This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

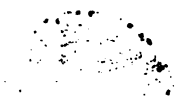
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Arch. Feld. C.



LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

NEUNTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1809.

25854. e. 23.

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

NEUNTER BAND.

Me

von Meck (Erich Johann).

Studirte zu Königsberg, wurde nach seiner Rückkunft nach Livland erst Notar, hernach Sekretar der Livländischen — nicht auch der Esthländischen — Ritterschaft. Er erbte hierauf das Gut Sonzel, legte sein Sekretariat nieder, und wurde Kreisdeputirter. Als er sich genöthiget sah, dieses Gut seinen Gläubigern abzutreten, und Herzog Ernst Johann in sein Herzogthum Curland zurückkehrte, wurde er bey ihm Stallmeister. Er nahm aber wieder Abschied, und bekleidete von neuem seit 1765 *das Amt eines Notars der Livländischen Ritterschaft. Im J. 1767 begleitete er den Generalfeldzeugmeister von Villebois nach Moskau, wo dieser, als Abgeordneter des Esthnischen Bezirks im Herzogthum Livland, der Gesetzkommission beywohnte. Als er von dannen zurück gekommen war und 1769 das Sekretariat der Livländischen Ritterschaft erledigt wurde, erhielt er dieses Amt zum zweytenmahl. Geb. zu Absenau in Livland . . . . .; gest. zu Riga am 4 Junius 1771.*

*Der ruhige Bemerker; ein Wochenblatt . . . . .
Als die Freye ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg die Preisfrage aufstellte: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, dass der Bauer

Land oder nur bewegliche Güter beſitze? und wie weit ſoll ſich das Recht des Bauern über dieſes Eigenthum erſtrecken, daſs es dem gemeinen Weſen am nützlichſten ſey? erhielt er zwar den Preis nicht: *aber ſeine Schrift wurde mit zwey andern, die der Preisſchrift am nächſten kamen, zuſammen gedruckt, unter dem Titel:* Von der ökonomiſchen Geſellſchaft zu St. Petersburg den 22ſten April gekrönte Preisſchrift, nebſt drey andern, die dem Preis am nächſten gekommen. St. Petersburg 1768. 8. *Die ſeinige iſt die dritte. Sie wurde auch nach ſeinem Tode beſonders gedruckt, unter dem Titel:*

Preisſchrift, wegen der eigenthümlichen Beſitzungen der Bauern, welche bey der freyen ökon. Geſellſchaft zu St. Petersburg das Acceſſit erhalten. Riga 1772 (*eigentl.* 1771). 8.

Abhandlung über das Jus fiſci et caduci; *in* Gadebuſch'ens Verſuchen in der Livländiſchen Geſchichtskunde und Rechtsgelehrſamkeit B. 1. St. 2 (Riga 1779. 8).

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 224—227.

Meckbach (Hieronymus Christoph).

Doktor der Rechte, herzogl. Sachſen-Weimar- und Eiſenachiſcher Kommiſſionsrath und Amtmann der Aemter Capellendorf und Heusdorf, wie auch der Vogtey Magdala: geb. zu . . . .; geſt. nach 1769.

Anmerkungen über Kaiſer Carl des Fünften und des heil. Römiſchen Reichs peinliche Halsgerichtsordnung. Jena 1756. 4.

Anmerkungen über den Sachſenſpiegel, in welchen vom Staats- Lehn- Geiſt- Pein- und bürgerlichen Rechte gehandelt, der Text auch aus den Capitularibus Regum Francorum, Reichsabſchieden, Schwäbiſchen und Sächſiſchen Lehnrecht, Schwabenſpiegel, Sächſiſchen Weichbild, und andern ächten und reinen Quellen erklärt, mit Exempeln erläutert, und einem Regiſter der vornehmſten Sachen verſehen worden iſt. ebend. 1764. 4. *Hernach unter folgendem neuen Titel:* Commentar über den Sachſenſpiegel, in welchem von

Staats- Lehn- Geiſt- Pein- und bürgerlichen Geſetzen gehandelt wird. Zweyte Ausgabe. Weimar 1789. 4.

Abhandlung von dem Ehren- und Würdenlehn. Duisburg 1769. 4.

Meckel (Johann Friedrich).

Nach genoſſenem Privatunterricht, der mit auf die von ihm gewählte Rechtswiſſenſchaft Bezug hatte, widmete er ſich zu Göttingen der Arzneykunde, ſo auch zu Berlin, wo er auf kurze Zeit bey dem anatomiſchen Theater die Stelle eines Proſektors verwaltete. Nach zweyjährigem Aufenthalt in Berlin gieng er nach Göttingen zurück, um ſich hauptſächlich in der Anatomie zu üben. In einer Zeit von zwey Jahren verſchaffte ihm ſein Lehrer Haller ſo viele Leichname, daſs er den Gegenſtand ſeiner ſehr berühmt gewordenen Inauguraldiſputation bearbeiten konnte, wodurch er ſich 1748 die mediciniſche Doktorwürde und einen weit ausgebreiteten Ruhm erwarb. Im J. 1751 ward er in Berlin bey der neu errichteten Hebammenſchule zum Demonſtrator und bey der Anatomie zum Proſektor beſtellt, folgte auch bald in der Profeſſur der Anatomie und Hebammenkunſt ſeinem Lehrer Ruddeus. Geb. zu Wetzlar am 31 Julius 1724; geſt. am 18 September 1774.

Diſſ. inaug. de quinto pare nervorum cerebri, duabus figurarum tabulis illuſtratus. Gottingae 1748. 4. *Auch unter dem Titel:* Tractatus anatomico-phyſiologicus etc.

Phyſiologiſche und anatomiſche Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens, und denen Spannadern des Angeſichts; aus den Nachrichten der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin. Mit Kupfern. Berlin 1755. gr. 4.

Diſſ. epiſtol. ad Alb. de Haller, de vaſis lymphaticis glandulisque conglobatis. Berolini 1757. 8. *Auch in* Opuſculis anatomicis de vaſis lymphaticis Nr. II (Lipſ. 1770. 8).

Nova experimenta et observationes de finibus venarum ac vaſorum lymphaticorum in ductus viſceraque excretoria corporis humani, eiusdemque ſtructurae utilitate. Berol. 1771. 8.

Tractatus de morbo hernioſo congenito ſingulari et complicato feliciter curato. ibid. 1772. 8. *Teutſch von* E. G. Baldinger. Berlin u. Stettin 1772. 8. *Der Kranke, deſſen Geſchichte in dieſer Schrift erzählt wird, war der Ritter und Leibarzt von Zimmermann zu Hannover.*

Obſervation anatomique ſur un noeud ou ganglion du ſecond rameau de la cinquième paire des nerfs du cerveau nouvellement decouvert; avec l'examen phyſiologique du veritable uſage des noeuds ou ganglions des nerfs; *in* Mémoires de l'Académie des ſciences de Berlin a. 1749. — Obſervation d'anatomie et de phyſiologie concernant une dilatation extraordinaire du coeur, qui venoit de ce que le conduit de l'aorte étoit trop etroit; *ibid.* a. 1750. — Deſcription anatomique des nerfs de la face; *ibid.* a. 1751. — Recherches anatomiques 1) ſur la nature de l'epiderme et du reſeau qu'on appelle Malpighien; 2) ſur la diverſité de couleur dans la ſubſtance medullaire du cerveau des Negres; 3) Deſcription d'une maladie particulière du poitrine; *ibid.* a. 1753. — Obſervations anatomiques ſur des pierres trouvées dans les différentes parties du corps humain; *ibid.* a. 1754. — Obſervations ſur les maladies du coeur, *ibid.* a. 1755 et 1756. — Nouvelles Obſervations ſur l'epiderme et le cerveau des Negres; *ib.* a. 1757. — Obſervations anatomico-pathologiques ſur l'enflure extraordinaire de l'abdomen, procedant de diverſes cauſes; *ibid.* a. 1758. — Obſervations ſur quelques maladies aſſés rares; *ibid.* a. 1759. — Obſervations ſur le ſquirre et les abſcés de cerveau, avec l'explication phyſiologique et pathologique; *ib.* a. 1761. — Recherches anatomico-phyſiologiques ſur les cauſes de la folie, qui viennent du vice des parties internes du corps humain; *ibid.* a. 1764. — Obſervations anatomiques ſur la glande pineal, ſur la cloiſon transparente, et ſur l'origine du nerf de la ſeptième paire; *ibid.* a. 1765.

Vergl. *Baldinger's* Biographieen jetztlebender Aerzte B. 1. S. 81—102. — Nouveaux Mémoires de l'Acad. des sciences de Berlin a. 1775 (à Berlin 1777. 4). — *Hirsching's* Handbuch.

Medhurst (Johann).

Prediger an der Rembertskirche zu Bremen; geb. daselbst am 21 Januar 1712; gest.

Diss. de cinere sacro altaris exterioris. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Verschiedene Abhandlungen, meistens exegetischen Inhalts, in der Bibliotheca Bremensi nova, *in der* Bibliotheca Hagana, *in dem* Bremischen Magazin, *und in* Berkey's Symbolis litterariis Haganis.

Meene (Heinrich).

Studirte zu Bremen, Helmstädt und Leipzig, seit 1734 Prediger zu Volkersheim bey Bokenem im Hildesheimischen; seit 1737 aber Prediger der Hospitalkirche zu St. Johannis in Quedlinburg, seit 1740 Oberhofprediger der dortigen Aebtissin und Konsistorialrath, und seit 1749 Hauptpastor der Kirche St. Benedikt. Im J. 1758 kam er als Konsistorialrath und erster Superintendent der Stadt und Herrschaft Jever nach Jever. Geb. zu Bremen am 11 April 1710; gest. am 20 May 1782.

Zerstreute Gedanken von der wahren Grosmuth sterbender Christen. Helmstädt 1732. fol.

Die genaue Uebereinstimmung des Predigtamtes mit dem Schulamte; ein Sendschreiben. Hildesheim 1733. fol.

Die Barmherzigkeit gegen die armen Brüder, aus Marc. 8, 1—9. Quedlinburg 1741. 4.

Oratio de caussis eruditionis superficiariae. ibid. eod. 4.

Die gottselige Anwendung eines vom Herrn geschaffenen Friedens, aus Psalm 64, 10. 11; eine Predigt. ebend. 1742. 8.

Der grosse Reichthum verstorbener Christen; eine Trauerrede. ebend. 1742. fol.

Die treffliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen. Helmstädt 1745. 8. *Mehr Abhandlung, als Predigt.* 2te ganz umgearbeitete Ausgabe, *die zu einem dicken Buche anschwoll, unter dem Titel:* Die persönliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen, vollständig abgehandelt. ebend. 1754. 8.

Der grose Vorzug der geistlichen und himmlischen Schätze vor allen irdischen Gütern und Vortheilen, aus Phil. 3, 8. 9; Predigt. Bremen 1746. 8.

Das neue Loblied der Völker bey den neuen Wundern der gnädigen Vorsehung, aus Psalm 98, 1—3; eine Predigt. Quedlinb. 1746. 8.

Der Beweis, dasa man in den Lateinischen Schulen auch die Teutsche Sprache treiben müsse; eine Rede. Helmstädt 1746. 4.

Predigten, zum Zeugniss seiner Amtsführung herausgegeben. ebend. 1747. — 2te Sammlung. Bremen und Leipz. 1758. — 3te Sammlung. Bremen 1762. gr. 8.

Der Character eines pedantischen Gottesgelehrten, entworfen u. s. w. Leipz. 1747. gr. 8.

Unparteyische Prüfung der Abhandlung: Schrift- und Vernunftmässige Ueberlegung der beyderseitigen Gründe für und wider die ganz unendliche Unglückseligkeit der Verbrecher Gottes und deren endliche selige Wiederbringung, angestellet, und zur Rechtfertigung der Gedanken des hochwürdigen Hrn. Abtes Mosheim von dem Ende der Höllenstrafen herausgegeben. 1ster Theil. Helmst. 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. Mit dreyfachem Register. ebd. 1748. 8. *Das Werk bekam hernach noch folgenden allgemeinen Titel:* Die gute Sache der Lehre von der unendlichen Dauer der Höllenstrafen.

Drey Predigten, welche bey der abermahligen Veränderung seines Amtes gehalten, und auf Verlangen herausgegeben hat u. s. w. Quedlinb. 1749. 8.

Der grose Werth eines vernünftigen Weibes vor allen ererbten Gütern; ein Glückwünschungsschreiben. Halberstadt 1749. 4.

Die weisen Absichten Gottes bey dem frühzeitigen Tode vieler Kinder; ein Sendschreiben. Quedlinb. 1750. 4.

Der vertheidigte Character eines pedantischen Gottesgelehrten. Leipz. u. Quedlinb. 1751. 8.

Das erste Lob- und Dankopfer eines vom Tode errettetten und gesund gemachten Lehrers; eine Predigt. Quedlinb. 1751. 8.

Die wichtige Einwendung, dass der auferstandene Jesus nur seinen Freunden, und nicht seinen Feinden, erschienen sey, öffentlich vorgestellet, weiter ausgeführet und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1751. 8.

Kleine Schriften. 1stes Stück. ebend. 1753. — 2tes Stück. ebend. 1754. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1753. 8.

Die Erkenntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit, in heiligen Reden vorgetragen. Rostock und Wismar 1755. 8.

Vermischte Abhandlungen. Aurich 1763. gr. 8.

Vorbereitungsfragen zur Erklärung des Catechismi. ebd. 1763. 8.

Vertheidigung des grössern Jeverischen Catechismi, in zwey Sendschreiben. Jever 1780 — 1781. 8.

Auszug aus des Hrn. Konsistorialraths Comer's theologischen Briefen, den neuen Angriff des Hrn. Predigers Jani gegen denselben betreffend, in einem Sendschreiben an den Hrn. Verfasser etwas beleuchtet. ebend. 1781. 8.

Die weise Mittelstrasse, die ein rechtschaffener Gottesgelehrter bey allen seinen Handlungen zu erwählen hat; *Vorrede zum* 4ten Theil der neu eröffneten Schatzkammer aller theol. Wissenschaften (Leipzig 1747).

Vorrede zu dem Lehrgebäude der alten und neuen Gottesgelehrten von dem Zustande der von den Körpern abgeschiedenen Seelen (Helmst. 1748. 8). *Eine auf sein Anrathen aus dem Französischen übersetzte Schrift.*

Der Nutzen der geistlichen Lieder zum andächtigen Beten; *Vorrede zu* Alb. Böttcher's süssen Kreutzesruhe in Jesu dem Gekreutzigten (Quedlinburg 1748. 8).

Beweis, dass nicht alle Todesfurcht ein Kennzeichen eines noch unbekehrten Christen und der Ungnade Gottes sey; *Vorrede zu* J. F. Danneil's Kräftigen Trostgründen der christlichen Religion, die Schrekken des Todes zu besiegen (Helmst. 1749. 8).

Von den Wörtern Kosmopolit und Patriot; *in den* Braunschweigischen Anzeigen 1745. St. 59. — Be-

weis, dafs die Wörter Kosmopolit und Patriot, ihrer sittlichen Bedeutung nach, nichts Widersprechendes in sich fassen; *ebend.* St. 62 u. 63. — Nachricht von dem wider den berüchtigten Joh. Christian Edelmann herausgekommenen Buche: der verlohrne und wieder gefundene Moses u. s. w. *ebend.* St. 66. — Die Verwandschaft zwischen den Wörtern stultus, stolidus und Stolz; *ebend.* 1746. St. 58. — Die genaue Verwandschaft zwischen der Narrheit und dem Stolze; *ebend.* St. 63 u. 67.

Die Absichten der Weisheit Gottes bey der Flucht Jesu in Aegypten, aus Matth. 2, 13—15; *in* Theophili und Sinceri Sammlung der Hamburgischen Kanzelreden Th. 4. S. 521 u. ff. — Die Fürsorge Gottes für die Menschen, die alles wohl machet, aus Marc. 7, 31—37; *ebend.* Th. 6. S. 287 u. ff. — Die Wahrheit und Gewifsheit der Auferstehung Jesu; *in der besondern* Sammlung der Predigten von der Auferstehung der Todten Th. 2. S. 583 u. ff.

Das ungegründete Aergernifs an der Vermischung der guten und bösen Unterthanen in dem Reiche Gottes, aus Matth. 25, 31—35; *in* Wagner's Sammlung der Hamburg. Kanzelreden Th. 2. S. 397 u. ff. — Die gesegneten Wirkungen einer gläubigen und lebendigen Hoffnung, aus Luc. 1, 26 u. f. *ebend.* Th. 3. S. 1 u. ff. — Die Beförderung der Ehre Gottes, als der Hauptzweck eines weisen und rechtschaffenen Christen, aus 1 Corinth. 10, 31; *ebend.* Th. 4. S. 357 u. ff. — Die Ruhe der Seele, die aus der göttlichen Vorsehung entspringet, aus 1 Petr. 5, 7; *ebend.* Th. 5. S. 553 u. ff. — Die Pflichten eines rechtschaffenen Seelenhirten, aus Joh. 6, 1—15; *ebend.* Th. 6. S. 689 u. ff.

Der wahre Gebrauch der Vernunft in den Sachen des Glaubens; *in* Cramer's Sammlungen zur Kirchengeschichte und theolog. Gelehrsamkeit B. 3. St. 1. S. 4—44. — Anmerkungen über die Lieder und Kirchengesänge; *ebend.* S. 45—92. — Ein Brief von Jacobo Fabricio, dem ältern, der 1640 als Oberhofprediger und Generalsup. zu Schleswig gestorben ist, von der Aufnahme fremder Religionsverwandten in ein Land, mit seinem vorgesetzten Leben

und einigen Anmerkungen begleitet; *ebend.* B. 3. St. 2.

Sein Bildniſs vor dem 5ten Theil von *Wagner's* Sammlung der Hamburgiſchen Kanzelreden.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter u. verdienter Gottesgelehrten B. 2. S. 381 — 389 (wo er ſein Leben ſelbſt beſchrieben hat).

van der Meer von Hohenbaum (Moritz).

*Prior und Kornherr der Abbtey Rheinau in der Schweitz und Sekretar der Benediktiner-Kongregation in der Schweitz: geb. in dem Lager bey Sirmich unweit Belgrad *) am 25 Julius 1718; geſt. am 18 December 1795.*

Ethica religioſa aſcetico-theologica, qua obligationes Religioſorum quoad Vota et S. Regulam media ac tutiſſima via pertractantur . . . . 1747. 8.

Tauſendjähriges Schickſal des freyen Gotteshauſes Rheinau, mit diplomatiſchen Urkunden, beleuchtet u. ſ. w. Aus Gelegenheit des zehenten Jubelfeſtes Anno 1778. Conſtanz 1779. fol.

Hiſtoria diplomatica monaſterii Rhenaugienſis Ordinis S. Benedicti; *in* Zapfii Monumentis anecdotis Vol. I. p. 223 — 561 (Aug. Vindel. 1785. 4 mai.).

Vita S. Fintani, Monachi Rhenaugienſis, auctore eius contubernali, ex antiquiſſimis Manuſcriptis, notis illuſtrata; *bey* Zapf's Reiſen in Quart S. 243 — 254.

Handſchriftlich hinterließ er:

Commentarius in Chartam V Chartularii Rhenaugienſis de Traditione Cellae Albae, quae nunc dicitur S. Blaſii.

Millenarium Rhenaugienſe, in 8 Foliobänden.

De fundatoribus monaſterii Rhenaugienſis Opus.

In hiſtoriam ſynopticam Monaſterii S. Blaſii animadverſiones circa origines S. Blaſii.

Commentarius in Traditionem Cellae Albae.

*) Nicht aber zu Nürnberg, wie im gelehrten Teutſchland ſteht.

Praefatio et notae ad Chronicon Hermanni Contracti. *Er benutzte dabey einen Codex aus der Bibliothek des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg, seine Anmerkungen aber schickte er dem Baron von Zurlauben.*

Series Abbatum seu Compendium Annalium Rhenaugiensium.

De Congregationibus Ordinis S. Benedicti et de Congregatione Helvetica in specie, nec non colligendis viris eruditione ac pietate illustribus Congregationis.

Annales Rhenaugiae, seu Historia liberi et exempti Monasterii Rhenaugiensis, in duas partes divisa, quarum prior gesta mille annorum, altera Codicem Probationum continet, Partis I Tomus I, historiam complectens ab anno Christi 778 usque ad annum 1598. Opera et manu P. Mauritii Hochenhaum van der Meer, eiusdem Monasterii Monachi 1776. Partis I Tomus II, historiam complectens ab a. Chr. 1598 usque ad a. 1777. fol. *Ein Theil dieses Werks ist das, was Zapf a. a. O. drucken liess.*

Vergl. *Zapf's* Reisen in 4. S. 159 u. f. — *J. C. Fäsi's* Bibliothek der Schweitzerischen Staatskunde St. 2. S. 185—209; wo der Archivar *Fuchs* zu Rheinau kurze biographische Nachrichten von ihm liefert.

Meergraf (M... F...).

Erst fürstbischöfl. Bayerischer Polizeykommissar, Hof- Kammer- und Kommerzienrath zu Bruchsal, hernach kaiserl. königl. Holz- und Mauthgefäll-Einnehmer zu Korn-Neuburg bey Wien: geb. zu Stockerau unweit Wien 1715; gest. . . . .

Versuch einer wahren Verbesserung zur Glückseligkeit eines Staats, über die vier wichtigsten Gegenstände, als des Erdenbaues, und der Landwirthschaft, der Polizey, Kameral- und Kommerzienwissenschaften. Bamberg, Frankf. u. Leipz. 1765. 8.

Unter dem Namen Greffarme gab er heraus: Grundriss oder Entwurf en Squelete, wie ein Regent ohne Beschwerde seiner Landeseinkünfte eine ewige Rekrutenkolonie anlegen könne." ebend. 1766. gr. 8.

Megalissus.

So nannte sich auf den Titeln der zwey folgenden Schriften der im 8ten Band aufgeführte Georg Lizel. Was also hier steht, hätte dort angeführt werden sollen: allein damahls wußt' ich es noch nicht, und Weyermann, als der vornehmste Gewährsmann, meldet auch nichts hiervon; er macht sogar aus den beyden jetzt anzuzeigenden Büchern eines, ohne Bemerkung der Pseudonymie; und ich schrieb es ihm a. a. O. 299 nach.

Der unteutsche Katholik, oder historischer Bericht von der allzugroßen Nachläßigkeit der Römisch-Catholischen, insonderheit unter der Clerisey, der Jesuiten, in Verbesserung der Deutschen Sprache und Poësie; wobey die Ursachen solcher Nachläßigkeit angezeiget, die eifrigen Bemühungen und Verdienste der Protestanten zur Nachfolge vorgeleget und sichere Mittel zu einer allgemeinen Sprach-Verbesserung vorgeschlagen werden durch Megalissus. Jena und Leipzig 1730. 8.

Deutsche Jesuiten-Poësie, oder eine Sammlung Catholischer Gedichte, welche zur Verbesserung allen Reimschmieden wohlmeinend vorgeleget Megalissus. Frankfurt u. Leipz. (*vielmehr* Jena) 1731. 8.

Megerlin (David Friedrich).

M. der Philosophie, erst Pastor und Rektor zu Lambach in der Wetterau bis 1769, hernach Professor zu Maulbronn im Würtembergischen, zuletzt Privatgelehrter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; gest. am . . . August 1778.

Tractatus de scriptis et collegiis orientalibus, itemque observationibus critico-theologicis. Tubing. 1729. 4.

Catalogus edendorum XX scriptorum philologico-critico-theologicorum. ibid. 1729. 4.

Hexas orientalium collegiorum philologicorum. ibid. 1729. 4.

De Bibliis Latinis Moguntiae primo impressis a. 1450 et 1462. ibid. 1750. 4.

Reitzung der Juden zum wahren Jubelgenuſs. . . . . 1751. 4.

Anrede an die nachläſſigen Chriſten, die Juden zum freyen Jubeljahr der Gnade im Reich des Meſſias zu befördern. Frankfurt am M. 1752. fol.

Sammlung merkwürdiger Rabbinerzeugniſſe. 2 Theile. ebend. 1754. 8.

Anſprach an die in der ganzen Welt zerſtreute Judenſchaft, ſonderlich die Frankfurtiſche. ebend. 1755. 4.

Religionsſchreiben an eine vornehme Standesperſon von gewiſſenhafter Beſtändigkeit bey der evangeliſchen Religion; ſamt einem Beweis, daſs Johann, Kurfürſt in Sachſen, evangeliſch, und nicht römiſchkatholiſch 1532 geſtorben. Frankf. u. Leipz. 1755. 4.

Vertheidigung der proteſtantiſchen Religion gegen die allerneueſte Angriffe der Römiſchkatholiſchen Kleriſey, wobey auch die Heſſenkaſſeliſche Religionsverſicherung gerettet, und ein möglicher Vereinigungsweg mit der katholiſchen Kirche angezeigt wird. ebend. 1755. 4.

Geheime (*nicht* gemeine) Zeugnüſſe (*ſic*) vor die Wahrheit der chriſtlichen Religion, aus vier und zwanzig neuen und ſeltenen Jüdiſchen Amuleten oder Anhängzetteln gezogen. Frankf. u. Leipz. 1756. 4.

Neue Erweckung der zerſtreuten Judenſchaft durch eine allgemeine Rabbinerverſammlung. ebd. 1756. 8.

Chriſtlicher Zuruf an die Rabbinen, ein neues Rabbinerconcilium anzuſtellen, um die wichtige Frage von dem Meſſia aufs neue zu unterſuchen. ebd. 1757. 4.

Unzuläſſigkeit des Schabbasdienſtes der Chriſten bey den Juden. 1763. 8.

Abſchilderung einer möglichen neuen Zurechtweiſung der vom Heilsweg verirrten Juden. Laubach 1764. . .

Proben auflöſungswürdiger Aufgaben, welche allen Völkern nützen können. Frankfurt am M. 1766. 4.

Unumſtöſslicher Beweis der Wahrheit der chriſtlichen Religion, weil alle Hauptkennzeichen des wahren Meſſias auch nach der Juden Erforderung in Jeſu allein erfüllt zu finden; ſammt dem Anhange eines kurzen Wegweiſers zu Bekehrung der Juden u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1767. 4.

Grundriſs eines Offenbahrungsſchlüſſels von Mahomed, dem falſchen Prepheten. ebend. 1768. 4.

Delineatio compendiaria demonſtrationis genuinae veritatis chriſtianae religionis ſolius. Francof. et Lipſ. 1768. 4.

Die Türkiſche Bibel, oder des Koraus allererſte Teutſche Ueberſetzung, aus der Arabiſchen Urſchrift ſelbſt verfertiget, welcher Nothwendigkeit und Nutzbarkeit hier erwieſen von u. ſ. w. Frankf. am M. 1772. 8.

Vergl. *Lizelii* Hiſtoria poëtarum Graecorum etc. . . . .

Freyherr von Meggenhoffen (Ferdinand).

Studirte zu Ingolſtadt Rechtsgelehrſamkeit von 1778 an, wo er auch gleich in den Illuminaten-Orden trat, ward hernach Auditeur bey dem in ſeiner Vaterſtadt liegenden Bayriſchen Regiment, arbeitete dabey aber hauptſächlich, wie er auch ſchon zu Ingolſtadt gethan hatte, als Illuminat im Verborgenen. Bey dem Ausbruch der Verfolgung ſeines Ordens im J. 1785 kam auch er in ſtrenge Unterſuchung, ward ſeines Amtes entſetzt und in das Franciſcanerkloſter zu München gebracht, um alldort in den chriſtkatholiſchen Sitten- und Glaubenslehren der Nothdurft nach unterrichtet zu werden. Man fand aber alldort gar bald, daſs er keines ſolchen Unterrichts bedürfe, und behandelte ihn ſehr artig. Am 30ſten Tage ſeiner Gefangenſchaft gab man ihm ſeinen Degen wieder, und entlieſs ihn; worauf er wieder zu ſeinem Regiment gieng, aber auch zugleich um ſeine Dienſtentlaſſung anhielt. Er erhielt ſie in den ehrenvolleſten Ausdrücken, brachte darauf ſeine Geſchäfte in Ordnung, und verlieſs ſein Vaterland zu Ende des Jahrs 1785, um zu Weishaupt, dem Stifter des Illuminaten-Ordens, zu eilen, der ſich damahls in Regensburg aufhielt. Von da gieng er nach Mainz, wo er ungefähr ein halbes Jahr blieb. Am Ende des J. 1786 reiſete er nach Wien, um dort angeſtellt zu werden, erreichte aber erſt nach Jahresfriſt ſeinen Zweck,

als ihn der Hr. v. Born im J. 1787 den Platz eines Schulkommissars zu Ried in dem neu erworbenen Oestreichischen Innviertel verschaffte. Er erwarb sich dabey grossen Beyfall, und hatte schon Hoffnung, Kreishauptmann zu werden, als bey einer Lustparthie der Kahn, in dem er, nebst andern, über die Inn fahren wollte, umschlug, und er ohne Rettung verloren gieng, so dass sein Leichnam erst nach drey Monaten gefunden wurde. Geb. zu Burghausen 1761; gest. am 26 Oktober 1790.

Geschichte und Apologie des Freyherrn von Meggenhoffen; ein Beytrag zur Illuminatengeschichte. Beylage zum grauen Ungeheuer 6 Band. 1786. 8.

Ein Brief von ihm *in dem* Teutschen Zuschauer St. 11. S. 180—189.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 2. S. 279—328.

Mehlhorn. S. Melhorn.

Mehlig (Johann Michael)

Studirte zu Freyberg und Leipzig, erhielt 1743 die Magisterwürde aus Wittenberg, und in eben diesem Jahre die Katechetenstelle bey St. Petri in Leipzig; im J. 1746 wurde er Pastor substitutus zu Chemnitz, und im J. 1772 Pastor und Superintendent daselbst; geb. zu Weisdrup bey Dresden am 1 Januar 1716; gest. am 4 November 1777.

Abhandlung über Genes. I, 31. . . . 1754. . .

Heilige Rede von schrecklichen Erdbeben. Chemnitz 1756. 8.

Historisches Kirchen- und Ketzerlexikon, aus den besten Schriftstellern zusammengetragen. ebend. 1758. 8.

Theologische Abhandlung von der geistlichen Bosheit. . . . 1763. 4.

Prüfende Anmerkungen über Herrn D. W. A. Teller's Lehrbegriff des christlichen Glaubens, in 4 Theilen. Mit einer Vorrede D. Joh. Friedr. Gühling's, Superint. zu Chemnitz. Chemnitz 1764. 8.

*Das

*Das erſte und ſchlimmſte Buch, oder hiſtoriſch-critiſche Abhandlung von der Religionsläſterlichen Schrift De tribus impoſtoribus. Chemnitz 1764. 8.

Kurzgefaſste Kirchengeſchichte A. und N. Teſtaments bis aufs J. 1766; nebſt beygefügten Zeitrechnungstabellen. ebend. 1767. 8.

Die neuerlich aufgeworfene und unrichtig beantwortete Frage: Sind alle diejenigen, welche bey der bisherigen Theurung verſchmachtet, verdammt worden? ſind alle, welche dem Hunger und Tode bisher entgangen, oder durch die Theurung noch rein geworden, fromm? aufs neue ſchriftmäſsig beantwortet. ebend. 1773. 8.

Vergl. *Dittmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 1, S. 260.

Mehner (David).

Studirte zu Dresden und Wittenberg, wo er Magiſter der Philoſophie wurde. Als Kandidat erhielt er in Dresden den Auftrag, zwey damahls bey dem königlichen Hoffſtaat ſich aufhaltende Nordamerikaniſche Prinzen (aus den Gegenden der Engliſchen Kolonieen Carolina und Georgia), die hernach auch dort getauft wurden, in der Teutſchen Sprache und Evangeliſchen Religion zu unterrichten. Es war an dem, daſs er Kabinetsprediger der verwittweten Königin und Kurfürſtin Chriſtine Eberhardine werden ſollte, als er den Ruf zum Paſtorat in der Friedrichsſtadt an Dresden erhielt und ihn im J. 1725 annahm. Geb. zu Waldheim am 30 Auguſt v. 1694; geſt. 1756.

Kirchenſeufzer, bey denen merkwürdigſten Jahres- und Feſtzeiten zu gebrauchen. Friedrichsſtadt 1733. 4.

Zufällige Gedanken von den Feinden derer Wohnhäuſer, und deren Verwahrung und Erhaltung u. ſ. w. ebend. 1738. 4.

Das rühmliche Kleinſeyn eines groſsen Gottesmannes u. ſ. w. Dresden 1750. 4.

Sammlung einiger den Haus- und Eheſtand betreffenden Geſänge, zum Theil bey Trauungen zu gebrauchen. ebend.

Zwey Predigten vom heiligen Abendmahl, als einer Speise für Gesunde und Kranke u. s. w. Nebst einem Anhange, darinnen des Herrn von Loen Irrthümer davon, angemerket und widerlegt werden. Dresden 1751. 4.

Vergl. *Dittmann's* kursächsische Priesterschaft B. 1. S. 49 — 53. — *Richter's* biographisches Lexikon geistlicher Liederdichter S. 228 u. f.

MEHNER (GEORG ADOLPH).

M. der Phil. und Stadtprediger an der Frauenkirche zu Dresden: geb. zu Leuben bey Dresden am 11 August 1723, gest. am 19 December 1784.

Die Baumblüt — Dresden 1754. . .

De Paulo veterano et ligato. ibid. 1759. 4.

Diss. de Deo in igne natalitiis propitio, ad illustr. Luc. XXIX. ibid. 1761. 4.

— de Deo in igne. ibid. 1763. 4.

Der Engel des Friedens. ebend. 1772. 4.

Gedächtnisspredigt auf den seel. D. am Ende. ebend. 1777. gr. 4.

Verschiedene andere Predigten *und* Gelegenheitsgedichte.

MEHRINGER (GEORG JAKOB).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er sein vorzüglichstes Augenmerk auf die Theologie richtete, dabey sich der Unterweisung der Jugend beflis, und zuletzt Hauslehrer des Kammerdirektors von Klotow zu Bayreuth war. Geb. zu Hof 1760; gest. am 2 Oktober 1797.

* Kleiner Briefwechsel, zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für Knaben und Mädchen. Bayreuth 1795. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 27.

Mehrling (Johann Philipp).

Pfarrer zu Ranſtatt in der Grafſchaft Königſtein: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Der Göttingiſche Kunſtrichter, ſo arm am Verſtande als an Beſcheidenheit dargeſtellet. Halle 1757. 8.

Beweis, daſs die Erlöſung durch Chriſtum ohne die Evangeliſch-Lutheriſche Lehre vom heil. Abendmahl unmöglich, folglich dieſe Abendmahlslehre am vernünftigſten, ſchriftmäſsigſten und nützlichſten ſey. Frankf. am M. 1766. 8.

Beſtätigter Beweis u. ſ. w. ebend. 1770. 8.

Meichelbeck (Karl *)).

Benediktiner und Archivar, wie auch geiſtlicher Rath des Fürſtbiſchoffs zu Freyſingen und des gefürſteten Abts zu Kempten, zu Benediktbeuren: geb. zu Oberndorf unweit Kaufbeuren im Allgow am 29 May 1669; geſt. am 2 April 1734.

Exercitationes philoſophicae XI. . . . 1702—1705. 4.

Exercitationes theologicae VI. . . . 1706—1709. 4.

Gründliche und genaue Beſichtigung jener aus allerhand liederlichen Lutheriſchen roſtigen Trümmern armſelig zuſamm geſchweiſten Stich- und Schneidloſen Senſen, welche nicht unlängſt wider den Acker der alleinſeeligmachenden Catholiſchen Kirchen aus der liederlichen Rüſt-Kammer Lutheri ſo grimmig als einfältig hervor gezogen Joſephus Dominicus von Senſo, Gelübds- und Religions-vergeſſener Mönch, und dermahlen verweibter Paſtor und Pfarrer zu Darmſcheim in Würtemberg; nun aber an dem Felſen der wahren Kirchen und heiligen Vättern probiret und zertrümmeret. München 1709. 8.

Leben, Leyden, Todt, Erhebung und Gnaden-reiche Gütthätigkeit der groſsen heiligen Märtyrin Anaſtaſiae, dero hochſchätzbarſte Reliquien in dem Jahr Chriſti 1035 in das uralte Stift und exempte Cloſter Benedictbeyrn verſetzet worden, und noch allzeit

*) Aufgenommen, weil dieſes wichtigen Schriftſtellers im *Jocher* gar nicht gedacht iſt.

mit scheinbaren Wunder-Zeichen allerley leichten. München 1710. 8. Mit einem Kupfer.

Historiae Frisingensis Tomus I, prima quinque ab adventu S. Corbiniani, primi Episcopi, saecula, seu res ab A. C. 724 usque ad A. 1224 Frisingae gestas exhibens. Partes II. Augustae Vindel. et Graeciae 1724. — Tomus II, posteriora quinque saecula, seu res ab A. C. 1227 ad A. 1724 Frisingae gestas exhibens. Pars I historica, in qua Acta posteriorum XXXI Antistitum Frisingensium, a Geroldo usque ad Joannem Franciscum ordine LVI, continuata etc. Intermixtis, quantum opus videbatur, publicis Ecclesiae atque Imperii Actis cum erudito orbe communicantur. Augustae Vindel. 1729. — Pars II instrumentaria, in qua plus quam quadringenta Instrumenta Pontificum, Cardinalium, Metropolitanorum, Episcoporum, Canonicorum: item Imperatorum, Regum, Archiducum, Ducum etc. ad hunc alterum Tomum pertinentia recensentur etc. adiectis Indicibus necessariis, cum erudito orbe communicantur. ibid. eod. fol.

Kurze Freysingische Chronic, oder Historia, in welcher die Geschichten der Freysingerischen Bischoffen und andere mit einlauffende Denkwürdigkeiten dieses Hoch-Stiffts, nicht weniger der eigentliche Ursprung der mehristen in diesem Bisthum entlegenen Clöstern, Collegiat-Stiftern und Gottes-Häuseren aus denen besten Urkunden kürtzlich erzehlet worden u. s. w. Freysing 1724. 4.

Das dankbare Freysing u. s. w. ebend. 1726.

Chronicon Benedicto-Buranum, in quo ex incunabulis, vicissitudinibus, decrementis, incrementis Monasterii, actis Abbatum et aliorum virorum celebrium historia Germaniae a saeculo Christi VIII usque ad saeculum XVIII quum maxime non tantum elucidatur, sed quam plurimae etiam veritates, hactenus reconditae, deteguntur et obscuritates tolluntur, ex Instrumentis, Codicibus, Membranisque vetustissimis, autographis et apographis antiquissimis, quae quidem post plures devastationes, direptiones et incendia supersunt, nec non ex scriptoribus extraneis et intermixtis Actis publicis collectum et divisum in duas partes, quarum prima historica, altera instrumentaria, continet etc. Opera et studio P. Caroli Meichelbeck, ibidem

olim Professo et Archivarii etc. Opus posthumum, quod nunc demum, praemissa Auctoris vita, in lucem prodit curante P. Alphonso Haidenfeld, eiusdem loci pariter Professo et Archivario. Pars I et II. Sumptibus Monasterii Benedictoburani 1753. fol.

Handschriftlich hinterliefs er unter andern:

Archivum Benedictoburanum Tomi IV. fol.

Annales Almae et Exemptae Congregationis Benedictino-Bavaricae ad annos 34. fol.

Necrologium novum Benedictoburanum ab a. 1707 usque ad a. 1730. fol.

Historia Eremitorii Wahlseensis. 4.

Vergl. *Franz Joseph Grünewald* in Parnassa Boico. — *Haidenfeld* in dem oben erwähnten Chronico Benedicto-Burano p. I.—LXVIII. — *Franz von Paula Schrank* in seiner Bayrischen Reise (München 1786. 8) S. 112 u. ff. — *Zapf* in seinen litterarischen Reisen B. 1 (Augsburg 1796. 8). — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von Meidinger (Johann Friedrich),

Herr von und zu Meidingen und Lauterbach.

Kaiserl. königl. wirklicher Hofrath und Münzdirektor zu Wien, ehedem auch kürfürstl. Trierischer und verschiedener anderer Reichsfürsten wirklicher Hofrath, wie auch Chef und Direktor einiger kaiserl. privil. Kraismünzstädte im Kur- und Oberrheinischen, auch Fränkischen Kreise: geb. zu Lauterbach in Hessen am 1 September; gest. am 2 Junius 1777.

*Patriotische Gedanken über das zerrüttete Münzwesen und die Einrichtung einer gesetzmäfsigen Kraismünzstadt; nebst einem Anhange, wie die Münzwissenschaft auf Akademien zu dociren sey. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 8.

Vernünftige Vertheidigungen des Konventions- oder zwanzig Guldenfufses, und wie durch dessen Einführung die Handlung verbessert, die Fabriken und Manufakturen befördert, und überhaupt Teutsch-

lands Glückseligkeit dauerhaft gemacht werden könne. Nebst einem Anhange richtiger Lehrgründe von der Proportion zwischen Gold und Silber. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 4.

Aufsätze in Hirsch'ens Teutschem Reichsmünzarchiv.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 330—337; wo auch von einigen seiner Erfindungen Nachricht ertheilt wird. — *Hirsching's* Handbuch.

Meier (Friedrich Gottlieb).

D. der Medicin und Hofmedikus zu Hannover: geb. zu Göttingen 1715; gest. am 24 November 1791.

Commentatio de magno vesicae felleae calculo per alvum excreto. Hannoverae 1768. 4. Editio altera emendatior et auctior. ibid. 1789. 4.

J. G. Brendelii Medicina legalis, sive forensis, eiusdemque praelectiones academicae in H. F. Teichmeyeri institutiones medicinae legalis. Edidit, curavit, notis quibusdam et indice locupletissimo auxit. Hannoverae et Osnabr. 1789. 4.

Nachricht von Personen, welche die wirklichen Blattern mehr als einmahl gehabt haben; *im 102ten Stück des* Hannöverisch. Magazin 1766; *abgedruckt in der* Sammlung medic. und chirurgischen Originalabhandl. *aus dem* Hannöv. Magazin Th. 2. S. 53 u. ff.

Viele Abhandlungen in Baldinger's neuem Magazin für Aerzte.

Meier (Georg Friedrich).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Halle, wurde dort im J. 1739 Magister der Philosophie, und hielt Vorlesungen über Logik, Metaphysik und reine Mathematik. 1746 ward er ausserordentlicher und 1748 ordentlicher Professor der Philosophie. Geb. zu Ammendorf unweit Halle am 29 März 1718; gest. am 21 Junius 1777.

Diss. (Praes. Baumgarten, *aber von M. selbst ausgearbeitet*) de discrimine eius, quod naturale et morale dicitur in theologia. Halae 1738. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. C. B. Michaelis) qua ſoloecismus generis ab ſyntaxi ſacri codicis Ebraei depellitur. Halae 1739. 4.

— de nonnullis abſtractis mathematicis. ibid. eod. 4.

Sendſchreiben de mundo archetypo. ebend. 1742. 4.

Beweis, daſs keine Materie denken könne. ebend. 1743. 8. 2te Auflage. ebend. 1751. 8.

Beweis der vorher beſtimmten Uebereinſtimmung. ebd. 1743. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1752. 8.

Gedanken vom Scherzen. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Theoretiſche Lehre von den Gemüthsbewegungen überhaupt. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1759. 8.

Wirkung der Einbildungskraft. ebend. 1744. 8.

Abbildung eines wahren Weltweiſen. ebend. 1745. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Abbildung eines Kunſtrichters. ebend. 1745. 8.

Anweiſung, wie jemand ein neumodiſcher Weltweiſer werden könne; in einem Sendſchreiben an einen jungen Menſchen. ebend. 1745. 8.

Gedanken von dem Zuſtande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 8. *Dreymahl aufgelegt.*

Vertheidigung ſeiner Gedanken vom Zuſtande der Seele nach dem Tode; als der 2te Theil. ebend. 1748. 8.

Beweis, daſs die menſchliche Seele ewig lebe. ebend. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Abermahlige Vertheidigung ſeines Beweiſes, daſs die menſchliche Seele ewig lebe. ebend. 1753. 8.

Gedanken von der Ehre. ebend. 1746. 8.

Vertheidigung der Baumgartiſchen Erklärung eines Gedichtes, wider das fünfte Stück des neuen Bücherſaales erſten Bandes. ebend. 1746. 8. (*S. das Ende dieſes Artikels.*)

Unterſuchung einiger Urſachen des verdorbenen Geſchmackes der Teutſchen in Abſicht auf die ſchönen Wiſſenſchaften. ebend. 1746. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeiſter. ebend. 1746. 8.

Gedanken vom Schlafe. ebend. 1746. 8.

Verſuch von der Nothwendigkeit einer wahren Offenbahrung. ebend. 1747. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeiſter. ebend. 1747. 8.

Beurtheilung der Gottschedischen Dichtkunst. 7 Stücke. Halle 1747—1749. 8.

Beurtheilung des abermahligen Versuchs einer Theodicee. ebend. 1747. 8.

Vertheidigung der Christlichen Religion wider Herrn Johann Christian Edelmann. ebend. 1748. 8.

Anfangsgründe aller schönen Wissenschaften und Künste. 3 Theile. ebend. 1748—1750. 8. 2te Auflage. ebd. 1754—1759. 3 Theile. 8.

Auszug aus den Anfangsgr. aller sch. Wiss. ebend. 1757. 8. Neue Ausgabe. ebend. 1768. 8.

Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8. 2te Auflage. ebd. . . . . 8. *Französisch in folgendem Werke:* Recueil des Dissertations anciennes et nouvelles sur les apparitions, les visions et les songes, par M. l'Abbé Lenglet Dufresnoy. à Avignon et Paris 1753. II Voll. gr. 12. *(Der damahlige Schwedische Gesandschaftsprediger zu Paris, von Baer, hat die Meierische Schrift übersetzt.)*

Vertheidigung seiner Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8.

Diss. de voluptate cum religione coniuncta. ib. 1749. 4.

Versuch eines Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. ebend. 1749 *(eigentl.* 1748). 8.

Gedanken von der Religion. ebend. 1749. 8.

Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias. 1stes Stück. ebend. 1749. — 2tes Stück. ebend. 1752. 8.

Vertheidigung seiner Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias, wider das 75ste Stück der Hallischen Zeitungen. ebend. 1749. 8.

Diss. de virtutis philosophicae cum Christiana convenientia et disconvenientia. ibid. eod. 4.

Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.

Auszug aus der Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.

Gedanken von Glück und Unglück. ebend. 1753. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Philosophische Sittenlehre. 5 Theile. ebend. 1753—1761. 8.

Gedanken von philosophischen Predigten. ebend. 1754. 8. *Zuerst in den* Hallischen Intelligenzblättern.

Zuschrift an seine Zuhörer, worinnen er ihnen seinen Entschluss bekannt macht, ein Collegium über Locke's Versuch vom menschlichen Verstande zu halten. ebend. 1754. 8.

Vorstellung der Ursachen, warum es unmöglich zu seyn scheint, mit Herrn Professor Gottsched eine nützliche und vernünftige Streitigkeit zu führen. Halle 1754. 8.

Betrachtungen über die Schranken der menschlichen Erkenntniss. ebend. 1755. 4.

Diss. demonstrans poenas divinas bonitati Dei non esse contrarias. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über die Fehler der menschlichen Tugenden. ebend. 1755. 8.

Untersuchung, warum die Tugendhaften in diesem Leben oft unglücklicher seyn, als die Lasterhaften. ebend. 1755. 8.

Metaphysik. 4 Theile. ebend. 1755—1759. gr. 8.

Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ebend. 1756. 8.

Betrachtungen über den ersten Grundsatz aller schönen Künste und Wissenschaften. ebend. 1757. 8.

Versuch einer Erklärung des Nachtwandelns. ebend. 1758. 8.

Gedanken von dem Verhältniss der Philosophie gegen die geoffenbahrte Religion. ebend. 1759. 8.

Betrachtungen über die Trostgründe in Kriegszeiten. ebend. 1760. 8.

Philosophische Gedanken von den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden. ebend. 1760. 8.

Philosophische Betrachtungen über die Christliche Religion. 8 Stücke. ebend. 1761—1767. gr. 8. *Holländisch von* Johann Wilhelm van Haas. Haag 1766. 8.

Gedanken von dem Einfluss der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen. Halle 1762. 8.

Betrachtungen über die Natur der gelehrten Sprache. ebend. 1763. 8.

Leben des Professors Alexander Gottlieb Baumgarten's. ebend. 1763. 8.

Betrachtungen über die menschliche Glückseligkeit. ebd. 1764 (*eigentl.* 1763). 8.

Allgemeine praktische Weltweisheit. ebend. 1764. 8.

Diss. inaug. (Resp. C. F. Büttner) de summo gradu amoris, quo Deum prosequi obligamur. ibid. eod. 4. (*Meier ist Verfasser.*)

Beurtheilung der Betrachtungen des Herrn Marquis von Argens über den Kaiser Julian. Halle 1764. 8.

Gedanken von dem unschuldigen Gebrauche der Welt. ebend. 1765. 8.

Sendschreiben an den Herrn Pastor Lange bey seiner Verheirathung. ebend. 1765. 8.

— — — wegen Absterben seiner Ehegattin . . . .

— — — wegen Absterben seines Sohnes . . . .

Beyträge zu der Lehre von den Vorurtheilen des menschlichen Geschlechts. ebend. 1766. 8.

Recht der Natur. ebend. 1767. 8.

Auszug aus dem Rechte der Natur. ebend. 1768. 8.

Untersuchungen verschiedener Materien aus der Weltweisheit. 4 Theile. ebend. 1768 — 1771. 8.

Lehre von den natürlichen gesellschaftlichen Rechten und Pflichten. 1ster Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Natürliches eheliches Recht. ebend. 1773. 8.

Die Kunst zu predigen. ebend. 1772. 8.

Betrachtungen über die wirkliche Religion des menschlichen Geschlechts. ebend. 1774. 8.

Betrachtungen über das Bemühen der Christlichen Religion, ihre erste Einfalt und Reinigkeit wieder herzustellen. ebend. 1775. 8.

Betrachtungen über die natürliche Anlage zur Tugend und zum Laster. ebend. 1776. 8.

In die Hallischen Intelligenzblätter liefs er seit 1750, so oft ihn die Reihe traf, eine Abhandlung einrücken; z. B. Betrachtungen über das Verhältnifs der Religion gegen den Staat; im Jahrg. 1752. Nr. 26.

In der Wochenschrift, der Gesellige, *sind alle Stücke von ihm, die mit dem Buchstaben* F *bezeichnet sind.*

In der Wochenschrift, der Mensch, *sind alle Stücke von ihm, die am Ende kein Zeichen haben. Schade, dafs man bey der neuen Auflage dieser beyden, zusammen aus* 18 *Theilen bestehenden Wochenschriften, diese Unterscheidungen nicht beybehalten hat.*

Auch in einer dritten zu Halle herausgekommenen Wochenschrift: Das Reich der Natur und der Sitten, *stehen Aufsätze von ihm.*

Vorrede von dem Werth der Reime, *zu* S. G. Lange'ns Horazischen Oden (Halle 1747. gr. 8).

Vorrede zu Wieland's *(dämahls ohne deſſen Namen herausgekommenen)* Gedicht: Die Natur der Dinge (Halle 1751. 8).

Vorrede zu der Teutſchen Ueberſetzung von Renatus le Boſſu's Abhandlung vom Heldengedicht (ebend. 1753. gr. 8).

Ob Milton in der Wahl ſeiner Materie glücklich geweſen? *in den* Greifswaldiſchen critiſchen Verſuchen .... *Eben daſelbſt iſt die* Vertheidigung der Baumgartiſchen Erklärung eines Gedichts *ohne ſeinen Willen abgedruckt worden.*

Vergl. *von Dreyhaupt's* Saalkreis B. 1. — *Sam. Gotthold Lange's* Leben *G. F. Meier's* (1778. gr. 8); wobey das vom Hall. Kanzler *Hoffmann* auf ſeinem Gute zu Dieskau geſetzte Denkmahl auf *Meier's* Höhe als Vignette abgebildet iſt. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 94. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts 8. 312 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5, S. 507—513.

Meier (Heinrich Ludwig).

Erſt Stiftskonſulent zu Eimbeck, hernach geheimer Sekretär zu Hannover: geb. zu ....; geſt. ....

*Geſchichte der Eroberung von Florida, aus dem Spaniſchen *(vielmehr aus der Franzöſiſchen Ueberſetzung des Spaniſchen Originals)* des Ynca Garcilaſſo de la Vega. Celle 1753. 8.

Meier (Johann Christian Wilhelm).

Nach erhaltener väterlicher Unterweiſung in Sprachen und Wiſſenſchaften, ſtudirte er zu Osnabrück, Jena und Göttingen. Im J. 1753 kam er wieder nach Hauſe, wurde unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und bald hernach zum Gehülfen eines alten Predigers zu Weſten unweit Nienburg auserſehen. Rathlef, ein bekannter Gelehrter und Superintendent dieſer Stadt, dem er ſchon vorher Beyträge zu ſeiner periodiſchen Schrift, der Theologe, *geliefert hatte, wählte ihn zum*

Lehrer seines ältesten Sohnes. Der dort in Garnison gelegene Major von Busch bat sich ihn vom Konsistorium zum Feldprediger des dort liegenden Regiments aus, worauf er examinirt und ordinirt wurde, und, kaum 25 Jahre alt, in dieser Qualität im May 1756 mit nach England überschiffte, und mit dem Regiment nach Canterbury gelegt wurde. Dort lernte er zuerst Methodisten kennen, und sammelte Nachrichten zur Geschichte derselben. Er bereisete auch andere Gegenden des Königreichs, und benutzte besonders seinen Besuch der Hauptstadt. Bey dem Ausgang des Februars 1757 kehrte er mit dem Regiment nach Nienburg zurück. Seine Schriften und Gönner empfahlen ihn dem als Helden und Gelehrten berühmten Reichsgrafen von Schaumburg-Lippe zum ersten Konsistorialrath, Superintendenten der Grafschaft Bückeburg und Oberprediger zu Stadthagen. Da mit dieser Stelle die theologische Doktorwürde verbunden werden muss; so nahm er dieselbe in Rinteln an, nachdem er seine Inauguraldisputation daselbst öffentlich als Präses vertheidigt hatte; worauf am Ende des Jahres 1758 seine Einführung zu Stadthagen erfolgte. Geb. zu Engter im Osnabrückischen am 5 Julius 1731; gest. 1775.

Diss. metaphysica (Praes. Polzio), qua demonstratur, hominem integrum, qui progreditur ad statum confirmationis in bono, nobiliorem esse ac perfectiorem creaturam bonis angelis. Jenae 1752. 4.

Commentatio, qua ius excommunicandi ecclesiae vindicatur. Goettingae 1755. 4.

Ob ein Weiser heurathen müsse? Lingen 1754. 4. *Eine Gelegenheitsschrift.*

Preisschrift: Schrift- und Vernunftmäßige Abhandlung von dem versöhnenden Zeitpunkte im Leben Jesu. Nienburg 1756. 4.

Diss. inaug. de effectibus concionum methodisticarum haud miraculosis nec mirabilibus. Rintelii 1758. 4.

Die sehr unterschiedenen Urtheile Pauli und der Korinther über den Werth eines Evangelischen Leh-

rers; eine Antrittspredigt über 1 Korinth. III, 4. 5. Stadthagen 1758. 8.

Die Gottseligkeit, als das sicherste Mittel zu einem Reichthum an irdischen Gütern; eine Neujahrspredigt über 1 Timoth. IV, 8. Hannover 1759. 8.

Die Schuldigkeit der Menschen, die Vollkommenheiten und Tugenden ihrer Nebenmenschen zu erkennen, hoch zu achten und Gott dafür zu danken; eine Predigt über die Epistel am 22 Sonntage nach Trinit. Phil. I, 3—11. ebend. 1760. 8.

Die Verschönerung eines heldenmüthigen Regenten durch die Religion; eine Einladungsschrift zur Redeübung auf der Schule zu Stadthagen. Stadthagen 1761. 4.

Vergl. das neue gelehrte Europa Th. 17. S. 120—159.

Meierlein (Konrad).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf. Von 1764 *bis* 1772 *war er Hauslehrer, und in dem letzten Jahr wurde er zum Geistlichen der Nürnbergischen Militz, zum Pestilenziarius und zum Seelsorger im Zucht- und Werkhause ernannt. Im J.* 1785 *ward er als Pfarrer nach Kraftshof unweit Nürnberg berufen. Geb. zu Nürnberg am* 8 *November* 1741 **); gest. am* 12 *Oktober* 1789.

Der neue rechtschaffene Naturalist, in erbaulichen Betrachtungen über natürliche Gegenstände, nach Anleitung der Sonn- und Festäglichen Evangelien. Nürnberg 1776. gr. 8.

Merkwürdige Lebensbeschreibung verschiedener Kaufleute und Handlungsdiener nach ihren glücklichen und unglücklichen Begebenheiten. 3 Theile. ebend. 1778—1780. 8.

Dem Andenken eines geliebten Bruders und eines Mannes, den wahre Verdienste der Achtung der Nachwelt würdig gemacht haben — Hrn. C. G. S. Holzschuher's v. Haslach — gewidmet und im Namen seiner Schwester entworfen. ebend. 1782. fol. *Auch in dem* Teutschen Museum 1785. Jul. S. 5—23.

*) Nicht 1742.

Predigt am Sonntage Reminiscere über das ordentliche Evangelium Matth. 15, mit Rücksicht auf die für Nürnberg so schädliche Wasserfluth. Nürnb. 1784. 4.

Morgen- und Abendgebete auf alle Tage im ganzen Jahre, mit beygefügten Betrachtungen über allerley Vorfälle und Werke der Natur, für alle Stände, und besonders für den Landmann. 1stes Quartal. ebend. 1789. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Anbetung Gottes und Kenntniß der Natur; Tagbuch eines Christen. — *Die Fortsetzung lieferten Schaber und Neusinger.*

Vergl. *Frank's* Denkmahl der Freundschaft *J. D. Lugenheim* und *H. Meierlein*, im Namen der Gesellschaft des Nürnberg. Blumenordens (Nürnb. 1789. 4). — *Nopitsch'ens* ster Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 415—418.

MEIEROTTO (JOHANN HEINRICH LUDWIG).

Studirte zu Stargard, seit 1760 in dem Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin und von 1762 bis 1765 zu Frankfurt an der Oder, von welchem letzten Jahr an er Hauslehrer des Bankier Schickler zu Berlin wurde. Im J. 1772 ward er zum Professor der Beredsamkeit am Joachimsthal. Gymnasium ernannt, um die Zeit, da ihm auch die zweyte Predigerstelle bey der Jerusalemer Kirche in Berlin angetragen wurde. Schon im J. 1775 wurde er, obgleich der jüngste unter seinen Kollegen, wegen seiner zu diesem Amte erfoderlichen Eigenschaften, zum Rektor des Gymnasiums bestimmt; welche Stelle seit einiger Zeit unbesetzt geblieben, aber wegen des Verfalls dieser Lehranstalt wieder nothwendig geworden war. Obgleich gar nicht nach Würden und Gebühr besoldet, schlug er doch einige vortheilhafte Anträge, besonders das Rektorat zu Gotha, aus, weil man ihn nun hierauf doch endlich etwas besser setzte. Im J. 1786 wurde er Kirchenrath bey dem reformirten Kirchendirektorium; wobey er vorzüglich die Aufsicht über die reformirten

Schulen, die unter diesem Direktorium stehen, erhielt; zwey Jahre hernach ward er Mitglied des neu gestifteten Oberschulkollegiums. Als solcher bekam er zu seinem Departement die Schulangelegenheiten von Pommern und Preussen. Als Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zeichnete er sich durch Ausarbeitung gründlich gelehrter Abhandlungen aus, und als Mitglied der königl. Akademie der Künste und als Beysitzer ihres Senats, auf eben diese Art und durch anderweitige Thätigkeit. Als Mitglied des Oberschulkollegiums arbeitete er, ohne sein Gymnasium dabey zu vernachläsigen, mit seltener Berufstreue und mit einer Anstrengung, die, vorzüglich auf zwey Reisen nach Preussen, zu Untersuchung der Schulen, seine Lebenskräfte erschöpfte. Im J. 1793 vereinigte sich in Berlin eine Gesellschaft zu dem gemeinnützigen Unternehmen, einige Erwerbschulen für die Kinder armer Eltern zu errichten, und M. war eines ihrer thätigsten Mitglieder. Geb. zu Stargard in Pommern am 22 August 1742; gest. am 24 September 1800.

Götterrath über Teutschlands betrübten, elenden und gefährlichen Zustand und die Wiederherstellung des Friedens; aus dem Lateinischen. Berlin 1763. 8.

Progr. de examinis ratione, ibid. 1772. 4.

Collectio Graeca in usum tironum, ibid. 1775. 8.

Progr. Schola, quae seculi genio obsequitur, splendidissima, quae illum emendat, optima. ibid. eod. 4.

Teutsch in dem Magazin für die Erziehung und Schulen, besonders in den Preuss. Staaten B. 1. St. 1 (Halle 1782. 8).

Oratio aditialis de pretio scholarum, ibid. eod. 4.

Praecepta et exempla recte faciendi, bene dicendi, e Cicerone ac quorundam poëtarum carminibus desumta; in usum Gymnasii regii Joach. Berol. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1783. 8.

Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. 2 Theile. ebend. 1776. 8. — 2te, mit Zusätzen des Verfassers vermehrte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Progr. Mutatae in Gymnasio classes, classium pensa. Berol. 1776. 4.

— Aucta litterarum et disciplinarum spatia, non auctum tempus, quod iis tribuatur. ibid. 1777. 4.

*Matrimonii annum quinquagesimum J. M. Schmidii gratulatur pietas Rectoris et Professorum. ibid. 1778.

Progr. Educatio Romanorum. ib. 1778. 4. Continuatio. ibid. 1779. 4.

Progr. Lectiones regis iussu in Gymnasio institutae. ib. 1780. fol.

— de artificio hominis in vita privata et inter singulos facundi. ibid. 1781. fol.

— J. A. Ernesti sommium de multiplicatis in immensum libris et disciplinis. ibid. 1782. fol.

— die muthmaslich abzusehende Wirkung, welche die neuesten Lehrmethoden auf den Fortgang der Wissenschaften in künftigen Zeiten haben dürfen. ebend. 1782. 8.

Memoria Joh. Mich. Schmidii, Graecae linguae Professoris. ibid. 1783. fol.

M. T. Ciceronis vita, ex oratoris scriptis excerpsit, verba ipsa retinuit, et ad consulum seriem digessit. ibid. eod. 8.

Progr. de educatione et institutione, quam M. Tullius Cicero in erudiendo filio Marco secutus est. ibid. 1784. fol. (*Auch in dem hernach folgenden Buche:* De rebus ad auctores etc.)

An die zur Universität abgehende Schüler über die öffentliche Schulprüfung. ebend. 1785. 8.

Progr. Grammatici sit, aliqua nescire. ibid. eod. fol.

Lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern, zum Gebrauch des königl. Joachimsthal. Gymnasiums. 2 Theile. Berlin und Stettin 1785. 8.

De rebus ad auctores quodam classicos pertinentibus dubia viro anim. C. G. Heyne proponit. Berolini 1785. 8.

De summa et regia et hominis auctoritate Oratio, die 24 Jan. 1786 habita. ibid. 1786. 8.

Progr. de feriis scholasticis. ibid. eod. 4.

— in Plinii Epist. L. III. ep. 5, nullum librum tam malum esse, ut non aliqua parte prodesset. ibid. 1787. 4.

Progr.

Progr. Sermonis Latini usus scholis et reipublicae litterariae vindicatus. Berol. 1789. fol.

Gedanken über die Entstehung der Baltischen Länder; vorgelesen den 1 Okt. 1789 in der öffentl. Versammlung der königl. Akademie der Wissensch. ebend. 1790. 8.

Exempelbuch für Seefahrer und Strandbewohner, zu Rath und Hülfe in Gefahr und mannigfaltigen Fällen gesammlet und herausgegeben. ebend. 1790. 8.

Progr. de Taciti moribus. ibid. 1790. fol. *Auch wieder gedruckt unter dem Titel:* De praecipuis rerum Romanarum auctoribus, ac primum de Taciti moribus. ibid. eod. 8.

— Gymnasticis exercitationibus aperta area. ib. 1791. fol.

— de Sallustii moribus. ibid. 1792. fol. *Auch wieder unter dem Titel:* De praecipuis rer. Rom. auctoribus, et quidem de Sallustii moribus. ibid. eod. 8.

— de Pedanismo et de nominis Pedani ratione. ibid. 1793. fol.

Abschnitte aus Teutschen und verteutschten Schriftstellern, zu einer Anleitung der Wohlredenheit, besonders im gemeinen Leben, geordnet. ebend. 1794. 8.

Progr. de Socrate, et num aevi nostri videntur, Socratem quem gignere et producere. ib. eod. fol.

Rede an des Königs Geburtstage, gehalten am 25 Sept. 1794 im königl. Joachimsthal. Gymnasium. ebend. 1794. gr. 8.

Progr. de fontibus, quos Tacitus tradendis rebus ante se gestis videatur sequutus. ibid. 1795. fol.

— de candore Livii. ibid. 1769. fol. *Auch wieder gedruckt in* 8.

— Quae adiumenta in consignanda historia habuerit Livius, quomodo iis sit usus, et quid inde effectum videatur. ibid. 1797. fol.

Lobschrift auf Möhsen. ebend. 1797. 4.

Progr. Quomodo multitudinem tantam testimoniorum digerere et ex tam diversis unam et convenientem speciem conficere sit aggressus Livius ib. 1798. fol.

— Memoria D. Joh. Car. Conr. Oelrichs. ibid. 1799. fol.

— Memoria Jacobi Naudaei et Car. Danielis Traue. ibid. 1800. fol.

Bemerkungen über Robert's, königl. Franz. Geographen, Beschreibung einer weit fort laufenden Höhe

an der Gränze von Jülich, Lüttich, Stablo, Luxemburg, Limburg u. s. w. *in den* Mémoires de l'Acad. roy. depuis l'avenement de Fred. Guill. II au trône 1788 et 1789. — Ueber den Thucydides; *ibid.* 1790 et 1791. — Ueber Herodot und den Zweck seiner Geschichte; *ibid.* 1792 et 1793.

Eine Probe, wie die Sprache eines Volkes dessen Denkungsart und Sittlichkeit schildere; *in den* Beyträgen zur Teutschen Sprachkunde, vorgelesen in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin 1ste Samml. (1793).

Andere noch ungedruckte Abhandlungen, die er in der Akad. der Wiss. und in der Akad. der Künste vorlas, liegen noch ungedruckt, werden aber wahrscheinlich noch künftig den Schriften derselben einverleibt werden.

Eine neue Ausgabe der Sulzerischen Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens *hat er nicht blos besorgt, sondern auch ganz umgearbeitet, und sie in 3 Theilen zu Berlin 1779 bis 1781, und hierauf noch den 4ten Theil 1782 zum Gebrauch der Lehrer, jedoch ohne sich dabey zu nennen, herausgegeben.*

Handschriftlich hinterliess er:

1. *Zur Römischen und Griechischen Geschichte und Litteratur:*

Sammlungen zur Charakteristik des sinkenden Römischen Kaiserthums.

Römische Alterthümer. (*Ein starkes Konvolut.*)

Romani circa Triumviratum tertium.

Ad artes, artificia Romanorum et Graecorum spectantia.

Citata zum Quintilian.

Ein grosses Convolut über alte Autores.

Cicero, (varia) Tit. Livius, Tacitus et Salluftius.

Horatius, nebst drey Convoluten über die Oden desselben, welche seine Vorlesungen darüber enthalten.

Zur Griechischen Litteratur, vorzüglich der Geschichtschreiber:

Vorlesungen über die Griechische Litteratur, angefangen im Nov. 1790 bis 18 März 1793.

Xenophon. Zwey Convolute eigenhändige Schriften über alte Autoren.

2. *Zum Studium der Sprachen überhaupt:*

Beyträge zur Geſchichte der Teutſchen Litteratur, zum Sprachſchatz, Sprachquell. Aus Nicol. von Weil. 15tes Jahrhundert.
Wegen allgemeiner Einführung Lateiniſcher Buchſtaben.
Sammlungen und Aufſätze über Sprache.
Sammlungen über Sprache; vorzüglich die Idee, Bildung einer gelehrten Sprache nach der Griechiſchen.
Ruthenica, Livonica, Curonica.
Sammlungen und eigene Gedanken über Sprache, beſonders die Teutſche.

3. *Zur Kunde des Vaterlandes:*

Pruſſica legenda.
Pomeranica antiquata.
Nachrichten von Oſtpreuſsen, beſonders Litthauen.
Notitzen, Nachweiſungen, Bemerkungen über Schleſien.

4. *Zur Pädagogik:*

Entwürfe angefangener Aufſätze über Schulverbeſſerung. Mit vielen Nachrichten von einzelnen Schulen.
Anreden und Ermahnungen an die zur Univerſität abgehenden Schüler.

5. *Zur Litteraturgeſchichte:*

Miſcellanea litteraria.
Ehrengedächtniſs Ramler's von Nicolai; mit Zuſätzen von Meierotto.
Ehrengedächtniſs J. R. Forſter's, geleſen in der Geſellſchaft naturforſchender Freunde (*deren Mitglied er ſeit 1797 war*).

6. *Zur Naturgeſchichte:*

Natur Hiſtorica.
Sammlungen und eigene Gedanken, die Entſtehung der Baltiſchen Länder betreffend. (*Ein ſtarkes Konvolut.*)

7. *Varia:*

Generalia navigator. inſtitutorum.
Ein Convolut Predigten aus ſeinem Candidatenſtande.
Vorrede und Correctionen des Brandenburgiſchen Diſpenſatorii.

Geſchichte der Ausgabe der Vorübungen in 3 Theilen und einer beſondern Anweiſung.

Anleitung der Wohlredenheit; Geſchichte des Buches und deſſen Ausgabe.

Fragmente, einzelne hingeworfene Gedanken (*meiſtentheils ſehr intereſſant*).

Akademiſche Abhandlung: Friedrich der 2te, ein Schüler Xenophon's.

Friedrich der 2te, ein Schüler der Alten.

Verſchiedene Excerpte, deren Zweck nicht deutlich iſt.

Sein Bildniſs vor dem 18ten Band der Neuen Allgem. Deutſchen Bibliothek (1795). — Von *Meno Haas* nach *Schadow* vor *Brunner's* Verſuch einer Lebensbeſchreibung *Meierotto's* (1802). — Eine Denkmünze von *Abramſon*, auf deren Vorderſeite *Meierotto's* Bild erſcheint.

Vergl. *Hering's* Beyträge zur Geſchichte der evangel. reform. Kirche u. ſ. w. Th. 2. S. 198. — Büſten Berliniſcher Gelehrten. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. — (*J. F. Poppe'ns*) Progr. zum Andenken des Rektors und Profeſſors *Meierotto* (Berlin 1801. 8). — *F. L. Brunner's* Verſuch einer Lebensbeſchreibung *J. H. L. Meierotto's* u. ſ. w. (Berlin 1802. gr. 8). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 350 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1800. B. 1. S. 132 — 208. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 169 — 174.

MEINECKE (JOHANN CHRISTOPH).

Paſtor zu Oberwiederſtedt in der Grafſchaft Mansfeld: geb. zu Quedlinburg am 22 Julius 1722; geſt. am 9 Julius 1790.

Abhandlung von dem Mangel der wirklichen Originale zu den Verſteinerungen; *in dem* Naturforſcher St. 1. S. 221 — 228 (1774). — Lithographiſche und mineralogiſche Beſchreibung der Gegend von Oberwiederſtedt in der Grafſchaft Mansfeld; *ebend.* St. 3. S. 127 — 155 (1775). — Mineralogiſche Bemerkungen, 1ſtes Stück; *ebend.* St. 5. S. 169 — 183 (1775). 2tes Stück; *ebend.* St. 6. S. 205 — 215 (1775). 3tes Stück; *ebend.* St. 8. S. 243 — 258 (1776). 4tes Stück; *ebend.* St. 9. S. 248 — 266 (1776). — Abhandlung von den Corallinen im Reiche der Verſteinerung; *ebend.* St. 11. S. 128 — 141 (1777). — Sendſchreiben von den Braunſchweigiſchen Enkriniten; *ebd.* S. 161 — 169. —

Nachtrag zu seiner mineralog. Beschreib. der Gegend von Oberwiederstedt; *ebend.* St. 12. S. 225—244 (1778). — Fortsetzung der Beyträge zu den merkwürdigen Steinarten aus der Gegend bey Oberwiederstedt; *ebend.* St. 13. S. 160—173 (1779). Anhang dazu; *ebend.* St. 17. S. 45—65 (1782). — Ueber die hypothetische Vermuthung, dass viele Petrefacte Ueberbleibsel einer praeadamitischen Vorwelt sind; *ebend.* St. 18. S. 252—268. — Vermischte Anmerkungen über verschiedene Gegenstände aus der Naturgeschichte, sonderlich des Steinreichs; *ebend.* St. 20. S. 185—210 (1784). — Nähere Erläuterung über einige Schiefer- und Erzarten aus dem Mansfeldischen; *ebend.* St. 21. S. 180—189 (1785). — Ueber verschiedene Gegenstände aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 22. S. 145—166. (1787). — Merkwürdigkeiten aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 24. S. 163—188 (1789). — Zusätze und Bemerkungen zu den lithologischen und mineralogischen Abhandlungen in den ersten 20 Stücken des Naturforschers; *ebend.* St. 26 (1793).

Viele Aufsätze in den Neuesten Mannigfaltigkeiten, z. B. *eine Uebersetzung von* Owen's Sinngedichten; *im* 3 Jahrg. 3 Quart. S. 527 u. ff.

Berichtigung eines historischen Umstandes aus dem zwölften Jahrhundert; *in dem* Hannöverischen Magazin 1787. St. 79. *Noch mehr Aufsätze in diesem Magazin.*

Meiner (Johann Werner).

Rektor der Schule zu Langensalza seit 1751 (*vorher* seit 1750 *Konrektor derselben*): *geb. zu Römershofen bey Königsberg in Franken am* 5 *März* 1723; *gest. am* 23 *März* 1789.

Die wahren Eigenschaften der Hebräischen Sprache, aus richtigen Gründen untersucht und aufgeklärt. Leipzig 1748. 8.

Progr. de geniorum malignorum vera vi et natura. Langosaliff. 1750. 4.

— Nova analysis logica et versio cap. III Ecclesiastae. ibid. 1751. 4.

Minucii Felicis locos aliquot a corruptionis suspicione vindicat. Langosal. 1752. 4.

Progr. Verborum suavitatis, quae vera ratio sit et unde oriatur illa, ex Cic. L. III de Oratore 39 et 40. ibid. 1754. 4.

— Aeliae Laeliae Crispidis Bononiensis vera facies, nunc tandem denudata. ibid. 1755. 4.

— Potestatis civilis integritas contra R. P. Oliverii Legipontii vim et iniuriam vindicata. ibid. eod. 4.

Auflösung der vornehmsten Schwürigkeiten der Hebräischen Sprache. ebend. 1757. 8.

Progr. II de Hebraeorum censibus. ibid. 1764. 1766. 4.

— Varia veterum librorum loca suae integritati restituta. ibid. 1764. 4.

Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig 1781. gr. 8.

Lehre von der Freyheit des Menschen, nach den in dem Prediger Salomo zum Grunde liegenden Begriffen entworfen, worein zugleich die Geschichte des Falls sowohl philologisch als philosophisch also erklärt mit eingewebet ist, dass davon alles ungereimte gänzlich entfernet, und dagegen in dem Gemüthe des Lesers eine ernstvolle Achtung vor dieselbe erwecket wird. Regensburg 1784. 8.

Beytrag zur Verbesserung der Bibelüberletzung, der zugleich zum Versuche eines Beweises dienen kann, dass die Abweichungen der alten Uebersetzungen von dem masorethischen Texte Conjektur der Uebersetzer sey. 1ster Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1785. gr. 8.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 114. — *Hirsching's* Handbuch.

Meiners (Eduard).

Schon in der frühesten Jugend zeigte er einen so fähigen Verstand und grosses Fleiss, dass er mit seinem ältesten Bruder, der Medicin studirte, schon in seinem 16ten Jahr sich nach Leiden begeben konnte. Nach 4 Jahren, die er dem Studium der Philosophie, Geschichte und Theologie gewidmet hatte, kehrte er ins Vaterland

zurück, liefs ſich prüfen, und wurde ſchon 1712 als Prediger nach Groothuſen berufen, 1715 nach Weſterhuſen, 1717 nach Wehner, und 1723 nach Emden. Nach und nach gelangte er dort zu dem Präſidium des Emdenſchen Cötus oder des reformirten Konſiſtoriums. Geb. zu Emden am 22 Julius 1691; geſt. am 19 December 1752.

Chriſtus alles in allem. 2 Theile. Emden 1724. 8.
Practyk des Chriſtendoms. Gröningen 1734. 8.
Verklaaring van den Ooſtvrieſchen Catechismus. Emden 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1740. 4.
Lykpredicatie over G. H. Swarte, uit 2 Tim. 4. . . . . 8.
Lykpredicatie over G. C. Reſe . . . .
Kort Opſtel over de Waerheeden . . . .
Levens-Beſchryvinge van Joh. Everhardi, . . . 1735. . .
Practicale Gods-Gelaarheyd, . . . 1738. 8.
Kerklyke Geſchiedeniſſe van Ooſtvriesland. 2 Deelen. Emden 1738. 8. (*Durch dieſes Werk hauptſächlich wurde er berühmt.*)
Verdediging van de kerkelyke Geſchiedeniſſe. . . .
Jeſus, de uit verkoarne Geneesmeeſter. . . . 1740. . .
Verklaaring over den Brief Pauli an de Romeinen. 4 Deelen. Emden 1742—1744. 4.
Schriftuirlyke Wegwyſer, ebend. 1747—1753. . .

Sein Bildniſs vor dem erſten Theil ſeiner Kirchengeſchichte.

Vergl. (*Tieden's*) gelehrtes Oſtfriesland B. 3. S. 269—291; und daraus *Hirſching* im Handbuch.

Meinhard, eigentlich Gemeinhard (Johann Nikolaus).

Genoſs erſt Hausunterricht, beſuchte hernach die damahls in Erlangen beſtehende Ritterakademie, und als ſein Vater, Juſtitzrath in Bayreuthiſchen Dienſten, im J. 1743 als gräfl. Solmſiſcher erſter Regierungsrath, nach Rödelheim berufen wurde, das Gymnaſium zu Idſtein im Naſſauiſchen. Der Theologie gewidmet, gieng er zwar 1746 nach Helmſtädt und ſtudirte ſie zwey Jahre

unter Mosheim und von der Hardt, vertheidigte auch 1746 seines Lehrers in der Philosophie, Windheim's, fünfte Sylloge thesium philosophicarum miscellanearum: allein, die gewöhnliche Philosophie in ihrer barbarischen Gestalt hatte für seinen denkenden Kopf keine Reitze, und ob ihn schon Mosheim die Bibel richtig auslegen lehrte; so war es ihm doch unmöglich, anders zu lehren, als zu denken; wozu noch die Begierde kam, die Welt zu sehen. Er entdeckte daher Mosheim seinen Entschluss, die Theologie zu verabschieden; und dieser verschaffte ihm 1748 eine Hauslehrerstelle bey einigen jungen Herren in Livland, wo er beynahe drey Jahre lang nicht nur seinen Zöglingen nützte, sondern auch die alten und neuen Klassiker mit dem grösten Eifer studirte. Da er jedoch nie lang an einem Orte bleiben konnte, und gern fremde Länder besehen hätte, wozu noch andere Umstände kamen; so beschloss er 1751 Livland zu verlassen und über Kopenhagen nach Holland zu reisen. Er war auch wirklich schon eingeschifft, um nach Amsterdam zu kommen, musste aber, durch ungünstigen Wind gehindert, zu seinem und der Wissenschaften Besten wieder ans Land steigen, und hielt sich nun, durch den Umgang mit den berühmtesten Gelehrten in Kopenhagen für seine vereitelte Reise schadlos, schiffte aber endlich über den Sund nach Teutschland. Ueberzeugt, wie nützlich ihm sowohl auf Reisen, als auch zur Bildung des Geschmacks und der Lektur der Werke des Geistes ein gründliches Studium der alten und neuen Sprachen sey, fieng er aufs neue zu lernen an, und gieng 1752 nach Göttingen, wo er durch die Universitätsbibliothek und die Gelehrten, vorzüglich Gesner und Michaelis, sein Vorhaben glücklich ausführte. Von nun an waren alle seine Bemühungen unter die schönen Wissenschaften und eine genies- und haltbare Philosophie getheilt. Der Wunsch seiner Familie, ihn wieder zu sehen, bewog ihn nach zwey Jahren Göttingen

zu verlaſſen und im Schooſe derſelben ein halbes Jahr zuzubringen. Ohne indeſſen während dieſer Zeit eine feſte Lebensart ergriffen zu haben, gieng er 1755 abermahls nach Livland, weil es ihm dort am beſten gefallen hatte, und beſonders weil ihm das Klima in Anſehung der Geſundheit, die durch Hypochondrie ſehr gelitten hatte, am beſten behagte. Da er in dieſem Lande noch im gutem Andenken ſtand; ſo fand er gleich bey einem Baron von Budberg eine Condition, mit dem er im folgenden Jahr durch Teutſchland, Frankreich, Spanien und Italien auf die zweckmäſsigſte Art reiſete. Nach glücklicher Wiederkehr mit ſeinem Zögling eilte er 1759 nach Frankfurt am Mayn zu ſeiner Mutter, die ihn bey ſich zu behalten wünſchte. Er aber, getrennt von ſeinen gelehrten Freunden, und miſsmüthig über das Getümmel des damahligen ſiebenjährigen Krieges, dachte jetzt, ganz wider ſeine Neigung, darauf, eine beſtimmte Lebensart zu wählen, theils um ſeiner Beſtimmung nicht zuwider zu handeln, theils um ſeiner Familie nicht zur Laſt zu fallen. Deshalb nahm er zu Helmſtädt im J. 1760 die höchſte Würde in der Philoſophie an, und beſchloſs, Vorleſungen über die ſchönen Wiſſenſchaften zu halten. Doch, bald trieb ihn ſein unſtäter Geiſt von dort weg nach Braunſchweig, um den Dichter Zachariä kennen zu lernen. Als aber dieſer gerade in Hamburg war, eilte er ihm dorthin nach. Sie wurden, ſeiner anfänglichen Blödigkeit ungeachtet, bald die beſten Freunde und M. kehrte ſogar mit Z. nach Braunſchweig zurück, und fieng, durch dieſen aufgemuntert, an, dem Publikum ſich als Schriftſteller zu zeigen. Dort demnach arbeitete er an ſeinen mit dem gröſsten Beyfall aufgenommenen Verſuchen über die Italieniſchen Dichter, und nahm zugleich die Hauslehrerſtelle bey einem Herrn von Marenholz an. Daneben täglich im Umgange mit Zachariä, Ebert, Gärtner, Schmidt u. a. vergaſs er eine Zeit lang ſeine Hypochondrie, und war in

der That vergnügt. Nach einem Jahr ungefähr aber erneuerte das Uebel seine Angriffe desto stärker. Er beschloss daher, Braunschweig zu verlassen, schlug die annehmlichsten Anträge, eine Professur am Karolinum, eine Hauslehrerstelle bey dem geheimen Rath von Langhansen in Livland, und das Sekretariat bey dem Herzog von Bevern, aus, und gieng nach Leipzig. Dort wohnte er bey dem ihm unvergesslichen Gellert, der, nebst Weisse, sein einziger, aber auch zugleich wahrer vertrautester Freund war, und ihn nach einiger Zeit beredete, Hofmeister eines Grafen von Moltke zu werden und ihn auf Reisen zu führen. Aus Begierde, England kennen zu lernen, reisete er mit ihm im Herbst 1765 durch Teutschland nach Frankreich, Italien und England; bereicherte auch auf dieser Reise seine Einsichten nicht wenig, vermehrte seine auserlesene Bibliothek mit den besten Schriftstellern, und machte sich überall gelehrte Freunde. Auf der Rückreise in der letzten Hälfte des J. 1765 begrüsste er den Dichter Gleim, dem er einen auf Virgil's Grabmahl selbst abgebrochenen Lorbeerzweig darbrachte, und setzte dann seinen Weg nach Berlin fort, wo es ihm sehr wohl gefiel, und er mit Ramler, Lessing, Nicolai, Moses Mendelssohn u. a. in genaue Bekanntschaft kam. Von da gieng er durch einen Umweg über Braunschweig nach Kopenhagen, und übergab seinen Grafen, der ihn fortwährend unaussprechlich liebte und für ihn in der Folge noch eine Menge Englischer Bücher kaufen liess, glücklich dem Vater, der ihn dafür mit einer goldenen Dose und einer ansehnlichen Geldsumme beschenkte. Hierauf sollte er einen andern Grafen von Moltke in Leipzig abholen, nach Paris führen, und, weil er seine kränklichen Umstände vorschützte, unter sehr vortheilhaften Anträgen in Dänemark bleiben, verbat aber diese, wie gewöhnlich, alle, und gieng zu seinen Freunden nach Braunschweig. Hier blieb er, taub gegen Gleim's An-

erbieten, bey ihm einstweilen zu wohnen und zu speisen, bis er Erfurt, als den für seine Gesundheit, wie er glaubte, zuträglichsten Ort, ausersehen hatte; wo er zugleich unbemerkt studiren, und, ohne jemand zur Last zu fallen, in melancholischer Einsamkeit durch sich selbst und seine Arbeiten leben könnte, und der ihm desto bequemer lag, weil er, seiner schriftstellerischen Arbeiten wegen, und um seine Freunde zu besuchen, öfters nach Leipzig reisen wollte. Er kam daher im Nov. 1765 dahin, und lebte, einige kleine Reisen abgerechnet, beynahe zwey Jahre fast ohne alle Bekanntschaft in einem Gasthof als ein Fremder. Oft brachte er ganze Wochen in der Einsamkeit zu, und verschloss sich, ohne dass man ihn sehen oder sprechen konnte, in seine auserlesene Bibliothek. Nur zuweilen machte er kleine Ausflüge nach Gotha, Weimar und Leipzig, im Sommer 1766 auch ins Frankenland, wo er mit Uz persönlich bekannt wurde. In der Mitte des Aprils 1767 aber gieng er nach Berlin, wo er für die Zukunft immer im Sommer, in Erfurt aber im Winter seyn wollte. Er kam aber nicht wieder von Berlin zurück. Geb. zu Erlangen am 11 September 1727; gest. am 15 Junius 1767.

Versuche über den Charakter und die Werke der besten Italienischen Dichter. 1ster Theil. Braunschw. 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8. Neue Auflage, mit einer Vorrede von Friedr. Wilh. Zachariä. ebd. 1774. gr. 8. *Christi. Jos. Jagemann that einen 3ten Theil hinzu*, ebend. 1774. gr. 8.

Heinrich Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Englischen übersetzt, 3 Theile, Leipz. 1763 — 1766. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1771. gr. 8. 3te von Schaz verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1ster und 2ter Band, ebend. 1790. — 3ter Band, ebend. 1791. gr. 8.

*Theogenes und Chariklea; eine Aethiopische Geschichte in zehn Büchern; aus dem Griechischen des Heliodor übersetzt, 2 Theile, ebend. 1767, 8.

*Gaillard's Geschichte Franz des 1sten, König in Frankreich; aus dem Franz. übersetzt. 1ster Theil.

Braunſchweig 1767. gr. 8. *Den 2ten, 3ten und 4ten Theil überſetzte M. T. C. Mittelſtädt.* ebend. 1769 u. ff.

Abhandlung des Herrn Ceſarotti über den Urſprung und Fortgang der Poëſie; aus dem Italieniſchen überſetzt; in der N. Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften B. 2, St. 1. S. 1—54.

Verſchiedene Aufſätze *in dem* Hannöveriſchen Magazin.

Singgedichte und Lieder *in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen B. 1 und 2 (1770. 8).

Viele einzelne Gedichte.

Recenſionen in der Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften *und in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, z. B. über Klopſtock's Salomo im 3ten Bande S. 57 u. ff.

An der Herausgabe der Nachrichten von der Spaniſchen und Portugieſiſchen Poëſie *und an einer* Ueberſetzung Homer's *hinderte ihn der Tod: an dem* Allgemeinen Abriſs von der ſchönen Litteratur der berühmteſten ältern und neuern Nationen durch Auszüge und Ueberſetzungen *aber Kaltſinn des Publikums und Mangel an Unterſtützung. Eine* Tragödie *hingegen, deren Stoff aus der Geſchichte des Hauſes Medici entlehnt war, hatte er zwar angefangen, aber auf Zureden ſeiner Freunde liegen laſſen.*

Vergl. Denkmahl des Herrn *Joh. Nicolaus Meinhard* — von *Friedrich Juſt Riedel* (Jena 1768. gr. 8). Wieder abgedruckt in *J. G. Heinzelmann's* litterariſcher Chronik B. 2 (Bern 1785. gr. 8). Und daraus *Hirſching* in ſeinem Handbuch, und *Fikenſcher* in dem gelehrten Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 23—39. — *Zacharia's* Vorrede zur 2ten Ausgabe der Verſuche über die Ital. Dichter. — *Küttner's* Charakter Teutſcher Dichter und Proſaiſten S. 307 u. f.

MEINIG (CHRISTIAN GOTTLIEB).

Wurde theils von Privatlehrern, theils in der Niklasſchule ſeiner Vaterſtadt unterrichtet. Wegen einer damahls herrſchenden anſteckenden Krankheit begab er ſich 1706 *nach Halle, und ſtudirte dort hauptſächlich Philoſophie und ſchöne Wiſſenſchaften. Das Jahr darauf kehrte er nach Leipzig zurück, um dort ſeine Studien fortzuſetzen, gieng alsdann in gleicher Abſicht nach*

Gieſen, kam 1711 wieder nach Leipzig, wurde 1712 Magiſter, 1713 Katechet zu St. Petri, 1718 Diakonus zu Taucha und 1721 Prediger in Eutritzſch. Im Nov. 1726 muſste er dieſes Amt niederlegen, weil durch Alchimiſterey ſeine Vermögensumſtände zerrüttet waren, und er, in der Bedrängniſs, einen falſchen Schuldſchein auf den Rath zu Leipzig ausgeſtellt hatte. Er gieng hierauf nach Erfurt, um Medicin zu ſtudiren, und vertheidigte ſchon am 11 Sept. 1727 unter Ludolf's Vorſitz ſeine mediciniſche Inauguraldiſputation de cauſo, *zum Beweis, mit welchem Eifer er ſich ſchon während ſeiner Amtsführung dieſer Wiſſenſchaft gewidmet hatte. Nach erhaltener Doktorwürde lebte er Anfangs zu Leipzig als fürſtl. Schwarzburgiſcher Rath und Leibarzt, um das 1736 als praktiſcher Arzt in Hamburg, 1746 als herzogl. Mecklenburgiſcher Leibarzt zu Dömitz, 1751 wieder in Hamburg. Zuletzt ſoll er ſich in Altona aufgehalten haben. Sein vorzüglichſter Nahrungszweig war ein ausgebreiteter Handel, den er mit ſehr wirkſamen Heilmitteln, die er nach Recepten ſeines Schwiegervaters, des Doktors Friderici, verfertigte, in nahen und fernen Gegenden trieb. Geb. zu Leipzig am 3 December 168.; geſt. . . . .*

Lexicon Hebraicum in compendium redactum. Lipſ. 1712. 4.

Predigt von Chriſto, als dem rechten Oſterlamm. ebd. 1724. 4.

Farrago diſpoſitionum evangelicarum, über die erſten ſechs Evangelia nach Trinitatis. 2 Theile. ebend. 1724—1725. 4.

Der Menſch, ſein eigener Medicus . . . .

Das glücklich geheilte Podagra . . . .

*Der Augendoktor . . . . (*unter dem Nament Menintus*).

*Geſpräche im Reiche der Kranken. 12 Entrevüen, Danzig 1758. 4.

*Das Buch der Natur. ebend. 1739. 4. (*Auch unter dem Namen Menintus.*)

Vergl. Leipzig. gel. Zeitung 1732. S. 546. — *Albrecht's* und *Köhler's* Sächsische Kirchen- und Predigergeschichte S. 480 u. f. S. 757—759.

MEINTEL (GEORG FRIEDRICH),

Sohn des Folgenden.

Studirte Theologie zu Erlangen und Jena, vikarirte alsdann bey seinem Vater, Stadtpfarrer zu Windsbach, mit unter auch zu Wiesenbach, bis er im J. 1768 Pfarrer zu Rittersbach im Fürstenthum Ansbach wurde. Nach verschiedenen unglücklichen Ereignissen kam er unter die nach Nordamerika gesandten Hessischen Truppen, und starb als Unterofficier zu Neuyork. Geb. zu Petersaurach am 18 May 1768; gest. am 2 May 1782.

Warnungsrede für den Diebstahl. . . . 1764. 4.

Erbauliche Berggedanken an einem angenehmen Frühlingsabend über die Aussicht der Stadt Windsbach und deren Gegend. . . . 1767. 4.

Passionsfragen von dem Leiden und Sterben Jesu für Kinder. . . . 1767. 8.

Geistlicher Zuspruch an verschiedene arme Sünder, wie solcher am Tage ihrer Hinrichtung mit gutem Erfolge vorgetragen worden. . . . 1768. 4.

Das Schelten des Herrn über das überhand genommene Stehlen bey der Hinrichtung eines Diebes, beym Hochgericht zu Windsbach vorgestellt. Schwabach 1769. 4.

Gründlicher Beweis von der Göttlichkeit und Wahrheit der heil. Schrift, und folglich auch des Glaubens und der Lehre, die sich darauf gründet. ebend. 1770. 4.

Vorzüge des Bauernstandes, zur Ehre und Vergnügen desselben vorgestellt. ebend. 1771. 4.

Hiob's Sack und Horn Cap. XVI, 15. Frankf. u. Leipz. 1772. 4.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten Th. 1. S. 345 u. f.

Meintel (Johann Georg),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Schwabach, Nürnberg und Jena, wurde 1724 *Rektor und Adjunkt des Miniſteriums zu Schwabach,* 1731 *Pfarrer zu Petersaurach im Fürſtenthum Ansbach,* 1755 *aber Stadtpfarrer zu Windsbach,* ſeit 1765 *mit dem Charakter eines Prodechant. Im J.* 1757 *wurde er von Gieſen aus mit der Doktorwürde beehrt. Geb. zu Buſchendorf im Nürnbergiſchen am* 21 *November* 1695; *geſt. am* 23 *März* 1775.

Theologus philiater; primum rationibus idoneis defenſus, tum vero ex hiſtoria litteraria illuſtratus. Norib. 1717. 8.

Denkmahl auf Markgraf Wilhelm Friedrich, nach Art der Römiſchen Inſchriften; Lateiniſch und Teutſch. . . . 1723. fol.

Leichpredigt auf Hrn. J. M. Khun, Buchdrucker zu Schwabach. Nürnb. 1725. 4.

Nouveaux Dialogues en ſix langues, oder neue Franzöſiſche, Italieniſche, Spaniſche, Engliſche, Holländiſche und Teutſche Geſpräche. ebend. 1729. 8.

Abdankungsrede auf Hrn. J. J. Bernhold, fürſtl. Ansbach. Sekretar u. Verwalter zu Kloſter Heilsbronn 1731; bey deſſen Leichpredigt. Altdorf 1731. fol.

La petite ecole de la morale et des langues, oder kleine Sitten- und Sprachſchule. ebend. 1732. 8.

Schauplatz des Todes, oder Todentanz, in Kupfern und in Verſen, aus dem Holländiſchen Salom. van Rüſting überſetzt. ebend. 1736. 8.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniſs Hrn. G. P. Hartmann's, Cantors in Langenzenn, gehalten. . . . 1743. 4.

Notae ſelectiſſimorum commentatorum Judaicorum in Pſalmos Davidis, ex collect. Ebr. H. J. van Bashuyſen Latine redditae a Conr. Steph. Meintelio. Praefationem, animadverſiones, emendationesque textus rabb. totius opuſculi adiecit, una cum indice librorum biblicorum, J. G. Meintel. Suab. 1744. 8.

Sieben heilige Reden über die ſieben Worte Chriſti am Kreuz. Nürnb. 1748. 8.

Hollands und Ansbachs gemeinſames Frohlocken und Glückwünſche bey der Zurückkunft des Erbprinzen Chriſti. Fried. Karl Alexander von Reiſen; mit Holländiſchen und Teutſchen Verſen. . . . 1750. . .

Monarchie der Ebräer von dem Marq. de San. Phelippe, Spaniſch beſchrieben, aus der Franzöſiſchen Ueberſetzung verteutſcht von C. St. Meintel, nach dem Spaniſchen Original verbeſſert, und mit nöthigen Anmerkungen verſehen von J. G. M. 1751. 4.

Natürliche und geiſtliche Feld- Garten- und Landbetrachtungen, auf alle Tage des ganzen Jahrs verfaſſet; mit Kupfern. Schwabach u. Leipz. 1752. 8. Neue Ausgabe in 2 Theilen. Ansbach 1781. gr. 8.

*Martin Liſter's Reiſe nach Paris, aus dem Engliſchen, mit einigen Erläuterungen. Schwab. 1753. 8.

Diſſ. critica de origine vocis teutonicae Kirche, qua variis variorum opinionibus excuſſis, nova de eadem ſententia proponitur, et rationibus confirmatur. ibid. 1755. 4.

*Die neueſte Weltwiſſenſchaft, vornämlich nach dem Sinn des berühmten Newton's in Italieniſchen und Teutſchen Verſen; in jenen urſprünglich beſchrieben von dem Herrn Grafen Joſeph Lavini, in dieſe überſetzt von J. G. M. nebſt des Verfaſſers verteutſchten Anmerkungen und einer Vorrede Hrn. von Windheim. Nürnb. 1756. 8.

Diſſ. epiſtol. ad D. Chph. Ant. Pfaffium etc. qua ipſi pro decretis ſibi Theologi Doctoris honoribus gratum teſtificaturus animum primo locum Geneſ. IV, 7 attingit, tum maxime de fragmentis Irenaei Taurinenſibus contra P. Franc. Mar. Leoni diſputat, denique ampliſſimum dignitatis ſuae Amplificatorem cum Irenaeo confert. Francof. et Lipſ. 1759. 4.

Probe einer kritiſchen Polyglottenbibel, oder bibliſcher Conferenzen über die erſten drey Capitel des erſten Buchs Moſe, worinn theils die in den Polyglottis Londinenſibus befindliche Dolmetſchungen, nämlich Ariae Montani, die Vulgata, der LXX, die dreyfache Chaldäiſche, die zweyfache Samaritaniſche, die Syriſche, Arabiſche, Perſiſche, theils die namhafteſten

haftesten in den heutigen Europäischen Sprachen, nach dem Grundtext verfertigten Uebersetzungen, namentlich D. Luther's und Piscator's hochteutsche, Athias und Jekuthiel's Judenteutsche, die Holländische, Englische, Dänische, Französische, Italienische, Spanische, gegen die Urkunde gehalten, und nach derselben, mit Zuziehung alter und neuer Exegeten und Philologen, geprüfet und beurtheilet, und folgende mit einer neuen, nicht freyen, sondern genauen Grund- und Accentmässigen, begleitet werden; ausgefertiget u. s. w. Nürnb. 1764. Mit einem neuen Titel. ebend. 1769. gr. 4.

Fortgesetzte kritische Polyglotten-Conferenzen über das erste Buch Mose, nebst einer Charte, welche die Vertheilung des Paradies-Flusses auf einem neuen Weg vorstellet. ebend. 1769. gr. 4.

— — Dritter Theil. ebend. 1770. gr. 4.

Kritisches Sendschreiben, die wider seine biblische Polyglotten-Probe, von Hrn. M. Vogel zu Halle gehaltene Disputation betreffend. ebend. 1767. 8.

Canzel- und Altarrede bey der Einsetzung seines Sohnes, Georg Friedrich, Pfarrer zu Rittersbach. Ansbach 1769. 8.

Kurze, doch gründliche Erklärung des Buchs Hiob, worinnen die dunkel und schwer scheinenden Stellen aller Capitel, nach der Uebersetzung des Hrn. Hofraths Michaelis beleuchtet, und erwogen, und der Grundtext mit seinen Punkten gerettet wird. Nürnb. 1771. 4.

Metaphrasis libri Jobi, sive Jobus metricus, vario carminis genere, primum eiulans, post iubilans. ibid. 1774. 8.

Jubelpredigt. ebend. 1774. 4.

Anmerkungen über die Anzahl der Söhne und Töchter, die in der hochfürstl Residenz-Ansbach 1739 getauft worden; *in den* O. W. N. 1740. Nr. 6 u. 7.

Untersuchung der Worte 1 B. Mos. 20, 16; *in dem* Hessischen Hebopfer 1747. St. 39. — Neue Erklärung der schweren Stelle 1 B. Mos. 4, 7; *ebend.* 1759.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 446—450. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband S. 418 u. f. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 516—518.

MEINTEL (KONRAD STEPHAN),

Sohn des Vorhergehenden.

Lernte von seinem Vater Lateinisch, Französisch, Griechisch und Italienisch, hatte im 12ten Jahre die ganze Bibel in der Grundsprache übersetzt, im 13ten das vorhin angeführte Buch von Bashuysen übersetzt, auch das Arabische, Syrische, Englische, und einige Wissenschaften sich bekannt gemacht, und studirte hierauf 1745 Theologie zu Altdorf, 1746 und 1747 zu Jena, wurde 1751 zu Altdorf Magister und gekrönter Dichter; begab sich hierauf zu seinem Vater, um ihn im Predigen zu unterstützen, bis er 1754 seine zwey jüngern Brüder nach Erlangen begleitete. Dort betrat er am 20 April 1754 den Katheder für die Erlaubniss, philologische und philosophische Vorlesungen zu halten, hatte auch einige Hoffnung zu einer ausserordentlichen Professur, kam aber wieder zu dem Vater zurück, dem er im Amte beystand, bis er 1758 zur Pfarrey Wiesenbach im Ansbachischen gelangte, die er jedoch nicht bezog, weil er noch vor dem wirklichen Antritt dieser Stelle im J. 1759 als Prediger der Evangelischen Gemeine auf Wasili-Ostrow nach St. Petersburg berufen wurde. Dort starb er auch, nachdem ihn die Universität in Königsberg zum Doktor der Theologie ernannt hatte. Geb. zu Schwabach am 31 Julius 1728; gest. am 13 August 1764.

Notae select. comment. Jud. — ex collect. H. J. van Bashuysen etc. *S. die vorhergehende Notitz.*

Cento quattro historie scelte della Biblia, raccolte dal fù Sgr. Giovanni Hubner ed hora tradotte del Original Tedesco in Italiano. Suabaco 1745. 8. (*Er verfertigte diese Uebersetzung unter der Aufsicht und Verbesserung seines Vaters, der auch die Italienischen Verse verfertigte.*)

Monarchie der Hebräer von dem Marquis de San Phelipe u. s. w. *S. auch vorhin.*

Diss. inaug. (Praes. J. A. M. Nagelio) de locis quibusdam Jobi, in quibus cel. Schultens maiorem lucem desideravit. Altorfii 1751. 4.

Diſſ. Obſervationes philologico-philoſophicae in Eccleſiaſtis VII priores verſus. Erlangae 1754. 4.
Richtiger Weg zur gewiſſen Verſicherung von der Auferſtehung Jeſu. Schwabach 1754. 4.
*Wider Patet Weislinger und Bandel....
Vermiſchte Gedichte. Nürnberg 1764. gr. 8.

Vergl. Ehrengedächtniſs des — Hrn. *Konr. Steph. Meintel*, der heil. Schrift u. der Weltweish. Doctors, und einer Evangel. Gemeine auf Waſili-Oſtrow zu St. Petersburg 5jährig treuverdienten Predigers, welcher am $\frac{3}{14}$ Aug. 1764 im 36ſten Jahre ſeines Lebens ſelig entſchlafen iſt. St. Petersb. 1764. 4. Auszug daraus in den Erlang. gel. Zeitungen 1765. St. 5. S. 33—35. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4 S. 448. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 76 u. f. — *Fikenſcher's* Gelehrten-Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 3. S. 167—170.

Meisner oder Meissner *) (Adam Heinrich **)).

Studirte zu Jena, Leipzig und Göttingen, wo er auch bey Einweihung der Univerſität die Magiſterwürde erhielt. Im J. 1742 wurde er Pfarrer zu Rödersdorf und Tegau im Schlaitziſchen, von wo er 1743 als Paſtor nach Mühltrof kam. Im J. 1747 am 9 Nov. trat er den Archidiakonat- und Stadtpredigerdienſt zu Plauen an, und beſorgte vom 12 Auguſt bis den 8 Januar 1749 das Vikariat der dortigen Superintendur. Geb. zu Schlaitz am 5 April 1711; geſt. 1782.

De cura parentum, bonae liberorum educationi impendenda. . . . 4.
De mortuorum reſurrectione ſanae rationi non adverſa, ſed conſentanea potius. . . . 4.
Philoſophiſches Lexicon, darinn die Erklärungen und Beſchreibungen aus des ſalv. tit. hochberühmten Weltweiſen, Herrn Chriſtian Wolf'ens ſämmtlichen Teutſchen Schriften ſeines philoſophiſchen

*) Wegen der Veränderlichkeit der Namen MEISNER und MEISSNER im Schreiben und Drucken, halt' ich mich bey dem Verzeichniſs dieſer Namensvettern an den erſten.

**) In der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes irrig HEINRICH ADAM.

Systematis, sorgfältig zusammen getragen, und mit einer Vorrede des salv. tit. Herrn Carl Günther Ludovici, öffentlichen Lehrers der Weltweisheit zu Leipzig, zum bequemen Gebrauch herausgegeben von u. s. w. Bayreuth 1737. 8.

Pomponii Melae de situ orbis Libri III ad splendidissimum Abrahami Gronovii exemplar recusi et indicibus copiosis adornati. Curiae Variscorum 1738. 8. Editio altera. ibid. 1744. 8. Editio tertia. ibid. 1756. 8.

Vorrede von erbaulichen Liedern, als einem Mittel der Menschen Glückseligkeit zu befördern, vor dem Mühltrofer, von ihm in einer neuen Auflage besorgten Gesangbuch. . . . (*Es ist auch ein Verzeichniss der Evangelischen Pastoren zu Mühltrof von 1539 an, beygefügt.*)

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Priesterschaft.

Meisner (Christian Gottfried), auf Posottendorf und Leschwitz.

Studirte zu Bautzen, Wittenberg und Leipzig, wurde im J. 1730 Amtsadvokat zu Görlitz, 1734 kurfürstl. Sächsischer Regierungsadvokat, wie auch Landsteuer-Sekretar zu Görlitz, und 1746 Stadtsyndikus zu Lauban. Geb. zu Bautzen am 26 May 1705; gest. 1766.

Diss. (Praes. D. Gaertner) de eo, quod iustum est circa exhibitionem reorum ad forum delicti. Lipsiae 1729. 4. *Auszugsweise in* Weinart's Rechten und Gewohnheiten der O. u. N. Lausitz Th. 3. S. 65 u. ff. (Leipz. 1795. gr. 8).

*Progr. ad inauguralia Rectoris Lycei M. Car. Lud. Baueri. Laub. 1756. 4.

*Gedächtnisschrift auf den Pastor prim. M. Glo. F. Gude. ebend. 1756. kl. fol.

*Betrübte Betrachtungen, welche der Tod Traugott Lebr. Meisner's (*Bruders des Verf.*) in Görlitz veranlasset. ebend. 1756. kl. fol.

Die Wirkungen der brüderlichen Liebe; Gedächtnisschrift auf den Senator Abr. Gottlieb Meisner in Budissin. ebend. 1761. fol.

*Einladungsschrift zur Einweihung des im J. 1760 zerstöhrten Lyceums. ebend. 1762. fol.

*Unvorgreifliche Gedanken von den Ursachen der noch mangelhaften Rechtsgelahrheit, und deren Besserung, besonders in der Oberlausitz; *in den* Oberlausitz. Beyträgen B. 1. S. 33 u. ff. 49 u. ff. — *Nachricht von dem bis 15te Jahrhundert in Oberlausitz gewöhnlich gewesenen Rechte; *ebend.* S. 129 u. ff. 162 u. ff. — *Nachricht von einer in Manuscript vorhandenen Beschreibung des Oberlausitzischen Adels; *ebend.* S. 785 u. ff. — *Abhandlung von dem Ursprunge des Inquisitionsprocesses; *ebend.* B. 4. S. 401 u. ff. 417 u. ff. 433 u. ff. *Auch in* Schott's jurist. Wochenblatt B. 3. S. 347 u. ff. — Entwurf zum Versuch einer rechtlichen Abhandlung von den Unterthanen in Oberlausitz; *in den* Oberl. Beytr. B. 4. S. 651 u. ff.

Vorrede zu A. C. Schöne's Schrift: Sind die bisherigen Landcharten vom Monde richtig? enthält einen Vorschlag zur Errichtung der Kasernen.

**Dedikation und Vorrede zu den* Arbeiten einer verein. Gesellsch. in der Oberlausitz B. 1. St. 1 (1748. 8). — Gedächtnissrede des vor hundert Jahren vestgesetzten Westphäl. Friedens; *ebend.* S. 36 u. ff. — Dedik. u. Vorr. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Von den Vorzügen gelehrter Gesellschaften vor allen andern Gesellschaften; *ebend.* S. 117 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* St. 3. S. 114 u. ff. — *Zueignung u. Vorrede; *ebend.* St. 4. — *Zur Historie der Oberlausitz gehörige Nachrichten und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 85 u. ff. — Zueignung u. Vorr. zu des 2ten Bandes 1sten Stück. — *Das Beyspiel der Vorfahren, als eine Reitzung zur Tugend und Gelehrsamkeit; eine Vorlesung; *ebend.* S. 75 u. ff. — *Vorrede und Dedik. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Abhandl. von Loslassung der unterthänigen Weibspersonen in der Oberlausitz; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Ehrengedächtniss Dan. Andr. Fischer's; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Dedik. u. Vorr. zum 3ten Stück; *ebend.* — *Von der Gabe eines Lehrers, bey seinem Unterrichte klüglich an sich oder zurück zu halten und zu schweigen; eine Vorlesung; *ebend.* S. 299 u. ff. — Vorrede zum 4ten Stück; *ebend.* — *Verschiedene Nachrichten; *ebend.* S. 471 u. ff. — *Dedikation und Vorrede zu sämmtlichen Stücken des

3ten Bandes; *ebend.* — *Von Obergerichten in der Oberlauſitz; *ebend.* S. 36 u. ff. — *Verſchiedene Nachrichten; *ebend.* S. 334 u. ff. 337 u. ff. 344 u. ff. 443 u. ff. 461 u. ff. — *Zueign. u. Vorr. zu ſämmtl. Stücken des 4ten Bandes; *ebend.* — *Einige ohnmaſsgebliche Vorſchläge zu Verbeſſerung der Sitten; eine Vorleſung; *ebend.* S. 180 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 225. 231 u. ff. — *Einige Anmerkungen von den Geſchichten der Herrnhuter; eine Vorleſung; *ebend.* S. 252 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 342. — *Wie iſt es anzufangen, daſs die Menſchen allgemeiner mehr und ernſtlicher an ihren Tod gedenken, als gewöhnlich geſchiehet? *ebend.* S 363 u. ff. — *Etwas von Durchführung der Todten durch fremde Kirchſpiele; *ebend.* S. 407 u. ff. — *Von den Frankiſchen neuerlichen Stiftungen; *ebend.* S. 421 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 440 u. ff. — *Vorreden zu ſämmtlichen Stücken des 5ten und 6ten Bandes. — *Rezeſs vor dem königl. Amte zu Budiſſin 1548 über ein Kompromniſs zwiſchen Gotzſchen v. Gersdorf und Ge. v. Gersdorf; *ebd.* S. 37 u. ff. — *Nachricht von M. Abr. Frenzel's hiſtoria populorum ac rituum ſuperioris Luſatiae; *ebend.* S. 49 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 223 u. f. 230 u. f. — *Von dem Rechte des Theilſchillings und Vorfanges; *ebend.* S. 245 u. ff. — *Lebensgeſchichte des Görlitziſchen Stadtrichters J. G. Sibeth's; *ebend.* S. 301 u. ff. — *Hiſtoriſche und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 343 u. f. 349 u. f. 461 u. f. — *Ehrengedächtniſs des Bürgermeiſters Lic. Gli. Koch's; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 72 u. ff. — *Gelehrte Nachrichten; *ebend.* S. 106 u. ff.

Handſchriftlich hinterlieſs er ein chronologiſches Verzeichniſs der Oberlauſitziſchen Geſetze, nebſt einer Anzeige ihrer Quellen, Ausleger, und nöthigem Namen- und Sachregiſter. (*Vergl.* C. G. Meisner's jun. Materialien zum Gebrauch ſeiner Landsleute, in der Oberlauſitz B. 3. S. 293 u. ff.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 565—568.

Meisner (Ferdinand).

Wurde Jesuit 1746 und blieb in Schlesien, als es im J. 1764 von der Böhmischen Provinz getrennt wurde. War M. der Phil. und D. des kanonischen Rechts, Professor der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Breslau, wie auch Priester des königlichen Schuleninstituts in Schlesien. Geb. zu Grofs-Glogau am 2 Februar 1730; gest. . . .

Diss. de figura terraquei. Vratisl. 1765. 4.

— de cohaerentia corporum in systemate virium tum attrahentium tum repellentium. ibid. 1766. 8.

— de electricitate, Dialogi physici. ibid. 1767. 8.

Compendiaria historiae ecclesiasticae institutio, a saeculo I usque ad annum 1772. ib. 1773. II Partes. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichn. Schlesischer Schriftsteller S. 88 u. f. — *Pelzel's* Gelehrte Jesuiten u. s. w. S. 265 u. f.

Meisner (Karl Friedrich).

Magister der Philos. und seit 1768 Rektor des königl. grofsbritt. und kurhannöverischen Pädagogiums zu Ilfeld (vorher seit 175 . Konrektor desselben); geb. zu . . . . 1722; gest. am 31 Oktober 1788.

Diss. I et II de bonis civitatum primariis. Goettingae 1751. 4.

Ad sanctam Memoriam Viri ill. Gerlaci Adolphi Munchhusii etc. ibid. 1771. fol. *Es enthält diese Denkschrift eine Abhandlung* de utilitate et fructu sapientiae antiquae ad viros magnos gerendisque rebus et administrandae rei publicae idoneos formandos.

Ratio praelectionum suarum super historiam universalem instituendarum. ibid. 1773. 4.

De caussis nonnullis, cur linguarum eruditarum studium hodie minus floreat. ibid. 1774. 4.

Progr. VI de nonnullis discendi praeceptis. ibid. 1774 — 1776. 4.

Zwo Abhandlungen über die Frage: Sind die Findelhäuser vortheilhaft oder schädlich? ebend. 1779. 8.

Antheil an dem Wochenblatt: Geschmack und Sitten (Göttingen 1752—1753. 8).

*Historisch-moralische Abhandlung von den Zweykämpfen der Teutschen und anderer Völker in den mittlern Zeiten; *in den* (Hannöv.) nützlichen Sammlungen 1757. St. 63—65. — *Versuch einer historischen Abhandlung von den Kometen; *ebend.* St. 94—98.

Wie erweckt man bey der Jugend Liebe zur Gelehrsamkeit? *in dem* Archive für die ausübende Erziehungskunst Th. 5 (Giesen 1778 u. ff. 8). — Ueber die Aufmerksamkeit und deren Hülfsmittel; *ebend.* — Ueber das Nachdenken und die Wiederhohlung bey Schülern; *ebend.* Th. 6. — Ueber die Uebung und Erhöhung der Seelenkräfte; *ebend.* — Ueber die Kultur des Gedächtnisses; *ebend.*

Vergl. *Hirsching's* Handbuch.

Meister (Albrecht Ludwig Friedrich),

Bruder des Folgenden.

Studirte seit 1743 zu Göttingen, 1747 und 1748 zu Leipzig, seit 1749, als Hofmeister, wieder zu Göttingen, wurde da 1753 Magister, 1764 ausserordentlicher und seit 1770 ordentlicher Professor der Philosophie, seit 1784 mit Hofrathscharakter (hielt sich 1765 auf einer gelehrten Reise einige Monate zu Paris auf). Geb. zu Weickersheim im Hohenlohischen 1724; gest. am 18 December 1788.

Diss. Instrumentum scenographicum. Gotting. 1753. 4.

— de torcolario Catonis vasis quadrinis instructo, ad locum difficillimum de re rustica cap. XVIII—XXII illustrandum. ibid. 1763. 4.

Progr. de erroribus, qui a situ instrumenti non librati angulorum mensuram ingrediuntur. ibid. 1764. 4.

Abhandlung vom Kriegsunterricht, und Nachricht von den Königl. Französischen Kriegsschulen; eine Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen über die Kriegskunst. ebend. 1766. 4.

Commentatio de Catapulta polybola, locum Philonis Mechanici in libro IV de telorum constructione obvium, illustrans. Gotting. 1768. 4.

Ueber die Zeit, alle Zahlen von 1 bis 90,000 Millionen zu schreiben; *in den* Braunschweigischen Anzeigen 1749. St. 51.

Observationes variae circa visum et oculum institutae; *Auszug daraus in den* Götting. gel. Anzeigen 1757. S. 1401 — 1407.

Nachricht vom einem neuen musikalischen Instrument, Harmonika genannt; *in dem* Hannöver. Magazin 1766. St. 59; *und in* Hiller's wöchentlichen Nachrichten vom J. 1766.

Folgende Abhandlungen in den Novis Commentariis Societatis regiae Scient. Gottingensis:

De genesi et affectionibus figurarum planarum. — De aberratione attritus a lege inertiae. — De veterum hydraulo. — De scalae thermometricae interpolatione. — De Heronis fonte educendis aquis adhibito. — De veterum pictorum, sculptorum, architectorum sapientia optica. — De Pyramidum Aegyptiarum fabrica et fine. (*Teutsch* mit Anmerkungen von Joh. Phil. Ostertag. Frankfurt am M. 1781. 8.) — Iterum de optica veterum. — Examen organi libellatorii hydrostatici vulgaris, in quo bulla humido insidens librati situs indicium facit. — De quibusdam viarum compendiis.

In den Commentationibus Soc. reg. scient. Gotting. *folgende:* De celebratis olei aquae superfusi effectibus opticis et mechanicis. — De variis architectorum conatibus, optimam munimenti formam ope analysis definiendi. — De tormentorum bellicorum in aggeres et acies effectu computando. — De arationum compendiis, et ordine sulcorum petitis. — Utrum montium origo explicari possit per axis terrestris mutationem et inde sequentes aquarum motus. — De solidis geometricis pro cognoscenda eorum indole in certos ordines et versus disponendis. — Descriptio et examen scalae goniometricae reductoriae.

Beobachtungen merkwürdiger Gestalten der Wolken 1779; *in dem* Götting. Magazin 1780. St. 1. S. 38 — 68. — Etwas über die Mouches volantes; *ebend.* St. 4. S. 127 — 133. — Beobachtungen über den Vesuv; *ebend.* 1781. St. 1. S. 1 — 25.

Viele Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek.

Vergl. *Pütter's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 196. Th. 2. S. 170 u. f. — Eius Elogium, quod in conſeſſu Societatis regiae ſcient. d. 31 Januarii 1789 legit *A. G. Kaeſtner*. Gotting. 1789. 4. *Auch in den* Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. ad a. 1787 et 1788.

Meister (Christian Friedrich Georg),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Nördlingen, Altdorf und Göttingen, wo er im J. 1741 Doktor der Rechte, 1750 auſserordentlicher und 1754 ordentlicher Profeſſor derſelben wurde, und ſeit 1764 mit Hofrathscharakter. Geb. zu Weickersheim im Hohenlohiſchen am 30 Junius 1718; geſt. am 29 May 1789.

Epiſtola de veteribus candidatis. Goett. 1740. 4.

Ausbeſſerungen und Zuſätze zu Hrn. Hofraths Glafey Bibliotheca iuris naturae et gentium. 1ſtes Stück. ebend. 1740. — 2tes Stück. ebend. 1741.

Diſſ. inaug. de fide, eiusque iure in uſucapione et praeſcriptione. ibid. 1742. 4.

— de iure platearum Brunſuico-Luneburgico. ibid. eod. 4.

— de falſa probatione proceſſus provocatorii ex iure Romano. ibid. 1742. 4.

Epiſtola de utilitate, virtutibus et naevis hiſtoriae litterariae biographicae. ibid. eod. 4.

Exercitationes iuridicae academicae varii argumenti, in Georgia Auguſta per hiemem 1742 diſputatae. Faſciculus I. ibid. 1743. 4. (*Es ſind darin folgende Abgende Abhandlungen:* 1) Ad Leg. 34. D. de Legibus etc 2) de cerebrina quarundam in digeſtis legum obſtantia, et: de emendatione legis 25. § 6. D. de Aedil. Edicto. 3) de emendationibus quarundam legum Romanarum deſtruendis. 4) Num detur ius divinum poſitivum univerſale? 5) Triga obſervationum practicarum de iuramentis, ſuppletorio et purgatorio. 6) De non revocandis donationibus propter

ingratitudinem. 7) Brevis historia historiae iurisprudentiae naturalis. 8) De iure patrio diligentius excolando. 10) De principiis cognoscendi emblemata Triboniani.)

Diss. de fide, tituli filia in usucapionibus et praescriptionibus. Goett. 1743. 4.

— sistens continuatam historiam historiae iurisprudentiae naturalis. ibid. eod. 4.

Progr. de errore circa titulum eiusque effectu in usucapionibus et praescriptionibus. ibid. 1744. 4.

Diss. de principio cognoscendi emblemata Triboniani. ibid. 1745. 4. *Eine Erweiterung der vorhin angeführten 10ten Diss. in den Exercitt. iuridd.*

— notionem iuridicam moras sistens. ibid. eod. 4.

Progr. Vindex et vas. ibid. 1746. 4.

Diss. Actiones in factum sistens. ibid. 1748. 4.

— de iure, quod in delictis personarum illustrium obtinet. ibid. eod. 4.

— Vindiciae legislationis Iustinianeae de mixto Tempore computando, ad Novell. 119. cap. 8. ibid. 1749. 4.

Bibliotheca iuris naturae et gentium. Pars I. ib. eod. — Pars II et III. ibid. 1757. 8.

Vorbereitung zu einer Kenntniss der vornehmsten juristischen Bücher. ebend. 1750. 8.

Diss. de statu civitatis eiusque iuribus. ibid. 1752. 4.

— de effectu erroris in emtione et venditione. ibid. eod. 4.

Principia iuris criminalis Germaniae communis, auditorum usibus destinata. ibid. 1755. 8. Editio II. ibid. 1760. 8. Editio III. ibid. 1767. 8. Editio IV. ibid. 1774. 8. Editio V aucta. ibid. 1780. 8. Editio VI. ibid. 1792. 8.

Progr. de philosophia iurisconsultorum Romanorum stoica, in doctrina de corporibus eorumque partibus. ibid. 1756. 4. *Auch in* Sylloge I. selectiorum opusc. Nr. X. p. 507—563.

Oratio auspicalis de studii iuris Romani chronologici, diligentius excolendi, necessitate. ibid. eod. 4. *Auch in der* Sylloge Nr. XI. p. 564—579.

Studii iuris Romani Specimina V, orationi auspicali adiecta. *Und in der* Sylloge Nr. XII. p. 580—593.

Ausführliche Abhandlung des peinlichen Processes in Teutschland. 1ster Theil. ebend. 1758. — 2ter Theil.

Göttingen 1760. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1762. — 5ter Theil. ebend. 1764. 4. *Der allgemeine Titel dieſes erſten Bandes iſt folgender:* Vollſtändige Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrſamkeit in Teutſchland. 1ſter Band. ebend. 1764. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. 4. *Auszug daraus in* J. A. Riegger's civiliſtiſchen Bibliothek St. 1, S. 91 u. ff. (Augsb. u. Freyburg 1765. 8). — Nach einem veränderten Plane fortgeſetzt von Joh. Chriſti. Eſchenbach, Profeſſor der Rechte zu Roſtock. 6ter Theil. Schwerin u. Wismar 1795. 4.

Diſſ. de iuris Romani criminalis in foris Germaniae auctoritate. Goett. 1766. 4.

— Singularia iuris Lubecenſis in materia concurſus creditorum. ibid. 1767. 4.

Selectorum opuſculorum maxime ad ius civile eiusque hiſtoriam pertinentium ſylloge I. ibid. 1767. — II. ibid. 1775. 8.

Diſſ. de iuris vinculo, quo plures pro evictione auctores tenentur. ibid. 1768. 4.

— de eo, quod inter conditionem reſolutivam et modum intereſt. ibid. 1769. 4.

— de bonis uxoris ex Romani iuris praeſumtione non paraphernalibus, ſed dotalibus. ibid. eod. 4.

Rechtliche Erkenntniſſe und Gutachten in peinlichen Fällen, gröſtentheils im Namen der Göttingiſchen Juriſtenfakultät ausgearbeitet. 5 Theile. ebend. 1771 — 1785. fol. *Den 1ſten und 2ten Theil gab der Verfaſſer ſelbſt heraus, die übrigen aber nach ſeinem Ableben ſein Sohn G. J. F. Meiſter: Vom 1ſten Theil erſchien eine neue unveränderte Auflage.* ebend. 1786.

Diſſ. de ordine cognitionum in cauſſarum civilis et criminalis concurſu. ibid. 1774. 4.

— ubi de hereditate agatur. ibid. 1778. 4.

Progr. Obſervatio ad art. 137. C. C. C. de caede adfinis acerbius punienda. ibid. eod. 4.

Gab heraus:

Johannis Maieri Hiſtoria Caſareae obſidionis et expugnationis liberae S. R. I. civitatis Nordlingenſis in bello tricennali anno 1634; cum Auctoris vita. ib. 1746. 8.

Vorrede zu J. A. Hanneſen's Sylloge opuſculorum minorum varii argumenti (ibid. 1755. 8).

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Haid*.

Vergl. *Gebaueri* Progr. de alea et fide (1741). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 2. S. 53—40. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 23 — 29. und Nachtrag S. 193. — *Pütter's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 147 u. f. Th. 2. S. 87. — *Hirſching's* Handbuch.

Meister (Friedrich Albrecht).

Erſt Pfarrer zu Hollenbach im Hohenlohiſchen, hernach Hofprediger und Konſiſtorialrath zu Neuenſtein und Weikersheim: geb. zu Weikersheim 1716; geſt. am . . . December 1778.

Fuſsſtapfen der Schafe Chriſti in der Leidensgeſchichte ihres guten Hirtens. Schwäbiſch Hall 1764. 8.

Paſtoralbriefe des Sohnes Gottes an die Biſchöffe von ſieben Aſiatiſchen Gemeinden, ja gewiſſermaſsen an alle Lehrer und Gemeinden ſeines Reichs. ebend. 1765. 8.

Beyträge zu einem heiligen und Gott wohlgefälligen Wittwenſabbath, in 52 Betrachtungen über ſo viel ausgeſuchte Sprüche heiliger Schrift. Göttingen 1765. 8.

Candidaten-Briefe. Schwäbiſch Hall 1767. — 2ter Theil. Ansbach 1769. — 3ter Theil. Oehringen 1771. kl. 8.

Meister, auch le Maitre (Johann Heinrich).

Studirte zu Zürich, wurde im J. 1719 dort ordinirt, informirte einige Zeit, wurde alsdann 1721 reformirter Franzöſiſcher Prediger zu Bayreuth, 1730 eben ſo zu Schwabach, 1733 gräfl. Schaumburgiſcher Hofprediger zu Bückeburg, von 1747 bis 1757 Franzöſiſcher Prediger zu Erlangen, und ſeit 1757 Pfarrer zu Küſsnacht am Züricher See, wo er auch Kämmerer des dortigen Kapitels war: geb. zu Stein am Rhein am 6 Februar 1700; geſt. 1781.

*Lettre d'un vieux Chrétien à M. Scheffmacher, Jesuite, sur les six obstacles au Salut, qu'il prétend, qui se trouvent dans la Religion Lutherienne. 1728. 4. — augmentée. à Amst. 1737. 8.

Abzugspredigt von Bayreuth über 1 Korinth. XVI, 9. 10. Zürich 1730. 8. *Steht auch in dem nächst folgenden Buche.*

Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. prononcés dans des occasions extraordinaires. Lemgov. 1737. 8.

Vindiciae disciplinae ecclesiasticae systematis Christocratici nomine a J. H. Boehmero impugnatae. Amst. 1737. 4.

Essay de Catechisme familier. ibid. 1740. 8.

Lettre adressée au P. Scheffmacher Jes. sur celles qu'il a publiées en 1738 au sujet des six obstacles au Salut, qu'il croit trouver dans la religion Lutherienne. ibid. 1740. 4.

Epitre à Mr. François Baratier sur la mort de son fils Jean Philippe. Breme 1740. fol.

Quatre Lettres sur la discipline ecclesiastique, entre Mr. Necker, et Mr. le Maistre. à Utrecht 1740. 12.

Nouveau Recueil de Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. 1741. 8.

Reflexions sur la manière de prêcher la plus simple et la plus naturelle. Halle et Leipz. 1745. 8. *Teutsch von* L. F. A. Dilthey, und von dem Verfasser selbst aufs neue durchgesehen und stark vermehrt. Halle 1746. 8.

Abrégé de la Doctrine Chrêtienne pour l'Usage des Catechumènes. Erlang. 1751. 8.

Versuch einer Vernunft- und Schriftmäfsigen Erklärung der göttlichen Wirkung, sowohl in dem Verstand als Willen der menschlichen Seele; in einem philosophischen Briefwechsel zwischen dem Freyherrn von Wolf und Herrn Prediger Meister, sonst le Maître. Nürnberg 1751. 8.

Le livre des Enfans pour l'école Françoise. à Erlang 1753. 8.

La benediction sacerdotale en temoignage de l'affection sainte et constante du pasteur pour son troupeau. Sermon — prononcé dans l'Eglise Françoise de Christian Erl. Dim. 21 Août 1757 par Jean Henri le Maître, Pasteur de ladite Eglise depuis 10 ans en

prenant congé du troupeau, étant appellé à servir l'Eglise de Kusnacht dans le Canton de Zurich. à Erlang 1757. 8.

Lettre sur l'établissement pieux de Mr. Callenberg à Halle; *in* Bibliothéque Germanique T. 31. p. 193 sqq. T. 36. p. 49 sqq. — Testament théologique de Gerard Walter Molanus, avec remarques; *ibid.* T. 34. p. 111 sqq. — Rélation d'un peintre sourd et muet de naissance; *ib.* T. 23. p. 119 sqq. — Lettre sur le système des natures plastiques; *ibid.* T. 9. p. 148 sqq.

Aufsätze in andern periodischen Schriften.

Ein Lateinischer Brief *in der* Erlangischen gelehrten Zeitung 1749. S. 209—213.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 3. S. 325—345. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 474—478. — *Leu's* Helvetisches Lexikon. — *Vockens* Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Schriftsteller Th. 2. S. 11 u. f.

Meixner (Maximilian).

Registrator bey der kaiserl. königl. Oberösterreichischen Landeshauptmannschaft zu Linz: geb. zu Znaim in Mähren am 31 Julius 1726; gest. . . .

Chronologisches alphabetisches Compendium der Patenten und Circularien vom Jahr 1764—1771. Linz 1772. fol.

Seit 1766 gab er halbjährige Extrakte von Oberennserischen Landesgesetzen *heraus.*

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 540 u. f.

Mekel (Johann Friedrich). S. Meckel.

Melching (Heinrich Christian).

Kaufmann zu Eimbeck: geb. zu . . . . 1737; gest. am 27 Oktober 1798.

Zweifel über die Abhandlung des Hrn. Commiſſarius Rulfs zu Einbeck, die vortheilhafteſte Einrichtung der Werk- und Zuchthäuſer betreffend. Hannover 1784. 4. (*Auch im* Hannöver. Magazin 1784. St. 76 — 82.)

Melchior (Johann Albrecht).

M. der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor derſelben, wie auch Bibliothekar der Univerſität zu Duisburg: geb. zu . . . . , geſt. am 2. Oktober 1783.

Diſſ. de noctilucis. Franequerae 1742. 4.
— de electricitate. Duisburgi ad Rhenum 1751. 4.
— de argumentis, quibus exſiſtentia Dei a poſteriori (*nicht* priori) probatur. Lugd. Batav. 1756. 4. *Eine Stolpiſche Preisſchrift.*
— philoſ. qua verus dependentiae cauſſarum ſecundarum a ſe invicem adque prima exhibetur conſpectus . . . *Auch in den* Symb. litter. ex Haganis fact. Duisburgenſ. T. II. Faſc. II (1786).
— philoſ. de miraculis; *ibid.* T. I. Faſc. II. — Oratio de commendando ſtudio entomologico; *ibid.* T. II. Faſc. I. — Disquiſitio de ſomno; *ibid.*
Oratio de qualitatibus herois; *in* Opuſculorum Societatis litterariae Duisburgenſis Faſc. I. Nr. VI (1760).

Melhorn (Christoph Friedrich).

Erſt ſeit 1718 Kommiſſionsſekretar zu Königsberg in Preuſsen, hernach ſeit 1722 Doktor der Rechte, bald darauf auch Advokat bey dem Liſterburgiſchen, und nachher bey dem Königsbergiſchen Hofgericht. Saſs auch während ſeiner letzten Jahre eine Zeit lang in dem Hofhalsgericht, und hatte das Prädikat eines Hofraths. Geb. zu Königsberg am 21 September 1694; geſt. am . . . Junius 1757.

Diſſ. inaug. explicans partem priorem cap. XXXIV Decret. de elect. et elect. poteſt. Regiomonti 1722. 4.
— — — partem poſteriorem etc. ibid. eod. 4.

Compa-

Comparatio iuridica inter actus bellicoſos et litigioſos. Regiomonti 1739. 4. Recuſa Jenae 1748. 4.

Abhandlungen von 1) Kriegs- und Gerichtshändeln; 2) Perſonen und Arten, oder Scheinen (?), Land und Leute zu haben; 3) heiligen Ueberbleibſeln des angeſchaffenen Rechts. Königsb. 1757. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 283. Fortgeſetzte Zuſätze zu dieſem Werk S. 109.

Melhorn (Johann Christian).

Studirte zu Chemnitz und zu Wittenberg, wo er Magiſter wurde, ſetzte hernach noch kurze Zeit ſeine Studien zu Leipzig fort, wurde alsdann im J. 1724 Paſtor ſubſtitutus in Gelenau, erhielt das Jahr darauf das völlige Amt, welches er bis 1743 verwaltete, wo er als Paſtor primarius und Superintendent nach Weida berufen wurde. Endlich kam er 1751 als Paſtor primarius, Superintendent und Direktor der Schulen nach Delitzſch. Geb. zu Chemnitz am 12 December ſt. v. 1698; geſt. am 14 Februar 1760.

Diſſ. de diſtinctione Pſalmorum, Hymnorum atque Odarum ſpiritualium, ad Coloſ. III, 16 et Epheſ. V, 19, contra Clericum. Witteb. 1720. 4.

— de eo, quod Novo Teſtamento proprium eſt. ibid. 1721. 4.

Gott, der ſchöne Berg der Frommen, über Pſalm IV, 9. Chemnitz 1728. fol. (*Eine Anſpielung auf den Namen Schönberg, als Patron von Gelenau.*)

Gründliche Erklärung der heil. Schrift alten Teſtaments, durch vollſtändige Auszüge aus denen in Menthenii und Ickenii Theſauris befindlichen und übrigen beſten Diſputationibus, auch andern Anmerkungen gelehrter Männer, mit eigenen Beyträgen vermehrt. 8 Bände. Leipz. 1738 — 1748. 4.

Gelenauiſches Geſangbuch, durch ein beſonder Legatum veranlaſſet, in vollſtändiger ſyſtematiſcher Ordnung abgefaſſet, mit Beyträgen zum Liederſtudio, einer Realconcordanz und Nachricht von denen Autoribus der Lieder, auch andern Anmerkungen verſehen, und nach dem erſten Abdrucke der Lieder verbeſ-

fert. . . . 1741. 8. *Wurde unter dem Namen des* Weidaiſchen Geſangbuches *wieder aufgelegt* 1744.

Erleuchtete Augen im Tode, über Hiob XIX, 25—27; eine Leichenpredigt. Schneeberg 1741. fol.

Gründlicher Unterricht für diejenigen, welche das erſtemahl zum heil. Abendmahl gehen. ebend. 1742. 8. 2te Auflage. Delitzſch. 1753. 8.

Gottgefällige Dankopfer nach vollendeter Aernte; über Jerem. V, 24. Schneeb. 1744. 4.

Die Worte der himmliſchen Weisheit in denen Raths- und Gerichtsſtuben, über Matth. VIII, 1—13. . . .

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 604—606. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 228.

von Melle (Johann Jakob).

Studirte zu Lübeck und hernach von 1740 *bis* 1744 *zu Jena, wurde dort* 1744 *Magiſter, gieng in eben dieſem Jahr nach Lübeck zurück, und wurde dort* 1745 *zum jüngſten Prediger der Jakobskirche berufen. In der Folge wurde er Archidiakonus. Geb. zu Lübeck am* 24 *Januar* 1721; *geſt. am* 19 *Junius* 1752.

Diſſ. de apotheoſi Philoſophorum Graecorum, ſpeciatim Pythagorae, eiusque Criſis philoſophica. Jenae 1742. 4.

— de nova Hieroſolyma, Eccleſiae non militantis, ſed triumphantis et glorioſae emblemate, ad Apocal. XXI. XXII. ibid. 1744. 4.

Poëtiſche Rede von den Beyſpielen, als den vortrefflichſten Mitteln, wodurch Dichter den Menſchen feurig machen. ebend. 1743. 8.

Ausgelöſchte feurige Pfeile des Böſewichts, oder Troſt und Beruhigung aus der Auferſtehung Jeſu, wider die Schrecken des Satans. Lübeck 1747. 4.

Verſuch in den Werken der Beredſamkeit, beſtehend aus acht Reden über verſchiedene Materien, die in der Teutſchen Geſellſchaft in Jena gehalten worden. ebend. 1748. 4.

Ermunterungen zum Glauben und guten Gewiſſen, in acht Reden über Texte der heiligen Schrift abgefaſſet. ebend. 1750. 8.

Lübeckiſches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas, zur Erweckung der Buſse und zur Beförderung der Gottſeligkeit, öffentlich vorgetragen. Lübeck 1751. 4.

Neuer Beytrag zu dem gelehrten Lexico; *in dem* Hamburgiſchen Briefwechſel der Gelehrten Th. 44. S. 689 u. ff.

Verſchiedene Griechiſche, Lateiniſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. Jenaiſche gelehrte Zeitungen 1752. St. 70. — *Schmid, Jahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 403—413. — *Schroeckh* in der Unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 125 u. f.

Mellmann (Johann Wilhelm Ludwig).

Nach dem Genuſs des erſten Unterrichts im väterlichen Hauſe beſuchte er das Gymnaſium zu Lübeck, ſtudirte hierauf in Kiel und Göttingen, bis er, durch Heyne's Empfehlung, 1786 an Matthäi's Stelle Rektor der Griechiſchen und Lateiniſchen Klaſſen des mit der Univerſität verbundenen Gymnaſiums in Moskau wurde. Dieſer Stelle wurde er 1795 entſetzt und durch Militär über die Gränze gebracht. Geb. zu Klütz in Mecklenburg am . . . Januar 1764 (nicht 1765); geſt. vor Hunger, aus eigenem Willen, auf der Reiſe nach Teutſchland zu Georgenburg bey Inſterburg in Preuſsen am 12 April 1795.

Commentatio de cauſſis et auctoribus narrationum de mutatis formis, ad illuſtrandum maxime et diiudicandum opus Metamorphoſium Ovidianum. Gottingae et Lipſiae 1786. 8 mai.

Oratio de communi educationis et inſtitutionis conſilio. Moſcoviae 1790. 4.

Zwey Lateiniſche Grammatiken für die unterſten Klaſſen des Gymnaſiums zu Moskau. Moskau . . . .

Vergl. Intelligenzblatt zur N. Allgem. Deutſchen Bibl. Nr. 28. S. 242 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 69—110.

Melzer (Adam).

Nachdem er die Müllerprofeſſion erlernt hatte, betrieb er in Leipzig das Studium der Mathematik. Bald machte er ſich rühmlich bekannt, und wurde im ſiebenjährigen Krieg auf Befehl Friedrich des 2ten, Königs von Preuſſen, nach Aurich in Oſtfriesland verſchrieben, wo er eine Münze baute, und auf Reiſen ſeine Kenntniſſe im Fache der Architektur erweiterte. Von 1765 bis 1767 brachte er auf den Gütern Polniſcher Magnaten anſehnliche Bauwerke zu Stande. Nach der Rückkunft ins Vaterland übernahm er den Pacht der Meuſchauer Mühle bey Merſeburg, und arbeitete ſeitdem an dem hier angezeigten Werk, durch das er ſich vortheilhaft bekannt machte und durch deſſen Veranlaſſung ſeinen Profeſſionsverwandten in der Mathematik und Mühlenbaukunſt Unterricht ertheilte. Geb. zu Stocksdorf bey Zeitz am 23 Auguſt 1733; geſt. am 11 März 1799.

Neue verbeſſerte Mühlenbaukunſt. 1ſter Theil. Merſeburg 1779. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8.

Vergl. *C. F. Möller's* Verzeichniſs der in Zeitz und Naumburg gebohrnen — Schriftſteller S. 62—64.

Mencke *) (Friedrich Otto).

Von Privatlehrern und in der Nicolaiſchule zu Leipzig unterrichtet, benutzte er vom J. 1723 an die dortige Univerſität, ward zu Ende deſſelben Jahres Baccalaureus der Philoſophie und 1725 Magiſter, 1733 zu Wittenberg Doktor der Rechte, 1735 königl. Polniſcher und kurſächſiſcher Hof- und Juſtitzrath, und 1743 Raths-

*) Nicht MENKE, noch weniger MENCKEN. Dieſs letztere kommt ſehr häufig vor, und entſtand vielleicht daher, weil die Gelehrten dieſes Namens ſich MENCKENII ſchrieben, da es eigentlich MENCKII heiſsen ſollte. Eben ſo, als wenn ſich die Gelehrten, die HENCKE heiſsen, im Lateiniſchen nennen wollten HENCKENII.

herr zu Leipzig. Geb. zu Leipzig am 3 Auguſt 1708; geſt. am 14 März 1754.

Carmen de laudibus Lipſiae. Lipſ. 1729. 8.

Commentatio de vita, moribus, ſcriptis, meritisque in omne litterarum genus prorſus ſingularibus, Hieronymi Fracaſtorii, Veronenſis, Italorum ſaeculo XV eruditiſſimi. ibid. 1731. 4.

Diſſ. inaug. (Praef. Aug. Leyſero) pietatem ac iuſtitiam remediorum contra iniurias proponens. Vitemb. 1733. 4. *Präſes und Reſpondens hatten gleich ſtarken Antheil an der Ausarbeitung dieſer Diſputation.*

Diſſ. prior de iure naturae hominis in ſolitudine viventis. Lipſ. 1736. 4. *Diſſ. poſterior erſchien nicht.*

Hiſtoria vitae et in litteras meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini, Italorum ſaeculo XV nobiliſſimi, Philoſophiae, Jurisprudentiae, Grammatices, et omnis doctrinae elegantioris inſtauratoris feliciſſimi, atque omni laude maioris. ibid. eod. 4. mai.

Specimen primum animadverſionum in Baſilii Fabri Theſaurum eruditionis ſcholaſticae, quibus ſupplenda partim, partim emendanda exhibentur, et varia auctorum vetetum loca explicantur ac illuſtrantur. ibid. 1741. — Specimen ſecundum. ibid. eod. 4. *Aus beyden erwuchs:*

Obſervationum Latinae linguae Liber, in quo varia rarioris uſus genera dicendi adnotantur, et ſingularis vocum ſignificatus explicantur; ad augendum inprimis et emendandum Baſ. Fabri Lexicon Latinae linguae compoſitus. ibid. 1745. 8 mai.

De hodierna litterarum per praecipuas Europae cultioris partes facie et ſtatu Acroaſes; *in* Actis Societ. Latin. Jenenſis Vol. II. p. 3—19.

Gab heraus:

Acta Eruditorum Latina, *von ſeinem Groſsvater angefangen und von ſeinem Vater Joh. Burkard fortgeſetzt, ſeit 1732. Die Vorreden zu jedem Jahrgang ſind alle von ihm.*

Die Leipziger gelehrten Zeitungen, *ſeit des Vaters Abſterben, folglich auch ſeit 1732. Er erhöhte ihren Werth durch eine neue Zugabe, die ſogenannten* Beyträge, *und gab ihnen mit dem Anfange des Jahrs 1743 eine neue Einrichtung.* —

Josephi Aurelii de Januario Respublica Jureconsultorum; cum Epistola ad auctorem. Lipsi. 1733. 8.

Joh. Antonii Campani, Episcopi Aprutini, Opera selectiora, quibus continentur de rebus gestis Andreae Brachii libri VI, cum Vita Pii II, Pontificis Maximi, Descriptione Thrasimeni, de ingratitudine libris III, denique de regendo magistratu, et de dignitate matrimonii, libellis singularibus. Recensuit etc. ibid. 1734. 8.

Jo. Burchardi Menckenii Orationes academicae, maximam partem litterariae. Edidit et praefatus est Frid. Otto Menckenius, Joh. Burchardi filius. ibid. eod. 8.

Eiusdem Dissertationes litterariae. Olim seorsim publicatas, nunc in unum corpus redegit, et cum sua de Romanorum veterum stipendiis militaribus Dissertatione, edidit etc. ibid. eod. 8.

J. B. et F. O. Menckeniorum, Patris et filii Bibliotheca virorum militia aeque ac scriptis illustrium. ibid. eod. 8.

J. B. Menckenii Dissertationum academicarum, quibus selectissima omnis generis historiarum, antiquitatum inprimis, nec non philosophiae moralis et iuris publici, argumenta explicantur, Decas; edidit et vitam auctoris, cum Jo. Erhardi Kappii, celeberrimi viri, in memoriam Menckenii publice dicto Panegyrico, praemisit, denique indicem rerum copiosum adiecit F. O. Menckenius etc. ibid. eod. 8.

Miscellanea Lipsiensia nova, ad incrementum scientiarum ab his, qui sunt in colligendis Eruditorum novis Actis occupati, per partes publicata. Edendi consilium suscepit, sua nonnulla passim addidit, praefationem, qua instituti ratio explicatur, praemisit etc. Vol. I. ibid. 1741. — Vol. II. ibid. 1743. — Vol. III. ibid. 1745. — Vol. IV. ibid. 1746. — Vol. V. ibid. 1747. — Vol. VI. ibid. 1748. — Vol. VII. ibid. 1750. — Vol. VIII. ibid. 1751. — Vol. IX. ibid. 175 . — Vol. X. ibid. 1754. 8 mai.

Guilielmi Cavei, Anglorum doctissimi, ad Ottonem Menckenium, Epistolae sex, nunc primum editae, cum praefatione F. O. Menckenii; *in* Miscell. Lipsi. novis. Vol. VI. P. II (1748).

Vergl. sein Jugendleben von ihm selbst in *Aug. Leyseri* Progr. de tempore ac loco iniuriarum (1735). — *Jenichen*

in den unpartheyischen Nachrichten v. d. Leben der jetztleb. Rechtsgel. S. 136—138. — *Weidlich's* Geschichte jetzt. lebender Rechtsgel. Th. 2. S. 40—47. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten B. 2. S. 134—142. — Elogium *F. O. Menckenii* in Novis Actis Erud. a. 1758. Jan. p. 46—48. — *Joh. Gerberi* Elogium *F. O. Menckenii* in Actis Societ. Latin. Jenens. Vol. IV. Nr. 1. p. 279—290. — Commentarii Lipsienses litter. T. II. Sect. I. p. 87—92. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 442 sq. — *Hirsching's* Handbuch.

MENCKE (GOTTFRIED LUDWIG),

Bruder von Leonhard Ludwig.

Zuerst durch Hauslehrer gebildet, besuchte er hierauf die Universität zu Wittenberg, wo er im J. 1734 anfieng juristische Vorlesungen zu halten, und 1737 aus den Händen seines gleichnamigen, 1744 verstorbenen Vaters, die Doktorwürde empfieng. Noch in demselben Jahr eröffnete er zu Leipzig juristische Vorlesungen. 1740 ward er Advokat im dortigen Obergerichtshofgericht und im geistlichen Konsistorium, 1748 ward ihm eine ausserordentliche Professur der Rechte bey dortiger Universität ertheilt. Das Jahr darauf rief ihn der Herzog von Braunschweig als ordentlichen Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät nach Helmstädt, mit Hofrathscharakter. 1755 ernannte ihn derselbe zum ordentlichen Beysitzer des Hofgerichts zu Wolfenbüttel und zum Direktor oder Ordinarius der Juristenfakultät zu Helmstädt. Auswärtiger Anträge ungeachtet, blieb er auf dieser Universität. Geb. zu Leipzig am 17 May 1712; gest. am 24 Oktober 1762.

Diss. inaug. de poena privationis in feudi in vasallum, dolo vel negligentia investiturae renovationem non patentem, legibus statuta. Wittembergae 1737. 4.

Progr. expositionem Leg. VI. Cod. de inoff. testam. sistens. Lipsi. 1737. 4.

Diss. de iure sepulcrorum familiarum atque hereditariorum, eorumque illicita, non omnibus consentientibus, divisione, aliave alienatione. ibid. 1739. 4.

— de indole cautionum minimarum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de cauſſa ob praeſtitum iuramentum iudiciale deciſo, probato periurio, redintegranda. Lipſ. 1740. 4.
— de ſtatutis civitatum provincialium in ſucceſſione ab inteſtato ad bona etiam alibi ſita, ſecundum ius civile extendendis. ibid. 1741. 4.
— de proceſſu cauſſarum minimarum. ibid. 1743. 4.
— de qualitate poſſeſſionis in proceſſu poſſeſſorio ſummariiſſimo. ibid. 1744. 4.
— Nullum exceſſum uſurarum in pacto antichretico eſſe tolerandum. ibid. 1747. 4.
— de iure accreſcendi, vendita hereditate, ad emtorem pertinente. ibid. eod. 4.
— de actione Pauliana. ibid. eod. 4.
— de praeſumtionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. ibid. eod. 4.
Progr. inaug. Commentationem Legis XVIII Cod. de teſtibus; iuncta Novella XC. Cap. 2 exhibens. ibid. 1748. 4.
Diſſ. de vera indole litterarum obligationis et exceptionis non numeratae pecuniae. ibid. 1749. 4.
Progr. inaug. in quo, merum imperium iurisdictionem criminalem non eſſe, demonſtratur. Helmſt. 1749. 4.
Diſſ. de iure expellendi colonum ob ſupervenientem neceſſitatem. ibid. 1751. 4.
— de factorum indole in tacitis renunciationibus. ibid. eod. 4.
— de donatione mortis cauſſa valida, licet expreſſe in caſum mortis non differatur. ibid. eod. 4.
— de donationibus inter virum et uxorem non ipſo iure nullis. ibid. 1752. 4.
— de teſtamento parentum inter liberos privilegiato iure civili ſine ſcriptura invalido. Ad Novell. CVII. Cap. 1. ibid. 1756. 4.
Progr. de probatione per duos teſtes in caſu L. ult. Cod. de fideicommiſſ. non admittenda. ibid. eod. 4.
Diſſ. Levem culpam a negotiorum geſtore ordinario praeſtari. ibid. 1760. 4.
— de mandato conſilii, ad ſtatutum iuris Lubecenſis Libr. III. Tit. X. artic. unic. ibid. 1762. 4.

Dieſe Schriften wurden lange nach dem Abſterben des Verfaſſers zuſammengedruckt, unter dem Titel:

Godofredi Ludovici Menckenii Opuſcula. Halae 1771. 8. *Es iſt das Helmſtädtiſche Leichenprogramm, welches ſeinen Lebenslauf enthält, vorangeſetzt.*

Vergl. Das bey seiner Doktordisputation befindliche Programm seines Vaters. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgel. Th. 2. S. 47—52. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 367—377. Th. 6. S. 392—400. — Das bey seinen Opusculis befindliche Leichenprogramm.

Mencke (Johann Kaspar Ludwig),

Sohn des Folgenden.

Nach erhaltenem Privatunterricht studirte er in der Fürstenschule zu Grimma, und um Michael 1770 *bezog er die Universität zu Wittenberg, übernahm zu Michael* 1775 *die Hofmeisterstelle über die drey Brüder von Ende, mit denen er sich Michael* 1777 *nach Halle begab, und zugleich auch sein Studiren fortsetzte. Mit Ostern* 1780 *verliefs er zwar Halle, kam aber nach einem halben Jahr wieder dahin zurück, und ward noch in demselben Jahr Doktor der Rechte, eröffnete Vorlesungen, und ward* 1787 *auserordentlicher,* 1789 *aber ordentlicher Professor der Rechte, wie auch auserordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät. Geb. zu Wittenberg am* 8 *September* 1752; *gest. am* 22 *Julius* 1795.

Diss. inaug. de delictis culpa media commissis. Halae 1780. 4.

Elementa iurisprudentiae privatae Romano-Germanico forensis secundum Lobethani ordinem systematicum conscripta. ibid. 1784. 4 mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 4. S. 144 u. f. — *Dessen* Succession der Rechtsgel. auf der Universität zu Halle; bey seinem Verzeichniss aller zu Halle herausgekomm. juriss. Disputationen S. 69 u. f.

Mencke (Leonhard Ludwig),

Bruder von Gottfried Ludwig und Vater des Vorhergehenden.

Studirte, nach genossenem Privatunterricht, zu Wittenberg die Rechte, ward im J. 1734 *examinirt, gab hierauf selbst Unterricht darin, empfieng von seinem*

Vater 1737 die juriſtiſche Doktorwürde, ward 1739 auſſerordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät, und des Niederlauſitziſchen Landgerichts ſubſtituirter Beyſitzer; welches letztere aber durch ſeines Vaters Abſterben wieder aufhörte. Einige Zeit hernach erhielt er die Stelle eines ordentlichen Advokaten in dem dortigen Hofgericht und geiſtlichen Konſiſtorium. Zuletzt war er auch Bürgermeiſter. Geb. zu Leipzig am 9 Januar 1711; geſt. am . . . September 1762.

Diſſ. inaug. de crimine perduellionis, eiusque poena. Vitemb. 1737. 4.

— de evictione, in ceſſione nominis praeſtanda. ibid. 1738. 4.

Progr. de muto, ſurdo, et muto ſimul ſurdo inante. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure Protimiſeos, Domino directo in quavis feudorum alienatione, ſecundum ius Saxonicum competente. ib. eod. 4. (*Soll den Reſpondenten zum Verfaſſer haben.*)

— de vaſallo Saxonico, invito territorii domino in numerum militantium alterius domini tranſire prohibito. ibid. 1740. 4.

— de reſtitutionis in integrum praeſcriptione. ibid. 1744. 4.

Vergl. ſeines Vaters Programm zu ſeiner Doktordiſputation (1737). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 52—55.

Mende (Karl Friedrich).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wurde 1751 Paſtor ſubſtitutus zu Geringswalde, 1754 Diakonus daſelbſt, womit allemahl das Paſtorat zu Hermsdorf verbunden iſt, 1762 aber Paſtor zu Altleisnig und Tragnitz im Königreich Sachſen; geb. zu Freyberg am 5 Januar 1721; geſt. 1787.

Das kluge Verhalten der Chriſten zur böſen Zeit, eine Circularpredigt. Leipzig 1757. 4.

Lehrgedichte und Lieder zur Erbauung, nebſt einigen

Pfalmen David's, in bekannte Kirchenmelodien überſetzt. Leipzig 1778. 8.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 855 und 878. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 234 u. f.

Mendelssohn. S. Moses.

Mengel (Christian Gottlob).

War Buchhändler zu Kopenhagen, und überſetzte nach dem Verfall ſeiner Handlung viele Bücher für dortige Buchhändler. Geb. zu .... in Schleſien ...; geſt. 1769.

Erich Pontoppidan's Bedenken über die natürliche Urſache der vielen und ſtarken Erdbeben. Aus dem Däniſchen. Kopenh. 1757. 8.

Merkwürdige Lebensbeſchreibung Eleonora Chriſtina Gräfin von Ulfeld; aus dem Däniſchen überſetzt. ebend. 1757. 8.

M. Lukas Jakobſon Debes, weil. Propſts, Predigers und Rektors in Thorshaven, natürliche und politiſche Hiſtorie der Inſeln Färöe, worinnen die Luft, Grund und Boden, Gewäſſer, Thiere, Vögel, Fiſche u. ſ. w. das Naturell, die Gewohnheiten, Lebensart der Einwohner dieſer Inſeln und ihre Verfaſſung beſchrieben werden; aus dem Däniſchen überſetzt. Mit Kupfern. Und Thormodi Torfaei Färöiſche Geſchichte aus dem Lateiniſchen überſetzt. Kopenh. u. Leipz. 1757. 8.

Hermann Ruge vernünftige Gedanken über allerhand Materien, die Gottesgelahrheit, die Sitten und Naturlehre betreffend, in eilf Briefen; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1757. 8.

Gedanken vom Landweſen der Sparſamkeit und nützlichen Fabriquen, wie auch ihren Wirkungen in den Staat; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1758. 8.

(F. Lütken's) Oekonomiſche Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet; aus dem Däniſchen überſetzt. — Schreiben eines Freundes an ſeinen Freund, betreffend die Anlegung der Fabriken in Dänemark.

Kopenh. u. Leipz. 1757. — *Von andern fortgesetzt, auch unter dem Titel:* Kopenhagisches Magazin von ökonomischen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufaktur- Bergwerkssachen, Schriften, und kleinen Abhandlungen, welche die königl. Dänischen Reiche und Länder betreffen. Zusammen 3 Bände, jeder von 11 Theilen. ebend. 1759—1768. 8.

D. E. Pontoppidan's Abhandlung von der Neuigkeit der Welt, oder ein aus der Natur und Geschichte geführter Beweis, dass die Welt nicht ewig sey. Zur Stärkung des Glaubens der Christen von der Wahrheit der biblischen Geschichte herausgegeben, und der königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelesen im J. 1755. Aus dem Dän. übersetzt. 2 Theile. Kopenh. 1758.

Ludwig Arboe, Bischoffs in Seeland, zuverlässige Nachrichten von dem Schicksale des Johann a Lasco und seiner aus England vertriebenen reformirten Gemeine in Dänemark, nebst Dithlef Gotth. Zwerg's Lebensbeschreibungen des ersten Evangelischen Bischoffs in Seeland, Pet. Palladius, und zweyer königl. Dänischen Hofprediger des Paul Noviomagus und Heinrich's von Brachofen oder Buscodunensis; aus dem Dänischen übersetzt. Kopenh. u. Leipz. 1759. 8.

D. E. Pontoppidan's Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Fr. Chr. Palt (?) ökonomische Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet. 5 Theile. Aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Vielerley unter dem verdeckten Namen Philander von der Weistritz.

Mengs (Anton Raphael).

Königl. Spanischer Hofmahler zu Madrid, wie auch Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn. Empfangen zu Dresden, und geb. auf einer Lustreise nach Böhmen in dem Städtchen Aussig am 12 März 1728; gest. am 29 Junius 1779.

Gedanken über die Schönheit und den Geſchmack in der Mahlerey; herausgegeben von J. C. Füeſsli. Zürich 1762. 8. 2te Auflage. ebend. 1765. 3te Auflage. ebend. 1771. 8. Auszug daraus von Karl Lang *in deſſen* Bibliothek für Mahler, Zeichner u. Bildhauer S. 40—65 (Erlangen 1789. 8).

Schreiben an Herrn Anton Ponz (über die Merkwürdigkeiten der königl. Spaniſchen Bilderſammlungen); *in des* Hrn. Ponz (*eigentlich de la Puente*) Reiſe durch Spanien B. 6. *Eine fehlerhafte Italieniſche Ueberſetzung erſchien zu* Turin . . . . Verbeſſert von Azara in der Italieniſchen Ausgabe der Mengsiſchen Werke. *Teutſch zu* Wien 1778. 8.

Opere di Antonio Raffaele Mengs, Primo Pittore della Maeſtà di Carlo III, Rè di Spagna etc. publicate da D. Giuſeppe Niccolo d'Azara. In Parma 1780. 2 Tomi. 4. In Venezia 1783. 4. In Roma 1788. 4 und in 2 Oktavbänden. *Dieſe letzte Ausgabe beſorgte der Abate Karl Fea, und vermehrte ſie mit beträchtlichen Zuſätzen.* (*Vergl.* Jagemann in Wieland's Teutſchem Merkur 1786. St. 8. S. 427—435.) *Mit der erſten Italieniſchen Ausgabe erſchien auch eine Spaniſche Ueberſetzung zu* Madrid 1780. 4. (*Vergl.* Meuſel's Miſcell. artiſt. Inhalts H. 9. S. 171.) *Franzöſiſch, nach der Italieniſchen Ausgabe, von* Janſen. à Paris 1787. 4. (*Hin und wieder mit Anmerkungen des Ueberſetzers.*) *Teutſch nach der Parmeſaner Ausgabe, unter dem Titel:* Des Ritters Ant. Raph. Mengs hinterlaſſene Werke, nach den Originalſchriften überſetzt, und mit ungedruckten Aufſätzen und Anmerkungen vermehrt, herausgegeben von M. Gh. F. Prange. Halle 1786. 3 Bände. gr. 8. *Engliſch,* London 1796. 2 Bände. gr. 8. (*Es iſt ein Verzeichniſs der in England befindlichen Gemählde von Mengs dabey.*)

Sein Bildniſs auf einer Medaille von *Schwendimann* 1779. — In Kupfer geſtochen vor der hier angeführten Schrift von *Ratti*, und vor *Meuſel's* Neuem Muſeum für Künſtler u. Kunſtliebhaber St. 4.

Von ihm, als Künſtler, ſ. die hier folgenden Lebensbeſchreibungen, und *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon, 1ſte und 2te Ausgabe.

Vergl. *von Scheyb's* Oreſtrio Th. 2. S. 50—70. — Epilogo della vita fu Cavaliere *Ant. Raf. Mengs* etc. d. i. Kurzer

Begriff einer Lebensbeschreibung des verstorb. Ritters *Mengs* — von *Karl Joseph Ratti*, Direktor der Ligustischen Akademie. Genua 1779. fol. — *Füesli's* Allgemeines Künstlerlexikon. — *Meusel's* Miscell. artist. Inhalts H. II. S. 23 u. f. — Leben des Ritters *Mengs* vom Ritter *v. Azara*, vor allen Ausgaben und Uebersetzungen der von ihm besorgten *Mengsischen* Werke. — Eloge historique de Mr. *Mengs*; par *Bianconi* . . . . *Teutsch* unter dem Titel: Historische Lobschrift auf den Ritter *Mengs*, nebst einem Verzeichnis seiner Werke; aus dem Italienischen des Hrn. *Bianconi*; übersetzt von *J. E. W. Müller*. Zürich 1781. 8. — Discorso funebre in lode del Cavaliere *Ant. Raf. Mengs*, d. i. Trauervortrag zum Lobe des Ritters *Mengs*, bey allgemeiner, im Saal *Serbatojo d'Arcadia* am 11 May 1780 gehaltenen Versammlung, von dem Abate *J. C. Amaduzzi* — abgelesen. Rom 1780. 8. — Elogio storico del Cav. *A. R. Mengs*, con un Catalogo delle Opere de esso fatte in Milano. In Milano 1780. 8. — Biographie des Ritters *Mengs*. Wien 1781. 8. — *Dafsdorf's* Beschreibung von Dresden S. 621—635. — (*H. A. O. Reichard's*) Biographie des Ritters *Mengs*; in der Olla potrida 1783. St. 1, S. 147—156. Beyträge dazu im Teutschen Museum 1782. St. 2. S. 106—125. — Anekdoten zur Lebensgeschichte des Mahlers *Mengs*; in dem Journal von u. für Teutschland 1784. St. 7. S. 5—11. — Sein Leben in dem Hannöver Magazin 1789. St. 86. S. 1361 u. ff. — Elogi Toscani degli huomini illustri, di *Aug. Fabroni* P. II (Pisa 1790. 8). — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 825. — *A. I. L. von Wackerbart's* vergleichende Züge zwischen *Ant. Raph. Mengs* und Sir *Josua Reynold's*. Lond. 1794. gr. 4. — Rom und seine Einwohner, am Ende des 18ten Jahrhunderts, von *Gorani* (Riga 1794. 8). — Historische Gemählde in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menschen Th. 5 (Riga 1797. 8). — *Palm's* Lebensbeschreibungen u. Charakterschilderungen berühmter Männer B. 3. S. 92 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 646—649. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 547—552. — Künstler-Gallerie; oder Biographien und Charakterschilderungen berühmter Mahler und Dichter, nebst ihren Bildnissen (Zürich 1807, oder vielmehr 1806. 8) Th. 1. — *von Hormayr's* Oestreichischer Plutarch B. 6 (1807).

MENKE. S. MENCKE.

MENZ (JOHANN FRIEDRICH *)).

Studirte zu Dortmund und seit 1697 zu Leipzig, wurde dort 1698 Baccalaureus und 1700. Magister der Philosophie, 1711 Beysitzer der philosophischen Fakultät, 1725 ordentlicher Professor der Philosophie, ohne Sitz und Stimme in der Fakultät, 1730 ordentlicher Professor der Poësie, mit Sitz und Stimme, 1739 ordentlicher Professor der Physik, dabey nach und nach Decemvir der Universität, Senior der philosophischen Fakultät und der Sächsischen Nation, Kollegiat des grosen Fürstenkollegiums, und Ephorus der kurfürstlichen Kollegien. Geb. zu Lütgen-Dortmund am 7 November 1673; gest. am 19 September 1749 **).

Diss. de Sardanapalo, laudabili Assyriorum principe. Lipsi. 1700. 4.

— Cogitationes in Gellii Libri II. Cap. 12 de Solonis legibus, et una speciatim. ibid. 1701. 4.

— de prima imperii inter homines origine. ibid. 1704. 4.

— de plantis, quas ad rem magicam facere credidérunt veteres. ibid. 1705. 4.

— revocans antipathiae physicae phaenomena ad suas causas. ibid. 1708. 4.

— adserens, normam actionum humanarum in societate improprie dici legem naturae. ibid. 1711. 4.

— Vita et gesta Patrocli, Martyris, Sustatensium Patroni observationibus illustrata. ibid. 1712. 4.

— Fastus philosophicus virtutis colore infucatus. ibid. eod. 4.

— qua probatur, Socratem nec officiosum maritum, nec laudandum patrem familiae fuisse. ibid. 1716. 4.

— sistens studium partium Gottfridi Arnoldi in historia Novatianorum. ibid. 1718. 4.

*Aristippus, Philosophus Socraticus. Halae Magdeburgicae 1719. 4.

*) Gewöhnlich nur FRIEDRICH. Auf seinen ersten Disputationen nannte er sich noch JOHANN FRIEDRICH.

**) Und dennoch führte ihn sein Kollege *Jöcher* nicht in dem 1751 gedruckten dritten Band seines Lexikons mit auf.

Diſſ. Generatio paradoxa in rana conſpicua. Lipſiae 1724. 4.
Progr. de eruditorum miſeriis, eorumque cauſſis. ibid. 1725. 4.
Diſſ. de delectu militari prudenter habendo. ibid. 1727. 4.
— Contentioſi Sophiſtae puſillitas. ibid. 1728. 4.
— de conſecratione templorum Romanorum. ibid. 1729. 4.
Orationes binae, prima de cauſſis contemtae Philoſophiae, habita, cum munus Profeſſoris Philoſ Ordin. adiret, a. 1725 d. 14 Martii: altera de poëtico decoro, dicta, cum Poëtices provinciam a. 1730 d. 28 Febr. ingrederetur. ibid. 1730. 8. mai.
Progr. de ſignificatu verbi διδασκειν, quo reprehendere, caſtigare valet, ad Diogenem Laërtium. ibid. 1735. 4.
— de Εποχη Phyſico neceſſario. ibid. 1739. 4.
— de natura frigoris. ibid. 1740. 4.
— de primis initiis artis typographicae in urbe Lipſia. ibid. eod. 4. *Auch in dem* Geprieſenen Andenken von Erfindung der Buchdruckerey u. ſ. w. ebend. 1740. 4.
Diſſ. de Ephetis Athenienſium iudicibus. ibid. eod. 4.
— de Socratis methodo docendi e ſcholis non omnino proſcribenda. ibid. eod. 4.
Progr. ſuper epigrammata in Anthologia veterum Poëtarum L. I. cap. 12. ibid. 1741. 4.
— de Hermanni a Kerſſenbroick Hiſtoria belli Anabaptiſtarum Monaſterienſi manuſcripta. ib. 1743. 4.
— quo Rempublicam litterariam perquirit. ib. 1749. 4.
— de pudore erudito. ibid. eod. 4.
— de Cornelio Nepote etc. ibid. eod. 4.
Mehrere Panegyricos bey Magiſterpromotionen.
Viele Recenſionen in den Actis Eruditorum Latinis.

[1] Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. V. p. 529. — *Hirſching's* Handbuch.

Menzel (Andreas).

Paſtor zu Primkenau im Schleſiſchen Fürſtenthum Glogau: geb. zu . . . .; geſt. am 28 Februar 1791.

Geſpräche,

Gespräche, Fabeln und Erzählungen für niedere Schulen und den Privatunterricht. Glogau 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1788. 8.

Menzel (Karl Philipp).

Studirte zu Halle, wurde im J. 1723 als Kurbrandenburgischer Legationssekretar nach Regensburg, und 1727 an den königl. Schwedischen Hof als Hofrath der dortigen königl. Preußischen Angelegenheiten geschickt, 1729 aber bey der königl. Preuß. und kurbrandenburg. geheimen Kanzley als geheimer Sekretär zu Berlin angestellt; welche Würde er viele Jahre lang bekleidete. Endlich wurde er auch Kirchenrath, womit die Verwalterstelle des Domkapitels verbunden war. Geb. zu Berlin 1703; gest. vor 1752.

*Neuestes Teutsches Reichs-Tags-Theatrum; das ist, ausführlicher Bericht von allem demjenigen, so auf der noch fürwährenden Versammlung der Röm. Kayserl. Majestät, auch Churfürsten, Fürsten und Ständen des heil. Römischen Reichs in der Stadt Regensburg vorgegangen: mit angefügten Kayserlichen Decreten, Reichs-Gutachten, Memorialien und anderen, entweder von den Ständen selbst verfaßten oder denselben communicirten Schrifften. Erster Tomus, in sich begreiffend die Acta von dem Jahre 1662, ingleichen von 1663 usque ad finem Julii. Nürnberg 1733. 8. (*Mehr kam nicht heraus.*)

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. und Künste Th. 20. S. 854. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 66 u. f. — Litterarische Blätter B. 4. S. 367.

Merea (Philipp).

Kam, als Sohn eines Genuesischen Kaufmanns, um das J. 1766 nach Nürnberg, und gab Unterricht in der Italienischen und Französischen Sprache. Bey seinem anderthalbjährigen Aufenthalt daselbst, bemächtigte er sich auch der Teutschen Sprache. Zu Anfang des J.

1758 kam er als Informator junger Grafen Gholowkin, in Gesellschaft der berühmten Büsching's und seiner Familie, nach St. Petersburg. Ein Paar Jahre darnach reisete er wieder in sein Vaterland. Geb. zu Genua um 1732; gest. [illegible].

Schrieb zu Nürnberg eine italienische politische Zeitung 1760 — 1762.

Verbesserte um dieselbe Zeit eine neue Auflage von Kramer's Italienischen Grammatik.

Vergl. *Büsching's* eigene Lebensbeschreibung S. 56. — *Siebenkees* Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 2. S. 388. — Nürnberg im 18ten Jahrhundert S. 49. — *Nopitschens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 422 u. f.

Mereau (Karl Hubert).

Hoftanzmeister zu Gotha: geb. zu Paris am 22 Julius 1727; gest. am 15 November 1797.

Reflexions sur le maintien. à Gotha 1760. 8.

Franz. Sendschreiben an J. J. Rousseau, eine Stelle im Emil das Tanzen betreffend.

Franz. Uebersetzung der Ariadne auf Naxos von Brandes. 1781.

Histoire de ce qui concerne l'election d'un Roi des Romains et le couronnement d'un Empereur (traduite de l'Allemand de Mr. Hamberger). à Gotha 1791. gr. 8.

Merk (Johann).

Anfangs zweyter, hernach erster Evangelischer Prediger und Konsistorialis zu Ravensburg: geb. daselbst am 9 April 1731; gest. am 26 März 1792.

Gab in Gesellschaft des Pfarrers Kutter das neue Ravensburgische Gesangbuch heraus.

Merk (Johann Heinrich).

Hessen-Darmstädtischer Oberkriegszahlmeister, mit dem Charakter eines Kriegsraths, zu Darmstadt: geb.

daſelbſt am 11 April 1741; entleibte ſich ſelbſt durch einen Piſtolenſchuſs am 27 Junius 1791.

*Franz Hutcheſon's Unterſuchung unſeres Begriffs von Schönheit und Tugend; aus dem Engliſchen überſetzt. Frankf. u. Leipz. 1762. gr. 8.

*Cato, ein Trauerſpiel von Addiſon, aus dem Engliſchen überſetzt. Frankfurt am M. 1763. 8.

*Thomas Shaw's Reiſen, oder Anmerkungen verſchiedene Theile der Barbarey und Levante betreffend; aus dem Engl. überſetzt. Leipz. 1765. 4.

Works of Oſſian. Vol. I—IV. Francf. 1772—1778. 8.

*Rhapſodien von Joh. Heinr. Reimhart dem Jüngern. 1773. 8. *Auch im* Rheiniſchen Moſt, *und im 5ten Theil des* Taſchenbuchs für Dichter und Dichterfreunde.

*Pätus und Arria, eine Künſtler-Romanze. Freyſtadt 1775. 8.

*Auszug aus J. J. Hawkesworth's Reiſen nach dem Südmeer. Frankfurt am M. 1775. gr. 8.

*Auszug aus P. S. Pallas Reiſen durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs. 1ſter Theil. ebend. 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. — 3ter Theil. ebend. 1778. 8.

*Sammlung Ruſſiſcher Geſchichte des Staatsraths G. F. Müller in Moskau, in einer mehr natürlichen Ordnung vorgetragen, als in der erſten Herausgabe geſchehen konnte. 6 Theile. Offenbach 1777—1779. 8. (*Unvollendet.*)

*P. S. Pallas Sammlungen hiſtoriſcher Nachrichten über die Mongoliſchen Völkerſchaften, in einem ausführlichen Auszuge. 1ſter Theil. Frankf. 1779. 8.

Lettre à Monſieur de Cruſe — ſur les Os foſſiles d'Eléphans et de Rhinoceros, qui ſe trouvent dans les pays de Heſſe-Darmſtadt. à Darmſtadt 1782. — Seconde Lettre. ibid. 1784. — Troiſième Lettre. ibid. 1786. 4.

Beſchreibung der vorzüglichſten Gärten um Darmſtadt; *in* Hirſchfeld's neuen Theorie der Gartenkunſt Th. 2. S. 155 u. ff. (1780); *auch in dem* Heſſen-Darmſtädt. Staats- u. Adreſskalender von 1781.

Von dem Urſprung der Foſſilien in Teutſchland; *in* Wieland's Teutſchem Merkur 1784. St. 6. S. 50—63.

*Schreiben an Hrn. Baron v. S. in B. über einige höchst seltene antike Münzen; *in den* Hessischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit u. Kunst 1784. St. 1. S. 31 u. ff. — Nachricht von einigen zu Alsfeld im Hessen-Darmstädtischen gefundenen ausserordentlichen Menschenknochen; *ebend.* S. 35 u. ff. — Von dem Krokodill mit dem langen Schnabel; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 73 u. ff. — Von den Cetaceen; *ebend.* St. 2. S. 297 u. ff.

Dirigirte die zu Frankfurt am M. gedruckten gelehrten Anzeigen *im J.* 1772, *in welchen auch Recensionen von ihm vorkommen.*

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibliothek.

In der zu Frankfurt herauskommenden Teutschen Encyklopädie *sind verschiedene, die schönen Wissenschaften und Künste betreffende Artikel von ihm.*

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 8. S. 456—461. B. 9. S. 429 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog für das J. 1791. B. 2. S. 332 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Merk (Johanne Marie Elisabeth), gebohrne Neubauer.

Erste Gattin des Amtsphysikus Franz Christian Merk zu Alsfeld. Ehrenmitglied der Teutschen Gesellschaften zu Göttingen und Erlangen. Geb. zu . . . ; gest. am 18 *November* 1773.

Gedichte. Frankf. am M. 1760. 8.

Versuche in prosaischen Stücken. 4 Sammlungen. Frankf. u. Leipz. 1767 — 1775. 8.

Einzelne Gedichte.

Vergl. *Strieder* an den angef. Orten.

Merkel (Christian Valentin).

Studirte Medicin zu Erfurt und Leipzig, liess sich im J. 1753 *vor dem medicinischen Kollegium in Cassel prüfen, und machte darauf zu Hersfeld den Anfang mit der Praxis, ward* 1754 *Physikus zu Frankenberg,* 1756 *Doktor der Medicin zu Rinteln; verliess* 1759 *seine Fran-*

kenberger Stelle, und hielt ſich bald da bald dort auf; gab dann von 1765 bis 1768 zu Erfurt Privatunterricht in der Kameral- und Bergwerkswiſſenſchaft, that 1769 ein gleiches zu Kiel, wo er zugleich Vorleſungen über Heineccii Fundamenta ſtili cultioris hielt, gieng 1770 nach Caſſel und trieb wieder mediciniſche Praxis, ſo wie ſeit 1771 zu Schmalkalden, und ſeit 1791 zu Vach. Geb. zu Schmalkalden am 3 Junius 1732; geſt. am . . . September 1793.

Diſſ. de ſarcomate curato et ſummopere admirando. Rintel. 1756. 4.

Ohnmaſsgebl. Sendſchreiben an die reſp. geheime Landesdeputation in der hochfürſtl. Reſidenzſtadt Bayreuth von der nützlichen Verbeſſerung und vollſtändigen Einrichtung der dortigen Finanz- und Kammerverfaſſungen, der Regierungsanſtalten u. ſ. w. Nach wiederhohlten Erfahrungen entworfen. Erfurt 1765. 4. Ein verbeſſerter Nachdruck. Leipz. 1766. 4. *Soll auch ins Holländiſche überſetzt ſeyn.*

Politiſche und kameraliſche Auflöſung derjenigen Preisfrage, welche die erlauchte ökon. Geſellſch. zu St. Petersburg in Rufsland weislich aufgegeben hat: Iſt es dem gemeinen Weſen vortheilhafter und nützlicher, daſs der Bauer Land, oder nur bewegliche Güter zum Eigenthum beſitze? — nach ihrer weiteſten Ausſicht freymüthig entworfen. 1 Stück. Leipzig 1768. 4.

Wohlgemeintes Sendſchreiben an die erlauchte und freye ökonom. Geſellſch. zu St. Petersburg über die rechtmäſsige Verbeſſerung und vollſtändigſte Einrichtung derſelben hochberühmten Societät. ebd. 1768. 8.

Patriotiſche Wünſche für die nöthigſten Reformen in den mehreſten Staaten, nach richtigen, mit Ueberlegung geprüften und durch die untrügliche Erfahrung beſtärkten Grundſätzen niedergeſchrieben, zum Wohl des gemeinen Beſtens. Hersfeld und Leipzig 1773. 8.

Wahre Urſachen der jetzt herrſchenden hitzigen Krankheiten mit der beſten Verwahrungsart vor dieſelben. Frankf. u. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus:

Jo. Henr. Schüttei, Sulzatenſis, Oryctographia Jenenſis, ſ. foſſilium et mineralium in agro Jenenſi breviſſima deſcriptio, quam revidit, nonnulla praefatus eſt, adnotationesque ſubiecit. Jenae 1761. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 465—473. B. 9. S. 450.

Merkel (Dankegott Immanuel).

Studirte zu Zittau und Wittenberg Theologie, war von 1788 bis 1793 Hauslehrer des Hofraths und Leibarztes D. Pohl, hernach Privatgelehrter zu Dresden: geb. zu Schwarzenberg im Sächſiſchen Erzgebürge am 11 Junius 1765; geſt. am 4 Oktober 1798.

*Gemeinnütziges Wochenblatt zur Kenntniſs der Staaten. 2 Jahrgänge. Dresden 1792—1793. 8.

Verzeichniſs ſeines Lesekabinets, das er ſeit 1793 hält. ebend. 1793. 8.

*Geſchichte und Beſchreibung der Franzöſiſchen Niederlande, des Elſaſſes und Lothringens. Leipzig 1794. 8.

*Auswahl des Intereſſanteſten und Merkwürdigſten zur Kenntniſs der Staaten und ihrer Bewohner. 1ſter Theil. Das Ruſſiſche Reich. 1ſter Band. ebend. 1794. kl. 8.

Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. 1—12tes Bändchen. ebd. 1794—1798. 8. *Die 2te und verbeſſerte Ausgabe aller 12 Bändchen beſorgte nach Merkel's Abſterben Engelhardt allein.* ebend. 1798—1800. 8.

*Geſchichte des Ruſſiſchen Reichs. 3 Bändchen. ebend. 1795. 8.

Erdbeſchreibung von Kurſachſen und den dazu gehörigen Ländern für die Jugend. ebend. 1796. — 2ter Band. ebend. 1796. — 3ter Band. ebend. 1797. 8. *Engelhardt that noch 3 Bändchen hinzu.* ebend. 1799—1800. 8. *Derſelbe beſorgte die 3te Ausgabe des ganzen Werks, welche auf dem Titel heiſst:* durchaus verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, nach dem Tode des Verfaſſers gröſstentheils aus handſchriftlichen Nachrichten neu bearbeitet. 6 Bände. ebend.

1804 — 1807. 8. (*Auf dem Titel dieser Ausgabe blieben die Worte:* für die Jugend, *weg.*)

Einige Kompositionen für das Klavier und den Gesang. Dresden 1791.

Vergl. *Klübers* Neueste gelehrte Dresden S. 95 u. f.

Merkel (Salomon Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Schmalkalden, Giesen und Jena, wurde zu Giesen 1696 Licentiat der Rechte, hernach Advokat zu Cassel, 1699 aber Doktor der Rechte in Giesen, und übte alsdann die Praxis in seiner Vaterstadt, wo er 1717 in das Rathskollegium aufgenommen, und zuletzt Syndikus und Bürgermeister wurde. Geb. zu Schmalkalden 1670; gest. 1751.

Diss. inaug. de testamentis privilegiatis. Giessae 1696. 4.

Göttliche Wunderwerke, wie sich die heil. Dreyeinigkeit uns Menschen dadurch offenbahrt und zu demüthiger Verehrung seines allerheiligsten Wesens Gelegenheit gegeben, in geistreiche erbauliche Betrachtungen verfasset und mit kurzen Seufzern zur Erbauung des Nächsten abgehandelt; auch mit einer Vorrede von den löblichen Bemühungen christlicher Rechtsgelehrten, die Wunderwerke Gottes zu erheben, begleitet von M. Christoph Heinrich Rudorf, Prediger zu Benns- und Ebertshausen u. s. w. Schmalkalden 1749. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8, S. 461—464.

Merkel (Salomon Tobias),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Coburg, Giesen und Halle, nahm zu Erfurt im J. 1727 die juristische Licentiatenwürde an, und praktizirte hernach zu Schmalkalden: geb. daselbst am 28 April 1700; gest. am 23 August 1777.

Diss. inaug. (Praes. Tob. Jac. Reinhardo) de di-

midio acquestus coniugalis uxoribus Smalcaldensibus competente. Erfurti 1727. 4.

*Moralische Betrachtungen über nöthige und nützliche Dinge, wie diese zur Beförderung der zeitlichen und ewigen Glückseeligkeit nützlich können gebraucht werden; von S. T. M. Schmalkalden 1768. 8.

*Politisch-medicinische Wahrnehmungen, welche von Jedermann zur Erhaltung der Gesundheit und zum Genuss eines langen Lebens gar nützlich können gebraucht werden, wofern es nur beliebig seyn wird. ebend. 1768. 8.

*Processualis usus brevis, oder kurzer Unterricht vom Process-Gebrauch, wie dieser beschaffen ist und in den Gerichten bey den Civil- und Criminal-Fällen wohl angewendet wird. (ebend.) 1769. 8. *Nachgedruckt ohne alle Aenderung unter dem Titel:* Der aufrichtige Advokat, oder Unterricht vom Processgebrauch. Berlin 1772. 8.

Die Kunst, reich zu werden. Schmalkalden 1773. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 464 u. f.

Merle (Noe).

Prediger der Französisch-reformirten Gemeine zu Altona seit 1748: geb. zu Lausanne am 4 April 1720; gest. am 10 Oktober 1780.

**Mehrere Jahrgänge einer Französischen politischen Zeitung, die im siebenjährigen Krieg vielen Abgang fand.*

Sermon sur le Jubilé institué à l'occasion de l'autorité souveraine et héréditaire des Royaumes de Dánemarc et de Norvège etc. déférée en 1660 à l'auguste et royale maison d'Oldenbourg sur 1. Rois chap. 8, v. 66. à Altona 1760. . .

Oraison funèbre de Frédéric V, sur Genèse chap. 48, v. 21. ibid. 1766. . .

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 266.

Mersch (Franz).

Wurde Jesuit im J. 1705. Lehrte als solcher die Lateinischen Schulen 8 Jahre, und predigte 26 Jahre zu Breslau. Geb. zu Leobschitz in Schlesien 1690; gest. zu Marienschein am 7 Oktober 1756.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, welches das bittere Leiden eines Christen versüsset, und in gehaltenen Fastenpredigten zur Nachfolge vorgestellt wird. Prag 1745. 4. Liegnitz 1749. 4. Breslau 1751. 4.

Fronleichnamspredigten durch drey Oktaven. Prag 1754. 4.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische, Mährische und Schlesische Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 188.

Mersmann (Franz Arnold).

Geheimer Rath und Vicekanzler des Fürstbischoffs zu Münster: geb. daselbst . . . .; gest. 1785.

Fürstliche Münsterische, in vier Theile eingetheilte, Eigenthumsordnung. Münster 1770. fol.

Vergl. *Driveri* Bibliotheca Monasterienfis p. 109.

Mertens (Hieronymus Andreas).

M. der Philosophie, Rektor des Evangelischen Gymnasiums und Stadtbibliothekar zu Augsburg: geb. daselbst 1742; gest. . . .

La naïveté de la langue Françoise, ou Morceaux choisis de quelques auteurs François, qui sont regardés comme classiques. Auguste et Memming. 1769. 8.

*Auszug aus Boswell's Beschreibung von Korsika; aus dem Englischen, nebst einigen Anekdoten von dem General Pascal Paoli. Augsb. 1769. 8.

*Histoire abregée de Charles XII R. de Suede, par Mr. de Voltaire. ibid. 1769. 8.

*Kunstzeitung der Kayserl. Akademie zu Augsburg. ebend. 1770. kl. 8. *Der zweyte Jahrgang ist betitelt:* *Augsburgische Kunstzeitung. ebend. 1771. kl. 8.

Der dritte: *Monatliches Augsburgisches Kunstblatt. Augsburg 1772. kl. 8. (*Von den beyden ersten Jahrgängen erschien wöchentlich ein halber Bogen: der dritte besteht aus 12 Stücken oder halben Bogen.*)

Nachricht von der Verfassung des evangelischen Gymnasiums zu Augsburg. 1771. 1ste Fortsetzung. 1774. 2te Forts. 1776. 3te und 4te Forts. 1777. 5te, 6te und letzte Forts. 1778. 4.

Auserlesene kleinere Gedichte aus den besten Teutschen Dichtern. Augsburg 1772. 8. *2te veränderte Ausgabe unter dem Titel:* Auserlesene Gedichte aus einigen Originaldichtern, für Leute, die ihre ganze Werke nicht lesen. ebend. 1780.

Die Schönheit der Teutschen Sprache in auserlesenen prosaischen Stücken aus den besten Schriftstellern der Nation. ebend. 1775. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1stes Bändchen. ebend. 1786. — 2tes Bändchen. ebend. 1787. 8.

Rede über die nothwendige Verbindung des Staats mit den öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 4.

Von der nothwendigen Verbindung der Eltern mit den Lehrern. ebend. 1773. 4.

*Von dem ausgebreiteten Nutzen der vaterländischen Geschichte; eine Rede, gehalten von M. C. von Scheidlin. . . .

Das Genie der Teutschen und Französischen Sprache in den schwersten Nationalausdrücken, gegen einander gestellt. Augsburg 1773. 8.

Empfindungen bey dem Singspiel, der Friede betitelt. ebend. 1773. 4.

Vita Godefridi Heckingii. ibid. eod. . . .

Progr. die Fortsetzung von Brucker's philos. Hist. betreffend. ebend. 1774. fol.

— II historiae criticae philosophiae post fata Bruckeri Prodromus. ibid. 1774. fol.

Von einigen Hauptfehlern der heutigen Erziehung; zwey Reden. ebend. 1774 u. 1775. 4.

Memoria Dav. de Stetten. ibid. 1774. . .

Raccolta di pezzi scelti de' più eccellenti scrittori ed in prosa ed in poesia per apprendere ad un tratto la favella Italiana e per conoscere la letteratura. Augsb. 1775. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. 8.

Was von denen auf Schulen sonst gewöhnlichen Komödien zu halten sey? ebend. 1775. 4.

Progr. II de cimeliis bibliothecae Auguſtanae. Aug. Vind. 1775. 1776. fol.

Von der Pflicht der Eltern, den Kindern in allen Dingen mit gutem Exempel vorzugehen. ebend. 1776. 4.

Epiſt. gratul. Viro ill. Paulo a Stetten — ibid. eod. fol.

Die alte und neue Erziehung in der Wage gegen einander. ebend. 1777. 4.

Memoria Joannis Leonhardi Tauberi J. utr. D. ibid. eod. 4.

Ehrengedächtniſs Jeremias Neuhofer's, des evangel. Kollég. in Augsburg Ephori. ebend. 1778. 4.

Das wahre Vergnügen des Schullehreramts; eine Rede. ebend. 1778. 4.

Margaritae Velſerianae, Conradi Peutingeri coniugis, ad Chriſtopherum fratrem epiſtola, multa rerum antiquarum cognitione inſignis, quam primus typis exſcribendam curavit. ibid. eod. 8.

Zwo Erziehungsreden (den 13 Sept. 1779 und 11 Sept. 1780 gehalten): 1) über den Werth der Schulen in den Augen der Vernünftigen; 2) warum giebt es heut zu Tage weniger geſchickte und feſte Lehrlinge auf Schulen, als ehedem? ebend. 4.

4 Programmen: Vorſchläge für die Schüler des Augsburgiſchen evangel. Gymnaſiums zur Einrichtung ihres Fleiſses. ebend. 1779 — 1782. 4.

Hodegetiſcher Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der Gelehrſamkeit für Leute, die bald auf Univerſitäten gehen wollen, oder kaum dahin gekommen ſind. 1ſtes Bändchen. ebend. 1779. — 2tes Bändchen. ebend. 1780. 8.

Ueber den päpſtlichen Beſuch der Augsburgiſchen Stadtbibliothek den 4 May 1782. ebend. 1782. 8. 2te vermehrte Ausg. (in demſelben Jahr).

Der kleine Lateiner für das Augsburgiſche Gymnaſium. ebend. 1783 (*eigentl.* 1782). 8. 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te gänzlich umgearbeitete Ausg. ebend. 1791. 8.

Progr. über die Augsburgiſche Stadtbibliothek. 1 St. ebend. 1783. 4.

Vorleſungen über die zeichnenden Künſte, für die Zöglinge der Kunſtakademien. 1 Band. Leipz. 1783. 8.

Rede über die hohe Verbindlichkeit der Eltern, auf das Verhalten ihrer Kinder frühzeitig ein wachsames Auge zu richten. Augsb. 1784. 4.

Ueber die wichtigste Pflicht der Eltern, durch kluge Anwendung geprüfter Grundsätze, den Neigungen der Kinder die erforderliche Richtung gegen die äusserlichen Güter der Menschen zu geben; eine Erziehungsrede. ebend. 1784. 4.

Progr. 1 und 2: Rhapsodische Beobachtungen über die Erziehung und den Unterricht der Jugend beyderley Geschlechts. ebend. 1785. 4.

Der Augsburgische Kinderfreund, oder Gedächtnifs- und Lesebuch für Knaben und Mädchen. ebend. 1787. 8.

Lezioni Italiane, ossia Raccolta di pezzi scelti de' più eccellenti Scrittori d'Italia, per ogni genere di stile, da servir di scorta a chi brama d'apprendere la proprietà di quell'idioma, si nelle lezioni pubbliche al Liceo Augustano di S. Anna, a tal fine stabilite, che in qualunque altra Parte. ibid. 1787. 8.

Von der jetzigen Verfassung des Evangelischen Gymnasiums zu Augsburg. ebend. 1787. 4.

Progr. Gedanken zu weiteren Betrachtungen über Erziehung und Unterricht für das Augsburgische Publikum; ein Schärfchen, auf den Altar der Vaterstadt gelegt. ebend. 1788. 4.

Ehrendenkmahl des Freyherrn Johann Friedrich von Trölsch, kaiserl. Hofpfalzgrafen, ältesten Raths-Konsulenten der Reichsstadt Augsburg, Deputirten in Reichs- und Kreissachen, zum Münz- und Landquartierwesen, zum engern Ausschusse und zur Büchercensur, auch Archivar und Scholarch. ebend. 1793. 4.

Progr. Historische Uebersicht des zu Ende gehenden achtzehnten Jahrhunderts — für das Augsburgische Publikum verfafst. ebend. 1798. 4.

Etwas wider Hrn. Hirsching's Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands; *im* Journal von u. für Teutschl. 1788. St. 1. S. 67—74. — Letzte Anmerkungen über Hirsching's versuchte Replik; *ebend.* St. 12. S. 508—510. — Lobschrift auf Joh. Gottfr. Seyfart, ehemahligen Direktor des Musikchors in Augsburg; *ebend.* S. 468—486. — Entwurf einer Lebensgeschichte des Hrn. Lambertus Krahe, Galleriedirektors

zu Düſſeldorf; *ebend.* 1789. St. 5. S. 448—451. — Verſuch eines Augsburgiſchen Idiotikons; *ebd.* St. 8. S. 166—171.

Antheil an dem Augsburgiſchen Lehrbuch *und an der* Nördlingiſchen Schul- und Erziehungsbibliothek.

Edler von Mertens (Karl).

M. der Philoſophie, D. der Medicin, Ritter des heil. Römiſchen Reichs und Niederöſtreichiſcher Landmann zu Wien: geb. zu .... 1737; geſt. am 26 September 1788.

Diſſ. Epidemiae Viennae obſervatae febris catarrhalis anni 1762. et dyſenteriae anni 1763. Viennae 1766. 8 mai.

Obſervationes medicae de febribus putridis, de peſte, nonnullisque aliis morbis. ibid. 1778. — Obſervationes medicae — Tomus II. ibid. 1784. 8. *Teutſch, mit Anmerkungen und Zuſätzen.* Göttingen 1779. 8.

Merz (Agnellus).

Auguſtinermönch und Lektor der heiligen Schrift zu München: geb. daſelbſt . . . .; geſt. am 30 Junius 1784.

Syſtema philoſophiae eclecticae. Monachii 1758. 4.

Vires intellectus humani circa cognitionem rerum naturalium. ibid. 1761. 4.

Arbor ſcientiae boni et mali ſecundum ſcripturae et ſanctorum patrem mentem expenſa. ibid. 1765. 4.

Merz (Aloysius).

Wurde Jeſuit zu Landsberg in Bayern im J. 1744. Nachdem er in Jeſuitenkollegien Humanioren und Philoſophie gelehrt hatte, wurde er 1763 Domprediger zu Augsburg. Eine Augenkrankheit nöthigte ihn, im J. 1785 dieſe Stelle niederzulegen. Geb. zu Donsdorf in

Schwaben, Constanzischer Diöces, am 27 Februar 1727; gest. am 8 Oktober 1798.

Frag: Warum Augsburg, ja ganz Teutschland, nach so überzeugenden Streitreden, noch nicht katholisch sey? Augsburg 1763. 8. (*Alle folgende Fragen oder Predigten ebenfalls zu Augsburg.*)

Frag: Ob D. Luther die sogenannte Reformation mit einem guten und heil. Geiste fortgesetzt habe? 1764. 8.

Frag: Ob D. Luther nicht unverantwortlich gehandelt, da er die Mönche und Nonnen zur Ehe angehalten? 1765. 8.

Frag: Ob der Verf. der Schrift: gebt dem Kaiser was des Kaisers ist, und dem Pabst was des Pabstes ist, eine ächte und evangel. Austheilung gemacht habe? 1766. 8.

Frag: Ob der lutherisch-evangel. Glaube älter sey, als Luther, wider den Hrn. M. Schade und die Erlangische theol. Fakultät. 1767. 8.

Trauerrede auf Kaiser Franz den Ersten. 1765. fol.

Höchst wichtige Fragen von dem Ursprunge, den Eigenschaften und Würkungen der Freydenkerey; aus dem Franz. mit einer Vorrede. 1767. 8.

Schriftmäsiger Beweis von dem neutestamentischen Opfer, in acht Reden. 1768. 8.

Frag: Ob die Kirche den Gebrauch einer Gestalt bey der Kommunion habe können und wollen einführen und verordnen? 1769. 4.

Frag: Ob die Kirche löblich und fürsichtig gehandelt habe, da sie bey der Kommunion den Gebrauch einer Gestalt wirklich eingeführet und bestätiget hat? 1769. 4.

Frag: Ob die protestantischen Herren Pastoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringsten Wahrscheinlichkeit zu rechtfertigen fähig seyn? 1769. 4.

Frag: Ob es nicht unvergleichlich vortheilhafter sey, mit den Katholiken unter einer, als mit den Protestanten unter zwoen Gestalten zu kommuniciren? 1769. 4.

Frag: Ob der neue Hamburgische Journalist, oder der sogenannte unpartheyische Lutheraner, welcher meine

erste im Jahre 1763 gehaltene Streitrede unlängst angefochten hat, einer Widerlegung würdig sey? 1770. 4.

Frag: Ob die Kritik, welche ein gewisser Berlinischer Hr. Recensent über einige meiner Predigten gefället hat, den Maasregeln der Vernunft und des Christenthums gleichförmig sey? 1771. 4.

Frag: Wenn jemand vor 5 oder 400 Jahren hätte wollen lutherisch-evangelisch werden, wo hätte er sich melden müssen? 1772. 4.

Frag: Ob die Herren Protestanten nicht weit leichter mit uns Katholiken, als mit den Hussiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? 1772. 4.

Frag: Ob das Bedenken des Hrn. Abts Jerusalem von der Kirchenvereinigung dem Christenthum überhaupt zum Vortheil, der evangel. Kirche aber und insonderheit dem Hrn. Verfasser zur Ehre gereiche? 1772. 4.

Frag: Ob der berühmte H. A. Jerusalem in der so wichtigen Lehre vom Abendmahl nicht vollkommen von dem Glauben seiner Väter und der evangelischen Kirche abgefallen sey? 1772. 4.

Frag: Ob der H. A. Jerusalem in der That ein so starker Theolog sey, als er in der protestantischen Kirche angesehen und verehrt wird? 1773. 4.

Frag: Ob der H. A. Jerusalem nicht eben so schwach in der lutherisch-evangelischen als in der katholischen Theologie sey? 1773. 4.

Kanzelreden über die Gebräuche und Ceremonien, welche in der katholischen Kirche bey dem Opfer der heil. Messe eingeführt und üblich sind. 1773. 8.

Frag: Ob das Abschiedsschreiben des Hrn. M. Schade nicht vielmehr eine Schmäh- und Lästerschrift, als eine Schutz- und Vertheidigungsschrift sey? 1773. 4.

Frag: Ob die Antwort, welche Hr. M. Schade in seinem Abschiedsschreiben gab, nicht ein werkthätiges Bekenntniss seiner äussersten Niederlage sey? 1773. 4.

Zwo Kanzelreden, welche über einige dispensirte Feyertage sind gehalten worden. 1773. 4.

*Der Jesuit vor dem Richterstuhl des Hrn. J. J. Moser's. Berlin und Frankf. (Augsb.) 1774. 8.

Frag: Ob die Einwürfe, welche Hr. M. Schade gegen das Alterthum des katholischen Glaubens ge-

macht hat, nicht offenbar wider die evangelischen und historischen Wahrheiten streiten? 1774. 4.

Frag: Ob der Hr. M. Schade die katholische Lehre sowohl als die göttliche Schrift selbst, nicht recht offenbar misgehandelt habe? 1774. 4.

Frag: In was für Stücken die Katholiken den Protestanten und die Protestanten den Katholiken zur Beförderung der Vereinigung recht geben können und sollen? 1774. 4.

Frag: Ob der Berlinische Recensent nicht neuerdings dasjenige bestätiget habe, was ich vom Ursprung der Freydenkerey und vom Charakter des Luther's behauptete? 1774. 4.

Predigten bey auserordentlichen Gelegenheiten. 1775. 8.

Frag: Ob die Simplicität den wesentlichen Charakter einer göttlichen Religion ausmache? wider den Hrn. Abt Jerusalem. 1775. 4.

Frag: Ob ein prächtiger Gottesdienst dem Wesen der Religion nicht vielmehr höchst vorträglich, als höchst gefährlich und schädlich seye? 1775. 4.

Frag: Ob durch die biblische Simplicität allein ein Freydenker oder Deist bekehrt, ja nur ein zweifelnder Christ jemals dadurch beruhiget werden könne? 1775. 4.

Frag: Welches das allerdienlichste Mittel sey, allen Glaubenszweifeln auf einmal ein Ende zu machen? wider den Hrn. Abt Jerusalem und den evangelischen Rechtsgelehrten (*Hrn. Moser in Stuttgard*). 1776. 4.

Frag: Ob die katholische Kirche nicht noch heut zu Tage in dem Besitze ihrer Untrüglichkeit bleibe? wider den evangel. Rechtsgelehrten. 1776. 4.

Frag: Ob die Einwürfe, welche der evangelische Rechtsgelehrte wider die Untrüglichkeit der alt- und neutestamentischen Kirche gemacht hat, von einer Erheblichkeit seyen? 1776. 4.

Frag: Ob jene Concilien, welche die ganze Kirche vorstellen, in ihren Entscheidungen fehlbar seyn können? wider den Hrn. von Moser. 1776. 4.

Frag: Ob die protestantischen Christen nicht eben so wie die katholischen im Gewissen verbunden sayen, den Entscheidungen des allgemeinen Kirchenraths zu Trient sich zu unterwerfen und dessen Glaubensformel

mel anzunehmen? wider den Hrn. Abt v. Jerusalem und den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die so grosen Uneinigkeiten, die unter den Protestanten über die wichtigsten Glaubenslehren herrschen, nicht ein offenbares Zeichen der Falschheit ihrer Kirche seyen? wider den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die Lutherisch-evangelischen durch das sogenannte Concordienbuch im Glauben seyen vereiniget worden? 1777. 4.

Frag: Ob der Stifter der Lutherischevangelischen Kirche wenigst nach seiner Trennung jederzeit einig mit sich selbsten gewesen sey? 1777. 4.

Frag: Ob Luther in den so wichtigen Lehren von der Ohrenbeicht, von der Anrufung der Heiligen, von dem Gebete für die Verstorbenen allezeit einig mit sich selbst gewesen sey? 1778. 4.

Frag: Ob der Schritt, den ein namenloser Projektant, aus Hoffnung, die Protestanten mit den Katholiken zu vereinigen, gewaget hat, ein erlaubter und zu seinen Absichten dienlicher Schritt sey? 1778. 4.

Frag: Ob der katholischen Kirche das Prädikat heilig nicht mit allem Recht gebühre? 1778. 4.

Frag: Ob die Lehre des Stifters der Lutherischevangelischen Kirche heilig sey in sich und Heilige gestalten könne? 1778. 4.

Frag: Ob Zwingel und Kalvin, die Stifter der sogenannten reformirten Kirche, heiliger, als die Stifter der Lutherischevangelischen Kirche gewesen seyen? 1779. 4.

Frag: Ob die Lehre der kalvinisch. oder reform. Kirche heiliger, als ihre Lebensart gewesen sey? 1779. 4.

Frag: Was ist ein Wunderwerk? und was beweist in Betreff der Religion ein Wunderwerk? 1779. 4.

Systematische Methode, die Protestanten von der katholischen Religion zu überzeugen. 1779. 8.

Frag: Ob Gott die Bischöffe oder Oberhirten der katholischen Kirche sowohl vor als nach der Ankunft Luther's und Kalvin's gewürkt habe? 1780. 4.

Frag: Ob Gott durch die Stifter katholischer Ordensstände nicht sowohl vor, als nach der sogenannten Reformation Wunder gewirket habe? 1780. 4.

Frag: Ob Luther, gemäs seinen Unternehmungen,

nicht die allergrößten Wunder hätte wirken sollen, und ob er jemals ein Wunder gewirkt habe? 1780. 4.

Rede von der Consecration eines kathol. Bischoffs und der Ordination eines protestantischen Superintendenten. 1780. fol.

Lobrede auf den heil. Kirchenlehrer Bernhardus. 1780. 4.

Frag: Ob durch das unterthänigste Gutachten gewisser protestantischen Herren geistlichen und weltlichen Räthe über die Bahrdtische Sache die katholischen Religionsgründe nicht vollkommen gebilliget, die protestantischen aber nicht werkthätig verworfen worden? 1780. 4.

Steht dem Verfasser der Schmähschrift, die den Titel führt: Ist Hr. Aloys Merz, ordinari Prediger des hohen Domstifts zu Augsburg, ein katholischer Theolog? u. s. w. das Herz und der Kopf am rechten Orte? beantwortet von dem nämlichen Domprediger A. Merz. 1781. 8.

Controverspredigt, gehalten in den heil. Weyhnachtsfeyertagen. 1781. 8.

Frag: Ob die Duldung oder sogenannte Toleranz irriger Religionen dem Charakter Christi und dem Geiste seiner Apostel gleichförmig sey? 1781. 4.

53 Fragen, an den geistlichen Herrn gestellt, der unlängst meine Pfingstpredigt über Toleranz, Intoleranz und Indifferentismus, mit den unschicklichsten und lästerlichsten Noten mishandelt hat, in einem Sendschreiben an den Hrn. Sonnleithner. 1782. gr. 8.

Frag: Was ist der Pabst? beantwortet in den heil. Osterfeyertagen, wider einen namenlosen Gegner, der den Pabst jüngsthin gar zu weit herabsetzte. 1782. 8.

Frag: Ob die Anmerkungen, welche der Hr. Consistorialrath A. N. Büsching über das päbstliche zu Wien gehaltene Hochamt gemacht hat, ihm und seiner Kirche zur Ehre gereichen? 1782. 4.

Frag: Ob Christus die Kaiser oder Päbste zu Oberhäuptern der Kirche gemacht, diesen oder jenen die höchste geistliche Jurisdiction übergeben habe. 1782. 4.

Antwort auf die Antwort des katholischen Oesterreichers. 1782. 8.

Frag: Was für Folgen werden so viele verderbliche Bücher und Piecen, mit denen das Publikum zu unsern Zeiten überschwemmt wird, endlich nach sich ziehen? 1783. 4.

Höchstnöthige Frage: Ob die Herren Protestanten, ungeachtet aller Missbräuche und Aberglauben, die etwa unter Katholiken eingeschlichen sind, nicht dennoch mit der katholischen Kirche sich zu vereinigen verpflichtet seyn? Auf das Fest der heil. Hilaria. 1783. 4.

Frage: Ob unter allen christlichen Religionen die christkatholische nicht die allerdienlichste sey, sowohl die innere Ruhe der Herzen, als die äusserliche der Staaten zu verschaffen? In den heiligen Pfingsttagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jener verkappte Bibliothekar, gemäss seines auf dem Titelblatte seiner Broschüre gemachten Versprechens, die Richtigkeit der Römischen Kirche dargethan habe? In den heiligen Weihnachtsfeyertagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jene, welche die Untrüglichkeit der allzeit sichtbaren und allgemeinen Kirche bestreiten, nicht alle Grundsätze des Christenthums vollkommen untergraben? Wider den Freymüthigen zu Freyburg im Breisgau beantwortet. 1784. 4.

Frage: Was ist die Kirche? und welche ist unter so vielen die wahre und allein seeligmachende Kirche? 1785. 4.

Warnung an alle sowohl protestantische als katholische Christen, vor dem grundverderblichsten Religionsplane der sogenannten vereinigten Religionslehrer sich bestmöglichst zu hüten. 1785. 4 und 8.

Hat wohl die Hartnäckigkeit und Verwegenheit der Naturalisten, der Freydenker und aller Unchristen eine ihres Gleichen? Mit einem Anhange wider Hrn. D. Less. 1786. 4 und 8. *Kam nach seinem Tode 1793 zu Augsburg in 4 und 8 neu heraus, unter der Aufschrift:* Unumstösslicher Beweis des katholischen Christenthums, aus den Werken des Bischoffs Huetius wider die Hartnäckigkeit der heutigen Freydenker, zusammengetragen von A. M. der Gottesgel. Doktor und emeritirten Domprediger selig. *Nebst seinem Porträt.*

Schriftmäfsiger Katechismus für die jetzigen Zeiten. Aus den Predigten und andern Werken des Hrn. Dr. Al. Merz, weiland *) Dompredigers zu Augsburg, unter seiner selbst eignen Anleitung und Aufsicht zusammengetragen. 2 Theile. Augsb. 1792. 8.

Neueste Sammlung der allerauserlesensten Gebete und Andachtsübungen, zum höchstnützlichen Gebrauche eines, seines Heils beflissenen Christen. Neue mit dem Kreuzweg vermehrte Auflage. ebend. 1793. 8.

Mehrere seiner Fragen oder Predigten wurden zum Theil einzeln, zum Theil auch gesammelt, wieder aufgelegt, z. B. Neun Controverspredigten, gehalten im Jahr 1765 und 1766. Augsburg u. Inspruck. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen vom Jahr 1763 bis 1783. 3 Bände. Augsburg 1772. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen von Ostern 1784. ebend. 1785. 4.

Aufserdem noch allerley Ehren- Dank- Sitten- und Trauerreden.

Dirigirte die Neueste Sammlung der Schriften, die seit einigen Jahren in Augsburg über verschiedene wichtige Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erschienen sind (Augsb. 40 Bände. 8). *Viele Aufsätze darin rühren von ihm her*, z. B. Rede über die Pflicht wegen der von der Stadt Augsburg abgewandten Ueberschwemmung Gott im Geiste und in der Wahrheit zu danken, mit notwendiger Warnung vor einer, unter fälschlich angegebener Ordinariatslicenz erschienenen Broschüre vor der Ohrenbeicht sich zu hüten; im 6ten Band (1784).

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 87—93.

MERZ (PHILIPP PAUL).

M. der Philosophie und Kandidat des Predigtamts, fiel um das J. 1724 von dem Evangelischen Glauben ab und trat zur Römisch-katholischen Kirche über, machte neun Jahre lang den Cooperator bey der Stephanskirche zu Augsburg, wurde um 1743 Pfarrer zu Schwabsoyen

*) Weiland bedeutete nur, dafs er sein Amt als Domprediger nicht mehr versehen konnte, weil er blind war.

im Algau, privatisirte aber zuletzt zu Augsburg. Geb. zu Augsburg . . . .; gest. am 15 Oktober 1754.

Entweder katholisch, oder wider die Bibel, von der gewissen Hoffnung, die Seligkeit zu erlangen. Augsburg 1726. 8.

Thesaurus biblicus completus, locupletissimus, ex ipsis SS. Scripturarum visceribus et medullis: i. e. Dicta et exempla biblica, seu Concordantiae reales. ibid. 1733. 4. ibid. 1751. 4. ibid. 1791. II Voll. 8. *Nachgedruckt zu* Venedig . . . .

Thesauri biblici Pars II, nempe Onomasticon biblicum, seu Index ac Dictionarium historico-etymologicum, continens non solum et praecipue succinctam historiam omnium personarum etc. immo omnium nominum propriorum et appellativorum — etymologiam etc. ibid. 1738. 4.

Wie man in den Wald schreyt, so widerhalts (*sic*); d. i. Nicht erstickter, sondern rechtschaffen, und zwar nunmehr doppelt zurückfallender Echo u. s. w. anstatt einer höchst nöthigen Ehrenrettung an das Tag-licht gegeben von dem, Gott Lob! sittlicher Weise falsch schwarz-gemachten eiffrigen Petriner und Priester der römisch-katholischen allein-seligmachenden Kirche. Dillingen 1732. . .

Vollkommene und schriftmäßige Erklärung aller zur Messe gehörigen Ceremonien. Augsburg 1751. . .

Quodlibet catecheticum, d. i. Vollkommener und vollständiger Christenlehrer, aus mehr dann zwanzig der berühmtesten Christenlehrern zusammengetragen. 5 Bände. ebend. 1752. 4.

Vergl. Unschuldige Nachrichten von theologischen Sachen B. 27. S. 777. B. 28. S. 781 u. ff. — *Veith* a. a. O. S. 175—179.

Mesmer (Ambrosius).

Propst des regulirten Chorherrenstiftes Raitenbuch in Oberbayern; geb. zu Brachtesried im Algey unweit der Stadt Füssen am 2 März 1721; gest. am 17 Januar 1798.

Rede auf die Jubelfeyer, als Hr. Franciſcus, Propſt zu Polling, das Jubelmeſsopfer feyerlichſt abgeſtattet. Landsberg 1785. fol.

Einige Predigten.

Vergl. *C. A. Baader* im Allgemeinen litterariſchen Anzeiger 1798. S. 1988, wo auch von ſeinen anderweitigen Verdienſten Nachricht ertheilt wird.

Messerschmid (Johann Christian).

M. der Phil., Baccalaureus der Theologie, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, ſeit 1756 *Rektor der Kloſter- und Bergſchule zu Donndorf im Thüringiſchen Kreiſe, hernach* ſeit 1757 *Rektor der Stadtſchule zu Wittenberg: geb. zu Weiſsenfels am* 12 *Oktober* 1720; *geſt. am* 21 *Januar* 1794.

Abhandlung vom neuen Vortrag. Leipzig 1742. fol.

Diſſ. de omnipraeſentia Dei ab extenſione libera. ibid. 1744. 4.

Praedeſtinatiorum haereſis, Lutheranis falſo afficta. ib. 1745. 4.

*Der alten Teutſchen Braut 1ſte Particul. Weiſsenfels 1748. — 2te Particul. Wittenb. 1762. 8.

*Nachrichten von alten und neuen kleinen exegetiſchen Schriften. 4 Stücke. Leipz. 1750. 8.

*Nachrichten von kleinen Erklärungsſchriften der göttlichen Offenbahrung. 8 Stücke. ebend. 1751 — 1753. 8.

Aeſculapius *carm.* Halae 1752. 4.

Hercules *carm.* Lipſ. 1753. 4.

Commentatio de Ambubaiis. ibid. eod. 4.

*Bernhard Lamy Kunſt zu reden; aus dem Franzöſiſchen überſetzt von M. J. C. M. Mit einer Vorrede von den Vorleſungen der Alten. Altenburg 1753. 8.

*Der Polyhiſtor; eine Wochenſchrift. 36 Stücke. Weiſſenfels 1753. 8.

*Des Herrn Auguſtin Calmet's bibliſche Bibliothek; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, vielfältig verbeſſert und durchgängig mit reichlichen Zuſätzen vermehrt. Liegnitz. 1754. 4.

*Das Eigene der Völkerſchaften; aus dem Franz. überſetzt. Altenburg 1754. 4.

Vollständiges Register über die fünften zehen Jahre der fortgesetzten Sammlungen von alten und neuen theologischen Sachen und Büchern von 1741 bis 1750; nebst einer Vorrede, darinnen die Geschichte dieses Journals erzählet wird. Leipz. 1754. 8.

Commentatio de gestatione. Jenae 1755. 4.

Commentatio de augurio salutis. ibid. 1756. 4.

*Johann Gaichie's, Presbyters des Oratorii, Theologals zu Soissons und Mitgliedes der Akademie daselbst, Grundsätze zur geistlichen Beredsamkeit, aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhange einiger Abhandlungen versehen. Leipz. 1756. 8.

Progr. de Vulcanalibus litteratorum Romanorum lucubrationibus. ibid. eod. 4.

Cebetis Tabula, cum notis Theotiscis et Lexico. ib. 1757. 8. Editio secunda. ibid. 1773. 8.

De magistro Romanorum puerorum doctore. ibid. 1758. 4.

Progr. IV de Romanorum erga linguam Graecam amore. Vitemb. 1759. 4.

*Erbauliche Betrachtungen im Beichtstuhle, oder Absolutionsformeln aus den Schriften geistreicher Gottesgelehrten. 9 Theile. Leipz. 1760 — 1765. 8.

Isocratis διδασκαλικος λογος; cum praefatione de genere dicendi διδασκαλικῷ. ibid. 1760. 8.

Commentatio de mente fideque deabus. Vitemb. 1761. 4.

Progr. Romanus litteratus rusticus. ibid. eod. 4.

Commentatio super ἀμφορεῖ. ibid. 1762. 4.

Antiquitates balneares, ex C. Plinii Caecilii Secundi epistolis collectae. ibid. 1763. 4.

Progr. III de Romanorum grammatice e Graecis petita. ibid. 1765 — 1766. 4.

Fried. Christian Baumeister's Denkungswissenschaft; übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1765. 8.

Progr. de genio ad illustranda aliquot Horatii loca. ibid. 1769. 4.

— de antiquitatibus natalitiis ex Plinii Secundi epistolis collectis. ibid. 1771. 4.

— Super doctoribus doctrinam divinam corrumpentibus ad 2 Corinth. 2, 17. ibid. eod. 4.

— de voce καπηλευειν. ibid. 1772. 4.

— de ficta satisfactionis Christi cruentae origine. ibid. 1775. 4.

— Ἀναπαλαιστήριον explicavit. ibid. 1775. 4.

Progr. Lectum genialem deſcripſit. Vitemb. 1775. 4.

Nachrichten von einigen Teutſchen Geſellſchaften; *in der* Wittenberg. Bibliothek B. 1. St. 4. S. 395 u. ff. — Neueſte Geſchichte des Seelenſchlafs; *ebend.* B. 2. St. 3. S. 248 u. ff. St. 4. S. 340 u. ff. B. 3. St. 1. S. 29 u. ff. — Erzählung des Streits Hrn. D. Heumann's und Hrn. D. Huth's: de vocatione divina ad miniſterium eccleſiaſticum; *ebend.* B. 1. St. 6. S. 417 u. ff.

Von der Kinderzucht der Lacedämonier, nach der Verordnung des Lykurgus; *in den* Neuen Erweiterungen der Erkenntniſs und des Vergnügens B. 2. S. 195 u. ff. — Von den Streitwagen der Alten; *ebend.* B. 3. S. 319 u. ff. — Einige Lieder auf heydniſche Gottheiten der Griechen; *ebend.* B. 6. S. 51 u. ff. — Narrenlexikon der Griechen und Römer; *ebend.* B. 9. S. 25 u. ff. — Vom Nüſſeſtreuen auf Römiſchen Hochzeiten; *ebend.* B. 11. S. 129 u. ff.

*Altmanni Diſſ. de teſſeris Badenſibus, ins Teutſche überſetzt; *in dem* Allgemeinen Magazin der Natur, Kunſt u. Wiſſenſchaften Th. 4.

Commentatio de Spartanorum veterum παιδαγωγια; *in den* Actis Societ. Latin. Jenenſis Vol. V. p. 72 ſqq.

Annotationes philologicae in novum foedus ex Cebete collectae; *in der* Brem. u. Verdiſchen Bibliothek B. 4. S. 459 u. ff.

Gab heraus:

Joh. Michael Schumann's Andächtiges Kind Gottes; 4te Auflage, mit des Verfaſſers Leben vermehrt. Weiſsenfels 1751. 8.

M. Chriſti. Heinr. Weiſs'ens Latium in compendio. 7te Auflage. Altenb. 1756. — 8te Auflage. ebend. 1768. — 9te Auflage. ebend. 1778. 8.

Erasmi Roterodami Civilitas morum puerilium; cum vocabulario. Lipſ. 1758. 4.

Eiusdem Proverbiorum epitome retractata. ib. 1759. 8.

Joh. Ge. Layrizii, Sereniſſ. Ducis Vinar. a concionibus primariis, confeſſionibus atque conſiliis ſacris antiſtitis generalis et ad DD. P. P. P. P. Synopſis hiſtoriae ſacrae novi foederis, ad noſtram memoriam continuata. ibid. 1760. 8. (*Es iſt die 3te Ausgabe.*)

Philoſophiae definitivae para altera, capiens definitiones ex omni philoſophia activa, quarum Lib. Bar. a

Wolf atque Mich. Christ. Hanovius auctores sunt, collectus a M. F. C. Baumeistero et M. J. C. Messerschmid. Viteb. 1762. 8.

Ausonii Popmae de differentiis verborum, itemque de usu antiquae locutionis libri retractati. Dresd. et Lipsi. 1770 8.

Georg Friedrich Bärmann's kurze Anweisung zur Teutschen Spachkunst für die Jugend; nebst einer Vorrede von den Declinationen der Teutschen. Leipz. 1760. 8.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen S. 166—168. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 154 sq.

Metternich (Cornelius).

Pfarrer der Remigiuskirche zu Bonn: geb. zu ....; gest. 1798.

Ordnung aller Andachtsübungen, wie selbe das Jahr hindurch in der Hauptpfarrkirche zum heil. Remigius zu Bonn gehalten werden; samt den dazu dienlichen Gebetern und Liedern, Bonn 1788. 8.

Mettingh (Bernhard Clemens).

*Privatgelehrter zu Altona *): geb. zu ....; gest. ...*

Status militiae Germanorum principalis et accessoriae veteris et medii aevi, quem ad illustrationem iuris publici et feudalis Germanici, ex veterum monumentis enucleavit usuque practico firmavit etc. Altonav. 1742. 4. *Mit einem neuen Titelblatt, worauf steht:* Lubecae et Altonae 1760.

Metz (Georg Christoph),

M. der Philosophie, Archidiakonus, Professor der Hebräischen Sprache und Philosophie zu Schweinfurt (vorher Pfarrer zu Ditterswind im Würzburgischen, nachdem er in derselben Qualität zu Rugheim, einem Ganerbendorf in Franken, gestanden hatte): geb. zu

*) Wer kann nähere Nachricht von ihm geben?

Waiblingen im Würtembergiſchen am 17 Julius 1709; geſt. 1783.

Eine Gaſtpredigt zu Tübingen. 1746. . .
Introductionspredigt zu Rugheim, nebſt einer Abhandlung von weiſsen Kleidern. Coburg 1748. . .
Abſchiedspredigt zu Ditterswind. ebend. 1751. . .
Diſp. III de nimia in ſpiritualibus fugienda curioſitate. Suinf. 1752 ſqq. 4.
VI Diſput. Phyſicae cum Corollariis hiſtorico-criticis. ibid. . . . . 4.
Eine Predigt von dem Schaden einer unordentlichen Kinderliebe. . . .
Eine Brandpredigt vom rechten Gebrauch der zeitlichen Güter. . . . 1767. 4.
Eine Dankpredigt von den Gottgeheiligten Liedern in dem Hauſe des Herrn bey Erinnerung der wunderbaren Hülfe, die er einem Volke erwieſen. . . .
Eine Predigt von der Kraft der Religion auf dem Krankenbette. . . .

METZBURG. S. MEZBURG.

METZGER (HEINRICH).

Ordinis Eremit. S. Auguſtini, Theologiae Baccalaureus und Lector emeritus zu Salzburg: geb. zu Kueffſtein in Tyrol . . . .; geſt. am 20 Februar 1782.

Paſſio et reſurrectio Dni. N. Jeſu Chriſti ſecundum Jeſaiam Prophetam etc. Salisburgi 1767. 4.
Paſſio et reſurrectio D. N. J. Chriſti, iuxta cap. LIII Iſaiae in fontibus expenſum analyſi, paraphraſi, eriſi. ibid. 1770. 4.

METZGER (JOHANN).

Exjeſuit, Hofaſtronom und adjungirter Profeſſor der Aſtronomie zu Mannheim: geb. zu Unterginsbach im Mainziſchen am 24 September 1735; geſt. am 8 Junius 1780.

Elementa trigonometriae ſphaericae. Mannhemii 1774. 8.

Meurer (Heinrich).

Studirte zu Göttingen, advocirte einige Zeit zu Weilburg, ward 1779 zu Göttingen Doktor der Rechte und Privatlehrer, gieng aber 1780 seiner Gesundheit wegen in sein Vaterland zurück: geb. zu Bolanden in der Grafschaft Kirchheim 175 .; gest. . . .

Diss. inaug. de ratione diversitatis, quae inter legata iurium in res et iurium in personas intuitu adquisitionis intercedit. Gotting. 1779. 4.

Von dem Werth der Gebauerischen Ausgabe der Institutionen und Pandekten. ebend. 1779. 8.

Juristische Abhandlungen und Beobachtungen. 1ste Sammlung. Leipzig 1780. 8.

Von der Succession in Lehen- und Stammgüter unter dem hohen und niedern Teutschen Adel. 1stes Stück. ebend. 1781. 8.

Abgenöthigte Schutzschrift für seine kleine Inauguraldisputation; *in* v. Selchow's jurist. Bibl. B. 8. S. 731—736.

Recensionen in derselben Bibliothek.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 31 u. f. Nachträge zu den drey ersten Theilen S. 194 u. f. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 2. S. 103 u. f.

Meurer (Konrad Nikolaus).

Blos der Unterricht seines Vaters setzte ihn in den Stand, dass er schon im J. 1719 die Universität zu Marburg beziehen konnte; 1722 gieng er nach Rinteln, 1724 nach Bremen, 1725 nach Utrecht, und 1726 in sein Vaterland zurück. 1727 erhielt er eine Feldpredigerstelle unter den Hessischen Truppen, 1729 wurde er Prediger zu Husserode, 1733 Diakonus zu Allendorf in den Soden, und 1740 Prediger zu Floh Amts Schmalkalden. Geb. zu Züschen im Fürstenthum Waldeck am 25 Januar 1705; gest. am 5 Julius 1777.

Die Seligkeit der Gläubigen in und nach dem Tode,

aus 1 Joh. III, 2; eine Leichenpredigt. Schmalkalden 1750. 4.

Disquisitio theologica de vera significatione vini in S. Coena. ibid. 1752. 4.

Beweis des Lehrsatzes, dafs die Bekehrung des Menschen nicht von seinem freyen Willen, sondern allein von Gottes mächtiger Gnade abhange. Berlin 1755. 8.

Diff. de possibilitate conversionis non ex Dei decreto, sed vocatione externa derivanda. Amstelod. 1756. 4.

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 8. S. 489—491, B. 9. S. 430.

Meuschen (Friedrich Christian).

Erst königl. Dänischer, nachher fürstl. Sachsen-Coburgischer Legationssekretar im Haag, wie auch Sachsen-Hildburghausischer Legationsrath: geb. zu Hanau 1719; gest. . . .

Schediasma problematicum de summo officio archiadmirallii S. Romani Imperii ex historia et iure publico illustratum. Lugd. Bat. 1743. 8.

Museum Chaisianum s. Catalogue de curiosités naturelles, dressé principalement selon la methode de Mr. d'Argenville. à Amst. 1766. 8.

Museum van der Miedenianum s. Catalogus van een uitmuntend Kabinet van Hoorens en Doubletschelpen, geschickt naar het Zaamenstel van den Heer A. Vosmaer. ibid. 1766. 8.

Catalogue systematique d'une superbe et nombreuse collection de Coquillages etc. Le tout rassemblé par le Sr. Michel Oudaan, arrangé dans un ordre systematique refondu, et sur tout d'après l'esquisse d'un nouvel arrangement methodique formée par F. C. M. à Rotterd. 1766. 8.

*Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux Coquillages et Crustacées, delaissés par Mr. Arn. Leers, rangés suivant l'ordre systematique nouvellement ebauché par F. C. M. à Amst. 1767. 8.

Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux et très rares coquillages etc. delaissé par feu M. K. . . . 1730. 8.

Catalogue ſyſtematique et raiſonné d'une ſuperbe collection d'objets des trois regnes de la nature etc. à Amſterd. 1773. 8.

Muſeum Geversianum ſ. index rerum naturalium, continens inſtructiſſimam copiam pretioſiſſimorum omnis generis ex tribus regnis naturae obiectorum, quam, dum in vivis erat, comparavit Abr. Gevers, olim Conſil. primusque urbis Roterod. Conſul. Roterod. 1787. 8 (*erſchien auch Franzöſiſch*).

Konchyliologiſche Briefe; *im* Naturforſcher St. 13 (1779). St. 18 (1782). — Beſchreibung ſeltener Konchylien; *ebend.* St. 19 (1783).

Unter dem Titel: Miſcellanea conchyliologica *ſind ſeine* Catalogues *bis* 1773 *begriffen.* Amſterd. 1773. 5 Voll. 8.

Hatte Antheil an verſchiedenen Teutſchen periodiſchen Schriften.

Mey (Johann Heinrich).

Pfarrer zu Hausdorf, Nauendorf und Schoten im Eiſenachiſchen: geb. zu . . . .; geſt. am . . . December 1775.

Einige von dem Berliner Hrn. Recenſenten gethane Vorſchläge zur Verbeſſerung der Carpzoviſchen Theologie geprüft und verworfen. Frankf. u. Leipz. 1766. 4.

Einige andere Streitſchriften.

Meycke (Christoph Andreas).

Studirte zu Danzig und Roſtock, hielt ſich alsdann einige Zeit in Norwegen und Frankreich auf, beſuchte darauf die Univerſität zu Halle, gieng im J. 1739 *nach Hamburg, ward in demſelben Jahr Profeſſor am akademiſchen Gymnaſium zu Altona, und* 1748 *zu Kiel Doktor der Rechte. Bey der Aufhebung dieſes Gymnaſiums* 1771 *wurde er, mit Beybehaltung ſeines Gehalts, ſeines Profeſſoramtes entlaſſen. Geb. zu Morungen in Oſtpreuſsen am* 15 *September* 1712; *geſt. am* 8 *März* 1794.

Unter dem Namen Conſtantini Democriti gab er heraus Vindiciae contra petulantis ingenii auctorem J. J. S. (*Joh. Juſtinus Schierſchmid*), qui Koehlerianis iuris naturae meditationibus praefationem praemiſit, in qua ſumma cum inſcitia, nec minori cum impudentia J. G. Heinecciu m erroris arguere voluit. Halae 1738. 4.

Progr. de auditoribus Jureconſultorum. Altonae 1739. 4.

Oratio aditialis de ſingulari ſummi numinis providentia circa iurisprudentiam Romanam. Hamb. 1739. 4.

Diſſ. de regni Germanici origine. Alton. 1743. 4.

— de Scotatione Danica. ibid. 1744. 4.

Progr. de tabula Marliani, in qua leges Romuli recenſentur. ibid. 1747. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. C. H. Dreyero) de tentamine concordiae inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. Kil. 1748. 4.

Progr. de felicitate hominum ingenio quaeſita. Alton. 1751. 4.

Diſſ. naturali principio uſucapionis et praeſcriptionis. ibid. 1754. 4.

Progr. de diverſo modo ferendi leges ſub regibus, et libera republica Romana. ibid. 1754. 4.

— de vero ſenſu legis XII Tab. paterfamilias uti legas. ibid. 1758. 4.

Diſſ. de effectu actuum legitimorum ſine ſolennitate iuris explicatorum. ibid. 1759. 4.

— II Theſes iuris naturae et gentium ſiſtens. ibid. 1761. 1765. 4.

— de naturali renunciationum iuſtitia et iure. Alton. 1763. 4.

Rede von der göttlichen Vorſehung über den König und ſein Volk darin, daſs der König lebe und ſein Volk Friede habe; gehalten am Geburtstage des Königs von Dänemark, den 6ten April 1763. ebend. 1763. 4.

Progr. ad legem XII tabularum de iure crediti perſequendi adverſus confeſſum et iudicatum. ib. 1764. 4.

Rede von der vorzüglichen Würde der Däniſchen Krönung. ebend. 1767. fol.

Diſſ. de iure matrimonii, quale Romulus invexit. ibid. 1768. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 66—68. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 51

und Nachtr. S. 195. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preufsen Th. 1. S. 176. — *Koppe'ns* jurift. Almanach auf das J. 1795. S. 237—290. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holftein. Schriftfteller S. 482.

Meyen (Johann Jakob).

M. der Philofophie, erft Prediger zu Coblenz in Vorpommern, hernach feit 1774 *Profeffor der Phyfik und Mathematik an dem akademifchen Gymnafium zu Stettin: geb. zu Colberg in Hinterpommern am 26 November* 1731; *geft. am* 8 *März* 1797.

Carmen; Mathematicorum in litore Baltico monumenta; item de omnibus coni et cylindri fectionibus ex duobus fecandi modis rectius demonftrandis. Stettini 1762. 4.

Philofophifche Gedanken von den fchriftmäfsigen zierlichen Kleidern des Frauenzimmers, nach 1 Timoth. II, 9. ebend. 1766.

Auflöfung der Preisfrage: Wie kommt es, dafs die Oekonomie bisher fo wenig Vortheile von der Phyfik und Mathematik gewonnen hat? Berlin 1770. 8.

Progr. de fluxione fluxa, five de Leibnitio, primo calculi infinitefimalis inventore. Stettin. 1777. 4.

Leibnitii elogium, carmine heroico expreffum. ibid. eod. 4.

Betrachtung über die Ausfprache des Sylbenmaafses, befonders der Griechifchen und Lateinifchen Sprache. ebend. 1782.

Franklin, der Philofoph und Staatsmann, in 5 Gefängen. Alt-Stettin 1787. 8.

Unbekannte, wie auch zu wenig bekannte Wahrheiten der Mathematik, Phyfik und Philofophie, und deren gemeinnützliche Anwendung, befonders auf die Oekonomie in Pommern und den benachbarten Provinzen; eine Monatsfchrift. Monat November und December 1787. Jan. Febr. Mart. ebend. 1788. 8.

*Phyfikalifch-ökonomifche Baumfchule, oder vollftändige Anweifung, Wildlinge aus tüchtigen Obftkernen zu ziehen und zu okuliren, und die Landftrafsen mit okulirten Obftbäumen, befonders mit den Sorten für den Handel nach Petersburg zu bepflanzen, für

die Landwirthe deutlich und handleitend abgefaßt. Frankf. und Leipzig 1792. 8.

*Anweisung zur wilden Baumzucht für das kleine Nutzholz in der Landwirthschaft, wie auch von Anpflanzung und gehöriger Abhölzung der Weiden, als der zweyte Theil der physikalisch-ökonomischen Baumschule. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1792. 8. *Dasselbe Werk unter seinem Namen und unter dem Verlagsort* Stettin 1793. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Lobrede Leibnitz'ens; *im 6ten und 7ten Stück des* 1774 *zu Cleve herausgekommenen* encyklopädischen Journals.

Meyenberg (Johann Heinrich).

Diakonus der Marienkirche zu Uelzen im Fürstenthum Lüneburg: geb. zu . . . .; gest. . . .

D. Nathanael Lardner's, Presbyterianischen Predigers in London, Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit dreyer Wunder unsers hochgelobten Erlösers; nämlich der Auferweckung der Tochter des Jairus, des Jünglings zu Nain, und des Lazarus, gegen die Einwürfe, welche Th. Woolston in seiner fünften Betrachtung über die Wunder Jesu dagegen gemacht hat; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Nebst einer Vorrede des Hrn. D. Meinh. Pleskens. Zelle und Leipzig 1751. 8.

*Joh. Leland's Abriss der vornehmsten Deistischen Schriften; aus dem Englischen. 2ter Theil (*den 1sten hat ein anderer übersetzt*). Hannover 1755. 8.

Lowan's Abhandlung von der bürgerlichen Regimentsverfassung der Hebräer. Halle 1757. 8.

Freyherr von Meyendorf (Reinhold Johann).

Trat aus Preussischen in Russische Kriegsdienste, wurde im J. 1752 *Brigadier und Kommandant zu Riga,* 1764 *aber Generallieutenant, Vicegouverneur zu Riga, und*

und Ritter des Alexanderordens: geb. zu .... in Livland 1706; geſt. am 16 November 1776.

Verſuch einiger Betrachtungen über das Kriegsweſen überhaupt und die Einrichtung eines guten Regiments inſonderheit, zur Anleitung für junge Officiere. Riga 1764. 4.

Vergl. *Gadebuſch's* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 251 —253.

Meyer (Friedrich Albrecht Anton).

Studirte zu Holzminden, Braunſchweig, Helmſtädt und Göttingen, Anfangs, aber nur kurze Zeit, Rechtsgelehrſamkeit, bald aber Medicin, wurde im J. 1790 Mag. der Phil. und noch in demſelben Jahre Doktor der Arzney- und Wundarzneykunſt, hielt Vorleſungen, und wurde zu Ende des J. 1792 zum Unteraufſeher des Muſeums der Univerſität zu Göttingen ernannt. Geb. zu Hamburg (nicht zu Haarburg) am 29 Junius 1768 (nicht am 29 Januar 1769); geſt. am 29 November 1795.

*Das Portefeuille; ein Luſtſpiel in einem Akt; aus dem Franzöſiſchen. Hannover 1789. 8.

*Heinrich Smeathmann's Sendſchreiben an den Baronet J. Banks, Präſidenten der königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften in London, über die Termiten Afrika's und anderer heiſsen Klimate; aus dem Engliſchen überſetzt und mit einigen Zuſätzen herausgegeben. Mit 2 Kupfertafeln. Göttingen 1789. 8.

Abhandlung von den Wurmkrankheiten der Europäiſchen Hausthiere aus der Säugthierklaſſe, von Hrn. Chabert; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehrt. ebend. 1789. 8.

*Dramen, kleine Romane und proſaiſche Rhapſodien. Leipzig 1790. 8.

*Verſuch einer Abhandlung über vergleichende Anatomie von Alexander Monro; aus dem Engliſchen überſetzt. Göttingen 1790. 8.

Magazin für Thiergeſchichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde. 1ſten Bandes 1ſtes Stück. Göttingen 1790. — 2tes Stück. ebend. 1794. 8. *Von ihm ſind folgende Aufſätze darin:* Naturhiſtoriſche Ueberſicht der Europäiſchen Schaafracen. — Ueber den Mädchenſommer. — Beyſpiele von anſcheinenden Wohlgefallen oder Miſsfallen der Thiere an gewiſſen Tönen. — Ueber einen Vorſchlag, dem Drehen der Schaafe vorzubeugen, und über eine Krankheit der Pferde nach dem Genuſſe des grünen Klees. — Einige Zweifel gegen die im vorigen Stück befindliche Abhandlung über den Schaden des Taxus.

Kurze Beſchreibung einiger Spinnen der Göttingiſchen Gegend; eine Einladungsſchrift. ebend. 1790. 8.

Briefe über einige mineralogiſche Gegenſtände; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen vermehrt herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1790. 8.

Diſſ. inaug. de cortice Anguſturae. ibid. eod. 4.

Carol. Pet. Thunbergi, Med. Doct. et Prof. Bot. in Acad. Upſal. Characteres generum inſectorum, variis cum adnotationibus denuo edidit. ibid. eod. 8.

Ueber Nachtheile, die aus falſchen Begriffen von Geſundheit entſpringen; nebſt einer Anzeige ſeiner Vorleſungen von Oſtern bis Michaelis 1791. ebend. 1791. 8.

Tentamen ordinum inſectorum. ibid. 1791. 4.

Verſuch einer vollſtändigen Naturgeſchichte der Hausthiere, im Grundriſſe. ebend. 1792. 8.

Whitt's Beyträge zur Naturgeſchichte von England; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1792. 8.

Gemeinnützliche Naturgeſchichte der giftigen Inſekten. 1ſter Theil, der die Panzerflügel, Pergamentflügel, Staub- und Aderflügel enthält. ebend. 1792. 8.

Mediciniſche Verſuche. Leipzig 1792. 8.

Beytrag zur Geſchichte der Anguſtura-Rinde. Göttingen 1793. 8.

Syſtematiſch-ſummariſche Ueberſicht der neueſten zoologiſchen Entdeckungen in Neuholland und Afrika. Nebſt zwey andern zoologiſchen Abhandlungen. Leipz. 1793. gr. 8.

Tentamen monographiae generis meloes. Gottingae 1793. 8.

Zoologiſche Annalen vom Jahr 1793. Mit Kupfern. Weimar 1794. gr. 8.

Ueber die Selbſtbeobachtung beym Studium der Naturgeſchichte; nebſt Anzeige ſeiner Vorleſungen für das Sommerhalbejahr 1794. Göttingen 1794. 8.

Synopſis reptilium, ſiſtens novam generum methodum, nec non Goettingenſium huius ordinis animalium enumerationem. ibid. 1795. 8.

Der Tempel der Wahrheit, ein Vorſpiel mit Geſang und Tanz, *in den* Annalen des Theaters H. 1, S. 14 — 26 (1788).

Aufſätze im Theaterkalender 1790 und 1791.

Der Bettler, nach dem Engliſchen; *in* Benecken's Jahrbuch für die Menſchheit 1789. St. 1. S. 77 — 80. — Eine Scene aus dem Bremer-Moor, Fragment einer Reiſnbeſchreibung; *ebd.* St. 8. S. 127 — 135. — Auch ein Wort über Urbanität; *ebend.* 1790. St. 9. S. 207 — 217. Gedichte *in demſelben* Jahrbuche.

Lob des Phlogiſtons; *in* Wieland's Teutſchem Merkur 1789. St. 10. S. 100 — 104.

Einige Zweifel gegen Hrn. Chirurgus Fielitz Bemerkungen über verſchiedene Haut- und Fleiſchwürmer im menſchlichen Körper; *in* Baldinger's Neuem Magazin B. 11. St. 2. S. 156 — 162 (1789). — Ueber den Pemphigus; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 373 — 378 (1791). — Beytrag zur Geſchichte einiger Arzneymittel der Araber; *ebend.* B. 14. St. 2. S. 72 — 74 (1792). — Jak. Lud. Macie chymiſche Unterſuchung des Tabaſchees, aus den Philoſ. Transactions Vol. 81. P. 2. S. 368 u. ff. (1791); *ebend.* St. 4. S. 272 — 283. — Von einem Stein, der in einem Taubenmagen gefunden ſeyn ſollte; *ebend.* B. 15. St. 2. S. 163 u. ff. (1793).

Fabeln und Gedichte; *in der* Olla Potrida 1789 — 1794.

Ueber eine Serpentinſteinart; *in* Crell's Chemiſchen Annal. 1789. St. 11. S. 416 — 420. — Ueber eine neue Schwerſpathart am Harze; *ebend.* 1791. St. 5. S. 412 — 417. — Unterſuchung der Königschinarinde; *ebend.* St. 7. S. 43 — 49. — Ueber den Gebrauch der Mikroskope beym Studium der Mineralogie; *in* eben deſſ. Beyträgen zu den chemiſchen Annalen B. 4. St. 2. S. 208 — 213 (1790). — Ueber den Mohnſaamenſtein; *ebend.* St. 4. S. 430 — 434. — Ei-

nige Verſuche mit den gelben Herbſtblumen; *ebend.* B. 5. St. 2. S. 153 u. f. (1791).

Verſuch einer Beantwortung der Anfrage im 19ten Stück des Hannöver. Magazins 1789; *in* denſelben Mag. 1789.

Ueber das Studium der Naturgeſchichte; *im* Neuen Teutſchen Muſeum 1790. St. 5. S. 1—11. — Ermahnungen eines Arztes an ſeinen Sohn; *ebend.* St. 8. S. 428—431.

Dr. James Anderſon, an den Baronet Joſeph Banks, über einige zu Madras entdeckte Kochenille-Arten; *im* Magazin für das Neueſte aus der Phyſik B. 6. St. 1, S. 24—47 (1789). — Noch etwas über die Geſichtsbildung der Neger, nebſt einigen neuen Bemerkungen aus Iſert's Reiſen; *ebend.* S. 47—53. — Entdeckungen in der Thiergeſchichte; *ebd.* St. 2. S. 47—53. — Ueber die Naturgeſchichte des Kuckucks, von Eduard Jenner aus Berkley in der Grafſchaft Glocester (Auszug einer — in der Londoner königl. Societät vorgeleſenen Schrift); *ebd.* St. 4. S. 45—60. — Ueber eine gediegene Eiſenmaſſe, die in Südamerika gefunden worden iſt, von Don Miguel Ruhia de Celis u. ſ. w. Aus dem Spaniſchen überſetzt (Philoſ. Transact. Vol. 78. P. I. p. 37); *ebend.* S. 60—70. — Ueber den Granit der Alten; *ebend.* S. 103—107. — Korreſpondenz über die Kultur der Kochenille auf der Küſte von Koromandel; *ebend.* B. 7. St. 3. S. 1—18 (1791). — Ueber die Verwitterung der Mineralien; *ebend.* S. 114—123. — Ueber einige Mineralien des Hochſtifts Fulda; *ebend.* S. 124—131. — Von dem Vorgefühl der Thiere bey einer Wetterveränderung; *ebend.* St. 4 (1792).

Fortgeſetztes Verzeichniſs der Göttingiſchen Spinnen; *in* L. G. Scriba's Journal für die Liebhaber der Entomologie St. 3. 1791. — Ueber die Göttingiſchen Melolonthen; *ebend.* — Verſuch zur nähern Beſtimmung einiger ſchädlichen, weniger bekannten Inſekten; *ebend.* B. 9. St. 1. S. 64—86 (1794). — Wirkungen des Magnetismus bey Thieren; *ebend.* St. 3. S. 130—145.

Nachricht von einem Verſuche, das Linneiſche Syſtem mit dem Fabriciſchen näher zu vereinigen;

in Schneider's neueſtem Magazin für Liebhaber der Entomologie B. 1. H. 2 (Stralſund 1792).

Anmerkungen zur zweyten Ausgabe der nachgelaſſenen Kerſtingſchen Manuſcripte; *in* J. D. Büſch'ens u. H. Daum's Archiv für Roſsärzte und Pferdeliebhaber 3tes Bändchen (Marburg 1793).

Beytrag zur Geſchichte der Charlatanerien der Viehärzte; *in dem* Archiv für Roſsärzte B. 3.

Ueber die phyſiſchen Urſachen der Degeneration des menſchlichen Geiſtes; *in der* Olla potrida 1794. St. 4. S. 3—6.

Gedichte in einigen Jahrgängen des Göttingiſchen Muſenalmanachs.

Naturgeſchichte für Kinder von M. Georg Chriſtian Raff u. ſ. w. Mit 14 Kupfertafeln. 6te verbeſſerte Ausgabe. Göttingen 1793. 8. *M. änderte einige Sätze im Texte des Verfaſſers und machte einige Zuſätze.*

Vergl. ſeine Selbſtbiographie in *Eluert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Aerzte B. 1. S. 354—375.

Meyer (Heinrich Herrmann).

D. der Rechte und Profeſſor auf dem akademiſchen Gymnaſium zu Bremen ſeit 1753; *geb. zu . . . .; geſt. . . .*

Diſſ. (Praeſ. Petro Weſſeling) de Marco Aurelio Commodo Antonino. Ultraiecti ad Rhen. 1753. 4. *Meyer iſt Verfaſſer.*

— inaug. de propoſitione negativa eiusque probatione. Goettingae 1756. 4.

Meyer (Jakob).

Heſſen-Hanauiſcher Hofzahnarzt zu Hanau: geb. zu Lauſanne . . . .; geſt. am 16 Januar 1795.

Abhandlung von den gewöhnlichſten Zahnkrankheiten und den dagegen dienlichen durch lange Erfahrung geprüften Hülfsmitteln. Hanau 1778. 8.

Meyer (Johann).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf einige Zeit Lehrer am Waisenhause zu Groſshennersdorf, wurde 1738 Hülfsprediger zu Strawalde, und 1739 Diakonus zu Bernſtadt in der Oberlauſitz: geb. zu Görlitz am 21 May 1703; geſt. am 17 Januar 1751.

Der geiſtliche Ritterorden de la vigilance oder der Wachſamkeit; eine Predigt am 18ten Trinit. Görlitz 1733. 4.

Nuptiae a nuptarum velatione ſic dictae, ex antiquitate demonſtratae. Loebaviae 1738. fol. *Eine Glückwünſchungsſchrift.*

Das im Anſchauen Gottes verherrlichte Auge. Breslau 1744. 4.

Jeſus, unſer Blutbräutigam; ſieben Paſſionspredigten. ebend. 1746. 4.

Die närriſche Welt in ihrer Narrheit, oder entdeckte Quellen der Atheiſterey und Freydenkerey. Breslau und Leipzig 1752. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 687 u. f.

Meyer (Johann Christian).

M. der Philoſophie und Archidiakonus zu Annaberg: geb. daſelbſt am 9 Auguſt 1727; geſt. 1794.

Abriſs ſchöner Seelen. . . . 1775. . .

Herrlichkeit des Annabergiſchen Tempels. . . . 1776. . .

Meyer (Johann Franz Friedrich Anton).

Stammte von Jüdiſchen Eltern ab, wurde in frühern Jahren von Jüdiſchen Lehrern unterrichtet, kam 1739 nach Prag auf die dortige hohe Schule der Jüdiſchen Nation, ſtudirte darauf zwey Jahre in dem dortigen groſsen Hörſaale, ward im 17ten Jahr zu einem Jünger oder Magiſter ernannt, gieng 1743 nach Berlin, und

von da nach Groſs-Glogau, ward 1744 Schulmeiſter zu Sohdin in der Neumark, verlieſs aber 1745 dieſe Stelle, und hielt ſich in Berlin auf, wo er 1746 bey ſeinem Vetter, dem Oberlandrabbiner, Famulus wurde, erlernte hernach den Handel, trat bald darauf in die Dienſte des Preuſsiſchen Hofjuweliers und Banquiers Ephraim, nahm 1754 Abſchied von ihm, und gieng nach Breslau, wo er einen kleinen Handel mit Galanteriéwaaren anfieng, reiſete 1755 in der Abſicht, ſeine bisherige Religion zu ändern, an mehrere Orte hin, wo er aber überall Schwierigkeiten zur Erreichung ſeines Endzwecks fand, bis er zu Coburg zu Ende des J. 1755 als Evangeliſch-Lutheriſcher Chriſt getauft wurde. Er zog darauf nach Neuſtadt an der Heyde, übernahm den dortigen Holzhandel, und erhielt von dem Herzog von Coburg den Titel eines Hofagenten. Geb. zu Breslau am 4 März 1727; geſt. am 1 Auguſt 1794.

Briefwechſel zwiſchen dem Hrn. Abbt J. F. W. Jeruſalem und J. F. F. A. Meyer in Neuſtadt. Coburg 1789. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. S. 66 —99.

Meyer (Johann Friedrich Anton).

Fürſtbiſchöflicher Paderborniſcher geheimer Rath, Vicekanzler, Lehndirektor und Advokatus patriae primarius zu Paderborn (vorher Hofrichter, Hofrath und geheimer Referendar); geb. zu Hildesheim ....; geſt. ....

Folgende Deduktionen:

*Gründliche Abfertigung der vermeintlichen ſtandhaften Behauptung der Freyheit des Eheſtandes deren der Augsburgiſchen Confeſſionsverwandten Domkapitularen zu Osnabrück, auf Erſuchen eines Hochwürdigen Domkapituls verfaſſet. 1774. fol.

*Standhafte Behauptung deren beſtbegründeten Gerechtſamen, welche Sr. Hochfürſtl. Gnaden zu Paderborn, als Herrn des ehemahligen Jeſuitercollegii zu Pader-

born, auf deſſen Pertinenzſtück das ſogenannte Kloſter Falkenhagen unſtreitig zuſtehen. 1776. fol.

*Unzuläſſigkeit der Privatſchulen bey einem Hausgottesdienſt, oder rechtliche Ausführung, daſs im Hochſtift Osnabrück in Parochiis puris Privatſchulen von einer andern Religion, als wozu die Pfarre gehöret, anzurichten nicht erlaubet ſey. 1777. fol.

*Rechtlicher Beweis, daſs ein, bey einem Reichskrieg ſelbſt überzogener und dadurch unvermögend gemachter Reichsſtand ſein geſtelltes Mannſchaftskontingent ferner zu unterhalten nicht ſchuldig ſey; ſo wie ſolcher von Seiten der Paderborniſchen Landſchaft geführt worden, in der bey dem Hochpreislichen kaiſerl. Reichshofrath am 30ſten Auguſt 1782 überreichten Schrift ſub Rubrica: Ad Imperatorem humillimae Duplicae cum petito legali Anwalds Sr. Hochfürſtl. Gnaden und ſämtlicher Landſtänden des Hochſtifts Paderborn, in Sachen Baruch Simon contra Ihro Hochfürſtl. Gnaden und ſämtliche Landſtände zu Paderborn. Mit Beylagen. . . . fol.

*Pro Memoria: Worinn bewieſen wird, daſs von dem Hochpreislich kaiſerlichen Reichshofrath in Sachen Kur Cöln und des Teſtaments Executorii weyland Ihro Kurfürſtl. Durchlaucht Clemens Auguſt wider den Herrn Fürſt Biſchofen, das Domkapitel und Landſtände zu Paderborn, die von Seiten Ihro Hochfürſtl. Gnaden zu Paderborn wider das erkannte Mandatum S. C. vorgeſchützte Einreden, inſonderheit aber Fori praeventi und primae Inſtantiae ohne Veranlaſſung einer allgemeinen Reichsbeſchwerde nicht verworfen werden können. Mit Beylagen. . . . fol.

von MEYER *) (JOHANN GOTTLOB).

Nach genoſſenem Privatunterricht beſuchte er das Gymnaſium zu Bayreuth und die Univerſität zu Jena. Nach der Rückkehr wurde er im J. 1743 bey der Proceſs-Regiſtratur zu Bayreuth als Sekretar angeſtellt, 1744 als Oberforſt- und Jagd-Sekretar, mit dem Charakter eines Raths, 1748 als Regierungs-Aſſeſſor, 1760 als Hof- und Landſchafts-Rath, dabey 1756 als Kam-

*) Nicht von MEYERN.

merjunker, 1758 *auch als wirklicher Kammerherr*, 1760 *aber als Reichspoſt-Direktor. Nach dem Ableben des Markgrafen* Friedrich *trat er im J.* 1763, *mit Beybehaltung ſeiner Reichspoſt-Direktors-Stelle, in herzogl. Braunſchweigiſche Dienſte als Landdroſt zu Holzminden, ward dabey Curator der Amelunxborniſchen Kloſterſchule und Ritter des Würtembergiſchen Jagdordens, entſagte* 1771 *der Reichspoſt-Direktors-Stelle, und ſtarb zu Holzminden. Geb. zu Bayreuth* 1719; *geſt.* 1788.

*Nachrichten von der politiſchen und ökonomiſchen Verfaſſung des Fürſtenthums Bayreuth und den in dieſem Jahrhunderte verſtorbenen Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth. Gotha 1780. 8.

Aufſätze im Holzmindeniſchen Wochenblatt.

Vergl. *Fiken'ſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 72 u. f.

Meyer (Johann Heinrich Christian).

Lieutenant unter dem ehehin zu Göttingen geſtandenen Infanterieregiment Sachſen-Gotha: geb. zu Hannover am 18 *May* 1741; *geſt. am* 16 *November* 1783.

*Etwas zur Probe. 1770. 8.

Etwas zur richtigen Beurtheilung von Paläſtina. Göttingen 1773. 8.

Preſton's Erleuterung der Freymaurerey; aus dem Engliſchen. ebend. 1776. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. Stendal 1780. 8.

Lucilie und Cleon, oder die geprüfte Liebe; eine Operette in zween Aufzügen. Göttingen 1776. 8.

*Die neue Deutſchheit nuniger Zeitverſtreichungen. 12 Pröbchen. ebend. 1775—1777. 8.

Briefe über Rußland. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. 8.

Vorrede zu (v. Helmoldt's) Auszügen aus den neueſten und beſten militairiſchen Schriften, die Dreſſirung und Richtung der Soldaten (Göttingen 1779. 8).

Bemerkungen auf ſeiner Reiſe durch Holland, England und Nordweſtteutſchland, im Jahr 1771 und 1774;

in Fabri's Neuem geograph. Magazin B. 1. St. 1. S. 89—102 (1785).

Meyer (Johann Hermann).

Wurde im J. 1766 *Nachmittagsprediger der Hamburger Bergkirche*, 1768 *Archidiakonus zu Rendsburg*, 1771 *Diakonus*, 1778 *Archidiakonus*, 1786 *Hauptpaſtor der Nicolaikirche zu Kiel*, *ſo wie* 1776 *auſserordentlicher Profeſſor der Theologie bey der dortigen Univerſität (aber nicht D. der Theologie, wie er hier und da betitelt wird)*; *geb. zu Hamburg am* 6 *Oktober* 1737; *geſt. am* 26 *Auguſt* 1795.

Hamburgiſche Abſchieds- und Rendsburgiſche Antrittspredigt. Hamburg 1768. 4.

Gedenkverſe mit dem Inhalt der Predigten vom J. 1774. Kiel. 8.

Der Verluſt der Gnade; in einer Wahlpredigt. Hamburg 1775. 8.

Das Andenken voriger Zeiten; eine Predigt. Kiel 1776. 8.

Inhalt ſeiner Faſtenpredigten. ebend. 1777. 1778. gr. 8.

Rede bey der Taufhandlung einer Proſelytenfamilie aus dem Judenthum über die Worte Joh. 6, 67—69, am 1 Jun. 1781 gehalten. Hamb. 1781. . .

Predigt bey der öffentlichen Sammlung für die unglücklichen Isländer. Kiel 1785. 8.

Herrliche Ausſichten für einen Lehrer der Religion Jeſu, wenn er das, was ſeine Pflicht iſt, redlich thut. Eine Predigt beym Antritt des Hauptpaſtorats bey der St. Nikolaikirche; und eine Rede bey der Einführung des Hrn. Diakonus Müller bey gedachter Kirche. ebend. 1786. 8.

Die Hoffnung einer beſtändigen Fortdauer der neuen Armenanſtalt und der Freude an derſelben; *in der* Sammlung der Reden, welche bey Eröffnung der neuen Armenpflege und bey der Einweihung des Freyſchulhauſes in Kiel den 3ten Jun. 1793 gehalten worden (Kiel 8).

Noch einige einzelne Predigten.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 482 u. f.

Meyer (Johann Matthias).

War erſt Lehrer am königl. Pädagogium zu Halle, kam 1752 als Rektor nach Blankenburg, wurde dabey 1758 Subprior und St. Georgenhofprediger, 1761 Garniſonprediger, und 1779 Prior, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Magdeburg 1729; geſt. am 25 Junius 1789.

Progr. de Loco Horatiano L. 2. Sat. 7. Blancob. 1766. 4.

— de diligentia ſenum a ſcholis proſcribenda. ibid. 1771. 4.

— quo notae et emendationes utriusque verſionis Taciti, Magdeburgenſis et Hamburgenſis, exhibentur. ibid. 1776. 4.

Meyer *) (Johann Michael).

Lernte bey dem Schulmeiſter ſeines Orts, J. A. Dötlein, der vorher Oberkaplan zu Gunzenhauſen, alsdann Studioſus Medicinae zu Jena geweſen war, Lateiniſch und Griechiſch, und bey ſeinem Vater die Chirurgie, bis ins 18te Jahr. Im J. 1757 gieng er als Feldſcherer zu der Armee der Alliirten im ſiebenjährigen Krieg, 1760 in gleicher Qualität unter die Dänen, 1761 unter die Schweden, und 1762 für den Kaufmann Bernhard Roſe zu Hamburg nach Grönland, nachher aber durch die Meerenge Davis nach Nordamerika bis an die blauen Berge, und durch die Meerenge Houdſon nach Hamburg zurück, alsdann nach Berlin, wo er ein halbes Jahr den Profeſſor Pallas hörte. Aus dringenden Urſachen begab er ſich nach Strasburg, hörte dort fünfthalb Jahre lang mediciniſche und chirurgiſche Vorleſungen, und war während zweyer derſelben Proſektor. Nach der Rückkehr ins Vaterland war er kurze Zeit Chirurgus zu Roſsſtall. Im J. 1772 begab er ſich

*) *Vocke* ſchreibt ihn MAYER.

nach Erlangen, und erwarb ſich die mediciniſche Doktorwürde, um noch in demſelben Jahr als Stadt- und Landphyſikus nach Feuchtwangen im Fürſtenthum Ansbach zu kommen. Geb. zu Ehingen (nicht Ellingen) am Häſſelberg im Ansbachiſchen am 17 May 1732; geſt. am 13 May 1793.

Diſſ. inaug. (Praeſ. et Auctore Ifenflamm) de difficili in Obſervationes anatomicas epicriſi. Erlangae 1773. 4.

Beſchreibung ſeiner auf dem Wallfiſchfang nach Spitzbergen gethanen Reiſe und in die Straſse Davis. Strasburg 1767. 8.

Vergl. *Wocken's* Geburts- und Todtenalmanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 1. S. 349 u. f.

MEYER (JOSEPH RUDOLPH VALENTIN), Herr zu Oſterſtad.

Mitglied des innern Raths zu Lucern, ward aber 1769 auf funfzehn Jahre aus Lucern exilirt: geb. daſelbſt 1725; geſt. . . .

Gründe und Gegengründe über die Annahme neuer Aemter (?) in einer freyen Republik. 1761. 8.

Patriotiſche Vorſtellungen und ſichere Mittel, arme Staaten zu bereichern. 1762. 8.

Ehrengedächtniſs des Herrn Rathsherrn Franz Urs von Balthaſar zu Luzern. 1764. 8. (*Auch in den* Verhandlungen der Helvetiſchen Geſellſchaft in Schinznach im J. 1764. S. 17—44.)

MEYER (JULIUS AUGUST).

Studirte zu Helmſtädt, ward 1776 Rektor und 1791 Direktor des Andreaniſchen Gymnaſiums zu Hildesheim: geb. zu Wolfenbüttel am 5 April 1753; geſt. am 1 März 1794.

Lobrede auf den Herzog Karl von Braunſchweig. Helmſtädt 1775. . .

Ein Lateiniſches Gedicht auf den Tod des unglücklichen Herzogs Leopold von Braunſchweig. . . . 1785. . .

Einige Programmen, z. B. Eruditio veterum duplex, una vera quidem ac divina, altera falſa et ſortis humanae, deſcripta potius in Cebetis illo pinace Pythagorico, qui recte dicitur fuiſſe τῶν ἐν ᾅδου διηγήσεις et cuius contemplatio ab aequalibus noſtris haut aliena videtur. Hildeſiae 1791. 4.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 295—298.

Meyer (Sibrand).

Erſt Prediger zu Aldenhuntdorf, hernach zu Eſſenſham im Oldenburgiſchen: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Muthmaſsliche Gedanken von dem ſogenannten Wunderhorn, welches Grafen Ottoni dem 1ſten von Oldenburg eine unterirrdiſche Jungfrau präſentiret haben ſoll. Bremen 1737. 8.

Friſiſche Merkwürdigkeiten, vom Anfang ſolcher Nation bis ins XVI Seculum. Nebſt einem Anhang von den Hauptlingen zu Jever. Leipz. 1747. 8.

Ruſtringiſche Merkwürdigkeiten; nebſt einem Anhang von einigen alten Hauptlingsgeſchlechtern. ebend. 1751. 8.

Des Grafen von Oldenburg und Delmenhorſt Geſchlechtsregiſter. ebend. 1751. 8.

Kurze Erörterung des ehemahligen Religions-Weſens der Teutſchen, wie auch der in dem Indiculo ſuperſtitionum et paganiarum Liptinenſi taxirten Sachen. ebend. 1756. 8.

Entwurf einer Genealogie derer Stadtiſchen Graven und Markgraven; *in* Pratje's Herzogthümern Bremen und Verden St. 1. Nr. 2 (1757).

Meyer (Simon Friedrich Konrad).

Studirte zu Ansbach, Erlangen und Jena, war von 1754 an Hauslehrer in verſchiedenen Orten, zuletzt bey dem Herrn von Senft zu Matzenbach, wo er zugleich

Hausprediger war, bis er 1757 Kantor, und nachher Rektor zu Markt Steft, und 1769 Pfarrer zu Roth am See wurde. Zuletzt war er seit 1786 Rektor der Stadtschule zu Wassertrüdingen. Geb. zu Leutershausen im Fürstenthum Ansbach am 27 December 1734 (nicht 1735); gest. am 26 März 1788.

Progr. de scholis bene constitutis, inprimis de boni praeceptoris officio. Uffenheimii 1764. 4.

Hochzeitrede. ebend. 1765. 4.

Progr. von der patriotischen Liebe für die Schüler. ebend. 1766. 4.

* Einige Einwendungen gegen die Sommerschulen, in einer am 11ten Sonntag nach Trinitatis 1780 gehaltenen Predigt geprüft und beantwortet von einem Pfarrer auf dem Lande im Ansbachischen. 1781. 4.

Die frohe Aussicht des Christen in die selige Ewigkeit; eine Circularpredigt über Psalm 17, 15. Nürnberg 1781. 8.

Rede bey der Vertrauung seiner Tochter mit Herrn Pfarrer Heller. Mannh. 1785. 4.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 2. S. 417 u. f.

Meyer von Knonau (Johann Ludwig).

Major über den Zürchischen Ausschuss zu dem eydgenossischen Defensional in Zürich: geb. daselbst . . . .; gest. . . .

Ein halbes hundert neue Fabeln. Zürich 1744. 8. Neue vermehrte Auflage. ebend. 1754. kl. 8. Neueste Auflage. ebend. 1773. kl. 8.

Meyke. S. Meycke.

Meyling (Johann Martin).

Privatgelehrter (?) zu Berlin: geb. zu . . . .; gest. . . .

*Leben und Schriften verſtorbener, beſonders auswärtiger Gelehrten, welche in dem allgemeinen Gelehrten-Lexico (*von Jöcher*) theils noch nicht ſtehen, theils unvollſtändig beſchrieben ſind. Berlin 1756. 8.

Meynier (Johann Jakob).

Sein Vater, ein Strumpffabrikant, ließ ihm zwar keine wiſſenſchaftliche Erziehung geben, war aber doch auch ſeiner Neigung zu den Wiſſenſchaften nicht entgegen. Er bildete ſich daher gröſtentheils ſelbſt durch das Leſen Franzöſiſcher Schriften, die er ſich durch einen, ihm wohlwollenden Buchhändler zu verſchaffen wuſte. In der Folge ertheilte er Privatunterricht in der Franzöſiſchen Sprache, bis er endlich nach Erlangen kam, wo er 1738 Kantor der Franzöſiſch-Reformirten Gemeine wurde. Dieſe Stelle behielt er auch dann bey, als er 1742 Lektor der Franzöſiſchen Sprache bey der Akademie zu Bayreuth wurde, von da er 1743 mit der Univerſität nach Erlangen zog, wo er bis 1745 das Kantorat noch bekleidete, und von 1748 bis 1750 auch Auktionator der Univerſität war. Geb. zu Offenbach am Mayn am 26 Auguſt 1710; geſt. am 9 Oktober 1783.

L'illuſion combattue etc. à Erlang 1741. 4.

*Lettre de Mr. C. J. Huth — à un ami touchant l'inauguration et l'état préſent de l'Univerſité Frédéricienne d'Erlang; traduite de l'Allemand. ibid. 1743. 4.

Grammaire générale et raiſonnée, contenant 1) les fondemens de l'art de parler, expliqués d'une manière claire et naturelle; 2) les raiſons de ce qui eſt commun à tous les langues et les principales différences, qui s'y recontrent; 3) et pluſieurs remarques nouvelles ſur la langue Françoiſe. Edition de Bruſelles 1676. à Erlang 1746. 8.

Remarques ſur la Grammaire générale et raiſonnée — Ouvrage de l'invention du grand Arnaud et de la

compoſition de Dom Cl. Lancelot. Nouvelle edition, à Erlang 1746. 8.

Recueil curieux des pièces les plus intereſſantes qui ont paru en tout genre. ibid. 1746. 8.

Avis touchant la table dont voici le Titre: Tabula noviſſima, perfectiſſima, locupletiſſima verborum, tam regularium, quam irregularium linguae Gallicae, cuius ope 15 dierum ſpatio, ſcribendo tantum inflexio, coniugatio omnium horum verborum addiſci poteſt. ibid. 1752. 8.

Le Raconteur des nouvelles, ſervant d'avantcoureur aux événemens mémorables. ibid. 1756—1762. 8.

Diſcours academiques ſur les Grammaires Françoiſes et en particulier ſur l'art de bien parler François de Mr. de la Touche. Tome premier, qui comprend les fondemens de toutes les Grammaires, appuyés ſur ceux de la logique: en ſecond lieu un Traité abrégé de l'origine des caractères et de l'écriture, avec un Traité complet des lettres de l'alphabète etc. enrichi de pluſieurs régles nouvelles, qui fixent mieux que jamais la prononciation en vers, celle du diſcours ſoûtenu et du familier. ibid. 1758. 8.

Epithalame ſur la conſommation de mariage celebré au château de Bronſwic entre le Sereniſſ. Frédéric Marg. de Brand. et Sophie Caroline Ducheſſe de Bronſwic-Lunebourg. ibid. 1759. 4.

*Nouvelle ABC, ou Méthode nouvelle pour aprendre à bien lire ſuivant toutes les regles de la ſaine prononciation. ibid. 1763. 8. Nouvelle Edition par Jacques Henri Meynier (*ſon fils*). à Nuremberg 1792. 8.

Ode ſur la mort prématuré du — Frédéric Marcgrave. à Erlang 1763. 4.

Allgemeine Sprachkunſt, das iſt: Einleitung in alle Sprachen. ebend. 1763. 8.

La Grammaire Françoiſe reduite à ſes vrais principes, Ouvrage raiſonné, nach den Grundſätzen des Peipliers; oder die auf wahren Gründen rubende Franzöſiſche Grammatik; mit 100 Aufgaben, 50 Geſprächen, ſinnreichen Einfällen, Briefen u. ſ. w. 2 Theile. Erlangen u. Nürnb. 1767. 8. *Als 2te Auflage oder als ein erweiterter Theil iſt zu betrachten:* Lehrreiche und verbeſſerte Aufgaben, mit hinlänglichen Franzöſiſchen Wörtern und Redensarten, nach Ordnung

Ordnung des Vocabulairs für die Anfänger der Französischen Sprache. Nürnberg 1776. 8. 3te Auflage. ebend. 1783. 8. 4te verbesserte Ausgabe. ebend. 1798. 8. *Ebenfalls als 2te Auflage oder Erweiterung eines Theils der Grammatik ist zu betrachten:* Teutsch-Französische Gespräche, sinnreiche Einfälle und Französische Briefe, besonders für junge Handelsleute. ebd. 1778. 8. *Eine neue Auflage des 1sten Theils der Grammatik erschien unter folgendem Titel:* Grammaire Françoise réduite à ses vrais principes. à Nuremb. 1781. 8.

L'ecole des jeunes poëtes François. à Erlang 1768. 8.

Ode à Son Alt. Ser. M. le Marcgrave — Alexandre — sur son avenement à la souveraineté et au gouvernement du Marcgraviat de Brandebourg-Culmbach. ibid. 1769. fol.

Evenements mémorables du monde littéraire. ibid. 1771. 8.

*Tableau abrégé des calamités de l'année 1771, avec des voeux pour l'année 1772. ibid. 1772. 8.

Etymologische Tabellen der Französischen Sprache mit kleinen Aufgaben zur Anwendung und Uebung der etymologischen und vieler syntactischen Regeln für Anfänger, besonders auf Schulen und Gymnasien, um in kurzer Zeit eine gründliche Kenntnis von den Hauptregeln der Französischen Sprache zu erlangen. Nürnb. 1775. fol.

*Abrégé historique du vieux et du nouveau Testament, avec des Reflexions edifiantes et de courtes prières pour l'usage de la jeunesse. Tomes I. II. à Erlang 1784. 8. *Diese Uebersetzung des Seilerischen Auszugs aus der Bibel ist bis auf die letzten Bogen von ihm.*

Praktische Französische Sprachlehre, in Beyspielen und Uebungen über alle Theile der Grammatik, besonders auch zum Gebrauch der Besitzer des Pepliers; herausgegeben von Joh. Heinr. Meynier. Nürnberg 1796. 8. *Dieses Buch sollte, seiner ersten Bestimmung nach, nur allein Beyspiele zu dem theoretischen Theil der vorhin erwähnten Grammatik enthalten: auf Verlangen des Verlegers aber wurde es von dem Sohne zu einem eigenen, von der ältern Grammatik unabhängigen Werk umgearbeitet.*

Er schrieb auch die ehemahlige Erlangische Französische

politische Zeitung von 1743 bis 1771. Es befinden sich darin von ihm mehrere Pièces fugitives.

Französische Uebersetzung einiger Schriften von Moses Mendelssohn, in dem Journal François de Francfort.

Vergl. Fikenscher's Gelehrtengeschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 252 — 256.

Freyherr von Mezburg (Franz Leopold),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

War erst kaiserl. königl. Gesandschafts-Sekretar am königl. Dänischen Hofe zu Kopenhagen, hernach seit 1784 Resident zu Dresden: geb. zu Grätz in Steyermark am 15 November 1746; gest. am 6 Oktober 1789.

Bianchi, Benediktiner Camaldulenser Ordens, Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der allgemeinen und einzelnen Glückseligkeit; aus dem Italienischen. Kopenhagen 1775. 8.

Vergl. de Luca's gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 644.

von Mezburg (Georg Ignatz),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

Exjesuit, Baccalaureus der Theologie, Magister der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik auf der Universität zu Wien, wie auch seit 1796 kaiserl. königl. Rath: geb. zu Grätz am 24 Junius, 1735; gest. am 3 May 1798.

Elementa arithmeticae vulgaris. Vindob. 1769. 4. Teutsch.

. . . . .

Helshami Physica experimentalis, ex Editione tertia Lond. Angl. in Latinam versa. ibid. 1769. 4.

Kleines selbst lehrendes Rechenbüchlein, ebend. 1772. 8. Augsb. 1772. 8. ebend. 1787. 8.

Institutiones mathematicae, in usum tironum conscriptae Tomuli VIII. Viennae 1777 — 178 . . 8 mai.

Neueste Postkarte der k. k. Erbländ. Wien 1782. 4 Royalbogen, gestochen von Mansfeld. Dieselbe auch auf einen Royalbogen reducirt und von Mansfeld gestochen, für Reisende, 1782.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345.

von Mezburg (Gottfried),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

Exjesuit und ordentlicher Professor der Redekunst an dem Lyceum zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu Grätz am 20 (nicht 8) November 1738; gest. am 9 Julius 1797.

Praecepta Rhetorices in quaestiones et responsiones digesta in usum discipulorum. . . .

Die ihm in der 5ten Ausgabe des geh. Teutschl. beygelegte Uebersetzung der Helshamischen Physik *ist von dem vorhergehenden.*

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345 u. f.

Mezger. S. Metzger.

Mezler (Benedikt).

Mönch des Prämonstratenserordens zu Schussenried oder Soreth in Schwaben: geb. zu Bildstein bey Bregenz am Bodensee 1697; gest. am 2 Julius 1773.

Manuductio ad perfectionem per originaria religiosi exercitia. Aug. Vind. 1736. . .

Consultatio theologico-moralis de modo procedendi curatorum cum politicis et libertinis huius mundi. ibid. 1746. . .

Manuductio ad perfectionem, quae docet cursum animae per viam purgativam. ibid. 1748. . .

Manuale superiorum pro bono eorum regimine. ibid. 1748. . .

Consiliarius principis reformatus ad regulas aeternarum veritatum. Constant. 1749. . .

Manuale religiosorum in commune viventium. ibid. 1761. . .

MICHAELIS (AUGUST BENEDIKT),

jüngerer Sohn des Folgenden und Bruder von Johann David.

Studirte zu Halle, und ward dort Doktor der Rechte 1753. Um Michael deſſelben Jahres kam er als auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie nach Göttingen, wo er dieſe Stelle bis 1756 bekleidete. Zuletzt privatiſirte er in Altona. Geb. zu Halle am 26 März 1725; geſt. 1768.

Diſſ. epiſtolica de archicapellano Imperatricis Auguſtae. Halae 1750. 4.

Sammlung einiger die Stadt Elrich in der Grafſchaft Hohenſtein betreffenden Urkunden. ebend. 1752. 4.

Diſſ. inaug. de beneficio a latere. ibid. 1753. 4.

Progr. de hiſtoria litteraria hiſtoriae civilis Germaniae diligentius colenda. Gottingae 1754. 4.

Jobi Ludolfi et Godofredi Guilielmi Leibnitii Commercium epiſtolicum recenſuit etc. ibid. 1755. 8.

Diplomatiſche Stifts-Hiſtorie von Lebus, worinnen das Leben der an dieſer hohen Stifts-Kirche geſtandenen Biſchöffe beſchrieben, auch die Dompröbſte, Dechante und Domherren angezeiget werden, mit verſchiedenen ungedruckten Urkunden erläutert. ebend. 1756. 4.

Einleitung zu einer vollſtändigen Geſchichte der Chur- und Fürſtlichen Häuſer in Teutſchland. 1ſter Theil (*von Braunſchweig-Lüneburg, Oeſtreich, Brandenburg und Sachſen*). Lemgo 1759. — 2ter Theil (*von Pfalz, Bayern, Mecklenburg und Holſtein*). ebend. 1760. — 3ter Theil *von Julius Wilhelm Hamberger (von Baden, Wirtemberg und Anhalt)*. ebend. 1785. 4.

Gedanken über die vornehmſten Fehler heutiger Geſchichtſchreiber. Hamburg 1761. 4.

Vorzüge, welche die neuern Geſchichtſchreiber über die in den ältern und mittlern Zeiten erhalten. ebd. 1762. 4.

Nachricht von denen Grafen von Ratzeburg; *in der* Berliniſchen Bibliothek B. 2.

Vier ungedruckte Urkunden mit Anmerkungen; *in* Oetter's hiſtoriſchen Bibliothek Th. 1. Nr. 6 (1753).

Nachricht von der Grafſchaft Utonia, zur Erläuterung einer in Maderi Antiquit. Brunſuic. p. 117 befindlichen Urkunde; *in* deſſelben Sammlung hiſtoriſcher Nachrichten B. 1. St. 6. — Nachricht von Herzogs Bernhard von Sachſen-Jena Zwiſtigkeiten mit ſeiner Gemahlin, und deſſen Verbindung mit der Fräulein von Koſpoth; *ebend.* B. 2. St. 1.

* *Schrieb einige Zeit lang den* Altonaiſchen Reichspoſtreuter.

Vergl. *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 670. — *Pütter's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 102 u. f. Th. 3. S. 63. — *Hirſching's* Handbuch.

Michaelis (Christian Benedikt),

Vater des Vorhergehenden und von Johann David.

Die erſte Anweiſung zum Studiren genoſs er in der Schule zu Elrich bis 1694, in welchem Jahr ſeiner Mutter Bruder, der nachherige Profeſſor der Theol. und orient. Sprachen zu Halle, Joh. Heinr. Michaelis, die damahls errichtete Univerſität zu Halle, wo er ſchon vorher privatim gelehrt hatte, bezog, und ihn mit dorthin nahm. Um ſich in der Lateiniſchen Sprache und in den Humanioren zu vervollkommnen, beſuchte er das damahls neu angelegte Pädagogium, und weiterhin (1697) die Schule zu Gotha, an deren Spitze der berühmte Rektor Vockerodt ſtand. Um Oſtern 1699 bezog er die Halliſche Univerſität. Nach dort vollendeten Studien hielt er ſich im J. 1701 bey Hiob Ludolph zu Frankfurt am Mayn auf, leiſtete ihm Hülfe bey der Herausgabe einiger Aethiopiſchen Werke, und wurde von ihm zur nähern Kenntniſs dieſer Sprache angeführt. Nach ſeiner Rückkunft nach Halle lernte er das Arabiſche von Salomon Negri, einem gebohrnen und gelehrten Araber von Damaſcus, den der Profeſſor Franke aus England hatte kommen laſſen, und zu dem Ende unter-

hielt, daſs er einer gewiſſen Zahl von Studenten, unter denen auch M. war, täglich zwey Stunden, und überdieſs letzterem beſonders noch eine Stunde im Arabiſchen Unterricht geben muſste; daher er auch dieſe Sprache vollkommen innen hatte. Im J. 1706 nahm er die Magiſterwürde an; 1708 wurde er Adjunkt der philoſ. Fakultät; 1713 auſserordentlicher und 1714 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, wozu 1715 die Aufſicht über die Univerſitätsbibliothek kam. Im J. 1731 ward er ordentlicher Profeſſor der Theologie, und, nach ſeines vorhin erwähnten Vetters Abſterben, Profeſſor der Griechiſchen Sprache und Ephorus der königlichen Freytiſche. 1739 erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Elrich in der Grafſchaft Hohnſtein am 26 Januar 1680; geſt. am 22 Februar 1764.

In der Halliſchen Ausgabe der Hebräiſchen Bibel von 1700 recenſirte er nicht nur den Text nach der Kritik und zeichnete die Varianten aus und beurtheilte ſie, ſondern verfertigte auch die Lateiniſchen Anmerkungen am Rande über Jeremia, Amos, Obadia, Micha, Zacharia, Pſalmen 42 bis 45, Klagelieder Jeremiä und den Propheten Daniel.

Diſſ. (Praeſ. J. H. Michaelis) de hiſtoria linguae Arabicae. Halae 1706. 4.

— de nominibus Chriſti divinam ipſius naturam deſignantibus. ibid. 1707. 4.

— de nominibus Chriſti humanam ipſius naturam deſignantibus. ibid. eod. 4.

— de Jeremiä et vaticinio eius. ibid. eod. 4.

— de Muhammedismi laxitate morali. ibid. 1708. 4.

— qua hypotheſis Neumanniana etymologica Ebraea de vocum ſeminibus ac litterarum ſignificatione hieroglyphica expenditur. ibid. 1709. 4.

— de nominibus Chriſti exinanitionem ipſius deſignantibus. ibid 1711. 4.

— de proverbiis Salomonis. ibid. 1712. 4.

Progr. in confeſſionem Jobi de Chriſto a ſe olim in carne videndo. ibid. 1719. 4.

Annotationes philologico-exegeticae in Hagiographos Veteris Teſtamenti libros. ibid. 1720. III Voll. 4. *(Von ihm ſind hierin die Anmerkungen über die*

Psalmen 42 bis 45, über die Sprüchwörter Salomons, Klagelieder Jeremiä und über den Propheten Daniel.)

Diss. de Ebraea et affinibus Orientis linguis a Graeca derivandis hypothesis Hardtiana examinata. ibid. 17 6. 4.

Commentatio apologetica, qua origo linguae Hebraeae ex Graeca convellitur, et γνησιότης Pentateuchi, nominatim Geneseos, vindicatur, inprimis vero pericopa illa Mosaica Genes. XI, 1—9 suo auctori, aetati ac sensui restituitur adversus Cl. Philologi Helmstadiensis φλυαρίας. ibid. 1727. 8.

Epistola de herba Borith ex Jerem. II, 22 et Malach. III, 2. ibid. 1728. 4.

Diss. I et II de antiquitatibus oeconomiae patriarchalis. ibid. 1728. 1729. 4. *Und in* Ugolini Thesauro antiquitt. sacr. T. XXIV.

— de studio partium a sacrarum litterarum interpretatione removendo. ibid. 1729. 4.

— continens observationes philologicas de nominibus propriis sacris. ibid. eod. 4.

— de poenis capitalibus in sacra scriptura commemoratis, ac Hebraeorum inprimis. ib. 1730. 4. Auctior. ibid. 1748. 4. *Et in* Ugolini Thesauro T. XXVI. Nr. 2.

Progr. Spes viva laetae resurrectionis ex dominica resurrectione emergens. ibid. 1730. 4.

— Aenigma propheticum Jer. XXXI, 22: Femina circumdabit virum, in nativitate Christum solutum. ibid. eod. 4.

Catalogus Bibliothecae Gundlingianae, secundum ordinem scientiarum materiarumque digestus. ibid. 1731. 8.

Diss. de obiecto Paullini sermonis, Christo, τῇ ἀποκαραδοκίᾳ τῆς κτίσεως ad Roman. VIII, 19. ibid. 1733. 4.

— de visu prophetico Ezech. XXXVII, 1—14. ib. 1734. 4.

— in Cap. XXXVI Geneseos de antiquissima Idumaeorum historia. ibid. eod. 4.

— Prolegomena in Jeremiam prophetam. ibid. eod. 4.

— de notionibus superi et inferi, indeque adscensus et descensus, in geographiis sacris occurrentibus. ibid. 1735. 4.

Diſſ. chorographico-philologica de locorum differentia ratione anticae, poſticae, dextrae, ſiniſtrae. Halae 1735. 4.

Progr. de Chriſto filio hominis. ibid. 1736. 4.

— naturalia quaedam et artificialia S. Codicis ex Alcorano illuſtrans. ibid. 1736. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. III. Nr. 2 (1802); *mit handſchriftlichen Verbeſſerungen des Verfaſſers.*

— de vaticinio Amoſi Prophetae. ibid. eod. 4.

— Ritualia quaedam S. Codicis ex Alcorano illuſtrans. ibid. eod. 4. *Auch in* Pott's u. Ruperti's Sylloge Vol. II. Nr. 4 (1801); *mit handſchriftlichen Verbeſſerungen des Verfaſſers.*

— de paronomaſia ſacra. ibid. 1737. 4.

— qua Soloecismus caſuum ab Ebraismo S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. 1739. 4.

— qua Soloecismus generis ab Syntaxi S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. eod. 4.

Progr. continens meditationem in Pſalm. LXXXVII. ib. 1740. 4.

Syriasmus, i. e. Grammatica linguae Syriacae, cum fundamentis neceſſariis tum paradigmatibus plenioribus, tum denique ubere Syntaxi et idiomatibus linguae inſtructa. ibid. 1741. 4.

Biblia ſacra tam veteris quam novi teſtamenti, cum apocryphis, ſecundum fontes Hebraicos et Graecos; ad optimos Codices collecta praetereaque ita adornata, ut, qua ſingulas paginas, exactiſſime reſpondeant Bibliis Germanicis, Halae Saxonum impreſſis, quae Canſteiniana vulgo vocantur, ad confirmandam memoriam localem in his acquiſitam. Adiectae ſunt variantes lectiones ſelectae, cum Praefatione de authentia textus prae verſionibus praerogativis. Zullichoviae 1741. 4 mai.

Diſſ. Nomina, numerus, diviſio et ordo librorum Veteris Teſtamenti. Halae 1743. 4.

Bedenken über Chriſt. Wilh. Chriſtlieb kursen Auszug aus den Selichoth oder Jüdiſchen Buſsgebetern. ebend. 1745. 4.

Progr. paradoxum propheticum Joël IV, 18; de fonte ex domo domini profluente, irrigaturo vallem Sittim. ibid. eod. 4.

Progr. de Judaeorum adnunciatione paſchali. Halae 1745. 4.

— de nota characteriſtica filiorum Dei. ibid. eod. 4.

Unter ſeinem Vorſitz vertheidigte C. F. Walther *die von ihm allein ausgearbeitete Inauguraldiſputation* de ellipſibus Ebraeis. ibid. 1724. 4. *So auch diejenige von* C. F. Neubauer de Salomonis ad laetitiam exhortationibus in libro Coheleth. ibid. 1729. 4. *So auch* Chph. Aug. Bode de primaeva linguae Hebraeae antiquitate. ibid. 1747. 4. *So auch* Karl Gottfr. Ihle qua nomina quaedam propria perſonalia codicis ſacri V. et N. Teſtamenti ex virilibus in muliebria et ex muliebribus in virilia verſa, ſuo reſtituens ſexui. ibid. 1754. 4.

Tractatio critica de variis lectionibus N. T. caute colligendis et diiudicandis, in qua cum de illarum cauſſis, ſpeciebus, fontibusque, tum de cautelis, ex quibus diiudicari, et vel approbari, vel reprobari debeant, agitur, ſimulque de Codicibus, ſive Graecis, ſive Graeco-Latinis, de verſionibus item antiquis, et de Patribus, ex quibus illae colliguntur, multa partim curioſa, partim utilia et ſcitu neceſſaria, nove adferuntur. ibid. 1748. 4.

Progr. ſuper Jeſ. LIII, 8 de laeta Chriſti, poſt paſſiones et mortem reſurgentis, cataſtrophe. ibid. 1749. 4.

— Comparatio inter adſcenſionem Eliae et Chriſti cum reſpectu ad ſacra pentecoſtalia. ibid. eod. 4.

Jo. Alb. Bengelii Tractatio de ſinceritate Novi Teſtamenti Graeci tuenda, cum adſperſis hic illic ab editore C. B. Michaelis adnotatiunculis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de modeſtia exegetica. ibid. 1751. 4.

Progr. Meditatio exegetica in Eſ. IX, 5 de gaudio ex nativitate Meſſiae nomine Senatus academici propoſita. ibid. eod. 4.

— Commentatiuncula de Jeſu filio Dei per reſurrectionem ex mortuis demonſtrato. ibid. 1754. 4.

Diſſ. philologica I, qua lumina Syriaca pro illuſtrando Hebraismo ſacro exhibentur. ibid. 1756. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. I. Nr. 9 (1800).

— Philologemata medica, ſive ad medicinam et re-

medicas pertinentia, ex Ebraea et adfinibus orientalibus linguis decerpta. Halae 1758. 4.

Quaestiones grammaticae ex lingua Hebraea; *in* Novis Miscell. Lipſ. T. VII. P. II.

Einige Abhandlungen in den Halliſchen wöchentlichen Anzeigen.

Vorrede zu ſeines Sohnes Johann David, Anfangsgründen der Hebräiſchen Accentuation u. ſ. w. (Halle 1741. 8). *Sie enthält eine Vertheidigung der Accentuation J. H. Michaelis wider Chph. Sanken's Beſchuldigungen.*

— zu Chriſt. Aug. Bode'ns Collatione Evangelii Matthaei ex verſione Aethiopici interpretis cum Graeco ipſius fonte (Hal. 1749. 4). *Sie handelt de verſione Aethiopica N. T. generatim.*

Lamberti Bos Ellipſes Graecae — Editio octava, additionibus Schötgenii, Leisneri et Bernholdi, nec non indicibus neceſſariis inſtructa, et novis obſervationibus b. D. Chriſtiani Bened. Michaelis aucta. Hal. 1766. 8. *Michaelis Anmerkungen wurden aus ſeinem Handexemplar entlehnt.*

Vergl. *Dreyhaupt* a. a. O. und daraus *Hirſching* im Handbuch. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 182 ſq. 686 ſq.

Michaelis (Daniel Christian Gottlieb).

Erſt Pfarrer zu Lichtentanne im Erzgebürg, hernach ſeit 1773 Superintendent zu Greitz im Reuſſiſchen; geb. zu Magdeburg 1723; geſt. am 26 Februar 1787.

Die Offenbahrung Johannis oder vielmehr Jeſu Chriſti, als ein Supplement zu Braun's N. T. Leipzig 1764. 4.

Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Lutheri, als ein Auszug der zur Auslegung gehörigen Arbeiten des ſel. Bengel's, ebend. 1769. 4.

Kurze Ordnung des Heils in Frag und Antwort. Greitz 1770. 8.

Predigt von dem Segen der Gläubigen und ihren Verſammlungen im Namen Jeſu. ebend. 1774. 4.

Michaelis (Georg Philipp).

Studirte zu Marburg, Helmſtädt und Strasburg, wurde im J. 1738 Doktor der Medicin, prakticirte hierauf in ſeiner Vaterſtadt und in den umherliegenden Gegenden, bis er 1746 zum Feldarzt bey den Heſſiſchen Truppen in Brabant ernannt wurde. Eben dieſes Amt bekleidete er von 1756 an bey dem Marſch eines Heſſiſchen Korps nach England und während des ganzen ſiebenjährigen Krieges. Am Ende des J. 1762 ward er zum ordentlichen Profeſſor der Medicin bey der Univerſität zu Marburg befördert. In demſelben Jahr erhielt er auch die Profeſſur der Naturlehre, und nahm deswegen im J. 1769 auch die Magiſterwürde an. Geb. zu Marburg am 15 Januar 1712; geſt. am 18 December 1783.

Diſſ. inaug. de uſu et abuſu medicinae in Republica. Marburgi 1738. 4.
Progr. de nexu ſcientiae phyſicae cum medicina. ibid. 1764. 4.
Diſſ. de actione aëris in corpus humanum. ibid. 1767. 4.
— de cura principum ratione ſubditorum conſervandi ſanitatem. ibid. 1768. 4.
— de prolapſu ventriculi et umbilico. ibid. 1769. 4.
— de vomitu a glandula oeſophagi ſcirrhoſa. ibid. 1770. 4.
— de nonnullis ad febres pertinentibus. ibid. 1778. 4.
— de energia ſive efficacia et maiore momento pulmonum in corpore ſano quam reliquorum viſcerum. ibid. 1779. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gelehrten-Geſchichte B. 9. S. 26 — 29.

Michaelis (Johann Benjamin).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er Arzneykunde unter den kümmerlichſten Umſtänden lernen wollte: allein, er fand bald Abneigung dagegen, ſo wie gegen alles anhaltende, ernſte Studiren, überlieſs ſich der Einſam-

heit und der Dichtkunst. Die gröſste Bedrängniſs, in der er lebte, nöthigte ihn, einen Theil der von ihm verfertigten Fabeln, Lieder und Satiren einem Buchhändler für zehn Thaler zu verhandeln. Er erwarb sich dadurch ungetheilten öffentlichen Beyfall, Freunde und Gönner. Besonders unterstützte ihn von nun an Weiſse mit Rath und That, und bald hernach, auf deſſen Empfehlung, ganz vorzüglich Gleim. Gegen das Ende des J. 1769 bekam er eine sehr einträgliche und bequeme Hofmeisterstelle zu Leipzig. In dem darauf folgenden Jahre ward er nach Hamburg berufen, um die dortige politische Zeitung, den Korrespondenten, zu schreiben. Allein, einer solchen, Ordnung und Geduld erfordernden Arbeit ward er bald überdrüſſig, so daſs er sie wieder aufgab, und nur noch eine Zeit lang den gelehrten Artikel jener Zeitung besorgte. Durch Lessing's Vermittelung, deſſen Gewogenheit er sich dort erwarb, erhielt er das Amt eines Theaterdichters bey der daselbst sich aufhaltenden Seylerischen Schauspielergesellschaft. Bey der Verschlimmerung ihrer Umstände verliefs er sie im J. 1771, und wanf sich in die Arme seines Gleim in Halberstadt, der ihm schon vor der theatralischen Verbindung Haus und Tisch angeboten hatte. Geb. zu Zittau am 31 December 1746; gest. am 30 September 1772.

Praematuram mortem Dav. Henr. Lindneri, Gymnasii Zittav. dignissimi civis luget. Zitt. 1761. fol.

Fabeln, Lieder und Satiren. Leipz. 1766. 8.

Oratio de abusu linguae vernaculae. ibid. 1767. 4.

Einzelne Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Freude der Unterthanen bey der Anwesenheit des Kaisers. Prag 1769. fol.

Operetten. Leipzig 1772. 8.

Poëtische Briefe. ebend. 1772. 8.

Werke. 1ster Band. Giesen 1780. 8. *Besorgt von Christi. Heinr. Schmid; enthält alle zerstreute Gedichte des Dichters, die sich weder in den Fabeln, Liedern und Satiren, noch in den einzelnen Gedichten, noch in den Operetten befinden. Weil sich der Gieser*

Verleger mit den Verlegern jener drey Sammlungen nicht vereinigen konnte, ſo ward dieſe Ausgabe nicht fortgeſetzt. Doch ſchlug der Verleger der einzelnen Gedichte um die davon noch vorräthigen Exemplarien einen Titel: Michaelis Werke, zweyter Band.

Viele Aufſätze und Gedichte von ihm ſtehen in periodiſchen Schriften, z. B. in den

Hamburgiſchen Unterhaltungen, z. B. Walmir und Gertraud, eine Operette, einige Phänomene, und die Kinderzucht, eine Satire. *Ferner in*

C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen, *und in dem*

Leipziger Almanach der Teutſchen Muſen 1770, *von dieſem Schmid veranſtaltet.*

Sein Bildniſs vom *Sturm* in 12.

Vergl. *J. Benj. Michaelis* Leben von *C. H. Schmid*. Frankf. am M. 1776. 8. Auch vor der Gieſiſchen Anmerkung ſeiner Werke. — Ueber *J. B. Michaelis* Schriften und Genie; in *Schirach's* Magazin B. 2. St. 1. — (*Küttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter und Proſaiſten S. 489. — *C. H. Schmid's* Nekrolog der vornehmſten verſtorbenen Teutſchen Dichter B. 2. S. 571—613. — *Hirſching's* Handbuch. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 508—514. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 604—607. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 257.

Michaelis (Johann Christian).

Generalſuperintendent des Fürſtenthums Halberſtadt zu Halberſtadt: geb. zu Weferlingen im Halberſtädtiſchen . . . .: geſt. am 23 December 1772.

Rede von der Göttlichkeit der heil. Schrift. . . .
Verantwortung wider die Papiſten. . . .
Predigt von den göttl. Satzungen. . . .
Huldigungspredigt über 1 Chron. 30, 23—25. . . .
Catechismus. . . .
Gedanken über die Wahlen der Prediger, deren Beſchaffenheit, Miſsbräuche und Verbeſſerung. Halberſtadt 1771. 8.

Vergl. die fortgeſetzte Weimar. Sammlung 12ſte Sammlung S. 886.

MICHAELIS (JOHANN DAVID),

älterer Sohn von Christian Benedikt.

Studirte von 1733 an zu Halle, ward 1739 daselbst Magister, reisete 1741 nach England, wo er sich bis 1742 aufhielt, fieng nach der Rückkunft in Halle an, Vorlesungen zu halten, gieng um Michael 1745 nach Göttingen, und hielt auch dort Vorlesungen, ward 1746 daselbst ausserordentlicher und 1750 ordentlicher Professor der Philosophie, 1751 Sekretar der damahls gestifteten Göttingischen Societät der Wissenschaften, legte 1756 dieses Sekretariat nieder, blieb aber ordentliches Mitglied, und ward 1761 Direktor derselben, welche Stelle er aber 1770 niederlegte und ganz aus der Societät trat. Ward 1761 mit dem Hofrathscharakter, 1787 mit demjenigen eines geheimen Justitzraths, und 1775 von dem König von Schweden mit dem Nordsternorden beehrt. Geb. zu Halle am 27 Februar 1717; gest. am 22 August 1791.

Diss. (Praes. C. B. Michaelis) de punctorum Hebraicorum antiquitate. Halae 1739. 4.

— de Ps. XXII. ibid. 1740. 4.

Anfangsgründe der Hebräischen Accentuation, nebst einer kurzen Abhandlung von dem Alterthume der Accente und Hebräischen Punkte überhaupt; auch einem Anhange, in welchem einige Schriftörter nach den Regeln der Accentuation untersuchet worden; aufgesetzet u. s. w. und mit einer Vorrede begleitet von D. C. B. Michaelis u. s. w. ebend. 1741. 8. ebend. 1753 8. (*Von der Existenz dieser 2ten Ausgabe bin ich nicht überzeugt.*)

Hebräische Grammatik; nebst einem Anhange von gründlicher Erkenntniss derselben. ebd. 1745 (*eigentl.* 1744). 8. ebend. 1753. 8. ebend. 1778. 8.

Catalogus praestantissimi thesauri librorum typis vulgatorum et manuscriptorum Joannis Petri de Ludewig, secundum materias ordine digessit, iudicia illustris possessoris, sua etiam addidit J. D. Michaelis; cum praefatione illustris viri Christiani Wolffii. ibid. 1745. II Voll. 8.

Diſſ. de mente ac ratione legis Moſaicae uſuram prohibentis. Goettingae 1745. 4. *Auch in dem* Syntagma commentationum T. II.

Georgii Benſonii Paraphraſis at notae philologicae in Epiſtolam Jacobi, Latine vertit, et ſuas ubique obſervationes addidit etc. Cum praefatione D. Sigism. Jac. Baumgarten. Halae 1746. 4.

Ad leges divinas de poena homicidii Diſſ. I. Goett. 1747. — Diſſ. II. ibid. 1750. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Jacobi Peircii Paraphraſis et notae philologicae atque exegeticae in Epiſtolam ad Hebraeos, Latine vertit ſuasque notas addidit. Halae 1747. 4.

Gedanken über die offenbarte Lehre von der Genugthuung Chriſti, als einer höchſt vernünftigen und der Weisheit und Güte Gottes gemäſsen Lehre. Frankf. u. Leipz. 1748. 8.

*Clariſſa; aus dem Engliſchen überſetzt. 1—4ter Theil. Gött. 1748—1749. gr. 8.

Diſſ. de priſca Hieroſolyma, cuius cives Chriſtiani ſunt, ad Galat. IV, 26. ibid. 1749. 4.

*Agamemnon, ein Trauerſpiel; aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1750. 8.

Paraphraſis und Anmerkungen über die Briefe an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, Timotheus, Titus, Philemon. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 4. ebend. 1769. 4. *Holländiſch*, Amſterdam 1772. 8.

Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. Gött. 1750. ebend. 1765. 8. 3te ſtark vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1777. 4. 4te ſehr vermehrte und veränderte Ausgabe. 1ſter Theil. ebend. 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. 4. *Für die Beſitzer der 3ten Ausgabe wurden die Zuſätze und Veränderungen der 4ten beſonders gedruckt.* ebend. 1788. 4. *Holländiſch*, mit einer Vorrede von F. G. C. Nütz. Haag 1778—1780. gr. 8; und von Ysbrand van Hamelsveld. Haarlem 1788. fol. *Engliſch* von J. Buttler. Lond. 177 . . 4; und von G. F. A. Wendeborn. ebend. 1780. 8. *Nach der 4ten Ausgabe unter folgendem Titel:* Introduction to the new Teſtament; by J. D. Michaelis etc. Translated from the Fourth Edition of the German, and conſiderably augmented with Notes and a Diſſertation

on the origin and compoſition on the three firſt Goſpels. By Herbert Marſh, B. D. F. R. S. Cambridge 1801. IV Voll. 8. *Marſh'ens Anmerkungen, Zuſätze und Abhandlung überſetzte ins Teutſche* E. F. K. Roſenmüller. Gött. 1803. 2 Theile. 4. *Däniſch* . . . .

Progr. von der Verpflichtung des Menſchen, die Wahrheit zu reden. ebend. 1750. 8.

Poëtiſcher Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons. Göttingen 1751. 8. 2te und verbeſſerte Ausgabe. Bremen u. Leipz. 1762. 8.

Rede von den Urſachen, warum der Meiſſniſche Dialekt in Teutſchland herrſche. Gött. 1751. . .

Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von der Sünde, als eine der Vernunft gemäſse Lehre. Hamburg 1752. 8. Neue völlig umgearbeitete Ausgabe. Gött. u. Bremen 1779. 8.

Diſſ. Argumenta immortalitatis animorum humanorum et futuri ſaeculi ex Moſe collecta. Goett. 1752. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Entwurf der typiſchen Gottesgelahrheit. ebend. 1753. 8. ebend. 1773. 8. *Schwediſch* . . . .

Commentatio de battologia, ad Matth. VI, 7. ibid. 1753. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Compendium antiquitatum Hebraicarum. ibid. eod. 8. (*Von dieſer Schrift finde ich nirgends eine Notiz, ſelbſt in den Götting. gel. Anzeigen nicht. Indeſſen nahm ich ſie ehehin — ich weiſs nicht mehr woher? — in das gel. Teutſchland auf.*)

Nova verſio Surae ſecundae Corani, cum illuſtrationibus ſubiectis; Specimen novae verſionis Corani. Diſſertationis inauguralis loco defenſa ab Olao Daney. ibid 1754. 4.

Curae in verſionem Syriacam Actuum Apoſtolicorum: cum conſectariis criticis de indole, cognationibus et uſu verſionis Syriacae tabularum Novi Foederis. ibid. 1755. 4.

Abhandlung von den Ehegeſetzen Moſis, welche die Heurathen in die nahe Freundſchaft unterſagen. ebd. 1755. 4.

Diſſertationes ad Marc. X, 42 et XV, 45, ac Johannis XIX, 14, auctae ab auctore iterumque editae. ibid. eod. 4. *Die erſte von beyden Abhandlungen ſtand zuerſt in den* Miſcell. novis Lipſienſibus T. IV, *und*

und die andere in der Hamburgiſchen vermiſchten Bibliothek 1745.

Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgeſtorbene Hebräiſche Sprache zu verſtehen. Gött. 1756. 8. *Holländiſch von* C. A. de la Villette. . . . 1763. . .

Diſſ. Lex Moſaica Deuteron. XXII, 6. 7, ex hiſtoria naturali et moribus Aegyptiorum illuſtrata. ibid. 1757. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Epiſt. gratul. Paralipomena contra polygamiam. ibid. eod. 4.

Oratio de connubiis felicibus aliarum diſciplinarum cum philologia orientali. ibid. eod. 4. *Dieſe und die zunächſt vorhergehende Schrift erſchien auch unter einem gemeinſchaftlichen Titel.* ibid. eod. 4. *Sie ſtehen auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Roberti Lowth de ſacra poëſi Hebraeorum praelectiones academicae Oxonii habitae. Subiicitur metricae Hartinae brevis confutatio, et oratio Crowiana. Cum notis et epimetris. Pars I. ibid. 1758. — Pars II. ibid. 1762. 8. Editio ſecunda. ibid. 1768 — 1769. 8. *Die Anmerkungen und Zuſätze gab auch Lowth beſonders heraus, unter dem Titel;* Joh. Dav. Michaelis in Roberti Lowth praelectiones de ſacra poëſi Hebraeorum notae et epimetra. Oxonii 1758. 8.

Eſſai phyſique ſur l'heure des marées dans la mer rouge comparée avec l'heure du paſſage des Hébreux. Reimprimé avec des Remarques de Mr. Michaëlis. à Goett. 1758. 8.

Syntagma Commentationum. Tomus I. ibid. 1759. — Tomus II. ibid. 1767. 4. *Auſser den ſchon bemerkten Abhandlungen befinden ſich im 1ſten Theil:* Beſchreibung einiger alten Teutſchen Bibelüberſetzungen vor Dr. Luther's Zeit (Halle) 1744. — Briefe von der Schwierigkeit der Religionsvereinigung. — Oratio de ea Germaniae dialecto, qua in ſacris faciundis utimur (1750). — Commentatio de Troglodytis, Seiritis et Themudalis, in Conventu Soc. Reg. Scient. recitata die VI Martii 1756. — Commentatio de Nomadibus Palaeſtinae, ibidem recitata d. XIII Nov. 1756. — Commentatio de combuſtione et humatione mortuorum, eidem Societati praelecta d. XIII Aug. 1757. — *Im 2ten Theil:* Secunda Paralipomena con-

tra polygamiam. — Duo Programmata nomine duorum Prorectorum Georgiae Auguſtae magiſtratu decedentium belli (ſeptennalis) tempore ſcripta 1762. — Teſtimonium de inſitione variolarum, cupientibus medicis Pariſienſibus dictum. — Diſſ. de indiciis gnoſticae philoſophiae tempore LXX interpretum et Philonis Judaei. (Accedit Walchii Recitatio de philoſophia orientali, Gnoſticorum Syſtematum fonte.)

Kritiſches Kollegium über die drey wichtigſten Pſalmen von Chriſto, den 16ten, 40ſten und 111ten. Frankfurt u. Gött. 1759. 8.

Compendium Theologiae dogmaticae. Goett. 1760. 8. 2te ganz umgearbeitete und Teutſch verfaſste Ausgabe. ebend. 1784. 8. Nachgedruckt zu Tübingen 1785. 8.

Progr. Memoria Eliſabethae Caritatis ex Eberhardis, coniugis Gesneri. Goett. 1761. fol.

*Imago Gesneri, ſeu Programma Georgiae Auguſtae nomine ſcriptum, quo memoria Johannis Matthiae Gesneri poſteris commendata eſt. ibid. eod. fol. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Sur l'influence des opinions ſur le langage et du langage ſur les opinions. Diſſertation qui a remporté le prix de l'Académie Royale de Pruſſe en 1759; traduit de l'Allemand. à Goett. et Bremen 1762. 8. *Das Teutſche Original erſchien zu* Berlin 1759: *aber die von Premontval und Merian verfertigte Franzöſiſche Ueberſetzung hat viele von dem Verfaſſer herrührende Zuſätze. Engliſch unter folgendem Titel:* A Diſſertation on the influence of opinions on language and of language on opinions, which gained the Pruſſian Royal Academy's Prize on that ſubject. Containing many particulars in Philology, Natural Hiſtory, and the ſcriptural Phraſeology. Together with an Enquiry into the Advantages and Practicability of an univerſal learned language. By Mr. Michaelis. London 1769. gr. 4.

Erklärung des Briefes an die Hebräer. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1762. — 2te gebeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1764. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die auf Befehl Ihro Majeſtät des Königs von Dänemark

nach Arabien reiſen. Frankf. am M. 1762. 8. *Franzöſiſch* . . . . 1763. . .

Progr. de principio indiſcernibilium. Goett. 1762. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Oratio de magnitudine eius, quod nunc geritur, belli, habita die 11 Oct. a. 1762. ibid. 1763. 4.

Commentationes in Societate Regia Scientiarum Goettingenſi per annos 1758—1762 praelectae. P. I. Bremae 1763. 4, Editio ſecunda auctior. ib. 1774. 4. *Enthält folgende Abhandlungen:* De Theraphis. — De cenſibus Hebraeorum. — De exilio decem tribuum; cum epimetro de numero exulum Judaeorum a Nabochodonoſare deportatorum. — De natura et origine maris mortui. — De nitro Plinii. — De nitro Hebraeorum בּוֹרִית. — De Syrorum vocalibus ex Ephraemo. — De paradoxa lege Moſaica, ſeptimo quovis anno omnium agrorum ferias indicente. *Engliſch* , ...

Vermiſchte Schriften. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8. *Enthält:* Zerſtreute Anmerkungen über das Gedächtniſs. (*Vorher in den* Hannöver. Beyträgen.) — Vorſchlag, wie man die Frage von Wirkung der Einbildungskraft der Mutter auf die Frucht entſcheiden könne. (*Vorher eben daſelbſt.*) — Von der Zeit, wo die Völker die Kunſt noch nicht gehabt haben, Feuer anzuzünden. (*Vorher in dem* Hannöver. Magazin 1763. St. 3.) — Vom Alter der Brenngläſer oder der Brennkryſtalle, desgleichen von einigen andern Mitteln, Feuer hervorzubringen. (*Vorher ebend.* St. 4.) — Nöthige Vorſichtigkeit, die man bey Anlegung einer Wittwenkaſſe zu beobachten hat. — Von der Schafzucht der Morgenländer. — Von dem Alter der Hebräiſchen Vokale und übrigen Punkte. — Von Wittwenkaſſen. (*Auch in dem* Hannöver. Magazin 1764.) — Zweifel und Erinnerungen, die dem Verfaſſer bey der Calenbergiſchen Wittwenverpflegungsgeſellſchaft beygefallen ſind.

Programma, worin er von ſeinen Collegiis über die 70 Dolmetſcher Nachricht giebt, und zugleich das erſte von dieſen Collegiis über die Sprüchwörter Salomon's ankündigt. Gött. 1767. 8.

Abhandlung von der Syrischen Sprache, und ihrem Gebrauch; nebst dem ersten Theil der Syrischen Chrestomathie. Gött. 1768. 8. 2te Auflage, mit Zusätzen. ebend. 1786. 8.

Commentationes Societati Reg. Scient. Goetting. per annos 1763—1768 praelectae. Pars II. Bremae 1769. 4. *Enthält:* Jus Leviratus Israëlitarum explicatum. — Commentatio de mensibus Hebraeorum. — De Syria Sobaea, quam Davides sub iugum misit, Nesibi ac circumiecto tractu. — Historia bellorum Davidis cum rege Nesibeno illustrata. — Sententia de chronologia Mosis ante diluvium. — Sententia de chronologia Mosis a diluvio ad Abrahamum.

Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. Pars I. Goett. 1769. — Pars II. ibid. 1780. 4.

*Raisonnement über die protestantischen Universitäten in Teutschland. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*eigentl.* Frankf.) 1768—1775. 8.

Teutsche Uebersetzung des alten Testaments, mit Anmerkungen für Ungelehrte. 1ster Theil: Das Buch Hiob. Göttingen u. Gotha 1769. 2te Ausgabe. ebd. 1773. — 2ter Theil: Das erste Buch Mose. ebend. 1770. 2te Ausgabe. ebend. 1775. — 3ter Theil: Das 2te und 3te Buch Mose. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 4ten Theils 1ste Hälfte: Das 4te Buch Mose. ebend. 1772. — 2te Hälfte: Das 5te Buch Mose. ebend. 1773. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 5ten Theils 1ste Hälfte: Die Bücher Josua und Richter. ebend. 1774. — 2te Hälfte: Die Bücher Samuel's und Ruth. ebend. 1777. — 6ter Theil: Die Psalmen. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1782. — 7ter Theil: Sprüche und Prediger Salomon's. ebend. 1778. — 8ter Theil: Jesaias. ebend. 1779. — 9ter Theil: Weissagung und Klaglieder Jeremiä. ebend. 1778. — 10ter Theil: Ezechiel und Daniel. ebend. 1781. — 11ter Theil: Die zwölf kleinen Propheten. ebend. 1782. — 12ten Theils 1ste Abtheilung: Die Bücher der Könige. ebend. 1785. — 2te Abtheilung: Die Bücher der Chronik. ebend. 1786. — 13ter Theil: Esra, Nehemia, Esther. ebend. 1783. 4. *Zum Theil ins Holländische von* de Perponcher *übersetzt, näm-*

lich: Hiob, Moſes, nebſt den hiſtoriſchen Büchern oder die 5 erſten Theile: jedoch mit Veränderungen des Ueberſetzers, beſonders in den Anmerkungen (Utrecht 1780 — 1786. 8).

Moſaiſches Recht. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1770. 2te Auflage, mit Abänderungen und Zuſätzen. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1771. 2te Auflage, mit Abänd. u. Zuſätzen (*die, ſo wie diejenigen zum 1ſten Theil, auch beſonders gedruckt ſind*). ebend. 1776. — 3ter Theil. ebend. 1772. 2te Auflage. ebend. 1776. — 4ter Theil. ebend. 1774. 2te Auflage. ebend. 1780. — 6ter Theil. ebend. 1775. 8. *Holländiſch* .... 1772. 8. *Engliſch von* Juſtament .... *Däniſch nach der 2ten Auflage von* Jakob Wolf, Kopenhagen 1780 — 1781. 8. *Aus dieſem Werk entſtand, mit Abkürzungen und Anmerkungen folgendes Buch:* L'eſprit des loix moſaiques, par Mr. Singer. à Bourdeaux 1785. 8.

Verſuch einer Erklärung der ſiebenzig Jahrwochen Daniel's. Gött. 1771. kl. 4.

Grammatica Chaldaica. ibid. 1771. 8.

Erpenii Arabiſche Grammatik, abgekürzt, vollſtändiger und leichter gemacht; nebſt dem Anfang einer Arabiſchen Chreſtomathie. ebend. 1771. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. 23 Theile und 2 Anhänge. Frankfurt 1771 — 1785. 8. *Dazu gehört noch* 24ſter Theil, welcher ein ſiebenfaches Regiſter über die 23 vorhergehenden Theile enthält (*verfertigt von J. W. Stüber, Profeſſor zu Ulm*). ebend. 1789. 8. *Der 5te und 6te Theil wurde ins Holländiſche überſetzt* 1782.

Epiſtolae de LXX hebdomatibus Danielis ad Jo. Pringle, primo privatim miſſae, nunc utriusque conſenſu editae. Londini 1771. 8 mai.

De Judaeis, Salomonis tempore architecturae parum peritis; *in* Commentariis novis Societ. Scient. Goetting. T. I (1771), *Auch beſonders gedruckt.*

Daniel, ſecundum LXX Interpretes. Goett. 1773. 8.

Hermanni von der Hardt Hoſeas illuſtratus. ib. 1775. 8 (?).

Abulfedae Deſcriptio Aegypti. Arabice et Latine. Ex codice Pariſienſi edidit, Latine vertit, notas adiecit. ibid. 1775. 4.

Etwas von der älteſten Geſchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläſtina und den benachbarten Ländern, ſonderlich Aegypten und Arabien. Frankf. am M. 1776. 8. (*Eigentlich ein Anhang zum 3ten Theil des Moſaiſchen Rechts.*)

Teutſche Ueberſetzung des erſten Buchs der Maccabäer; mit Anmerkungen. Gött. u. Leipz. 1777. 4. *Holländiſch von* Ysbrand van Hamelsveld .... 1787. 8.

Arabiſche Grammatik, nebſt einer Arabiſchen Chreſtomathie, und Abhandlung vom Arabiſchen Geſchmack, ſonderlich in der poëtiſchen und hiſtoriſchen Schreibart. Gött. 1781. 8.

Erklärung der Begräbniſs- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti nach den vier Evangeliſten, mit Rückſicht auf die in den Fragmenten gemachten Einwürfe und deren Beantwortung. Halle 1783. 8. *Holländiſch*, Amſterdam 1784. 8.

Das fünfte Fragment ſelbſt, aus Leſſing's viertem Beytrage — mit J. D. Michaelis Anmerkungen; als ein Beytrag zur Begräbniſs- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti. ebend. 1785. 8.

Supplementa et emendationes ad Lexica Hebraica. Pars I. Goett. 1784. — Pars II. ibid. 1785. — Pars III. ibid. 1786. — Pars IV. ibid. 1787. — Pars V. ibid. 1790. — Pars VI. ibid. 1792. 4. (*Der letzte Theil erſchien nach ſeinem Tode durch Beſorgung des Hofraths und Profeſſors Tychſen in Göttingen.*)

Grammatica Syriaca. Halae 1784 (*eigentl.* 1785). 4.

Neue orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. 9 Theile. Gött. 1786 — 1791. 8. *Der 8te Theil hatte den vorhin erwähnten Tychſen, der auch ſchon zum 6ten und 7ten Recenſionen geliefert hatte, zum Mitherausgeber; den 9ten gab er nach Michaelis Tode allein heraus.*

Einleitung in die göttlichen Schriften des alten Bundes. Des erſten Theils, der die Einleitung in die einzelnen Bücher enthält, erſter Abſchnitt. Hamburg 1787. 4.

Edmundi Caſtelli Lexicon Syriacum, ex eius Lexico heptaglotto ſeorſim typis deſcribi curavit atque ſuâ adnotata adiecit. Pars I et II. Goett. 1787. 4 mai.

Teutſche Ueberſetzung des Alten Teſtaments. (Ohne Anmerkungen.) 2 Bände. Gött. 1789. 4.

Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. Erſter Theil, welcher die hiſtoriſchen Bücher, vier Evangelia und Geſchichte der Apoſtel enthält. ebend. 1790 (*eigentl.* 1789). — Zweyter Theil, welcher die Briefe der Apoſtel und die Offenbahrung Johannis enthält. ebend. 1790. 4.

Edmundi Caſtelli Lexicon Hebraicum, ex eius Lexico heptaglotto feorſim typis deſcriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex Joh. Dav. Michaelis Supplementis ad Lexica Hebraica. Pars prima. Gottingae et Lipſ. 1790. 4 mai.

Caroli Aurivillii, Prof. LL. Orr. Upſalienſis, Diſſertationes ad ſacras litteras philologiam orientalem pertinentes; cum praefatione. Goett. 1790. 8 mai.

Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. 1ſter Theil: Anmerkungen zum Matthäus, Marcus und Lucas. ebend. 1790. — 2ter Theil: Anmerkungen zum Evangelio Johannis und der Apoſtel. ebend. 1790. — 3ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen Pauli an die Römer, Korinther, Galater und Epheſer. ebend. 1791. — 4ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen an die Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, an Timoth. Titus, Philemon, zum Brief an die Hebräer, den kathol. Briefen und zur Offenbahrung Johannis. ebend. 1792. 4. (*Bis zu dem Brief an die Hebräer hat er dieſen Theil noch ſelbſt ausgearbeitet, das übrige hat Tychſen bearbeitet.*)

Diſſ. de notione Principis ac Domini Romanis uſitata quaedam commata illuſtrans; *in* Miſcell. Lipſienſ. novis Vol. IV. (1746).

Antheil an den Vermiſchten Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen (Gött. 1747, 8).

Ein Aufſatz über bibliſche Gegenſtände; *in den* Hamburg. Berichten v. gel. Sachen 1749. S. 17—23.

Vorrede von dem Geſchmack der morgenländiſchen Dichtkunſt; *vor* J. F. Löwen's poëtiſchen Nebenſtunden (Leipzig 1752. 8).

Praefationes ad T. I, II, III et IV Commentariorum Societatis regiae ſcientiarum (1752—1755. 4).

Commentatio de Cherubis, equis tonantibus Hebraeo-

rum; *in* Comment. Societ. reg. Gottt. T. I; *und in* ſeinen zerſtreuten kleinen Schriften 2te Lieferung.

De Jehova ab Aegyptiis pro demiurgo habito; *ibid. auch in den* zerſtr. kl. Schriften 3te Liefer.

Commentatio de ſiclo ante exſilium Babylonicum; *ibid.*

Moſes, ein Heldengedicht; *in den* Hamburgiſchen Beyträgen St. 2 (1753).

Oratio de defectibus hiſtoriae naturalis et philologiae, itinere in Palaeſtinam Arabiamque ſuſcepto; *in* Comment. Societ. reg. Goetting. T. III. — De pretiis rerum apud Hebraeos ante exſilium Babylonicum; *ibid.* — De legibus a Moſe eo fine latis, ut Iſraëlitis Aegypti cupidis Palaeſtinam caram faceret; *ibid.* T. IV. — Hiſtoria vitri apud Hebraeos; *ib. Teutſch in dem* Hamburg. Magazin B. 21. St. 1. — Joannis Sloanii vita; *ibid.*

Adnotationes ad Gloceſtrii Ridley diſſertationem de Syriacarum N. F. verſionum indole atque uſu; *in den von* Semler *herausgegebenen* Libellis Jo. Jac. Wetſtenii ad criſin et interpretationem Novi Teſtamenti (Halae 1766, 8 mai.).

Ueber Kögler's Nachricht von einem Codex der Juden in Cai fung fu in Sina; *in* v. Murr's Journal zur Kunſtgeſchichte u. Litt. Th. 9. S. 92. — Ueber einige Arabiſche Gegenſtände, aus Briefen; *ebend.* Th. 10. S. 301—305 (1781).

Schreiben an Hrn. Prof. Schlözer, die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; *in dem von Lichtenberg u. Ge. Forſter herausgegebenen* Magazin der Wiſſ. u. Litt. 1780. St. 5. S 163 — 205; *auch in* ſeinen zerſtreuten kleinen Schriften 2te Liefer. — Briefe an Hrn. Prof. Lichtenberg über die Abſicht oder Folgen der Spitzen auf Salomon's Tempel; *ebend.* 1782. St. 5. S. 735—768. — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge und Berge Zion, zur Aufklärung der Geſchichte, ſonderlich der beym Tempelbau Julian's und bey Herodes Plünderung des Grabes David's ausbrechenden Flammen; *ebend.* St. 6. S. 801—828; *auch in den* zerſtr kl. Schriften, 3te Liefer. — Zuſätze zu ſeinem Moſaiſchen Recht: Warum hat Moſe in ſeinem Geſetz nichts vom Kindermord? *ebend.* 1783.

St. 2. S. 84 — 152; *auch in den* zerstr. kl. Schriften, 1ste Liefer.

Recensionen in den Göttingischen gelehrten Anzeigen von 1751 bis 1769; *und in den* Relationibus de libris novis (Goett. 1753 — 1755. Fasciculi XV. 8); *wozu er auch die Vorrede verfertigte.*

Nach seinem Tode erschienen:

Moral; herausgegeben und mit der Geschichte der christlichen Sittenlehre begleitet von K. F. Ständlin. 2 Theile. Göttingen 1790. 8.

Observationes philologicae in Jeremiae vaticinia et threnos; cura J. F. Schleusneri. ibid. 1793. 4.

Zerstreute kleine Schriften gesammlet. 1ste Lieferung. Jena 1793. — 2te Lieferung. ebend. 1794. — 3te Lieferung. ebend. 1795. 8. *Auch unter dem Titel:* Auswahl zerstreuter vorzüglicher Aufsätze theologisch-philosophischen Inhalts; ein Repositorium für die Theologie und das Bibelstudium. *Enthält:* Physikalischer Versuch über die Stunde der Ebbe und Fluth im rothen Meer, verglichen mit der Stunde des Uebergangs der Hebräer; aus dem Französischen, mit Anmerkungen. (*Vorhin schon angeführt.*) — Warum hat Mose in seinem Gesetze nichts vom Kindermord; ein Zusatz von J. D. Michaelis zu seinem mosaischen Rechte; *stand zuerst im* Gött. Magazin u. s. w. *S. vorhin.* — 2te Lief. Schreiben — die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; ebend. *S. vorhin.* Nebst einer nöthigen Zugabe, die Zeitrechnung von Abraham bis zum Ausgange der Hebräischen Nation aus Aegypten betreffend; *aus der* Oriental. Bibl. Th. 12. S. 23 — 40. — Weitere Erörterung der Meynung Clerici, wie Marc. 15, 25 und Joh. 19, 14 mit einander zu vergleichen seyn; *zuerst abgedruckt in der* Hamburg. Bibliothek, *alsdann aufs neue* Göttingen 1755. 4 mit Verbesserungen. — Comment. de Cherubis Hebraeorum. *S. vorhin.* — 3te Lief. Diss. de notione Principis ac Domini apud Romanos, ad Marc. X, 42. *S. vorhin.* — Ueber die Absicht oder die Folgen der Spitzen auf Salomo's Tempel. *S. vorhin.* — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge u. s. w. *S. vorhin.* — Diss. de Jehova ab Aegyptiis culto etc. *S. vorhin.*

Litterarischer Briefwechsel; geordnet und herausgegeben von Joh. Gottl. Buhle. 1ster Theil. Leipzig 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. 8.

Sein Bildniss vor dem 84sten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1788) und vor *J. H. G. Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6 (1790). Sein Schattenriss vor dem 12ten Quartalband der Rintelischen theolog. Annalen, und vor seiner von *Hassencamp* herausgegebenen Lebensbeschreibung (1795).

Vergl. *Dreyhaupt's* Beschreibung der Saalkreises Th. 2. S. 671. — *Pütter's* Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 168—172. Th. 2. S. 151—153. — *J. R. G. Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6. S. 93—122. — 5te Beylage zu den Annalen der neuesten theol. Litt. und Kirchengeschichte 1790. — *Heynii* Memoria *J. D. Michaelis*. Goett. 1791. 4 u. in Comment. Societ. reg. Scient. Goetting. T. X. — Betrachtungen eines Layen über die Sensation, welche der Tod des Ritters *J. D. Michaelis* gemacht hat; *in dem* Journal v. u. f. Teutschland 1791. St. 12. S. 947—962. Auch in der folg. *Hassencampischen* Sammlung. — *J. D. Michaelis*, einige Bemerkungen über seinen litterarischen Charakter (vom Hofrath *Eichhorn*). Göttingen 1791. 8. (Abgedruckt aus *Eichhorn's* Allgem. Bibl. der biblischen Litteratur B. 3. S. 827—906.) *Holländisch* von *H. A. Schultens*. Leiden 1791. 8. — *J. D. Michaelis* — Lebensbeschreibung, von ihm selbst abgefasst, mit Anmerkungen von *Hassencamp*. Nebst Bemerkungen über dessen litterarischen Charakter von *Eichhorn*, *Schulz*, und dem Elogium von *Heyne*. Mit dem Brustbilde des Seligen, und einem vollständigen Verzeichnisse seiner Schriften. Rinteln u. Leipzig 1793. 8. *Holländisch* von *P. Beets*. Haarlem 1794. gr. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 434—437. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 69—62.

Michaelis (Johann Georg).

Studirte zu Zerbst und Franeker, kehrte von der Universität der letzten Stadt im J. 1713 *nach Zerbst zurück, ward Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer,* 1715 *Prediger der neuen Kirche zu Dessau und Konrektor der fürstlichen Schule,* 1717 *Rektor derselben,* 1727 *Rektor der königl. Friedrichsschule zu Frankfurt an der Oder,* 1730 *zugleich ausserordentlicher Professor der Philosophie bey der dortigen Universität, in demselbigen Jahr Magister der Philosophie,* 1733 *eben da-*

ſelbſt ordentlicher Profeſſor der Philologie, und 1735
Profeſſor der Theologie und Ephorus des reformirten Gymnaſiums zu Halle. Geb. zu Zerbſt am 22 *May* 1690; *geſt. am* 16 *Junius* 1758.

Progr. de ſtudiorum ratione et coniunctione. Deſſaviae 1718. 4.

Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Chriſto ſummo pontifice, ſanguinem ſuum coelo inferente. ibid. 1719. 4.

Schediasma philologico-theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adſcendentibus, ad illuſtrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr. 1721. 4. *Auch in* Bibliotheca Bremenſi Claſſ. V. Faſc. 4. p. 679 — 687.

Exercitatio de Abrahamo et Iſaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem converſis. ibid. eod. 4. *Auch ebend.* Cl. VI. Faſc. 1. p. 51 — 84.

Progr. de Romanorum circa Deos praeſides ſuperſtitione. Particulae X. ibid. 1724 — 1727. 4.

— de ſcholarum apud Romanos origine ac conditione. ibid. 1727. 4.

— de ſollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. ibid. 1728 — 1729. 4.

— de ſcholis Athenienſium philoſophicis. ibid. 1730. 4.

— de anno Jubilaeo, Iſraëli olim ſacro. ibid. eod. 4.

— de theologiae naturalis fatis in ſcholis antiquorum philoſophorum. ibid. 1731. 4.

— de victimarum corde, ad altare Domini non adducendo. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de eodem argumento. ibid. eod. 4.

Obſervationes philologicae de victimarum corde et cerebro adverſus Frider. Conr. Alb. de Trauer. ibid. 1732. 4.

Diſſ. de inciſura propter mortuos, ad illuſtr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deuter. XIV, 1. ibid. 1733. 4.

— de Spiritu ſancto ſub externo linguarum ignearum ſymbolo cum Apoſtolis communicato. ibid. eod. 4.

Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Eliſaeo a probro puerorum Bethelenſium iuſto Dei iudicio vindicato, ad illuſtr. 2 Reg. II, 23. 24. ibid. 1734. 4.

Diss. de cane, symbolo prophetae, ad illustr. Jes. LVI, 10. 11. Dessaviae 1735. 4.

— I de crustulis Pontificis maximi quotidianis. ibid. 1745. 4. *Auch in den* Miscellaneis Groningianis Fasc. III. Nr. 14.

— II de sacerdote ex suffitus ministerio non civile. ib. eod. 4.

— III de crustulis Pont. max. Pars II. ibid. eod. 4.

— IV—VI de crustulis etc. ibid. eod. 4.

— VII de tetracty Pythagorica. ibid. eod. 4. (*Diese 7 Dissertt. entstanden aus einem Disputationskollegium.*)

Progr. de Christo ουτι εν τοις τα πατρος, ad illustr. Luc. II, 49. Halae 1735. 4. *Auch in* Gerdesii Miscell. Groningianis Vol. I. Fasc. 2. p. 262—282.

Oratio inauguralis de doctrina vitaeque sanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. ibid. eod. 4.

Diss. de lapidibus vivis, structis in domum spiritualem, ad. illustr. 1 Petr. II, 5. ibid. 1737. 4.

Observationes sacrae, in quibus diversis sacrae scripturae utriusque foederis locis selectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, priscorum item populorum ritibus et institutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Mosaica et Magistrorum placitis excutiuntur, adque sensum spiritualem traducuntur. Praemissa est Exercitatio de sacrificio cordis et cerebri, quae nonnullis observationibus locupletata atque obiectionibus vindicata, hic comparet. Ultraiecti ad Rhen. 1738. 8. *Eine, mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meisten bisher angeführten Schriften.*

Diss. de viro stante inter myrtos ad Zachar. II, 7 sq. Halae 1739. 4.

— de tempestate maris a Christo miraculoso modo sedata, ad Matth. VIII, 23—27. Marc. IV, 36—41. Luc. VIII, 22—25. ibid. eod. 4.

— sistens sensum spiritualem tempestatis maris a Christo miraculoso modo sedatae ad Matth. etc. ibid. eod. 4.

Progr. de scholae Alexandrinae, sic dictae catechetieae, prima origine, progressu, celebritate ac praecipuis doctoribus. ibid. eod. 4. *Und sehr erweitert in den* Symbol. litterar. Bremens. T. I. P. III. Nr. I.

Exercitatio philologico-theologica de Pharisaeis et Sadducaeis ad baptisma Joannis venientibus, ab eodem-

que acriter reprehenſis, ad Matth. III. v. 7 ſq. . . . . *Auch in den* Symbolis litter. Bremenſ. T. I. P. IV. Nr. 2. p. 420—462.

Diſſ. Meditationes theologicae de Janne et Jambre, famoſis Aegyptiorum Magis. Halae 1747. 4.

— de eo, num ſollemnis expiationum dies ſub templo ſecundo fuerit celebratus? ibid. 1751. 4.

— de templi Hieroſolymitani, Juliani Imperatoris mandato, per Judaeos fruſtra tentata reſtauratione. ibid. eod. 4.

— de progreſſu et incremento ſalutaris doctrinae ſub Noacho. ibid. 1754. 4.

— Examen demonſtrationem SS. Trinitatis, quae ex ratione geruntur. ibid. eod. 4.

Exercitationes theologico-philologicae. Lugd. Batav. 1757. 8. *Können als Fortſetzung der vorhin erwähnten* Obſervationum ſacrarum *angeſehen werden, und enthalten:* Diſſ. num Chriſtus Dominus aliquid ſcripſerit? — De eo, num Apoſtoli duodecimo demum Chriſti in evectione, anno, Hieroſolymis ſint egreſſi? — De eo, num ſolem. expiat. dies etc. *S. vorhin.* — De apparitione angeli, Zachariae ſacerdoti facta, ad Luc. I, 9. — De lapidibus vivis etc. *S. vorhin.*

Exercitatio de ſanctis cum Chriſto redivivo in vitam revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; *in* Bibl. Bremenſi Claſſ. III. Faſc. IV. p. 707—733. — Exercitatio in parabolam de Phariſaeo et publicano precantibus Luc. XVIII, 9—14; *ibid.* Claſſ. VII. Faſc. III. p. 422—467. P. II. Faſc. V. p. 824—855. — De ſcuto fidei ad Epheſ. VI, 16; *ibid.* Claſſ. VIII. Faſc. V.

Obſervatio de feſto קרמיסין ad Huoda Sara cap. 1. n. 3; *in* Muſeo Bremenſi Vol. I. Faſc. I. p. 126—135. — Vita Arnoldi Weſenfeldi; *ibid.* p. 151—159. — Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr. IX, 14; *ibid.* Vol. II. Faſc. I. p. 1—36.

Bey folgenden, von dem Reſpondenten verfertigten Diſputationen war er blos Vorſitzer:

Diſſ. de duabus avibus, purgationi leproſi deſtinatis, earundemque myſterio. Reſp. Dav. Carolo Lutz. Halae 1737. 4.

— de clangore novi anni, eiusque myſterio. Reſp. Joh. Bartholdo Herold. ibid. 1738. 4.

Diſſ. de angelo imperatore exercitus Iſraëlitici Joſuae adparente, ad Joſ. V, 13. Halae 1752. 4.

— de Spiritus S. vera deitate maxime ex eo demonſtrata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco Joan. XV, 26. Reſp. Petro Sigism. Frid. Stegmann. ibid. eod. 4.

— de progreſſu et incremento doctrinae ſalutaris, inde a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Reſp. Aug. Sigism. Seidel. ibid. eod. 4.

Vergl. Acta ſcholaſt. B. 5. St. 6. S. 446 u. ff. — (*Strodtmann's*) Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 1. S. 270 — 288. — *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 671 u. f. — (*Schröckh* in der) Unpart. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 503 — 506. — *Hirſching's* Handbuch.

MICHAELIS (KARL FRIEDRICH).

Erſt zweyter Prorektor, hernach Profeſſor des vereinigten Berliniſchen und Cölniſchen Gymnaſiums zu Berlin: geb. zu Zöpernick im Magdeburgiſchen 1714; geſt. am 2 Januar 1784.

Progr. Verſuch, die Ehre des Donats zu retten. Berlin 1765. 4.

— Von der Erſchleichungskunſt. ebend. 1759. 4. Fortſetzung dieſer Materie. ebend. 1763. 4.

Noch einige Programmen.

MICHAELIS (....).

Superintendent zu Waldau bey Liegnitz: geb. zu .... ; geſt. am 15 December 1789.

*Anleitung zu einem Geſpräche von Hauptverbrechen und ihren Folgen, zwiſchen einem Lehrer und ſeinen Schülern, veranlaſst durch einen an die Geiſtlichkeit der Preuſsiſchen Länder hierin ergangenen königlichen Befehl. Breslau 1787. 8.

Michaelsen (Ludolph Christian).

Kollege der St. Johannisschule und Kollaborator des geistlichen Ministeriums zu Lüneburg: geb. daselbst . . .; gest. am . . . Januar 1789.

Ermunterung zum rechtschaffenen Christenthume. Lüneburg 1766. 4.

Der sicherste Weg für die Tugend zur wahren Glückseligkeit. Göttingen und Lüneb. 1767. 4.

Die herrlichen Vorzüge eines guten Gewissens. Lüneb. 1768. 4.

*Angenehme Beschäftigungen für kleine Kinder, zur Besserung des Herzens und Verstandes. 10 Theile. ebend. 1778—1786. 8.

*Neues Taschenbuch für lustige Leute von edler Denkungsart. 1ster Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Neujahrsgeschenk für Kinder von reiferm Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes, für die Jahre 1784, 1785, 1786 u. 1787. ebend. 8.

*Angenehme Beschäftigungen für Kinder von reiferem Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes; von einem Kinderfreunde. 4 Bändchen. ebend. 1784—1785. gr. 8.

Michahelles (Karl Friedrich).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, machte im J. 1752 eine Reise durch Sachsen und Brandenburg, hörte alsdann zu Altdorf noch einige Kollegien, disputirte daselbst 1754 öffentlich, liess sich das Jahr darauf zu Nürnberg unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen, versah seit 1755, mit andern Kandidaten, die Freytagspredigten in der Todenkapelle, predigte fast alle Feyertage in der Johanniskirche, und ward endlich 1766 Stadtpfarrer zu Petzenstein im Nürnbergischen. Diese Stelle vertauschte er 1785 mit den Pfarren zu Elterdorf und Tennenlohe. Geb. zu Heroldsberg im Nürnbergischen am 24 Februar 1730; gest. an den Folgen eines Falles von der Treppe am 19 Oktober 1797.

Meditatio de illustri Servatoris promissione Petro data Matth. XVI, 18 etc. Norimb. 1764. 4.

Theologische und aus den Alterthümern der christlichen Kirche erläuterte Abhandlung von dem wahren Verstande der Worte Christi bey Einsetzung des heil. Abendmahls, zur nähern Einsicht in die neu erregten Heumannischen Streitigkeiten. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1765. 8 (*auch Frankf.* 1767).

* Merkwürdige Geburts- und Lebensgeschichte Jacobi Eduardi Francisci, aus dem Hause Stuart, prätendirten Königs von Grosbritannien, aus zuverlässigen Nachrichten in beliebiger Kürze entworfen von C. F. M. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1766. 8.

Vorbereitungsrede — *in* (J. A. Dietelmair's) Denkmahl der wundervollen Güte Gottes u. s. w. (1767. 4).

Memoriae Mariae Barbarae, coniugis D. Jo. Aug. Dietelmair — hoc monumentum fraternae pietatis ponere voluerunt Gottofredus et C. F. Michaelles. Norimb. 1787. 4.

Vergl. *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 85—87. — *Nopitsch's* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. gel. Lexikon S. 451—433.

Michel (Augustin),

Ward im J. 1680 *unter die regulirten Chorherren in dem ehemahligen Kollegiatstift Unterstorf in Oberbayern aufgenommen, zeichnete sich bey der Fortsetzung seiner Studien auf der Universität zu Dillingen so aus, dass er mit der Würde eines Doktors der Theologie und der beyden Rechte beehrt wurde. Nach der Rückkehr in das Stift unterrichtete er seine jüngern Ordensbrüder. Wegen des Rufes seiner Gelehrsamkeit und wegen seiner Geschicklichkeit, verworrene Streithändel anderer Stifter zu schlichten, wenn man ihn darum ersuchte, ward er von dem Kurfürsten von Cöln, dem Fürstbischoff zu Freysingen und Fürstabbt zu Kempten zu ihrem geistlichen Rath ernannt. Als er des Lehramtes in seinem Stifte müde wurde, kam er auf die Pfarrey Aspach, welche*

welche Unterſtorf einverleibt war. Geb. in einem Dorfe unweit Unterſtorf 1661; geſt. 1751.

De iure et iuſtitia iuridice et theologice tractata. Aug. Vindel. et Dilingae 1697. 4.

Diſcuſſio iuridica de lege amortizationis contra L. B. de Schmid. Romae 1699. 8.

Theologia canonico-moralis. III Tomi. Aug. Vindel. et Dilingae 1707. fol.

Diſcuſſio theologica de contritione et attritione. ibid. 1710. 4.

Confutatio infamis libri, cui titulus: Expoſtulatio contra damnationem Quesnellii etc. Landishuti 1719. 4.

Handſchriftlich hinterließ er:

Expoſitiones in Pſalmos, in Cantica, Conciones dominicales, feſtivales etc.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Michel (Georg Adam),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Oettingen und Jena, auf welcher Univerſität er drey Jahre lang Theologie ſtudirte. Seine ſieben Kandidatenjahre brachte er bey ſeinem Vater zu, und bildete ſich durch mancherley Uebungen während dieſer Zeit zu einem brauchbaren Geiſtlichen. Hierauf kam er als Inſpektor des Waiſenhauſes nach Oettingen, wurde aber gleich nach einem halben Jahr 1740 Diakonus und 1744 Archidiakonus daſelbſt, und in dem letzt erwähnten Jahr Superintendent zu Harburg im Oettingiſchen. Im J. 1747 zog er als Generalſuperintendent, Konſiſtorialrath und Stadtpfarrer nach Oettingen. Geb. zu Wolpheim im Oettingiſchen am 23 September 1708; geſt. am 21 März 1780.

Kurze katechetiſche Unterweiſung von dem zu Augsburg geſchloſſenen Religionsfrieden u. ſ. w. Der Oettingiſchen Teutſchen Schuljugend zum Beſten abgedruckt. Oettingen 1755. 8.

Der edle Charakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schicket. Oettingen 1757. 8.

Oettingische Bibliothek; zum besondern Gebrauch seines Vaterlandes und Behuf der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben, mit vielen dienlichen Anmerkungen dem öfentlichen (*sic*) Druck übergeben. ebend. 1758. 2te Auflage. ebd. 1788. — 2ter Theil, bestehend in einer Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem besondern Verzeichniss gedruckter Oettingischer Urkunden. ebend. 1762. — 3ter und letzter Theil, bestehend in einer abermahligen Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem gedoppelten Anhang. ebend. 1768. 4.

*Beyträge zur Oettingischen politischen- kyrchlichen- und gelehrten Geschichte, von dem Verfasser der Oettingischen Bibliothek gesammelt und herausgegeben. 1sten Theils 1ste Sammlung. ebend. 1772. — 2te Sammlung, nebst einem Register. ebend. 1773. — 2ten Theils 1ste Samml. ebend. 1774. — 2te Samml. nebst einem Register. ebend. 1775. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1779. 8.

Ein Eben-Ezer der göttl. Vorsicht über den theuren Gottes-Mann Tit. Hrn. Samuel Urlsperger, hochverdienten Senioren des Evangel. Ministerii zu Augsburg u. s. w. An Derselben 79 Geburts- auch 50jährigen Amts- und Ehejubeltag den 31 Aug. 1763 in der Ferne zu Bezeugung herzlicher Freundschaft, Liebe und Hochachtung aufgerichtet. ebend. 1763. fol. *Auch in der* Sammlung Urlspergischer Jubelschriften (Augsb. 1764. gr. 4) S. 109 u. ff.

Besorgte eine neue Ausgabe des alten Nürnbergischen Kinderlehrbüchleins, unter dem Titel: Kinderlehrbüchlein, darinnen nicht allein der kleine Katechismus D. M. Luther's zu finden, sondern auch in 52 Lectionen, nebst dessen Fragstücklein erkläret wird, samt einem dreyfachen Anhang; vor die Oettingischen Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. Oett. 1758. 8. Neue und etwas vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Katechetisches Lehrbuch, darinnen u. s. w. Mit einer Vorrede von ihm. ebend. 1760. 8. Neue viel ver-

änderte Ausgabe, unter seiner Aufsicht. Oettingen 1776. 8.

Neue Ausgabe der Oettingischen Kirchenordnung. 2 Theile. ebend. 1773—1774. 4.

Vorrede zu Angerer's Uebersetzung von Abbadie's Traktat von der Gottheit Christi (Nürnb. 1754. 8).

Entwürfe von Predigten und allerley andere kleine Schriften.

Vergl. *Michel's* Oetting. Bibl. hier u. da. — Göttingischer Geschichtsalmanach 8. 64. — *Hirsching's* Handbuch.

Michel (Karl Ludwig),

Sohn des Vorhergehenden.

Fürstl. Oettingischer Hof- und Regierungsrath zu Oettingen: geb. zu Harburg im Oettingischen 1746; gest. 1781.

Commentatio de iure indicendi luctum publicum, quo imperatorem mortuum S. R. I. ordines prosequi solent. Altorf. 1766. 8.

Processschriften.

Michelsen (Johann Andreas Christian).

M. der Phil., Professor der Mathematik und Physik an dem vereinigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg am 6 Junius 1747; gest. am 8 August 1797.

Progr. Nonnulla de methodo Socratica. Berol. 1777. 4.

Anfangsgründe der reinen Mathematik. ebend. 1780. 8.

Versuch in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie. Mit Kupfern. ebend. 1781. 8. Neue Auflage. ebend. 1790. 8. — Fortsetzung dieses Versuchs. ebend. 1782. 8. Vollständigere Fortsetzung dieses Versuches. 1ster Band. ebend. 1783. — 2ter Band. ebend. 1784. — 3ter Band. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur juristischen, politischen und ökonomi-

schen Rechenkunst. 1ster Theil. Halle 1780. — 2ter Theil. ebend. 1784. gr. 8.

Horaz'ens Dichtkunst, erläutert, übersetzt, und als ein vortreffliches Ganze dargestellt. ebend. 1784. 8.

Versuche in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik. 3 Bände. Berlin 1785. 1786. 8. *Auch unter dem Titel:* Anleitung zur praktischen Rechenkunst. 2 Theile. ebend. 1785. 1786. 8.

Allgemein verständliche Auflösung verschiedener wichtiger Aufgaben der höhern praktischen Arithmetik, welche ihrer Brauchbarkeit ungeachtet in den gewöhnlichen Anleitungen zur Rechenkunst nicht berührt zu werden pflegen. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur Buchstabenrechnung und Algebra, auch für diejenigen, welche der Gelegenheit zum mündlichen Unterricht beraubt, selbige durch eigenen Fleiss erlernen wollen. 1ster Theil, welcher die Lehre von den einfachen Veränderungsarten der Gröfsen und von den Gleichungen des ersten und zweyten Grads enthält. *Auch unter dem Titel:* Briefe über die ersten Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1786. 8. 2te ungeänderte (*nicht umgeänderte*) Auflage. ebend. 1790. 8.

Der vollkommene Haushalter und Kaufmann, oder Sammlung von Haushaltungs- Holz- Interess- Rabats- Münz- Maas- und Gewichtstabellen; nebst den Quadrat- und Cubikzahlen der Wurzeln von 1 bis 1000, und der Resolution aller Arten von Brüchen eines Reichsthalers u. s. w. Berlin 1787. gr. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1796. gr. 8.

Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1788. 8.

Leonhard Euler's Einleitung in die Analysis des Unendlichen; aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1stes Buch. ebend. 1788. — 2tes Buch. ebend. 1790. — 3tes Buch, *auch unter dem Titel:* Die Theorie der Gleichungen aus den Schriften des Herrn Euler und de la Grange. ebend. 1791. gr. 8.

Gedanken über den gegenwärtigen Zustand der Mathematik und die Art, die Vollkommenheit und Brauchbarkeit derselben zu vergröfsern. ebend. 1789. gr. 8.

Anleitung zur Selbſterlernung der Geometrie in Briefen, insbeſondere für diejenigen, welche dabey Euklid's Elemente und Hrn. Hofr. Käſtner's Anfangsgründe zum Grunde legen wollen. 1ſter Band. Mit 4 Kupfertafeln. Berlin 1790. 8.

Leonhard Euler's vollſtändige Anleitung zur Differenzialrechnung; aus dem Lateiniſchen mit Anmerkungen. 1ſter und 2ter Theil, ebend. 1790. — 3ter Theil. ebend. 1793. gr. 8.

Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. 1 — 5tes Stück. ebend. 1790. gr. 8. Mit Kupfern. (*Das 1ſte Stück enthält:* Archimedes Berechnung des Kreiſes, nach Wallis'ens Ausgabe, aus dem Griechiſchen überſetzt. — Berechnung der gradlinichten Dreyecke. — Plan von des Verfaſſers Lehrerbeſchäftigung 1790 und 91, von Büſching genehmigt. — *2tes Stück:* Aufgaben für praktiſche Geometer. — Ueber den Begriff der Mathematik und ihre Theile, auch Verhältniſs der Mathematik und Philoſophie. — Nachrichten, wie der Verf. ſeine Lebensbeſchäftigungen angefangen hat, und Nachrichten von den neueſten mathematiſchen Schriften. — *3tes Stück:* Von der Exhauſtionsmethode. — Erſte Probe eines Lehrbuchs der Mathematik für Schulen. — Nachrichten. — *4tes Stück:* Fortſetzung der Probe eines Lehrbuchs der Mathematik. — Ueber das Studium der Mathematik, als reine Vernunftwiſſenſchaft. — *5tes Stück:* Ueber das Verhältniſs der Mathematik zur Philoſophie. — Nachrichten.)

Euklid's Elemente, für den gegenwärtigen Zuſtand der Mathematik bearbeitet, erweitert und fortgeſetzt. 1ſte Sammlung. Mit Kupfern. ebend. 1791. 8.

Vollſtändige Theorie der Gleichungen, aus den Schriften der Herren Euler und de la Grange überſetzt und herausgegeben. Mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Ueber allgemeine Wittwen-Verpflegungsanſtalten; zur Ergänzung und Vervollkommnung der Theorie und Praxis allgemeiner Wittwenkaſſen, und zur Beruhigung und Belehrung derer, die an dergleichen Inſtituten Theil nehmen. 1ſter Abſchnitt. ebend. 1796. gr. 8.

Der Artikel Kettenrechnung *im 37ſten Bande der* Krü-

nitzischen ökonom. Encyklopädie S. 115—246 *ist von ihm* (1786).

Zusätze zu Biester's neuen Ausgabe von Platonis dialogis IV etc. (Berol. 1790. 8).

*Beweis, dass die Berlinische Wittwenkasse nicht bis 1803 bankerott machen müsse; *in der* Berlin. Monatsschrift 1793. Sept.

Recensionen in der Allgemeinen Litteratur-Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 71sten Band der *Krünitzischen* Encyklopädie (1797).

Vergl. *Denina's* Prusse littéraire. — *V. H. Schmidt's* u. *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 51—57.

MICKAN (JOSEPH PANTALEON).

Studirte auf der Universität zu Breslau von 1749 bis zu Ende des J. 1756. Im J. 1761 ward er Stadt- und Gerichts-Notarius, auch Kämmerer zu Trebnitz, resignirte 1765, und war seitdem Advokat bey den fürstbischöfflichen Dikasterien zu Breslau. Geb. zu Jauer am 24 August 1740; gest. . . .

Historiae iuris Silesiaci epitome; nec non de legum ibidem valentium auctoritate ac collisione dissertatiuncula. Vratisl. 1774. 8.

Handschriftlich hinterliess er:

Kurze Anweisung zu der, sowohl in Teutschland überhaupt, als besonders in denen königl. Preussischen Staaten heutigen Tages üblichen praktischen Rechtsgelahrtheit.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 89 u. f.

MICKEL (JOHANN FRIEDRICH).

Von der Schule zu Butzbach bezog er 1696 die Universität zu Giesen, unterrichtete hernach junge Leute zu Butzbach, kehrte 1707 nach Giesen zurück und wurde dort Magister, im folgenden Jahr aber Konrektor und 1717 Rektor des Pädagogiums zu Darmstadt. Geb. zu

Ebergöns im Heſſ. Darmſtädtiſchen Amte Cleeberg am 3 Februar 1680; geſt. am 10 Januar 1752.

Leichte und nützliche Imitationes aus dem II und IV Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares, der Lateiniſchen Jugend zur Förderung verfertigt. Frankfurt am M. 1710. 8. ebend. 1725. 8. ebend. 1732. 8.

Imitationes parallelae über den Cornelium Nepotem aus geiſt- und weltlichen Geſchichten, der angehenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung auf eine leichte Art ans Licht geſtellt. ebend. 1712. 8. ebend. 1719. 8. ebend. 1732. 8. Roſtock 1745. 8.

Imitationes aus dem V, VI, IX, X, XI und XVI Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares. Frankf. am M. 1716. 8. ebend. 1725. 8.

Progr. de Jubilaeorum intra eccleſiam antiquitate et ſanctitate. Darmſt. 1717. 4.

— de ſtudii moralis extra eccleſiam antiquitate et imperfectione. ibid. 1718. 4.

— de affectuum cognitione. ibid. eod. 4.

— luſtrationem diſſidiorum de bono praeſtantiſſimo ſiſtens. ibid. 1719. 4.

— luſtrationem philoſophiae Lycei rationalis noſtro potiſſimum aevo dignitate priſtina delectae ſiſtens. ibid. eod. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Ludovici, H. L. ibid. 1720. 4.

— logomachias in philoſophia naturali ſiſtens. ibid. eod. 4.

— logomachias in iurisprudentia naturali obvias exhibens. ibid. eod. 4.

— Meletematum ſacrorum ſyllogem continens. ibid. 1721. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. St. 4. S. 307 u. ff.

— obſervationum ſacrarum ſicilimenta ſiſtens. ibid. eod. 4.

— cogitationum ſacrarum ſpicilegium ſiſtens. ibid. 1722. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Georgii Wilhelmi, H. L. ibid. eod. 4.

— διασκεψιν ſacram divini ſenſus ſcrutatoribus dedicans. ibid. 1723. 4.

— Ἡμέρας Ἀσπαγὴν expendens. ibid. eod. 4.

Progr. ſpicilegium obſervationum exegeticarum ſiſtens. Darmſt. 1724. 4.
— ſaturam meletematum in δωδεκα προφητον ſiſtens. ib. eod. 4.
— πινακα cogitationum ſacrarum ſiſtens. ibid. 1725. 4.
— Romam antiquam effuſe piam exhibens. ibid. eod. 4.
Imitationes über das VII, XIII, XIV und XV Buch der Epiſteln Cicer. ad Famil. Frankfurt am M. 1725. 8. ebend. 1732. 8.
Progr. honores eruditis ante aevum Imperatorum Chriſtianorum varie delatos luſtrans. Darmſt. 1726. 4.
— efficaciam eruditionis humanae in emendandis hominum moribus ſiſtens. ibid. eod. 4.
— διάσκεψιν ἐτυμολογικὴν, qua nomina quaedam hominum propria originis Teutonicae evolvuntur, ſiſtens. ibid. 1727. 4.
— hymnos eccleſiaſticos hypomnematis quibusdam philologicis illuſtratos ſiſtens. ibid. eod. 4.
Leichte in Briefen beſtehende Exercitia ſyntactica, der ſtudirenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung vorgelegt. Frankfurt am M. 1728. 8.
Progr. Εξηγημα quorundam in b. Lutheri verſione S. Codicis Germanica obviarum vocum proponens. Darmſt. 1728. 4.
— fata vocum Teutonicarum evolvens. ibid. eod. 4.
— priſcam Teutonum linguam recentioris noſtrae magiſtram luſtrans. ibid. 1729. 4.
— pietatis ἐνδειγμα natalibus Paedagogii Darmſtadienſis ſacrum. ibid. eod. 4.
— Εξέτασιν quorundam coeleſtis irae placaminum actu oratorio inſtituendam indicans. ibid. 1730. 4.
— Περιεργιαν in amuletis conſpicuam exponens. ibid. eod. 4.
— Auguſtanae confeſſionis memoriam ſaecularem celebrandam indicans. ibid. eod. 4.
— Ανθρωποθυσιαν recenſens. ibid. 1731. 4.
— Πινακα reliquiarum Chriſti proponens. ib. eod. 4.
— metaphraſin S. SS. Teutonicam abhinc duo ſaecula Argentinae editam exhibens. ibid. 1732. 4.
— Ωολογιαν paſchalem exhibens. ibid. eod. 4.
— Τα των φιλοσοφων ἑλληνυκων Θεολογυμενα recenſens ibid. 1733. 4.

Progr. Μαςιγωσιν religiosam enarrans. Darmst. 1733. 4.
— ritus precantium evolvens. ibid. 1734. 4.
— Τριχολογιαν evolvens. ibid. eod. 4.
— Χριςογνωσιαν varie adhuc adflictam recensens. ibid. 1735. 4.
— memoriam defunctorum εὐφηιαις et precibus declaratam enarrans. ibid. eod. 4.
— I. II iurantium extra et intra ecclesiam ritus et formulas recensens. ibid. 1736. 4.
— Γελωτολογίαν physico-moralem, occasione Salomonaei de risu iudicii exhibens. ibid. 1737. 4.
— bigam placitorum Socinianorum in metaphrasi Pentateuchi Werthemiensi evolvens. ibid. eod. 4.
— Anthologiam ritualem exhibens. ibid. 1738. 4.
— Ορχησιολογιαν moralem instituens. ibid. eod. — Partic. II. ibid. 1739. 4.
— Ευχαριςιαν in praeceptores varie declaratam recensens. ibid. eod. 4.
— Μετεμφυχωσιν evolvens. ibid. 1740. 4.
— I et II philologiae sacrae studium in Philippo, Hassiae Landgravium, quam maxime illustre proferens. ibid. 1740—1741. 4.
— de versione vulgata Germanica Augustae Vindel. Anno MDVII edita. ibid. 1741. 4. *Auch in* Bidermann's Actis scholast. B. 3. St. 1. S. 10 u. ff.
— progymnasmata virtutis recensens. ibid. 1742. 4.
— sicilimenta animadversionum in versionem N. T. Zinzendorfianam sistens. ibid. 1743. 4.
— Analecta myologica sistens. ibid. eod. 4.
— de animae separatae sorte varia tradita. ib. 1744. 4.
— de gratia Dei varie quaesita. ibid. eod. 4.
— I. II de obelis in vindicanda lingua Lingua cautius ponendis. ibid. 1745. 4.
— I—V de restringendo proverbiorum moralium sensu. ibid. 1746—1748. 4.
— de molestiis viris scholasticis subeundis. ib. 1746. 4.
— Analecta etymologica linguae Latinae sistens. ibid. 1749. 4.
— Quakerismum in Herrnhutismo proponens. ibid. eod. 4.
— Analecta prosodiaca sistens. ibid. 1750. 4.

Progr. homicidii poenam varie inflictam exponens. Darmst. 1750. 4.

— Natales Sabbati Judaici et diei dominici evolvens. ibid. 1751. 4.

— Ἔκτασιν in controversiarum inter Lutheranos et Reformatos obviarum, auctore D. Jo. Ernesto Gerhardo, Profess. quondam in Acad. Ludovic. luci publicae exponens. ibid. eod. 4.

Anmerkung vom Worte: Beyten; *in der* Samml. von A. und N. t. S. 1731. S. 52.

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 36—45.

Mieg (Johann Friedrich).

Direktor des Ehegerichts zu Heidelberg: geb. zu Marburg am 25 Oktober 1700; gest. am 23 April 1788.

Unsterblicher Nachruhm Karl Ludwig Tolner's, Kurpfälzischen Raths und Historiographi. Heidelberg 1715. fol.

Theses miscellaneae. Bernae 1718. fol.

Poësies Françoises. Heidelb. . . . . 4.

Letztes Denk- und Ehrenmahl, aufgerichtet Hrn. Engelb. Adam Cammermeister genannt Camerarius. Mannheim 1741. 4.

Parentatio in obitum Sebastiani Miegii, Senatoris Argentoratensis, edita. ibid. eod. 4.

Epistola et consilia irenica. Grunstad. . . . 8.

Siphunculus irenicus. ibid. 1750. 8.

Exercit. hist. politica de electione imperatoria. Wormatiae 1757. 4.

Jo. Frid. Miegii oratio funebr. de Carolo Ludovico Electore. Mannhem. 1764. 4.

Caroli Ludovici Electoris Palat. Monumentum posthumum. ibid. 1767. 4.

Epitaphia Palatino-Electoralia. ibid. 1768. 4.

Die Unterpfalz und deren Haupt- auch Kurfürstl. Residenzstadt Mannheim. ebend. 1770. 4.

Vindiciae Miegiani nominis et fideicommissi in Alsatia. Heidelb. 1772. 4.

Teutschlands Geschichten ältere und neuere Quellen. Mannheim 1773. 4.

Pro memoria Gallico-Latinum de dicto F. Commiſſo. Mannheim. 1774. fol.
Triga votorum, unum neceſſarium. Wormat. 1774. 8.
Schrift- und Geſchichtmäſsiger Bericht von den chriſtlichen Feſtzeiten und zweyerley Kirchenkalender. Worms 1775. 4.
Porta Heidelbergenſis, Carolina dicta. Heidelberg. 1775. 8.
Parnaſſus Palatinus Phoebo gaudens, ibid. 1776. 8.
Votum *evodiae* ad Imperatorem. ibid. eod. 4.
Hymenaea I. II. III. ibid. 1776. 4.
Pro Memoria pro tuendo iure primogeniturae in feudo Mutterſtadienſi. ibid. eod. 4.
Amica piaque paraeneſis. Wormatiae. 1777. 8.
Conſpectus hiſtorico-genealogicus Aug. domus Bavaro-Palatinae. Heidelb. 1777. fol.

Gab heraus:

D. Lud. Chr. Miegii (*ſeines Vaters*) Introductio ad hiſtoriam eccleſiaſticam. Grunſtad. 1767. 8.
Eiusdem meletemata ſacra de officio paſtoris evangelici. Francof. 1746. 4.
Rob. Keuchenii Mannhemium. Mannh. 1761. 4.
Frid. Paſtor Anmerkungen, wie die Krankheiten zu Mannheim zu remediren. ebend. 1761. 4.
Pauli Hachenbergii oratio de laudibus et praeſtantia Palatinatus ad Rhenum. Francof. 1763. 4.
Eben dieſelbe *Franzöſiſch*. Mannheim 1769. 4.
Lud. Chriſt. Miegii Orat. de providentia divina circa naſcentem univerſ. Heidelb. cum elencho profeſſorum Heidelb. ibid. 1770. 4.

Mieg (Johann Kasimir).

Studirte zu Heidelberg, Zürich, Bern, Baſel, Marburg und Halle, ward im J. 1733 auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie am akademiſchen Gymnaſium zu Herborn, 1734 aber ordentlicher Prof. eben daſelbſt. Im J. 1743 wurde er als ordentlicher Profeſſor der Theologie und Sprachenkunde, wie auch als Prediger der reformirten Gemeine, nach Lingen berufen: 1757 aber

wieder zurück nach Herborn als ordentlicher Professor der Theologie und erster Prediger. Geb. zu Heidelberg am 6 Oktober 1712; gest. 1764.

Diss. דלכות עברים, hoc est: Constitutiones servorum tam in genere, quam in Hebraeorum in specie. Herbornae Nassaviorum 1734. 4.

הלכות עבר עברי, hoc est: Constitutiones servi Hebraei, ex Scriptura et Rabbinorum monumentis collectae, nec non cum ceterarum gentium consuetudinibus hinc inde collatae. ibid. 1735. 8.

Diss. Prologus meditationum de differentia eruditionis scholasticae et aulicae, sive prima scientiarum elementa. ibid. 1736. 4.

— Demonstratio philosophica, hominem obiectum scientiae nostrae in primis practicae, sistens. ibid. 1737. 4.

— Demonstratio secunda, genuinam speculationum et intellectus humani notionem exhibens. ibid. 1738. 4.

Commentatio theologico-practica, de virtute in praecordiis obiecto εὐαρεστίας divinae ad Psalm. LI, 8. Lemgoviae 1749. 8.

Diss. I et II: Primae lineae de ministerio verbi in spiritu et veritate. Lingae 1751 — 1752. 4.

Antheil an dem Lingischen Wochenblatt.

Gab heraus und vermehrte mit Anmerkungen Drey Predigten von David Brüning's, reformirten Predigers zu Amsterdam, über die 20ste, 21ste, 22ste und 23ste Frage des Heidelbergischen Katechismus. Lingen 1751.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 2. S. 291 — 306. Th. 21. S. 1460 — 1462.

Milack (Johann).

Studirte zu Stettin und Halle. Nach einem vierjährigen Aufenthalt in Berlin ward er Hofmeister bey dem Grafen von Gesler in Oberschlesien, im J. 1768 Inspektor der königl. Ritterakademie zu Liegnitz, und 1773 Professor der Hebräischen und Griechischen Sprache bey dem königl. Gymnasium zu Brieg: geb. zu Greifenhagen in Vorpommern 1736; gest. am 19 Februar 1785.

*Schutzschrift, für unsre Mitbürger im Reiche der Möglichkeit. Breslau 1772. 8.

*Adelson und Salvini, eine Englische Geschichte; aus dem Franz. des Hrn. Arnaud. ebend. 1772. 8.

*Der Dürftige, ein Drama in vier Aufzügen; aus dem Franz. des Hrn. Mercier. ebend. 1772. 8.

*Der falsche Freund, ein Drama von Mercier; aus dem Französischen. ebend. 1774. 8.

Im dritten Theil des Nachttisches, oder der Beschäftigungen für Damen (Breslau 1780. 8) *hat er die ersten fünf moralischen Erzählungen übersetzt.*

Vergl. *Streit* a. a. O. S. 90.

Miller (Johann Herkules).

Kam im J. 1696 *nach Blaubeuren, um zu studiren,* 1699 *wieder nach Ulm, um bey seinem Vater den Handel zu lernen,* 1704 *nach Nürnberg, wo er vier Jahre in Kondition stand; alsdann musste er nach Haus, um die Handelsgeschäfte seines alten Vaters zu übernehmen. Im J.* 1741 *ward er Almosenkassenpfleger und* 1742 *Sturmherr. Dabey war er ein enthusiastischer Freund der Botanik. Geb. zu Ulm am* 25 *März* 1686; *gest.* 1750.

Catalogus plantarum, oder Beschreibung der in- und ausländischen Gewächse und Saamen in dem Millerischen Garten; sammt einer besondern Specification von curiosen Wassermaschinen. Mit 4 Kupfern und Miller's Bildniss. Ulm 1745. 8.

Miller (Johann Peter 1),

Onkel des Folgenden.

Studirte zu Ulm, Jena und Leipzig, und ward auf der letzten Universität, nach erhaltener Magisterwürde, Beysitzer der philosophischen Fakultät. Von Leipzig kam er nach Dresden als Hofmeister des Ministers Fritsch, und wurde dabey zu Führung des Lateinischen Briefwechsels gebraucht. Dieser Aufenthalt in Dresden ver-

schaffte ihm nicht nur Weltkenntniſs, ſondern auch den Gebrauch vortrefflicher Bibliotheken. Nach ſiebzehnjähriger Abweſenheit von Ulm erhielt er 1740 den Ruf als Subrektor und Profeſſor der Griechiſchen Sprache an dem Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt, 1743 wurde er Prorektor, Profeſſor der Geſchichte und Stadtbibliothekar. 1752 erhielt er das Rektorat, und verwaltete es mit groſsem Anſehn und Nutzen, indem er viele Männer, die in und auſser Ulm den Kirchen und Schulen Ehre machten, bildete. Im J. 1772 bewirkte er eine nützliche Veränderung an dem Gymnaſium, indem durch ihn Geographie, Naturgeſchichte und mehrere der Jugend nöthige Kenntniſſe gelehrt wurden. Geb. zu Schafenſtetten am 22 Oktober 1705; geſt. am 17 November 1781.

Operae pretium diſputationum cathedrariarum. Ulmae 1724. 4.

Devotiones veterum in bellis ad ill. var. S. S. loca. Lipſ. 1730. 4.

De παιδαγωγία veterum Graecorum. Diſſ. I. Lipſ. 1735. 4. — Diſſ. II. ibid. 1736. 4.

Zuſätze und Verbeſſerungen in dem Vol. III und IV des Allgemeinen hiſtor. Lexici. ebend. 1731 ſeq. fol.

Fortſetzung des Allgemeinen hiſtor. Lexici. 2 Bände. ebend. 1740. fol.

De cauſſis contemtae philologiae Graecae; Oratio inauguralis, quum inſtitutionis Graecae provinciam ingrederetur. Ulmae 1741. 4.

Progr. de recto ſignificatu vocabuli πρόσωπον. ibid. 1745. 4.

Q. Horatii Flacci Opera, curante Jo. P. Millero. Berolini 1745. 8. Editio II plenior et correctior. ibid. 1761. 8.

Cornelii Nepotis Vitae excellentium Imperatorum; accedit interpretatio Gallica. Adiecta ſunt Fragmenta Corneliana, Chronologia Imperatorum Graeciae et index copioſiſſimus. Curante etc. ibid. 1746. 8. Editio II. ibid. 1756. 8.

Quinti Curtii Rufi de rebus geſtis Alexandri M. libri ſuperſtites, cum Supplementis Jo. Freinshemii, cum verſione Gallica de Mr. de Vaugelas,

avec les Supplements de Jean Freinshem, traduits par feu Mr. du Ryer. Ulmae 1746. 8.

M. T. Ciceronis Opera omnia: a) Ciceronis Opera philosophica, ad exemplar Londinense edita; Tomi IV. ibid. 1745. b) Eiusdem Opera rhetorica et Orationes, quae superstunt, omnes, ad exemplar Londinense editae. Tomi IV. ibid. 1748. c) Eiusdem Epistolae, quotquot supersunt, ad exemplar Lond. editae. Tomi III. ibid. 1747. 8.

Justini Historiae Philippicae; accedunt Jacobi Bongarsii excerptiones chronologicae et index in Justinum auctore Jo. Freinshemio, cui Jo. Schefferi et aliorum annotationes accedunt. ibid. 1718. 8.

C. Julii Caesaris et aliorum de bello Gallico, Civili, Alexandrino, Africano et Hispaniensi Commentario; cum versione Gallica de N. Parrot Sieur d'Ablancourt, avec des Remarques sur la traduction. Tomi II. ibid. eod. 8.

D. Junii Juvenalis et A. Persii Flacci Satyrae; argumenta et chrestomathias addidit J. P. M. ibid. 1749. 8.

P. Terentii, Afri, Comoediae sex. ibid. eod. 8.

C. Plinii Caecilii Secundi Epistolae et Panegyricus Nervae Traiano dictus; cum versione Gallica Mr. de Sacy de l'Academie Françoise, et cum Indice. ibid. 1750. 8.

L. Annaei Flori Epitome rerum Romanarum; accedit L. Ampelii liber memorialis. ibid. eod. 8.

C. Crispi Sallustii quae exstant; accedunt Julius Exsuperantius, Porcius, Latro et Historicorum veterum fragmenta. ibid. 1751. 8.

T. Livii, Patavini, Historiarum ab urbe condita Libri, qui supersunt, omnes. Tomi III. ibid. eod. 8.

Progr. de Natalibus Suevorum. Ulmae 1752. 4. *Auch in* Wegelini Thesauro rerum Suev. T. I. Nr. I.

P. Virgilii Maronis Opera, argumentis et Chrestomathia illustrata. Berol. 1753. 8.

Valerii Maximi Factorum dictorumque memorabilium Libri X. ibid. eod. 8.

Phaedri, Augusti Liberti, Fabulae Aesopiae, Publii Syri Sententiae, Dionysii Catonis Disticha de moribus. ibid. eod. 8.

Progr. de religione cogi nescia. Ulmae 1755. 4.

M. Accii Plauti Comoediae, recenſuit et Chreſtomathia philologica inſtruxit. Tomi III. Berol. 1751. 8.

Progr. de initiis Sueviae cultioris. Ulmae 1755. 4. *Auch in* Wegelini Theſ. rer. Suev. T. I (1757).

Progr. Sortes biblicae. Ulmae 1756. 4.

— corona Magiſtratui probato data. ibid. eod. 4.

Paulini, a S. Iosepho Orationes XXIII; praefationem de ingenio oratorio addidit editor. Ulmae 1756. 8. ibid. 1775. 8. ibid. 1785. 8. ibid. 1797. 8.

Rede von der allgemeinen Verbindlichkeit, der Schulen Beſtes zu befördern. ebend. 1757. 4.

Progr. Vota Deo militari facta ex vetuſtis monumentis. ibid. eod. 4.

— de religionis ad imperia abuſu. ibid. eod. 4.

P. Ovidii Naſonis Opera omnia; accedit Chreſtomathia hiſtoriam poëticam, geographiam cuiusvis generis antiquitates ſtrictim ac dilucida exponens. Tomi IV. Berol. 1757. 8.

Progr. de Suevorum priſcis in Germania ſedibus. Ulmae 1758. 4. *Auch in* Wegelini Theſ. rer. Suev. T. IV. Nr. 27.

— von dem Schullehrer nach ſeinem Amt und Beruf. Ulm 1759. 4.

— de Corona Hungariae apoſtolica. ibid. eod. 4.

— de ſtudio pacis Philippi Melanchthonis. ibid. 1760. 4.

— de pallio philoſophico. ibid. eod. 4.

— Signa et Epiſtolae de coelo elapſae. ibid. eod. 4.

— de orationibus veterum litoralibus. ibid. eod. 4.

— Salutis augurium. ibid. eod. 4.

— de pallio philoſophico-aſcetico. ibid. 1761. 4.

— Ἀρετην ζωσαν βασιλικην, ſeu virtutem regiam aegrotos mirabiliter ſanandi aliquanto propius conſiderans. ibid. eod. 4.

Caius Suetonius Tranquillus Chreſtomathia illuſtratus. Berol. 1762. 8.

Progr. de Suevorum bellis adverſus Romanos geſtis. Pars I, Druſi expeditionem complexa. ib. 1763. — Pars II, extrema conferens. ibid. 1766. 4.

— Papa Romanus, Ariani regis in religionis cauſſa legatus, atque hinc inde ordinandae tolerantiae ſequeſter. ibid. 1763. 4.

Memoria

Memoria Jo. Frid. Hartliebii, Conrectoris, neo non Log. et Eloq. P. P. in Gymnaſio, in exſequiis illius. Berol. 1763. 4. *Auch in* Actis Hiſt. eccleſ. T. I. P. V. p. 669 ſqq.

Progr. de arcanis imperii pignoribus. Ulmae 1764. 4.

— de Deorum maxime Homericorum lingua. ibid. 1765. 4.

C. Plinii Secundi Hiſtoriae naturalis Libri XXXVII; accedit Chreſtomathia indicibus aliquot copioſiſſimis expoſita. Tomi V. Berol. 1766. 8.

C. Velleii Paterculi quae ſuperſunt ex hiſtoriae Romanae libris. Adiecti ſunt Annales Velleiani ſeu Vita Velleii Paterculi, auctore Henrico Dodwellio, et index copioſiſſimus. ibid. eod. 8.

Progr. de adoptione per comam atque barbam. Ulmae 1766. 4.

— de tropaeis generatim. ibid. 1768. 4.

— de Religioſis. ibid. 1769. 4.

— de tropaeis haereſin everſam aut extinctam referentibus. ibid. 1770. 4.

M. Chriſtiani Zimmermanni Novum Lexicon Manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum, in uſum ſcholarum ſtudioſe adornatum ac praecipue in parte altera multis ſententiis, adagiis et nominibus propriis copioſe inſtructum. Accedit Praefatio J. P. M. Stuttg. 1771. 8 mai.

Progr. Deus Iſraëlitis extra civitatem ſuam apud gentes glorioſus. Ulmae 1771. 4.

Handbuch zu gemeinnützlicher Bildung und Unterweiſung der Jugend in öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 8.

De angelis eccleſiarum Epiſtola. ibid. 1774. 4.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *J. J. Haid* und Sohn zu Augsburg.

Vergl. ſein Leben von ihm ſelbſt in *Bidermann's* Actis ſcholaſticis Vol. III. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 735. — *Meyermann's* Nachrichten von Gelehrten, — aus Ulm S. 399—404. — *Hirſching's* Handbuch,

Miller (Johann Peter 2),

Bruders Sohn des Vorhergehenden.

Studirte seit seinem 20sten Jahr zu Helmstädt. Von da kam er 1747 mit dem Kanzler von Mosheim, als Hofmeister dessen jüngerer Kinder, nach Göttingen, und erhielt dort 1748 die Magisterwürde. Im J. 1751 bekam er einen Ruf als Rektor der Lateinischen Schule zu Helmstädt, wo er fünf Jahre war, und hierauf 1756 als Rektor des Evangelisch-Lutherischen Gymnasiums nach Halle kam. Im J. 1766 kam er wieder nach Göttingen als ordentlicher Professor der Theologie. Zu derselben Zeit erhielt er einen Ruf nach Berlin, als Oberkonsistorialrath und Direktor des Gymnasiums im grauen Kloster, den er aber ausschlug. Zuletzt war er erster Professor der Theologie. Geb. zu Leipheim, einem kleinen Landstädtchen, am 26 April 1725; gest. am 29 May 1789.

Diss. in locum ad Rom. VIII, 28. Helmst. 1747. 4.

? Diss. Locus ontologicus de Eodem et Diverso. Gottingae 1748. 4.

Diss. (Praes. J. M. Gesnero) de notabili et maxime versionis Italae ad verba Christi Matth. XX, 28 additamento. ibid. 1749. 4.

— de eo, quod circa curam pauperum generatim observandum est. ibid. eod. 4.

Progr. de scholastica institutione bene ac sapienter ad privatam cuiusque et publicam utilitatem componenda. Helmst. 1750. 4.

— de religione Ciceronis. ibid. 1752. 4. *Auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 1.

— de catechetico veteris ecclesiae docendi genere. ibid. eod. 4.

Die Schule des Vergnügens: 9 Programmen. ebend. 1752. 4. Zusammen, verbessert und sehr vermehrt. Halle 1765. 8. *Das erste Progr. steht auch in* Biedermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 8 (1775).

Die Realschule, eine Unterredung zwischen Charites und Theophron. Helmst. 1752. 4.

Diſſ. de Jeſu Chriſti Regis in amplificanda tuendaque civitate ſacra providentia. Helmſt. 1752. 4. recuſ. ibid. 1766. 4.

Jo. Laurentii Moshemii Inſtitutionum hiſtoriae eccleſiaſticae compendium. ibid. 1751. 8. Lipſ. 1782. 8.

Progr. de fatis artis muſicae. Helmſt. 1754. 4.

— de effingendis ad divinitatis exemplar in ſchola iuvenum animis. Halae 1754. 4.

— Singularis Dei circa ſcholas providentia ex veterum genio natali. ibid. eod. 4.

Hiſtoriſch-moraliſche Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. 5 Theile. Helmſt. 1753 — 1764. 8. Mit Kupfern. *Einzelne Theile wurden einigemahl aufgelegt.* Neueſte Auflage. Leipz. 1781 — 1789. 8. *Holländiſch*, Haag 1763. 8.

Von dem Evangeliſch-Lutheriſchen Gymnaſium zu Halle. Halle 1755. 4.

Chreſtomathia Latina ad formandum tam ingenium quam animum puerilis aetatis accommodata. Helmſt. 1755. 8. ibid. 1760. 8. ibid. 1766. 8. Lipſ. 1771. 8. ibid. 1775. 8. Tiguri 1759. 8. *Die* Summa pietatis Chriſtianae *wurde aus derſelben von K. Flor. Weber ins Polniſche überſetzt.* Brieg .... *Dieſelbe* Summa *erſchien auch unter dem Titel:* Der kleine Lateiner, mit beygedruckter Phraſeologie. Frankf. u. Leipz. 1780. 8.

Progr. Sacra ſaecularia ob pacem religioſam. Halae 1755. 4.

— de Cettiana telluris noſtrae ruina. ibid. 1756. 4.

— de moribus ferarum. ibid. 1757. 4.

— de divina providentia futura mortalibus fata ſapientiſſime occultante. ibid. 1758. 4.

Erbauliche Erzählungen der vornehmſten bibliſchen Geſchichten. Helmſt. 1759. 8. 3te Auflage. Leipz. 1769. 8. Frankfurt 1785. 8. *Schwediſch*, Stockholm 1771. 8. Neue Auflage. ebend. 1786. 8. *Eine andere Schwediſche Ueberſetzung erſchien in d[illegible], von Gjörwell und Bergklint herausgegebenen* Handbok för Svenska Ungdommen (Stockh. 1775. 8). *Finniſch von* Zachar. Cynäus. ebend. 1774. 8.

Progr. Bellum grammaticale. Halae 1760. 4.

— Filum in rudimentis hiſtoriae litterariae. ib. 1762. 4.

Geſchichte der vornehmſten Begebenheiten in der chriſtlichen Kirche vom erſten bis ſiebenten Jahrhundert;

in den Erläuterungsſchriften und Zuſätzen zur Allgemeinen Welthiſtorie Th. 5. S. 1 — 194 (Halle 1761. 4).

Joh. Lorenz Mosheim's Sittenlehre der heiligen Schrift. 6ter bis 9ter Theil. Halle 1762 — 1770. 4. *Holländiſch von* Ad. Abr. van Moerbek. Utrecht 1776 — 1777. gr. 8. (*Miller, als einer der vorzüglichſten Schüler Mosheim's, vollendete dieſes Werk, an deſſen Beendigung der Tod den Verfaſſer gehindert hatte.*)

Anweiſung die Theologie zu ſtudiren. Helmſt. 1763. 8.

Progr. de religione, ordinis cuſtode. Halae 1763. 4.

— de ſchola ſancta. ibid. 1764. 4.

Vollſtändiger Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimiſchen Sittenlehre der heil. Schrift. ebend. 1765. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8. *Däniſch von* Knud Bredenberg. 3 Bände. Kopenh. 1780 — 1782. 8. *Schwediſch von* J. Mebius, Stockh. 1781. 8. *Holländiſch* . . . . 1766. gr. 8.

Progr. ad Sacra ſaecularia Gymnaſii Halenſis. Halae 1765. 4.

Die Hoffnung beſſerer Zeiten für Schulen. ebend. 1765. 4.

Anleitung zur Kenntniſs der beſten Bücher in allen Wiſſenſchaften. Halle 1766. 8. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Syſtematiſche Anleitung zur Kenntniſs auserleſener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wiſſenſchaften, für Liebhaber der Litteratur eingerichtet. Leipz. 1773. 8. 2te Ausgabe (*in Hinſicht auf den letzten Titel*). ebend. 1775. 8. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1781. 8. (*Wurde zuerſt aus den moraliſchen Schilderungen beſonders abgedruckt.*)

De orthodoxia cum dogmatica tum ethica iuſte invicem coniungenda; libellus ſingularis introductionis loco in Ethicam Mosheimicam in lucem editus. ibid. 1766. 4. (*Eigentlich ſeine theologiſche Doktordiſputation.*)

Progr. de Chriſti regis providentia. Goett. 1766. 4.

Oratio aditialis de Theologo amabili. ibid. eod. 4.

Progr. de conſecratis inde a Chriſto nato litterarum ſtudiis. ibid. eod. 4.

Anweiſung zur Wohlredenheit, nach den auserleſenſten Muſtern Franzöſiſcher Redner. . . . . 2te Auflage. Leipz. 1767. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8.

Institutiones theologiae dogmaticae, ad usum praelectionum. Lipsiae 1767. 8.
Compendium theologiae polemicae. ibid. 1768. 8.
Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. Göttingen 1769. 8. Neue und sehr verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8.
Progr. de sacra coena, non mortis magis quam vitae reditusque Christi monimento. ibid 1770. 4.
Abhandlung von den Pflichten der Christen vor und in der Ehe und im häuslichen Leben. Leipz. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockholm 1776—1778. 3 Theile. 8.
Die Pflichten der Christen in Ansehung der Feinde, der Prozesse und der Zweykämpfe. ebend. 1771. 8.
Von der tugendhaften Erhaltung des Lebens und von der richtigen Beurtheilung des Selbstmordes. ebend. 1771. 8.
Anleitung zum heilsamen Gebrauch des heil. Abendmahls. ebend. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockh. 1784. 8.
Vom Eide, Meineide und von den Gelübden. Leipzig 1771. 8.
Progr. in quo disputatur adversus Tindalium, iustis Jesum auxilio veniſſe, cum ex ipsius Servatoris effatis, tum ex loco quodam Barnabae temere negantem. Goett. 1771. 4.
Theologischer Unterricht von der Evangelischen Besserung. Leipzig 1772. 8.
Einleitung in die theologische Moral überhaupt, und in die Mosheimische insonderheit. ebend. 1772. 4.
Progr. Consultatio de haud temere recens revocanda in ecclesiam veterum illa disciplina arcani. Goett. 1773. 4.
Grundsätze eines blühend christlichen Staates. Leipzig 1774. gr. 8.
Ausführliche Anleitung zur weisen und gewissenhaften Verwaltung des Evangelischen Lehramtes. ebend. 1774. 8.
Lehrbuch der ganzen christlichen Moral. ebend. 1774. 8.
Progr. de fide Abrahamaea eorum piorum, qui ante Christum natum inter Israëlitas salvati fuere. Goett. 1774. 4.
— Vindiciae libertatis Dei adversus analogicum disputandi genus, in loco de supplicio Christi vicario. ibid. 1775. 4.

Progr. num typorum Li, quos ἐγγράφους theologia vocat, ut Pauli, ita etiam ipsius Jesu domini, auctoritate sese tueri queant. Goett. 1775. 4.

— vindiciae libertatis Dei. ibid. eod. 4.

— de propheta πίσω a Judaeis CLX annis ante Christum natum exspectato. ibid. eod. 4.

Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetischen Unterredungen über den gemeinnützigsten Inhalt der heil. Schrift. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1779. 8. (*Nachgedruckt zu* Tübingen 1780.)

Anweisung zur Katechisirkunst, oder zu Religionsgesprächen, mit vielen Beyspielen. Leipzig 1778. 8. ebend. 1782. 8. ebend. 1786. 8. (*Nachgedruckt zu* Reutlingen 1790. 4.)

Progr. de Jesu a Paulo viso. Goett. 1778. 4.

— de sententia Judaeorum de Messia et futuro eius regno. ibid. 1779. 4.

— de vi argumenti, quod pro divinitate vera Jesu Christi ex patratis cum ab eo tum numine ipsius ab Apostolis ducitur. ibid. 1780. 4.

Unterhaltungen für denkende Christen zur täglichen Vermehrung ihrer Ueberzeugung, Tugend und Gemüthsruhe. 4 Theile. Halle 1781—1782. gr. 8.

Diss. de antiquissima fidei ac morum regula. Goett. 1781. 8. (*Wahrscheinlich von dem Respondenten Paul Kaspar Dürr, dem sie auch im gel. Teutschland beygelegt wird.*)

— Inquisitio in veram concordiae inter varios Christianorum coetus indole. ibid. 1782. 4.

— Maximiliani II erga coetus Evangelicos in terris suis Austriacis insignis, indulgentiae memoria, tamquam publicae laetitiae prolusio, recolitur. ibid. 1783. 4.

— de ecclesiae Evangelicae in Austria sub Ferdin. I et Maxim. II fatis succincta narratio. ibid. eod. 4.

— in principem perpessionum Christi finem inquisitio. ibid. 1784. 4.

— in quo inquiritur in locum gravissimum de universali animorum humanorum perversitate. ibid. eod. 4.

Unenthehrlichste Exempel zum leichten, faßlichen und erbaulichen Katechisiren. Leipzig 1786. 8 (Reutlingen 1790 8). *Ist die 3te Abtheilung des Buches:* Anweisung zur Katechisirkunst, *aber an vielen Stellen ver-*

beſſert; auch ſind einige Paragraphen ganz neu ausgearbeitet und verſchiedene erhebliche Zuſätze beygefügt worden.

Progr. de miſſionibus Evangelicis pie ſapienterque regundis conſultatio. Goett. 1787. 4.

Auszug aus dem Compendio theologiae dogmaticae. Leipzig 1787. 8.

Progr. quo probatur, cum theopneuſtia Apoſtolorum nec omniſcientiam quaſi aliquam, nec anamarteſiam fuiſſe coniunctam. Goett. 1789. 4.

— de coniunctione doctrinae evangelicae de gratia divina cum libertate animorum humanorum. ibid. eod. 4.

Die meiſten Aufſätze in der Halliſchen Wochenſchrift: Das Reich der Natur und Sitten (1757—1762. gr. 8). *Sie ſind am Ende mit M bezeichnet.*

Gab heraus;

J. L. von Mosheim's Teutſche vermiſchte Abhandlungen; nebſt einem ausführlichen Verzeichniſſe aller Schriften deſſelben. Hamburg 1749. 8.

Eiusdem Commentationes et Orationes varii generis. ibid. 1751. 8.

Vorrede zu Thomas Abbt's Geſchichte des menſchlichen Geſchlechts (Halle 1766. gr. 8).

— *zu (des Grafen Heinrich XII jüngerer Linie Reuſs)* Täglichen Seelenſpeiſe zur Nahrung des Glaubens u. ſ. w. (Leipz. u. Schleitz 1769. gr. 8).

— *zu der von* J. C. Prager *herausgegebenen* Theologiſchen Moral in Tabellen von S. J. Baumgarten (Halle 1769. gr. 8).

— *zu dem* Ueberzeugenden Unterricht beunruhigter Chriſten von dem göttlichen Urſprung ihrer Religion, in der heil. Schrift, von R. F. H. (*Rudolph Friedrich Heinzelmann.*) Gött. 1771. 8.)

— *zu dem* Patriotiſchen Landprediger (Leipz. 1779. 8).

— *zu den* Chriſtlichen Catechiſationen über die zehen Gebote für die Landjugend (ebend. 1785. 8).

Das Neue Göttingiſche Geſangbuch *gab er, mit dem Konſiſtorialrath Leſs gemeinſchaftlich heraus* (Gött. 1779. 8).

In Pütter, in dem gel. Teutſchland und in Weyermann wird ihm auch die Ueberſetzung von Holberg's moraliſchen Gedanken, mit Anmerkungen

(Flensburg 1767. 8) *beygelegt. Man sieht nicht ein, warum? Denn überall wird Kaspar Elias Reichard auf dem Titel als Uebersetzer genannt.*

Sein Bildniss von *Geyser*.

Vergl. *Pütter's* Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 2. S. 118—121. — *Erhst Christi. Westphal's* Meditationes philosophici et theologici argumenti (Lipsi. 1790. 8). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm, S. 404—410. — *Hirsching's* Handbuch. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 258.

MILLER (JOSEPH).

Katechet bey der Normalschule zu Linz: geb. daselbst am 19 Februar 1750 (nicht 1751); gest. 1788.

Anleitung zum Gebrauche des katechetischen Unterrichts. 1stes Bändchen. Linz 1785. — 2tes und 3tes Bändchen. ebend. 1786. 8.

Sammlung kleiner Erzählungen aus den besten Kinderschriften; Eltern, Lehrern und Kinderfreunden gewidmet. ebend. 1786. 8.

MILLER (MARTIN).

Besuchte erst das Gymnasium zu Ulm, alsdann kam er nach Augsburg, um den Handel zu erlernen. Nach vollendeter Lehrzeit erhielt er eine Kondition zu Verona, machte nachher Reisen durch einen grossen Theil Italiens, kam alsdann nach Hause, und übernahm in der Folge die Wirthschaft seines Vaters, welcher Bierbrauer zu Hohentwiel in Ulm war. Um seine Mitbürger machte er sich hauptsächlich dadurch verdient, dass er die seit 1675 auf dem Gögglinger Ried bey Ulm unterlassene Torfstecherey im J. 1737 wieder in Gang brachte. Geb. zu Ulm am 4 Januar 1691; gest. am 19 Oktober 1767.

Gründlicher Bericht, wie aus des Erdbodens Beschaffenheit vorlängstens unweit Ulm, zwischen Grimmelfingen und Gögglingen, in dem sogenannten Taubenried, dass unfehlbar Turf oder Torf vorhanden seyn müsse, beurtheilet, solches auch viele Jahre über zu des gemeinen Wesens und der sämmtlichen Bürger-

schaft merklichen Nutzen gebrauchet, um einiger Ursachen willen, aber wiederum hergestellet, hingegen von einigen Jahren her, bey immer einreissendem Holzmangel, neuerdingen hervorgesuchet, und in kurze Wege eingeleitet, anbeneben alles, was dabey zu beobachten, und wie ein solches mit seinem gehörigen Werkzeug anzugreifen seye, aufrichtigst entdeckt worden von Martin Miller, dem ältern, genannt Hohentwieler. Ulm 1752. 8.

Vergl. *Haid's* ökonomische Abhandlungen B. 2. — *Weyermann* a. a. O. S. 412 u. f.

Miller (Melchior Ludwig).

Pfarrer an der Evangelischen Kirche zum heil. Kreutz in Augsburg: geb. daselbst 1739; gest. am 27 Junius 1795.

Diss. metaphysico-moralis de morsibus conscientiae. Jenae 1765. 4.

Commentatio theologica de morsibus conscientiae, ex Hiob. XXVII, 6. ibid. 1766. 4.

Milling (Johann August).

Rektor der Stadtschule zu Bernburg; geb. zu Köthen 17 . .; gest. am 3 April 1769.

Progr. de cognitione aesthetica scholae necessaria. Cothen. 1762. — Continuatio I et II. ibid. 1762. 1763. 4. — Commentatio altera de cognitione aesthetica. ibid. 1764. 4.

— von den Vortheilen, die Schulen seines eigenen Vaterlandes zu besuchen. ebend. 1762. 4.

— Betrachtungen über den Geschmack und dessen frühzeitigen Bildung auf Schulen. 3 Abtheilungen. ebend. 1763—1765. 4.

— Meditationes de existentia Dei eiusque demonstrandi modo. ibid. 1765. 4.

— Betrachtungen über die heilige Schrift. 1ster Versuch, über den Vortrag derselben. ebend. 1766. — 1ste Fortsetzung. ebend. 1767. 4.

Progr. I et II de coena sacra, altera N. F. Sacramento, cui pauca de controversia Heumanniana sunt praemissa. Cothen. 1766. 1767. 4.
— de fato atque affectibus quid senserint Stoici. ibid. 1768. 4.

Milo (Johann Wilhelm).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1744 *Magister der Philosophie, und bald darauf Feldprediger eines in Königsberg stehenden Regiments. Im J.* 1749 *ward er Pfarr-Adjunkt seines Vaters zu Domnau, nahm aber* 1753 *wieder eine Feldpredigerstelle an, und wurde endlich* 1762 *Inspektor und erster Prediger der Lutherischen Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt an der Oder: geb. zu Domnau in Ostpreussen* 1720; *gest. am* 9 *November* 1786.

Diss. theologica de Kabbalismo recentiori Spinozismi genitrice. Regiomonti 1744. 4.
Trauerrede auf das Fräulein von Kalnein. ebend. 1744. . .
Gesangbuch. Frankfurt an der Oder. . . . 8.
Viele einzelne Predigten.
Reden in den Schriften der ehemahligen freyen Gesellschaft zu Königsberg S. 125 und 250.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 176 u. f.

Milow (Johann Nikolaus).

Magister der Phil. seit 1764, *dann ausserordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Kiel seit* 1765, *hierauf Prediger zu Lüneburg seit* 1769 *und in Wandsbeck bey Hamburg seit* 1770. *Geb. zu Hamburg am* 2 *November* 1738; *gest. am* 10 *Junius* 1795.

Disp. de scribarum erroribus in textu Hebraico V. T. impresso (Praes. W. E. Christiani). Kilonii 1764. 4.
Observationes criticae in aliquot veteris foederis loca. ibid. 1765. 4.

Erſtes und zweytes Sendſchreiben an einen Freund in Hamburg von der Salzſäule, in welche Lot's Weib verwandelt worden. Hamb. 1767. 4.

Kritiſche Anmerkungen über einige Stellen des alten Teſtaments. Kiel 1768. 8.

Etwas über 1 Moſ. 49, 10 und Matth. 5, 31. 32. Hamb. 1778. 8.

Des Apoſtels Pauli Erklärung Röm. 2, 1—29 über das künftige Schickſal guter und rechtſchaffener Heiden. Wandsbeck 1784. 8.

Neue Fibel. Hamb. 1785. 8.

*Verſuch über die Stellen im neuen Teſt., die vom Sohne Gottes, vom Sohne des Menſchen, Chriſtus u. ſ. w. reden; *in* Henke's Magazin für Religionsphiloſophie B. 1. St. 2 (1793). — *Ueber diejenigen Stellen im neuen Teſtamente, welche die Perſon Jeſu Chriſti betreffen; *ebend.* B. 1. St. 3. — *Ueber die Bedeutung der Ausdrücke, Fleiſch, Geiſt, in verſchiedenen Stellen des N. T.; *ebend.* St. 3.

Vergl. *Thieſſens* gelehrtes Hamburg.

Minderer (Sebald).

Trat im J. 1729 zu Hechingen in den Franciſcanerorden, war in der Strasburgiſchen und Oberteutſchen Provinz nach und nach Lektor, Guardian, Cuſtos Cuſtodum (?), Provinzial und zuletzt Definitor generalis des ganzen Ordens. War auch Hoftheolog des Kardinals und Erzbiſchoffs von Salzburg und des Kardinals und Biſchoffs von Paſſau. Geb. zu Augsburg 1710; geſt. zu Paſſau am 30 November 1784.

Diſſertatio theologica de antiquitate, utilitate ac neceſſitate theologiae ſcholaſtico-dogmaticae. Paſſavii 1746. 4.

Umſturz der Stadt Jericho, d. i. Rechtfertigung des Sünders bey der Andacht der Ankunft Chriſti. Augsburg 1750. 8.

Meditationes per triduum ante inchoatum Jubilaei tempus. Paſſavii 1751 8.

Sacerdos ſervans ſemitas iuſtitiae. Campidoni . . . . 8.

Gut-katholischer Christ, oder Auslegung des kleinen Katechismus. Passau 1752. 4.

Gut-katholischer Christ, oder gründliche Auslegung der christ-katholischen Glaubens- und Sitten-Wahrheiten. 2 Theile. Augsburg 1762. 4.

Supplementum Theologiae moralis P. Beniamini Elbel de indulgentiis in genere et specie, nec non de Jubilaeo. Partes VI. ibid. 1765. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 179—181.

Mink oder Münk (Heinrich Emanuel).

Studirte zu Altdorf, machte in Gesellschaft eine Reise nach Sachsen, und verweilte einige Zeit zu Halle und Leipzig, und ward hernach Prokurator am Untergericht zu Nürnberg; geb. um 1716; gest. am 21 May 1772.

Poëtisch- moralisch- und satyrisches Intelligenzblatt von Nirgendhausen. (*Ohne Druckort.*) 1751. 4. *Es erschienen davon nur 31 Stücke.*

*Der tugend- und lasterhafte Student, poëtisch und moralisch entworfen, in 30 Kupfern vorgestellet. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

*Zum Ernst, zur Belustigung, zum Nachdenken; eine Wochenschrift. (*Nürnberg*) 1769. 8. *Besteht aus 22 Stücken und dem Register.*

*Gazette de Nurnberg. *Diese von J. E. Harrepeter 1768 angefangene Französische Zeitung schrieb nach ihm Mink eine Zeit lang.*

Vergl. *Nöpitsch'ens* 8ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 433 u. f.

Mirus (August Georg).

M. der Philosophie, seit 1767 Konrektor und seit 1773 Rektor der Johannisschule zu Lüneburg: geb. zu Braunschweig am 16 December 1737; gest. am . . . September 1783.

Progr. Conciliatio locorum ἐναντιοφάνων de Pauli comitibus vocem audientibus, Actor. IX, 7 et non audientibus Actor. XXII, 9. Helmſtadii 1763. 4.
— Vita Iſaaci Peyrerii, famoſi praeadamitarum patroni. ibid. 1764. 4.
— Schedium ſuper dicto Heſiodi Ἐργ. v. 40: πλέον ἥμισυ παντός. ibid. 1764. 4.
— De σημείοις ac notis veterum ad Cic. orat. pro Luc. Murena XI et Lib. XIII ad Attic. Ep. 32. ibid. 1765. 4.
— De Steſichoro, poëta Graeco lyrico. ibid. 1765. 4.
— Michaelis Archangeli cum Diabolo certamen de corpore Moſis ad loc. Jud. v. 9. ibid. 1766. 4.
— Livius Auguſti Caeſ. adulator in hiſt. de Coſſii ſpoliis opimis caute legendus. ibid. 1767. 4.
— Obſ. crit. philolog. in loc. Deut. XXIII, 17 Graecae verſionis, qui in codice Hebraeo non exſtat, contra Iſ. Voſſium. ibid. 1767. 4.
— De Gregorio M. et feſto quod ita dicitur Gregorii. Prolusio I et II. ibid. 1768. 4.
— Anzeige der öffentl. und Privatlekt. des Johannei 1775. ebend. 4.
Sendſchreiben von dem Flor und der Aufnahme der Schulen. Lüneb. 1777. . .
Val. Catonis dirae, ad unicam Chriſt. Arnoldi editionem Lugd. Bat. 1652 ſeorſim exſtantem recenſuit. ibid. 1778. 8.
Doceſiſophia ſatyrico more exploſa M. Friderici Hildebrandi, recenſuit notulasque adſperſit. ibid. 1779. 4.

Vergl. *J. C. Alberi* Progr. de conſilio Chreſtomathiae Fabianae conſcribendae (Lüneb. 1767. 4). *In dieſem Programm ſoll, zu Folge des gel. Teutſchlandes* (*Ausg.* 4), *die Lebensgeſchichte des Schriftſtellers, von dem hier die Rede iſt, enthalten ſeyn: und doch wird in den Götting. gel. Anzeigen* (1769. *S.* 726) *dieſes Programm unſerm Mirus beygelegt. Vielleicht ein Irrthum! Alber, der, wie es ſcheint, damahls Rektor der Johanniſſchule war — er ſtarb als Paſtor zu Lüneburg. S. unſer Lexikon unter Alber — ſchrieb wahrſcheinlich dieſes Programm bey der Einführung Miri in das Konrektorat, und erzählte zugleich das Leben des neuen Kollegen. Hier kann blos der Augenſchein entſcheiden. — Hirſching's* Handbuch.

Mirus (Karl Gottfried).

Kurfürstl. Sächsischer Legationssekretar zu Regensburg: geb. zu . . . . 1713; gest. am 26 April 1790.

*Geschichte unsers Herrn Jesu Christi auf Erden. Leipz. 1765. 8.

*Versuch einer Geschichte des Königs David. Nürnberg 1783. 8.

Mittelhäuser (Johann Daniel).

Doktor der Medicin, Kursächsischer Amts- und Landphysikus (ehedem auch fürstlicher Hofmedikus) zu Weissenfels: geb. zu . . . .; gest. 1769.

Praktische Abhandlung vom Accouchiren, in welcher die Instrumente, die dabey zu gebrauchen sind, nebst der Art und Weise, wie sie bey verschiedenen schweren Geburten sind angewendet worden, sammt andern sonderbaren Zufällen schwangerer und kreissender Weiber aus vielfältiger Erfahrung angezeiget und beschrieben worden. Leipzig 1754. 8.

Gründliche Nachrichten von der bisher unter dem Rindviehe grassirten Seuche; worinnen deren Ursprung und Fortgang, nebst denen Ursachen und Kennzeichen, untersuchet und die Cur nach Vernunft und Erfahrung gezeiget wird. ebend. 1767. 8.

Mittelstedt (Matthäus Theodor Christoph).

Herzogl. Braunschweigischer Konsistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig: geb. zu Frisack in der Mittelmark am 29 Junius 1712; gest. am 24 Februar 1777.

*Antiquités Westphaliennes, pour servir de preuve que les soldats d'Herode et de Pilate ont été Westphaliens. à Amsterdam 1734. 12.

*Die offenbahrte Deisterey, oder Unpartheyische Untersuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Christenthum, nach ihrem eigentlichen Werthe

und nach dem vornehmsten Inhalte der berüchtigten Schriften von Lord Herbert, Lord Shaftesbury, Hobbes, Toland, Tindal, Collins, Mandeville, Dodwell, Woolston, Morgan, Chubb, und andern (von Heinrich Skelton). Aus dem Englischen übersetzt. 2 Theile. Braunschweig und Hildesheim 1756 (*eigentl.* 1755). gr. 8.

*D. Thomas Sherlock's, ehemahligen Predigers am Tempel, nunmehrigen Bischoffs von London, heilige Reden über wichtige Glaubenslehren und Lebenspflichten; aus dem Englischen übersetzt. 4 Theile. ebend. 1756—1762. gr. 8.

*D. Thomas Newton's, Kaplans Ihro Hoheit der verwittweten Prinzessin von Wallis, Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllet sind, und noch bis auf den heutigen Tag in Erfüllung gehen; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Leipz. 1757. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1763. gr. 8.

Wilhelm Robertson's Geschichte von Schottland, unter den Regierungen der Königin Maria und des Königes Jacob VI, bis auf dessen Erhebung auf den Englischen Thron; nebst einem Abriss der Schottischen Historie, die vor diesem Zeitraum hergehet, und einem Anhange von Urkunden. In zween Bänden, nach der dritten Englischen Ausgabe übersetzt; mit den Briefen der Königin Maria an den Graf von Bothwell, und mit einer Vorrede begleitet. Braunschweig 1762. gr. 8.

*D. Gilbert Burnet's, weiland Bischoffs von Salisbury, Reformationsgeschichte der Kirche von England, von dem Verfasser selbst ins Kürzere gezogen; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhange. 1ster Band: Die Regierungen Heinrich des VIII und Eduard des VI. ebd. 1765. — 2ter Band: Die Regierungen der Königinnen Maria und Elisabeth. ebend. 1770 (*eigentl.* 1769). gr. 8.

*Geschichte Franz des Ersten, Königs von Frankreich, genannt der grosse König und der Vater der Wissenschaften; geschrieben von Herrn Gaillard, Mitglied der Akademie der Aufschriften und schönen Wissenschaften. Aus dem Französischen übersetzt.

2ter, 3ter und 4ter Theil (*den 1sten übersetzte Meinhard*). Braunschweig 1768—1769. gr. 8.

Versuch über die menschliche Natur in Hrn. Yorick's, Verfasser des Tristram Shandy, Reisen durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. ebend. 1769. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.

Herrn D. Wilhelm Robertson's, Principals der Universität Edinburg, und königlichen Historiographen für Schottland, Geschichte der Regierung Kaiser Carl's des V. Nebst einem Abrisse des Wachsthums und Fortgangs des gesellschaftlichen Lebens in Europa bis auf den Anfang des sechszehnten Jahrhunderts. Aus dem Englischen übersetzt. 1ster Band. ebend. 1770 (*eigentl.* 1769). — 2ter Band. ebend. 1770. — 3ter Band. ebend. 1771. gr. 8. (*Unter der Dedikation des 1sten Bandes hat er sich genannt.*)

Hat den gröfsten Theil der im 1sten Band des von Remer 1777 herausgegebenen Amerikanischen Archivs *aus dem Engl. übersetzt.*

MITTENZWEY (JOHANN CHRISTIAN).

Magister der Phil. und Privatdocent zu Leipzig, hernach seit 1763 ordentlicher Professor der Griechischen und morgenländischen Sprachen an dem akademischen Gymnasium zu Coburg: geb. zu . . . . . ; gest. 1765.

Diss. . . . . .

Progr. Locorum quorundam e Hutchinsoni ad Xenophontis librum Κύρου παιδείας notis excerptorum, quibus purum et elegans N. T. dicendi genus defenditur, refutatio. Coburgi 1763. 4.

MITZ (DANIEL).

Licentiat der Rechte und Bürgermeister zu Basel: geb. daselbst 1724; gest. 1789.

Diss. de arcana historia. Basileae 1741. 4.

— de litteris commendatitiis. ibid. 1743. 4.

— de studio linguae Graecae cum iurisprudentia coniungendo. ibid. 1744. 4.

Diss.

Diſſ. de libertate Helvetica. Baſileae 1746. 4.
— de origine JCtorum. ibid. 1747. 4.
Vergl. Leu's Helvetiſches Lexikon.

Mizler von Kolof (Lorenz Chriſtoph *).

Erhielt ſchon in früher Jugend, wegen ſeiner natürlichen Anlage zu den Wiſſenſchaften, Privatunterricht, bis er in ſeinem 13ten Jahre auf das Gymnaſium nach Ansbach kam, wo er ſechs Jahre, bey den gewöhnlichen Schulſtudien, auch beſonders die Muſik zu erlernen ſich bemühte. Im J. 1731 gieng er nach Leipzig, und widmete ſich Anfangs der Theologie, predigte auch nach anderthalb Jahren als Kandidat in ſeiner Heimath, nachdem er eine Zeit lang in Altdorf ſtudirt hatte. Seine Wiſsbegierde trieb ihn aber wieder nach Leipzig, wo er 1734 die Magiſterwürde annahm. Von dieſer Zeit an ſtudirte er erſt zu Wittenberg, hernach zu Leipzig die Rechte, endlich auch Medicin. Im J. 1736 fieng er zu Leipzig an, Vorleſungen über Mathematik, Philoſophie und Muſik zu halten. Im J. 1738 errichtete er, mit Hülfe des Grafen Jakob von Lucchesini und des Kapellmeiſters Bühler, eine korreſpondirende Societät der muſikaliſchen Wiſſenſchaften, deren Hauptaugenmerk die Theorie der Muſik war, und deren Sekretär er wurde. Er fieng ſogar 1740 an, Oden zu komponiren, aber mit ſchlechtem Glück. Im J. 1743 wurde er nach Konskie in Polen, als Hofmathematiker des Grafen von Malachowski, berufen, um deſſen Söhne in der Mathematik und Philoſophie zu unterweiſen. Im J. 1747 wurde er zu Erfurt Doktor der Medicin. Endlich kam er nach Warſchau, wurde dort in den Adelſtand erhoben, und erhielt zugleich die Würden eines königl. Polniſchen Hofraths, Hofmedikus und Hiſtoriographen. Er

*) Gewöhnlich nur LORENZ.

legte dort auch eine Buchdruckerey und Buchhandlung an. Geb. zu Wettelsheim (nicht Heidenheim) im Fürstenthum Ansbach am 26 Julius 1711; gest. am . . . May 1778.

Diss. quod Musica scientia sit et pars eruditionis philosophicae. Lipsi. 1734. 4. Recusa Viteb. et Lipsi. 1736. 4.

Lusus ingenii de praesenti bello augustissimi atque invictissimi Imperatoris Caroli VI. cum foederatis hostibus, ope tonorum musicorum illustrato. Viteb. 1735. . .

Diss. de usu atque praestantia philosophiae in theologia, iurisprudentia et medicina. Lipsi. 1736. 4. ibid. 1740. 4.

Musikalische Bibliothek, oder gründliche Nachricht, nebst unparteyischem Urtheil von alten und neuen musikalischen Schriften und Büchern. 1ster Theil. Leipzig 1736. — 2ter und 3ter Theil. ebd. 1737. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1738. — 6ter Theil. ebend. 1739. — 2ten Bandes 1ster Theil. ebend. 1740. — 2ter Theil, mit 10 Kupfertafeln. ebend. 1742. — 3ter und 4ter Theil, mit 18 Kupfertafeln. ebend. 1743. . . . . 3ter Band. . . . . 4ten Bandes 1ster Theil. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1754. 8.

Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt und vermittelst einer hierzu erfundenen Maschine auf das deutlichste vorgetragen. ebend. 1739. 8.

Musikalischer Staarstecher, in welchem rechtschaffener Musikverständigen Fehler bescheiden angemerket, eingebildeten und selbst gewachsener sogenannten Componisten Thorheiten aber lächerlich gemachet werden; als ein Anhang ist des Herrn Riva, damahls des Herzogs von Modena Residenten zu London, Nachricht vor die Componisten und Sänger beygefüget, und aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzet. ebend. 1740. 8.

Sammlung auserlesener moralischer Oden, zum Nutzen und Vergnügen der Liebhaber des Claviers componirt und herausgegeben. ebend. 1740. — 2te Sammlung. ebend. 1741. — 3te Sammlung. ebend. 1742. 4.

Progr. de natura syllogismi. ibid. 1742. 4.

Gradus ad Parnaſſum, oder Anführung zur regelmäſsigen muſikaliſchen Compoſition, auf eine neue, gewiſſe und bisher noch niemals in ſo deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von Johann Joſeph Fux, weil. Sr. kaiſerl. und königl. catholiſchen Majeſtät Carl's des VI Obercapellmeiſter. Aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen verſehen und herausgegeben u. ſ. w. Mit 57 Kupfertafeln. Leipzig 1742. 4.

Diſſ. medica de balſami vulnerarii univerſalis uſu ac praeſtantia in omnibus vulneribus, ulceribus tum inveteratis tum venereis, omnibus externis et plurimis internis inflammationibus, ſcirrhoſis inflammatisque feminarum mammis etc. manibus pedibusque frigore laeſis, viperarum morſu, dyſenteria, ſpasmis, luxatis membris, tuberibus, ſcirrhis, abſceſſibus, et ſi quis quaſſando, offendendo in quo, urendo vel cadendo ſe laeſerit, reliqua. Erfordiae 1747. 4. *Teutſch vom* Verfaſſer ſelbſt. . . . (*Auszug in ſeiner* Warſchauer Bibliothek Th. 1. S. 75—79.)

Diſſ. de uſu ac praeſtantia medicamentorum chemicorum. Varſoviae 1751. 4.

Conſultatio de neceſſitate collegii medici auctoritate regia Varſoviae eligendi. ibid. 1752. 4.

Warſchauer Bibliothek, oder gründliche Nachrichten von verſchiedenen Büchern und Schriften, ſowohl alten als neuen, ſo in Polen herausgekommen. Worinnen zugleich von dem dermaligen Zuſtand der Gelehrſamkeit in Polen zuverläſſige Nachricht gegeben wird. Beſtehet aus vier Theilen, nebſt denen dazu gehörigen Regiſtern. Auf das Jahr 1754. Warſchau u. Leipz. 1753—1755. 8.

Acta litteraria Regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae. VII Trimeſtria. Varſoviae 1755—1759. 4.

Progr. de collectione ſua Scriptorum Poloniae Magnique Ducatus Litthuaniae. ibid. 1756. 4. Recuſum *in* Novis Actis Erud. a. 1756. p. 457 ſqq.

Hiſtoriarum Poloniae et Magni Ducatus Litthuaniae Scriptorum, quotquot ab initio Reipublicae Polonae ad noſtra usque tempora exſtant omnium, Collectio magna, ordine chronologico digeſta ob exemplarium raritatem iterum typis exſcriptorum, ſuppeditante celeberrima Bibliotheca Zaluſciana. Edidit, varias an-

notationes adiecit, ac praefatus eſt etc. Tomus I, continens ſcriptores topographicos. Varſoviae 1761. — Tomus II, continens quoque ſcriptores topographicos. ibid. 1769. fol.

Der Monitor; aus dem Polniſchen überſetzt. ebend. 1767. 8.

Gab heraus:

Ein Concert auf die Queerflöte, mit der erſten Violin, andern Violin, Viole und Baſs — componirt von Sr. hochgebohrn dem Herrn Grafen Giacomo de Lucchesini, und herausgegeben u. ſ. w. Leipzig 1741. fol.

Hiſtoriarum Poloniae, ab exceſſu Uladislai ad pacem Olivenſem usque, Libri IX, ſive Annales, regnante Joanne Caſimiro, Poloniae Sueciaeque Rege, ab anno 1648 usque ad annum 1660; auctore Laurentio Joanne Rudanski, Equite Polono, S. Caeſ. Mai. ac Seren. Leop. Guil. Archid. Auſtriae Conſiliario. Ex MSto celeberrimae Bibliothecae Zaluskianae edidit, notas, ubi opus videbatur, et hiſtoriam in compendio adiecit, ac praefatus eſt etc. Varſoviae et Lipſ. 1755. fol.

Simonis Starovolscii de claris oratoribus Sarmatiae Libellus, ſecundum exemplar Florentinum denuo typis exſcriptus. Accedit brevis Sim. Starovolscii eiusque operum notitia, ex Illuſt. et Rev. Joſephi Andreae, Comitis Zaluſcii, ſupremi Regni Poloniae Refer. Biblioth. Script. Polon. depromta. Cum praefatione etc. ibid. 1759. 8.

Vergl. Allgemeines Lexikon B. 21. S. 855. — *Joh. Matthe ſon's* muſikaliſche Ehrenpforte S. 228. (*Von Mizler ſelbſt.*) — *Jakob Adlung's* Anleitung zu der muſikaliſchen Gelahrtheit S. 6 u. ff. — *Janotzki's* Lexikon der jetztlebenden Gelehrten in Polen Th. 1. S. 107. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 1. S. 954—957. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 759 ſq. — *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 2. S. 57 u. f. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1798. S. 652. 1799. S. 1101 u. f.

Mnioch (Maria), gebohrne Schmidt.

Frau des im J. 1804 verſtorbenen, erſten Aſſeſſors der königl. Preuſsiſchen Lotterie-Direktion zu Warſchau Joh. Jakob Mnioch: geb. zu .... 1779; geſt. 1799.

Zerſtreute Blätter, beſchrieben von Maria Mnioch, geb. Schmidt; geſammelt und herausgegeben von J. J. Mnioch. Görlitz 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Frauen und Jungfrauen eines edlen weiblichen und häuslichen Sinns. (*Sie ſtanden vorher zerſtreut in ihres Mannes geſammelten Schriften.*)

Vergl. *Wieland's* Neuer Teutſcher Merkur 1803. St. 4. S. 375 u. f.

Model (Johann Georg).

Erhielt ſeine erſte wiſſenſchaftliche Unterweiſung in der Fürſtenſchule zu Neuſtadt an der Aiſch, trieb nachher in Windsheim, Nürnberg und Mannheim die Pharmacie, und wurde im J. 1745 als Apotheker bey der Admiralitätsapotheke nach St. Petersburg berufen, wurde dort in der Folge Ruſſiſch kaiſerlicher Hofrath, Mitglied der kaiſerlichen Akademie der Wiſſenſchaften und Direktor der Oberapotheke. War auch Magiſter der Philoſophie. Bereicherte die Chemie durch manche wichtige Entdeckung; beſonders durch die Erfindung der Tinctura antimonii nigra. Um Rufsland beſonders machte er ſich dadurch verdient, dafs er gute Apotheker zog. Geb. zu Rothenburg an der Tauber am 8 Februar 1711; geſt. am 22 März 1775.

Diſſ. de Borace nativa, a Perſis Borach dicta. Londini 1747. 4. Recuſa Halae 1749. 4. *Teutſch*, von dem Verfaſſer ſelbſt überſetzt und mit einer Einleitung vermehrt, nebſt einer Vorrede von Johann Georg Gmelin, Tübingen 1751. 8. *Nach der Londner Ausgabe überſetzt in dem* Hamburg. Magazin B. 14. S. 473 u. ff. *Auch in* Model's chemiſchen Nebenſtunden.

Verſuche und Gedanken über ein natürliches oder gewachſenes Salmiak; nebſt Erörterung einiger vom Hrn. Baron gemachten Einwürfe über das Perſiſche Salz. Leipzig 1758. 8.

Von der Beſtuchew- und Lamottiſchen Tinctur. . . . 1765. 8.

Chymiſche Nebenſtunden. 1ſtes Stück. St. Petersburg 1762. — 2tes Stück. ebend. 1768. 8.

Unterſuchung des Mutterkorns; aus deſſen chymiſchen Nebenſtunden (Th. 2). Wittenb. 1771. 8. *D. Zeiher veranſtaltete dieſe Ausgabe und that eine Vorrede hinzu.*

Kleine Schriften, beſtehend in ökonomiſchen, phyſikaliſchen und chymiſchen Abhandlungen. St. Petersburg 1773. gr. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Recreations phyſiques, économiques et chymiques — par Mr. Model; Ouvrage traduit de l'Allemand, avec des Obſervations et Additions par Mr. Parmentier, Apoticaire major des Invalides. à Paris 1774. II Voll. gr. 8.

Entdeckung des Selenits in der Rhabarber. St. Petersb. 1774. 8. *Auch in den* Abhandlungen der Churfürſtl. Bayr. Akademie der Wiſſenſch. B. 9. Philoſophiſche Stücke, Nr. 8 (1775). *Franzöſiſch von* Demoret, *in* Rozier's Obſervations ſur la Phyſique. T. VI. p. 14 ſqq.

Abhandlung von dem Brandweinbrennen; *in dem* Stralſundiſchen Magazin St. 2. Nr. 1 (1768).

Schreiben, die Verflüchtigung der Diamanten betreffend. *S.* Götting. gel. Anzeigen 1772. S. 1273—1275.

Chymiſche Unterſuchung der Beſtandtheile der Korallenmooſe; *in den* Verhandelingen uitgegeven door de Hollandſche Maatſchappy der Wetenſchappen te Haarlem. XIV Deel (1773. gr. 8).

Vom Verbeſſern der Saat durch Miſtjauche und den Kalk; *in den* Abhandlungen der freyen ökon. Geſellſch. in St. Petersburg Th. 2. Nr. 6 (1775. 8).

Obſervationen in den Actis Acad. Naturae Curioſorum.

Vergl. die von *Parmentier* auf ihn verfaſste Lobſchrift, in *Rozier's* Obſervat. ſur la Phyſique T. VI. p. 1 ſqq. (1776). Derſelbe hatte ſchon vorher kürzere Nachricht von *Model's* Leben ertheilt in den vorhin erwähnten Recreations. — *Hirſching's* Handbuch.

von Möck (Gottlieb Wilhelm).

Widmete ſich dem Militardienſt, wurde 1739 Fähnrich in ſeines Vaters Kompagnie, die zu dem Fränkiſchen Kreis-Dragoner-Regiment gehörte, hernach 1745 Lieutenant bey der damahligen Grundherrſchen Dragonerkompagnie. Im J. 1757 erhielt er eine Kompagnie dieſes Dragonerregiments, und wohnte dem ganzen ſiebenjährigen Krieg bey; worauf der Rath zu Nürnberg ihm nicht nur den Majors-Charakter beylegte, ſondern ihn auch in verſchiedenen Angelegenheiten mit Aufträgen an den damahligen Markgrafen von Ansbach ſandte. Im J. 1771 wurde er wirklicher Major in dem Kreis-Dragoner-Regiment, 1777 Obriſtlieutenant, 1781 Pfleger und Kommandant der Nürnbergiſchen Feſtung Lichtenau, wie auch zweyter Obriſt deſſelben Regiments. Geb. zu Nürnberg am 4 Auguſt 1721; geſt. am 18 März 1793.

Leben des Grafen Johann von Crawford und Lindſay, ehemaligen königl. Großbritanniſchen Generallieutenants und Obriſten der königl. Nordbrittiſchen grauen Dragoner; aus dem Engliſchen frey überſetzt von einem Fränkiſchen Officier. Nürnberg 1780. 8.

Die Geſchichte von Europa auf das Jahr 1759; aus dem Engliſchen überſetzt von einem Fränkiſchen Officier. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Nopitſchens* 8ten Supplementband zu *Wills* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 434 u. f.

Möckert (Johann Nikolaus).

Studirte zu Jena von 1750 bis 1754 Theologie, kam hierauf als Inſtruktor zu den fürſtlichen Kindern des Prinzen Wilhelm Ludwig von Schwarzburg-Rudolſtadt, ging aber bald darauf, 1755, wieder nach Jena, ſtudirte Jurisprudenz, ward dort 1758 Magiſter der Philoſophie, 1759 Doktor der Rechte und Privatdocent, 1764 ordentlicher Profeſſor der Rechte und der Sitten-

lehre auf der Universität zu Rinteln, 1784 aber königl. Grosbritannischer und kurfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät auf der Universität zu Göttingen. Geb. zu Königssee im Schwarzburg-Rudolstädtischen am 2 Februar 1730; gest. am 15 März 1792.

Diss. inaug. philos. de iure praecedendi ex iure gentium. Jenae 1758. 4.

— inaug. iurid. (Praes. J. W. Dietmar) de donatione inter vivos revocabili et mortis caussa irrevocabili. ibid. 1759. 4.

— de bonae fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum non semper immuni. ibid. 1763. 4.

— de eo, quod nostris cum primis temporibus nimium in elegantiorum litterarum studio videtur. Rintel. 1765. 4.

Progr. de affirmatione in iure. ibid. 1767. 4.

Diss. de actione rescissoria ob laesionem enormem libertis heredibus non denegandâ. ibid. eod. 4.

— de protutoris obligatione ex iure Rom. per statuta Hamburgensia nunquam abrogata. ibid. 1768. 4.

— de iureiurando retrahendo. ibid. 1769. 4.

— de affirmatione in iure ad varias species adplicata. ibid. 1773. 4.

Commentatio inaug. de vicinia et conspectu praediorum ad constituendam servitutem passim requisitis subtilitatibus iuris Romani non adnumerandis. Resp. auct. J. P. Waldeck. ibid. 1776. 4.

Progr. de necessaria in praescriptione actionum personalium bona fide. ibid. 1777. 4.

Diss. de mortuario ex iure Osnabrugensi. ibid. 1779. 4.

— de culparum praestationibus in contractibus, ex praeceptis iuris Romani, ad sedes huius materiae L. 5. § 2. Commod. et L. 23. D. de R. I. ibid. 1782. 4.

Progr. de indole praesumtionum iuris. Specimen I. ib. eod. 4.

— — — — Specimen II. Goettingae 1784. 4.

Diss. de agnato in feudo citra consensum obligato. ibid. 1785. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 34. Nachtr. S. 198. Fortgef. Nachtr. S. 172. — *Pütter's* Geſchichte der Univerſ. zu Göttingen Th. 2. S. 130 u. f. — *Koppens* juriſt. Almanach auf das J. 1793. S. 274 —277. — *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 9. S. 70 —76. — *Hirſchings's* Handbuch.

Mögling (Christian Ludwig).

Studirte zu Tübingen und ward 1735 *Licentiat der Medicin; worauf er zur Erweiterung ſeiner Kenntniſſe durch Teutſchland, Holland, Frankreich (wo er zu Paris die Vorleſungen einiger berühmten Aerzte benutzte) und Italien reiſete. Er ward hierauf* 1738 *Doktor der Medicin,* 1741 *Stadt- und Amtsphyſikus zu Tübingen,* 1748 *auſserordentlicher und* 1752 *ordentlicher Profeſſor der Medicin auf dortiger Univerſität. Im J.* 1758 *erhielt er den Charakter eines markgräfl. Baden-Durlachiſchen Raths und Leibarztes. Geb. zu Tübingen am* 12 *Julius* 1715; *geſt. am* 22 *Januar* 1762.

Diſſ. inaug. medica pro Licent. (Praeſ. Alex. Camerario) de peſte. Tubingae 1735. 4.

— de ſalubérrimo aëris moderate calidi et ſicci in microcosmum influxu. ibid. 1746. 4.

Oratio exhibens dilucidationes principiorum chymicorum, qua munus Profeſſoris extraord. auſpicatus eſt. ibid. eod. 4.

Tentámina Semioticae exhibentia methodum 1. cognoſcendi morbos in genere; 2. caute diiudicandi urinas in morbis; 3. criſes. Pars I. ibid. 1747. 4.

— — exhibentia methodum 1. caute diiudicandi ſudores in morbis; 2. vomitus et diarrhoeas; 3. ſalivam et ſputum; 4. pulſum; 5. ſanguinem. Pars II. ibid. 1748. 4.

— — exhibentia methodum 1. eruendi ſigna et genuinos morborum characteres; 2. cognoſcendi morbos ab aucto aeque ac imminuto ſpirituum animalium e latere promanantes; 3. cognoſcendi morbos a corruptione lymphae ortos. Pars III. ibid. 1749. 4.

— — exhibentia methodum caute inſtituendi prognoſin medicam. Pars IV. ibid. 1754. 4.

Diss. pro loco. Prof. ord. de tutissima methodo curandi morbos plurimos eosque gravissimos. Tubing. 1752. 4.
Tractatus pathologico-practicus, exhibens I. Febres continuas, et II. Febres intermittentes. ibid. 1758. 4.
Diss. Divinum Hippocratis in morbis epidemicis malignis. ibid. eod. 4.

In Journal Helvetique *und im* Mercure de France *(so unbestimmt giebt Börner diese Notitz) sind folgende Aufsätze von ihm:*

De ortu generis humani.
Commentatio de aurora boreali mensa April. 1738 observata.
De diverso frigoris anni 1740 in Nicrum effectu.
De globis ignis ex aëre ad terram delapsis.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 716—731. B. 2. S. 457 u. f. B. 3. S. 458 und S. 755—756. — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1762. St. 9; und daraus Erlang. gel. Zeit. 1762. Beytr. S. 222—224. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 196 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Mögling (Johann Friedrich).

Studirte zu Tübingen Rechtsgelehrsamkeit, ward im J. 1714 Hofgerichtsrath daselbst und 1715 Licentiat beyder Rechte. Hierauf reisete er nach Wetzlar und Regensburg, und fieng nach der Rückkunft an, streitenden Parteyen vor Gericht beyzustehen und Vorlesungen, besonders über die reichskammergerichtliche Praxis, zu halten, wodurch er sich so viel Ruhm erwarb, dass er im J. 1731, nachdem er in Tübingen die juristische Doktorwürde sich erworben hatte, den von Giessen an ihn ergangenen Ruf eines ordentlichen Professors der Rechte bey der dortigen Universität annahm, drey Jahre dort zubrachte, und dann in gleicher Qualität und mit dem Prädikat eines Würtembergischen Raths, nach Tübingen zurückkehrte. Geb. daselbst 1690; gest. 1765.

Diss. inaug. (Praes. Michaele Grafs) exhibens differentias nonnullas inter ius commune et provinciale Würtembergicum. Tubingae 1715. 4.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa proportionem in poenis ſurrogandis. Tubingae 1734. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in cauſſis matrimonialibus Sectio I. ibid. 1737. 4.
— de iuramentis publicis. ibid. 1739. 4.
— de contractu ad candelam; vulgo: *bey aufgeſtecktem, angezündetem und brennendem Licht.* ibid. 1740. 4.
— de dimiſſione reorum ſine ſententia. ibid. 1741. 4.
— de incendiis ex cauſſis improviſis. ibid. 1743. 4.
— de favore dubio uſurarum in concurſu creditorum. ibid. 1746. 4.
— de circularibus edictis contra perſonas palantes, in ſpecie Zingaros, *Jauner und Spitzbuben.* ibid. eod. 4.
— de identitate perſonae probanda. ibid. eod. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in cauſſis matrimonialibus Sectio II. ibid. 1748. 4.
— de damno diminutionis frumentariae et vinariae imputando, vulgo: *Vom Abgang an Frucht und Wein.* ibid. 1749. 4.
— Schediasma ſelectiorum theſium. ibid. 1755. 4.
Diſpoſitio Pandectarum methodica; in uſum Juris Cultorum. ibid. 1756. 8.

Vergl. *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 178 u. f. — *Deſſen* Schwäb. Merkwürdigkeiten B. 1. St. 7. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 58 —61. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 358—366. — Progr. funebre. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 156 u. *f.*

Möhlenfeld (Johann Arnold).

Prediger zu Seehauſen in der alten Mark Brandenburg: geb. zu . . .; geſt. . . .

Die 42 Jahre, deren 2 Chron. XXII, 2 gedacht wird, daſs ſie gar nicht von dem Achasja, ſondern allein von dem Joram zu verſtehen, nach dem alten Sinn des Geiſtes Gottes, auf eine ganz neue Art, ungezwungen, natürlich, deutlich, überzeugend, und ſo, daſs dadurch alle bisher unüberwindlich geſchienene Schwierigkeiten, nebſt denen mannigfaltigen gar zu ungleichen Meinungen auf einmahl wegfallen müſſen, erkläret. Nordhauſen 1753. 4.

Möhn (Georg).

Studirte im Halliſchen Waiſenhauſe und zu Leipzig, wo er Mitglied der dortigen Wendiſchen Predigergeſellſchaft war. Im J. 1750 wurde er als Diakonus und 1760 als Pfarrer nach Neſchwitz in der Oberlauſitz berufen. Geb. zu Gruptitz bey Bautzen am 14 May 1727; geſt. am 22 Auguſt 1785.

Ueberſetzte, in Verbindung mit andern Amtsbrüdern, 1751 D. Luther's Hauspoſtille *in rein Wendiſch.*

Seine Arbeit ſind: Die Sonntage von Eſtomihi bis und mit Judica, die Sonntage 15 bis und mit 20 Trinitatis, und die Feſttage Stephani, Joh. Evangel., Mariä Reinigung, Verkündigung und Heimſuchung, grüne Donnerſtag, Karfreytag, Joh. des Täufers, Michael und Allerheiligen. *Die ganze Poſtille erſchien zu* Bautzen 1753. 4.

Buſsgebete um den Frieden; *überſ. ins Wendiſche.* ebd. 1760. 8. 2te Auflage. ebend. 1761. 8. *Es ſind drey Gebete, von Minor zu Landshut, von J. F. Bahrdt zu Leipzig, und eines von Möhn ſelbſt.*

Nachricht von Hans Wenk, welcher zu Loga 1772 lebendig verbrannt wurde; nebſt dabey gehaltener Ermahnungsrede. Bautzen. 8. *Wendiſch.*

Wendiſche Vorrede zu der Wendiſchen, von Joh. Rentſch, nachherigem Pfarrer zu Radiſch, beym Jubelfeſt der Leipz. Wend. Predigergeſellſchaft gehaltenen Jubelpredigt (Görlitz 1767. 8).

Hinterließ handſchriftlich einige ins Wendiſche überſetzte Geſänge von Klopſtock's Meſſiade.

Vergl. *Knauth's* Wendiſche Kirchenhiſtorie S. 419—436. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 621 u. f.

Möhring (Paul Heinrich Gerhard).

Studirte von 1729 bis 1732 zu Danzig, gieng von da durch Polen über Breslau und Dresden nach Wittenberg, wo er ſich 1733 die mediciniſche Doktorwürde erwarb, und als praktiſcher Arzt in ſeine Vaterſtadt

zurückkehrte, 1742 dort Stadt- und Landphyſikus und 1743 fürſtl. Anhalt-Zerbſtiſcher Leibarzt wurde. Um die Ornithologie machte er ſich vorzüglich verdient. Geb. zu Jever am 21 Julius 1710; geſt. am 28 Oktober 1792.

Diſſ. (Praeſ. J. A. Kulmo) Schediasma de quibusdam praeiudiciis medicis. Gedani 1732. 4.

— inaug. med. (Praeſ. Abrah. Vatero) de inflammationis ſanguineae theoria medica. Witteb. 1733. 4.

Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum uſum per triennium exſtructi. Oldenburgi 1736. 8.

Hiſtoriae medicinales, iunctis fere ubique corollariis, praxin medicam illuſtrantibus. Amſtelodami 1739. 8. ibid. 1761. 8 (*vermuthlich nur ein neues Titelblatt*). Cum III tabb. aen.

Mytulorum venenum et ab eo natas papulas cuticulares, Epiſtola ad D. D. Paul Gottlieb Werlhof, illuſtrat et utriusque rationem definit. Bremae 1742. 4.

Kurzer Entwurf der jetzo in den Niederlanden befindlichen peſtilenzialiſchen Viehſeuchen, nebſt den dagegen dienlichen Mitteln, abgefaſſet im Jenner 1745, und auf hochfürſtl. Anhalt-Zerbſtiſchen Befehl zum Gebrauch der Unterthanen der Herrſchaft Jever herausgegeben. Aurich 1745. 4.

Avium genera. Bremae 1752. 8. *Holländiſch . . . .*

Folgende Aufſätze in dem Commercio litterario Noribergenſi:

D. D. Mencelii vita; Vol. II. 1732. Hebd. 8. p. 377 ſq. — Obſervatio de anatome vegetabilium; Vol. III. Hebd. 5. p. 37 ſq. — Memoria D. D. Jo. Ge. Kulmi; *ibid.* Hebd. 17. p. 129 ſqq. — Status meteorico-epidemicus Jeveranus; *ib.* Vol. IV. Hebd. 31. p. 241. — Obſ. de pleuripneumonia a catarrho, cum febre continua quotidiana periodica; *ibid.* Hebd. 32. p. 249 ſqq. — Status meteorico-epidemicus Jeverenſis per hiemem anni 1734 et 1735; *ibid.* Vol. V. Hebd. 15. p. 113. — De uſu ſtellarum marinarum; *ibid.* Hebd. 19. p. 145. — De Mercurii dulcis compoſitione; *ibid.* Hebd. 20. p. 185. — De periapticis Turcicis; *ibid.* Hebd. 26. p. 204 ſq. cum fig. — De

allio, medicamento lithoro-triptico; *ibid.* Hebd. 28. p. 219. — De ascaridibus vomitu reiectis; *ib.* Hebd. cit. p. 220. — De affectu plenarii mensium defectus; *ibid.* Hebd. 34. p. 266. — De epilepsia sympathetica inter duos fratres; *ibid.* — De partu difficili ex praematuris laboribus; *ibid.* Hebd. 42. p. 329 sqq. — De empyremate duplici, altero rupto, altero resoluto; *ibid.* p. 332. — De obsessione ficta; *ibid.* Hebd. 49. p. 385. — De papaveris rhoeadas degeneratione et de vi prolifica plantarum; *ibid.* p. 386. — De lumbrico, umbilicum perforante; *ibid.* Vol. VI. Hebd. 3. p. 17. — De corticis castaneae equinae, aurantiorum et Peruviani vi febrifuga; *ibid.* p. 20. — De dysuria ex venere nimia; *ibid.* Hebd. 11. p. 82. — De fluxu hepatico infantum; *ibid.* p. 83. — De pleuritide vera, ex subsequente paraphrenitide cordisque inflammatione lethali; *ibid.* Hebd. 15. p. 115 et 123. — De imaginatione bestiarum: *ib.* Hebd. 20. p. 154. — De abortu frequenti, gravibus symptomatibus stipato; *ibid.* p. 155. Hebd. 21. p. 162 sqq. — De seminis profluvio invito chronico; *ibid.* Hebd. 27. p. 200. — Observationes meteorologicae et epidemicae Javerae a. 1735 et 1736 habitae; *ibid.* Hebd. 3. p. 18 et Hebd. 32. p. 249. — De plantis monstrosis; *ibid.* Hebd. 32. p. 250. — Meditationes ulteriores de paraphrenitide; *ibid.* Hebd. 52. p. 412. — Observationes meteorico-epidemicae Javerae factae; *ibid.* Vol. VII. Hebd. 6. p. 41. — De tussi infantum convulsiva; *ibid.* — De febre quadam epidemia continua remittente; *ibid.* p. 42. — Scapi monstrosi martagonis vulgaris flore punctato rubente (*non asparagi, ut vitio imprimentis ibi legitur*) icon et explicatio; *ibid.* Hebd. 21. p. 163. — De aphthis in scorbutica virgine integrum alimentorum canalem permeantibus; *ibid.* Hebd. 48. p. 361. — De muliere abortus et partus praecoces saepius passa; *ibid.* Vol. VIII. Hebd. 8. p. 57 sq. — De validis convulsionibus, febri quotidianae remittenti in simulo iunctis; *ibid.* p. 59. — Fumariae radice cava et non cava character specificus; *ibid.* Vol. X. Hebd. 6. p. 41 sqq. — De radicis scillae virtutibus; *ibid.* Hebd. 32. p. 249. — Illecebri Linn. character genericus emendatus; *ibid.* Vol. XII. Hebd. 1. p. 4. — Verbasci foliis cordatis crenatis acutis glabris, floralibus ternis; *ibid.* Hebd. 10.

p. 76 ſq. — Digitalis foliis calycis lanceolato-linearibus acutis, flore intus venoſo, labio infimo acuto; *ibid.* Vol. XIII. Hebd. 4. p. 28. — Digitalis foliis calycis lanceolatis acutis, corollae labio infimo obtuſo; *ibid.* p. 28. — Lapſana, calycibus fructus undique radiatis ſubulatis patentibus: Dorſi linea pilosa; *ibid.* Hebd. 12. p. 93. — Lapſana calycibus fructus undique radiatis ſubulatis patentibus glaberrimis; *ib.* p. 94. — Senecio, foliis pinnatifidis, ſubtus tomentoſis: pinnis linearibus patentiſſimis, rariter inciſis; *ibid.* Hebd. 15. p. 117 ſq. — Filix pinnata, pinnis ad coſtam confluentibus pinnatifidis: inferioribus natantibus, laciniis ellipticis, ſaepe integerrimis; *ibid.* p. 118 ſqq. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnulis confertis oblongis integerrimis; *ibid.* p. 119. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnis pinnatis et pinnatifidis, foliolis laxis obtuſis, apicem verſus ſerratis; *ibid.* p. 119 ſq. it. 1744. Hebd. 50. p. 399 ſq. — Atriplex incana, caule annuo palmari, fructibus ſeſſilibus et aliis longe pedunculatis; *ibid.* Vol. XIV. Hebd. 4. p. 31. — De medulla ſine globulis ſago, eiusque praeparatione et uſu; *ibid.* Hebd. 49. p. 390 ſqq. — Lapſana calycibus fructus angulatis, florum umbellulis ſubſeſſilibus et aliis e longis pedunculis rigidis ramoſiſſimis; *ibid.* Vol. XV. Heb. 31. p. 247 ſq.

Auffätze in den Actis Acad. Naturae Curioſorum:

De pleuropneumonia, a ſanguine menſtruo per vomitorium thoracem verſus preſſo, oborta; Vol. IV. Obſ. 92. p. 344 ſqq. — De aurigine; *ibid.* Obſ. 93. p. 348 ſqq. — Pleuropneumoniae epidemicae ſpecies, e vociferatione in peripneumoniam deſinens; *ibid.* Obſ. 94. p. 352 ſqq. — Hydrops univerſalis, cum apoplexia, epilepſia, phrenitide, vermibus etc. ſanatus; Vol. V. Obſ. 15. p. 15—36. — Tumor ſine ſenſu durus, in pharyngis laryngisque muſculis; *ibid.* Obſ. 4. p. 43 ſq. — Rabies canina infantem quadrimulam media hieme trucidans; *ibid.* Obſ. 5. p. 35 ſq. — De paralyſi dextri lumbri ac femoris; *ibid.* Obſ. 42. p. 159 ſq. — De paralyſi manus dextrae; *ibid.* Obſ. 43. p. 163 ſq. — Lutrae maris ſyſtema bilioſum; *ibid.* Obſ. 44. p. 166 ſq. Cum fig. — Lutrae maris ſyſtema urinoſum et ſpermaticum; *ibid.* Obſ. 45. p. 169 ſqq. Cum fig. — Pleuripneumonia

dextri lateris, vigesimo octavo demum morbi die perfecte soluta; *ibid.* Obs. 174. p. 407 sqq. — Cotula foliis lanceolato-linearibus pinnatifidis amplexicaulibus; Vol. VI. Obs. 84. p. 298 sqq. — De Valerianis cornucopioidibus vulgo dictis; *ibid.* Obs. 85. p. 301 sq. — De Narthecio, novo plantarum genere; *ibid.* Obs. 117. p. 384. Cum fig. — Caucalis involucro universali monophyllo: partiali triphyllo; *ibid.* Obs. 118. p. 401 sq. — Erysimum foliis radicalibus pinnato-dentatis, apice subrotundis, caulinis superioribus lineari-pinnatifidis acutis; *ib.* Obs. 119. p. 403 sq. — Raia varia, dorso medio glabro, uniço aculeorum ordine in cauda, Artedi; *ibid.* Obs. 144. p. 482. — Raiae clavatae auctorum adfinis; *ibid.* Obs. 145. p. 483. — Raia varia, corpore medio glabro, cartilagine transversa in dorso et ventre, triplici aculeorum ordine in caude; *ibid.* Obs. 146. p. 485 sq. — Hypericum floribus trigynis caule quadrato annuo; Vol. VII. Obs. 117. p. 402 sq. — Hypericum floribus trigynis, caule annuo, foliis punctatis obtusis Linn. Roy. Haller; *ibid.* Obs. 118. p. 404. — Hypericum humi fusum, villosum, floribus lateralibus trigynis, pedunculis nudis; *ibid.* Obs. 119. p. 405 sqq. — Polytholitus Reae Linnei in schisto nigro duriusculo; Vol. VIII. Obs. 122. p. 448 sqq. Cum fig. — Fucus caule tereti, folio singulari oblongo, marginibus undulatis; *ibid.* Obs. 123. p. 450 sqq. Cum fig.

Eine Beobachtung über die sogenannte Liguster-Raupe oder den Sphinx des Hrn. von Reaumur, mit einem Kupfer; *in* Rösel's Insektenbelustigungen.

Briefe *in* Epistolarum ab Eruditis Viris ad Albertum Hallerum scriptarum P. I. Latin. Vol. I (1773).

Sein Bildniss von *Stötrup* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 2. S. 171—196. B. 3. S. 419. 738. — *Hirsching's* Handbuch.

Möhsen (Johann Karl Wilhelm).

Studirte zu Jena und Halle, erwarb sich auf der letzten Universität im J. 1741 die medicinische Doktorwürde, und wurde bald hernach Arzt bey dem Joachimsthalischen

thaliſchen Gymnaſium zu Berlin; welche Stelle ihm ſein Groſsvater, der königl. Leibarzt Storch, freywillig abtrat. Im J. 1747 ward er Mitglied des Obercollegii medici, 1763 Mitglied des Obercollegii Sanitatis, 1766 Arzt des adelichen Kadettenkorps und der Militarakademie, und 1778 königlicher Leibarzt. Als ſolcher begleitete er den König in den Bayriſchen Erbfolgekrieg. Mit dieſen Würden und Aemtern verband er noch die Stelle eines Phyſikus des Teltowiſchen Kreiſes und eines Mitgliedes der zur Aufrechthaltung der Hofapotheke angeſetzten Kommiſſion. Geb. zu Berlin am 9 May 1722 (nach andern 1721); geſt. am 22 September 1795.

Diſſ. inaug. de paſſionis iliacae cauſſis et curatione. Halae 1741. 4. Recuſa Berol. 1742. 4.

De manuſcriptis medicis, quae inter codices Bibliothecae regiae Berolinenſis ſervantur. Epiſt. I. II. Berol. 1746. 1747. 4.

Verſuch einer hiſtoriſchen Nachricht von der künſtlichen Gold- und Silberarbeit in den älteſten Zeiten. ebend. 1757. 4.

Commentatio de medicis equeſtri dignitate ornatis. ibid. 1768. 4.

Verzeichniſs einer Sammlung von Bildniſſen, gröſstentheils berühmter Aerzte, ſowohl in Kupferſtichen, ſchwarzer Kunſt und Holzſchnitten, als auch einigen Handzeichnungen; dieſem ſind verſchiedene Nachrichten und Anmerkungen vorgeſetzt, die ſowohl zur Geſchichte der Arzneygelahrtheit, als vornehmlich zur Geſchichte der Künſte gehören. Mit Vignetten. ebend. 1771. 4.

Beſchreibung einer Berliniſchen Medaillen-Sammlung, die vorzüglich aus Gedächtniſsmünzen berühmter Aerzte beſteht; in welcher verſchiedene Abhandlungen, zur Erklärung der alten und neuen Münzwiſſenſchaft, imgleichen zur Geſchichte der Arzneygelahrheit und der Litteratur eingerückt ſind. 1ſter und 2ter Theil. Mit vielen Kupfern. Berlin und Leipzig 1772 — 1773. gr. 4. (*Kam wöchentlich heraus.*) *Der 2te Theil auch unter folgendem Titel:*

Geſchichte der Wiſſenſchaften in der Mark Brandenburg, beſonders der Arzneywiſſenſchaft, von den

ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnismünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraum in der Mark gelebt haben, beschrieben werden. Berlin 1781.

Sammlung merkwürdiger Erfahrungen, die den Werth und großen Nutzen der Pockeninoculation näher bestimmen können. 2tes und 3tes Stück (*das 1ste ist nicht von ihm*). ebend. 1775. 8. (*Sie enthalten historische Nachrichten von der ersten Einführung und Einrichtung der Tauf- und Sterbelisten.*)

Beyträge zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts, herausgegeben u. s. w. I. Leben Leonhard Thurneisser's zum Thurn, Churfürstl. Brandenb. Leibarztes; Beytrag zur Geschichte der Alchymie, wie auch der Wissenschaften und Künste, in der Mark Brandenburg u. s. w. (*Dieses Stück erschien auch einzeln.*) II. Fragmente zur Geschichte der Chirurgie von 1417 bis 1598, wie auch, zu Beantwortung der Frage: Ob die alte Verbindung der Chirurgie mit den Barbirern aufzuheben sey? III. Verzeichniss der Dohm- und Kollegiatstifter, wie auch Mönchs- und Nonnenklöster, die ehemahls in der Mark Brandenburg floriret, oder auch auswärtig von den Landesfürsten gestiftet worden. Berlin und Leipzig 1783. gr. 4.

Ob die bisherige Verbindung der Chirurgie mit dem Barbieren beyzubehalten oder abzuschaffen sey? *in dem* Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey B. 2. St. 2 (1784). — Ueber die Aqua Tofana; *ebend.* St. 3.

Promemoria über die möglichst beste Bestimmung der Begriffe in Ertheilung medicinischer Responsorum über zweifelhafte Gemüthszustände, im J. 1763, bey Gelegenheit eines verlangten Gutachtens über eine eines zwiefachen Kindermords schuldige Person, dem Obercollegio medico übergeben; *in* Pyl's Repertorium für die öffentliche u. gerichtliche Arzneywissenschaft B. 2. St. 1. S. 28—78 (Berlin 1790).

Ueber die Brandenburgische Geschichte des Mittelalters und deren Erläuterung durch gleichzeitige Münzen; *in den* Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences depuis l'avénement de Frédéric Guillaume II au

Trône. Août 1786 jusqu'à la fin de 1787 (à Berlin 1792. 4).

Rede, dem Andenken des geheimen Raths Cothenius gewidmet; *in der* Samml. der Teutschen Abhandl., welche in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin vorgelesen worden in den J. 1788 u. 1789 (Berlin 1793. 4).

Sein Bildniss von *Bernhard Rode*, *G. F. Schmidt* und *J. C. Krüger* in Quart gestochen. Auch von *Penningh* vor dem 47sten Theil der *Krünitzischen* Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 37—40. — *Normann's* und *Heinsius* Denkwürd. der Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1796. Jan. S. 90—97. — *L. Formey's* medic. Ephemeriden von Berlin B. 1. H. 1. Nr. 5. S. 218—230. — *Hirsching's* Handbuch.

Möller (Heinrich Ferdinand).

Direktor der Hofschauspielergesellschaft des Markgrafen zu Brandenburg-Schwedt: geb. zu Olbersdorf in Schlesien 1745; gest. auf einer Reise von Schwerin nach Berlin zu Fehrbellin am 27 Februar 1798.

Louise, oder der Sieg der Unschuld; ein Originaldrama in 5 Aufzügen. Prag 1775. 8.

Ferdinand und Wilhelmine, oder die wunderbare Entdeckung; ein rührendes Originallustspiel in Prosa und 5 Aufzügen. ebend. 1775. 8.

Ernest und Gabriele; ein Trauerspiel. ebend. 1776. 8.

Der Graf von Waltron, oder die Subordination; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Prag und Dresden 1776. 2te verbesserte Auflage. Leipzig 1777. 8. Neue verbesserte Aufl. ebend. 1791. 8. (*Einige Nachdrücke.*)

Sophie, oder der gerechte Fürst; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Die Zigeuner; ein Lustspiel mit Gesang in 5 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Emanuel und Elmire; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Frankf. am M. 1778. 8.

Heinrich und Henriette, oder die unglückliche Verschwiegenheit; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Leipzig 1778. 8.

Wikinſon und Wandrop; ein Schauſpiel in 5 Aufzügen. Frankf. 1779. 8.

Wladislaw II, Böhmiſcher Herzog, dann König; hiſtoriſches Schauſpiel in 5 Aufzügen; der königl. Krönungsfeyer Kaiſers Leopold II gewidmet vom Verfaſſer des Waltron. Prag 1791. 8.

Sein Bildniſs in der Berliner Litteratur- und Theaterzeitung.

Möller (Heinrich Valentin).

Hauptpaſtor der Lambertskirche zu Lüneburg, hernach ſeit 176 . . *Superintendent der Mündeniſchen Inſpektion und Paſtor der Jakobskirche zu Göttingen: geb. zu . . . . im Mecklenburgiſchen* 17 . . ; *geſt.* 1772.

Zwo Predigten, bey Veränderung ſeines Amts gehalten. Lüneburg 1765. 8.

Die Geſchichte des Germanicus im Orient, aus einer Verteutſchung des Tacitus zur Probe mitgetheilt. Altona 1766. 8.

Die beſte Art der Wohlthätigkeit gegen die Armen; eine Caſualpredigt am erſten Sonntage nach Epiphan. 1772 gehalten. Göttingen 1772. 8.

Möller (Jakob Valentin).

D. der Medicin und ſeit 1736 *Subphyſikus zu Wismar,* ſeit 1740 *aber Stadtphyſikus daſelbſt: geb. zu Sülz im Mecklenburgiſchen* 1698; *geſt. am* 16 *Oktober* 1757.

Diſſ. (Praeſ. Burchard) de medendi ratione per praeſidia diaetetica. Roſtoch. 1726. 4.

Wohlverdientes Ehrengedächtniſs, welches dem — Karl Claudius v. Lidljeſtröhm — Tribunalsaſſeſſor — aufzurichten ſuchte u. ſ. w. Wismar 1751. 4.

War Aufſeher und Hauptverfaſſer der Mecklenburgiſchen gelehrten Zeitungen 1751. Wismar. 8.

Vergl. Roſtock. gel. Nachrichten 1757. Beylage 10.

Möller (Karl Heinrich).

Studirte zu Roſtock, ward dort 1732 *Doktor der Rechte und Konſiſtorialadvokat, wie auch ſeit . . . . ordentlicher Profeſſor des Codex auf dortiger Univerſität,* 1751 *aber Beyſitzer des Tribunals zu Wismar. Geb. zu Roſtock* 170[illegible]; *geſt. um* 1760.

Diſſ. inaug. (Praeſ. E. J. F. Mantzel) de Mandato praeſumto. Roſtochii 1732. 4.

— de iudicio ſummario peregrinorum, Germ. *vom Gaſt-Recht;* occ. Ord. iudicial. Roſtoch. de a. 1586. P. II. Tit. XI. ibid. 1733. 4.

Specimen Commentationis ſuecinctae de uſu practico diſtinctionum feudalium, ad ſeriem capitum examinis iuris feudalis Strykiani, ex genuinis iuris feudalis Longobardici et Germanici principiis erutae, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, inprimis domeſtica Megapolitana applicatae. Roſtoch. et Lipſ. 1740. 4. *Die Fortſetzung ward ihm verboten: in der Folge aber erſchien doch die ganze Arbeit unter dem Titel:*

Primae lineae uſus practici diſtinctionum feudalium ex genuinis iuris feudalis Germanici ac Longobardici principiis eruti, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, ſpeciatim Megapolitana, applicati. Adiecto triplici indice. Roſtochii 1748. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 61—63.

Möller (Levin).

Studirte zu Malmoe und Lunden in Schweden, ward auf dieſer Univerſität im J. 1734 *Magiſter der Philoſophie, hernach Hofmeiſter einiger jungen Edelleute, und hatte, als ſolcher,* 1738 *auch Gelegenheit, Vorleſungen zu Upſal zu beſuchen. Im J.* 1739 *kam er nach Lunden zurück, und hielt dort philoſophiſche und mathematiſche Vorleſungen, bis er* 1742 *als Profeſſor der Logik und Metaphyſik auf die Univerſität zu Greifswald berufen wurde. Im J.* 1750 *erwarb er ſich daſelbſt die theologi-*

ſche Doktorwürde, und erhielt 1752 eine theologiſche Profeſſur. Geb. auf dem Dorfe Ryd in Schonen am 13 November 1709; geſt. 176 .

Diſſ. (Praeſ. Nic. Lagerlöff) de idea Dei obiecto ſuo conformi. Londini 1734. 4.
— de criteriis revelationis. Gryphiae 1741. 4.
— de fatalibus prope damnis ex veritatibus metaphyſicis in auctores ſuos reſultantibus. ibid. 1742. 4.
— de triplici cognitionis diſcrimine. ibid. 1743. 4.
— de nexu veritatis metaphyſicae et logicae. ibid. eod. 4.
— de nexu rationis et libertatis humanae. ib. 1748. 4.
— inaug. (Praeſ. J. H. de Balthaſar) Specimen teleologiae theologicae de temporis plenitudine, ad Galat. IV, 1—4. ibid. 1750. 4.
Drey Predigten über verſchiedene Texte.
Diſſ. de corona vitae Apocal. II, 10. ibid. 1755. 4.
— de ſalute infantum gentilium. ibid. 1756. 4.
— de tribus Chriſtianorum aetatibus, ad 1. Joh. II, 13. ibid. eod. 4.
— de Chriſto non patiente, ſed hoſtium victore. ibid. 1757. 4.
— de ſcriptione legis naturalis in cordibus gentilium. ibid. 1760. 4.
— de theologia in genere ad ductum repetitionis Benzelianae P. I—IV. ibid. eod. 4.

Vergl. *Schmerfahl's* Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 6. S. 815—816. — Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 940—948.

Möller (Reinhard Abraham).

Studirte zu Caſſel, Marburg und Rinteln. Im J. 1761 gieng er von da mit den Söhnen des geheimen Raths Fein nach Helmſtädt. Er begab ſich alsdann nach Marburg, wurde 1763 Regierungsadvokat, 1764 Licentiat, und in demſelben Jahr ordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Rinteln, 1767 Doktor der Rechte, und 1770 zugleich Bürgermeiſter zu Rinteln. Geb. zu Homberg in Heſſen am 2 April 1739; geſt. am 8 Junius 1772.

Diff. (*pro Licent.*) de aſſignatione bonorum parentali cuidam liberorum facta, vulgo: *vom Anſchlage der Güter*, itemque de reſervato, *vom Auszuge der Eltern*. Marburgi 1764. 4.

— de iure ſubditorum emigrandi, cumprimis extra tabulas pacis Weſtphalicae reſtricto. Specimen I. Rintel. 1769. 4.

— de iudiciis inferioribus Haſſiacis. ibid. eod. 4.

Progr. de poenali emigratione. ibid. 1770. 4. (*Macht* Specimen II *der* Diff. de iure ſubditorum emigrandi *aus.*)

Diff. de finibus iurisdictionis imperialis quoad eius in cauſſis criminalibus Auguſtae Camerae competit. ibid. 1771. 4.

Handſchriftlich hinterließ er:

Index chronologicus diplomatarii Haſſiaci.

Bibliotheca ſcriptorum rei diplomaticae Haſſiacae.

Sylloge diplomatum comitatus Haſſo-Schaumburgici.

Bibliotheca deductionum Haſſiacarum.

Bibliotheca Haſſiaca cum hiſtoriae tam iuris Haſſiaci.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 9. S. 78—80.

Mölling (Christoph Matthias).

Rektor des Kollegiums zu Herforden, nachher zu Preuſsiſch-Minden: geb. zu . . . .; geſt. am 7 December 1774.

Entwurf einer Chronologie der heil. Schrift von Anfang der Welt, bis auf die Zerſtreuung des Jüdiſchen Volks, vornehmlich nach Anleitung der in der Teutſchen Ueberſetzung der allgemeinen Welthiſtorie und derſelben Zuſätzen enthaltenen richtigen Beſtimmungsgründe eingerichtet. Halle 1753. gr. 8.

Gegründete Muthmaſsung vom Vaterlande der Angelſachſen. Bielefeld 1756. 4.

Ein Aufſatz in Müller's Ueberſetzung des Tacitus (1765).

Mönnich (Bernhard Friedrich).

Erſt Magiſter der Phil. und Privatdocent auf der Univerſität zu Greifswald, hernach Oberlehrer des Pädagogiums zu Kloſter Bergen, alsdann ſeit 1778 ordentlicher Profeſſor der Mathematik und Phyſik auf der Univerſität zu Frankfurt an der Oder, zuletzt ſeit 1785 königl. Preuſsiſcher geheimer Ober-Berg- und Baurath zu Berlin. Wurde im J. 1797, auf ſein Anſuchen, aller Dienſte entlaſſen. Geb. zu .... auf der Inſel Rügen am 16 März 1741; geſt. am 1 Auguſt 1800.

Anleitung zur Anordnung und Berechnung der gebräuchlichſten Maſchinen nach Maximen und Regeln, welche die Erfahrung und Theorie an die Hand giebt. 1ſte Abtheilung, welche die Klaſſe der Mühlwerke enthält. Mit 5 Kupfertafeln. Augsburg 1779. 8.

Lehrbuch der Mathematik, vorzüglich für ſolche, welche ſie erlernen, um ſie bey einem andern Hauptgeſchäft zu nutzen. 1ſter Theil. Mit 14 Kupfertafeln. Berlin und Stralſund 1781. — 2ten Theils 1ſte Abtheilung. Mit 22 Kupfertafeln. ebend. 1784. 8.

Verſuch, die mathematiſche Perſpektive für den Künſtler ohne Theorie anwendbar zu machen. Berlin 1794. 8. Mit 10 Kupfertafeln.

Ordentliche Torfwirthſchaft, als das vielleicht einzige Mittel, beſorglichem Brennholzmangel abzuhelfen, beſonders in Schwediſch-Pommern. Berlin 1799. 8.

Auch eine Antwort auf die Frage: Iſt das Jahr 1800 das letzte im 18ten, oder das erſte im 19ten Jahrhundert? ebend. 1799. 8.

Handbuch derjenigen Theile der theoretiſchen Mathematik, worauf ſich hauptſächlich die Feldmeſskunſt gründet, mit Anwendungen von Mönnich — enthält Zahlen- und allgemeine Rechenkunſt, ebene Geometrie und Trigonometrie; nebſt einem Anhang vom Nivelliren. ebend. 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Lehrbuch der Mathematik. 1ſten Theils 1ſte Abtheilung. 2te ſehr vermehrte und veränderte Auflage. Mit 19 Kupfertafeln. — Der Anhang vom Nivelliren *iſt auch beſonders gedruckt.*

Die Theorie der Fuhrwerke, in praktiſche Regeln gebracht; *in den* Schriften der Schleſiſchen ökonomiſchen Societät . . . Vorſchrift, auf die leichteſte Art den ſtärkſten Balken aus einem Stück Bauholz zu ſchneiden; *ebend.*

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 40—42.

Mörl (Gustav Philipp),

Vater des Folgenden.

Studirte ſeit 1690 zu Altdorf, wurde dort 1698 Magiſter, und zog hierauf nach Jena, um daſelbſt Vorleſungen zu halten. Bald darauf aber begab er ſich auf die neu errichtete Univerſität zu Halle, beſah die benachbarten Sächſiſchen Univerſitäten, nahm hernach eine Hofmeiſterſtelle zu Halle an, und begleitete ſeinen Zögling auf einer Reiſe durch Holland. Kaum war ſie vollendet; ſo wurde er Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät zu Halle. Ob er nun gleich noch bey Stahl anatomiſche und chirurgiſche Kollegien hörte; ſo eröffnete er doch auch ſelbſt philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen. Im J. 1698 nahm er den Ruf zum Inſpektorat bey der Univerſität zu Altdorf an, und benutzte dort ſeine ausgezeichneten Lehrgaben bis in das fünfte Jahr. Er las nämlich während dieſer Zeit mit ſtarkem Beyfall über 40 Kollegien, diſputirte fleiſsig, und hielt noch überdies Sonntags nach verrichtetem Gottesdienſt eine theologiſche Stunde über verſchiedene Paulliniſche Epiſteln. Bey ſo bewandten Umſtänden glaubte man, er würde ſich ganz dem Univerſitätsleben widmen: allein, er kam 1703 als Diakonus an die Sebaldskirche zu Nürnberg, und rückte dort bis zu der höchſten geiſtlichen Ehrenſtelle fort. Denn er wurde im J. 1724 Prediger der vordern Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald, des geſammten Nürnbergiſchen Miniſteriums Antiſtes, Stadtbibliothekar und Profeſſor der Theologie an dem

Aegidiſchen Gymnaſium. Am Ende war er der älteſte des ganzen Nürnbergiſchen Stadt- und Land-Miniſteriums. Geb. zu Nürnberg am 26 December 1673; geſt. am 7 May 1750.

Diſſ. de diſtinctione eſſentiali cognoſcenda ex attributis. Jenae 1694. 4.

— continens theſes miſcellaneas. Halae 1694. 4.

— continens vindicationem regularum methodi Carteſianae. ibid. eod. 4.

— I et II de mente humana. ibid. 1696. 1697. 4.

* Repetitio doctrinae orthodoxae de fundamento fidei, occaſione diſputationis Halenſis de quaeſtione: an haereſis ſit crimen? . . . 1696. . .

* Defenſio repetitionis huius adverſus Chriſtianum Thomaſium. . . . 1697. . .

* Disquiſitio de fide, occaſione epiſtolae ad C. Thomaſium ſcriptae. . . . 1698. . .

Diſſ. de modo dirigendi omnes actiones noſtras ad gloriam Dei. Altorf. 1701. 4.

Vindiciae doctrinae Lutheranae de gratia praedeſtinationis. Norimb. 1702. 8. *Eigentlich fünf zuſammengedruckte Diſputationen, die er in Altdorf gehalten und in denen er den D. Joh. Konrad Feuerlein, der wider die Angriffe des reformirten Predigers Schmidmann in Nürnberg ſchrieb, wider de Vallone, einen reformirten Geiſtlichen in Holland, vertheidiget hat, als er ſich Schmidmann's, ſeines Glaubensgenoſſens, annahm. De Vallone ließ zwar eine Antwort in zwey Duodezbänden auf dieſe Märliſchen Diſputationen in Franzöſiſcher Sprache drucken, auf welche ſich aber Mörl, aus mehrern Urſachen, nicht eingelaſſen hat.*

Kurze Wiederhohlung der bey St. Veit gehaltenen Katechismus-Predigten. Nürnb. 1704. 8.

Leichpredigt auf Hans Friedrich Löffelholz — Senator —. ebend. 1704. fol.

Relation von den Controverſen mit E. C. Hochmann von Hochenau, d. d. 21 Nov. 1707. 4.

Leichpredigt auf Jobſt Wilhelm Ebner — Senator —. Nürnb. 1707. fol.

— auf Gottlieb Volkamer, Decemvir —. ebend. 1709. fol.

Einweyhungspredigt der neuen Orgel in der Dominicaner-Kirche. Nürnb. 1709. 4.

Einseegnungsrede bey Legung des Grundsteins zur neuen Aegidienkirche. ebend. 1711. 4.

Trauerpredigt auf den Tod Kaisers Joseph, glorwürdigsten Angedenkens; *welche mit den übrigen Predigten auf diesen Todesfall gedruckt wurde.* (ebend. 1711. fol.)

Leichpredigt auf den Prediger Ge. Wilh. Böhmer. ebend. 1711. 4.

— auf Karl Wilh. Welser — Senator —. ebend. 1711. fol.

— auf Ge. Burkhard Haller — Septemvir —. ebend. 1711. fol.

— auf Friedr. Wilh. Ebner — des ältern Geheimen und Kriegsrath —. ebend. 1711. fol.

Die Lehre von der Buse, in 122 Predigten, nach den Lehrsätzen und Texten entworfen. ebend. 1711. 4.

Vermahnung zur Kinderzucht und Trost in Kinderkreutz; ehedem in 2 Predigten, nun aber in einem Discurs verfasset. ebend. 1712. 8.

Leichpredigt auf Chph. Andr. Harsdörfer — Duumvir —. ebend. 1712. fol.

— auf Ge. Andr. im Hof — Septemvir —. ebend. 1713. fol.

— auf den Waldamtmann Ge. Burkh. Löffelholz —. ebend. 1714. fol.

Programma ad orationem inauguralem a. 1715 habitam. ibid. fol.

Ethica, sive Philosophia moralis in tabulas redacta, in usum auditorii Egidiani. ibid. 1716. In forma pat. *Sind, ausser dem Titel und der Vorrede, 23 Tabellen.*

Entwurf der Freytags-Frühpredigten von der christlichen Wachsamkeit. ebend. 1716. 4.

Leichpredigt auf D. Mich. Friedr. Lochner u. s. w. ebend. 1720. fol.

— auf den Prokanzler Ge. Karl Wölkarn u. s. w. ebend. 1723. fol.

Christliche Gebethe auf die vornehmsten Feste des Jahres. ebend. 1724. 12. *Wurden in den meisten Nürnbergischen Kirchen gebraucht.*

Leichpredigt auf den Kastellan Wolfg. Jak. Nützel u. s. w. ebend. 1725. fol.

Leichpredigt auf Joh. Paul Paumgärtner — Septemvir —. Nürnb. 1726. fol.

— auf den Prokanzler Joh. Jak. Silberrad u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Consulenten Joh. Mart. Link u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Oberſten, Gottlieb Troſt u. s. w. ebd. 1727. fol.

Der Nürnbergiſchen Prediger Vermahnung und Warnung wider die Tuchtfeldiſchen Irrthümer. ebend. 1731. 4.

Unterricht und Troſt, auch Vermahnung zur Beſtändigkeit, welche denen aus dem Erzbisthum Salzburg Emigrirten armen Chriſten, als das erſte Häuflein derſelben in Nürnberg anlangte, auf E. H. Magiſtrats daſelbſt ergangene Special-Verordnung mitgetheilet und in zweyen auſserordentlichen Früh- und Veſperpredigten am Sonntag Reminiſcere 1732 in der Auguſtinerkirche — vorgetragen worden, ſamt dem Montags darauf ihnen abgeforderten und von ihnen abgelegten Glaubensbekenntniſs zuſammen geſammlet von G. P. Möhl. ebend. 1732. 4.

Sammlung erbaulicher Tauflieder von verſchiedenen Verfaſſern. ebend. 1734. . . *Von ihm herausgegeben, als er ein Jahr hindurch von dem Taufbund predigte.*

Charfreytags- und Oſtertags-Predigt; nebſt einem Anhang aus dem Bernhardo, ingleichen der Evangeliſchen Harmonie von der Auferſtehung Chriſti. ebd. 1736. 4.

Krauſiſches hundertjähriges Jubelfeſt. ebend. 1739. 4.

Ordnung der Könige in Juda und Iſrael, in einer Tabelle auf einem Foliobogen . . . .

Sterbſchule in zween Jahrgängen 1743 und 1744. fol. *Sind Predigtentwürfe.*

Erklärung 24 Kirchenlieder in 2 Theilen. Nürnberg 1749. 8.

Praefatio ad Logicam Roetenbeccii contractam (Norimb. 1709. 8).

Vorrede zu Wilh. Höfler's Betrachtungen von der böſen Zeit (ebend. 1736. 4).

Gab heraus:

D. Joh. Fried. Mayer's Erläuterung des Advents-Liedes: Nun komm der Heyden Heyland u. s. w.

Nürnb. . . . . 8. *Zur Wiederhohlung ſeiner darüber gehaltenen Predigt-Eingänge von ihm herausgegeben.*

Joh. Mich. Dilherr's Kirchweyh-Gebeth. ebend. . . . . 8.

In den bibliſchen Kapiteln, die zu den Nürnbergiſchen Wochen-Betſtunden oberherrlich verordnet und 1726 in 8 gedruckt wurden, hat er die neuen Summarien der Kapitel auf die erſten acht Wochen *verfertigt.*

Vergl. *J. D. Köler's* Münzbeluſtigungen 1750 den 27ſten May. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 628—655. — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementenband zu dieſem Werk S. 456 u. f. — *Hirſching's* Handbuch.

Mörl (Johann Siegmund),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte von 1726—1732 zu Altdorf, machte alsdann 1732 eine Reiſe durch Niederteutſchland und Holland, und wurde bald nach der Rückkunft in das Vaterland 1735 Diakonus bey St. Aegidien, und 1741 Diakonus bey St. Sebald in Nürnberg, vertauſchte dieſe Stelle 1756 mit derjenigen eines Paſtors an der Marienkirche, kam 1759 als Prediger und Inſpektor an das Gymnaſium zu St. Aegidien; 1765 wurde ihm die Profeſſur der Griechiſchen Sprache übertragen; zu Ende des J. 1770 erhielt er den Ruf zur Predigerſtelle an der Kirche zu St. Lorenzen; endlich im J. 1773 ward er vorderſter Prediger zu St. Sebald, Antiſtes des Nürnbergiſchen Miniſteriums und Stadtbibliothekar. In demſelben Jahr verwechſelte er ſeine bisherige Profeſſur mit derjenigen der Dogmatik und Moral: hielt ſich aber nicht ſo genau an ſeine Nominalprofeſſuren, ſondern ſuchte immer über allerhand nützliche Gegenſtände zu leſen; z. B. über die Kenntniſs der alten Klaſſiker, über theologiſche Litteratur, über neue Geſchichte und Geographie. Geb. zu Nürnberg am 3 März 1710; geſt. am 22 Februar 1791.

Scholia philologica et critica ad ſelecta S. codicis loca. Norib. 1737. 8. Editio altera emendatior et multum

auctior, post mortem b. auctoris curata a G. C. Wildern. Norib. 1793. 8.

Schediasma philologico-geographicum, in quo Joh. Harduini disquisitio de situ Paradisi terrestris examinatur. ibid. 1750. fol.

Oratio de meritis Norimbergensium in Geographiam, habita d. XVI Oct. 1750, cum munus Professoris publ. Hebr. linguae ac geograph. in Auditorio Egidiano susciperet; *in* (Willii) Museo Norico p. 121—136.

*Kurzer Entwurf der sämtlichen Glaubenslehren der christlichen Religion; in einem Jahrgang von 1757 bis 1758 der Gemeine zu St. Marien in Nürnberg vorgetragen. 8.

*Kurzer Entwurf der sämtlichen Christenpflichten, in einem Jahrgang von 1758 bis 1759. 8.

*Kurzer Entwurf, nach welchem die Glückseligkeit wahrer Christen in einem Jahrgang von 1759 bis 1760 der Gemeine zu St. Aegidien soll vorgetragen werden; nebst einem darauf gerichteten Gebet. 8.

*Kurzer Entwurf der vornehmsten Stücke, welche bey der Kinderzucht in Betrachtung zu ziehen sind, nach welchem dieselbige in einigen Wochenpredigten in der Kirche zu St. Egydien sollen abgehandelt werden. Nürnb. 1761. 8. *Diese letzten Entwürfe hat nachher D. und Schaffer Panzer zu des Verfassers Zufriedenheit ausgearbeitet und in 28 Predigten zum Druck befördert, unter dem Titel:*

Predigten von der Auferziehung der Jugend. ebend. 1765. 8.

Leichpredigt auf Hrn. D. Joh. Jak. Pfitzer. 1759. fol. *Steht in dessen Funeralibus.*

Jubelvesperpredigt, welche den 1sten Sept. 1768 am Tag Aegidii bey dem feyerlichen Gedächtnuss der vor 50 Jahren vollzognen Einweihung des wieder erbauten Aegidiertempels gehalten und nach dem davon mitgetheilten kurzen Entwurf auf geschehenes Verlangen ausgefertiget und zum Druck befördert worden von M. C. M. Schmidbauer. Nürnberg (*ohne Druckjahr*). 4.

*Sammlung einiger bekannten Lieder der Evangel. Kirche, wie solche denen zum Tode verurtheilten Missethätern können vorgesprochen werden. . . . . 8.

Leichpredigt auf Hrn. Prediger Andr. Rehberger;

in dessen Ehrengedächtniss von D. Dietelmair (ebend. 1772. gr. 8).

*Versuch einiger Erläuterung der Geschichte von der Dauer der Assyrischen Monarchie; *in der* Hallischen allgemeinen Welthist. Th. 3. S. 550—553; *und* Beyträge zur Erläuterung der alten Geschichte; *in dem* ersten Bande der Erläuterungsschriften zur allgem. Welthist. S. 443—456. — *Tabelle der 400 Jahre 1 B. der Könige 6, 1; *im 6ten Theil dieser* Erläuterungsschr. (*Die dazu gehörige Abhandlung blieb ungedruckt.*)

*Neuer Versuch einer Zeitrechnung vom Ausgange der Kinder Israël bis auf den Salomo; *in der* Antideistischen Bibel Th. 4 (Erlangen 1768. 4).

Unvorgreifliche, jedoch wahrhaft patriotische Vorschläge zur Verbesserung des Nürnbergischen Kirchen- und Schulstandes; *in* Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 210—226.

Vorrede zu J. C. G. A. G. F. Leonhardi's Erweis, dass die Rabbinen schnurstracks wider das Mosaische Gesetz lehren (Nürnb. 1781. 8).

Hauptinhalt einer Predigt über die kirchliche Reformation, die er im J. 1785 gehalten; *in dem* Journal von u. für Teutschland auf das J. 1785. St. 7. S. 57 u. ff. *Der Entwurf seiner 1785 gehaltenen Predigten ist abgedruckt in* Waldau's Beyträgen zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 43 u. ff.

In der Williſch-Norischen Bibliothek findet sich hauptsächlich von ihm:

Kurzer und aufrichtiger Bericht dessen, was von Endesunterschriebenen den 27 Mart. 1741 Vormittag mit (dem Separatisten) W. C. Petermann, Burgern und Webern allhier, verhandelt worden. 4.

Der Herrn Prediger, J. S. Möhl's und J. P. Hartlieb's Bedenken, wie es mit der Taufe des Kindes des schwangern Judenweibes Hanna zu halten. 1776. fol.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 635—637. — *Nopitsch'ens* 4ter Supplementenband zu diesem Werk S. 436—438. — *J. C. Döderlein's* Leben und Verdienste *J. S. Möhl's*. Nürnb. u. Altd. 1793. 8; auch in *Hänlein's* u. *Ammon's* Neuen theol. Journal B. 1. St. 3. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 361—367.

Mörlin (Johann Gottfried).

Magiſter der Phil. und Direktor des Gymnaſiums zu Altenburg: geb. zu Baalsdorf bey Leipzig 1696; geſt. am 7 November 1775.

Diſſ. de connubiis inaequalium ex principiis philoſophicis et ex antiquitatibus. Lipſ. 1721. 4.

— I de Agapis veterum Chriſtianorum. ibid. 1730. 4.

Panegyricus in obitu Ducis Saxo-Gothani, Friderici Secundi; *in dem* Hochverdienten Ehrengedächtniſs dieſes Herzogs (Gotha 1734. gr. fol.).

Progr. de honorificentiſſima appellatione, qua Traianum optimum ſalutavit S. P. Q. R. Altenburgi 1747. 4.

— I—X de ſummis gentis Erneſtinae in rem Altenburgenſium ſcholaſticam meritis. ibid. 1758 ſqq. 4.

Mörschel (Daniel Ernst).

Erſt Feldprediger des Pfuhliſchen Infanterieregiments zu Berlin, hernach ſeit 1789 Oberprediger und Inſpektor zu Zieſar im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Berlin 1751; geſt. 1798.

Die wahrſcheinlich noch ganzen Lieder des Tyrtäus, nebſt einem Hymnus des Kleanth, im Grundtext, mit einigen Erläuterungen, zum Gebrauch in Schulen. Berlin 1778. 8.

Predigt, wie muthig ein Chriſt bevorſtehenden Gefahren entgegen gehen kann, über Matth. 26, 46. ebd. 1778. 8.

Kanzelreden, nebſt einer Confirmationsſchluſsrede. ebd. 1780. 8.

Leſebuch zum Gebrauch in niedern Stadtſchulen. ebend. 1780. 8.

* Das Forſchen nach Licht und Recht, in einem Schreiben an Herrn Moſes Mendelsſohn, auf Veranlaſſung ſeiner merkwürdigen Vorrede zu Menaſſeh Ben Iſraël. ebend. 1782. 8.

Geſchichte der Mark Brandenburg ſeit der Stiftung derſelben, oder ſeit Albrecht'en dem Bären. 1ſten Bandes 1ſter Theil, welcher die politiſche Geſchichte unter den Anhaltiſchen Regenten begreift. Berlin

Berlin 1783. — 1ſten Bandes 2ter Theil, welcher die politiſche Geſchichte unter den Bayriſchen und Luxemburgiſchen Regenten, nebſt der Staatskäntnifs vom ganzen abgehandelten Zeitraum begreift. ebend. 1786. 8.

Leſebuch für Kinder aus dem Bürgerſtand. 1ſter Band. ebend. 1784. 8.

Die Bibel in Luther's Ueberſetzung für Kinder, mit einigen erläuternden Anmerkungen verſehen. ebend. 1784. 8.

Sammlung von Reden, Predigten und Gedichten auf den Tod Königs Friedrich des Groſsen. ebend. 1786. 8.

Ueber den Geiſt einer Preuſsiſchen Militärſchule. ebd. 1786. gr. 8.

Predigt über den Tod des groſsen Königs, vor einer aus Landleuten und Berliniſchen Einwohnern vermiſchten Verſammlung gehalten. ebend. 1786. 8.

Darf und ſoll der Preuſsiſche Soldat aufgeklärt ſeyn? eine Einladungsſchrift zu der öffentlichen Prüfung der Kaſernenſchule des Infanterieregiments v. Pfuhl. ebend. 1787. gr. 8.

Progr. Nachricht von der Kaſernenſchule des Regiments von Pfuhl. ebend. 1788.

Von den Schulen zu Berlin; *in den* Ephemer. der Menſchheit 1781. St. 3. S. 327—345. — Beſchreibung der ſogenannten Stadtſtelle bey Blumenthal; *ebend.* 1786. St. 9. S. 247—252.

Beytrag zur Geſchichte der Preuſsiſchen Armee; *im* hiſtor. Portefeuille 1785. St. 6. S. 676—687.

Möschell (Karl Ludwig Siegmund).

Dechant des Stifts zu St. Petri in Goſslar und Landkommiſſar zu Braunſchweig; geb. daſelbſt 1718; geſt. 1794.

Kurze diplomatiſche Geſchichte von dem kaiſerl. unmittelbaren Reichsſtifte vor und in Goſslar. Hildesheim 1757. 4.

Möser (Justus).

Studirte 1740 und 1741 zu Jena und 1742 zu Göttingen, liefs sich hernach zu Osnabrück unter die Zahl der dortigen Advokaten aufnehmen, ward 1747 Advocatus patriae, und nicht lange darauf Sekretär der Osnabrückischen Ritterschaft, nachher aber Syndikus derselben, 1762 auch Justitiarius bey dem Kriminalgericht, welches Amt er aber 1768 wieder niederlegte, dafür in demselben Jahr geheimer Referendar bey der Regierung, endlich 1783 geheimer Justitzrath wurde. Geb. zu Osnabrück am 14 December 1720; gest. am 7 Januar 1794.

Die gerechten und siegreichen Waffen Sr. königl. Grofsbritann. Majestät Georg's des II, besungen im Namen der Teutschen Gesellschaft in Göttingen. Göttingen 1743. 4.

*Versuch einiger Gemählde von den Sitten unsrer Zeit; vormals zu Hannover als ein Wochenblatt ausgetheilt von J. M. S. D. H. R. S. O. Hannover 1747. 8.

Arminius, ein Trauerspiel, ebend. 1749. 8.

De veterum Germanorum et Gallorum theologia mystica et populari disserit et — Ernesto Augusto Bertlingio, SS. Theol. D. et P. in alma Julia Carolina, gratulatur. Osnabrug. 1749. 4.

*Epitre à Mr. de Voltaire sur le caractère du Dr. Luther. 1750. 8. *Die von seiner Frau verfertigte* Teutsche Uebersetzung *ist mit Zusätzen und Verbesserungen des Verfassers in* Rathlef's Theologen auf das J. 1755 *abgedruckt worden. Erschien hernach besonders unter dem Titel:* Ueber Luther's Charakter. Lübeck 1762. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. *Auch in* seinen vermischten Schriften Th. 1.

*Memoriale ad Comitia in völlig entschiedener Rechtssache s. Mandati, nunc sententiae et executionis des wirklichen kaiserl. Kammerherrns und Reichshofraths Freyherrn v. Hammerstein zu Gesmold, wider Sr. kurfürstl. Durchl. zu Cöln, als Bischoffen zu Osnabrück, insbesondere aber den Hrn. Statthalter, Domprobsten und Archidiaconum von Kerstenbruck; nebst angehängter wahrhafter Geschichtserzählung von der dem erstern ohne die allergeringste

vorgängige Unterſuchung An. 1749 zugefügten viermonatlichen Belegung der Hoch- und Freyheit Gesmold mit 100 Mann Münſteriſcher Truppen. Mit Beylagen A—F. 1753. fol.

*Abermahliges Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache ſ. Mandati de abducendo milite, nunc ſententiae et executionis in eadem cauſſa; nebſt angefügter nähern Vorſtellung der ohne die allergeringſte vorgängige Unterſuchung ihm zugefügten Execution. 1754. fol.

*Der Werth wohlgewogener Neigungen und Leidenſchaften. Hannover 1756. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Lettre d'un Membre des Etats de l'Eveché d'Osnabruc, du 10 Nov. 1759. 4.

*Schreiben Joſeph Patridgen, Generalentrepreneurs der Winterquartierluſtbarkeiten bey der hohen alliirten Armee. 1760. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Harlequin, oder Vertheidigung des Groteske Komiſchen. Hannover 1761. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8. *Däniſch* . . . .

*Pro Memoria kurbraunſchweigiſcher Geſandſchaft, die zwiſchen Sr. königl. Majeſtät von Groſsbritannien und kurfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig-Lüneburg und dem Domkapitul zu Osnabrück entſtandene Streitigkeiten betreffend. 1764. fol.

*Der kurbraunſchweig. Geſandſchaft wiederhohltes Memoriale ad Comitia, die Sr. königl. Maj. von Groſsbritannien von dem Domkapitul zu Osnabrück Reichsfriedensſchluſs- und Reichskonſtitutionswidrige Zumuthungen betreffend. Nebſt beygefügter vollſtändiger Abfertigung des Domkapitulariſchen unterm 6 Auguſt 1764 per Dictaturam mitgetheilten Vorlegung. Nebſt einem Nachtrag. 1764. fol.

*Schreiben an den Hrn. Vicar in Savoyen, abzugeben bey dem Hrn. J. J. Rouſſeau. Hamb. u. Leipzig 1765. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8.

*Rechtliche Behauptung derer Gründe, worauf die von S. K. M. von Grofsbritannien in Anfehung der Osnabrück. Bifchoffswahl und der Regierungseinrichtung im Stifte — genommenen Maasregeln gebaut find. 1767. fol.

Osnabrückifche Gefchichte: allgemeine Einleitung. Osnabrück 1768. 8. Neue vermehrte und verbeffer. Auflage. 2 Theile. Berlin und Stettin 1780. gr. 8.

Schreiben an Hrn. Aaron Mendez da Coſta, Oberrabbinen zu Utrecht, über den leichten Uebergang von der pharifäifchen Sekte zur chriftlichen Religion. Amſterd. 1773. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermifchten Schriften Th. 1.

Patriotifche Phantafien. 1fter Theil. Berlin 1774. — 2ter Theil. 1775. — 3ter Theil. 1778. 2te verbeſſerte Ausgabe der beyden erſten Theile. ebend. 1778. 8. — 4ter Theil (*herausgegeben von ſeiner Tochter J. W. J. von Voigt*). ebend. 1786. 8.

*Das von Sr. kön. Grofsbr. Maj. als Vater des Hrn. Bifchoffs zu Osnabrück beſtätigte Herkommen in Anfehung der Abſteuer und des Verzichts adelicher Töchter im Stift Osnabrück, Namens der hochadel. Ritterſchaft daſelbſt öffentl. bekannt gemacht. Nebſt Urkunden und einer leſenswerthen Vorrede. Osnabrück (1779). fol.

*Schreiben an den Verfaſſer des Erſten Schritts zur künftigen Vereinigung der katholifchen und evangelifchen Kirche. Hamm 1780. Hannov. 1780. 8.

*Ueber die Teutſche Sprache und Litteratur; Schreiben an einen Freund; nebſt einer Nachſchrift, die Nationalerziehung der alten Teutſchen betreffend. Osnabr. 1781. 8. Hamb. 1781. 8. *Auch in* (Heinzelmann's) litterarifchen Chronik B. 1. S. 57—87; *und in* ſeinen vermifchten Schriften Th. 1. *Urſprünglich in den* Weſtphäliſchen Beyträgen 178 . . *Die Nachſchrift*, die Nationalerziehung der alten Teutſchen betreffend, *ſteht auch in der* litter. Chronik B. 1. S. 112—118.

*Der Cölibat der Geiſtlichkeit, von ſeiner politifchen Seite betrachtet. Osnabr. u. Leipz. 1783. 8. *Auch in* Schlözer's Staatsanzeigen B. 2. H. 8. S. 404—411; *und in* ſeinen vermifchten Schriften Th. 1.

Beyträge zu der Teutſchen Zufchauerin (Hannover 1747. 8).

Diploma Ottonis von 948, mit Anmerkungen; *in dem* Hannöver. Magazin 1753. S. 73—78. — Gedanken über die Anlage einiger Faktorien; *ebd.* 1765. S. 529—538.

Aufsätze in dem Osnabrückischen Journal St. 1 (Gött. 1755. 8), *die im 2ten Theil* seiner vermischten Schriften *wieder abgedruckt sind S.* 10—28.

Gab von 1766 *bis* 1782 *die* Osnabrückischen Intelligenzblätter *heraus.*

Gedichte im Leipziger Musenalmanach 1773.

Von dem Unterschiede des wirklichen und förmlichen Rechts; *in der* Berlin. Monatsschr. St. 6. 1783. *Dänisch in* Saml. af Oversaett. B. 1. — Also sollte man die Einimpfung der Blattern ganz verbieten? *ebend.* St. 7. — Ein kleiner Umstand thut oft vieles; aus dem Leben eines Frauenzimmers, von ihm selbst beschrieben; *ebend.* St. 8. — Eine Scene aus dem Lustspiel: der Sollicitant; *ebend.* St. 11. — Ueber zu ängstliche Vermeidung des Egoismus und Empfehlung der Offenherzigkeit; *ebend.* — Ueber die Sittlichkeit der Vergnügungen; *ebend.* St. 12. — Ueber den Werth der Komplimente; *ebend.* St. 1. 1784. — Vorschlag, wie die Kirchhöfe aus der Stadt zu bringen; *ebend.* St. 2. (*Steht auch im* Magazin für die gerichtl. Arzneyk. u. s. w. B. 2. St. 3. 1784.) — Historisch-Politische Passionsbetrachtung über Barrabas Loslassung; *ebend.* St. 4. — Ueber den Unterschied einer christlichen und bürgerlichen Ehe; *ebend.* St. 5 (*auch in* Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Von den Militärehen der Engländer; *ebend.* St. 6. — Etwas zur Naturgeschichte des Leibeigenthums; *ebend.* 1785. Jan. — Was ist bey vielen die Liebe zum Vaterlande? *ebend.* Febr. — Also sollte man die Testamente auf dem Siechbette ganz verbieten? *ebend.* — Etwas zur Polizey für die Freuden der Landleute; *ebend.* März. — Verdienten sie die Krone oder nicht? Ein moralisches Problem; *ebend.* April. — An einen jungen Dichter; *ebend.* May. — Sollte man nicht jedem Städtchen seine besondere politische Verfassung geben? *ebend.* Jun. — Der Autor am Hofe; Schreiben einer Hofdame; *ebend.* Jul. — Warum bildet sich der Teutsche Adel nicht nach dem Englischen? *ebend.* Sept. — Ein Denkmal der Teutschen Frey-

heitsliebe; *ebend.* Okt. — Der Hr. Sohn iſt ſchlau; *ebend.* 1786. April. — Schreiben einer Dame an ihren hitzigen Freund; *ebend.* May. — Eine kurze Nachricht von den Weſtphäliſchen Freygerichten; *ebend.* Nov. (*auch in* Mereau's Miſcell. zum Teutſchen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Ueber die allgemeine Toleranz: Briefe aus Virginien; *ebend.* 1787. Jun. 1788. März. 1789. Febr. (*auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1). — Virgil und Tintoret; *ebend.* 1787. Sept. (*und in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1). — Vergleichung eines alten und neuen Soupee; *ebend.* 1789. Jun. S. 509—514; *auch in den* vermiſchten Schriften Th. 1. — Alſo ſollte ein Regent einmal für alle jede ertheilte oder zu ertheilende Expektanz für erſchlichen erklären? *ebend.* 1789. St. 7. S. 30—36; *auch in den* vermiſchten Schriften Th. 1. — Ueber das Recht der Menſchheit, als den Grund der neuen Franzöſiſchen Konſtitution; *ebend.* 1790. St. 6. S. 499—506; *auch in den* verm. Schriften Th. 1. — An einen angehenden Miſanthropen, von Amalien; *ebend.* 1791. St. 1. S. 25—30; *und in den* verm. Schriften Th. 1. — Ueber die gänzliche Aufhebung des Droit d'Aubaine in Frankreich; *ebend.* St. 2. S. 114—120; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Einige Anmerkungen über die Zuſätze der neueſten Wahlkapitulation; *ebend.* St. 3. S. 207—212; *u. in den* verm. Schr. Th. 2. — Ueber das Recht der Menſchheit, in ſo fern es zur Grundlage eines Staates dienen kann; *ebend.* St. 6. S. 496—506; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Etwas zur Vertheidigung des ſogenannten Aberglaubens unſerer Vorfahren; *ebend.* St. 7. S. 28—34; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wann und wie mag eine Nation ihre Konſtitution verändern? *ebend.* St. 11. S. 396—401; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Ueber die Einwendungen des Hrn. K* im Febr. gegen dieſen Aufſatz; *ebend.* 1792. St. 6. S. 514—527; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Der arme Freye, eine Erzählung; *ebend.* St. 8. S. 113—142; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wie der Unterſchied der Stände auch ſchon in dem erſten Socialkontrakt gegründet ſeyn könne? *ebend.* 1793. St. 2. S. 103—108; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Noch etwas über die Geburtsrechte; *ebend.* 1794. St. 1. S. 46—51.

Der Kapitular, Soldat; *in* Schlözer's Staatsanzeigen H. 24. S. 471—476 (1784). — Ueber die Adelsprobe in Teutschland; *ebend.* H. 30. S. 185—209 (1785).

Geschichte der Stiftung des Kollegiatstifts in der Stadt Wiedenbrück, Hochstifts Osnabrück; *in* Weddigen's Westphäl. Magazin H. 2. S. 116—126 (1785). — Stiftung des Klosters Iburg, des ältesten im Stift Osnabrück, im 12ten Jahrhundert; *ebend.* H. 4. — Die Stiftung des Nonnen-Klosters Berssenbrück im Bisthum Osnabrück, welches im J. 1786 mit Päpstlicher und Kaiserlicher Bewilligung aufgehoben worden; *ebend.* H. 13. S. 25 u. ff. (1788); *u. in den* verm. Schriften Th. 1. *Eine Recension der Schrift* Vom Teutschen Nationalgeist B. 6. St. 1. S. 3 u. ff. *in den* verm. Schriften Th. 1. S. 221—224. — *Viele andere Recensionen in demselben Journal.*

Mehrere seiner kleinen Aufsätze, so wie auch viele von den in den patriotischen Phantasien *enthaltenen, sind in der* Auswahl der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Teutschen (Leipz. 1779 u. ff. 8) *wieder abgedruckt.*

Einige seiner Aufsätze sind ins Französische übersetzt in Bock's Oeuvres diverses (Metz 1787. 8). — *Auch ist ein* „Schreiben an einen Officier, dass Beförderung „nicht nach Verdiensten geschehen müsse," *ins Russische übersetzt im* St. Petersb. Wjestnik Th. 7.

Nach seinem Absterben erschienen:

J. Möser's Vermischte Schriften. 1ster Theil. Nebst dessen Leben; herausgegeben von Friedrich Nicolai. Berlin u. Stettin 1797. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1798. gr. 8. *Die Nicolaische* Lebensbeschreibung *ist auch besonders gedruckt.*

Die Erblichkeit des Herrenstandes bey gewissen Familien in einem monarchischen Staate; *in* Biester's Berlin. Blättern 1798. Jan. St. 4. S. 116—126.

Die Tugend auf der Schaubühne; oder Harlekins Heirath; ein Nachspiel in einem Aufzuge. Berlin 1798. gr. 8. *Ein altes, aber vorher nicht gedrucktes scherzhaftes Stück, das auch im 2ten Theil* seiner vermischten Schriften *steht.*

Sein Bildniſs von *Wachsmann* in Kupfer geſtochen, gr. 8. — Von *J. F. Schleuen* nach *E. A. Howind* ſc. Berol. 1775. Daſſelbe auch vor dem 26ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek. — Von *Geyſer* nach *Gottlob.* kl. 8. — Vor der 2ten Ausgabe ſeiner Patriotiſchen Phantaſien. — Von *Ringk* vor dem 1ſten Theil ſeiner vermiſchten Schriften 1797. — Sein Umriſs im Profil, am Ende der Lebensbeſchreibung. — Auf einer 1779 zu ſeinem Geburtstag geprägten Münze.

Vergl. v. *Holzſchuher's* Deduktionsbibliothek B. 1. S. 509. — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 59 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 216 u. ff. Fortgeſ. Nachträge S. 175 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 263—274. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 260—271. — *Nicolai's* vorhin angeführte Lebensbeſchreibung. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 362—365. — *Baur's* Lebensgemälde Th. 2. S. 100—115 (aus *Nicolai's* Lebensbeſchr. *Möſer's.*)

MOGEN (LUDWIG GOTTFRIED).

Studirte zu Gieſen, nahm dort im J. 1747 die juriſtiſche Doktorwürde an. Im J. 1748 lieſs er ſich zwar der Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten in Gieſen einverleibn, fieng aber, aus Neigung zum Univerſitätsleben, 1750 an, hiſtoriſche und juriſtiſche Vorleſungen zu halten. Die Advokatur ſetzte er jedoch dabey nicht hintan, hatte es auch ſolcher zu danken, daſs die Chriſtophiſche Linie des gräfl. Hauſes Leiningen-Weſterburg ihn 1752 zum wirklichen Hofrath von Haus aus ernannte. Am 21 Sept. 1754 trat er eine Reiſe nach Franken an, kam am 11 Januar 1755 zurück, ſetzte ſowohl ſeine juriſtiſche Praxis, als die Vorleſungen fort, und wurde 1757 ordentlicher Profeſſor der Geſchichte der dortigen Univerſität. Auf häufiges Erſuchen muſste er aber auch juriſtiſche Kollegien halten. Daher ward er auch 1766, mit Beybehaltung der hiſtoriſchen Profeſſur, zum vierten Profeſſor der Rechte ernannt. Viele Verdrieſslichkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte, verurſachten, daſs er mit Freuden dem Rufe ſeines Fürſten, als Amtmann nach Battenberg, mit dem Charakter

eines Regierungsraths, folgte. Geb. zu Gieſen am 4 Februar 1724; geſt. am 15 März 1773.

Diſſ. inaug. de Rege Romanorum, eoque, vi capitulationis Caroli VII, abſente, vel impedito Imperatore, imperii hactenus capeſſante. Giſſae 1747. 4.

— epiſtol. de eo, quod circa Imperantem agnoſcendum eſt iuris gentium: occaſione denegatae agnitionis Auguſtiſſimi Imperatoris Franciſci I legitime electi, a Rege Galliae eiusque foederatis. ibid. 1748. 4.

— epiſtol. de Carolo V, a culpatione, quod libertatem Statuum Imperii tollere ſtuduerit, libero. ibid. 1749. 4.

— theoretico practica de diffamato provocante, forenſem provocatum reconveniente (pro facult. aperiendi Collegia). ibid. 1750. 4.

Abhandlung von dem Meineyd. Frankfurt und Leipzig 1750. 8.

Progr. von der Groſsmuth Philippens Landgrafen von Heſſen. Gieſen 1750. 4.

Epiſtola ad viros doctos ſiſtens hiſtoria controverſiae, an et quomodo Imperator Carolus V. Philippum, Haſſ. Landgr. ambigua voce eluſerit. ibid. 1750. 4.

Progr. ſiſtens de Petro Lotichio Secundo quaedam eiusdemque Elegia ad Guilielmum, Haſſ. Landgr. a. 1544 in Acad. Marpurgenſi ſcripta. ibid. 1751. 4.

Chph. Frid. Ayrmanni libellus poſtumus, de peregrinis in Haſſia profeſſoribus, nominatim Marpurgenſibus et Gieſſenſibus; *oder von denen öffentlichen Lehrern auf den hohen Schulen zu Marburg und Gieſen, welche nicht gebohrne Heſſen, ſondern Fremde geweſen;* cum Indice alphabetico duplici edidit, praefatus eſt, continuavit, paſſimque notulas adiecit. ibid. 1751. 4.

Anleitung zur Erlernung der Rechtsgelehrſamkeit. ebd. 1752. 4.

Glückwünſchungsrede von der Keuſchheit der alten Teutſchen. ebend. 1752. 4.

Progr. von dem Werth und Nutzen des Schmauſsiſchen hiſtoriſchen Juris publici des Teutſchen Rechts. ebend. 1752. 4.

Gründliche Abhandlung von dem Urſprung, Fortgang und heutigen Zuſtande der Regimentsverfaſſung in der Reichsſtadt Frankfurt; wobey die Rechte der

dasigen adelichen Gesellschaft, Alt-Limpurg — in gehöriges Licht gestellet werden. Frankf. 1755. fol.
Vertheidigung dieser Abhandlung. 1755. fol.
Trostschreiben an die Frau Wittwe Gasie in Hamburg. Giesen 1758. 4.
Commentatio gratulat. de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole. ibid. 1759. 4.
Meditatio de aedificiis et arboribus radicatis, iure Germanico non inter res immobiles, sed mobiles referendis; ad illustrandum iuris Breidenbacensis paroemium: *Was die Fackel verzehrt, ist Fahrnis.* ibid. 1759. 4. *Diese und die vorhergehende Abhandlung wurden auch von dem Verleger unter dem Titel verkauft:*
Commentatio de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole, secundum diversa iuris Rom. et Germ. principia. ibid. 1760. 4.
Progr. sicilimenta ad dissertationem Ayrmanni de montis Tauni vero in Hassia situ sistens. ibid. 1763. 4. *Auch in* J. C. Martini Thesauro dissertationum P. II (Norib. 1764. 8).
— de statutis antiquis Academiae Giessenae. ibid. eod. 4.
— in memoriam Dorotheae Sophiae Ernest. e gente Mulleriana, viduae Profess. Geo. Chph. Stellwag. ibid. eod. . .
— de tempore, quo Academia Marburgensis privilegia Caesarea impetraverit. ibid. 1764. 4.
Grundriss der Geschichte der Teutschen bis zur Errichtung des Teutschen Königreichs; zum Gebrauch der Vorlesungen entworfen. Frankfurt am M. 1765. 8.
*German von Clodwig's Gedanken von den übermächtigen Reichen älterer Zeiten und von der heutigen Universal-Monarchie des Hauses Bourbon. Halle 1765. 8.
Historia captivitatis Philippi Magnanimi, Hassiae Landgravii; cum anecdoto diario belli Smalcaldici Günderodiano, et cum ipsa Landgravii capitulatione. Francof. et Lips. 1766. 8.
*Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen; *in den* Giessischen wöchentl. Anzeigen 1764. S. 385. u. ff. *Vergl.* S. 413. — Beyträge zur Hessischen Historie und Geographie; *ebend.* 1765. St. 4. S. 27 u. ff. St. 5. S. 33 u. ff.
Vorrede zu dem Varrentrappischen genealog. Reichs- und Staats-Handbuch auf das J. 1767.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 260—286. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 115. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 95—103.

Mohrenheim (Joseph).

D. der Medicin und ſeit 1783 wirklicher Ruſſiſch-kaiſerl. Hofrath und Profeſſor der praktiſchen Chirurgie und Hebammenkunde zu St. Petersburg (vorher Wund- und Augenarzt in der k. k. mediciniſch- und chirurgiſch-praktiſchen Lehrſchule zu Wien): geb. zu . . .; geſt. 179 . .

Beobachtungen verſchiedener chirurgiſcher Vorfälle. 1ſter Band. Wien 1780. — 2ter Band. Deſſau 1783. 8.

Wieneriſche Beyträge zur Arzneykunde, Wundarzneykunſt und Geburtshülfe. 1ſter Band. Wien 1781. — 2ter Band. Deſſau 1783. gr. 8.

Abhandlung von der Entbindungskunſt, verfaſst auf höchſten Befehl Ihro Majeſtät der Kaiſerin aller Reuſsen, zum Nutzen Ihres Reichs. Mit 46 Kupfertafeln, nebſt deren beſonderen Erklärung. St. Petersburg 1792. Royalfolio.

Moldenhauer, auch Moldenhawer (Johann Heinrich Daniel).

Sein Vater, Matthias, königl. Preuſsiſcher geheimer Rath, Kriegs- und Domänenrath, und oberſter Salzdirektor im Königreiche Preuſsen, hielt ihm, ſo lang er zu Halle lebte, Hauslehrer: als er aber im J. 1721 nach Königsberg verſetzt wurde, ſchickte er ihn in das dortige Collegium Fridericianum, bis er 1724 die Univerſität beziehen konnte, um Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren, die er jedoch hernach mit der Theologie vertauſchte. Nach vollendeten Univerſitätsſtudien wurde er Lehrer in dem erwähnten Collegium und in der Folge Inſpektor deſſelben. Im J. 1737 ward er zum Diakonus zu Kreutz-

burg in Oſtpreuſsen gewählt; welche Stelle er 1739 mit dem Diakonat an der Sackheimiſchen Kirche in Königsberg verwechſelte. Im J. 1744 ernannte ihn der König zum auſserordentlichen Profeſſor der Theologie bey der dortigen Univerſität, und in demſelben Jahr erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1748 ward er zugleich als Kircheurath angeſtellt, und dabey von 1756 bis 1763 Aufſeher der Wallenrodiſchen Bibliothek. Im J. 1764 wurde er zum ſechſten ordentlichen Profeſſor der Theologie ernannt. Ehe er aber dieſe Stelle noch wirklich angetreten hatte, gieng er 1765 als Paſtor und Lector ſecundus an dem Dom nach Hamburg. Geb. zu Halle am 29 Oktober 1709; geſt. am 8 April 1790.

Die Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit. Königsberg 1736. 8.

*Introductio in libros ſacros veteris et novi Teſtamenti; cum praefatione D. Salthenii. ibid. 1736. 4. *Hernach unter ſeinem Namen und unter folgendem Titel:* Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi Foederis, ut et eos, qui apocryphi dicuntur, cum appendice, quae tradit Acta Apoſtoli Pauli chronologice digeſta. ibid. 1745. 8 mai.

Zwey Hochzeitpredigten. ebend. 1740. 8.

Evangeliſches Zeugniſs von Jeſu. ebend. 1744. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1765. 8.

Diſſ. I et II: Acta Apoſtoli Pauli chronologice digeſta. ibid. 1744. 4. *Auch als Anhang zur 2ten Ausgabe ſeiner eben erwähnten Introduction.*

Die vom Heylande gerühmte und herrlich belohnte Treue ſeiner Knechte. ebend. 1745. 4. *Eine Leichenrede.*

Die herrlichen Wirkungen des Evangelii von Chriſto, am Jubelfeſte der Sackheimiſchen Kirche. ebend. 1748. 8. *Eine Predigt.*

H Diſſ. exegeticae, quae ſiſtunt obligationem ad ſanctitatem, ex communione mortis Jeſu Chriſti profluentem, ad ductum Pauli Rom. VI, 1—10. ibid. 1751. 4.

Einleitung in die Alterthümer der Aegyptier, Juden, Griechen und Römer. ebend. 1754. 8. *Nebſt einer*

Beylage unter dem Titel: Einleitung in die Alterthümer der Perſer.

Theologia revelata dogmatica in uſum praelectionum academicarum. Regiom. 1759. 8 mai.

Der beſte Theil der Gläubigen, über Lucä X, 38—42. ebend. 1763. 8.

Gründliche Erläuterung der ſchweren Stellen der heiligen Bücher Neues Teſtamentes. 1ſter Theil, welcher in ſich faſſet die Erläuterung der ſchweren Stellen, die ſich finden in der Evangeliſchen Geſchichte, Matthäi, Marci, Lucä, Johannis, und in der Apoſtelgeſchichte. Leipz. u. Königsb. 1763. — 2ter Theil, welcher in ſich faſſet eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Römer, Korinthier, Galater und Epheſer. ebend. 1764. — 3ter Theil, welcher in ſich faſſet eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, den Timotheum, Titum, Philemon und die Ebräer, ſammt der Ueberſetzung dieſer Briefe nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung. Leipzig 1768. — 4ter und letzter Theil, welcher in ſich faſſet die Erklärung der Briefe Petri, Johannis, Jacobi und Judä, und der Offenbahrung Johannis, ſamt der Ueberſetzung dieſer Schriften nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung einiger Zuſätze und Verbeſſerungen und einem dreyfachen Regiſter über alle vier Theile. ebend. 1770. gr. 4.

Erſtlinge der Auszüge der heiligen Reden, welche er in Hamburg gehalten hat. Hamburg 1765. 8.

Predigten bey Gelegenheit des Sackheimiſchen Jubelfeſtes, des entſtandenen Feuers und der Introduktion in Hamburg, und Antretung des Amtes. ebend. 1765. 8.

Das Evangeliſche Zeugniſs. ebend. 1765. 8.

Betrachtungen über das Vater Unſer. ebend. 1765. 8.

Ohnmaſsgebliche Gedanken über die Zeitrechnung der Begebenheiten, welche in dem Buche der Richter dargeſtellet werden. ebend. 1766. 8.

Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Feſttagsepiſteln vorgeſtellet. ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Feſttagsepiſteln, ſamt

den Passionsbetrachtungen. Hamburg 1766. 69. 70. 73. 75. 78. 79. 83. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelia, samt den Passionsbetrachtungen. ebend. 1767. 68. 71. 73. 74. 76. 80. 81. 82. 8.

Hauptinhalt der Betrachtungen über die Heilswahrheiten, welche in den Montags-Betstunden in der Domkirche 1766 bis 1768 vorgetragen worden sind. Hamburg. 8.

Erläuterung der Worte Johannis in seinem ersten Briefe Kap. 5. v. 4—13; nebst einer Predigt über Joh. 6, 1—15 am Sonntage Lätare. Leipz. 1767. 8.

Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersetzt, nebst Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg 1770. gr. 8.

Erster Brief Pauli an die Corinther u. s. w. ebend. 1771. gr. 8.

Zweyter Brief Pauli an die Corinther, nach dem Grundtext übersetzt, mit kurzen Erklärungen und Nutzanwendungen. Leipz. 1772. gr. 8.

Brief Pauli an die Epheser — 1773.

Brief Pauli an die Galater — 1773.

Brief Pauli an die Philipper und Colosser — 1774.

Erster Brief an den Timotheus — 1775.

Zweyter Brief Pauli an den Timotheus — 1776.

Brief Pauli an den Titus — 1776.

Brief Pauli an den Philemon — 1776. gr. 8.

Der Prediger Salomo nach dem Grundtext übersetzt und erläutert. Leipz. 1772. gr. 8.

Uebersetzung und Erläuterung des ersten und zweyten Buchs Mosis. Quedlinburg u. Blankenburg 1774. gr. 4.

— — des dritten, vierten und fünften Buchs Mosis. ebend. 1775.

— — der heiligen Bücher Josua, Richter, Ruth, 1 und 2 Samuelis. ebend. 1774.

— — des 1ten und 2ten Buchs der Könige, 1sten und 2ten Buchs der Chronik, Esra, Nehemia, Esther. ebend. 1776.

— — der Psalmen. ebend. 1777.

— — des Buchs Hiob. ebend. 1777.

— — der Sprüchwörter, des Predigers und Hohenliedes des Königs Salomo. ebend. 1778.

— — des Propheten Jesaias. ebend. 1780.

Ueberſetzung und Erläuterung der Weiſſagungen Jeremiä und Heſekiel; nebſt einem Abriſs des von Heſekiel beſchriebenen Tempels. Quedlinburg und Blankenburg 1784. gr. 4.

— — des Propheten Daniel's und der zwölf kleinen Propheten Hoſea, Joël u. ſ. w. ebend. 1787. gr. 4.

— — der Bufspſalmen, welche in den Hamburgiſchen Betſtunden vorgeleſen werden, ſamt Nutzanwendungen. ebend. 1777. 8.

— — der drey erſten Kapitel der Offenbahrung Johannis. Hamb. 1779. gr. 8.

Ausführliche Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenbütteliſchen Bibliothek von der Auferſtehung Jeſu, durch welche zugleich die Auferſtehungsgeſchichte Chriſti beſtätiget und erläutert wird. ebd. 1779. 8.

Prüfung des 3ten Fragments aus der Wolf. Bibl. von dem Durchgange der Iſraëliten durch das rothe Meer. ebend. 1779. 8.

Unterſuchung der 3 Moſ. 18, 7—18 befindlichen Iſraëlitiſchen Ehegeſetze. ebend. 1780. 4.

Abgenöthigte Vertheidigung dieſer Unterſuchung. ebd. 1780. 4.

Genaue Prüfung der Abhandlung des Fragmentenſchreibers von der Duldung der Deiſten, und des erſten Fragments von Verſchreyung der Vernunft auf den Kanzeln. Hamb. 1780. 8.

Genaue und unpartheyiſche Prüfung des Fragments aus der Wolf. Bibl. vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ebend. 1781. 8.

Anweiſung, wie die von den vier Evangeliſten aufgeſetzte Nachrichten nach der Zeitrechnung auf einander folgen. Bremen 1781. 8.

Ausführliche Prüfung des zweyten Fragments von der Unmöglichkeit einer Offenbahrung, die alle Menſchen auf eine gegründete Art glauben können. Hamburg 1782. gr. 8.

Erklärung der ſogenannten Bergpredigt des Herrn Jeſu. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.

Die bewundernswürdige Liebe Gottes gegen die Menſchen, aus 1 Joh. 4, 16—21 bey der öffentlichen Feyer ſeines 50jährigen Lehramtes, ſamt einem kurzen Abriſs ſeines Lebenslaufs. ebend. 1783. 4.

Beweis, daſs die Worte Chriſti, Luc. 21, 25—27

sich auf das Strafgericht über die Juden beziehen. Hamburg 1784. 4.

Bestätigter Beweis u. s. w. ebend. 1784. 4.

Von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, und ihren Umständen nach nichts wissen können. ebend. 1784. 4.

Ausführliche Prüfung des vierten Fragments u. s. w. ebend. 1784. 8.

Entwurf seiner Predigt am Bustage. ebend. 1784. 1785. 8.

Beleuchtung der Schlussworte der Schrift des Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, in dem 15ten Stück des (Hamb.) Correspondenten 1786. 8.

Das neue Testament so übersetzt und erklärt, dass es ein jeder Ungelehrter verstehen kann. Erster Theil, welcher die vier Evangelisten und die Apostelgeschichte enthält. Quedlinburg u. Blankenburg 1787. — Zweyten Theils 1ste Abtheilung, welche die Briefe an die Römer, Korinther und Galater enthält, ebend. 1785. — 2te und letzte Abtheilung, welche die Briefe der Apostel und die Offenbahrung Johannis enthält; nebst einem Anhange. ebend. 1788. gr. 8.

Das üble Betragen der Menschen gegen Jesum; am jährlichen Bustage vorgestellt. Hamb. 1787. 8.

Der Hauptzweck des Leidens und Sterbens Jesu. Köthen. 1787. — 2tes Stück, oder Einfluss, welchen der vollkommene Gehorsam Christi in unsere Rechtfertigung hat. ebend. 1787. — 3tes und letztes Stück, oder die durch Jesum gestiftete Versöhnung der Menschen. ebend. 1787. 8.

Dankpredigt bey der Feyer des den 26sten April 1789 in der Domkirche angestellten Festes für die Wiedergenesung — des Königs von England, über Luc. 1, 46. 47. 49. 50. ebend. 1789. 8.

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede:

Gründliche und erbauliche Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, in einigen Predigten von dem seel. D. Rogall vorgestellet. Königsb. 1746. 4.

Aufsätze in der Ziegraischen *oder sogenannten* schwarzen Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner Erläuterung des neuen Testaments.

Vergl.

Vergl. *Arnoldt's* Historie der Königsbergischen Universität Th. 2. S. 222 u. f. Zusätze zu derselben S. 44. Fortgesetzte Zusätze S. 36 u. f. — *Stredtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 708—721. — Der von ihm selbst verfertigte Abriss seines Lebens, in der vorhin erwähnten Schrift: Die bewundernswürdige Liebe Gottes. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 1. S. 246—256. — *Wolfrath's* Charakteristik edler u. merkw. Menschen Th. 1 (1791).

Molinari (Christoph).

D. der Medicin und kaiserl. königl. Hofmedikus zu Wien: geb. zu Trident am 30 September 1723; gest. am 2 April 1784.

De structura pulmonum naturali et laesa. Viennae 1752. 4.

Epistola ad Antonium Störck, qua mulieris a scirrho curatae historia exponitur. ibid. 1761. 8.

De miliarium exanthematum indole et tractatione disquisitio, ibid. 1764. 8.

Molitor (Franz Joseph).

Studirte zu Heidelberg, erwarb sich dort die medicinische Doktorwürde, war hernach drey Jahre lang praktischer Arzt zu Schwetzingen und Mannheim, alsdann sechs Jahre Stadt- und Landphysikus zu Neustadt an der Haard, hierauf seit dem Anfang des Jahres 1734 ordentlicher Professor der Medicin auf der Universität zu Heidelberg, und 1739 Leibarzt des Fürsten Esterhazy zu Wien: geb. zu Neuburg (?) . . . .; gest. . . .

Einige Dissertationen.

Vergl. *Nebelii* Oratio de vita et meritis Professorum Medicinae ordin. qui — in Acad. Heidelberg. floruerunt; in Actis sacrorum secul. — Acad. Heidelberg. p. 267 (1787. 4).

Moll (Stephan).

Erst Pfarrer zu Schweindorf, Nördlingischen Gebiets, hernach seit 1783 zu Nehermemmingen, desselben Gebiets, zuletzt seit 1792 Diakonus zu Nördlingen: geb. daselbst am 24 Februar 1744; gest. am 20 Sept. 1800.

Landpredigt über die gegebenen Aergerniſſe. Schwabach 1776. 8.
Aufſätze im Nördlingiſchen Schulmagazin.

Möller (Olaus Heinrich).

Profeſſor honorarius der Litterarhiſtorie auf der Univerſität zu Kopenhagen ſeit 1744, *und Rektor zu Flensburg* 1749: *geb. zu Flensburg am* 9 *May* 1715; *geſt. am* 5 *April* 1796.

Commentatio de vita et ſcriptis Joh. Molleri, Flensburgenſis, Rectoris quondam ſcholae patriae optime meriti, cura Bernhardi et Olai Henrici Mollerorum. Slesvici 1734. 4.

*Däniſche Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. 4tes bis 9tes Stück. Kopenh. u. Leipz. 1743—1749. 8. (*Die 3 *erſten Stücke von Lud. Harboe und Jak. Langebek.*)

Nachricht von einer vorhabenden Schleswig-Holſteiniſchen Kirchen- Prediger- und Schulgeſchichte. Schleswig 1744. 4. *Auch in den* Hamburgiſchen Berichten von den neueſten gelehrten Sachen 1744. S. 190 u. ff.

Hiſtoriſche Nachricht, ſowohl von den königlichen Pröpſten überhaupt, welche den Kirchen der Stadt und des Amts Flensburg ſeit der Reformation vorgeſtanden, als auch inſonderheit von dem Leben und den Schriften M. Friedrich Dame, Flensburg 1751. 4.

Eine alte merkwürdige Nachricht von Chriſtiani III letzten Stunden, nebſt einem Verzeichniſs der Scribenten, welche von dieſem Könige im beſondern Schriften gehandelt. ebend. 1754. 4.

Hiſtoriſcher Bericht von Flensburg, welchen ein dortiger Rathsverwandter (*Jonas Hoyer*) zur Zeit des kaiſerlichen Krieges in ſeinem Exilio zu Malmoe 1628 zuſammengetragen hat; nebſt einem Vorbericht von deſſen Vorfahren, Leben und Schriften. ebend. 1759 u. 1760. 4.

Bericht von verſchiedenen Ländern, Städten und Gegenden des Herzogthums Schleswig, wie auch von etlichen Freygütern deſſelben; aus dem eigenhändigen Aufſatz des Verfaſſers des Berichts von Flens-

burg, als ein Anhang deſſelben, ans Licht geſtellt. Flensburg 1761. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der Kirche zu St. Johannis in Flensburg, wie auch von den Paſtoribus, die vor und nach der Reformation ſeit 300 Jahren derſelben vorgeſtanden. ebend. 1762. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der St. Johanniskirche in Flensburg und den Diaconis, die ſeit 200 Jahren bis hierher derſelben vorgeſtanden. ebend. 1763. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehr zum Theil hochgräflichen Geſchlecht der von Holſtein überhaupt, und von der Möllenhagiſchen Linie inſonderheit. ebend. 1763. 4.

Nachricht von dem adlichen Geſchlecht der Heeſten. ebend. 1764. 4.

Drey genealogiſche Tabellen, aus welchen erhellet, welcher Geſtalt I. K. H. Wilhelmine Caroline, Erbprinzeſſin von Dänemark, und S. H. D. Wilhelm, Erbprinz von Heſſen-Caſſel, beyderſeits ſowohl aus königl. Däniſchen, als auch aus dem Hochfürſtlich-Heſſiſchen Hauſe abſtammen. ebd. 1764. fol.

Animadverſionum in ſcriptores aliquot hiſtoriae litterariae recentiores hiſtorico-criticarum erronea emendantium, obſcura illuſtrantium, dubiaque de iis viſa vel confirmantium, vel refellentium Specimen. Ex ſchedis paternis collegit, recenſuit et illuſtravit. ib. (1765). 4.

Genealogiſche Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehro hochgräflichen Geſchlecht der von Baudiſſin. ebend. 1764. 4.

Genealogiſche Tabelle und Nachricht von dem Brandtiſchen Geſchlecht. ebend. 1766. fol.

Sechs genealogiſche Tabellen, bey Gelegenheit der allerhöchſten königl. Vermählung Chriſtian VII und Carolina Mathilda entworfen, aus welchen erhellet, welcher Geſtalt Sie beyderſeits ſowohl von den Königen zu Dänemark und Norwegen, als auch den Königen in England, Schottland und Groſsbritannien auf vielfache Weiſe abſtammen. ebend. 1766. fol.

Beyträge zur Civil- Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte der Stadt Flensburg. ebend. 1767. 4. (*Sie enthalten den erwähnten* Hiſt. Bericht von Flensburg, nebſt deſſen Anhang, die Nachricht von dem Geſchlecht der Heeſten, die Nachr. von den Flensburg. Pröp-

sen u. die Nachr. von der Kirche St. Johannis, deren Paſtoren und Diakonen.)

Beyträge zur Kirchen- und Prediger-Geſchichte der im Herzogthume Schleswig belegenen Aemter Apenrade, Hadersleben, Tondern, nach Anleitung einer genealogiſchen Tabelle entworfen. Flensb. 1769. fol.

Hiſtoriſche Nachricht von den Königen und Fürſten, inſonderheit aus dem Oldenburgiſchen Stamme, welche die Herzogthümer Schleswig und Holſtein beherrſcht haben; nebſt verſchiedenen genealogiſchen Tabellen von den Nachkommen: 1. Sveno II, Königs in Dänemark; 2. Gerhard II, Grafen von Holſtein und Schaumburg; 3. Chriſtian I, Königs in Dänemark. — Bey Gelegenheit einer feyerlichen Rede auf das Geburtsfeſt Königs Chriſtian VII; aus dem eigenhändigen Aufſatz Jonas Hoyer's ans Licht geſtellt. ebend. 1770. 4.

Letztes Ehrengedächtniſs, welches ſeinen Eltern aufgerichtet worden, und, auſser den bey ihrer Beerdigung und zu ihrem Andenken gehaltenen Leichpredigten, Reden und Abdankungen, eine Nachricht von ihrem Leben und Vorfahren in ſich faſst. ebend. 1771. 4.

Hiſtoriſch-genealogiſche und diplomatiſche Nachricht von dem uralten adlichen Geſchlecht der von Ahlefeldt. — Nebſt zehn genealogiſchen Tabellen. ebd. 1771. 4.

Sieben genealogiſche Tabellen, zur Erinnerung der Vermählung der Prinzeſſin Louiſe mit dem Landgrafen und Prinzen Karl von Heſſen-Caſſel entworfen. ebend. 1771. fol.

Beyträge zur Adelsgeſchichte überhaupt, inſonderheit aber die Däniſchen und Schleswig-Holſteiniſchen. 1ſter Theil. ebd. 1772. — 2ter Theil ebd. 1775. fol.

Genealogiſche Tabellen von den Vorfahren und Kindern Hrn. Georg Friedrich von Holſtein und Frau Sophia Magdalena, Gräfin von Knuth. ebend. 1772. fol.

Genealogiſche Tabelle von den väterlichen Vorfahren und Nachkommen des Cammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1773. fol.

Genealogiſche Tabelle und Nachrichten von den Vorfahren und Nachkommen Joh. Gerhard Feddersen, Bürgermeiſters in Flensburg, und deſſen Ehe-

gattin Anna Elisabeth Hallensen, Flensburg 1773. fol.

Erneuertes Andenken des durch milde Stiftungen und Legate um Flensburg hochverdienten Bürgermeisters Gerdt von Merfeldt. ebend. 1773. 4.

Ehrengedächtniss, Peder Fedderſen dem ältern und dem jüngern, deputirten Bürgern und Kaufmännern in Flensburg, errichtet. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle und Nachricht von den mütterlichen Vorfahren und Kindern der Ehegattin Friedr. Woldsen, Rathsverwandten in Husum, Lucia Petersen. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle von Anna Petersen, des Flensburg. Hospital-Vorstehers, Matthias Holst, Ehegattin. ebend. 1773. fol.

Genealogische Tabelle von der Prehnischen und andern Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen sind Laurentius Prehn u. s. w. ebd. 1774. fol.

Genealogische Tabelle von Lorenz Prehn und seiner Ehegattin Catharina Strickerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tabelle von Otto Beyer's Vorfahren. ebd. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Beyerischen Familie, in so ferne aus derselben abstammen Georg Cläden und dessen erste Ehegattin Cath. Maria Müllerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Wittemannischen, Klöckerischen, Vettischen, Timmischen und andern alten Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen Brigitta Christina Lüders, geb. Timmen, ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von Nik. Hallensen und dessen Ehegattin Cath. Elis. Petersen. ebend. 1774. fol.

Dreyzehn genealog. Tabellen von Peder Fedderſen und dessen Ehegattin Lucia Sülings. ebend. 1774. fol.

Erneuertes Andenken der milden Stiftungen, durch welche sich der vor 200 Jahren verstorbene Stifter der Latein. Schule Ludolph Naamani und dessen Eltern um Flensburg verdient gemacht. ebend. 1774. 4.

Vermischte Nachrichten und Urkunden, welche Lud. Naamani, wie auch den Franciscanerorden und des-

sen Schicksale in Dänemark, besonders zur Zeit der Reformation, betreffen. Flensburg 1775. 4.

Hist. und geneal. Nachr. von dem uralten adlichen Geschlechte derer von Zaum oder Suhm, welches im 9ten Jahrhundert in Pommern entsprossen ist, und sich in den folgenden Zeiten in Holland, Schweden, Polen, Rufsland, Mecklenburg, Sachsen und Holstein, wie auch in Dänemark und Norwegen, ausgebreitet hat. ebend. 1775. 4.

Genealog. Tabelle und Nachrichten von dem alten Geschlechte derer von Lütten, insonderheit von den mütterlichen Vorfahren des Kammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1775. fol. u. 4.

Genealog. Tab. und Nachr. von Gabr. Peter Gadebusch. ebend. 1776. fol.

Genealog. Tab. und Nachr. von den Vorfahren der vier Geschwister Elsabe Margaretha, Johann, Christian, und Joh. Chph. Ambders. ebend. 1777. fol.

Genealogische Tabellen und Nachrichten von verschiedenen, insonderheit Mecklenburgischen, Pommerischen und Schleswig-Holsteinischen Familien, aus welchen entsprossen Christian Freyhr. von Nettelbladt und dessen Wittwe Maria Amalia Lütkemann. ebend. 1777. 4.

Ehrengedächtnifs Nik. Nummensen. ebd. 1777. fol.

Erneuertes Andenken Sr. Ehrw. Thomas Attzersen, Pastors zu Steinburg. ebend. 1778. 4.

Genealog. Tab. und Nachricht von der Valentinerischen Familie, insonderheit von Jürgen Valentiner und dessen Ehegattin Helena Faust. ebend. 1778. fol.

— — von Hans Hansen. ebend. 1779. fol.

— — von den mütterlichen Vorfahren der Gebrüder Detlef und Gabr. Pet. Gadebusch. ebend. 1779. fol.

— — von Ge. Cläden. ebend. 1779. fol.

— — von Lorenz Hansen. ebend. 1779. fol.

— — von der Stresowischen Familie überhaupt, und insbesondere von den Vorfahren und Nachkommen, wie auch dem Leben und den Schriften Hrn. Conrad Friedr. Stresow's, Consistorialraths und Kirchenprobsts auf Fehmern, wie auch Hauptpastors in der Stadt Burg. ebend. 1781. fol.

Ehrengedächtniſs Frau Anna Eddow, geb. Stricken, und ihrer zwey Söhne Heinr. Paulſen und Jak. Chriſti. Eddow. Flensburg 1782. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburgiſchen Bürgermeiſters Marcus Schröder's, wie auch des Stadtſecretärs Hermann Ritgenberg, ebend. 1782. fol.

Regiae urbis Flensburgiae chorographia encomiaſtica, conſulibus et ſenatoribus inclutae in eiusdem reipublicae ante annos CXC dedicata, Slesvigae excudebat Nicol. Wegner 1592, occaſione orationum Gymnaſticarum renovata. ibid. eod. fol.

Genealog. Tabelle und hiſt. Nachricht von Sr. hochgräfl. Excell. Hrn. Gregers Chriſtian, Grafen von Haxthauſen. ebend. 1783. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburg. Bürgermeiſters Heinr. v. Merfeldt, und deſſen Stiftungen. ebend. 1783. 4.

Kurze hiſtoriſch-genealog. Tabelle und Nachricht von dem uralten adlichen, freyherrlichen und hochgräfl. Geſchlechte derer von Haxthauſen, inſonderheit Chriſtian Friedrich v. H. Schleswig 1784. fol.

Martini Ruari et Joh. Kirchmanni Epiſtolae; in Nova Bibl. Lubec. Vol. I. p. 155—160. Vol. II. p. 144—156. Vol. IV. p. 121—140 (1753. 1754. 8).

Für die Nachrichten vom Baltiſchen Meer *lieferte er*;

Nachricht von den Paſtoribus, welche der Gemeine zu Alt-Hadersleben ſeit der Reformation vorgeſtanden; 1765. St. 7. S. 9 u. ff. St. 13. S. 53. — Nachricht von einer höchſt ſeltenen und merkwürdigen Schrift Canuti Brantii, Paſtors zu Ousbye im Amte Hadersleben; 1766. St. 13. S. 53—71. — Nachricht von den Paſtoribus zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1766. St. 21. S. 85 u. ff. — Nachricht von Syvert Rantzau, Amtmann zu Hadersleben; 1767. St. 33. 34. S. 130—136. (*Vollſtändiger in den* Schleswig-Holſtein. Anzeigen 1770. S. 281—284.)

In die Schleswig-Holſteiniſchen Anzeigen *lieſs er ſeit* 1758 *folgende Abhandlungen einrücken, die ſowohl zur Schl. Holſtein. bürgerlichen, kirchlichen und gelehrten Geſchichte gehören, als auch den Däniſchen und Holſteiniſchen Adel betreffen.*

Nachricht von einem zu Overſee im Amte Flensburg verſtorbenen Prediger, welcher 61 Jahre ſeiner Gemeine vorgeſtanden, und deſſen Anteceſſoribus; 1758. S. 253 u. ff. — Lebensbeſchreibung des königl. Däniſchen Juſtitzraths und D. der AG. Burch. Joh. Lembke; *ebend.* S. 266 u. ff. — Nachricht von der Reventloviſchen Familie überhaupt, und inſonderheit dem königl. geheimen Konferenzrath und Ritter vom Elephantenorden, Claus Reventlov; *ebend.* S. 620 u. ff. — Nachricht von Joh. Laſs Schriften; *ebend.* S. 635 u. ff. — Anzeige von der Jubelhochzeit des Bürgermeiſters Loyt zu Flensburg, und Nachrichten von deſſen Vorfahren, welche verſchiedene geiſtliche Ehrenämter im Herzogthume Schleswig verwaltet haben; *ebend.* S. 748 u. ff. — Hiſt. und genealog. Nachricht von dem uralten adlichen Geſchlechte der von Berckentin, und inſonderheit dem Grafen Chriſtian August v. Berckentin, geh. Rath im geh. Staats-Conſeil und Ritter vom Elephanten; 1759. S. 120—150. — Recenſion einiger Schriften, welche von Königs Chriſtian III jüngſtem Sohne, Herzog Johann dem Jüngern, handeln; nebſt einer kurzen Nachricht von den Verfaſſern derſelben; *ebend.* S. 324 u. ff. — Nachricht von der Ordination eines Predigers auf Nordſtrand, welche zu Wittenberg geſchehen iſt; nebſt dem von den Theologis daſelbſt desfalls ertheilten Teſtimonio, dat. 1557 d. 25 Mart. *ebend.* S. 415 u. ff. — Hiſtor. Nachricht von der auf Sundewitt belegenen Gemeine Ulderup und deren Paſtoribus; *ebend.* S. 506 u. ff. — Nachricht von dem Leben und [illegible]n Schriften verſchiedener Hammeriche, die ſeit 200 Jahren in Dänemark, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holſtein ſich aufgehalten und verdient gemacht haben; *ebend.* S. 662—685. — Verzeichniſs der Bredſtedtiſchen Lehrer in der Kirche und Schule; 1760. S. 1 u. ff. — Bericht vom Herzogthum Schleswig überhaupt, und von verſchiede-

nen Städten, Ländern und Gegenden deſſelben insonderheit; aus einem Manuſcript; *ebend.* S. 86—284. — Nachricht von dem Leben des Ploeniſchen Conſiſtorialraths, Superintendenten und Hofpredigers Peter Hanſen; *ebend.* S. 267—279. — Nachricht von dem Geſchlechte der Fürſen, welches in Hamburg, in Bremen, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holſtein bisher geblühet; *ebd.* S. 341 u. ff. — Nachricht von den Rektoren zu Schleswig, aus Dan. Hartnach's Manuſcript; *ebend.* S. 425 u. ff. — Anzeige der Schriften vom güldenen Horn, und ein ungedruckter Bericht von demſelben; 1761. S. 289 u. ff. —, Nachricht von verſchiedenen (?), die vor der Reformation auf der Inſel Fehmern geiſtliche Bedienungen verwaltet haben; *ebend.* S. 373 u. ff. — Ordnung und Folge der Paſtoren und Inſpectoren der Kirche zu Burg auf Fehmern, ſeit 1592—1693; aus Matthias Lobedanz Handſchrift; *ebend.* S. 470 u. ff. — Zuverläſſige Nachricht von der Vocation nach Kopenhagen, welche der Generalſuperintendent D. Steph. Clotz kurz vor ſeinem Tode erhalten hat; *ebend.* S. 593 u. ff. — Nachricht von den Schriften des Superintend. Peter Hanſen, welche die Kirchenverfaſſung, den politiſchen Zuſtand und andere Einrichtungen in den Holſtein-Ploeniſchen Landen betreffen; 1762. S. 145 u. ff. — Nachricht von einer noch ungedruckten Holſtein-Ploeniſchen Kirchen-Ordnung, welche Herzog Joh. Adolph verfaſſen laſſen, und 1690 beſtätigt und publicirt worden; *ebend.* S. 709—728. — Anzeige von einer bey Gelegenheit des Souveränetäts-Jubilăi in Flensburg herausgekommenen Schrift und deren Vertheidigung; *ebend.* S. 791 u. ff. — Anmerkung, woher es gekommen, daſs einige berichtet haben, als wenn die Stadt und Veſte Glückſtadt bereits im Jahr 1604 erbauet worden; 1763. S. 245 u. ff. — Anmerkung von dem gelehrten Diebſtahl, deſſen Joh. Cluver von Marquard Gudius und andern, ohne Urſache beſchuldigt worden; *ebend.* S. 353 u. ff. — Zwo Anmerkungen, welche Flensburg betreffen, deren eine das Alter derſelben beſtimmt, und die andere eine Stelle erläutert in des Freyherrn v. Holberg Däniſcher Reichshiſtorie, in welcher ohne hinlänglichen Grund behauptet wird,

dafs der König Erich den Magistrat daselbst wegen verübter Untreue hinrichten lassen; aus des Justizraths Georg Lobedanz Manuscript; *ebend.* S. 407 u. ff. — Etwas von Schleswig, aus einer alten Handschrift M. Joh. Holmer's; 1764. S. 87 u. ff. — Lebenslauf Balth. Held, Doct. der Rechte; 1765. S. 21 u. ff. — Inscriptionen, welche verschiedene Holsteinische Grafen, die im 13ten und 14ten Jahrhundert gestorben sind, in einigen Anmerkungen erläutert; *ebend.* S. 129 u. ff. — Merkwürdige Nachricht von dem Leben und den Schriften Andr. Hoyer's, Doct. der Rechte und Prof. zu Kopenhagen, königl. Staatsrath; aus dessen Manuscript; *ebend.* S. 147 — 190. — Beytrag zur Historie der in den Herzogthümern Schleswig und Holstein im Gebrauch gewesenen Gesangbücher und vormahligen Liederdichter; einem Freunde in Kopenh. 1747 in einem Sendschreiben mitgetheilt von N. *ebend.* S. 201 — 222. — 2ter Beytrag; *ebend.* S. 223 — 238. — Historische Nachricht von der Lateinischen Schule zu Hadersleben; *ebend.* S. 255 u. ff. — Histor. Nachricht von der am 15ten Jun. 1765 abgebrannten Kirche zu Hohenfelde, und den Pastoren, die seit der Reformation das Wort Gottes in derselben verkündiget haben; *ebend.* S. 393 u. ff. — Nachricht von dem Leben Friedr. Andr. Petersen, welcher zu Neukirchen über 60 Jahre im Predigtamt gestanden, und im 90sten Jahr seines Alters gestorben ist; 1766. S. 21 u. ff. — Nachricht von verschiedenen Schriften Phil. Ernst Lüders, fürstl. Glücksburg. Probsten und Hofpredigers; *ebend.* S. 33 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1767. S. 130 u. ff. S. 135 u. ff. Vollständiger 1770. S. 281 u. ff. — Nachricht von der uralten und noch blühenden Dänischen Familie der Herren von Rosenkranz; aus einem Manuscript des Freyherrn Friedr. Wilh. v. Hertzberg vom J. 1730; mit einigen Anmerkungen; 1770. S. 137 u. ff. — Nachricht von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Friedrichsstadt und deren Predigern; aus des Probsten Peter Petrejus Manuscript; *ebend.* S. 169 u. ff. — Nachricht von dem vormahligen Amtmann zu Hadersleben Syvert Rantzau; *ebd.* S. 281 u. ff. — Nachricht von D. Caspar Danck-

werth's Landesbeschreibung der Herzogthümer Schleswig und Holstein; *ebend.* S. 295 u. ff. u. 309 u. ff. — Nachricht von den Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft; *ebend.* S. 589 u. ff.

Vergl. *Worm's* Lexikon Th. 1. S. 59—68. Th. 3. S. 529—532, wie auch S. 964. — *Korder* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 223—235.

Molter (Johann Just).

Erst Regimentschirurgus des Hessen-Casselischen ersten Bataillons Garde, hernach Physikus zu .... an der Dimel in Hessen: geb. zu ....; gest. ...

Eine sonderbare Bemerkung von Steinen, welche in den Harngängen zwischen den Häuten der Urinblase gefunden worden. Cassel 1779. 8.

von Moneta (Christian Jakob).

Studirte zu Danzig und Königsberg, ward hierauf Leibarzt der Fürstin von Sallobub (?) in Polen, im J. 1764 Doktor der Medicin, vom König von Polen in den Adelstand erhoben, und nachher königlicher Leibarzt zu Warschau: geb. zu Danzig 1729; gest. 1792.

Diss. inaug. de apoplexia. Regiom. 1763. 4.

Abhandlung, dass die Kälte und das kalte Wasser in Katarrhalkrankheiten und Husten wahre Heilmittel sind. Warschau 1776. 8.

Von der einzig zuverlässigen und durch viele Erfahrungen bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Katzen, Füchse und aller Arten toll gewordener oder auch stark gereitzter Thiere; wie auch der Vipern, Ottern, Schlangen und der Verletzung aller giftigen Insekten. Mit Beyfügung einiger gemeinnützigen Erfahrungen verschiedenen Gegenstandes aus der praktischen Arzneykunde. Leipz. und Warschau 1789. 8. Dasselbe Buch. Frankfurt 1791. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Von der einzig zuverlässig bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Wölfe, Katzen, Füchse, und aller Arten toll gewordener Thiere. Frankf. 1808. 8.

Fernere Wahrnehmungen über die zuverläſſigen Wirkungen des von ihm bekannt gemachten Mittels wider den Biſs tollen Thiere; in Pyl's Repertor. für die öffentl. und gerichtl. Arzneywiſſ. B. 2. St. 12. S. 303—313 (1791).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 178. Th. 2. S. 157.

Monschein (Joseph).

Jeſuit, D. der Theologie, Profeſſor der heiligen Schrift und Kanzler der Univerſität zu Dillingen: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Theologia dogmatico-ſpeculativa. Tomi VIII. Auguſtae Vindel. 1763. 8.

Edler von Monse (Joseph Wratislaus).

Studirte ſeit 1748 zu Teltſch in Mähren, Prag und Wien, ward daſelbſt 1762 Doktor der Rechte, 1764 Stadt- und Konſiſtorial-Advokat zu Olmütz, 1767 Profeſſor des Natur- und Staatsrechts an der dortigen Univerſität; 1769 Beyſitzer der Studienkommiſſion, 1772 perpetuus defenſor matrimonii, 1774 Profeſſor des geiſtlichen Rechts, 1775 Superintendent des Olmützſchen Seminariums, und 1777 Präfekt der Bibliothek, im weltlichen Fache. Als hierauf 1778 die Univerſität von Olmütz nach Brünn verlegt wurde, gieng er mit dahin, bekam den Titel eines kaiſerl. königl. Raths, und, auſser ſeiner Profeſſur, auch das Direktorium des juriſtiſchen Studiums. Im J. 1780 wurde er Beyſitzer der Cenſur-Kommiſſion und in den Adelſtand erhoben, gieng aber im J. 1782, als die Univerſität von Brünn wieder nach Olmütz verlegt und in ein Lyceum verwandelt wurde, mit dahin zurück, wo er Profeſſor des geiſtlichen und vaterländiſchen Rechts, 1786 aber Profeſſor des Natur-, allgemeinen Staats- und bürgerlichen Rechts wurde.

Geb. zu Neuſtädt in Mähren am 15 Junius 1733; geſt. am 6 Februar 1793.

Diſſ. inaug. Triga disquiſitionum iuridicarum, annexis aſſertionibus ex iure univerſo. Vienn. 1762. 4.

Diatribe de ſocietatis coniugatae inaequalitate ad principia iuris naturae exacta. Olomucii 1764. 4.

Ant. Pereira Doctrina antiquae eccleſiae de ſuprema imperantium civilium, etiam in perſonas eccleſiaſticas poteſtate; Latine reddita. Viennae 1773. 8.

Pii manes et eximia in rem litterariam merita perill. ac clar. Dom. P. J. a Riegger. Olomucii 1775. 8. *Auch im 2ten Bändchen der* Rieggerianorum (1792).

Synopſis iuris eccleſiaſtici. ibid. 1775. 8.

De antiquitate hodiernae iuris eccleſiaſtici doctrinae. ib. 1776. 8.

Tabula iuris publici Marchionatus Moraviae. ib. eod. 8.

Diſſ. Suppeditata ad hiſtoriam litterariam Moraviae. ib. 1777. 8.

Inſulae doctae Moraviae. Brunnae 1779. 8.

Dialogus inter Clericum et Militem ſuper dignitate papali et regia; edidit, praefatus eſt et notas adiecit. ibid. eod. 8.

Leitfaden zu den Vorleſungen über die Landesgeſetze Mährens. Olmütz 1783. 8.

Verſuch einer kurzgefaſsten politiſchen Landesgeſchichte des Markgrafthums Mähren, nach den in dem vorausgeſetzten Leitfaden im erſten Abſchnitte ausgezeichneten Epochen. 1ſter Band. Brünn 1785. — 2ter Band. Olmütz 1788. 8.

Mittel zur Verminderung der Ungeſundheit ſolcher Gebäude, die von Ueberſchwemmungen gelitten haben, von M. Cadet de Vaux, ins Böhmiſche überſetzt. ebend. 1785. 8.

Abhandlung über die älteſten Municipalrechte der königl. Stadt Brünn, und deſſen, (*deren*) Bezirks, nach einem Codex aus dem vierzehnten Jahrhundert. Mit beygefügten litterariſchen, hiſtoriſchen und juriſtiſchen Anmerkungen über die urſprüngliche Sammlung der alten Geſetze, ihre Quellen und Fortpflanzung, Sitten, Gewohnheiten, Juſtitzpflege und Sprache im Markgrafthum Mähren. Olmütz 1788. 8.

Hiſtoriſcher Verſuch über das Landeswappen des Markgrafthums Mähren. ebend. 1792. 8. *Auch in den*

Neuen Abhandlungen der königl. Böhmischen Gesellsch. der Wissensch. B. 2. S. . . .

Uebersetzte ins Mährische von Eckartshausen's aufgedeckte Geheimnisse der Hexenprocesse. Olmütz 1792. 8.

Gab mit einer Vorrede eine neue Auflage von Baumeisteri Institutionibus philosophiae naturalis *heraus* . . . .

Gab heraus:

Caroli Liberi Baronis a Zierotim Epistolae selectae. Fasciculus I. Brunnae 1781. 8.

Veranstaltete von Dobner's Untersuchung, wann Mähren ein Markgrafthum geworden, eine verbesserte Ausgabe. Olmütz 1781. 8. (*Die 1ste Ausgabe steht im 9ten Band der* Abhandl. einer Privatgesellsch. in Böhmen 1776.)

Jura primaeva Moraviae; collegerunt ac notis illustrarunt Benedictini Rayhradenses. Brunnae 1787. 8.

Versuch über die ältesten Municipalrechte im Markgrafthum Meissen, mit eingestreuten juristisch-historischen Anmerkungen über die Sitten, Gewohnheiten, Gesetze und Justitzpflege der damahligen Zeiten; nach dem Codex des 14ten Jahrhunderts, welcher eine vollständige Sammlung der Brünner Municipalrechte enthält; *in den* Abhandl. der Böhm. Ges. der Wiss. Th. 3. S. 75 u. ff.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1, St. 1, S. 555—557. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 36. Nachtr. S. 196—199. Fortgef. Nachträge S. 175. — Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 1756 u. f. — Neuere Abhandlungen der königl. Böhm. Gesellsch. der Wissensch. B. 2. S. XXXII—XXXX (1795).

de Montbe (Franz Xaver).

Kapitän des kursächsischen Chevauxlegers-Regiments Prinz Sachsen-Weimar (jetzt Polenz) zu . . . .: geb. zu . . . .; gest. . . .

Kurzer Unterricht für Unterofficiers der leichten Truppen im Felde. Dresden 1787. 8.

von Moos (David).

Präceptor zu Zürich: geb. zu . . . 1709; geſt. 1786.

*Aſtronomiſch, politiſch, hiſtoriſch und kirchlicher Calender für Zürich. 1ſter Band. Zürich 1774. — 2ter Band. ebend. 1775. — 3ter Band. ebend. 1777. 8. (*Vergl.* G. E. v. Haller's Bibl. der Schweitzer-Geſchichte Th. 4. S. 302.)

Thuricum ſepultum — atque retectum. Das iſt: Sammlung alter und neuer Grabſchriften — in Zürich — ſamt einigen kurzen Nachrichten von den Lebensumſtänden der ſel. Verſtorbenen männlichen Geſchlechts. 1ſter Theil: im groſsen Münſter. ebend. 1778. — 2ter Theil: im Fraumünſter. ebd. 1779. — 3ter Theil: zu St. Peter. ebend. 1779. — 4ter Theil: zu Predigern. ebend. 1780. — 5ter Theil: auf der Landſchaft. ebend. 1780. 8.

Merkwürdige Ueberbleibſel von Alterthümern an verſchiedenen Orten der Eydsgenoſſenſchaft, von Johannes Müller. ebend. 1773 — 1783. 12 Ausgaben oder Theile. 4. *Zu dieſem Werk, das Abbildungen von alten und neuen Medaillen und Münzen, Siegeln und Wappen u. ſ. w. enthält, verfertigte er, ohne ſich zu nennen, den Text.*

*Etat und Verzeichniſs aller Artiſten, Profeſſioniſten und Handwerker zu Zürich . . .

*Verzeichniſs einiger mehr und minder wichtigen geiſtlichen und weltlichen Aemter, Stellen und Dienſte, welche von Bürgern zu Zürich verwaltet und verſehen werden . . .

Morell (Johann Gottfried).

Licentiat der Rechte, Comes Palatinus Caeſareus, Bauherr, Senator und Scholarch der Reichsſtadt Augsburg: geb. daſelbſt 1720; geſt. am 1 November 1789.

Diſſ. de iure ſtatutario illuſtris reip. Auguſtanae in genere, et ſpeciatim de eo, quod ibi iuſtum eſt circa obligationes. Altorf. 1743. 4.

Proceſsſchriften.

Morgenstern (Friedrich Simon).

Doktor der Medicin, Stadtphysikus und Beysitzer des medicinischen Kollegiums zu Magdeburg, wie auch Hebammenlehrer im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Halle 1727; gest. 1782.

Diss. inaug. de antimonii crudi usu interno. Halae 1756. 4.

Tissot's praktische Vertheidigung des Einpfropfens der Pocken, mit einigen Anmerkungen überletzt. ebend. 1756. 8.

Unterricht in der Hebammenkunst, nebst einer kurzen diätetischen und medicinisch-praktischen Anweisung für Schwangere, Gebährende, Wöchnerinnen und neugebohrne Kinder. Magdeb. 1779. 8.

Verschiedene Abhandlungen *in den* Novis Actis nat. curios. *und in den* Novis Actis Acad. Mogunt.

Morgenstern oder Schulze (Johanne Katharine), gebohrne Brömmen.

War erst verehelicht mit dem eben genannten Gelehrten, hernach seit 1785 mit dem Rathmann Schulze zu Magdeburg: geb. daselbst am 8 May 1748; gest. . . .

*Abendandachten eines Frauenzimmers; mit einer Vorrede Herrn Pastors Sturm in Hamburg. Hamburg 1781. 8.

*Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, aus Erfahrung ertheilt von einer Hausmutter. Magdeburg 1782. 8. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. ebd. 1784. 8. (*Von diesem Buch erschienen, ausser einigen Nachdrücken, noch 2 bis 3 Ausgaben: allein, seit der 2ten hat die Verfasserin ihre Hand davon abgezogen, wegen willkührlicher Veränderungen, die sich der Verleger erlaubt hat. Derselbe hat auch das Buch eigenmächtig mit einem 2ten Titel versehn: Magdeburgisches Kochbuch, 1ster Band, und zu diesem einen 2ten Band von einem Koch schreiben lassen, ohne Wissen und Wollen der Verfasserin des Unterrichts.)

*Abend-

*Abendbetrachtungen eines Frauenzimmers auf alle Tage des Jahrs. 2 Theile. Magdeburg 1783. 8.

*Lehren und Erfahrungen für junges Frauenzimmer. 3 Theile. Halle 1786. 8.

*Lesebuch für angehende weibliche Dienstboten, von der Verfasserin des Unterrichts in der Küche u. s. w. 1ster Theil. ebend. 1789. *Nachgedruckt zu* Salzburg (*unter dem Titel:* Der goldene Spiegel, ein Geschenk für Mädchen, welche in Dienst treten wollen. 1791. 8). — 2ter Theil. Halle 1790. 8. (*Der 2te Theil hat auch den Titel:* *Unterweisung für das weibliche Geschlecht aus den untern Ständen, in den Pflichten und Geschäften der Kinderwärterin, des Hausmädchens, Nähmädchens, der Köchin, Haushälterin und Krankenwärterin. ebend. 1790. 8.)

*Erfahrungen einer Hausmutter, von der Verfasserin der Unterrichts in der Küche u. s. w. ebend. 1789. 8.

*Neue Erfahrungen einer Hausmutter, für junge Frauenzimmer, welche Küche und Haushaltung selbst besorgen wollen; als Fortsetzung des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer u. s. w. Leipz. 1793. 8.

*Oekonomisches, moralisches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer; von der Verfasserin des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, und der Verfasserin der Gartenökonomie (*Madame Gürnth*). 1ster bis 4ter Heft. ebend. 1794 u. 1795. 8.

*Ueber den Seidenbau, von der Verfasserin des Unterrichts u. s. w. Braunschw. 1796. 8.

Von der Eintheilung der wirthschaftlichen Ausgaben; *in der* Sammlung kleiner Aufsätze zur Bildung der Frauen (Leipz. 1796. 8) Nr. 1.

Morgenstern (Salomon Jakob).

Besuchte das Gymnasium zu Altenburg, und gieng schon in seinem 20sten Jahr auf die Universität zu Jena. Nach geendigten Studien wurde er zu Leipzig Magister, und gieng darauf nach Halle, wo er anfieng, Kollegien zu lesen, vorzüglich über Geographie und Geschichte. Er dedicirte sein Jus publicum Imperii Russorum der Kaiserin Anna und den Grafen von Ostermann und

von Münnich; erhielt dafür eine nicht unbeträchtliche Summe, mit welcher und mit der Hoffnung auf die Stelle eines Professors der Geschichte an einem, in Moskau zu errichtenden Gymnasium, er die Reise nach Rußland antrat. Bey der Wanderung durch Potsdam fiel sein drolliges Aeußere so sehr auf, daß man ihn dem Könige Friedrich Wilhelm dem 1sten, der gerade damahls wegen eines Vorlesers und Erklärers der Zeitungen, womit die Stelle eines lustigen Raths verbunden war, in seiner Tabaksgesellschaft verlegen war, bekannt machte, der ihn dann, als solchen — so sehr er auch dagegen protestirte — in seine Dienste nahm, und ihm, nebst dem Hofrathscharakter, einen jährlichen Gehalt von 500 Thalern, mit freyer Wohnung, in Potsdam, ertheilte. Daß er ihn als außerordentlichen Gesandten nach England geschickt und daß ihn sein Nachfolger zum Vicekanzler in Schlesien ernannt habe, sind Unwahrheiten. Aber gewiß ist, daß er, um sich unter diesem König wegen seiner Pension sicher zu stellen, sich dem geheimen Rath von Nüßler, der 1741 und 1742 nach Schlesien, der Gränzberichtigung wegen, geschickt wurde, anbot, unter ihm zu arbeiten. Dadurch bewirkte er, daß seine Pension auf den Kammereyetat der Stadt Breslau gesetzt wurde; weshalb er sie auch bis an seinen Tod genoß. Seine übrige Lebenszeit brachte er größten Theils einsam in Potsdam zu. Geb. zu Pegau in Kursachsen am 8 April 1706; gest. am 16 November 1785.

Neueste Staatsgeographie, wo jeden Landes natürlicher, politischer, Kirchen- und Schulenstand genau abgeschildert ist. 1ster Theil. Jena 1735. 8. (*Einer der ersten Versuche, die Idee einer Statistik auszuführen.*)

Jus publicum Imperii Russorum. Halae 1736. 8.

Vernünftige Gedanken von der Narrheit und Narren; aufgesetzt und in hoher Versammlung behauptet. (Frankfurt an der Oder) 1737. 8. (*M. mußte auf Befehl des Königs diese Schrift, wie eine Disputation, auf dem Katheder zu Frankfurt vertheidigen.*)

Ueber Friedrich Wilhelm I; ein nachgelaſſenes Werk. (*Ohne Druck- und Verlagsort*) 1793. 8.

Johann Eckſtein, zu Potsdam hat ihn, in ſeinem Wohnzimmer ſitzend, auf einem Folioblatt gezeichnet und radirt.

Vergl. *Joh. Jakob Moſer's* Lebensgeſchichte Th. 1. S. 169 — 176. — *Flögel's* Geſchichte der Hofnarren S. 245 — 251. — *E. J. Koch's* Grundriſs einer Geſchichte der Sprache und Litteratur der Teutſchen B. 2. S. 532 u. f. — Kurze Nachricht von dem Leben *Morgenſtern's* (von einem Ungenannten); von ſeinem Buch über *Friedrich Wilhelm I.* — *Nicolai* in der Berlin. Monatſchrift 1807. May S. 288 — 298. (*Er zeigt, daſs der erwähnte Ungenannte faſt lauter Unwahrheiten von M. erzähle.*)

Moritz (Johann Christian Friedrich).

Studirte zu Halle, von wo er im J. 1766 nach Darpat als Konrektor des Gymnaſiums kam. In der Folge wurde er Paſtor zu Ringen, hernach 1780 Rektor des kaiſerlichen Lyceums und Diakonus der Jakobskirche zu Riga, 1790 aber Paſtor zu Tarwaſt in Liefland. Geb. zu Berlin 1749; geſt. 1795.

Progr. Gedanken über die Verſendung der vaterländiſchen Jugend in auswärtige Schulanſtalten. Riga 1780. 4 (*ſteht auch in den folgenden Beyträgen*).

Beyträge zur Liefländiſchen Pädagogik. ebd. 1781. 4.

Progr. Vorſchläge zu den Verbeſſerungen der vaterländiſchen Schulen. ebend. 1781. 4.

Progr. Wodurch wird das Anſehen und die Nutzbarkeit der Schulanſtalten befördert oder gehindert? ebend. 1787. 4.

Moritz (Johann Friedrich 1).

Königl. Däniſcher Legationsrath, verſchiedener Stände und Fürſten Hofrath, und Kreisgeſandter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; geſt. 1771.

Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger. Frankf. am M. 1750. 4.

Hiſtoriſch-diplomatiſche Abhandlung vom Urſprung der Reichsſtädte, inſonderheit von der freyen Reichsſtadt Worms. Frankf. am M. 1756. 4.

Moritz (Johann Friedrich 2).

D. der Rechte zu Frankfurt am Mayn. Studirte von 1777 bis 1779 zu Göttingen und ward zu Strasburg 1781 Doktor: geb. daſelbſt um 1757; geſt. am 19 May 1793.

Diſſ. inaug. de pacto diſplicentiae contractui emtionis venditionis adiecto. Argentorati 1781. 4.

* Hiſtoriſch- und ſtatiſtiſches Magazin, vornehmlich von Oberteutſchland, geſammlet durch einige Gelehrten. 2 Hefte. Kempten 1785. 4.

Vergl. *Koppens* juriſtiſcher Almanach auf das J. 1794. S. 418.

Moritz (Karl Philipp).

Lernte in ſeinem 16ten Jahr die Hutmacherprofeſſion zu Braunſchweig, gieng aber im 14ten nach Hannover, und beſuchte die dortigen Schulen, wo er, kämpfend mit Armuth, einen eigenen, nicht ſehr regelmäſsigen Lebenswandel führte, abwechſelnde Beweiſe von Fleiſs und von Trägheit, von Genialität und Gemeinheit gab. Er gieng von da auf gut Glück nach Erfurt, wo er eine Zeit lang ſtudirte, alsdann über Leipzig, wo er Mitglied einer Schauſpielergeſellſchaft werden wollte, nach Barby, hielt ſich einige Zeit bey der dortigen Brüdergemeine auf, ſtudirte dann wieder ein Paar Jahre zu Wittenberg, lebte eine kurze Zeit bey Baſedow zu Deſſau, der ihn in alle pädagogiſche Weisheit einweihen wollte, und wurde endlich im J. 1778 als Lehrer am groſsen Waiſenhauſe zu Potsdam angeſtellt, legte aber dieſe Stelle bald wieder nieder, und gieng nach Berlin, ward Lehrer an dem Gymnaſium im grauen Kloſter und 1780 Konrektor deſſelben. Im J. 1782 machte er auf einige Monate eine Reiſe zu Fuſs nach England, ward bald

nach ſeiner Rückkunft in demſelben Jahr Konrektor der Cölniſchen Schule zu Berlin, 1784 aber auſserordentlicher Profeſſor am Berliniſchen und Cölniſchen Gymnaſium, welche Stelle er 1786 niederlegte, um nach Italien zu reiſen, kam im December 1788 zurück, und hielt ſich bis im Frühjahr 1789 zu Weimar auf. Im darauf folgenden Jahr ward er Profeſſor der Theorie der ſchönen Künſte und der Alterthumskunde bey der Akademie der bildenden Künſte zu Berlin, und 1791 königl. Preuſsiſcher Hofrath, Mitglied der königl. Akademie der Wiſſenſchaften und Profeſſor des Teutſchen Stils bey der neu geſtifteten Artillerie-Akademie. Geb. zu Hameln am 15 September 1757; geſt. am 26 Junius 1793.

Unterhaltungen mit meinen Schülern. 1ſtes und 2tes Stück. Berlin 1779. 8. 2te Auflage der beyden Stücke. ebend. 1780. 8.

Zwey Tabellen von der Engliſchen Ausſprache und von der Engliſchen Etymologie. ebend. 1779. gr. fol. 2te Auflage. ebend. 1781. gr. fol.

Briefe vom Unterſchiede des Accuſativs und Dativs, oder des *mir* und *mich*, *ſie* und *ihnen*. ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1781. ebend. 1792. . . . . 4te Auflage. ebend. 1798. 8.

Anhang zu den Briefen vom Accuſativ und Dativ, worin der Unterſchied zwiſchen *für* und *vor* erklärt wird. ebend. 1780. 8.

Die Dankbarkeit gegen Gott erhöht unſere Freuden auf Erden; eine Predigt (*in Braunſchweig gehalten*). . . . 1780. 8.

Sechs Teutſche Gedichte, dem Könige von Preuſsen gewidmet. Berlin 1780. 8. 2te Auflage. ebd. 1781. 8.

Anweiſung zur Engliſchen Accentuation; nebſt vermiſchten Aufſätzen, die Engliſche Sprache betreffend. ebend. 1780. 8.

Blunt, oder der Gaſt; ein Schauſpiel in einem Akt. ebend. 1781. 8. *Stand vorher in der* Litteratur- und Theaterzeitung.

Briefe über den Märkiſchen Dialekt; nebſt einer Anweiſung, die gewöhnlichen Fehler im Reden zu verbeſſern; mit einem Anhange. 2 Stücke. ebend. 1781. 8.

Beyträge zur Philoſophie des menſchlichen Lebens, aus dem Tagebuch eines Freymaurers. Berlin .... 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebd. 1781. 8. 3te Auflage. ebend. 1791. 8.

Kleine Schriften, die Teutſche Sprache betreffend. ebend. 1782. 8. Neue Auflage. ebend. 1790. 8.

Rede am Geburtstage Friedrich des Groſsen....

Rede am Geburtstage der Königin von England, in Hexametern ....

Ausſichten zu einer Experimentalſeelenlehre. Berlin 1782. 8.

Teutſche Sprachlehre für die Damen, in Briefen. ebd. 1782. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe (*mit Weglaſſung des Zuſatzes:* für die Damen). ebd. 1791. 8. 3te Auflage (*nach ſeinem Tode*). ebend. 1794. 8.

Γνῶθι σεαυτον, oder Magazin für die Erfahrungsſeelenkunde, als ein Leſebuch für Gelehrte und Ungelehrte, mit Unterſtützung mehrerer Wahrheitsfreunde. 1ſter Band. ebd. 1783. — 2ter Band. ebd. 1784. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebd. 1786. — 5ter Band. ebend. 1787. — 6ter Band. ebd. 1788. — 7ter Band. ebend. 1789. — 8ter Band. ebd. 1790—1791. — 9ter Band. ebend. 1791—1792. — 10ter Band. ebend. 1792—1793. 8. *Während ſeiner Reiſe nach Italien* 1786—1788 *gab K. F. Pockels das Werk heraus, und an den beyden letzten Bänden hatte Sal. Maimon den gröſsten Antheil.*

Anweiſung zum Briefſchreiben, in einer zweckmäſsigen hiezu eingerichteten Sammlung von Briefen. ebend. 1783. 8. Neue vermehrte und verbeſſerte Ausgabe (*nach ſeinem Tode*). ebend. 1795. 8.

Engliſche Sprachlehre für die Teutſchen. ebend. 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 3te Auflage. ebend. 1790. 4te Auflage. ebend. 1796. 8.

Reiſen eines Teutſchen in England im Jahr 1782; in Briefen an Herrn Direktor Gedike. ebend. 1783. kl. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8. *Engliſch*, London 1795. 8.

Von der Teutſchen Rechtſchreibung; nebſt 4 Tabellen, die Teutſche Rechtſchreibung, Interpunction, Declination, und insbeſondere den Unterſchied des Accuſativs und Dativs betreffend. Zum Gebrauch der

Schulen, und für solche, die keine Gelehrte sind. Berlin 1784. gr. 8.

D. Joh. Trusler's Regeln einer feinen Lebensart und Weltkenntniss, zum Unterricht für die Jugend und zur Beherzigung für Erwachsene. Aus dem Englischen, mit einer Zugabe. ebend. 1784. 8.

Ideal einer vollkommenen Zeitung. ebend. 1784. 8.

Anton Reiser; ein philosophischer Roman. 1ster Theil ebend. 1785. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1786. — 4ter Theil. ebend. 1790. 8. *Seine eigene Lebensbeschreibung. K. F. Klischnig beschloss sie mit einem 5ten Theil, der auch den Titel führt:* Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beytrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofraths Moritz. ebend. 1794. 8.

*Andreas Hartknopf; eine Allegorie. ebend. 1786 (*eigentl.* 1785). kl. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen; eine Wochenschrift. (*Nachher eine Quartalschrift.*) 1ster Band. ebend. 1786. (*Klischnig hat Antheil daran.*) — 2ter Band. ebend. 1787 — 1788. 8. — *Den 2ten Band gab er mit K. F. Pockels heraus. Hollandisch . . . .*

Versuch einer Teutschen Prosodie. Dem Könige von Preussen gewidmet. ebend. 1786. 8.

Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik, welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. ebend. 1786. 8.

*Fragmente aus dem Tagebuch eines Geisterschers, von dem Verfasser Anton Reisers. ebd. 1787. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Braunschweig 1788. 8.

Gab mit A. Riem heraus: Monatsschrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1ster Jahrgang. ebend. 1788. — 2ter Jahrgang. ebend. 1789 u. 1790. gr. 4. (*Von ihm sind, unter andern, folgende Abhandlungen darin:* In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können? *im* 1sten Jahrg. St. 10. u. 11 und 2ten Jahrg. St. 1. — Ueber die Würde des Studiums der Alterthümer; *im* 2ten Jahrg. St. 1. — Sind die architektonischen Zierrathen in den verschiedenen Säulenordnungen will-

kührlich oder wesentlich? *ebend.* — Ueber die Allegorie; *im* 2ten St. — Vom Isoliren, in Rücksicht auf die schönen Künste überhaupt; *ebend.* — Von der Bildung der Minerva, verglichen mit derjenigen der Diana und des Mars; *ebend.* — Grundlinien zu einer vollständigen Theorie der schönen Künste; *ebend.*)

Ueber eine Schrift des Herrn Schulrath Campe, über die Rechte des Schriftstellers und Buchhändlers. Berlin 1789. 8.

Gab mit A. Hirt heraus: Italien und Teutschland, in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst; eine Zeitschrift. 1stes und 2tes Stück, mit Kupfern. ebend. 1789. — 3tes Stück. ebend. 1790. — 4tes Stück. ebend. 1791. — 2ten Bandes 1stes Stück. ebend. 1792. gr. 8. (*Von ihm sind darin folgende Aufsätze:* Die kleine Republik St. Marino; *im* 1sten Stück. — Die Villa Millini bey Rom; *im* 2ten Stück. — Ueber eine Preisfrage: Wie kann der Nationalgeschmack durch eine Nachahmung der fremden Werke, aus der alten sowohl als neuen Litteratur, entwickelt und vervollkommnet werden? *ebend.* — Einige Lebensumstände eines jungen Mahlers, August Kirsch; *ebend.* — Die Madonna von Tivoli; *ebend.* — Volksaberglaube der Italiener und Teutschen; *ebend.* — Die Klöster; *im* 4ten St. — Der Wegweiser; *ebend.* — Ancona; *ebend.* — Der Schatz des heiligen Hauses zu Loretto; *ebend.* — Die Peterskirche; *ebend.*)

Mythologisches Lehrbuch. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8.

*Andreas Hartknopfs Predigerjahre. ebend. 1790. 8.

Neuestes ABC Buch, welches zugleich eine Anleitung zum Denken für Kinder enthält. Mit schwarzen und illuminirten Kupfern. ebend. 1790. 8. 2te Auflage. ebend. 1794. 8. *Französisch.* ebend. 1793. 8.

James Beattie's Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Moralphilosophie und Logik; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1ster Band. ebend. 1790. 8.

Götterlehre, oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit 65 in Kupfer gestochenen Abbildungen nach antiken geschnittenen Steinen und andern Denkmählern des Alterthums. ebend. 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Anthusa, oder Roms Alterthümer; ein Buch für die Menschheit; die heiligen Gebräuche der Römer. Berlin 1791. 8. 2te Auflage. ebend. 1797. 8. Mit (18) Kupfern. (*Den 2ten Theil verfertigte Fr. Rambach.* ebend. 1796.)

Annalen der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1stes Heft. ebend. 1791. 8. (*Eine Fortsetzung der vorhin erwähnten* Monatsschrift der Akademie der Künste. *Von ihm sind darin:* Anrede an den Curator der Akademie S. 20. — Antwort auf das Schreiben des Hrn. S. Maimon über des Hrn. Professors Herz Versuch über den Geschmack.)

Italienische Sprachlehre für alle Teutschen. ebd. 1790. gr. 8.

Tabelle, die Italienische Aussprache und Etymologie betreffend. ebend. 1791. gr. fol.

Grundriss zu meinen Vorlesungen über den Styl. ebend. 1791. 8.

Walker's Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Teutschland, Italien und Frankreich; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1791. 8.

Mythologischer Almanach für Damen. Mit 12 Kupfern von D. Berger. ebend. 1792 (*eigentl.* 1791). 16.

Lesebuch für Kinder; als ein Pendant zu seinem ABC-Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. ebd. 1792 (*eigentl.* 1791). Mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 8. *Französisch.* ebend. 1793. 8.

Reisen eines Teutschen in Italien, in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen. 3 Theile. ebend. 1792—1793. 8.

Vom richtigen Teutschen Ausdrucke, oder Anweisung, die gewöhnlichsten Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für solche, die keine gelehrte Sprachkenntnisse besitzen. ebend. 1792. 8.

Anna St. Ives; aus dem Englischen übersetzt. 5 Theile. ebend. 1792—1794. 8. (*An diesem, unter seinem Namen herausgekommenen Roman hat er geringen Antheil, indem ihn K. F. Klischnig gröfsten Theils übersetzt hat.*)

Vorlesungen über den Styl, oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart, in Beyspielen aus den vor-

züglichsten Schriftstellern. 1ster Theil. Berlin 1793. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8. (*Vom ersten Theil hat er nur die ersten Abschnitte S. 1—128 vollendet; das übrige ist vom Prediger Jenisch in Berlin.*)

Allgemeiner Teutscher Briefsteller, welcher eine kleine Teutsche Sprachlehre, die Hauptregeln des Styls und eine vollständige Beyspielsammlung aller Gattungen von Briefen enthält. ebend. 1793. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Die grosse Loge, oder der Freymaurer mit Waage und Senkbley. ebend. 1793. 8.

Grammatisches Wörterbuch der Teutschen Sprache. 1ster Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Den 2ten Band hat J. E. Stutz 1794 und den 3ten Balth. Stenzel 1797 ausgearbeitet.*)

Vorbegriffe zu einer Theorie der Ornamente. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Nach seinem Absterben:

Mythologisches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schulen; nach seinem Tode fortgesetzt von V. H. Schmidt. 2. Theile. ebend. 1794. 8. (*Nur die ersten 67 Seiten sind von Moritz.*)

Die neue Cecilie; letzte Blätter von Karl Philipp Moritz. Zweyte Probe neu veränderter Teutscher Druckschrift. ebend. bey Unger 1794. gr. 8.

Launen und Phantasieen; herausgegeben von K. P. Klischnig. ebend. 1796. 8. (*Eigentl. eine neue Auflage von Moritz'ens Schrift:* Die grosse Loge u. s. w. *vermehrt mit 18 kleinen Aufsätzen von ihm, die theils in Zeitschriften, theils in seinen Werken abgedruckt sind.*)

Versuch einer Entwickelung der Ideen, welche durch die einzelnen Wörter in der Seele hervorgebracht werden; *in* Berl. Magazin der Wiss. u. Künste St. 1. 1782. — Ueber Dialekte, besonders die Griechischen; *ebend.* St. 2.

Vorschlag zu einem Magazin der Erfahrungsseelenkunde; *in dem* Teutschen Museum 1782. St. 6. S. 485—503.

An die Thätigkeit; eine Ode; *in der* Berlin. Monatsschrift St. 1. 1783. — Ein Brief aus London; *ebend.* St. 3. — Auch eine Hypothese über die Schöpfungsgeschichte Mosis; *ebend.* 1784. April S. 335 u. ff. — Versuch einer Vereinigung aller schönen Künste und

Wiſſenſchaften unter dem Begriff des ſich ſelbſt Vollendeten; an Hrn. Moſes Mendelsſohn; *ebend.* 1785. März.

Schreiben aus Rom; *in der* Teutſchen Monatsſchrift 1790. St. 4. S. 349—354. — Die Villegiatura und eine Seligſprechung auf dem Kapitol; *ebend.* St. 7. S. 267—274. — Ruhepunkte des Wanderers; *ebend.* 1791. St. 6. S. 88—96. — Die Reiſegeſellſchafter; *ebend.* St. 8. S. 276—285. — Die Bildſäule des Pabſtes Klemens des Zwölften in Ankona und Loretto; *ebend.* St. 11. S. 181—189. — Ueber die Vereinfachung der menſchlichen Kenntniſſe; eine Rede; *ebend.* S. 269—272. — Von den Spielen und öffentlichen Ergötzungen der neuern Römer; *ebend.* 1791. Januar. — Begebenheiten eines Teutſchen Predigers an der Wolga; *ebend.* 1792. St. 2. S. 137—143. St. 5. S. 53—61. St. 6. S. 167—173. — Ueber die Bildſamkeit der Teutſchen Sprache; eine Rede, in der königl. Akad. der Wiſſenſch. gehalten am 24 Januar 1792; *ebend.* St. 2. S. 168—172. *Auch in den* Beyträgen zur Teutſchen Sprachkunde, vorgeleſen in der königl. Akad. der Wiſſ. 1ſte Sammlung S. 87—92 (1793). — Ueber ein Gemählde von Göthe; *in der* Teutſchen Monatsſchr. 1792. St. 3. S. 243—250. — Einfachheit und Klarheit; *ebend.* St. 5. S. 34—37. — Ueber die bisherigen Beſchäftigungen der akademiſchen Deputation zur Kultur der vaterländiſchen Sprache; *ebend.* St. 12. S. 282—288. *Auch in der* Berlin. Monatsſchrift 1792. St. 11. S. 491—493. — Ueber den Einfluſs des Studiums der ſchönen Künſte auf Manufakturen und Gewerbe; eine Rede, am Geburtsfeſte des Königs im Sept. 1792 in der Akad. der Künſte vorgeleſen; *in der* Teutſchen Monatsſchr. 1793. St. 1. S. 38—41. — Der Dichter im Tempel der Natur; ein Fragment; *ebend.* S. 78—78. — Amint, oder kann die Vernunft beleidigt werden? *ebend.* St. 3. S. 187—192. — Giebt es eine reine Uneigennützigkeit? *ebend.* St. 4. S. 268 u. ff. — Ein Blick auf die verſchiedenen Zweige der Kunſt; *ebend.* St. 7. S. 177—179. — Soll die Mode auch über die Sprache herrſchen? *ebend.* S. 221 u. f. — Milton über Weisheit und Schönheit; *ebend.* S. 244—247.

Schrieb im J. 1785 *die Voſsiſche* Berliner politiſche Zeitung.

Vorrede zu: Maria, eine Geſchichte in zwey Bänden; aus dem Engliſchen überſetzt. Berlin 1786. 8.

Gedichte im Berliniſchen Muſenalmanach auf das Jahr 1791.

Gedichte und Aufſätze *in der* Litteratur- und Theaterzeitung, *in der* Olla Potrida, *in* einigen Muſenalmanachen, *in der* Campiſchen Kinderbibliothek, *und in dem* Campiſchen Reviſionswerk.

Gab heraus;

Salomon Maimon's Lebensgeſchichte; von ihm ſelbſt geſchrieben, in 2 Theilen. Berlin 1792. 8.

Sammlung der beſten und neueſten Reiſebeſchreibungen in einem ausführlichen Auszuge. 32ſter Theil. ebend. 1792. gr. 8. *Oder der* Neuen Sammlung u. ſ. w. 8ter Theil.

Kabinet der neueſten Engliſchen Romane. 1ſtes Bändchen (*auch unter dem Titel:* Vancenza, oder die Gefahren der Leichtgläubigkeit, von Mrs. Robinſon). ebend. 1793 (*eigentl.* 1792). 8. (*K. F. Kliſchnig hat dieſen Roman gröſsten Theils überſetzt.*)

Die ſymboliſche Weisheit der Aegypter, aus den verborgenſten Denkmählern des Alterthums; ein Theil der Aegyptiſchen Maurerey, der zu Rom nicht verbrannt worden. ebend. 1793. 8. (*Verfaſſer iſt J. G. Bremer.*)

Sein Bildniſs vor dem 3ten Stück der Olla Potrida 1784; vor der neuen Quartalſchrift zum Unterricht u. ſ. w. St. 2. 1795; vor ſeinem mythologiſchen Wörterbuch 1794; vor *Kliſchnig's* Erinnerungen 1794; beſonders von *Sintzenich* 1795. — Seine ſehr ähnliche Büſte von *Major*.

Vergl. *Denina* Pruſſe littéraire T. III. — Büſten Berliniſcher Gelehrten S. 179—191. Nachtrag zu den Büſten S. 151—154. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1793. B. 2. S. 269—276 (von *K. G. Lenz*). — Anton Reiſer. 5 Theile (ſ. vorhin). — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 590—598.

Freyherr von Mortczinni, auch Mortczinni, auch Mortezini (Friedrich Joseph).

Ehe sich dieser herumirrende Ritter selbst baronisirte, nannte er sich PALLINI oder auch PAILLAFINI (FRIEDRICH JOSEPH), auch PANNICH (CHRISTOPH). Sein wahrer Geschlechtsname aber war JOHANN GOTTLIEB HERMANN, genannt EICHHORNL.

Soll von 1770 bis 1771 Unterkanonier bey dem kursächsischen Artilleriekorps gewesen und entwichen seyn, und irrte alsdann unter veränderten Namen in der Welt herum. Er selbst gab sich für einen verfolgten Hussiten aus, ward M. der Phil. zu Wittenberg, und liess sich dort zum Lutherischen Prediger ordiniren; rühmte sich auch, den Stephansorden vom Kaiser empfangen zu haben u. s. w. Zuverlässig ist, dass er sich schon im J. 1777 als einen Baron von Eckardt in Mecklenburg herum trieb, dass er im J. 1778 nach Wittenberg kam unter dem Namen Friedrich Joseph v. Mortczini, und dass er sich dort unter die Studenten wollte aufnehmen lassen. Weil er aber aus, damahls feindlichem Lande kam; so fragte man in Dresden an, ob man ihn aufnehmen dürfe? In dem kurfürstl. Rescript ward diess zugestanden und ihm der in der Anfrage befindliche Name von Mortczini beygelegt. Dieses Rescript missbrauchte er in der Folge, als eine Art von Kreditiv, um seinen Adel daraus zu beweisen. Im J. 1779 unternahm er eine Reise an die Böhmische Gränze mit einem Vorrath von Bibeln, und sandte von Zittau aus einen Boten an seine Glaubensgenossen in Mähren — oder, wie er sagte, an den ehemahligen Verwalter seiner Güter —. Mit dem Boten kam eine Person zurück, die den sogenannten Freyherrn v. Mortczini als ihren Erbherrn anerkannte. Diess liess er zu Zittau protokol-

liren, und nahm eine vidimirte Abschrift von diesem Protokoll, die er in der Folge an andern Orten als ein Kreditiv brauchte, dass er ein Edelmann aus Mähren sey und dort Güter gehabt habe. Darauf machte er zu Ende des J. 1779 und zu Anfang des folgenden Jahrs eine Streiferey durch Thüringen nach Altenburg, Weimar und Gotha, gieng alsdann nördlich, erschien nach einiger Zeit zu Zerbst, und blieb dort anderthalb Jahre. Abwechselnd hielt er sich auch in Wittenberg auf. Dort gab er zu Anfang des J. 1782 seine Lebensbeschreibung heraus; wogegen noch in demselben Jahr erschien: Gründliches und freymüthiges Urtheil über die Begebenheiten des Freyherrn von Mortczini, dessen Verf. den sogenannten Freyherrn überführte, dass er einen grossen Theil seiner Begebenheiten, die er auf seiner vorgeblichen Reise nach Italien wollte erlebt haben, Wort für Wort aus einem alten bekannten Buch: Passepartout de l'Eglise Romaine, ausgeschrieben habe. Er ward auch überführt, dass er seine ganze Martyrer- oder Bekennergeschichte aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt habe. Er liess dagegen eine neue Auflage seiner Geschichte drucken, worin er alles das auslies, was man ihm als Plagiat, Betrug und Widerspruch zur Last gelegt hatte, und begieng die Frechheit, die erste Auflage, die er doch auf Pränumeration hatte drucken lassen, ganz als sein Werk abzuläugnen, und blos diese Auflage für ächt zu erklären. In demselben Jahr kam er über Bayreuth nach Nürnberg, richtete aber dort mit seinen redneriſchen Vorspiegelungen weniger aus als in den Nürnbergischen Landstädtchen Hersbruck und Lauf, durfte in ersterem predigen, in letzterem aber nicht, erndete inzwischen in beyden beträchtliche Kollekten. Von da gieng er über Bayreuth nach Sachsen. Im Nov. 1782 erschien er in Berlin, wo er sich durch eine Schrift gegen das neue Gesangbuch bey dem berüchtigten Apitzsch und dessen Anhängern Eingang verschaffte,

in der Bethlehemskirche predigte, und durch diese Leute mit einem Abgeordneten aus Marienburg bekannt wurde, der in der Absicht, die Einführung des Gesangbuchs zu hintertreiben, nach Berlin gekommen war; welchen Umstand er in der Folge zu seinen Planen in Preussen benutzte. Mit einem Zeugniss von dem Böhmischen Prediger Servus und dem Oberkonsistorialrath Silberschlag versehen, gieng er gegen Ende des Jahrs nach Stettin, predigte, liess sich Zeugnisse darüber ausstellen, und begab sich von da nach Schwedisch-Pommern, um zu Triebsees Rektor zu werden. Da ihm diess fehlschlug, gieng er nach Preussen, und kam im Frühling nach Marienburg, wo er, so wie auf seiner ganzen Reise, vorgab, er sey als Professor der Mathematik nach St. Petersburg berufen: doch war er geneigt, zu Marienburg eine dritte Predigerstelle anzunehmen, die ihm der dortige Pöbel von der Gegenpartey des neuen Gesangbuchs zudachte. Auch gab er sich Anfangs für einen Freymaurer aus, musste aber, da er vor dem Eintritt in das Logenhaus ein Paar Fragen beantworten sollte, gestehen, dass er kein Maurer sey. Man entdeckte noch mehrere seiner Unwahrheiten, und er musste von dannen ziehen, nachdem er durch eine Kollekte ein Zehrgeld von 60 Thalern empfangen hatte. In Elbingen erhielt er vom dort stehenden Regiment, vor dem er predigte, ein Reisegeschenk von 16 Dukaten, und gieng dann weiter nach Königsberg, wo er ebenfalls predigte, seine Predigten drucken liess, sie in grosser Anzahl, nebst seinen übrigen Schriften, verkaufte, und dadurch sowohl, als durch Geschenke, gegen 1400 Gulden baar erhielt, nebst verschiedenen Kostbarkeiten an Uhren, Dosen und Medaillen. Nun schaffte er sich eine Kutsche, reisete bis Riga, wo er sich vier Pferde dazu kaufte, predigte hin und wieder, und kam bis Reval, wo er abgewiesen wurde. Nach sechs Wochen war er wieder an der Preussischen Gränze, wo er, gegen alle notorische Wahrheit,

vorgab, sein Gönner, der Graf von Bezkoj, sey in Ungnade gefallen; weshalb er seine Professur nicht erhielte. Da man ihm das Gegentheil aus den Zeitungen zeigte, sagte er, ihm gefalle die Lebensart in Russland nicht, und er wolle lieber wieder zu seiner, noch unbesetzten Professur in Wittenberg zurückkehren. Gegen seinen in Curland angenommenen Kutscher gab er vor, seine Güter lägen bey Tilsit in Preussen. Nun kam er in einem ansehnlichen Aufzuge nach der Litthauischen Stadt Kauen, wo ihm zu Liebe eine zweyte Predigerstelle errichtet werden sollte. Er brachte es auch dahin, dass ihm die Bürgerschaft, gegen den Willen der Kirchenvorsteher, eine Vocation dazu gab, zu deren Besiegelung die Aufrührer ein falsches Kirchensiegel stechen liessen, weil sie das wahre nicht in Händen hatten. Dieß veranlasste eine solche Empörung der Gemeine gegen das Konsistorium zu Wilda, dass nicht allein der Russische Minister, sondern der König selbst sein Ansehn zu ihrer Dämpfung anwenden mussten. M. gieng hierauf nach Warschau, wo ihm in der Freymaurerloge der Meistergrad gratis gegeben wurde. Der König aber befahl ihm, die Residenz und das Reich zu meiden. Nun reisete er nach Oels in Schlesien, zeigte dort seine Vocation vor, und liess sich ordiniren. Von da kam er, gegen den königlichen Befehl, wieder nach Kauen, wo er schon bey seinem ersten Aufenthalt das Haus des abwesenden Pfarrers gewaltsam erbrechen lassen und sich darin einquartirt hatte. Jetzt wollte er sich mit Gewalt und Unterstützung seiner Anhänger im Okt. 1783 selbst introduciren und, Trotz der Anwesenheit des rechten Pfarrers, die Kanzel besteigen, musste aber, durch die Gegenwart des Kommandanten der dort stehenden Brigade abgeschreckt, weichen, und, nach einem neuen Befehl des Königs, über die Gränze gehen. Unter Wegs predigte und brandschatzte er weiter in Gumbinnen und Preussisch-Holland, und kam darauf nach Conitz in Westpreussen, wo er zuvörderst

vörderſt eine Kollekte einſtrich, und hierauf, nach einigen Predigten, ähnliche Auftritte, als in Kauen, veranlaſste. Er muſste aber, auf Bedeuten der Obrigkeit, dieſen Ort im Januar 1784 wieder verlaſſen, nachdem er auch hier bey der Abreiſe von ſeinen Anhängern reichlich war beſchenkt worden. Im Febr. befand er ſich zu Landsberg an der Warte, und kam nach und nach noch in demſelben Jahr nach Elberfeld in Weſtphalen, wo er, nach einer gehaltenen Predigt, am 12ten Auguſt verhaftet und ihm ſeine Papiere abgenommen wurden. Er hatte Frau, Magd und Kutſcher mit Wagen und drey Pferden bey ſich. Von jenen gab man ihm blos ſein Magiſterdiplom zurück. Nach ſeiner Loslaſſung, ſagte man, ſey er nach Holland gegangen und als Privatlehrer zu Amſterdam angekommen. Dieſs befand ſich aber falſch. Unter dem 16ten Auguſt deſſelben Jahres machte er einen Schmähzettel bekannt gegen den Verfaſſer des Werks: Der geiſtliche Abentheurer, worin er als einer der gröſsten Betrüger entlarvt ward. Dieſen Zettel iſt unterſchrieben: Heinrichswald, welches ein Ort in Mähren iſt. Wahrſcheinlich war M. nicht daſelbſt, ſondern in Burgſteinfurt, wo er ein Paar Jahre ſoll zugebracht haben. Von da kam er im J. 1786 zu Kopenhagen an unter dem Namen Pallini, wurde, als Freymaurer, von den dortigen Freymaurerlogen unterſtützt, predigte mit Beyfall des groſsen Haufens, und gab ein Buch heraus unter dem Titel: Der rechtſchaffene Gottesverehrer. Er wollte eine eigene Freymaurerloge errichten, welches aber nicht gelang. Einer ſeiner Gegner, mit Namen Bloch, entlarvte ihn in gedruckten Schriften als den Betrüger Mortczini. Er entfloh, kam aber nur bis Corſoer, wo er, als verdächtig, angehalten und zur Rückkehr nach Kopenhagen genöthigt wurde. Er war frech genug, ſich öffentlich zu vertheidigen und ſogar die beyden Freymaurerlogen in Kopenhagen zu verklagen. In dieſer Schrift geſtand er ſelbſt, daſs ſein wahrer Name

Joh. Gottlieb Hermann, dafs er aus Bautzen in der Lauſitz gebürtig, lutheriſchen Glaubens, und ſeinem Stande nach Sächſiſcher Konſtabel und Deſerteur wäre. Die aus Bautzen eingezogenen Nachrichten beſtätigten zwar, dafs er von dort gebürtig, aber katholiſch gebohren und erzogen ſey, dafs ſein Vater, auſser Hermann, auch Eichhörnl geheiſsen, weil er Eichhörner abrichtete und verkaufte, dafs er von einem dortigen Advokaten weggelaufen, nie Latein, auſser einigen Brocken, gelernt, und ſich als ein lockerer und abgefeimter Burſche betragen habe. Inzwiſchen hielt er ſich noch im J. 1790 zu Kopenhagen auf, und nährte ſich mit Unterricht in den Religionen; denn er gab vor, er könne in allen drey chriſtlichen Religionen unterrichten und erziehen. Wo und wie lang er hernach noch möge gelebt haben, konnte man bis jetzt nicht erfahren. Geb. zu Bautzen . . . . (nach ſeinem lügenhaften Vorgeben zu Czſchedzechowitz im Markgrafthum Mähren, und zwar am 16ten May 1742); geſt. 179 . .

Unter dem Namen eines Freyherrn von Mortczini:

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion. Zerbſt 1781. 8.

Wir habens recht geleſen und verſtanden, oder der Werth des Berliniſchen Geſangbuchs. Berlin 1782. 8.

Kleine Sammlung von vermiſchten Gedichten für meine Freunde. Wittenberg 1782.

Sein Leben und Abentheuer von ihm ſelbſt beſchrieben (*aber aus dem Paſſe partout de l'egliſe Romaine und aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt*). ebend. 1782. 8. Neue Aufl. 1783. 8.

Zwo Predigten. Königsberg 1783. 8.

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion, zum Gebrauch für jeden vernünftigen Mann herausgegeben. Zerbſt 1783. 8. (*Vielleicht eine neue Auflage der erſten Schrift, oder ein neuer Titel dazu?*)

Viele einzelne Predigten.

Unter dem Namen Pallini, und anonymiſch:

Der geſchickte Kinderlehrer für alle drey chriſtlichen Hauptreligionen. Etwas für angehende Theologen. Münſter u. Osnabrück 1785. 8.

*Die Strafe jugendlichen Leichtſinns, oder Begebenheiten des Grafen von G***; eine wahre Geſchichte. ebend. 1786. 8.

Der rechtſchaffene Gottesverehrer, oder: Der vernünftige Gottesdienſt am Sonntage, zum Gebrauch der Hausandacht. Kopenhagen 1786. 8.

*Der Myſtagog, oder vom Urſprung und Entſtehung aller Myſterien und Hieroglyphen der Alten, welche auf die Freymaurerey Bezug haben; aus den älteſten Quellen hergeleitet und aufgeſucht von einem ächten Freymaurer. Osnabrück und Hamm 1789. gr. 8.

Antwort auf die im 52ſten Stück des Sammlers gemachten Beſchuldigungen. Kopenhagen 1789. 8.

Unterſuchung, ob die Blochiſchen Zeugen glaubwürdig ſind. ebend. 1789. 8.

Gerichtlich von hohen landesväterlichen Kollegien dokumentirter Beweis, daſs Bloch — dem Publikum einen blauen Dunſt vorgemacht hat. ebend. 1789. 8.

Grundriſs zur richtigen Kenntniſs der Sphäre und des Planiglobs für die Jugend. Schwerin 1792. 8. (?)

Vergl. Der geiſtliche Abentheurer, oder der als Ueberwinder im Glauben und als Virtuoſe im Predigen herumfahrende Ritter des heil. Stephansordens, Freyherr von Mortczinni. Königsberg 1784. 8. (*Von dem 1807 verſtorbenen Profeſſor Chriſtian Jakob Kraus zu Königsberg.*) — Acta hiſtorico-eccleſiaſtica noſtri temporis B. 9. S. 877. — Gothaiſche gelehrte Zeitungen 1784. S. 667 u. f. — Berliniſche Monatsſchrift 1784. Dec. S. 539—551. — Journal von und für Teutſchland 1785. St. 7. S. 43 u. f. — Intelligenzblatt zur Allgemeinen Litteraturzeitung 1789. Nr. 126. S. 1045 u. f. — v. *Schlözer's* Staatsanzeigen H. 62. S. 251—256. — Neuer Kirchen- und Ketzer-Almanach auf das J. 1797.

Morus (Nikolaus Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Culmbach und Jena, war verſchiedene Jahre Hauslehrer, wurde 1726 Katechet und Kantor zu Wigandsthal und Lehrer der Grenzdorfiſchen Schule, 1735 aber Kantor und Schulkollege zu Lauban: geb. zu

Ober-Oppurg im Voigtlande am 2ten May 1694; geſt. am 22ſten März 1757.

Väterliche Wachſamkeit des liebreichen Gottes. Lauban 1728.

Grundriſs zu einer Harmonie der vier Evangeliſten. ebend. 1733. 8.

Die erneuerte Wahrheit Lutheri, daſs die heil. Schrift ein Wald ſey, von deſſen Bäumen man mancherley Früchte abbrechen kann; *eine Vorrede zu* Jeremias Hubrig's poëtiſchen Betrachtungen (ebend. 1730. 8.).

Einige geſchichtliche Beyträge zur Stadt Lauban, und beſonders der Schule dieſer Stadt, *welche er gröſstentheils aus den Papieren des ſel. M. P. G. Hausdorf's zuſammengetragen und nebſt ſeinen Zuſätzen in die* Oberlauſitziſchen Arbeiten *einrücken lieſs, als:* B. 1. St. 3. S. 99 u. ff. St. 4. S. 474 u. ff. B. 2. St. 1. S. 83 u. ff. St. 3. S. 309 u. ff. B. 3. St. 1. S. 100 u. ff. St. 2. S. 212 u. ff. B. 4. St. 1. S. 93 u. ff. B. 5. St. 1. S. 88 u. ff.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 635.

Morus (Samuel Friedrich Nathanael),

älteſter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lauban und ſeit 1754 zu Leipzig, wo er 1760 Magiſter der Philoſophie, 1761 Privatlehrer bey der Univerſität, 1763 Kollegiat im groſsen Fürſtenkollegium, 1771 ordentlicher Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, 1780 Ephorus der kurfürſtlichen Stipendiaten, 1782 Doktor und ordentlicher Profeſſor der Theologie, 1785 dritter Prof. derſelben und Kanonikus zu Zeitz, 1786 zweyter Profeſſor, Decemvir der Univerſität und Domherr zu Meiſsen, und 1787 Beyſitzer des Leipziger Konſiſtoriums wurde: geb. zu Lauban in der Oberlauſitz am 30ſten November 1736, geſt. am 11ten Nov. 1792.

Or. Ingratos erga philoſophiam videri, qui eius ſtudia deſerunt Lipſ. 1760. 4.

Diſſ. de cognatione hiſtoriae et eloquentiae cum poëſi. ibid. 1761. 4.

Auf Eliſindens Hochzeittag. ebend. 1765. 4.

Or. de dignitate fidelium e futuro eorum in vitam reditu cognoſcenda. ib. eod. 4.

D. defenſio narrationum novi teſtamenti quoad modum narrandi. ib. 1766. 4.

Iſocratis Panegyricus, recenſuit et animadverſionibus illuſtravit. ibid. eod. 8. Editio II multum aucta. ibid. 1786. 8. Editio III auctior (cura Wendleri). ibid. 1804. 8.

Pr. de commendatione veri ſubtilitatis acceſſione. ibid. 1768. 4.

Longinus de ſublimitate, cum animadverſionibus et verſione nova. ib. 1769. 8.

Pr. de Euripidis Phoeniſſis. ib. 1771. 4.

Libellus animadverſionum ad Longinum. ib. 1773. 8.

*M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipſe ſibi ſcripſit, cum ſyllabo variarum lectionum et coniecturarum, partim veterum partim nunc recens additarum. ibid. 1774. 8.

*Xenophontis Cyropaedia, e recenſione Hutchinſoni, cum ſelectis eiusdem notis. Acceſſit index Graecitatis. ibid. eod. 8. Editio auctior. ibid. 1783. 8.

Ἀναβασις Κυρου ſ. Xenophontis de expeditione Cyri minoris Commentarii; acceſſerunt libelli Xenophontis de republica Lacedaemoniorum et Athenienſium. ibid. 1775 8.

*Der Brief Pauli an die Römer. eb. 1775. 8.

*Der Brief an die Hebräer. eb. 1776. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 3te vermehrte Aufl. ebend. 1786. 8.

Vita Jo. Jac. Reiskii. ib. 1776. 8.

Progr. de nexu ſignificationum eiusdem verbi. ibid. eod. 4.

— de diſcrimine ſenſus et ſignificationis in interpretando. ibid. 1777. 4.

Xenophontis hiſtoria Graeca; recenſuit, animadverſiones et indicem adiecit. ibid. 1778. 8.

C. Julii Caeſaris de bello Gallico et civili; accedunt libri de bello Alexandrino, Africano et Hiſpa-

nienſi; e recenſione Oudendorpii. Curavit editionem (et adnotationes atque indicem adiecit) etc. S. F. N. M. Lipſ. 1780. 8mai.

Progr. Quibus cauſſis allegoriarum interpretatio nitatur. ib. 1781. 4.

— ad locum Paullinum 2 Corinth. X, 12—17. ibid. eod. 4.

Philonis, Judaei, liber de virtutibus ſive de legatione ad Caium Imperatorem. ib. eod. 8.

Diſſ. inaug. ſuper 1 Cor. XV, 35. 55. ib. 1782. 4.

— de notionibus univerſis in theologia. ibid. eod. 4. *Teutſch im* Journal für Prediger B. 4. St. 3. S. 275 u. ff. St. 4. S. 417 u. ff.

Progr. de utilitate notionum univerſarum in theologia. ib. eod. 4.

— ad locum Lucae II, 34. ibid. 1783. 4.

— de Deo, ſpiritu, ad popularem intelligentiam accommodate deſcribendo. ib. eod. 4. *Teutſch von* P. C. G. Andreä. Dresden 1793. 8.

— Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex cap. XIV Epiſt. Pauli ad Rom. depromtum. Lipſ. 1784. 4. *Teutſch von* G. Göpfert. Chemnitz 1788. 8.

— quo oſtenditur, in tradenda religione huc etiam reſpiciendum eſſe, ut eam experiendo cognoſcere Chriſtiani poſſint. Lipſ. eod. 4. *Teutſch von Kreisamtmann Juſt, unter dem Titel:* Anleitung für künftige Religionslehrer, den öffentlichen Vortrag ſo einzurichten, daſs dadurch die geiſtliche Erfahrung der Chriſten befördert werde. ebend. 1785. 8.

— ad memoriam Beſtuchefianam primum celebrandam, ſuper Gal. VI, 8. ibid. 1784. 4.

— de Chriſto, demandatum ſibi a Patre duplex negotium exſequente cum virtute, et hactenus Patri obendiente. ibid. 1785. 4.

Predigten. ebend. 1786. 8.

Progr. I—V de religionis notitia cum rebus experientiae obviis et in facto poſitis copulata. ibid. 1786—1787. 4.

Diſſertationes theologicae et philologicae primum editae ac emendatae. ib. 1787. — Vol. II. ibid. 1794. — Editio II. ibid. 1798. 8. *Den 2ten Band gab D. Keil mit einer Vorrede heraus. G. B. Reichel überſetzte beyde Bände ins Teutſche unter dem Titel:*

D. S. F. N. Morus kleine Schriften theologiſchen und philologiſchen Inhalts; aus dem Lateiniſchen überſetzt; nebſt deſſen Leben ſtatt der Einleitung. 1ſter Band. Leipz. 1793. — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Progr. de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1788. 4.

— quo continuatur diſputatio de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1789. 4.

— Additamentum diſputationis de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. eod. 4. *Dieſe drey Programmen Teutſch von G. J. Petſche, unter dem Titel:* Sammlung einiger akademiſchen Schriften von — Morus. 1ſte Sammlung. ebend. 1791. 8.

— ſuper Joh. XII, 36—50. ibid. 1789. 4.

Epitome Theologiae Chriſtianae; futuris doctoribus religionis ſcripſit. ibid. eod. 8. Editio II paſſim aucta. ibid. 1790. 8. *Teutſch von J. F. Heynatz unter dem Titel:* Kurzer Inbegriff der chriſtlichen Gottesgelahrheit für künftige Religionslehrer; nach der zweyten Ausgabe aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1794. 8. *Und von I. H. A. Schneider unter dem Titel:* Dogmatik, oder kurzer Inbegriff der chriſtlichen Religion für künftige Religionslehrer; *nach der neueſten vermehrten Auflage des Originals ins Teutſche überſetzt.* Halberſtadt 1795. gr. 8. *Schwediſch,* Auszugsweiſe . . . . 1800. 8.

Diſſ. I et II ad locum Epiſtolae Paullinae Epheſ. IV, 11—17. Lipſ. 1792. 4.

Beſorgte den erſten Theil der Leipziger Ausgabe von Barneſii Euripide (Lipſ. 1778. 4.). *Die beyden folgenden Bände beſorgte Profeſſor C. D. Beck.*

Lieſs auch Sophoclis Oedipum Tyrannum *abdrucken.* Lipſ. 1781. 8mai.

Recenſionen in den Actis Eruditorum, *in den* Leipziger gelehrten Zeitungen, *und in der* Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften.

Gab heraus:

Chriſtiani Auguſti Clodii, quondam Prof. Poëſeos in Acad. Lipſienſi, Diſſertationes et Carmina. Curavit et auctoris elogium praemiſit. Lipſ. 1787. 8.

Nach seinem Absterben erschienen noch folgende Schriften von ihm:

Praelectiones in Epistolam Paulli ad Romanos. Cum eiusdem versione Latina locorumque quorundam N. T. difficiliorum interpretatione edidit J. T. G. Holzapfel. Praemissa est Chr. Dan. Beckii praefatio. Lipsi. 1793. 8mai.

Erklärung des Briefes Paulli an die Römer und des Briefs Judä; nach seinen Vorlesungen. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Akademische Vorlesungen über die theologische Moral; nach seinem Tode herausgegeben von M. Chr. Fr. Traug. Voigt. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Nachgelassene Predigten, aus dessen eigenen Handschriften zum Druck befördert von Dr. K. A. G. Keil. 1ster Theil. ebend. 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. — 3ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Praelectiones in Jacobi et Petri Epistolas; edidit C. A. Donat. ibid. 1794. 8.

Versio et explicatio Actuum Apostolicorum; animadversiones interpretum maxime recentiorum, suasque addidit G. I. Dindorf. ibid. eod. 8mai.

Erklärung der beyden Briefe Paulli an die Corinther, nach dessen Vorlesungen. (Von J. T. G. Holzapfel.) ebend. 1794. 8.

Praelectiones in Evangelium Lucae, edidit Car. Aug. Donat. ibid. eod. 8mai.

De modo cogitandi de officiis e locis S. Scripturae moralibus classicis a D. Sam. Fr. Nath. Moro primum proposito ac varie deinde aucto. ibid. eod. 8.

Acroases in Epistolas Paullinas ad Galatas et Ephesios. ibid. 1795. 8mai.

Recitationes in Evangelium Johannis, edidit, animadversiones exegetico-criticas nostris temporibus accommodatas subiecit G. I. Dindorf. Partes II. ibid. eod. 8mai.

Praelectiones exegeticae in tres Johannis Epistolas, cum nova earumdem periphrasi Latina. (Edidit C. A. Hempel.) ibid. 1796. 8.

Hermenevtica. Editionem aptavit variisque additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Pars I. ibid. 1797. 8mai.

Commentarius exegetico-historicus in suam Christianae Theologiae Epitomen; edidit et indicibus instruxit C. A. Hempel. Tomus I. Halae 1797. — Tomus II. ibid. 1798. 8mai.

Praecepta maxime necessaria Theologiae dogmaticae — e Mori Epitome Theologiae Christianae excerpta. Slesvici 1796. 8.

Sein Bildniss vor dem 22sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1778). — Vor seinen Predigten. — Vor *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2. — Von *Geyser* vor dem auf ihn gedruckten Leichengedicht. — Von *Bause* 1794. — Sein Schattenriss im Akademischen Taschenbuch auf das Jahr 1791.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2. S. 241 u. ff. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1792. S. 101—104. — Recitatio de — *Moro*, summo Theologo, habita a *C. D. Beckio*. Lipsi. 1792. 8. — *J. A. Martyni-Laguna* Elegi ad manes — *Mori* (Zwickaviae). 1792. fol. — *D. Rosenmüller's* Predigt am nächsten Sonntag nach *Morus* Tod. (Der Tod des Christen unter dem trostreichen Bilde des Schlafs.) Leipz. 1792. 8. — *Marus*; ein Beytrag zur Charakterzeichnung des unsterblichen Mannes, von *C. F. T. Voigt* ebend. 1792. 8. — *J. G. Ch. Höpfner* über das Leben und die Verdienste des verewigten *Morus*. ebend. 1793. 8. — Elegi in mortem — *Mori* (von *J. G. Eck*). ebend. 1793. 4. — Etwas zum Andenken des seel. *Morus*; von *Konrad Schwarz* in Görlitz; *in der* Lausitz. Monatsschrift 1793. B. 1. S. 288 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 1. S. 304—351. — *Bauer* über *Morus* Leben; *in dem* Museum für die Sächsische Geschichte B. 1. St. 1. S. 16—68 (1794). — Rintelische theol. Annalen 1793. St. 6. S. 90—95. — *G. B. Reichel's* Leben *Morus*. Leipz. 1797. 8. — Schattenrisse edler Teutschen H. 3 (Hamburg 1784. 8.). — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 440—443. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abth. 2. S. 634—644. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 197—200.

Mosche (Gabriel Christoph Benjamin).

Studirte Theologie seit 1741 *zu Jena*, *gieng* 1744 *zu seinem Vater zurück, den er im Predigen unterstützte*, *ward* 1748 *Diakonus zu Greussen*, 1749 *Diakonus der Predigerkirche zu Erfurt*, *wo er* 1758 *anfieng*, *theologische Vorlesungen zu halten*, 1759 *Superintendent und*

Konsistorialrath zu Arnstadt, und 1773 Doktor der Theologie und Senior des geistlichen Ministeriums zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Grosen-Erich im Schwarzburg-Sondershausischen am 28sten März 1723; gest. am 8ten Februar 1791.

Commentatio de anno sexagesimo Judaeis sacro. Jenae 1744. 4.

Comment. de summa summi Numinis sapientia in dilectu legatorum suorum quam maxime conspicua, ad Matth. XI, 25. Erford. 1750. 4.

Denkmahl der Jubelfeyer, welche wegen des, den 25sten Sept. 1555 zu Augsburg geschlossenen Religionsfriedens, Dom. XVIII p. Trinit. 1755 in Erfurt und insonderheit in dasiger Evangelischen Raths- und Prediger-Kirche gehalten worden. ebend. 1755. 8.

Commentatio de contemplatione mortis atque resurrectionis J. C. ad cognoscendum patrem eiusque erga hominis amorem esse efficacissima, ad Jo. XIV, 7. ib. 1758. 4.

Die Hoffnungen zu Gott, als die Stärke der Schwachen; eine über Jes. 40, 31 gehaltene Trauer- und Gedächtnisspredigt, bey dem Leichenbegängniss Hrn. D. J. A. Lorzen, des Evangel. Ministerii Senioris und Pastoris primarii der Raths- und Predigerkirche zu Erfurt. ebend. 1758. 4.

Die seligsten Bestätigungen der Lehrer und Zuhörer vor ihrer Trennung; in einer Abschiedspredigt Dom. 2. p. Epiph. über die Epistel Röm. 12, 7—16 zu Erfurt vorgestellt. ebend. 1759. 4.

Commentatio de reditu Christi in vitam, futuro ipsius ad iudicium extremum exercendum reditui, fidem et fundamentum adiungente, ad Actor. XVII, 31. Arnstadii 1759. 4.

Das würdige Verhalten derer, welchen der Fürst des Friedens zuruft: Friede sey mit euch! — eine Predigt am Friedens- und Dankfeste am Sonnt. Quasimodogeniti 1763 über Psalm 102, 18—21 in Arnstadt gehalten. ebend. 1763. 4.

Die Absichten Gottes bey den ehelichen Verbindungen derer, welche einander nur fremd und unbekannt waren; eine Trauungsrede. ebend. 1765. 4.

Katechetiſche Anleitung zur Erkenntniſs des Heils in Chriſto. Arnſt. 1767. 12. 2te Auflage. eb. 1771. 12.

Triplex, quo S. Paulus Rom. VIII, 19—25 immenſam atque incomparabilem gloriae coeleſtis magnitudinem confirmat, argumentum illuſtrat. ibid. 1768. 4.

Der Bibelfreund, eine Wochenſchrift. 4 Theile. ebend. 1770—1773. — 5 u. 6ter Theil. Frankfurt am M. 1778—1779. 8. *Holländiſch von* A. F. Klenke. Amſterdam 1774—1780. 8.

Die Pflichten der Chriſten, Gott zu loben, ſo lange ſie leben; eine Predigt, am 14 Sonnt. n. Trinit. 1770 zu Arnſtadt gehalten. Arnſt. 1770. 8.

Die Beſtimmung der Menſchen zur Ewigkeit, aus der Unvollkommenheit aller irdiſchen Glückſeligkeit; eine Leichenrede. ebend. 1770. fol.

Drey Predigten über die Herrlichkeit Gottes im Reiche der Natur. ebend. 1771. 8.

Der Troſt der Frommen in der Theurung; eine Predigt. ebend. 1771. 8.

Stille ſeyn und Hoffen, als zwey zuverläſſige Beförderungsmittel der wahren Stärke des Geiſtes; eine Leichenrede. ebend. 1771. fol.

Der eben ſo groſse als unläugbare Einfluſs des Chriſtenthums in das Glück der Ehe; eine Trauungsrede. ebend. 1772. 4.

Sammlung einiger Gebete, welche von den Waiſenkindern in Arnſtadt Morgens, Mittags und Abends, wie auch bey andern Gelegenheiten, zu Gott abgeſchickt werden. ebend. . . . 8.

Die Abſichten Gottes bey der Trennung derer, die einander lieben; eine Abſchiedspredigt über das Evang. Lucä 7, 11—17 den 16ten Trinit. 1773 in Arnſtadt gehalten. ebend. 1773. 8.

Specimen inaugurale theologicum de theologia populari. Goettingae 1773. 4.

Zwo Urſachen, warum Diener Chriſti ſein Evangelium auch in groſsen Gemeinen getroſt und freudig verkündigen können; Antrittspredigt, zu Frankfurt am Mayn den 20 Trinit. 1773 über Pſalm 40, 10—12 gehalten. Frankf. 1773. 8.

Sammlung einiger Predigten über die Herrlichkeit Gottes in der Natur. ebend. 1774. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1783. 8.

Erklärung der Sonn- und Festtagsepisteln. Frankfurt und Leipzig 1774. 8. 2te verbess. Ausg. 1780. 8. 2te (*soll vielleicht heissen:* 3te) durchaus verbesserte Ausgabe. 1ster Theil. ebend. 1788. — 2ten Theils 1ster Abschnitt. ebend. 1789. — 2ter Abschnitt. ebd. 1790. 8.

Die Absichten Gottes bey derjenigen Verherrlichung seiner Gnade, deren er die Lehrer des Evangelii Jesu würdiget, aus 2 Korinth. 4, 7; eine Jubelpredigt u. s. w. *in dem* Jubelgedächtniss des Konsistorialr. u. Predigers J. G. Schmidt zu Frankf. 1775. 8.

Auszüge aus seinen Predigten von 1775—1789. 15 Jahrgänge. ebend. 1775—1789. 8.

Anmerkungen zu den Sonn- und Festtagsepisteln. 1ster Abschnitt. ebend. 1776. — 2ter Abschnitt. ebend. 1777. 8.

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der heil. Schrift. Arnstadt 1776. 8.

*Erste Nachricht von den, zum Besten der von Evangelisch-Luther. Predigern zu Frankfurt am Mayn nachgelassenen Wittwen und Waisen vermachten Legaten und eingeschickten Geschenken, wie auch von der Einrichtung und dem gegenwärtigen Zustand dieser Wittwenkasse; herausgegeben von dem dasigen Ministerio. Frankf. 1777. 4.

Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. ebend. 1779. 8. (*Aus dem 6ten Theil seines* Bibelfreundes *besonders abgedruckt.*)

Predigt bey Einweihung der neuen Kirche zu Barnheim. ebend. 1779. 8.

— bey dem 100jährigen Dank- und Jubelfest des Frankfurter Armen- und Waisenhauses. ebd. 1779. 8.

Sammlung einiger Casualpredigten und Reden. ebend. 1780 8.

Fortgesetzte Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu u. s. w. ebend. 1780. 8.

Rede bey der Taufe zweyer jüdischen Studenten: Jesus als der Preiss des Volks Israel, über Luc. 2, 32. ebend. 1781. 8.

Erklärung aller Sonn- und Festtagsevangelien. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. 1781—1783. 8.

Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. 1ster Theil. Frankf. u. Leipz. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Sammlung derjenigen Psalmen und anderer aus der heil. Schrift alten und neuen Testaments genommener Kapitel, welche bey den täglichen Betstunden abgelesen werden. Frankf. 1789.

Gedächtnifspredigt auf Kaiser Joseph II; gehalten am Sonntag Judica über 1 Buch Mos. 50, 24. ebend. 1790. 8. *Auch im 7ten Theil des* Neuen Magazins vorzüglicher Predigten.

Predigten bey der Wahl und Krönung Leopold des 2ten; *welche seiner* Lebensbeschreibung von C. J. W. Mosche (Frankf. 1792. 8.) *angehängt sind.*

Verschiedene Abhandlungen *in der im J.* 1755 *bis* 1757 *in Erfurt herausgekommenen Wochenschrift:* Die Religion.

Vorrede zu dem Arnstädt. Gesangbuch: von denjenigen unerkannten Sünden, deren sich viele bey der Absingung geistlicher Lieder schuldig machen (1762). Neue Auflage mit einer neuen Vorrede . . . .

Nachrichten von den milden Beyträgen zu dem Arnstädtischen Waisenhause vom J. 1763 bis 1773; nebst Abhandlungen verschiedener, die wohlthätigen Anstalten betreffenden Materien.

Betrachtungen über die Glückseligkeit der Leidtragenden; *in dem* Langischen Denkmahl ehelicher und väterl. Liebe S. 35 (Halle 1765. 8).

Betrachtung über den wahren Schmuck christlicher Frauenzimmer, nach 1 Petri 3, 34; *in dem* Silberischen Denkmahl ehel. Liebe S. 69 (Arnstadt 1770).

Von Hübner's biblischen Historien *besorgte er einen neuen zweckmäfsig veränderten Abdruck* (Leipzig 1777. 12).

Ordnete und gab mit einer Vorrede heraus: Frankfurtisches neues Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht (Frankf. am Mayn 1789. 8).

Sein Bildnifs vor dem 2ten St. des 2ten Bandes von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger; wie auch vor der gleich anzuführenden Lebensbeschreibung von seinem Sohne.

Vergl. *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 2. S. 96—103. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 82—104. — *Horrer's* Nachtrag zum Almanach für Predi-

ger B. 2. S. 100—122. — *G. C. B. Mosche's* Leben, Charakter und Schriften — von *M. C. J. W. Mosche.* Frankf. 1792. 8. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 241.

Moser (Christoph Ferdinand).

Erst Pfarrer zu Wippingen und Lautern, Blaubeurer Diöces, hernach seit 1798 *zu Herbrechtingen im Würtembergischen: geb. zu Lorch am 13ten Julius 1759; gest. am 31sten August 1800.*

*Anweisung zum Briefschreiben, nebst andern dahin einschlagenden Materien; ein Handbuch für den gemeinen Mann u. s. w. Stuttgart 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1789. 8.

Taschenbuch für Teutsche Schulmeister auf das Jahr 1786. Ulm 1786. 8. — auch auf die folgenden Jahre bis 1797. ebend. 8.

Leichen- und Hochzeitabdankungsreden, nebst einer dazu dienlichen Einleitung. Zur Beyhülfe für Landschulmeister herausgegeben. ebend. 1788 (*eigentl.* 1787). — 2ter Band. ebend. 1793. 8.

*Nützliches und vollständiges Taubenbuch, oder genauer Unterricht von der Tauben Natur, Eigenschaften, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Krankheiten, Nutzen, Schaden u. s. w. aus den besten ökonomischen Schriften zusammengetragen und mit vielen Bemerkungen bereichert. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1790. 8.

Gab mit Christian Friedrich Wittich heraus: Der Landschullehrer. 3 Bände. Ulm 1798—1800. 8.

Im Lesebuch für Landschulmeister *sind die zwey ersten Abhandlungen von ihm:* Ueber die Sonntagsschulen und Schulklassen.

Auch ist von ihm im Journal für Prediger, *der Aufsatz* über die bessere Einrichtung der Kirchenbücher, und von der Vorsicht bey Nothtaufen.

Vergl. Nationalzeitung der Teutschen 1800. St. 43. S. 1069 u. f.

Moser (Eberhard Friedrich),

Bruder von Johann Jakob.

Studirte zu Tübingen, ward 1735 *aufserordentlicher,* 1743 *ordentlicher Regierungs-,* 1745 *aber Hofgerichts-Sekretar, alsdann älteſter Regierungs- und Ehegerichts-Sekretar, und* 1788 *charakteriſirter Regierungsrath zu Stuttgart: geb. daſelbſt am* 20*ſten April* 1713; *geſt. am* 9*ten December* 1794.

Real-Index und Auszug der herzogl. Würtemberg. Hofgerichtsordnung und der dahin einſchlagenden herzogl. Reſcripten, auch hofgerichtl. Dekreten; nebſt einem ſiebenfachen das herzogl. Hofgericht und deſſelben Perſonen betreffenden Anhang. Stuttgard 1772. 8. *Mit einem neuen Titelblatt* 1784.

Vergl. *J. J. Moſer's* Würtemberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. — *Weidlich's* biographiſche Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. S. 129. Nachtr. 2. S. 175. — *Maug's* gelehrtes Würtemberg S. 129.

Freyherr von Moser (Friedrich Karl),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Jena, beſonders unter Buder'n. Im J. 1743 *nahm ihn ſein Vater mit nach Berlin, wo er wegen der Religions-Reverſalien des Herzogs Karl Alexander Geſchäfte hatte,* 1745 *aber auf den kaiſerlichen Wahltag nach Frankfurt am Mayn. Hernach hielt er ſich eine Zeit lang bey dem kurſächſiſchen Oberamtshauptmann in der Niederlauſitz, Grafen von Gersdorf, auf, und wurde* 1747 *Heſſen-Homburgiſcher Kanzleyſekretar und* 1749 *Hofrath, gieng aber alsdann nach Hanau, wo er ſeinem Vater in deſſen damahls errichteten Staats- und Kanzleyakademie beyſtand. Als dieſe Anſtalt* 1751 *ein Ende nahm, wandte er ſich nach Frankfurt am Mayn, wurde Heſſen-Darmſtädtiſcher Legationsrath, bald hernach geheimer Legationsrath und*

Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise; nach einiger Zeit Hessen-Casselischer geheimer Rath von Haus aus, und von dessen Hofe Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise, nicht weniger an die Höfe zu Mainz, Coblenz und Mannheim accreditirt. Im J. 1763 erneuerte Kaiser Franz der 1ste ihm und seinen beyden Brüdern ihren alten Adelstand, und Joseph der 2te ernannte ihn 1767 zum Reichshofrath und erhob ihn 1769 in den Freyherrenstand, als er die Reichshofrathsstelle quittirte, und zum Administrator der kaiserlichen Grafschaft Falkenstein bestellt wurde. Im J. 1770 ertheilte ihm Landgraf Friedrich der 2te den Hessen-Casselischen Orden vom goldenen Löwen. Zwey Jahre hernach kam er als erster Staatsminister, Präsident sämmtlicher Landeskollegien und Kanzler nach Darmstadt, fiel aber 1780 in Ungnade und gerieth in einen seine Ehre betreffenden Process mit seinem Fürsten vor dem kaiserlichen Reichshofrath. Er begab sich vor der Hand auf sein Guth zu Zwingenberg, nahm aber bald nach Wien seine Zuflucht, um diesen Process anhängig zu machen. Das Ende davon war, dass der jetztregierende Landgraf (Grosherzog) von Hessen-Darmstadt bald nach dem Antritt seiner Regierung 1790 die seinetwegen zu Giesen niedergesetzte Kommission aufhob und ihm nicht nur sein bis dahin eingezogenes Vermögen frey gab, sondern ihm auch die Interessen davon vergütete, und ihm überdies eine jährliche lebenslänglishe Pension von 3000 Gulden beylegte. Bald darauf begab er sich von Mannheim, wo er sich zeither meistens aufgehalten hatte, in sein Vaterland nach Ludwigsburg, um dort sein Leben in Ruhe zu beschliessen. Geb. zu Stuttgart am 18ten December 1723; gest. am 10ten November 1798.

Sammlung des heil. Römischen Reichs sämmtlicher Kraysabschiede und anderer Schlüsse, vom Anfang der Kraysverfassung bis 1600. 1ster und 2ter Theil. Leipz. und Eberod. 1747. — 3ter Theil. ebend. 1748. 4.

* Versuch

*Verſuch einer Staatsgrammatik. Frkf. am M. 1749. 8.
Antwortſchreiben von der juriſtiſchen Pedanterey, an Hrn. Joh. Karl Bretſchneider u. ſ. w. ebend. 1750. 4.
Von den Europäiſchen Hof- und Staatsſprachen. ebend. 1750. 8.
Abhandlung von Ahndung fehlerhafter und unanſtändiger Schreiben, nach dem Gebrauche der Höfe und Kanzleyen. ebend. 1750. 8.
Commentarius de titulo Domini, moribus aevi et ſaeculi accommodatus. Lipſiae 1751. 4.
*Der Charakter eines Chriſten und ehrlichen Mannes am Hofe. Frankf. 1751. 8.
Aktenmäſsiger Bericht von den Vormundſchaften in dem Fürſtl. Geſamthauſe Heſſen. ebend. 1751. fol.
Pragmatiſche Geſchichte und Erläuterungen der Kaiſerlichen Reichshofrathsordnung. 2 Theile. Frankf. und Leipz. 1751. 1752. 8.
Kleine Schriften, zur Erläuterung des Staats- und Völkerrechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremoniels. 1ſter Band. ebend. 1751. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1752. — 4ter Band. ebend. 1753. — 5ter Band. ebend. 1755. — 6ter Band. ebend. 1757. — 7ter Band. ebend. 1758. — 8ter Band. ebend. 1759. — 9ter Band. ebend. 1761. — 10ter Band. ebend. 1763. — 11ter Band. ebend. 1764. — 12ter und letzter Band. ebend. 1765. 8.
Des Fränkiſchen Krayſes Abſchiede und Schlüſſe vom J. 1600 bis 1748; aus Archiven. 2 Theile. Nürnberg 1752. 4.
Sammlung der Abſchiede des Oberſächſiſchen Krayſes; aus Archiven. Hanau 1752. 4.
— von Reichshofraths-Gutachten. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter Theil. ebend. 1764. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1769. 8.
— der neueſten und wichtigſten Deduktionen in Teutſchen Staats- und Rechtsſachen. 1 — 9ter Bd. Ebersdorf 1752 — 1764. 4.
*Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Soden, gegen die Kurmainziſche und Stadt Frankfurtiſche Vogtey und ſchutzherrliche Eingriffe erwieſen und vertheidigt. 1753. fol.

*Betrachtungen über die Aufrichtigkeit nach den Wirkungen der Natur und Gnade. Frankf. und Leipz. 1753. 8.

*Lieder und Gedichte. Tübingen 1753. 8.

Diplomatische und historische Belustigungen. 7 Theile. Frankf. und Leipz. 1753 — 1764. 8.

*Der Christ in der Freundschaft. Frankf. 1754. Neue Auflage. ebend. 1771. 8.

*L'Ambassadrice et ses droits. ibid. 1754. 8.

*Trostschreiben über den Tod der Freunde. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.

*Cronbergische Religionshandlungen. ebend. 1754. 4.

Teutsches Hofrecht. 2 Theile. Frkf. 1754. 4.

*Patriotische Gedanken von der Staatsfreygeisterey. ebd. 1755. 4.

*Frankfurtische wöchentliche Abhandlungen, zur Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wissenschaften. 1 — 26stes Stück. ebend. 1755. 8.

*Kurzer Begriff des fürstl. Hessen-Darmstädtischen landesherrlichen Hoheitsrechts über das Teutschordenshaus und Commende Schiffenberg, im Oberfürstenthum Hessen gelegen. Nebst einem in Kupfer gestochenen Plan des H. Hess. Darmstädt. Oberamts Giessen, wie darinnen die Busecker Thal- und die Teutsch-Ordenshaus Commende Schiffenberg mit dem Neuhof gelegen. 1755. fol.

*Deduktion für die Reformirten Unterthanen zu Dierdorf gegen den dortigen Klosterbau. 1755. fol.

*Die Gesetzmäfsigkeit der Religionsversicherung, welche der Erbprinz zu Hessen-Cassel nach seinem Uebertritt zu der Römischen Kirche den 28sten Oktober 1754 von sich gestellet; gegen die Gesetz- und Vernunftschlüsse, nach Anleitung der göttlichen, natürlichen, Völker- und Teutschen Reichsrechte, der Analogie ähnlicher Fälle und der Catholischen eigenen Grundsätze erwiesen und vertheidigt. 1756. fol.

*Der Herr und der Diener, geschildert mit patriotischer Freyheit. Frankf. 1759. 8. ebend. 1763. 8. *Französisch unter dem Titel:* Le Maître et le Serviteur, ou les devoirs reciproques d'un Souverain et de son Ministre, par M. de Champigny. à Hambourg 1761. 8. *Russisch von dem Artilleriehauptmann* Jakob Kozelsky. St. Petersburg 1766. 8.

Unterſuchung der Rechtmäſsigkeit des Reverſes, welchen die in königl. Preuſſ. Kriegsgefangenſchaft zu Leipzig gerathene Kriegsofficiere ausgeſtellet haben. St. Petersburg 1760. 4.

Vertraute Briefe über die wichtigſte Grundſätze und auserleſene Materien des proteſtantiſchen Kirchenrechts, herausgegeben, und mit einer Vorrede von den Gränzen der Unpartheylichkeit und Gleichgültigkeit in Religionsſachen. 1761. 8. ebend. 1771. 8.

Der Hof in (50) Fabeln. Leipz. 1761. 12. *Neue Ausgabe, blos unter dem Titel:* Fabeln (*in dieſer Ausgabe ſind ihrer* 72). Mannheim 1786. 12.

Beherzigungen. Frankf. am M. 1761. 8. ebend. 1767. 8.

Treuherziges Schreiben eines Layenbruders im Reich an den Magum in Norden, oder doch in Europa. 1762. 8.

Geiſtliche Gedichte, Pſalmen und Lieder. Frankfurt 1763. 8.

Daniel in der Löwengrube. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.

Geſammlete moraliſche und politiſche Schriften. 2 Theile. Frankf. 1763—1764. 8.

Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht, und der Geſchichte. 4 Bände. Frankf. 1764—1772. 8.

Neujahrswünſche an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4.

Von dem Teutſchen Nationalgeiſt. Frankf. 1765. 8.

Reliquien. ebend. 1766. 8.

Antwort auf des Hrn. Inſpektors Ortmann Sendſchreiben an den Verfaſſer der Reliquien. 1766. 8.

Beyde, ſowohl die Ortmanniſche als Moſeriſche Schrift kamen auch zuſammen heraus, unter dem Titel: Reliquien. 2ter Theil. Frankf. u. Leipz. 1767. 8.

Was iſt gut Kaiſerlich, und nicht gut Kaiſerlich? Frankf. 1766. 8.

Patriotiſche Briefe. ebend. 1767. 8.

Verordnung wegen Feyerung der Sonn- und Feſttage in der kaiſerl. RGrafſchaft Falkenſtein. 1770. 4.

Verordnung wegen des Land- und Gaſſenbettelns, ingleichen der Austheilung der Allmoſen in der Gr. Falkenſtein. 1770. 4.

Rettung der Ehre und Unſchuld des weyland königl. Schwediſchen Staatsminiſters und herzogl. Schleswig-Holſteiniſchen geheimen Raths und Oberhofmarſchalls,

Georg Heinrich's, Freyherrn von Schlitz, genannt von Görz, aus des Königs Karl des XII, des Schwedischen Senats, der Schwedischen Herren und Männer, Original- und andern Urkunden, erwiesen. Mit XXX Beylagen. S. I. 1776. gr. 8. 2te vermehrte Auflage. Hamburg 1791. gr. 8.

*Necker, in Briefen an Hrn. Iselin in Basel. 1782. 8.

*D. Martin Luther's Fürstenspiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Danke. Frankf. 1783. gr. 8.

*Doktor Leidemit; Fragmente von seiner Reise durch die Welt, seinen Gedanken, Wünschen und Erfahrungen. ebend. 1783. 8.

Ueber Regenten, Räthe und Regierung; Schutt zur Wegebesserung des künftigen Jahrhunderts. ebend. 1784. 8.

*Patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter und 5ter Band. ebd. 1786. — 6ter und 7ter Band. Mannheim und Leipz. 1787. — 8ter und 9ter Band. ebend. 1788. — 10ter Band. ebend. 1789. — 11ter, 12ter und letzter Band. ebend. 1790. 8. (*Vor jedem Band steht ein in Kupfer gestochenes Porträt.*)

Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Teutschland. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1787. 8.

*Geschichte der päpstlichen Nuncien in Teutschland. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1788. gr. 8.

Neue Fabeln. Mannheim 1789. 12.

Friedrich Wilhelm's II, Königs in Preussen, Concession für die evangelischen Brüdergemeinen, und Bestätigung der ehevorigen königlichen Privilegien, vom 10 April 1789, mit erläuternden Anmerkungen. Mannheim und Leipz. 1790. 8.

Betrachtungen über alle Theile der neuen landesfürstlichen und obrigkeitlichen Steuerregulirung. Wien 1789. 8.

*Neues patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Mannheim und Leipz. 1792. — 2ter Band. ebend. 1794. gr. 8.

Politische Wahrheiten. 2 Bändchen. Zürich 1796. 8.

Mannigfaltigkeiten. 2 Bändchen. ebend. 1796. 8.

Aktenmäſsige Geſchichte der Waldenſer, ihrer Schickſale und Verfolgungen in den letzten drittehalbhundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogthum Würtemberg insbeſondere. ebend. 1798. 8.

*Catharina II, Kaiſerin von Ruſsland, ein Gemählde ohne Schatten; *in dem* Teutſchen Muſeum 1776. May S. 383 u. ff.

Ueber die Volksmenge und Auswanderung in Sachſen; *in dem* Journal von und für Teutſchland 1787. St. 3. S. 288 u. ff. St. 6. S. 592 u. ff.

Von der Schrift: Karl Biederfeld, eine Geſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben (Frankf. am M. 1783. 8.), *wurde der Freyhr. v. Moſer in der Goth. gel. Zeitung* 1783. *St.* 76. *S.* 624 *zwar als Verfaſſer angegeben, dieſes jedoch eben daſelbſt widerrufen St.* 102. *S.* 848. — *Auch iſt das ihm hier und da beygelegte* Buntſchäckige Gemählde eines Biedermanns (1766. 8.) *nicht von ihm.*

Sein Bildniſs von *J. A. Friedrich* in 8., und von *C. W. Bock* vor dem 10ten Stück des Journals von und für Teutſchland 1787.

Vergl. *J. J. Moſer's* Würtembergiſches Gel. Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 37—43. Nachträge S. 199 u. f. Fortgeſetzte Nachträge S. 175—177. — *Strieder's* Grundlage einer Heſſiſchen gel. Geſchichte B. 9. S. 218—235. B. 13. S. 365. B. 12. S. 363 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 105. ſq. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 244.

Moser (Johann Jakob),

von Filsek und Weyhlerberg,

Vater des Vorhergehenden und Bruder von Eberhard Friedrich.

Auf ſeine zu Stuttgart, ſeinem Geburtsort, genoſſene Erziehung wurde kein beſonderer Fleiſs verwendet und auf der Univerſität zu Tübingen ſtudirte er ohne Plan, und benutzte fleiſsiger Bücher, als die ihm gröſsten Theils nicht Genüge leiſtenden Vorleſungen der Profeſſoren. Dennoch gelangte er daſelbſt ſchon in ſeinem

19ten Jahr zur Würde eines Licentiaten der Rechte und noch in demſelben Jahr (1720) zu einer auſserordentlichen Profeſſur dieſer Wiſſenſchaft. Da er aber keine Zuhörer bekam, gieng er das Jahr darauf nach Wien, wo ſich ihm, wenn er die Lutheriſche Konfeſſion hätte verlaſſen wollen, ſehr vortheilhafte Ausſichten öffneten. Er vernichtete ſie aber durch ſeine Abneigung gegen jene Veränderung, und brachte in ſein Vaterland, auſser einer vom Kaiſer ihm verliehenen Gnadenkette, nichts zurück. Belohnender war ein zweyter Aufenthalt zu Wien, wohin er, nach kurzem Verweilen in Wetzlar, 1724 gieng, indem er dort in mehrern Angelegenheiten gebraucht und dadurch in publiciſtiſchen Arbeiten geübt wurde. Eine Reichshofraths-Agentenſtelle ward ihm zugeſichert: allein, Kränklichkeit und Vorliebe zum Vaterland veranlaſsten ihn, den Ruf als wirklicher Regierungsrath zu Stuttgart im J. 1726 anzunehmen; welche Stelle ihm vorzüglich deswegen angetragen wurde, um ihn aus einem, von Seiten des Würtembergiſchen Hofs gegen ihn gefaſsten Mistrauen, von Wien zu entfernen, indem man befürchtete, er möchte dem kaiſerlichen Hofe gewiſſe, dem fürſtlichen Hauſe nachtheilige Dinge entdecken. Die nachherige Verlegung der Regierungskanzley von Stuttgart nach Ludwigsburg, wohin er nicht gehen wollte, gab Anlaſs, daſs er, mit Beybehaltung ſeiner völligen Regierungsraths-Beſoldung, 1727 als ordentlicher Profeſſor der Rechte bey dem Kollegium zu Tübingen angeſtellt wurde. Anfangs erhielt er zwar Erlaubniſs, in Stuttgart zu bleiben: allein, dieſe Vergünſtigung wurde 1729 aufgehoben, und er muſste nach Tübingen ziehen, wo er fleiſsig Vorleſungen hielt, aber durch die, von ſeinen Kollegen ihm verurſachten Unannehmlichkeiten veranlaſst wurde, ſeine Stelle 1732 nieder zu legen. In der Zwiſchenzeit war er von Seiten des Niederſächſiſchen Kreiſes als Aſſeſſor bey dem Reichskammergericht präſentirt worden, erhielt aber dieſen Platz, wegen Widerſpruchs einiger andern

Stände, nicht. So kam er auch zur Stelle eines Reichshofraths in Vorschlag, in Ansehung welcher ihm aber ein andrer vorgezogen wurde. In der Folge schlug er diese ihm angetragene Würde zu wiederhohlten Mahlen aus. Er lebte nun als Privatmann, bis Herzog Karl Alexander zur Regierung kam, der ihn 1733 in seine Stelle als Regierungsrath völlig wieder einsetzte: er verliefs sie jedoch wieder, da ihn im J. 1736 ein Ruf als königl. Preufsischer geheimer Rath, Direktor der Universität und Ordinarius der Juristenfakultät nach Frankfurt an der Oder zog, wo er aber auch nur drey Jahre blieb, und 1739, durch verschiedene Verdrieslichkeiten bewogen, seinen Abschied nahm. Er privatisirte hierauf 8 Jahre lang zu Ebersdorf im Reussischen, und beschäftigte sich dort mit der Bearbeitung seines Teutschen Staatsrechts, das er schon vorher herauszugeben angefangen hatte. Während dieser Zeit liefs er sich noch zu verschiedenen öffentlichen Geschäften brauchen, z. B. 1741 und 1742 bey dem Wahlkonvent Kaisers Karl des 7ten, wozu der Kurfürst von Trier ihn gefodert hatte; ferner 1743 bey einer Angelegenheit, zwischen dem Oestreichischen und Preufsischen Hof; wie auch 1745 bey der Wahl Kaisers Franz des 1sten, wo er in der kurbraunschweigischen Gesandtschaft gebraucht wurde. So oft aber ein solches Geschäft geendigt war, kehrte er nach Ebersdorf zurück, bis die, dort durch den Grafen von Zinzendorf bewirkten kirchlichen Verhältnisse ihn veranlafsten, von da weg zu gehen, nachdem ihn dessen Anhänger vom Abendmahl ausgeschlossen hatten. Auf kurze Zeit trat er hernach 1747 in Hessen-Homburgische Dienste, verliefs sie aber wieder, als er seine, bey der Hinkunft umständlich vorgelegten und gebilligten Grundsätze, vorzüglich in Kameralsachen, nicht befolgt sah, und privatisirte seit 1749 zu Hanau, wo er eine Staats- und Kanzley-Akademie anlegte, um junge, von Universitäten oder Reisen kommende Standespersonen zu politischen Geschäften aus-

zubilden, und welche Anſtalt bey dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel nicht wenig Beyfall und Unterſtützung fand. Ungern gab er dieſes Lieblingsunternehmen auf: allein, der Ruf, den er 1751 als Landſchaftskonſulent in ſein Vaterland erhielt, war ihm zu wichtig, als daſs er ihn hätte ausſchlagen können. Ihm ahnete freylich nicht, welcher unglücklichen Periode er dadurch entgegen gieng. Die widerwärtigen Irrungen nämlich, die zwiſchen dem herzoglichen Hofe zu Stuttgart und den Landſtänden ausbrachen, wurden für ihn verderblich. Denn Moſer, dem inzwiſchen 1759 der Titel eines königl. Däniſchen Etatsraths ertheilt worden war, wurde von dem Herzog für den Verfaſſer der von der Landſchaft gegen ihn gerichteten Schriften gehalten, und, auf Veranlaſſung des damahligen Premierminiſters, Grafen von Montmartin, wurde ihm vom Herzog ſelbſt 1759 Feſtungsarreſt angekündigt und er ſogleich nach Hohentwiel gebracht, wo er, unter ſehr ſtrenger Bewachung, die erſt im letzten Jahr etwas gemildert wurde, fünf Jahre zubringen muſste, bis ein Reichshofrathsſchluſs, der auf die von der Landſchaft erhobene Klage ergieng, ihn der Haft zu entlaſſen befahl. Seit dieſer Zeit privatiſirte er zu Stuttgart, und widmete ſich ganz den Wiſſenſchaften bis an ſein Ende. Geb. zu Stuttgart am 18ten Januar 1701; geſt. am 30ſten September 1785.

Seine zahlreichen Schriften ordnete er ſelbſt auf folgende Art:

I. Zu dem Teutſchen Staatsrecht überhaupt.

Grundriſs der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland. Tübingen 1731. 8. Und hernach ebendaſelbſt und zu Jena 1735. 1738. 1742. 1745. 1748. 1754. 8.

Praecognita iuris publici Germanici generaliſſima, oder Tractat von der Lehre der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland überhaupt. Frankf. und Leips. (Nürnberg) 1732. 8.

Nachleſe zu obigem Grundriſs. Frankfurt an der Oder 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. Jena 1740. 8.

(Altes) Teutſches Staatsrecht. 50 Theile und 2 Theile Zuſätze. Nürnberg, *und hernach an verſchiedenen Orten* 1737—1753. 4. 26 Bände, nebſt einem Hauptregiſter. *Viele Theile wurden neu aufgelegt.*

Kürzere Einleitung in das Teutſche Staatsrecht. (*Tübingen*) 1753. 8.

(Neues) Teutſches Staatsrecht. *Dieſes hat keinen allgemeinen Titel, ſondern beſteht aus folgenden einzelnen Theilen, die zuſammen ein ganzes Werk ausmachen:*

Von Teutſchland und deſſen Verfaſſung überhaupt. Stuttgart 1766. 4.

Von dem Römiſchen Kayſer, Römiſchen König und denen Reichs-Vicarien, nach denen Reichsgeſetzen und dem Reichsherkommen, wie auch aus denen Staatsrechtslehren und eigener Erfahrung. Frankfurt am M. 1767. 4.

Von denen kayſerlichen Regierungsrechten und Pflichten. 1ſter Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend. 1773. 4.

Von denen Teutſchen Reichsſtänden, der Reichsritterſchaft, auch denen übrigen unmittelbaren Reichsgliedern. ebend. 1767. 4.

Von denen Teutſchen Reichstägen. 2 Theile. Frankf. und Leipz. 1774. 4.

Von denen Teutſchen Reichstags-Geſchäfften. Frankf. am M. 1768. 4.

Von der Teutſchen Religionsverfaſſung. Frankf. und Leipz. 1774. 4.

Von der Teutſchen Juſtitzverfaſſung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutſchen Lehensverfaſſung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutſchen Craysverfaſſung. ebend. 1773. 4.

Perſönliches Staatsrecht derer Teutſchen Reichsſtände. 2 Theile. ebend. 1776. 4.

Familien-Staatsrecht derer Teutſchen Reichsſtände. 2 Theile. ebend. 1775. 4.

Von der Teutſchen Reichsſtände Landen, deren Landſtänden, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beſchwerden, Schulden und Zuſammenkünften. ebend. 1769. 4.

Von der Landeshoheit derer Teutſchen Reichsſtände überhaupt. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Geiſtlichen. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Weltlichen. *Unter dieſem allgemeinen Titel ſind folgende Stücke begriffen:*

Von der Landeshoheit in Regierungsfachen überhaupt, beſonders auch in Anſehung derer Landesherrlichen Raths-Collegien, Beamten, Geſetze u. ſ. w. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

— — — in Juſtitzſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Militärſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Steuerſachen, wie auch anderen Geld- und Natural-Abgaben. ebend. 1773. 4.

— — — in Cameralſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Policeyſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Gnadenſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung der Unterthanen, Perſonen und Vermögens. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung Erde und Waſſers, und was damit einen Zuſammenhang hat. Nebſt einem Hauptregiſter über alle 9 Theile dieſes Werks. ebend. 1773. 4.

Von der Teutſchen Unterthanen Rechten und Pflichten. ebend. 1774. 4.

Von der Reichsſtädtiſchen Regiments-Verfaſſung. ebd. 1772. 4.

Teutſches nachbarliches Staatsrecht. ebend. 1773. 4.

Teutſches auswärtiges Staatsrecht. ebend. 1772. 4.

Allgemeines Regiſter über das alte und neue Teutſche Staatsrecht, wie auch über alle andere Moſeriſche, in alle Theile der Rechtsgelehrſamkeit und Staats-Geſchichte einſchlagende Schriften. ebend. 1775. 4.

Erſte Grundlehren des Teutſchen Staatsrechts. Ulm 1776. 8.

Auszug meines neuen Teutſchen Staatsrechts, ſtatt eines real-Indicis. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Zuſätze zu dem neuen Teutſchen Staatsrecht. 1ſter Band. Frankf. und Leipz. 1781. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1782. 4.

II. *Ueber Reichs-Grundgeſetze.*

Kaiſer Karl's VII Wahlkapitulation; mit Beylagen und Anmerkungen. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. a. M. 1742. — 3ter und letzter Theil, welcher eine Nachleſe von Anmerkungen, wie auch verſchiedene, guten Theils bisshero ungedruckte, Acta publica in ſich faſſet. Nebſt einem Regiſter über alle drey Theile. ebend. 1744. 4.

Kaiſer Franz'ens Wahlkapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2 Theile. Frankf. am Mayn 1746. 1747. 4.

Betrachtungen über die Wahlkapitulation Kayſer Joſeph's II. 1ſter Theil. ebend. 1777. — 2ter Theil. ebend. 1778. 4.

Von der Garantie des Weſtphäliſchen Friedens, nach dem Buchſtaben und Sinn deſſelben. (*Stuttgart*) 1767. 4.

Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens aus Reichshofräthlichen Handlungen. 1ſter Theil. Erlangen 1775. — 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1776. 4.

Unter dieſe Rubrik gehören noch folgende Aufſätze:

Project, wie Kayſer Carl's VI Wahlkapitulation in eine etwas beſſere Ordnung gebracht werden könnte; *in* Moſer's Staatshiſtorie Kayſ. Karl's VII. Th. 1. S. 108. u. ff.

Von Reichsgeſetzen, ſo einen Irrthum zum Grunde haben, oder haben ſollen; *in den* Abhandl. (*ſic*) Th. 1. S. 139 u. ff. — Betrachtungen über den Eingang der Wahlkapitulation Joſeph's II; *ebend.* B. 2. S. 312 u. ff. — Betrachtungen über einige, die Verbindlichkeit des Weſtphäliſchen Friedens betreffende Fragen; *ebend.* B. 3. S. 811 u. ff.

III. *Ueber beſondere Materien aus dem Teutſchen Staatsrecht.*

Diſſ. pro Licentia (Praeſ. Graſſio) de iure exequendi in Imperio, in ſpecie de executione ab uno *der Craysausſchreibenden Fürſten*, altero impedito vel nolente, ſuſcepta. Tubingae 1720. 4. *Auch in dem* Vol. Diſſ. iur. publ. von 1735. Nr. 7. p. 232 ſqq.

— de poteſtate Imperatoris circa conceſſionem privilegiorum; pro loco Profeſſorio. ibid. eod. 4.

Oratio de nexu ſtudii critici cum prudentia iuris publici. ibid. eod. 4. *Auch* l. c. Nr. 31. p. 989 ſqq.

Progr. Vindiciae authentiae §. hanc autem Legem 6. Aur. Bull. Cap. 11. ibid. eod. 4. *Auch in den* Miſcell. iurid. hiſtor. P. II. p. 575 ſqq.

* Die auf das allerbeſte gegründete Jurisdictio eccleſiaſtica katholiſcher Landesherren über ihre proteſtirende Unterthanen. (*Unter dem Namen Sincerus.*) (*Nürn-*

berg) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verſchiedenen Sammlungen.*

* Geſetzmäſsige Widerlegung der ſo genannten geſetzmäſsigen Beantwortung der Frage: Ob ein katholiſcher Landesherr in Teutſchland die Jurisdictionem eccleſiaſticam über ſeine der Augsburgiſchen Konfeſſion verwandte Unterthanen zu exerciren befugt ſey? (*Unter demſelben Namen.*) (*Nürnberg*) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verſchiedenen Sammlungen.*

Vollſtändiger Bericht von der Clauſula Art. IV pacis Ryſwicenſis. Frankf. 1732. 4.

Vermiſchte Schriften über mancherley das Teutſche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Nürnberg*) 1733—1736. 8.

Progr. de exercitio religionis domeſtico, eiusdemque iure inter eos, qui diverſa Sacra colunt. Francof. ad Viadr. 1736. 4. Jenae 1744. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. 393 ſqq.

Diſſ. de dubiis Regni Germanici finibus modernis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Auctior. Lipſ. 1738. 4. *Und nochmahls vermehrt in den* Opuſc. acad. p. 1 ſqq.

— de gravaminibus religionis proviſorie ad ſtatum Pacis Badenſis reducendis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Jenae 1741. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 36 ſqq.

Hiſtoriſch- und rechtliche Betrachtung des Recurſus von denen höchſten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. (*Caſſel*) 1737. 8. Leipz. 1738. 8. *Auch ohne ſeinen Namen.* Frankf. und Leipz. 1750. 8.

Diſſ. de pactis et privilegiis circa religionem et alia eccleſiaſtica. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opuſc. acad. p. 69 ſqq.

— de Legitima S. R. I. Statuum liberorum utriusque ſexus, tam legitimorum (ſive ex aequali, ſive ex inaequali, matrimonio procreatorum), quam naturalium. ibid. eod. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 182 ſqq.

— de iure Statuum Imperii circa ſuos conſiliarios. ibid. eod. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 239 ſqq.

* Gedanken von Verfertigung einer neuen Reichs- Interims- oder Uſualmatricul. Frankf. an der Oder 1739. 4. *Auch in den* Anmerkungen über die Wahlkapit. Karl's VII. Th. 3.

Abhandlung von Kayſerlichen Macht-Sprüchen in Rechts- Staats- und gerichtlichen Sachen. Frankf. 1750. 8.

Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, uſuali, et communi in cauſſis reſtitutionum ex Inſtrumento Pacis Weſtphal. Regensb. 1750. fol. (*Mit einer Vorrede von fremder Hand.*) *Vorher ſchon in den* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen B. 1. St. 8. S. 653 u. ff.

*Anmerkungen über die Privatgedanken über des Hrn. Erbprinzen zu Caſſel abgelegte katholiſche Glaubensbekenntniſs. Frankf. 1755. fol. *Auch in dem* Staats-Archiv 1755. B. 2. S. 187 u. ff. *In der* Europ. Staatskanzley Th. 108. S. 435 u. ff. *In den* Select. iur. publ. Th. 34. S. 313 u. ff. *Und in der* Unpartheyiſchen Geſchichte der Religionsveränderung des Landgrafen zu Heſſen-Caſſel, Beylage 2.

Nebenſtunden von Teutſchen Staats-Sachen. 6 Stücke. (*Ulm*) 1757—1758. 8.

Abhandlung von Land-Friedbruchs-Sachen. Berlin 1759. 4. *Stand vorher ſchon in den* Nebenſtunden S. 223 u. ff.

Die ächte Wormſiſche Reichs-Matricul von 1521; mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. *Auch in der* Europ. Staatskanzley Th. 114. S. 24 u. ff. *und in* Schmauſs'ens Corp. iur. publ. acad. S. 88 u. ff.

*Gründliche Abhandlung von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religions-Aenderung eines Generals. Ulm 1758. 8. *Vorher ſchon in deſſen* Nebenſtunden S. 591 u. ff. S. 693 u. ff.

*J. A. Freyherrn von Ickſtatt's Rettung der Landeshoheit gegen den Miſsbrauch derer Kapitulationen, Landsverträge und Reverſalien; ins Teutſche überſetzt, und mit Anmerkungen verſehen. Frankfurt 1765. 4.

*Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutſchen Reichsſtandes Land zu erhalten ſchuldig ſey? Wie auch: Wer den Ausſchlag darin geben könne? 1765. 4.

*Abhandlung von Proviſionalverfügungen währenden Rechtsſtreits zwiſchen Landesherrn und derſelbigen Landſtänden. 1765. 4.

*Grundſätze des Beſteurungsrechts der Teutſchen Reichsſtände. 1765. 4.

*Abhandlung von Receſswidrigen, oder doch unbewilligten Landſteuren, derſelben gewaltſamen Beytreibung und ſchuldigen Wiedererſetzung. 1765. 4.

*Abhandlung von dem Hofgottesdienſt eines Landesherrn, ſo einer andern Religion iſt, als ſein Land. (*Stuttgart*) 1765. 4.

*Grundſätze von dem öffentlichen, Privat- und Hausgottesdienſt; nebſt einiger Erläuterung derſelbigen aus öffentlichen Staatshandlungen. 1765. 4.

Abhandlung von der Teutſchen Landſtände Conventen, ohne Landesherrliche Bewilligung. 1765. 4.

*von Ickſtatt's Grundſätze von dem Majeſtätsrecht der obriſten Herrſchaft und deſſen Folgen, mit Anmerkungen darüber. 1765. 4.

*Abhandlung von Nöthigung der Unterthanen zu regulären Kriegsdienſten. 1765. 4. (*Die 9 letzten Schriften erſchienen auch zuſammengedruckt unter dem Titel:* Sammlung einiger neuen Abhandlungen von Teutſchen Staatsſachen. 1ſte und 2te Sammlung. 1765. 4.)

*Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des Teutſchen Reiches. Frankf. 1767. 8.

Neueſtes Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Neueſte kleine Staats-Schrifften. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8.

Von der Reichsverfaſſungsmäſſigen Freyheit in Teutſchen Staatsſachen ſchreiben zu dörfen. Göttingen u. Gotha 1772. 8.

Von des Corporis evangelici Vertretungsrecht ſeiner Glaubensgenoſſen, zur Prüfung der Sündermahlerischen und Riefelischen Lehren davon. Regensburg 1772. 4.

Von dem Ausdruck Corpus Evangelicorum. ebend. 1772. 4.

Von der evangeliſchen Reichsſtände Kollegial-Gerechtſamen, beſonders in Anſehung ihrer innerlichen Verfaſſung. ebend. 1772. 4.

Von dem Anſehen der Rechtsgelehrten in Teutſchen Staatsſachen. ebend. 1773. 4.

Von der Staatsjuſtiz, beſonders in Abſicht auf Teutſchland. ebend. 1773. 4.

Von dem Reichsſtändiſchen Schuldenweſen; ſo viel es derer weltlichen Churfürſten, auch regierender Reichsfürſten und Grafen, Cameral-Schulden, und die Art, ſelbige abzuſtoſen und zu bezahlen, betrifft. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1774—1775. 4.

Reichs-Staats-Handbuch auf das Jahr 1773. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1774. 8.

— — — auf die Jahre 1769—1775. 1ster und 2ter Theil. (*ebend.*) 1776. — 3ter Theil. ebend. 1777. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Deduction, des Maynzischen Dom-Capitels Befugsame zu dem Reichs-Vice-Directorio nach Absterben eines Churfürsten zu Maynz betreffend; *in seiner* Reichs-Fama B. 4. S. 678 u. ff.

Ohnmaßgeblicher Vorschlag wegen eines neuen anständigen Erzamts für Chur-Braunschweig; *in der* Europ. Staatskanzley Th. 54. S. 739 u. ff.

Patriotische Gedanken über das Recht der Fürsten und Stände des Reichs, Monita ad Capitulationem Caesaream zu formiren; *in der* Nachlese von Staats-Bedenken Th. 2. S. 1. u. ff. *Auch in* von Olenschlager's Geschichte des Interregni nach Absterben Kayfers Karl VI. Th. 4. S. 268 u. ff. *und in den* Neuesten Reichs-Handl. Th. 2. S. 124 u. ff.

Historischer Bericht von der Concurrenz des Reichs-Fürsten-Standes bey dem Kayserlichen Capitulations-Geschäfft; *in der* Nachlese von Staats-Bed. Th. 3. S. 1 u. ff.

Von dem Recht der Röm. Kayfere, Panis-Brieffe u. s. w. zu ertheilen; *in den* Miscell. iurid. hist. T. I. Nr. 1. *Auch meistens in seinem* Teutschen Staatsrecht Th. 3. S. 416 u. ff.

Von dem Recht der Teutschen Sprache; *in seinen* Vermischten Schriften Th. 1. Nr. 2. — Historie des Streits: Wie ferne dem Kayserlichen Geheimen Rath in Reichs- besonders in Justitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 3. — Von dem Verstand der Worte Instr. Pac. Art. 5. §. 52: Omnibusque aliis négotiis etc.; *ebend.* Nr. 4. — Ob zu einem Churfürstlichen Collegial-Schluss einmüthige Stimmen erfordert werden? *ebend.* Nr. 5. — Von vorsichtiger Anlehnung auf Güter, Gefälle und Gerechtsamen derer Reichs- und Land-Stände; *ebend.* Th. 2. Nr. 1. — Rechtliches Bedenken: Wie ferne dem Kayserl. Geheimen Rath in Reichs- besonders in Reichs-Justitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 2.

Der Ursprung und Grund derer jetzigen Stimmen auf der Teutschen Reichs-Fürsten-Raths weltlichen

Bank; *in den* Moserianis Th. 1. Nr. 1. *Auch in seinem* Teutschen Staatsrecht B. 34. S. 281 u. ff.

Von dem Vergleich wegen des Rheinischen Reichs-Vicariats; *in den* Vermischten Abhandlungen Nr. 3. — Ceremoniel-Sachen bey dem Reichs-Convent unter K. Franzen; *ebend.* Nr. 8. — Vorschlag zu Beylegung des Tafel-Rang-Streits zwischen den geist- und weltlichen Fürstlichen Comitial-Gesandten; *ebend.* Nr. 10.

Das päpstliche Entscheidungs-Recht in zwiespaltigen Wahlen geistlicher Reichs-Fürsten; *in seinen* Neuesten kleinen Staatsschriften Nr. 1. — Von dem Recht, die Besteurungs-Art, oder den modum contribuendi, zu bestimmen, wie auch abzuändern; *ebend.* Nr. 2. — Vorschlag wegen Verfertigung einer Reichs-Usual-Matricul; *ebend.* Nr. 3. — Von landesherrlichen Resolutionen, so Landständen ertheilet werden, und derselben Verbindlichkeit; *ebend.* Nr. 5.

Von der Teutschen Landstände Gerechtsamen bey Errichtung neuer, oder Abänderung alter, Landesgesetze; *in den* Nebenstunden S. 77 u. ff. 165. u. ff. — Von der Freyheit oder Einschränkung des Salzkauffs und Handels; *ebend.* S. 245 u. ff. — Von denen Beschwerden über das Chur-Maynzische Directorium auf Wahltägen; *ebend.* S. 385 u. ff. — Von dem Eigenthum derer in grossen Strömen enthaltenen Insuln und Anwüchsen; *ebend.* S. 400 u. ff. — Wie weit sich die Landesherrliche Gewalt erstrecke, denen Cammer-Collegiis zugleich auch Justitz-Sachen anzuvertrauen? *ebend.* S. 434 u. ff. — Von der Collision widriger neuerer Reichsgesetze mit älteren Landes-Compactaten und Privilegien; *ebend.* S. 506 u. ff. — Von Landes- oder Landständischen Sigillen; *ebend.* S. 568 u. ff. *und in der* Abhandl. verschied. Reichsmaterien u. s. w. B. 2. S. 513 u. ff. — Geschichte des §. 180 R. Absch. vom Jahr 1654, der Landstände und Unterthanen Beytrag zu der Militar-Verfassung ihrer Landesherren betreffend; *in den* Nebenstunden S. 727 u. ff. — Von der Teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung; *ebend.* S. 876 u. ff.

Von dem Recurs Teutscher Landstände und Unterthanen an andere Reichsstände, oder auswärtige Machten; wie auch von anderer Reichsstände, oder auswärtiger

wärtiger Mächten, freywilliger Theilnehmung an Streitigkeiten zwischen Teutschen Landesherrn, sodann deren Landständen und Unterthanen; ingleichem Garantierung der Landesherrlichen Reversalien und Landes-Verträge; *in der* Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien St. 2. 3. 4. — Von der ganz ausserordentlichen Gewalt der Churfürstlichen Wahlbottschaffter; *ebend.* St. 3. S. 253 u. ff. — Von dem Landesherrlichen Ceremoniel gegen Landstände; *ebend.* St. 4. S. 481 u. ff. — Von dem Herkommen in Landes-Verfassungssachen; *ebend.* S. 518 u. ff. — Von der Landschaftlichen Personen Sicherheit, und denen ihnen Schuld gegebenen Amtsverbrechen; *ebend.* B. 2. S. 5. u. ff. — Von den streitigen Gränzen des Teutschen Reichs; *ebend.* S. 58 u. ff. — Betrachtungen über den §. 180 des Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 102 u. ff. — Untersuchung: Ob ältere Landes-Verträge durch neuere Reichsgesetze aufgehoben werden können, oder nicht? *ebend.* S. 140 u. ff. — Von Landständischen Gerechtsamen in Landesherrlichen Bündnissachen; *ebend.* S. 264 u. ff. — Ob die Clausul: Salvo iure Tertii, bey Kayserl. Privilegien und Confirmationen übergangen werden könne? *ebend.* S. 427 u. ff. — Von der Schuldigkeit, Landtäge auszuschreiben; *ebend.* S. 621 u. ff. — Von mehreren wichtigen Stücken der Teutschen Staats-Verfassung, welche blos zufälliger Weise entstanden seynd; *ebend.* S. 707 u. ff. — Betrachtungen über die Reichstags-Handlungen von 1670 u. f. w. wegen Ausdehnung des §. 180 Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 732 u. ff. — Item über die Kayserliche Resolution darinn, von 1670; *ebend.* S. 764 u. ff. — Reichs- und Wahltags-Handlungen wegen der Militar-Steuern derer Teutschen Landstände und Unterthanen; *ebend.* B. 3. S. 184 u. ff. 225 u. ff. 445 u. ff. — Von Befreyung derer Crays-Gesandten von militarischer Einquartierung; *ebend.* S. 406. u. ff.

Von Verschonung der Reichsstädte mit militarischer Einquartierung; *in dem* Reichsstädtischen Magazin Th. 2. S. 820 u. ff.

IV. *Von den höchſten Reichsgerichten.*

* Merkwürdige Reichs - Hofraths - Concluſa. 8 Theile. Frankfurt 1726 — 1732. 8. *Acht Bände, deren einige neu aufgelegt wurden.*

* Auserleſene Reichs - Hofraths - Concluſa. 8 Theile. Leipz. und Bayreuth 1740. 8.

Alte und neue Reichs - Hofraths - Concluſa. 4 Theile. Frankf. und Ebersdorf 1743 — 1745. 8.

Einleitung zum Reichs - Hofraths - Proceſs. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1731 — 1737. 8. *Einige Theile wurden neu aufgelegt.*

Grundſätze der Reichs - Hofraths - Praxis. Frankfurt 1743. 8.

Bedenken von der Kammergerichts - Viſitation, über einige Hauptpunkte, ſo bey Einrichtung des Viſitationsweſens zu beobachten ſeyn, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Erſchien zuerſt ohne die Anmerkungen zu* Regensburg 1767. 4. *wurde auch einigemahl nachgedruckt.*

Von dem Recurs an die Kammergerichts - Viſitation; abſonderlich in Parthieſachen; mit einem Anhang: 1. Ob die Viſitation von dem Kammergericht Acten und Protocollen abforderen, auch 2. eine Inhibition an Daſſelbige ergehen laſſen könne? Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 2. S. 445 u. ff.

Zwölf (*eigentl.* 13) Reichshofraths - Gutachten wegen des Jeſuiterordens, deſſen Aufhebung und die wegen der ehemals von ihnen beſeſſenen Güter entſtandene Streitigkeiten betreffend. (*Leipz.*) 1775. 8.

Von der Verbindung derer Evangeliſchen Reichsgerichts-Beyſitzere an die Schlüſſe des Corporis Evangelicorum. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1775. 4. *Und in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 347 u. ff. 838 u. ff.

Von den Rechten und Pflichten des Kammergerichts in Anſehung der Kammergerichtlichen Matricular-Anſchläge. Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. u. ſ. w. B. 3. S. 3 u. ff.

Von der Kayſerlichen Concurrenz bey denen Cammergerichts - Urtheilen und deren Reviſionen. (*Ulm*) 1776. 8. *Auch in der* Abhandlung verſchied. Rechtsmater. B. 5. S. 1 u. ff.

Nochmals beveſtigte Verbindlichkeit der Evangeliſchen Reichsgerichts-Beyſitzere an die Schlüſſe des Corporis Evangelicorum. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1777. 4.

Hierher gehören auch folgende Abhandlungen:

Von der bey dem Reichshofrath üblichen Supplication oder Reviſion; *in den* Miſcell. iurid. hiſtor. T. II. Nr. 1. — Von Inſinuation der Reichshofräthlichen Streit-Schrifften und Sprüche; *ebend.* Nr. 3. *Auch in der* nützl. Abhandl. u. ſ. w. zum R. Gerichtl. Juſtitzweſen Th. 3. St. 2. S. 10 u. ff.

Von denen Präſentationen zu denen Aſſeſſorat-Stellen bey dem Kayſerl. und Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Schriften B. 1. Nr. 1. — Von dem Kayſerlichen Reichs-Hofrath; *ebend.* B. 2. Nr. 3.

Von der Reichs-Ritterſchaftlichen Mitgliedere Fähigkeit zur Richter- und Präſidenten-Stelle bey dem Kayſerl. Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Nachrichten von RRitterſchaftl. Sachen S. 225 u. ff.

Acta wegen Recuſation des Kammerrichters Anno 1741; *in den* Nebenſtunden S. 19 u. ff. — Von der Concurrenz der höchſten Reichsgerichte in Reichs-Lehensſachen; *ebend.* S. 56 u. ff. — Von den Streitigkeiten wegen des Rechts Namens des Niederſächſiſchen Crayſes Aſſeſſores des Kayſerl. und Reichskammergerichts zu präſentiren; *ebend.* S. 259 u. ff. — Von der Rechtskraft der gegen einen Reichsſtand in contumaciam gefällten Urtheile; *ebend.* S. 413 u. ff. — Von der Verbindlichkeit der Landſtände und Unterthanen in Anſehung der Reichskammergerichts-Zieler; *ebend.* S. 707 u. ff.

Erwieſene Freyheit derer Reichsſtändiſchen Geſandten von der Reichshofräthlichen Jurisdictions-Sperr; *in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 554 u. ff.

V. *Sammlungen von Staatsſchriften, zu denen er Beyträge lieferte.*

*Reichs-Fama, oder das merkwürdigſte vom Reichs-Convent, Kayſerlichen Hof und Ständen des Reichs, mit hiſtoriſchen Erläuterungen. 23 Theile. Frankf. u. Nürnb. 1727—1736. 8.

*Auserlesene neueste Staats-Acta von Teutschland, mit Erläuterungen und Anmerkungen. 2 Theile. Berlin 1736. 8.

Beytrag zu dem neuesten Staatsrecht und Staats-Historie Teutschlands, mit gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staatssachen. 1ster Theil. Ebersdorf 1746. 8.

Teutsches Staats-Archiv. 1751 — 1756. Jährlich 12 Theile. 1757. 6 Theile. Hanau u. Frankf. 1752 — 1757. 4. 13 Bände.

*Vermischte Nachrichten von Reichs-Ritterschaftlichen Sachen. 6 Stücke. Nürnb. 1772 — 1773. gr. 8. *Von ihm ist besonders darin:* Die Geschichte der Reichs-Ritterschaft unter denen Kaysern Maximilian I und Karl V.

Reichsstädtisches Magazin. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774 — 1775. 8.

Beyträge zu Reichsritterschaftlichen Sachen. 4 Stücke. Ulm 1775. 8. *Darin ist von ihm:* Die Geschichte der Reichsritterschaft unter denen Kaysern Ferdinand I, Maximilian II und Rudolph II.

VI. *Blosse Sammlungen von Staatsschriften oder Urkunden.*

*Actenmäsaiger Bericht von der schweren Verfolgung derer Evangelischen in dem Erzbisthum Salzburg. 2 Theile. Tübingen 1732. 8. *Wurde dreymahl aufgelegt.*

Salzburgische (*und andere*) Emigrationsacta. 12 Stücke oder 2 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1732 — 1733. 8. *Theils ohne, theils mit seinem Namen.*

*Acta publica, und verschiedene andere Schriften, die Succession in den Oesterreichischen Erblanden und Kayser Carl's VI darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend. 1 Th. Frankf. 1732. 8.

Reichsstädtisches Handbuch. 2 Theile. Tübingen 1732 — 1733. 4.

Diplomatisches Archiv des achtzehnten Jahrhunderts. 1ster Theil. Frankf. 1743. 8.

VII. *Ueber das besondere Staatsrecht der einzelnen Teutschen Reichsstände.*

Entwurff eines Staatsrechts derer geistlichen Churfürsten des heil. Römischen Reichs. Frankf. an der Oder 1738. 8.

Nachricht von dem unter Handen habenden besonderen Staatsrecht aller einzelnen Stände des heil. Römischen Reichs. (*Ebersdorf*) 1739. 4.

Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des Römischen Reichs. Frankf. und Leipz. (*Ebersdorf*) 1739. fol.

Staatsrecht des heiligen Römischen Reichs Stadt Aachen. Leipzig und Frankf. (*Ebersdorf*) 1740. fol.

— des Hochstifts Augsburg. ebend. 1740. fol.

— der R. Abtey Baindt. ebend. 1740. fol.

— des Hochstifts Costanz, wie auch der Abtey Reichenau. ebend. 1740. fol.

— des Kurfürstlichen Erzstifts Trier und Abtey Prüm, und St. Maximin. ebend. 1740. fol. Zusätze dazu. Leipz. 1745. fol.

— der Reichsstadt Zell am Hammersbach. (*Ebersd.*) 1740. fol.

— des Hochfürstl. Hauses Anhalt, der Abtey Gernrode, Grafschaft Holzapfel und Herrschaft Jever. ebend. 1741. fol. (*Dabey der Haupttitel:* Die heutige Staats-Verfassung der Stände des Teutschen Reichs, 1ster Band.)

Grundriss des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. ebd. 1741. fol.

Staatsrecht der Reichsgräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg, und von Virmont. Ebersd. 1744. fol.

— der Reichsgrafschaft Sayn. Onolzbach 1749. fol.

Einleitung in das Churfürstlich-Bayerische Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1754. 8.

— in das Churfürstlich-Maynzische Staatsrecht. Frankf. am M. 1755. 8.

— in das Churf. und Herz. Braunschw. Lüneb. Staatsrecht. Stuttgart 1755. 8.

— in das Churfürstlich-Pfälzische Staatsrecht. Frankf. 1763. 8.

— in das Marggräflich-Badische Staatsrecht. Frankf. u. Leipz. (*Carlsruhe*) 1772. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Historische Untersuchung; Ob in denen Verzichten derer Oesterreichischen Prinzessinnen vor dem Jahr 1719 eine Religions-Clausul enthalten seye? *in seinem* Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 210 u. ff. (1756).

Nachricht von denen Streitigkeiten zwiſchen dem Fürſten zu Oſt-Frieſsland und einigen ſeiner Land-Stände; *in der* Nachleſe von Staatsbedenken Th. 1. S. 118 u. ff

Von dem Jülichiſchen Succeſſions-Streit zwiſchen Pfalz und Preuſsen; *ebend.* Th. 2. S. 46 u. ff.

Rettung der Reichsſtände in Schwaben und Franken, beſonders Würtembergs, Badens, Augſpurgs und Nürnbergs, gegen eine neuerlich erdichtete, von denen vor 500 Jahren ausgeſtorbenen Herzogen in Schwaben und Franken herrühren ſollende, Erbſchaffts-Anſprache; *in den* Schwäbiſchen Merkwürdigkeiten S. 244 u. ff. 291 u. ff.

Anmerkungen über des Osnabrück. Friedens-Art. 4. §. 24, von dem Streit zwiſchen Oeſterreich und Würtemberg, wegen Blaubeuren; *in den* Miſcell. iurid. hiſtor. T. I. Nr. 2.

Specimen Anti-Vindiciarum eccleſiaſticarum Würtembergicarum, darinnen die getraumte ehemahlige Immediatät des Cloſters Denckendorff ſattſam widerlegt wird; *in ſeiner* Reichs-Fama Th. 2. S. 235 u. ff.

VIII. *Von Europäiſchen Staats-Sachen und dem Völker-Recht.*

Unter dem Namen Caeſar Charitinius: Die Nichtigkeit der Spaniſchen Prätenſion auf den Ritterorden des güldnen Vlieſses. (*Eslingen*) 1723. 4.

Die gerettete völlige Souverainetè der Schweitzeriſchen Eidgenoſſenſchaft. Tübingen 1731. 4. *Auch unter dem Titel:* Commentarius ad Art. VI Inſtrum. Pacis Weſtphal. Frankf. 1731.

Anfangsgründe der Wiſſenſchaft von der gegenwärtigen Staats-Verfaſſung von Europa, und dem unter denen Europäiſchen Potenzien üblichen Völker- oder allgemeinen Staats-Recht. 1ſter Theil. Tübingen 1732. 8.

Progr. von dem Bruder-Titul unter groſſen Herren, beſonders unter denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder 1737. 4. *Auch, vermehrt, in den* Opuſc. acad. p. 413 ſqq.

Diſſ. de iure et modo ſuccedendi in Regna Europae, ſpeciatim in Regnum Bohemiae. Francof. ad Viadr. 1739. 4. Recuſa auctior Jenae 1741. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. 351 ſqq.

Der Belgradiſche Friedensſchluſs zwiſchen Ihro Römiſch-Kayſerl. Majeſtät und der Ottomanniſchen Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Hiſtorie ſo wohl des Paſſarowitziſchen Friedens, als auch der Urſachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens-Handlung, ſo dann der Inhalt der Articul ſelber erläutert, die Uebereinſtimmung und Abweichung dieſer und des Carlowiz- und Paſſarowitziſchen Friedens gezeiget und was bey der bevorſtehenden Abſendung derer Groſs-Bothſchaffter beeder Kayſere an einander, merkwürdiges fürkommen möchte, vorgeſtellet wird. Mit einer Vorrede von denen dermalen üblichen Gattungen derer Geſandten und anderer öffentlichen Perſonen. Jena 1740. 4.

Grundſätze des jezt-üblichen Europäiſchen Völker-Rechts in Krieges-Zeiten; mit einem Anhang, was in Anſehung des Parthiegehens Völker-Rechtens iſt. Tübingen 1752. 8.

Verſuch des neueſten Europäiſchen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. 1ſter Theil. (*Stuttgart*) 1777. — 2ter — 6ter Theil. Frankf. 1778. — 7ter — 9ter Theil. ebend. 1779. — 10ten Theils 1ſter und 2ter Band. ebend. 1780. gr. 8.

Erſte Grundlehren des jetzigen Europäiſchen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. Nürnberg 1778. 8.

Beyträge zu dem neueſten Europäiſchen Völkerrecht in Friedenszeiten. 1ſter — 3ter Theil. (*Stuttgart*) 1778. — 4ter Theil. ebend. 1779. — 5ter Theil. ebend. 1780. 8.

— zu dem neueſten Europäiſchen Völkerrecht in Kriegszeiten. 1ſter und 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. — 3ter Theil. ebend. 1781. 8.

— zu dem neueſten Europäiſchen Geſandſchafftsrecht. Frankf. 1781. gr. 8.

Von der Excellenz der Geſandten vom zweyten Rang. (*Stuttgart*) 1783. 4.

Nord-America nach den Friedensſchlüſſen vom Jahr 1783. Mit illuminirten Landkarten. 3 Bände. Leipz. 1784 — 1785. gr. 8.

Hierher gehören auch folgende Auffätze:

Nachricht von denen Streitigkeiten zwiſchen Groſs-Britannien und Spanien, wegen Gibraltar; *in der* Nachleſe von Staats-Bedenken Th. 1. S. 23 u. ff. — Nach-

richt von den Handlungs-Differentien, welche den Anno 1739 entstandenen Krieg zwischen ihnen veranlasst haben; *ebend.* S. 66 u. ff. — Wegen der Gonzagischen Familie Anspruch an das Herzogthum Mantua; *ebend.* S. 106 u. ff. — Wegen der Grosbritannischen Cron-Folge und deren Prätendenten; *ebend.* Th. 2. S. 16 u. ff. — Von dem Streit zwischen Polen und dem Pabst, wegen des Rechts, die Abteyen zu vergeben; *ebend.* S. 87 u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 101 u. ff. — Von dem Streit zwischen Sardinien und dem Pabst, wegen Vergebung der geistlichen Stellen in Sardinien; *ebend.* S. 109 u. ff. — Ferner wegen derer auf dem vesten Land; *ebend.* S. 113 u. ff. — Wegen der Ober-Herrschaft über Cisterna, Montaphia, Cortanze u. s. w.; *ebend.* S. 122. u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 127 u. ff.

Von dem Völker-Recht überhaupt, und dem Europäischen insbesondere; *in den* Moserianis P. II. Nr. 4.

Von der Verbind- oder Unverbindlichkeit der vormaligen Friedens-Schlüsse, bey entstehenden neuen Kriegen; *in seinen* Vermischten Abhandlungen Nr. 1. — Von der Königlich-Französischen Titulatur; *ebend.* Nr. 2. — In was für einer Proportion die Mannschaft, Schiffe und Geld in denen Bündnissen der Europäischen Machten gegen einander zu stehen pflegen? *ebend.* Nr. 4. — Ob und was Frankreich durch den Oesterreichischen Successions-Krieg und den Aachischen Frieden erlangt habe, oder nicht? *ebend.* Nr. 5. — Von dem Flaggen- und Segel-Streichen, auch Schiffs- und See-Gruss; *ebend.* Nr. 6. — Von der nöthigen geographischen Staats-Klugheit bey Schliessung der Tractaten; *ebend.* Nr. 9.

Von denen zwischen Pohlen und Preussen obwaltenden Streitigkeiten wegen Drahim und Elbingen; *in seinen* Nebenstunden S. 153 u. ff. 281. u. ff.

Wie lange eines Gesandtens Wittwe sich ihres verstorbenen Gemahls Gerechtsamen zu erfreuen habe? *in der* Abhandlung verschied. Rechtsmat. B. 2. S. 438 u. ff.

IX. *Oeffentliche Streitſchriften, die er für Andere verfertigte.*

*Abfertigung der Aſſertionis libertatis et innocentiae, praetenſis iuribus ſupremis cathedralis Hildeſienſis praepoſiturae oppoſitae, (*Hildesheim*) 1730. fol.

*Replicae an den Reichshofrath; in Sachen des Hrn. Domprobſten von Twickel zu Hildesheim, contra den ſuſpendirten Bürgermeiſter Dörrien und deſſen tumultuirenden Anhang in der Neuſtadt Hildesheim. (*Hildesh.*) 1730. fol. (*Dieſe und die vorhergehende Deduction wurden von einer andern Hand interpolirt.*)

*Die von dem Advocato cauſae derer Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultuanten aufgedeckte eigne Schande, (*ebend.*) 1730. fol.

Replicae ulteriores etc. (*ebend.*) 1730. fol.

*Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Rathswahl, beſonders in der Materie von dem Urſprung und ehemaligen Zuſtand der Domprobſtey, wie auch des Domkapitels zu Hildesheim und der Neuſtadt gleiches Namens, (*ebend.*) 1731. fol. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 8. S. 361 u. ff.

*Beweis, daſs die actenmäſsige Nachricht von denen Domprobſteylichen Proceduren actenwidrig ſey. (*ebend.*) 1731. fol.

*Recepiſſe an den Hofrath von Meiern, (*ebend.*) 1731. fol.

*Beſcheidene Vindiciae eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de anno 1226. (*ebend.*) 1731. fol.

*Kurze Nachricht von der Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultſache und den beyderſeits disfalls edirten Schriften, nebſt denen ſämtlichen in dieſer Sache ergangenen Reichshofraths-Concluſis und einigen Anmerkungen über des Herrn von Meiern unpartheyiſche Reflexiones. (*ebend.*) 1731. fol.

*Deduction des H. Stift-Hildesheimiſchen iuris praeſentandi Aſſeſſorem Camerae imperialis, et quidem Aug. Confeſſ. addictum. Wetzlar 1731. 4. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 9. S. 430 u. ff. *und in* Faber's Staatskanzley Th. 60. S. 491 u. ff. *Vermehrt unter dem Titel:* Wiederhohlte Deduction u. ſ. w. (*Hildesh.*) 1735. fol. (*Tübingen*) 1735. fol. *Und in den* Ver-

mischten Schriften über das Teutsche Staatsrecht Th. 1. S. 42 u. ff.

*Kurzer Status causae, und vollständiger Extractus Actorum in Appellationssachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succession in denen Steinberg-Wispensteinischen Lehngütern betreffend. Hildesh. 1740. fol.

*Recapitulatio actorum und fernere Ausführung in S. Churf. Gn. zu Trier, contra Churf. Durchl. zu Cöln etc. und den H. Grafen von Neuwied, eine bey Neuwied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrücke betreffend. (*Coblenz*) 1740. fol.

*Ueberzeugend und unwiderleglicher Beweis, dass die Krone Böhmen auf die Landeshoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichts Asch weder in possessorio noch petitorio die allergeringste Ansprache zu machen berechtiget, hingegen aber der Herren von Zedtwitz, als Besitzer ermeldeten Gerichts so wol persönliche als auch reale Reichsunmittelbarkeit in possessorio et petitorio unwidersprechlich gegründet sey. (*Ebersdorf*) 1746. fol. Regensburg 1747. fol. *Auch, ohne die meisten Beylagen, in dem* Beytrag zur neuesten Staatshistorie Teutschlands B. 1. S. 635 u. ff.

*Responsum iuris, die Reichsvogtey und das Reichsschultheisenamt in der Reichsstadt Nordhausen betreffend. (*Ebersdorf*) 1746. fol. *Und in dem* Teutschen Staatsrecht Th. 42. S. 83 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis Schlosses und Amts Wolfsberg; in specie das Forum competens in hac causa betreffend. (*Wernigeroda*) 1746. fol. *Auch in seiner* Staatshist. Teutschl. B. 1. S. 842 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg u. s. w. in specie merita causae betreffend. (*ebend.*) 1746. fol.

*Factum, in Sachen des Fürstl. H. H. Homburg, contra das Fürstl. regierende Haus H. Darmstadt, 11 Nri. (*oder Stücke*). (*Homburg bey Frankf.*) 1748. fol. *Auch, zum Theil, in dem* Teutschen Staatsarchiv (1751); *und in seines Sohnes,* Fried. Karl, Sammlung der neuesten Deductionen B. 3. S. 74 u. ff.

*Unwiderleglicher Beweis, dass das Bischöfflich-Wormsische Hofgericht niemalen ein Kaiserliches und Reichs-

leben gewesen, auch noch nicht sey. (*Worms*) 1749. fol. *Auch in seinen* Nebenstunden Th. 1. S. 57 u. ff.

*Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzoges zu Curland dermalen entstehende Bewegungen; nebst einem Vorschlag, wie denen daraus besorgenden übeln Folgen am füglichsten vorzubiegen seyn möchte. (*Homburg*) 1749. fol. *Französisch.* ebend. 1749. fol.

*Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangelischen Reichsstadt befindliche immediate oder mediate Röm. katholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religions-Exercitium prätendiren könne, oder nicht? (*Hanau*) 1749. 4. *Auch in dem* Teutschen Staatsrecht B. 42. S. 34 u. ff. *Und in den* Selectis iur. publ. Th. 46. S. 358 u. ff. Th. 47. S. 343 u. ff.

*Gründliche Vorstellung, was es mit dem zwischen dem Hochstift Worms und der Reichsstadt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Process wegen der öffentlichen und solennen Krankenversehung in Facto et iure für eine actenmäßige Bewandniß habe. (*Hanau*) 1749. fol.

*Politisch und rechtliches Bedenken über die letzte zwiespaltige Burggrafenwahl zu Friedberg. (*ebend.*) 1749. fol. *Auch nebst andern Schriften von dieser Materie.* Göttingen 1750. 4.

*Kurze Vorstellung, wie es mit denen zwischen dem Hochstift Worms wegen des bischöfflichen Hofgerichts an beyden Höchsten Reichsgerichten rechtshängigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye. (*Hanau*) 1750. fol.

*Pro Memoria, in Sachen des Hochstifts Worms, contra die Reichsstadt Worms, das bischöffliche Hofgericht betreffend. (*ebend.*) 1750. fol.

*Historisch und rechtlicher Beweis in possessorio et petitorio, dass die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichsgrafschaft Sayn, mithin auch kein Kurpfälzisches Leben — seye. Wetzlar 1751. fol. *Auch in dem* Teutschen Reichsarchiv B. 1. S. 223 u. ff. S. 475 u. ff.

*Gegen-Pro Memoria in Sachen von Stein etc. contra von Weitershausen etc. Schernau betreffend. (*Schafhausen*) fol.

*An das Corpus Evangelicorum Beschwerung derer von Zedtwitz gegen die Cron Böhmen. (*Hof*) 1765. fol. *Auch in den* Staats-Acten unter Kayſ. Joſeph Th. 1. S. 213 u. ff. *ingleichen in den* Neueſten Staatsangelegenheiten Th. 1. S. 14 u. ff. *wie auch in den* Novis Actis hiſtor. eccleſ. B. 6. S. 781 u. ff.

*Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwitz und ihres Gerichtes Aſch, gegen die Einwürfe des Böhmiſchen Fiſcals. (*ebend.*) 1765. fol. *Und in den erwähnten* Staats-Acten S. 176 u. ff.

*An das Corpus Evangelicorum wiederhohlte Anzeige derer von Zedtwitz, die ihnen von Böhmen zufügende Beſchwerden betreffend. (*ebend.*) 1767. fol.

*An das Corpus Evangelicorum vorläufige Anzeige derer von Zedtwitz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion ſehr nachtheiligen bey der K. K. obriſten Juſtitzſtelle zu Wien abgefaſst ſeyn ſollenden Urtheil. (*Stuttgart*) 1767. fol.

*Beantwortung des K. Böhmiſchen Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwitz und Aſch zuſtehenden Landesherrlichen Gerechtſamen. (*ebend.*) 1767. fol.

*Die ältere Geſchichte des Gerichtes Aſch. (*ebend.*) 1767. fol.

Kurze Nachricht von dem Rechtsſtreit, in Sachen: zu Worms geiſtliches Vicariatamt, contra den Magiſtrat der Reichsſtadt Wimpfen, puncto praetenſae turbationis in Exercitio religionis. 1770. fol.

Geſchichte und Rechte der Reichs-Ober- und Untervogtey, wie auch des Reichs-Schultheiſsenamts in der des H. R. R. freyen Stadt Aachen. (*Aachen*) 1770. fol.

*Gründe, daſs der Marggrafſchaft Burgau Inſaſſen Reichsunmittelbar ſeyen. (*Stuttg.*) 1781. fol. *Auch in* Mader's Ritterſchaftl. Magazin . . . .

Rechtliches Gutachten über die zwiſchen dem Erzhauſe Oeſterreich und denen Inſaſſen der Marggrafſchaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. (*ebend.*) 1781. fol.

*Gutachten in der Fränkiſch- und Weſtphäliſchen Grafenſache. (*Regensburg*) 1783. 4.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Beantwortung einiger die Böhmiſche Chur-Stimme betreffende Fragen; *in ſeiner* Staatshiſtorie Kayſer

Carl's VII. Th. 1. S. 254 u. ff. *wie auch in* v. Ohlenſchlager's Geſchichte des Interregni nach Abſterben Kayſ. Carl's VI. B. 4. S. 410 u. ff.

Rechtliches Bedenken: Ob in der Hohenlohiſchen Religions-Angelegenheit das Remedium ſive reſtitutionis ſive viſionis annoch ſtatt habe, und was eines oder das andere, im Fall es auch Platz greiffen ſollte, in der Hauptſache für eine rechtliche Würkung haben könnte? *in ſeinen* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen Th. 2. S. 126 u. ff.

Bedenken, wegen der Actuum parochialium in einem gemiſchten Filial einer Anno 1624 Evangeliſch geweſten, nun aber Catholiſchen Mutterkirche; *in den* Moſerianis Th. 2. Nr. 1. *Auch in ſeiner* Teutſchen Religionsverfaſſung S. 196 u. ff.

Bedenken wegen des catholiſchen privat-Gottesdienſtes derer Mittherrn zu Biſchoffsheim, Grafen und Freyherrn von Helmſtätt; *in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geiſtlichen S. 26 u. ff.

Bedenken wegen Ausmeſſung der in der Reichsſtadt Aachen Gebiet gelegenen Güter; *in dem* Tractat von der Reichsſtädt. Regimentsverfaſſung S. 393 u. ff.

X. *Landesherrliche Geſetze, bey deren Abfaſſung er die Feder führte.*

*Fürſtl. Heſſen-Homburgiſche proviſionale Kanzleyordnung. Homb. vor der Höhe 1747. 4.

*Herzogl. Würtembergiſche Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen- und Waiſenkaſſe. Stuttgart 1756. fol.

*Ordnung für diejenige, welche ſich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandverſicherungsgeſellſchaft begeben wollen. ebend. 1756. fol.

*Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Würtemberg. Ludwigsb. 1758. fol.

*Herz. Würtembergiſche Wechſel- und Wechſelgerichtsordnung. Stuttg. 1759. fol.

XI. *Zum Teutſchen Privatrecht.*

Diſſ. de rationibus decidendi a iudice partibus non neceſſario communicandis. Tubingae 1731. 4.

Progr. Grundſätze von dem Teutſchen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder 1738. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. S. 425 u. ff.

Diſſ. I de transmiſſione Actorum. ibid. 1739. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opuſc. acad. p. 281 ſqq.

Hierher gehören auch:

Die Abhandlung von dem Recht der mehreren Stimmen in ſubalternen Collegiis, Corporibus und Gerichten; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien B. 1. S. 154 u. ff.

Ob und in wie ferne Collegial-Conſulenten des Collegii Bediente ſeyen, und unter demſelbigen ſtehen, oder nicht? *ebend.* S. 208.

XII. *Zum Evangeliſchen und übrigen Kirchenrecht.*

Rechtliches Bedenken von Privatverſammlungen der Kinder Gottes. Tübing. 1734. 8.

Theſes de eccleſiis evangelicis in genere. Francof. ad Viadr. 1736. 4.

Corpus iuris Evangelicorum eccleſiaſtici. Pars I et II. Züllichav. 1737. 1738. 4.

Diſſ. de officio Principis circa religionem et ſalutem aeternam Subditorum. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 165 ſqq.

— de formula abſolutionis Confitentium. ibid. 1739. 4. Auctior. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. .... *Teutſch*, Wernigerode 1739. 8.

Abhandlungen aus dem Teutſchen Kirchenrecht. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1772. 8. *Nämlich:* 1) Von dem Grund, worauf derer Evangeliſchen Reichsſtände Gerechtſamen in Religions- und Kirchen-Sachen beruhen. 2) Von denen in Teutſchland erlaubten Religionen. 3) Von denen Perſonen, ſo nicht zu denen in Teutſchland erlaubten Religionen gehören. 4) Von der Beurtheilung, welcher Religion Jemand zugethan ſeye. 5) Ob der Pietismus durch Kayſerliche Edicte und Reichs-Cammergerichtliche Urtheile verworffen worden ſeye? (*Auch in den* Moſerianis Th. 1. Nr. 2.) 6) Wie weit ſich die Freyheit derer Evangeliſchen in Teutſchland in Lehrſachen nach denen Reichs-Grundgeſetzen erſtrecke, oder nicht?

Abhandlung von den Rechten der Jesuiten in Teutschland. (*Regensburg*) fol. *Aus den* Abhandlungen besonderer Rechtsmaterien *abgedruckt.*

Rechtliches Bedenken von der Aufhebung des Jesuiterordens; besonders so viel es die Befugnisse eines Evangelischen Reichsstandes dabey betrifft. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774. 8. *Wurde einigemahl aufgelegt.*

Zugaben zu dem rechtlichen Bedenken von Aufhebung des Jesuiterordens. ebend. 1774. 8. *Auch in der* Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 2. S. 190 u. ff.

Fortgesetzte Nachrichten von des Jesuiterordens Aufhebung und denen darüber in Teutschland entstandenen Streitigkeiten. Ulm 1775. 8. *Auch* am angef. Ort S. 223 u. ff.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Von Wiederherstellung des Religions-Zustandes in einem Ort oder Land auf den Fuss des Jahres 1624 durch den Landesherrn selbsten; *in seinen* Nebenstunden S. 305 u. ff. — Von dem iure dioecesano Catholischer Bischöffe über die in Evangelischen Landen sesshafte Catholische; *ebend.* S. 389 u. ff.

Ob ein Evangelischer Reichs-Stand das Ius primariarum precum bey einem landsässigen Stifft, wo er es nicht hergebracht, auszuüben befugt seye? *in den* Moserianis Nr. 2. *wie auch in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geistlichen S. 148 u. ff.

XIII. *Zum Teutschen Lehenrecht.*

Diss. iuris feudalis Saxonici, von dem Gedinge. Francof. ad Viadr. 1737. 4. *Auch in den* Opusc. acad. p. 46 sqq.

Dahin gehören auch:

Von der Schuldigkeit, ein Mannengericht niederzusetzen; *in der* Abhandl. verschied. Rechtsmater. B. 2. S. 785 u. ff. — Allerley Nachrichten von Teutschen kleineren wie auch Italiänischen Reichslehen; *ebend.* B. 3. S. 659 u. ff.

XIV. *Zur Kanzleypraxis.*

Einleitung zu denen Canzley-Geschäfften. Hanau 1750. 8.

Einige Vortheile für Kanzleyverwandte und Gelehrte, in Abſicht auf Acten-Verzeichniſſe, Auszüge und Regiſter, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften, und wirkliche Ausarbeitung derer Schriften. (*Stuttg.*) 1773. 4.

Hierher gehört auch:

Von dem erlaubt- und unerlaubten Gebrauch derer Pro Memoria; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien B. 2. S. 667 u. ff. — Von der Concipienten Amt, Pflichten, Rechten, Fehlern, Verbrechen und Beſtrafung; *ebend.* S. 507 u. ff.

XV. *Von Kameral- Handels- Oekonomie- Manufaktur- und Polizey-Sachen.*

*Einige Grundſätze einer vernünfftigen Regierungs-Kunſt. Stuttgart 1753. 4. Frankfurt 1761. 8. *Auch in den* Leipzig. Samml. von oekonomiſchen — Sachen B. 9. Th. 104. S. 728 u. ff.

*Nachricht von einer freywilligen Feuerkaſſe für das Herzogthum Würtemberg. Stuttgart 1754. 4. *Auch in den* Select. phyſ. oecon. P. XIII. p. 1 ſqq.

*Erläuterte Nachricht u. ſ. w. ebd. 1754. 4. *Und in den* Select. etc. p. 24 ſqq.

*Pro Memoria und Entwurf einer gemeinſchaftlichen Feuerkaſſe der Reichsſtädte in Schwaben. 1754. fol. *Auch in den* Frankfurter wöchentl. Abhandlungen (1755). Nr. 15. S. 225 u. ff.

*Schwäbiſche Nachrichten von Oekonomie- Kameral- Policey- Handlungs- Manufaktur- Mechaniſchen und Bergwerksſachen. 10 Stücke. Stuttg. 1756. 8.

Bibliothek von ökonomiſchen, Kameral- Policey- und Bergwerksgeſetzen, Schriften und kleinen Abhandlungen. Ulm 1758. gr. 8.

*Anti-Mirabeau, oder unpartheyiſche Anmerkungen über des Hrn. Marquis von Mirabeau natürliche Regierungsform — beſonders in Abſicht und Anwendung auf Teutſche Lande. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1771. 8.

Auch gehören hierher:

Einige Grund-Gedanken von Handlungs- und Manufactur-Sachen, beſonders in Abſicht auf ein mit keinen ſchiffbaren Ströhmen verſehenes Fürſtenthum in Teutſch-

Teutschland; *in den* Schwäbischen Nachrichten S. 455 u. ff. 545 u. ff. 640 u. ff. — Grundsätze von der Policey überhaupt, wie auch ihrer Natur und Schicksalen in Teutschland; *ebend.* S. 824 u. ff. — Von der Policey-Wissenschaft, und denen dahin gehörigen Schrifften; *ebend.* S. 924 u. ff. — Von denen Gerechtsamen und Pflichten der Landes-Herrschaft, der Land-Stände und der Unter-Obrigkeit in Policey-Sachen; *ebend.* S. 934 u. ff.

XVI. *Zur alten Teutschen Münzwissenschaft.*

Anmerkungen über J. P. von Ludewig's Einleitung zu dem Teutschen Münzwesen mittlerer Zeiten. Frankf. und Leipzig (*Nürnberg*) 1722. *Auch mit der Ludwigischen Schrift.* Ulm 1752. 8.

XVII. *Zur Teutschen Staatsgeschichte.*

Probe einer sowohl chronologisch- als systematischen Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Kayser Joseph's. Züllichau 1738. 8.

Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Karl's VII. 1. 2 Theil. Jena 1743 — 1744. 8.

Einleitung zu den neuesten Teutschen Staatsangelegenheiten. Hanau 1750. 8. Frankf. 1756. 8.

Einleitung in die Staatshistorie Teutschlandes unter Regierung Kayser Franz'ens. Frankf. 1755. 8.

Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft, unter denen Kayfern Matthia, Ferdinand II, Ferdinand III, Leopold, Joseph I, Carl VI, Carl VII, Franz und Joseph II; mit Betrachtungen darüber. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1775 — 1776. 8.

Erste Grundlehren der Teutschen Staatsgeschichte, zur Vorbereitung auf das Teutsche Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Anmerkungen über das Absterben des Churfürstlichen Hauses Bayern. Frankf. 1778. — 2te Aufl. ebend. 1778. 4. Fortsetzung. ebend. 1778. 4. *Beyde auch in der* Wiener Samml. der Bayrischen Succeff. Schriften B. 1. Th. 1. S. 30 u. 81. *Auch anderwärts.*

Staatsgeschichte des Krieges zwischen Oesterreich und Preussen in denen Jahren 1778 und 1779. Frankfurt 1779. 4.

Der Teſchniſche Friedensſchluſs von 1779; mit Anmerkungen . . . . . 1779. 4.

Nachtrag zu den Anmerkungen über den Teſchniſchen Friedensſchluſs. (*Stuttgart*) 1780. 4.

Von der zukünftigen Pfalz-Zweybrückiſchen Landesfolge. (*ebend.*) 1781. 4.

XVIII. *Zur Kirchengeſchichte.*

Dreyfacher Entwurf einer Hiſtorie des Reichs Jeſu Chriſti auf Erden; beſonders von D. Spener's Zeiten an, bis jezo. (*Ebersdorf*) 1745. 8. *Auch in den* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen Th. 1. S. 151 u. ff. 261 u. ff. 335 u. ff. 549 u. ff. 717 u. ff. Th. 2. S. 59 u. ff. 114 u. ff. 343 u. ff. 548 u. ff. 628 u. ff. 684 u. ff.

Entwurf einer hiſtoriſchen Bibliothek für Kinder Gottes. Ebersdorf 1745. 8.

XIX. *Zur Erbauung gewidmete Schriften.*

Chriſtoph Gottlieb Erdmann's (*oder vielmehr J. J. Moſer's*) erbauliche Todesſtunden. 1ſter Theil. Tübingen 1730. 8.

*Altes und Neues aus dem Reich Gottes, und der übrigen guten und böſen Geiſter. 19 Theile (*die übrigen 5 Theile bis 1739 ſind von einer andern Hand*). Stuttgart 1733—1736. 2 Bände in 8.

*Gottgeheiligte Betrachtungen über das N. Teſtament. 2 Stücke. Stuttg. 1735. 8.

*Geiſtliche Correſpondenz. 8 Numeri oder 1 Theil. (*Leipz.*) 1739. 8.

*Erbauliche Nachrichten und Briefe. 1ſte Sammlung. (*Frankfurt an der Oder*) 1739. 8.

Zeugniſs von dem Frieden Gottes. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Tübingen 1740. 8. In Hinter-Pommern 1740. 8. Leipz. 1741. 16. Minden 1742. 8. *Auch in den* Monatlichen Beyträgen 1752. Th. 1. S. 14 u. ff. 93 u. ff.

*Theologia paſtoralis exemplaris viva; oder, geſegnete Amts-Führung einiger noch lebender treuer Knechte Gottes; mit einer Vorrede von dem Haſs der Welt und Amts-Seegen, als Kennzeichen rechtſchaffener Prediger. Züllichau 1740. 8.

*Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Miſſethäter. Mit einer Vorrede: 1. Von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines

seeligen Endes solcher Personen; 2. Von der Mittelstrafse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung; 3. Von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen u. s. w. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Leips. 1742. 8. Fortsetzung. Leipz. 1745. 8.

Abhandlung von der Bekenntnifs und Vergebung der Sünden. Jena 1741. 8.

Schriftmäfsige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie. (*Saalfeld*) 1741. 8.

*Sendschreiben von der Gefahr der Heurathen erweckter oder wiedergebohrner Personen mit Unbekehrten. Ebersdorf 1741. Stendal 1741. 8. — verm. Züllichau 1741. 8. — mit Anmerkungen von einer dritten Hand. (*Rostock*) 1752. 8. Wie auch mit zwey andern fremden Aufsätzen. (*Basel*) 1773. 8.

*Theologische Gedanken von der ehelichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebohrner Personen; nebst einem Anhang: 1. Von der Corinthischen Gemeinde; 2. Von dem Brunst-leiden, und 3. der Gabe der Enthaltung. Züllichau 1741. 8.

*Wöchentliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Homburg vor der Höhe 1748. 8.

*Monathliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Jedes Jahr 12 Stücke. (*ebend.*) 1752—1753. 8. 2 Bände.

Seelige letzte Stunden von 31 Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben. Stuttgart 1753. 8. 1767. 8.

*Sammlung eigentlicher Krankenlieder. ebend. 1757. 8.

*Betrachtungen über die Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Frankf. u. Leipz. (*Esslingen*) 1774. 8. Stuttgart 1775. 8. *Auch ohne sein Wissen und mit vorgesetztem Namen zu* Gera 177 . . 8.

*Bekehrungsgeschichte der heydnischen Mohrensclaven in denen Dänischen Inseln in Westindien. (*Stuttgart*) 1782. 8.

Hierher gehören auch:

Christliche Gedanken über von Loen's Tractat: Die einige wahre Religion; *in seinen* Hanauischen Berichten von Religionssachen Th. 2. S. 232 u. ff. 283 u. ff. 512 u. ff.

Die wahre christliche Religion; denen falschen Religionen in allen Partheyen der Christenheit entgegen gesetzet; *in den* Monathlichen Beyträgen 1752. S. 196 u. ff. 359 u. ff. 839 u. ff. 920 u. ff. 1753. S. 438 u. ff. 492 u. ff. 953 u. ff.

XX. *Geistliche Gedichte.*

Funfzig geistliche Lieder. Tübingen 1732. 12.

Lieder von dem wahren Christenthum. Stuttgart 1765. 8.

— gegen das falsche Christenthum. ebend. 1765. 8.

— über die gewöhnliche Beicht-Formul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. ebend. 1765. 8.

— auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. ebend. 1765. 8.

— von Creutz und Leiden. ebend. 1765. 8.

— in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (*Offenbach*) 1765. 8. Stuttgart 1765. 8. Frankf. 176. 8. Stuttg. 1776. 8.

— über Steinhofer's Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tübingen 1766. 4. und 8.

— über die Grund-Wahrheiten der Evangelischen Religion. Stuttgart 1766. 8.

Gesammlete Lieder, so zum Theil schon vormals gedruckt, zum Theil aber bishero noch ungedruckt gewesen. 2 Theile. (*Stuttgart*) 1766—1767. 8.

XXI. *Andere in das Religionswesen einschlagende Schriften.*

*Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die um der Evangelischen Religion willen vertriebene Salzburger. Tübingen 1732. 8.

Die Religionsfreyheiten und Beschwerden derer Evangelischen in ganz Europa, besonders in Teutschland. 2 Stücke. Ebersdorf 1741. 8. *Und zum Theil in den* Hanauischen Berichten von Religionssachen . . .

*Hanauische Berichte von Religions-Sachen. 16 Theile oder 2 Bände. 1750—1751. 8. *Aus diesem Werk wurden einige Stücke einzeln nachgedruckt.*

Neue Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Frankfurt 1751. 8.

Vermischte Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Stuttgart 1752—1754. 8.

Kurzgefaſste Historie derer wichtigſten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kayſers Francisci. 1756. 8.

Von Comitial-Handlungen über denen Religions-Beſchwerden. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Auch in dem* Tractat von Reichstags-Geſchäfften S. 554. u. ff.

*Eines Evangeliſchen Rechtsgelehrten Urſachen, warum er ſich nicht entſchlieſſen könne, Römiſchkatholiſch zu werden, in Anmerkungen über Felbigers Catechismum. 1ſtes Stück. (*Ulm*) 1776. 8.

Von Geduldung der Freymaurergeſellſchaften, beſonders in Rückſicht auf den Osnabrückiſchen Frieden. (*Frankfurt*) 1776. 8.

*Gutachten wegen der jetzigen Religionsbewegungen, abſonderlich in der Evangeliſchen Kirche; wie auch über das Kayſerliche Commiſſionsdecret in der Behrdtiſchen Sache. (*Stuttgart*) 1779. 4. Auch anderwärts in 8.

Von der Ausländer Fähig- oder Unfähigkeit zu Teutſchen geiſtlichen Würden. (*ebend.*) 1783. 4.

Hierher gehört auch:

Auszug einiger Staats-Schrifften und Handlungen, wegen der Evangeliſcher Seits der Römiſch-Catholiſchen Religion Schuld gegebenen Abgötterey, nebſt einigen Schluſs-Anmerkungen darüber; *in den* Nebenſtunden S. 1. u. ff. 479 u. ff.

XXII. *Zur gelehrten Geſchichte überhaupt.*

*Wöchentliche Relationes von Schwäbiſchen gelehrten Neuigkeiten. Semeſtre aeſtivum. Tübingen 1721. 8.

Bibliotheca MSS. maxime anecdotorum, eorumque hiſtoricorum. Norib. 1722. 4.

*Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12 Stücke. Tübingen u. Nürnberg 1730—1731. 8.

XXIII. *Zur theologiſchen gelehrten Geſchichte.*

Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Lutheriſch- und Reformirten Theologen in und um Teutſchland, welche entweder die Theologie öffentlich lehren, oder ſich durch theologiſche Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede von demjenigen, was bey einer nüzlichen Lebens-Beſchreibung, beſonders eines Theologen, zu beobachten nöthig iſt. Züllichau

1740. 4. *Die Fortsetzung lieferte Ernst Friedr. Neubauer.* Züllichau 1743. 4.

XXIV. *Zu der rechtlichen und historischen gelehrten Geschichte.*

* Unpartheyische Urtheile von juridischen und historischen Büchern. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1722 — 1725. 8.

Bibliotheca iuris publici S. Rom. Germ. Imperii. III Partes. Tubingae 1729 — 1734. 8.

Lexicon der jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutschland; mit einer Vorrede von nützlichen und brauchbaren Rechts-Gelehrten. Züllichau 1738. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1739. 8.

Neueste Geschichte der neuen Staatsrechtslehre und derer Lehrer. Frankf. am M. 1770. 8.

Von dem neuesten Zustande des besondern Teutschen Staatsrechts; nebst einer Anzeige derer seit 1751 hierin ans Licht getretenen Lehr- und Streitschriften. ebend. 1770. 8.

Neueste Bibliothek des allgemeinen Teutschen Staatsrechts. ebend. 1771. 8.

XXV. *Lehr- und Studien- auch Universitätssachen.*

Entwurff eines Collegii methodologici iuridici. Tübingen 1721. 8.

* Statuta et Oeconomia Suevicae historiarum Academiae. ibid. eod. 8. *Auch in den* Relationen von Schwäbischen gelehrten Neuigkeiten.

Anzeige wegen meiner Collegiorum. ebend. (1729). fol. *Auch, etwas verändert, bey den ersten Auflagen seines* Grundrisses von der Staatsverfassung des Teutschen Reichs.

Gedanken von dem Studio Iuris junger Standes- und anderer Personen; *im 2ten Theil seiner* vermischten Schriften. *Alsdann einzeln* Jena 1736. 8. *Hernach unter dem Titel:* Anleitung zu dem Studio Iuris u. s. w. Jena 1743. 8.

Gedanken, wie Universitäten, besonders in der juridischen Facultät, so wohl in einen guten Ruf und Aufnehmen zu bringen, und darinn zu erhalten, als auch recht nützlich und brauchbar zu machen seyn möchten. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Auch in den* Opusc. acad.

Einladung zu ſeinen Lectionen und Collegien. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 404 ſqq.

Entwurff einiger Anſtalten zum Dienſt junger Standes-Perſonen, ſo ſich denen Staats-Sachen wiedmen wollen. (*Ebersdorf*) 1745. 4. *Auch in dem* Beytrag zu der neueſten Staatshiſtorie Teutſchlands Th. 1. S. 874 u. ff.

Wiederhohlte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie. Hanau 1749. 8. *Auch in verſchiedenen öffentlichen Blättern.*

Nähere Anzeige der Teutſchen Staats-Sachen, ſo bey dieſer Academie abgehandelt werden. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Europäiſchen Staats-Sachen u. ſ. w. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Canzley-Sachen u. ſ. w. ebend. 1749. 8.

Sendſchreiben von dem gegenwärtigen Zuſtand der Staats- und Canzley-Academie. ebend. 1750. 8. *Auch ſonſt hin und wieder.*

Auch gehört hierher:

Abhandlung: Ob und in wie ferne die mathematiſche und demonſtrativiſche Lehr-Art in dem Teutſchen Staats-Recht einen Nuzen habe? *in den* Moſerianis P. I. Nr. 3.

XXVI. *Würtembergiſche und Schwäbiſche Sachen.*

Vitae Profeſſorum Tubingenſium Ordinis Theologici. Decas I. Tubingae 1718. 4.

*Würtembergia litterata viva. Decas I. ibid. 1724. 8.

Vermiſchte, die Würtembergiſche Staats-Rechte, auch Civil- Kirchen- Gelehrte- und natürliche Hiſtorie betreffende, Obſervationes, Diplomata und andere Piecen. 1ſter Theil. Stuttgart 1724. 4.

Erläutertes Würtemberg. 2 Theile. Tübingen 1729. 8.

Sammlung allerley Würtembergiſcher Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1ſter Th. Tübing. 1732. 8.

Sammlung allerley hin und wieder gedruckter das Haus und Herzogthum Würtemberg betreffender Urkunden. 1ſter Th. 1732. 8. *und unter dem Titel:* Specimen Würtembergiae diplomaticae. 1736. 8. *Auch als der 3te Theil des* erläuterten Würtembergs.

Verzeichniſs vieler 100 gedruckter Würtembergiſcher Urkunden, ſowohl nach der Zeit-Ordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart 1763. 8.

*Schwäbiſche Merkwürdigkeiten. 1ſter Band. ebend. 1756. 8.

*Brauchbare Nachrichten für diejenige, ſo ſich des Würtembergiſchen Wildbades bedienen wollen, ebend. 1758. 8. ebend. 1769. 8.

*Würtembergiſches Gelehrten-Lexicon, ſo viel die jetztlebende Würtembergiſche Schriftenſteller betrift. 1ſter Theil. (*ebend.*) 1772. — 2ter Theil (*mit fort laufenden Seitenzahlen*). (*ebend.*) 1772. 8. *Unter der Vorrede ſteht ſein Name.*

Hierher gehören auch:

Seine Bibliotheca Scriptorum de rebus Würtembergicis; *in den* Miſcell. iurid. hiſt. T. I. Nr. 3. *Und umgeändert im* Anhang zu Cruſii Schwäbiſchen Chronik.

Von den Vormundſchafften im Hauſe Würtemberg und von Herzog Carl Alexander's Teſtament; *in den* Moſerianis P. II. Nr. 3.

Nachricht von dem geiſtlichen Gut in dem Herzogthum Würtemberg; *in ſeinen* Neueſten kleinen Staatsſchriften Nr. 4.

XXVII. *Schriften, die allerley Materien enthalten.*

Miſcellanea iuridico-hiſtorica. 2 Theile. Nürnberg 1720 — 1730. 8.

Moſeriana. 2 Theile. Frankf. an der Oder u. Eberſdorf 1739. 8.

Opuſcula academica (*Francofurtana*), multis acceſſionibus aucta; cum Prologo galeato adverſus F. B. Carpzovium. Jenae 1744. 4. *Auch unter dem Titel:* Selecta Iuris etc.

Nachleſe ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3 Theile. Frankfurt 1733 — 1734. 8.

Vermiſchte Abhandlungen aus dem Europäiſchen Völkerrecht, wie auch von Teutſchen und andern Europäiſchen Staats- desgleichen von Canzley-Sachen. 3 Stücke. Hanau 1750. 8.

Abhandlung verſchiedener beſonderer Rechts-Materien. 20 Stücke oder 5 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1772 — 1777. 8. *Auch unter dem Titel:* Abhandlung

verſchiedener Rechts-Materien, auch andere brauchbare und angenehme Nachrichten und Anmerkungen.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Von dem Recht und der Gewohnheit, mit ſechs Pferden zu fahren; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien Th. 1. S. 126 u. ff. — Von Schreib- und Druck-Fehlern; *ebend.* S. 169 u. ff.

XXVIII. *Kleine Abhandlungen,*

1) *In der Berliniſchen Intelligenz:*

A. 1737. Nr. 1. Von dem Völker-Recht und dem Europäiſchen insbeſondere. — Nr. 8. Beweis, daſs die Reichs-Sturm-Fahne würklich als eine Reichs-Haupt-Fahne gebraucht worden ſeye. *Auch in dem* Teutſch. Staatsrecht Th. 6. S. 312 u. ff. — Nr. 17. Von Reichs-General-Feld-Marſchallen. — Nr. 19. Reflexiones über die Ceremoniel-Streitigkeiten auf dem Reichs-Convent zu Regensburg. — Nr. 22. Von Beſez- Verſorg- Erhalt- und Reparirung derer Reichs-Veſtungen Philippsburg und Kehl. — Nr. 27. Reflexiones über die groſſe Inconvenientien der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie ſolchen abzuhelffen ſeyn möchte. — Nr. 31. Deutliche Vorſtellung der ſonſt ſehr ſchweren Materie, wie die Königreiche Arelat, Auſtraſien, Burgund, Frankreich, Lothringen, Neuſtrien, Provence und Teutſchland, reſp. aufgekommen, zuſammengefloſſen, wieder vertheilet worden, neben einander geſtanden, und endlich meiſtens erloſchen ſeynd. — Nr. 37. 38. Unterſuchung: Ob Graf Rudolf von Habsburg von dem Chur-Fürſten zu Pfalz, Krafft eines Compromiſſes, zum Kayſer erwählet worden ſeye? *Auch in ſeinem* Teutſchen StaatsR. Th. 2. S. 395 u. ff. — A. 1738. Nr. 6. Von dem Rüſſiſchen Titul: Autocrator; *auch in den* Nebenſtunden S. 285 u. ff.

2) *In den wöchentlichen Frankfurtiſchen Abhandlungen von* 1755.

Nr. 1. S. 1. 33. Gedanken über den dermahligen Zuſtand des Münzweſens in Teutſchland, deſſen vorhabende Verbeſſerung, und die damit verbundene Schwierigkeiten. — Nr. 5. S. 75. 86. Fragen vom

Münzwesen, welche bey klüglicher Erwählung eines neuen dauerhafften Münz-Fußes, und darnach vorzunehmender Valvation inn- und ausländischer Münsen, zu erwägen und zu entscheiden seyn möchten. — Nr. 16. S. 231. Gedanken wegen eines zu errichtenden Römisch-Kayserlichen Ritter-Ordens. — Nr. 17. S. 257. Kurzer Begriff der älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Rußland und Dännemark. — Nr. 17. S. 266. Gedanken über einige das Münzwesen betreffende wichtige Puncten. — Nr. 18. S. 273. 332. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Dännemark und Frankreich. — Nr. 19. S. 305. Entwurff einer patriotischen Gesellschafft im Herzogthum N. N. — Nr. 22. S. 336. 395. Guter Rath für junge Rechtsgelehrte, so von Universitäten kommen. — Nr. 25. S. 385. Von denen Geld-Sorten in Bezahlung der Kammer-Ziler, und deren Werth. — Nr. 26. S. 401. Von der verschidenen Denkens-Art der Teutschen Höfe, in Ansehung der Lehre des Teutschen Staats-Rechts. — Nr. 28. S. 433. Kurze Betrachtung der seit einigen hundert Jahren sich in Teutschland zugetragenen Staats-Veränderungen, und der daraus erwachsenen dermahligen Staats-Verfassung desselben. — Nr. 32. S. 488. 516. Einige Säze von der Teutschen Staats-Klugheit und deren Lehre. — Nr. 34. S. 521. 559. Kurze Nachricht von denen wichtigsten älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Frankreich und Oesterreich. — Nr. 48. S. 799. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen denen Cronen Frankreich und Groß-Britannien.

3) Abhandlung von einem original-Stempel eines Kayserlichen Land-Fridens-Insigels von Kayser Wenceslai Zeit; *in den* Hannöver. gelehrten Anzeigen 1753. S. 806 u. ff.

XXIX. *Familiensachen und Lebenslauf.*

Vischerische Ahnen-Tafeln (*mit Beweisthümern und historischen Erzählungen*). Tübingen 1728. fol.

Stamm-Tafeln der Familie der Moser von Filseck. ebend. 1729. fol. *Auch in dem* Erläuterten Würtemberg Th. 1.

Ad Imperatorem, Vorstellung, in Sachen: Moser contra von Ziegesar, Eschenau betreffend. (*Tübingen* 1731.) fol.

Genealogische Nachricht von seiner eigenen und allen davon abstammenden Familien. Stuttgart 1752. 8. Vermehrt. Tübingen 1756. 8.

*Moserisches Geschlecht-Register, mit Anmerkungen. (*Stuttgart*) 1779. 4.

Lebens-Geschichte Johann Jacob Moser's, Königl. Dänischen Etats-Raths, von ihm selbst beschrieben. (*Offenbach*) 1768. 8. *Nachgedruckt ohne sein Vorwissen zu* Münster 1769. 8. 3te, stark vermehrte und fortgesetzte Auflage. 1ster, 2ter, 3ter und letzter Theil. Frankf. u. Leipz. 1777. — 4ter Theil; nebst einem Register über alle 4 Theile. ebend. 1783. 8.

Memorial an das Corpus Evangelicorum, wegen des von dem Cammergericht zu Wezlar gegen mich verhängten fiscalischen Processes. (*Stuttgart*) 1777. fol. *Auch in der* Neuen Europ. Staatskanzley Th. 49. S. 104 u. ff.

Etwas von dem innern Leben der sel. Frauen Friderikeu Rosinen Moserin. (*Stuttgart*) 1775. 8.

XXX. *Schutzschrift.*

Sendschreiben an die Verfassere der Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Preis in Rostock und D. Darjes in Jena wider mich herausgegebenen Schrifften. Ebersdorf 1741. 8.

XXXI. *Fremde, von ihm herausgegebene Schriften.*

Jos. Grünbeck's Lebens-Beschreibungen Kayser Friederich's III und Maximilian's I. Mit einem Vorbericht. Tübingen 1721. 8.

Jac. Janneway geistliches Exempel-Büchlein, für Kinder. (*Etwas vermehrt und die Vorrede geändert.*) ebend. 1732. 12.

Die heilige Schrifft. ebend. 1733. 8. *In wohlfeilem Preis.*

Mart. Crusii Schwäbische Chronik bis 1596; aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einer Continuation bis 1733, Vorrede, Leben des Autoris und einer Nachricht von mehr als 1000 Schrifften, so Schwaben ganz oder zum Theil betreffen. 2 Bände. Frankf. (*Tübingen*) 1733. fol.

Miscellaneorum dissertationum iuris publici Germanici universalis Volumen, cum praefatione, *und unter dem Titel:* Syntagma dissertationum selectiorum ius publ. Germ. universale illustrantium. Tubing. 1735. 4.

Irrig werden ihm hier und da folgende Schriften zugeschrieben:

Sammlung einiger theologischer und rechtlicher Bedenken, Urtheile und anderer Schriften, für und wider die Privat-Versammlungen der Kinder Gottes, nebst der letzteren Beantwortung. *Dies wollte er zwar herausgeben, aber es unterblieb.*

Bibliotheca iuris Imperantium.

Opuscula miscella iuris publici.

Meditationes de iure reformandi.

Suprema cathedralis Hildesiensis Praepositurae in novam Civitatem iura vindicata.

Sendschreiben an Herrn D. Balthasar Mentzer u. s. w.

Analysis Pacis Westphalicae.

Gründlichen Unterricht von der letzten Burggrafenwahl zu Friedberg.

Sammlung von Reichshofraths-Gutachten.

Selecta iuris publici.

Sammlung der Staatsschriften unter Kayser Franzen.

Sammlung der neuesten Deductionen.

Europäische Staats- und Teutsche Reichshistorie unter Regierung Francisci I.

Was ist gut Kayserlich?

Der Herr und der Diener.

Bericht vom Ursprung und Beschaffenheit der Kammergerichts-Visitation, von dem Freyherrn von Nettelbla, *ist sogar gegen ihn gerichtet.*

Folgende, von ihm ganz ausgearbeitete Schriften sind nicht gedruckt worden, sondern in Archive gekommen:

Das Staatsrecht der fürstlichen Grafschaft Mömpelgart.

— — des gräflichen Hauses Reuss.

— — — — — Solms.

— — — — — Ysenburg.

— — der Stadt Nürnberg.

Einleitung in die neueſten Staatsangelegenheiten von Europa 1740. Stücke von dieſem letzten Werk finden ſich in einigen ſeiner Schriften.

Einleitung in die Teutſche Staatsklugheit.

Actenmäſsige Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens und der kaiſerl. Wahl-Capitulationen in der Materie von den Beſchwerden wider das kaiſerl. Hofgericht zu Rothweil und das kaiſerl. Landgericht in Schwaben; nebſt einigen Amerkungen darüber.

Einleitung in das herzogl. Würtembergiſche Staatsrecht.

Fortſetzung derer Actorum provincialium, oder der Sammlung aller Verhandlungen zwiſchen der (*Würtemb.*) Herr- und Landſchaft, in einem hiſtoriſchen Zuſammenhang, von 1723 bis 1734.

Alphabetiſcher Real-Auszug derer beyden neueſten Würtemb. Receſſe zwiſchen Herr- und Landſchaft von den Jahren 1739 und 1754, wie auch die in jenem enthaltenen herzogl. Reverſalien.

Würtembergiſche Leyh-Hausordnung.

Nachricht von dem gegenwärtigen Zuſtand des Manufactur- und Handlungsweſens in Würtemberg.

Abhandlung von den Gründen, darauf die Würtembergiſche Landesverfaſſung beruhet, oder Nachricht von den Würtemberg. Haus- und Landes-Verträgen.

Würtembergiſches Handbuch, beſtehend in einem Auszug aller noch jetzt einigermaſſen brauchbaren Stellen aller Würtembergiſchen Landes-Freyheiten und Verträge von 1482 bis 1753, in zuſammenhängender Ordnung, und mit einigen Anmerkungen.

Auſserdem hat er ganz gearbeitet:

Viele Reſponſa im Namen der Juriſtenfakultät zu Frankfurt an der Oder.

Viele andere Reſponſa, Gutachten und Aufſätze.

Die Zahl aller ſeiner Schriften belauft ſich über vier hundert.

Sein ihm ähnliches Bildniſs ſteht vor ſeiner Einleitung zum R. Hofr. Proceſs und vor ſeinen vermiſchten Schriften aus dem Teutſchen Staatsrecht. *Haid* zu Augsburg hat es gleichfalls zmahl 1775 und 1776 in ſchwarzer Kunſt verfertigt; doch ſoll keines ganz ähnlich ſeyn. Aehnlicher hingegen dasjenige von *Schlotterbeck*, das vor ſeines Sohnes *F. K. von Moſer*, patriotiſchem Archiv Th. 4 befindlich iſt.

Vergl. die von ihm ſelbſt ausgearbeitete und unter Nr. XXIX. angeführte Lebensgeſchichte. — Seines Sohnes patriotiſches Archiv

Th. 4. S. 549—554. Th. 6. S. 437—450. — Universal-Lexikon aller Künste und Wissenschaften Th. 21. S. 1837—1842 (von ihm selbst aufgesetzt). — *Jenichen's* Nachrichten von dem Leben der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 144—157 (1789). — Sein Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 174 u. f. (1789). — *Rathlef's* Geschichte jetztleb Gelehrten Th. 5. S. 164—230 (1741). Vergl. damit die Vorrede zum 6ten Theil dieses Werks, und Nachrichten von juristl. Büchern Th. 25 S. 627—634. — *Hermann's* Allgem. Teutsches jurist. Lexicon Th. 52. S. 736. — *Weidlich's*, Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 63—116 (1749). Vergl. damit, was M. zu seiner Vertheidigung in seinem Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 568 (1752) bekannt machte. — *Desselben* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 1—119. u. 863—866 (1765). Vergl. damit den Anhang zur Vorrede seines Tractats von Teutschland u. s. w. — *Desselben* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 124 (1766). — *Desselben* biograph. Nachrichten von jetztleb Rechtsgel. Th. 2. S. 43—217 (1781). Nachträge S. 200—206 (1783). Fortgesetzte Nachträge S. 177 u. f. (1785). — *Wezel* in Analectis hymnicis T. 2. p. 345 sqq. (1753). — Seine Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 178 u. f. (1757). — Sein Würtenberg. Gel. Lexikon Th. 1. S. 32 u. f. (1772). — *Saxii* Onomast. liter. P. VI. p. 302. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 207—217. — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 159—157. — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 507—513. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 244 u. f.

Moser (Philipp Ulrich),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister, 1750 Pfarrer zu Hausen an der Würm, und 1767 zu Dettingen und Heuchlingen im Würtembergischen: geb. zu Sindelfingen am 3ten Julius 1720; gest. am 6ten August 1792.

Vindiciae graduum prohibitorum; quibus accedit brevis eorum index seu computus. Tubing. 1779. 8. *Teutsch* von ihm selbst *unter dem Titel:*

Die Berechnung der Ehegrade. Mit 32 Kupfertafeln. Stuttgart 1786. 8.

Nach seinem Tode kam noch heraus:

Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum, in quo omnium textus sacri V. T. vocabulorum Hebraicorum et Chaldaicorum significatus explicantur; in usum

Gymnasiorum et Scholarum cum indice Latinitatis copiosissimo. Praefatus est D. Chr. Gottl. Storr. Ulmae 1795. 8mai.

von Moser (Wilhelm Gottfried),

Zweyter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Tübingen, versah hernach, als herzogl. Würtembergischer Rath, Kanzleydienste zu Stuttgart, ward alsdann Hessen-Darmstädtischer geheimer Rath und Jägermeister, darauf wirklicher geheimer Rath und Kammerpräsident, dankte 1781 ab, privatisirte zu Blaubeuren im Würtembergischen, und trat 1786 in fürstl. Thurn- und Taxische Dienste als wirklicher geheimer Rath und Kreisgesandter zu Ulm. Geb. zu Tübingen am 29sten November 1729; gest. am 31sten Januar 1793.

Grundsätze der Forstoekonomie. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagdwissenschaft und der Forst- und Jagdlitteratur. 17 Bände. Ulm 1788—1796. Mit einem beym 17ten B. befindlichen vollständigen Register über alle 17 Bände. gr. 8. (*C. W. J. Gatterer zu Heidelberg setzte es, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrner Forstwirthe, seit 1796 fort.*)

Aufsätze: von den hohen Oefen; vom Obsttrocknen; von den Pachtanschlägen der Mahlmühlen; vom Holzpreis; von Baureglements; *in den* Frankfurtischen wöchentl. Anzeigen 1755.

Sein Bildniss von *Haid* zu Augsburg, und sein Schattenriss vor dem 15ten Band seines Forstarchivs.

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 227.

Moses Mendelssohn.

Sein Vater Mendel war zu Dessau Schulmeister und Sopher oder Zehngebotschreiber. Ein armseliges Aemtchen, das ihn jedoch nicht hinderte, dem Sohne eine, nach seinen Umständen gute Erziehung zu geben. Er

unterrichtete ihn in der Ebräischen Sprache und in den Anfangsgründen der Jüdischen Gelehrsamkeit selbst: im Thalmud liefs er ihn von andern unterrichten. Der Sohn empfand schon in jungen Jahren einen unersättlichen Durst nach Kenntnissen. Nächst dem Thalmud waren für ihn die heiligen Schriften des sogenannten alten Testaments die Quelle des Unterrichts und der Geschmacksbildung. Die poëtischen Bücher desselben machten, durch ihre starken und treffenden Gemählde, lebhaften Eindruck in sein Gemüth, so dafs er schon in seinem 10ten Jahr einige Ebräische Gedichte verfertigte. Aufserdem zog ihn unwiderstehlich an sich das Hauptwerk der neuern Ebräischen Litteratur, More Nebochim (Führer der Irrenden) von dem gelehrten Maimonides. Es legte in ihm den ersten Grund zur Untersuchung der Wahrheit und zu freymüthiger Denkart. M. pflegte es in der Folge selbst die Quelle seiner Philosophie zu nennen. Der übertriebene Fleifs, den er ihm in so frühem Alter, noch vor seinem 12ten Jahr, widmete, verursachte einen grofsen Theil der Kränklichkeit, die in spätern Zeiten die unzertrennliche Gefährtin seines Körpers war. Die Dürftigkeit seines Vaters trieb ihn in seinem 14ten Jahr (1742) nach Berlin, wo er verschiedene Jahre in bitterer Armuth zubrachte, und oft an den ersten Lebensbedürfnissen Mangel litt. Ein wohlthätiger Jude gab ihm eine Kammer unter dem Dache, und ein Paarmahl in der Woche freyen Tisch. Auch der Oberlandrabbiner Fränkel, ehedem Rabbiner zu Dessau und sein Lehrer im Thalmud, nahm sich einigermafsen seiner an, indem er ihn zum Abschreiben seiner Handschriften brauchte, und ihm Gelegenheit zum gründlichen Studiren des Thalmuds und der damit verbundenen Jüdischen theologischen, juristischen und philosophischen Gelehrsamkeit gab. Der Umgang mit Israël Moses, aus Stari-Zamosc in Polen, eben so dürftig, wie er, aber ein freymüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger

Jüdischer

Jüdiſcher Doktor der Medicin, Kiſch aus Prag, rieth ihm zuerſt, Latein zu lernen. M. muſste eine ziemliche Zeit lang ſparen, bis er ſich für einige Groſchen eine alte Grammatik und ein ſchlechtes Lexikon kaufen konnte. K. gab ihm ein halbes Jahr lang täglich etwan eine Viertelſtunde Unterricht in der Latein. Sprache; und in kurzem kam er, obgleich mit unſäglicher Mühe, ſo weit, daſs er Loke's Werk de intellectu humano verſtehen konnte. Die Bekanntſchaft mit einem andern jungen Jüdiſchen Gelehrten, D. Aaron Salomon Gumperz, veranlaſste ihn, ſich mit der neueſten Litteratur bekannt zu machen. Er verſchaffte ihm auch Umgang mit einigen jungen Leuten auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſium, welche die Philoſophie liebten. Unter ihnen befand ſich der, als Mitglied der königl. Akad. der Wiſſenſch. 1783 verſtorbene Lud. v. Beaufobre. Mit dieſen Jünglingen diſputirte er ſehr oft über philoſophiſche Materien. So lebte M. der Weisheit und der Wiſſenſchaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus ſich ſelbſt ſchöpfte, ſelbſt ohne gewiſſen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant ſeiner Nation in Berlin, Bernard, ihn als Erzieher ſeiner Kinder in ſein Haus aufnahm, und, als er auch die Gaben des Schönſchreibens, Rechnens und Buchhaltens bey ihm fand, ihn nach und nach zum Aufſeher, dann zum Faktor, und endlich zum Theilnehmer ſeiner Fabrik machte. Im J. 1754 wurde M. mit Leſſing bekannt, dem er als ein trefflicher Schachſpieler genannt worden war. Dieſe Bekanntſchaft wurde für ihn der gröſste Schritt zur völligen Ausbildung ſeines philoſophiſchen Geiſtes und zur zweckmäſsigen Anwendung ſeiner ausgezeichneten Naturgaben. L. machte ihn zuerſt auf die Natur der neuern Sprachen und des Vorzugs in denſelben aufmerkſam. Die Briefe über die Empfindungen waren die erſte Frucht der Uebung des Ebräiſchen Philoſophen in der Teutſchen Sprache. Auch die Bekanntſchaft mit Nicolai und Abbt war ihm vielfach nütz-

lich. Als erſterer 1757 *die* Bibliothek der ſchön. Wiſſenſch. *anfieng, war er es zuerſt, und nach ihm Leſſing, die denſelben in ſeinem Vorſatze, durch freymüthige Beurtheilung neuerer Schriften der Teutſchen Litteratur einen ſtärkeren Schwung zu geben, befeſtigten. M. lieferte manchen wichtigen Beytrag zu den vier erſten Bänden. Auch an den* Briefen, die neueſte Litteratur betreffend, *nahm er ſehr thätigen Antheil. Auch unterſtützte er ſeinen Freund Nicolai bey dem ſo ſchwierigen Unternehmen, die* Allgemeine Deutſche Bibliothek *herauszugeben, vor dem er Anfangs zurück bebte. Die* Briefe über die Empfindungen *waren mit Beyfall aufgenommen worden, und M. trat ſeitdem von Zeit zu Zeit zwar nur mit wenigen und nicht voluminöſen Produkten, hauptſächlich als philoſophiſcher Schriftſteller, auf, erwarb ſich aber durch ſie bald einen Ruhm, der ſich ſelbſt bis nach Frankreich, England und Holland verbreitete. Den letzten Reſt ſeiner Kräfte opferte er bey der Ausarbeitung der Schrift:* Moſes Mendelsſohn an die Freunde Leſſing's, *vollends auf. Geb. zu Deſſau im September* 1729; *geſt. am 4ten Januar* 1786.

* Der Ebräiſche Prediger; ein Ebräiſches Wochenblatt. Berlin 1750. 4.

* Ueber die Empfindungen. ebend. 1755. 8. *Franzöſiſch erſt in dem* Journal étranger 1761. May, Jun., Auguſt, November, December. *Hernach von* Thomas Abbt. Genf 1763. 12. Berlin 1764. 8. *Holländiſch von* J. Petſch. . . . . 1769. gr. 8.

* Philoſophiſche Geſpräche. Berlin 1755. 8.

* J. J. Rouſſeau Abhandlung von dem Urſprung der Ungleichheit unter den Menſchen; überſetzt, nebſt Betrachtungen über deſſelben Meynung von dem Urſprung der Sprache. Berlin 1756. gr. 8.

* Pope, ein Metaphyſiker. Danzig (*eigentl.* Berlin) 1755. gr. 8. (*in Geſellſchaft mit Leſſing.*) *Auch in* (Heinzelmann's) litterariſchen Chronik B. 3.

Commentarius über Maimonides Erklärung logikaliſcher Worte. Frankfurt an der Oder 1760. 4. *Mit dieſer Schrift verhält es ſich ſo: M. lieſs, zum Beſten*

seiner Nation, eine Logik in Ebräischer Sprache drucken, unter dem Titel: (Millóth hhigejon) Sprache der Vernunft, oder Kunstwörter der Logik. *Eigentlich ein Werk des Maimonides, der darin die Kunstwörter der Logik nach dem Aristoteles erklärt. Moses fand, dass die Erklärungen theils zu kurz, theils durch spätere rabbinische Erklärer missverstanden, und zu ganz unrichtigem Gebrauch waren angewendet worden. Er erklärte also alles deutlicher, und suchte — wie dies seine Gewohnheit bey Abfassung Ebräischer Schriften war — bey dieser Gelegenheit mehrere Wahrheiten der neuern Philosophie, besonders der Wolfischen, mehr in Umlauf zu bringen. Diese Ebräische Logik wurde 4mahl gedruckt. Die Handschrift der ersten Ausgabe schenkte M. einem armen reisenden Jüdischen Gelehrten und Mathematiker, R. Samson Kalir, aus Jerusalem gebürtig, damit er durch deren Verkauf sich einigen Vortheil verschaffen möchte. Dieser Mensch liess das Werk 1761 zu Frankfurt an der Oder drucken, und gab sich keck für den Verf. aus, worüber M. nur lächelte. Diese Ausgabe hat, ausser dem Ebräischen, noch folgenden Lateinischen Titel:* Logica Mosis Maimonidis, cum explicatione R. Samson Kalir, atque censura amplissimae Facultatis philosophicae Academiae Francofurtanae. *Die 2te Ausgabe wurde in Berlin 1765, ohne Namen des Verfassers, in 4. gedruckt, und von Bär Löwe Levy, einem Studiosus der Medicin, herausgegeben. Endlich auf der 3ten, auch in Berlin 1784 veranstalteten Ausgabe nennte sich Moses, fügte auch eine Vorrede bey, und verbesserte das Werk in mehrern Stellen. Der Herausgeber derselben war Aaron Zacharias, aus Jaroslaw. Die 4te Ausgabe besorgte Rabbi Isaak Levi, aus Sattanow, zu Berlin 1793. gr. 8. Er vermehrte sie mit nützlichen Zusätzen.* (*Vergl.* Fried. Nicolai's Anmerkungen zu Moses Mendelssohn's im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit Lessing S. 512—515.)

Philosophische Schriften. 2 Theile. Berlin 1761. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8. *Es sind darin:* die Briefe über die Empfindungen, die philosophischen Gespräche und einige, vorher in periodischen Schriften bekannt gemachte Aufsätze. — *Holländisch von* G. Brander a

Brandis, mit Anmerkungen. Amsterd. 1786. 1789. 2 Theile in gr. 8. *Lateinisch von* Joseph Grofsinger. Wien 1784. 2 Theile in 8. *Italienisch von* Franz Pizzetti, Prof. der Logik und Metaphysik zu Parma. 2 Tomi. In Venezia 1802. 8. — *Die im zweyten Theil S.* 153 — 240 *befindliche* Abhandl. über das Erhabene und Naive in den schön. Wissensch. *wurde* (*von van Goers*) *ins Holländische, mit Zusätzen und Anmerkungen übersetzt* zu Utrecht 1769. 8. Neue Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Italienisch*, nebst den Grundsätzen der schön. Wiss. und Künste, *von* K. Ferdinandi. . . . . 1779. 8.

Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften, welche den von der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin auf das J. 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat. Nebst noch einer Abhandlung über dieselbe Materie, welche die Akademie, nächst der ersten, für die beste gehalten hat. Berlin 1764. 4. Neue Auflage (*ohne diese Abhandlung*). ebend. 1786. 8. *Die Akademie liefs zugleich eine Französische und eine Lateinische Uebersetzung der beyden Abhandlungen drucken.* ebend. 1764. 4.

Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele, in drey Gesprächen. ebend. 1767. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1768. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 8. 4te Auflage. ebend. 1776. 8. *Holländisch.* Haag 1769. 8. *Französisch von* Juncker. Paris 1772. 8. *Von* Abel Burja. Berlin 1772. 8. *Italienisch.* Coiva (?) 1773. 8. *Russisch, in der Monatsschrift:* Utrenn' iij swet. Th. 1. . . . . *Ungrisch.* . . . . *Dänisch.* Kopenhagen 1779. 8. *Englisch von* Cullen. London 1788. 8.

*Schreiben an den Herrn Diaconus Lavater zu Zürich. Berlin 1770. 8. *Französisch unter dem Titel:* Lettres Juives du célèbre Moses Mendelssohn, avec les Remarques et Réponses de Mr. Kölbele. à Francfort 1771. 8. *Holländisch.* Utrecht 1770. gr. 8.

Biur Koheleth, oder Kommentarius über den Prediger Salomon's; in Hebräischer Sprache. Berlin 1772. 8.

Prediger Salomon, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverstande, zum Nutzen der Studirenden. Ansbach 1773. 8.

*Ritualgesetze der Juden, betreffend Erbschaften, Vormundschaftssachen, Testamente und Ehesachen, in so

weit sie das Mein und Dein angehen; entworfen von Moses Mendelssohn, auf Veranlassung und unter Aufsicht R. Hirschel Lewin, Oberrabbiners zu Berlin. Berlin 1778. 8. 2te Auflage. ebend. . . . . 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8. 4te Auflage. ebend. 1799. 8.

Probe einer Jüdisch-Teutschen Uebersetzung der fünf Bücher Moses des Herrn Moses Mendelssohn; nebst rabbinischen Erläuterungen und einer am Ende angehängten Elegie, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Christian Gottlob Meyer. Göttingen 1780. 8.

Die fünf Bücher Mose, nach der Uebersetzung des Herrn Moses Mendelssohn, zum Gebrauch der Jüdisch-Teutschen Nation mit Hebräischen Buchstaben gedruckt; nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerkungen und einem ausführlichen Kommentar. 5 Theile. Berlin 1780 — 1783. gr. 8. *M. fügte einen Kommentar in rabbinischer Sprache bey, der aber nicht eigentlich ihn zum Verfasser hat, sondern einen gelehrten Rabbi, Salomo von Dubno, der ihn grösten Theils aus den berühmtesten Jüdischen Auslegern zusammengetragen, und mit seinen eigenen, so wie mit den Anmerkungen Mendelssohn's, bereichert hat.*

Menasseh Ben Israël Rettung der Juden; aus dem Englischen; nebst einer Vorrede, als ein Anhang zu des Hrn. KriegsR. Dohm Abh. über die bürgerl. Verbesserung der Juden. ebend. 1782. 8. *Holländisch.* Haag 1782. gr. 8.

Anmerkungen zu Abbt's freundschaftlichen Korrespondenz von Moses Mendelssohn. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Auch in der neuen Auflage des 3ten Theils von* Abbt's vermischten Werken (Berlin u. Stettin 1782).

Die Psalmen; übersetzt von Mos. Mend. Berlin 1783. 8. 2te rechtmäßige und verbesserte Ausgabe. ebend. 1788. 8.

Jerusalem, oder über die religiöse Macht und Judenthum. ebend. 1783. 8. *Italienisch.* Venedig 1790. 8.

Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Theil (*mehr kam nicht heraus*). Berlin 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 8.

Moſes Mendelsſohn an die Freunde Leſſing's; ein Anhang zu Herrn (Friedr. Heinr.) Jacobi's Briefwechſel über die Lehre des Spinoza. ebend. 1786. 8. Mit einer Vorrede von J. J. Engel, *der, nach des Verfaſſers unterdes erfolgten Ableben, die weitere Herausgabe dieſer Schrift beſorgte.*

Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menſchlichen Seele. Wien (*eigentl.* Presburg) 1785. kl. 8. *Auch in ſeinen* Kleinen philoſ. Schriften S. 171—230. *M. hatte dieſe Schrift Lateiniſch ausgearbeitet, und ſie wurde zuerſt von einem Ungenannten, ohne ſein Vorwiſſen, in dieſer Sprache herausgegeben; nachher gab ſie derſelbe Ungenannte Teutſch heraus.*

Antheil an der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. *Darin ſind z. B. folgende Recenſionen von ihm:* Lowth Praelectiones de poëſi ſacra Hebraeorum; Betrachtungen über die Quellen und die Verbindung der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften (B. 1. St. 2. S. 231—268; *hernach in ſeinen* Philoſ. Schriften Th. 2. S. 95—152. *unter dem Titel:* Ueber die Hauptgrundſätze der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. *Franzöſiſch in dem* Journal étranger 1761. Febr. *Wie auch in den* Variétés litter. (v. Arnaud u. Suard) T. I. p. 139 ſqq. *Italieniſch mit der* Abhandl. über das Erhabene und Naive von K. Ferdinandi. .... 1779. 8.); the Pleaſures of Imagination, by Akenſide; Fabeln der Füchſe des R. Berachaja Hanakdan; Lichtwer's Fabeln; Duſch'ens Schilderungen u. ſ. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philoſophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln und Romanzen; Stockhauſen's auserleſene Bibl. für Liebhaber der Philoſ. und ſchönen Wiſſenſch.; Eſſay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann über den Nationalſtolz; Klopſtock's Tod Abel's.

Antheil an den Briefen, die neueſte Litteratur betreffend. *Seine Zeichen ſind* D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192. S. 210 u. ff. *iſt von ihm* Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 *iſt von ihm, obgleich mit Ell bezeichnet.* Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel.

Antheil an der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek. *Von ihm ſind z. B. recenſirt* Klotz'ens Schrift über das

Studium des Alterthums (B. 8. St. 1. S. 118); Ramler's Oden (B. 7. St. 1. S. 3); Bitaubé's Homer (B. 1. St. 2. S. 1); Lambert's Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); Dusch'ens Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerkungen über einen schriftlichen Aufsatz, die Wunderthaten des berüchtigten Schröpfer betreffend (B. 26. St. 1. S. 277—281).

Beyträge lieferte er:

1. *Zu der* Berlinischen Monatsschrift: 1783. Jul. S. 1—11: Ueber Freyheit und Nothwendigkeit. 1784. Januar S. 24—41: Ueber die neun und dreyssig Artikel der Englischen Kirche und deren Beschwörung, zur Vertheidigung gegen Herrn Ritter Michaelis. August S. 130—154: Die Bildsäule, ein psychologisch-allegorisches Traumgesicht (*Fortsetzung oder weitere Ausbildung eines Aufsatzes von Engel mit der Aufschrift:* Die Bildsäule, *in der* Berl. Monatsschr. 1784. May S. 396—407). September S. 193—200: Ueber die Frage: Was heisst Aufklären? Oktober S. 293—304: Ueber das sittlich- und physisch-Gute, ein Briefwechsel zwischen Hrn. Prof. J. C. Schwab in Stuttgart u. M. Mendelssohn. 1785. Februar S. 133—137: Soll man der einreissenden Schwärmerey durch Satire oder durch äusserliche Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März S. 139—204: Giebt es natürliche Anlagen zum Laster?
2. *Zu des* Hrn. v. Archenholz Litteratur u. Völkerkunde 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung Jüdischer Kinder betreffend.
3. *Zu* Moritz'ens Magazin zur Erfahrungsseelenkunde B. 1. St. 3. S. 46—75: Psychologische Betrachtungen, auf Veranlassung einer von dem Hrn. O. K. R. Spalding an sich gemachten Erfahrung.
4. *Zu* Märpurg's Historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik B. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Konstruktion zu finden. *Diese Abhandlung gab Kirnberger auch besonders heraus zu* Berlin 1764. 4.
5. *Zu* J. J. Engel's Philosophen für die Welt Th. 1. S. 205—213: Hylas und Philonous (ein Dialog metaphysischen Inhalts), aus der Abhandlung über die Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. S. 295—314: Proben Rabbinischer Weisheit.

Moſes Mendelsſohn's und Ge. Dav. Kypke Aufſätze über Jüdiſche Gebete und Feſtferien, aus archivaliſchen Akten herausgegeben von Ludw. Ernſt Borowski (Königsb. 1791. 8.).

Sein Briefwechſel mit Abbt befindet ſich in Thomas Abbt's Vermiſchten Werken Th. 3. u. Th. 5. S. 170. u. ff.

Sein Briefwechſel mit Gotthold Ephraim Leſſing in Leſſing's Sämmtlichen vermiſchten Schriften Th. 28. S. 1—356. *Vorher unter dem Titel:* Gelehrter Briefwechſel zwiſchen D. Joh. Jak. Reiske, Moſes Mendelsſohn und G. E. Leſſing. 2 Theile. Berlin 1789. 8. — Ein Brief von ihm an Leſſing, des Letztern Luſtſpiel: Die Juden, betreffend; in Leſſing's Theatraliſchen Bibliothek St. 1. S. 284—290.

Ein kurzer, aber anziehender Briefwechſel zwiſchen Sophie Schwarz († 1789) und ihm *befindet ſich in der* Teutſchen Monatsſchrift 1790. Januar.

Ein Brief von ihm an Joh. Kaſpar Jung, gräfl. Solmſiſchen Oberförſter zu Baruth; *in der* Neuen Berlin. Monatsſchr. 1804. Nov. S. 379—385.

Einige Briefe von ihm *ſtehen in dem*, von Buhle herausgegebenen Litterariſchen Briefwechſel von Joh. David Michaelis.

Einen Brief von ihm unter der Rubrik: Weltklugheit eines weiſen Mannes, *wodurch er einem Böhmiſchen Thalmudiſten aus dem Gefängniſs half, theilte Friedländer mit in der* N. Berlin. Monatsſchr. 1809. Jan. S. 28—35. *Dieſer Brief ſtand ſchon vorher, mit Ebräiſchen Lettern gedruckt, in einer von jenem Thalmudiſten, V—Z, veranſtalteten Sammlung, die den Titel führt:* Briefe von dem berühmten Moſes Mendelsſohn. Verlegt bey Anton Schmid, K. K. privilegirtem Hebräiſchen Buchdrucker. Wien 1794. 8.

Endlich erſchien nach ſeinem Ableben noch folgende Sammlung:

Kleine philoſophiſche Schriften; mit einer Skizze ſeines Lebens und Charakters (von Daniel Jeniſch). Berlin 1789. 8. *Herausgeber iſt der Profeſſor Joh. Georg Müchler zu Berlin, der, wie er in dem Vorberichte ſagt, die darin befindlichen Aufſätze the-*

dem als Beyträge zu einigen periodiſchen Schriften, an deren Herausgabe Mücbler Antheil nahm, erhalten hatte, und, da dieſe Schriften in Vergeſſenheit gerathen waren, doch die Mendelsſohniſchen, gröſsten Theils ſatiriſchen und launigen Aufſätze durch einen neuen Abdruck der Vergeſſenheit entreiſsen wollte.

Noch findet man Stücke aus ſeinen Schriften in folgenden Werken:

Ein Bruchſtück mit der Ueberſchrift: Was iſt Wahrheit? aus ſeinen Morgenſtunden, als Beyſpiel des guten Lehrſtils, mit grammatiſchen Anmerkungen, *in den* Beyſpielen von allen Arten des Teutſchen proſaiſchen Stils aus den beſten Schriftſtellern (Leipz. 1799. 8.) S. 233—247.

Ueber das Univerſum, ein Bruchſtück aus den Briefen über die Empfindungen (Philoſ. Schriften Th. 1. S. 13 u. ff.), *in* Pölitz'ens Praktiſchem Handbuche zur Lektüre der Teutſchen Klaſſiker Th. 1. S. 278—283, mit Erläuterungen. — Subjektive und objektive Vollkommenheit; ein Bruchſtück aus den Zuſätzen zu den Briefen über die Empfindungen (Philoſ. Schriften Th. 2. S. 65 u. ff.); *ebend.* Th. 2. S. 46—55, mit Erläuterungen.

Ein Lied von ihm, *in* Ramler's Lyriſcher Blumenleſe B. 3. Nr. 37, mit der Ueberſchrift: Geſang und Gegengeſang.

Ein Brief an Abbt, aus der Abbtiſchen freundſchaftl. Korreſpondenz (Abbt's vermiſchte Werke Th. 3. S. 67—74), als Probe; *in* Eſchenburg's Beyſpielſamml. zur Theorie u. Litter. der ſchön. Wiſſenſch. B. 8. Abtheil. 1. S. 154—158.

Das 4te der Mendelsſohniſchen Geſpräche zwiſchen Calliſthen und Numeſian (Philoſ. Schriften Th. 1. S. 256—278), als Probe; *ebend.* B. 8. Abtheil. 1. S. 243—254.

Einzelne Stücke *in* Bellamy's Proven over het Verſtand, den Smaak en het Hart. Utrecht 1784—1785. Neue Auflage. Dordrecht 1790. gr. 8.

Mehrere, von ihm für die Jüdiſche Kolonie zu Berlin verfertigte Gedichte und Gebete, bey Gelegenheit von Vermählungs- und andern Feyerlichkeiten des Hofes, *Ebräiſch von* Joſeph Hallern; *in* Euchel's Hebräiſchem Sammler.

Gedichte von ihm in J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.).

Joh. Jak. Meynier, Lektor der Französischen Sprache zu Erlangen, hat einige *Mendelssohnische* Schriften ins Französische übersetzt in dem Journal François de Francfort.

Jungbauer's Teutsches Miserere, nach *Mendelssohn's* Uebersetzung, in 4 Singstimmen, mit Begleitung der Orgel und 2 Hörnern. (Straubingen 1807. fol.)

Sein Bildniss befindet sich vor dem 8ten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1768) von *J. C. Krüger* nach *B. Rode*. Ferner, in *Lavater's* physiognomischen Fragmenten Th. 4. S. 387; vor der Berlin. Monatsschrift 1787 von *Berger* nach *Frisch*; als Titelvignette vor *Jacobi's* Schrift: Ueber die Lehre des *Spinoza* (Breslau 1789) von *E. C. Thelott* nach *J. P. Langer*; von *Bause* nach *Graff* (1772). fol. und auf einer Medaille von *J. Abraham*. Der königl. Preussische Hofbildhauer *Tassaert* zu Berlin verfertigte *Mendelssohn's* Büste sehr ähnlich aus weissem Marmor, und *Ramler* versah das Fussgestell derselben mit folgender Innschrift: *Moses Mendelssohn, geb. zu Dessau von Jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Sokrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.* — Ländliches Denkmahl *Moses Mendelssohn's* zu Baruth in dem Garten des gräfl. Solmsischen Oberförsters *Jung*; beschrieben von *K. W. Hennert* in der Berlin. Monatsschrift 1787. December S. 552—556.

Vergl. Einige Lebensumstände *Moses Mendelssohn's*, aus einem Briefe von ihm selbst; *in den* Neuesten Mannigfaltigkeiten Jahrg. 4. S. 257. — *Friedr. Nicolai in der* Allgemeinen Deutschen Bibl. B. 66. St. 2. S. 624—631. Vergl. damit *dessen* Anmerkungen zu *Moses Mend.* im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit *Lessing*; so wie *Nicolai's* Vorrede zu dem 26sten Theil von *Lessing's* sämmtlichen vermischten Schriften. — Ueber *Mendelssohn's* Tod; von *Simon Hochheimer* (*einem gelehrten Juden*). Wien u. Leipz. 1786. 8. *Angehängt ist ein* Ebräisches Gedicht: Empfindungen bey *Moses Mendelssohn's* Tode. — Nachricht von *Mendelssohn's* Leben; *in Moritzens* Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen 1786. St. 1. S. 17—24. S. 49—53. S. 97—101. S. 169—183. — Zum Andenken *Moses Mendelssohn's*; *in der* Berlin. Monatsschrift 1786. März S. 204—216. — Ueber *Mos. Mendel.* vom Generalmajor *von Scholten*; *ebend.* May S. 398—406. — Etwas über den verstorbenen Rektor *Damm* und *Moses Mendel*, von *Friedrich Nicolai*; *ebend.* 1800. May S. 358—363. — Sur *Moses Mendelssohn*, sur la Réforme politique des Juifs, et en particulier sur la révolution tentée en leur faveur en 1753 dans la Grande Bretagne; par le Comte *de Mirabeau*. à Londres 1787. 8. *Teutsch*, mit Anmerkungen (*des Uebersetzers*). Berlin 1787. 8.

(*Die weitläufige Vorrede nimmt eine Zänkerey des Verf. mit Lavater'n ein. Der darauf folgende Aufsatz betrifft Mendelssohn's litterarisches Leben und Charakter; wobey Nicolai's Nachricht zum Grunde liegt. Die beyden folgenden Aufsätze bestehen in einem fregen Auszug aus Dohm's Werk über die bürgerl. Verbesserung der Juden, und aus einer Geschichte der 1753 in England im Werk gewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen Naturalisirung der Juden.*) — Leben und Meinungen *Moses Mendelssohn's*; nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von *Friedr. Wilhelm von Schütz*). Hamburg 1787. 8. — Büsten Berlin. Gelehrten S. 192—201 (1787). — תולדות רבנו החכם משה בן מנחם: Leben des Weltweisen *Moses Mendelssohn's* von *Isaak Euchel*, Mitgliede der Jüdischen Gesellschaft zur Beförderung des Edlen und Guten. Berlin 1788. 8. *Stand vorher in der Jüdischen Monatsschrift:* Der Sammler. — Ueber *M. Mendelssohn's* Bart. Berl. 1788. 8. — Skizze von dem Leben und Charakter *Mendelssohn's* von *Dan. Jenisch*; *in M. Mendelssohn's* kleinen philos. Schriften (Berl. 1789) 8. 1—64. — *Fedderſen's* Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen u. s. w.; herausgegeben von *Wolfrath*. 6te Samml. S. 128—161 (1790). — Conversationslexikon, mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärt. Zeiten Th. 3. S. 117 u. ff. — Vorlesung bey der erneuerten Todesfeyer *Mendelssohn's*, von *Dav. Friedländer*; *in der* Teutschen Monatsschrift für 1791. März. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 190 (1790). — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 157—176 (von *Ortloff*). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 515—517 (1802). — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 21—26 (1804). — Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten von *Jördens* B. 3. S. 517—556 (1808).

von Mosheim (Johann Lorenz).

Studirte zu Kiel, wo er, nach vollendeten Universitätsstudien, einen seiner dortigen Lehrer, der zugleich Hauptpastor war, und dieses Amt bey einer anhaltenden Kränklichkeit nicht mehr verwalten konnte, einige Jahre in demselben unterstützte, und zugleich auch die damit verbundenen Geschäfte verrichtete. Im J. 1718 wurde er Magister, und im darauf folgenden Beysitzer der philosophischen Fakultät auf dieser Universität. Von diesem Zeitpunkt an erhielt er mehrere auf einander folgende Anträge zu ehrenvollen Stellen, die er aber aus verschiedenen Gründen ablehnte, und Kiel erst dann verliess, als

variis observationibus et vita Halesii auxit. Accedit eiusdem de auctoritate Concilii Dordraceni paci sacrae noxia consultatio. Hamburgi 1724. 8.

Diss. de Paulo ex ore leonis liberato, ad 2 Timoth. IV, 17. ib. 1725. 4. *Et in* libro primo Cogitationum in novi foederis locos select. p. 203—217.

— de cassis suppositorum librorum inter Christianos Saeculi I et II. ib. eod. 4. *Et in* Syntagmate Diss. ad hist. eccl. Vol. I. p. 217 sqq.

— in parabolam de operariis in vinea Matth. XX, cogitationes. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 1—35.

— de paupertate mentis, ad Matth. V, 3. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 52—77.

— de ignoto Atticorum Deo, ad Actor. XVII, 23. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 77—90.

— de tribus in terra testibus, ad 1 Joh. V, 8. ib. eod. 4.

— de Judaeis miracula quaerentibus, ad Joh. IV, 48. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 35—52.

— de turbata per recentiores Platonicos Ecclesia. ib. eod. 4. *Auct. et emend. in* Diss. ad hist. eccles. Vol. I. p. 85 sqq.

— de novo amoris praecepto, ad locos Joh. XIII, 14. XV, 12. 1 Joh. III, 16. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 91—114.

— Observationum sacrarum triga ad Matth. IV, 8. Rom. V, 7. Rom. VII, 1. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 218—242.

— de distinctione inter Clericos et Laicos. ib. eod. 4.

— de signis temporum diiudicandis, ad Matth. XVI, 3. ib. eod. 4.

— in historiam de numo census Matth. XXII, observationes. ib. eod. 4.

Progr. de vera natura communitatis bonorum inter primos Christianos, ibid. eod. 4. *Auct. in* Diss. ad hist. eccles. Vol. II. p. 1 sqq. *Et in* libro I Cogitatt. p. 114—140.

Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jesu Christi. 1ster Theil. Nebst den Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen. Hamburg 1725. (*Die* Gedanken u. s. w. *erschienen auch einzeln mit einer Vorrede und einigen ähnlichen Schriften zu* Coburg 1728. 8. ebend. 1739. 8.) — 2ter Theil. ebend. 1727. auch 1730. — 3ter Theil. ebend. 1731. — 4ter

Theil. Hamburg 1736. — 5ter und 6ter Theil, ebend. 1739. 8. *Die drey erſten Theile erſchienen zuſammen* ebend. 1731. gr. 8. *Alle ſechs Theile*, Frankf. und Leipz. 1741. 8. Hamburg 1757. gr. 8. ebend. 1765. 3 Bände. gr. 8. *Zum Theil wurden ſie ins Franzöſiſche, Spaniſche, Holländiſche, Engliſche und Polniſche überſetzt.*

Danielis Georgii Morhofii de pura dictione Latina Liber; edidit et notas ſubiecit. Hannoverae 1725. 8.

Hiſtoria vitae Jacobi Arminii, auctore Caſpare Brantio. Editio multo correctior. Praefationem, notas indicemque adiecit. Brunsvigae 1725. 8.

Cogitationum in novi foederis locos ſelectiores Liber primus. Hannov. 1726. 8. Editio altera, parte II aucta. ibid. 1731. 8.

Inſtitutiones hiſtoriae eccleſiaſticae Novi Teſtamenti. Francof. et Lipſ. 1726. 8.

Orationes de eo, quod nimium eſt in ſtudiis criticis, et de Chriſto unice Theologo imitando, nunc primum ſeparatim editae, cum nova Auctoris praefatione. Helmſt. 1726. 4. Recuſae Vismariae 1729. 4.

Laudatio funebris Joh. Andreae Schmidii etc. Helmſt. 1726. 4. *Et in* Diſſertt. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 698 ſqq.

Diſſ. de Gallorum appellationibus ad concilium unitatem eccleſiae ſpectabilem tollentibus. Helmſt. 1726. 4. *Auctior in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 577 ſqq.

— de felicitate eccleſiae externa, internae plerumque noxia. ib. eod. 4.

— de origine contentionum inter Corinthios, ad 1 Cor. I, 10. 11. ib. eod. 4.

— de Deo trinuno. ib. eod. 4.

— de turbis ſacris in eccleſia Goslarienſi a tempore reformationis, exhibens primas turbas Sacramentarias, Kniggio et Graverto auctoribus. ib. 1727. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 621 ſqq.

— de divortio. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Diſſ. de divortio. *Oder: Von den in dem neuen Teſt. begründeten Urſachen der Eheſcheidung;* methodo demonſtrativa conſcripta, et potiſſimum in gratiam LL. cultorum recuſa ac emendata. Jenae 1737. 4.

Diſſ. de baptismo, diluvii antitypo, qua locus 1 Petri III, 21 illuſtratur et Hermanni Schyn, Mennonitae, placita ſimul de adultorum baptismo expenduntur. Jenae 1737. 4.

— Hiſtoria Michaelis Serveti. ib. eod. 4. *Einigemahl aufgelegt, auch ins Franzöſiſche und Holländiſche überſetzt.*

— de Judaeorum ſtatuto, ſcripturam ſ. ſenſum inflectendi in Pirke Avoth cap. 1. ſtatut. 1. ibid. 1728. 4. *Wird ihm zwar hier und da zugeſchrieben, iſt aber von Ant. Jul. von der Hardt, wie M. ſelbſt bezeugte.*

Progr. de Theologo litterato. ibid. eod. 4.

Diſſ. theol. in Jubilaeum reformationis Brunſvicenſis. ibid. eod. 4.

— de raptu Chriſti in coelum, quem Sociniani fingunt, contra Sam. Crellium, ſeu L. M. Artemonium. ib. 1729. 4. *Et in* Syntagmate diſſ. ad ſanct. diſc. pertin. p. 339 ſqq.

— de ſtudio ethnicorum Chriſtianos imitandi. ib. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertinent. Vol. I. p. 321 ſqq.

— de inveſtigatione attributorum Dei. ibid. eod. 4.

— Meſſias in viſione Jacobi adumbratus, Geneſ. XXVIII, 12. Joh. I, 52. ibid. eod. 4.

Progr. de pondere doctrinae de perfectionibus divinis. ibid. eod. 4.

Selige Erinnerung des Leidens Jeſu Chriſti in einer Predigt über Luc. 8. v. 31. Hamb. 1730. 8.

Notitia ſcriptorum et diſſertationum a J. L. Moshemio vel auſpiciis eius editorum. Helmſt. 1731. 8.

Diſſertationum ad hiſtoriam eccleſiaſticam pertinentium Volumen I. Altonaviae 1731. Editio altera et Vol. II. ibid. 1743. 8. *Die Verbeſſerungen und Zuſätze zum 1ſten Band kamen beſonders heraus.* Nova editio amborum voluminum. ibid. 1767. 8.

Diſſ. de poenis haereticorum contra Steph. Javorskium. ib. 1731. 4. *Auctior in* Syntagm. diſſ. ad ſanct. diſc. pertin. p. 412 ſqq.

— de illis, qui Prophetae vocantur in novo foedere. ib. 1732. 4. Recuſa ibid. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertinent. Vol. II. p. 125 ſqq.

— de praecipuis doctoris Evangelici virtutibus, manſuetudine et humilitate, ex Matth. XI, 29. ib. eod. 4.

Diſſ.

Diss. de ecclesia primogenitorum in coelo adscriptorum, ex Hebr. XII, 23. Helmst. 1732. 4.

Radulphi Cudworthi, S. Theol. D. Linguae Hebr. in Acad. Cantabrig. Prof. regii, Praefectique Collegii Christi, Systema intellectuale huius universi, seu de veris naturae rerum rationibus et originibus commentarii, quibus omnia eorum, qui Deum esse negant, philosophia et ratio funditus evertitur. Accedunt reliqua eius opuscula. Omnia ex Anglico sermone Latine vertit, recensuit, variisque observationibus et dissertationibus illustravit et auxit, prolegomenis et indice instruxit. Jenae 1733. fol. Editio II ex autographo Mosheimiano emendatior et auctior. II Voll. Lugd. Batav. 1773. 4mai. *Auch wurden seine Abhandlungen und Anmerkungen ins Englische übersetzt. Handschriftliche Anmerkungen und Verbesserungen, die M. seinem Handexemplare beygeschrieben hatte, befinden sich in* (Will's) litterar. Wochenblatt B. 1. S. 7—13. 41—49. (*Die versprochene Fortsetzung unterblieb, weil sie dem Verleger der Leidener Ausgabe überlassen wurde, wo man alles beysammen findet. Was von Will hier mitgetheilt ist, geht bis p.* 397.)

Diss. de salute infantum Christianorum aeque ac Paganorum e genuinis principiis demonstrata. Helmst. 1733. 4.

Zwey Predigten von der Ruhe der Seele, die aus der wahren Liebe entsteht, und von den Kennzeichen der wahren Christen. Hamburg 1733. 8.

Dissertationum ad sanctiones disciplinas pertinentium Syntagma. Accedunt Gualtheri Moylii et Petri Ringii Dissertationes de legione fulminatrice, ex Anglico Latine versae, additis observationibus. Lipsi. et Gorlicii 1733. 4.

Progr. de scepticismi exegetici in nostris ecclesiis metu. Helmst. 1734. 4.

Diss. historico-theologica de uno Simone Mago, ad illustrationem Actor. VIII, 9—18. ib. 1734. 4.

— de spiritu Prophetiae de Christo testante, ad Apoc. XIX, 10. ib. eod. 4. Recusa ibid. 1737. 4.

— de demonstratione Spiritus S. Jesum esse verum Messiam, ad Joh. XVI, 8—11. ibid. eod. 4.

Zwey Predigten, bey besondern Gelegenheiten gehalten, über 1 König. 3, 7—14. und Sprüchw. 25, 2—5. ebend. 1734. 8.

Einſegnungsreden zweyer hohen Vermählungen, über Pſalm. 112, 1. 2. und Matth. 7, 15—23. Helmſt. 1735. 8.

Diſſ. de officio hominis Chriſtiani circa veritatem in loquendo. ibid. eod. 4.

— Hiſtoria critica novae explicationis dogmatis de tribus in Deo perſonis, quam V. C. Paulus Maty excogitavit, cum inquiſitione modeſta in veritatem illius explicationis. ibid. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 399 ſqq.

Sittenlehre der heiligen Schrift. 1ſter Theil. Helmſt. 1735. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1742. 4te Auflage. . . . . 5te vermehrte und verbeſſerte Auflage. Leipz. 1773. — 2ter Theil. Helmſt. 1738. 2te Auflage. ebend. 1743. . . . . 4te verbeſſerte Auflage. Leipz. 1778. — 3ter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1748. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1753. — 5ter Theil. ebend. 1753. gr. 4. *Die übrigen vier Theile lieferte D. Joh. Peter Miller* (ſ. oben dieſen Artikel S. 180).

Progr. Novus Chriſtianae religionis hoſtis ex Gallis patefactus et fugatus. Helmſt. 1736. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 659 ſqq.

— de lumine ſancti ſepulchri. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 211 ſqq.

Diſſ. de officio Chriſtiani circa defenſionem vitae alienae, ad Proverb. XXIV, 11. 12. ibid. 1738. 4.

— de praeſtantia amoris prae cognitione, ad 1 Corinth. VIII, 1. ibid. eod. 4.

Commentatio hiſtorico-theologica, qua nobiliſſima controverſia de conſecrationibus Epiſcoporum Anglorum recenſetur et diiudicatur. ibid. eod. 4.

Auguſtin Calmet's bibliſche Unterſuchungen, oder Abhandlungen verſchiedener wichtigen Stücke, die zum Verſtande der heil. Schrift dienen. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen verſehen von J. L. M. Bremen 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1740. — 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter Theil. ebend. 1745. — 6ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die Ueberſetzung verfertigte ein Ungenannter, M. verbeſſerte ſie ſehr, und that Anmerkungen hinzu.*

Institutiones historiae Christianae antiquioris. Helmst. 1738. — recentioris. ibid. 1741. 8. *Beynahe ganz umgearbeitet unter dem Titel:* Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae ut recentioris libri quatuor, ex ipsis fontibus insigniter emendati, plurimis accessionibus locupletati, variis observationibus illustrati. ibid. 1755. 4. *Französisch.* Yverdun .... *Englisch von* D. Archibald Maclaine. Lond. 1765. II Voll. in 4. (*Derselbe gab auch heraus:* A Supplement to the Quarto Edition of Dr. Mosheim's ecclesiastical history; containing the Additions and Improvements inserted in the Octavo Edition of that Work. ibid. 1768. 4.) *Teutsch:* 1) *unter folgendem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten Lateinischen Werken übersetzt, mit Zusätzen vermehrt und mit einer Vorrede — D. C. W. F. Walch's von den Veränderungen des Studiums der Kirchenhistorie, herausgegeben von Joh. Aug. Chph. von Einem. 9 Theile. Leipz. 1769—1778. gr. 8. (*Es sind auch darin vom 3ten Theil an Maclaine's Zusätze übersetzt worden.*) *Die drey letzten Theile oder die Geschichte des 18ten Jahrhunderts that der Uebersetzer hinzu; daher sie auch den besondern Titel führen:* J. A. C. v. Einem Versuch einer vollständigen Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. 5 Bände. Leipz. 1777—1778. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1782 — 1783. 8. 2) *von* Joh. Rudolph Schlegel, Rektor zu Heilbronn, *der sich aber erst unter der Vorrede zum 4ten Band nannte, unter dem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen grösern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzet. 1sten Bandes, 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber 1770. — 2ter Theil, welcher das 4te bis 7te Jahrh. enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Grossen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im 16ten Jahrh. nebst einem Auszuge der Anmerk. des Hrn. Maclaine über die 16 ersten Jahrh. enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Gesch. der Chr. im

17ten Jahrh. nebst dem Mosheim. Abriss der neuern Christl. Gesch., einen Auszug der Anmerk. des Hrn. Maclaine, chronolog. Tabellen und das allgemeine Register über die sämmtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1760. — 5ter Band, welcher die Gesch. des 18ten Jahrh. (*nicht ganz*) enthält, von J. R. Schlegel. ebend. 1784. — 6ter und letzter Band (*in zwey Abtheilungen*), welcher den Rest der Gesch. des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (*Die drey letzten Bände auch unter dem besondern Titel:* Kirchengeschichte des 18ten Jahrh.) *Joh. Jak. Frans setzte die Schlegelische Arbeit noch in einen 3ten Bande 1sten Abtheil. aus dessen Papieren weiter fort.* ebend. 1796. gr. 8.

Institutiones historiae Christianae maiores. Saeculum I. ibid. 1739. 4. *Wurden nicht fortgesetzt.*

Diss. de blasphemia in Spiritum S. gravissima. ibid. eod. 4.

Progr. Inquisitio in veritatem miraculorum Francisci de Paris, saeculi nostri Thaumaturgi. ibid. 1740. 4. *Et in* Diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. II. p. 307 sqq.

Supremum honoris et amoris officium, El. Frid. Hellero praestitum. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 729 sqq.

Diss. de Jesu Christo vindice dogmatis de mortuorum ad vitam reditu. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 583 sqq.

Historia Tartarorum ecclesiastica. Adiecta est Tartariae Asiaticae secundum recentiores Geographos in mappa delineatio. ibid. 1741. 4. *Eigentl. die Arbeit eines gewissen Hermann Christian Paulsen, aus Glückstadt, die er aber unter Mosheim's Anführung und Anweisung ausführte, der auch sogar die Schreibart verbesserte.*

Erklärung des ersten Briefes des heil. Apostels Pauli an die Gemeine zu Corinthus. Altona u. Flensburg 1741. 4. *Bey der neuen Ausgabe* (ebend. 1768. 4.) *that Windheim auch die Erklärung des zweyten Briefes aus den Mosheimischen Handschriften hinzu. Holländisch von* Joh. Wilh. van Haas. Rotterdam 1748. 4.

Heilige Reden, die bey ausserordentlichen Gelegenheiten sind gehalten worden. Helmst. 1743. 8. ebend. 1751. 8. *Es sind die vorhin erwähnten zwey und zwey herausgekommenen Predigten. Man kann dieses Bänd-*

chen auch als den 7ten Theil der heiligen Reden anſehn.

Commentatio hiſt. theologica de Johanne Duraeo, pacificatore celeberrimo, maxime de actis eius Suecanis. Helmſt. 1744. 4.

Origenis, Vorſtehers der Chriſtenſchule zu Alexandrien und Aelteſten, acht Bücher von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion, wider den Weltweiſen Celſus. Joh. Lorenz Mosheim *hat ſie aus dem Griechiſchen überſetzt, und durch Anmerkungen aufgeklärt.* Hamburg 1745. 4.

Verſuch einer unpartheyiſchen und gründlichen Ketzergeſchichte. Helmſt. 1746. 4.

Progr. de odio theologico. Goettingae 1747. 4. *Wurde noch ein Paarmahl aufgelegt; auch in der Milleriſchen* Samml. der Commentatt. p. 1—30. *Teutſch.* Nürnberg 1749. 8.

Anderweitiger Verſuch einer vollſtändigen und unpartheyiſchen Ketzergeſchichte, in drey Büchern. Helmſt. 1748. 4. *Enthält die Geſchichte Michael's Servet.*

Erzählung der neueſten Chineſiſchen Kirchengeſchichte. Roſtock 1748. 8. *Urſprünglich ſeine Vorrede zu du Halde's Beſchreibung des Chineſiſchen Reichs.* (Roſtock 1747 u. ff. 4 Bände. 4.) *Engliſch.* London 1750.

Beſchreibung der groſſen Feyer, die bey der allerhöchſten Anweſenheit des Königs von Groſsbritannien, Georg des Andern, — auf Deroſelben Georg-Auguſtus-hohenſchule in der Stadt Göttingen im Jahr 1748 am erſten Tage des Auguſtmonats begangen ward. Gött. 1749. 4. Mit Kupfern.

Neue Nachrichten von dem berühmten Spaniſchen Arzte, Michael Serveto, der zu Geneve iſt verbrannt worden. Helmſt. 1750. 4.

Teutſche vermiſchte Abhandlungen, die J. L. Mosheim als Vorreden zu verſchiedenen Büchern verfertiget hat; geſammlet und mit einem richtigen Verzeichniſſe aller übrigen Schriften deſſelben herausgegeben von Joh. Peter Miller. Hamburg 1750. 8. *Es ſind 18 Vorreden, die weiter hin von uns angeführt werden. Der Verfaſſer hat ſie hin und wieder verbeſſert.*

Commentationes et Orationes varii argumenti; recenſuit et praefatus eſt J. P. Miller. ibid. 1751. 8. *Mit*

Anmerkungen vom Verfaſſer und Herausgeber. Einige Stücke erſchienen darin zum erſtenmahl.

Inſtitutiones hiſtoriae Chriſtianae in compendium redactae a J. P. Millero. Helmſt. 1752. 8. Editio auctior. ibid. 1761. 8. Editio tertia et emendatior. Lipſ. 1783. 8.

De rebus Chriſtianorum ante Conſtantinum M. Commentarii. Helmſt. 1753. 4.

Erklärung der beyden Briefe Pauli an den Timotheus. Hamburg 1755. 4. *Holländiſch.* . . . . 1767. . . .

Folgende Schriften hat M. aus dem Italieniſchen ins Lateiniſche überſetzt, mit Vorreden und Anmerkungen begleitet, und in dem, von Grävius *und* Burmann *beſorgten* Theſaurum Antiquitatum Italiae et Siciliae (T. IX. XI. XII. XIII. 1722—1724) *einrücken laſſen:*

Jo. Franc. Angelitae, Recinetenſis, urbis Recinetae origines, hiſtoria et deſcriptio. — Joſephi Bonfilii et Conſtantii Meſſanae urbis nobiliſſimae deſcriptio, octo libris comprehenſa. — Jo. Baptiſtae Guarnerii Diſſertationes ſex hiſtoricae Catanenſes. — P. Jo. Pauli Chiarandae Plutia ſ. Platia, hodie Piazza, urbs Siciliae antiqua, nova, ſacra et nobilis. — Mariani Valguarnerae de origine et antiquitate Panormi, primisque Siciliae et Italiae incolis commentatio. — Placidi Reynae urbis Meſſanae notitia hiſtorica in duas partes diſtributa.

Demonſtratio ſectae Nicolaitarum, adverſus doctiſſimos eius oppugnatores; *in* Biblioth. hiſt. philol. theol. Bremenſi Claſſ. I. Faſc. IV. p. 381—446 (1718). *Vermehrt in* Syntag. diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 389 ſqq. — Meditatio de die Chriſti ab Abrahamo viſu, ad locum Joh. VIII, 56. coll. Hebr. XI, 19; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Faſc. II. p. 209—256. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 31—72. — De vera aetate libelli ab Athenagora pro Chriſtianis conſcripti diſquiſitio; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Faſc. V. p. 853—883. — De imaginibus teleſticis, quas Apollonius Tyanaeus confeciſſe dicitur Epiſtola; *ibid.* Cl. III. Faſc. I. p. 1—35. Cf. Cl. V. Faſc. II. p. 216—253. — De Johanne, in ſervens

oleum conjecto, ad C. A. Heumannum. Epistola; *ibid.* Class. IV. Fasc. I. p. 34—65. Aucta et emendata in Dissertt. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 497 sqq. Heumann antwortete *ibid.* Cl. IV. Fasc. V. p. 935 sqq.; *worauf M. eine* Epistolam responsoriam *an ihn ergehen liess*, *ibid.* Cl. V. Fasc. III. p. 550—561; *und in den* Dissertt. p. 535 sqq.

Cogitationes de studio historiae litterariae Pars prima; *in* (Pezoldi) Miscell. Lipsiensibus T. VI. p. 63—89. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 101—120. — De loco vexato Ael. Lampridii: Sanctum nomen in penetrale Dei sui transtulit (Heliogabalus) etc. *ibid.* T. IX. p. 271—281 (1720). *Et in* Commentatt. p. 259—268.

Beantwortung der Aufgabe vom Ursprung der Gewohnheit, die Missethäter durch die Geistlichen zum Tode vorzubereiten; *in der* Hamburg. vermischten Bibliothek Th. 3. S. 115 u. ff.

Vorrede zu Hrn. Joh. Heinr. Schmidt's Harbkischen und Kleinilsischen Denkmahl, in dreyen besondern Predigten vorgetragen (Helmst. 1726. 12.).

— *zu der Teutschen Uebersetzung, die* Heinr. Richard Märtens *von* Wilhelm Sherlok's Buche von der Vorsehung Gottes *lieferte* (Hamburg 1726. 1732. 1744. 4.).

— *zu* Karl Heinr. Lange's wichtigen Vortheilen wahrer Christen, welche sie sowohl im geistlichen, als weltlichen, vor den Kindern dieser Welt zu geniessen haben (Jena 1726. 8.).

— *zu* desselben *Schrift:* Nicodemus Frischlinus, vita, fama et scriptis ac vitae exitu memorabilis (Brunsvigi 1727. 4.).

— *zu* Heinr. Andr. Walther's Exegesi Epistolae Judae (Guelpherb. 1727. 4.).

— *zu* Ge. Gottfr. Keuffel's Elementis Iurisprudentiae ecclesiasticae universalis (Rintel. 1728. 8.).

— *zu der neuen Teutschen Uebersetzung von* Tillotson's auserlesenen Predigten (Helmst. 1728. 1730. 8.).

— *zu* Ernst Leop. Friedr. Behme's Interpretatione locorum quorundam, quae in b. Luthero aliisque Theologis saeculi Reformationis nonnullis difficultatem in articulo de praedestinatione habere videntur (ebend. 1729. 4.).

Vorrede zu H. R. Märtens *Teutſchen Ueberſetzung von* Claude Groteſte de la Mothe erbaulichen Abhandlung von der Demuth (Leipz. und Wolfenb. 1729. 8.).

— *zu* Joh. Andr. Buttſtett's Nothwendigkeit der Geheimniſſe in der wahren Religion aus der Vernunft (Leipz. 1730. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Erneſti's *Teutſchen Ueberſetzung von* Jakob Lenfant's gründlichen Vorbereitung, die Bücher des neuen Teſtaments zu leſen (Leipz. 1730. 1745. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Nolte's Lexico Latinae linguae antibarbaro (Helmſt. 1730. 8mai.). *Sie handelt* de hodierna Romani ſermonis in patria noſtra exiſtimatione, *und ſteht auch in der Millerſchen Sammlung der* Commentatt. p. 325—346.

— *zu* Chph. Gottlob Schulze's Davidiſchen Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit (Görlitz 1732. 8.).

— *zu dem von* G. W. Götten *herausgegebenen Buche:* Die Wahrheit der Chriſtl. Religion, aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti, auf eine demonſtrativiſche Art in drey Theilen bewieſen durch Humfredum Ditton u. ſ. w. (Braunſchw. u. Hildesh. 1732. 8. ebend. 1734. gr. 8.).

— *zu* Karl Heinr. Lange's geiſtlichen Reden (Lübeck 1732. 8.). *Auch in der* Sammlung theologiſcher Gedanken von der anima concionum ſacrarum (Leipz. 1745. 8.).

— *zu* Buttſtett's erbaulichen Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens u. ſ. w. (Braunſchweig 1732. 8.).

— *zu* Gerhard Gottl. Günther Göcking's vollkommenen Emigrationsgeſchichte von den aus dem Erzbisthum Salzburg vertriebenen und gröſstentheils nach Preuſsen gegangenen Lutheranern (Frankf. u. Leipz. 1734. 4.).

— *zu der* Geſammleten Moraliſten-Bibliothek (Leipz. u. Görlitz 1737. 8.).

— *zu* Völkſen's bibliſchen Hiſtorien (1738. 8.).

— *zu dem andern Theil von der* Hamburgiſchen Sammlung der Reden von der Auferſtehung der Todten . . .

— *zu* Wilh. Sherlok's erbaulichen Betrachtungen des Todes (Braunſchw. 1742. gr. 8.).

Vorrede zu Elias Kaſpar Reichard's *Ueberſetzung von* Iſaak Wat's Anweiſung zum Gebet u. ſ. w. (Braunſchw. u. Hildesh. 1746. 8.).

— *zu* Fried. Eberh. Rambach's *Ueberſetzung des 3ten Bandes von* du Halde's Beſchreibung des Kaiſerthums China (Roſtock 1748. 8.). *Auch beſonders gedruckt. S. oben:* Erzählung der neueſt. Chin. Kirchengeſchichte.

— *zu Herrn* Chriſti. Paulſen's zuverläſſigen Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer u. ſ. w. (Helmſt. 1748. 4.).

— *zu* C. E. v. Windheim's *Ueberſetzung von* Patrik Delany's hiſtoriſchen Unterſuchung des Lebens und der Regierung David's, des Königs von Iſrael (Hannover 1748. 8.).

— *zu* Campegii Vitringa Auslegung der Weiſſagung Jeſaiä. 1ſter Theil. Aus dem Latein. zuſammengezogen, überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von A. F. Büſching (Halle 1749. gr. 4.).

— *zu* Friedr. Andr. Walther's kurzgefaßten Erklärung der erſten Epiſtel des heil. Apoſtels Petri (Hannover 1750. 4.).

— *zu* Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchlichen Seele — aus dem Engl. überſetzt von Gottlieb Ludolf Münter (ebend. 1750. 8. ebend. 1753. gr. 8.).

— *zu der* Hiſtoriſchen und moraliſchen Abhandlung von dem gelehrten Bücherfluche, wie auch von einigen andern juriſtiſchen, politiſchen, Kunſt- Geheimniß- Wiſſenſchafts- Religions- Kriegs- und Staatsflüchen der Heiden und Chriſten (Halle 1751. 8.).

— *zu dem erſten Theil von* Bidermann's Otiis litterariis (Leipz. 1751. 8.).

— *zu* J. P. Miller's Auszug aus ſeinen Inſtitutionibus hiſt. Chriſtian. (Helmſt. 1752. 8.).

— *zu der Teutſchen Ueberſetzung von* Richard Pococke's Beſchreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder (Erlangen 1754. 3 Theile. gr. 4. 2te Aufl. ebend. 1771. gr. 4.).

(*In allem* 32 *Vorreden.*)

Ein theologiſches Gutachten *vor* Adam Lebrecht Müller's Hiſtoriſchen und theologiſchen Betrachtungen von dem Händewaſchen der alten Völker überhaupt, insbeſondere aber von dem noch heutiges

Tages gewöhnlichen Händewaſchen der Gevattern im Taufwaſſer (Jena u. Leipz. 1751. 8.).

Auserleſene akademiſche Abhandlungen (*von einem Ungenannten*) aus dem Lateiniſchen überſetzt; mit einer Vorrede von D. Joh. Peter Miller u. ſ. w. 1ſter Theil. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 8. (*Im 1ſten Theil:* die drey Diſſ. de Theologo non contentioſo *und* Oratio de Chriſto unice Theologo imitando; *im 2ten:* Diſſertt. de odio theologico, de prophetis N. T., de vera natura communionis bonorum, *und* Oratio de eo, quod nimium eſt in rebus grammaticis et criticis.)

Recenſionen in den Relationibus de libris novis (Goett. 1752 ſqq. 8.).

Nach ſeinem Tode kamen noch unter ſeinem Namen folgende Bücher heraus:

Kurze Anweiſung, die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen; in akademiſchen Vorleſungen vorgetragen, nach deſſen Tode überſehen, und zum Druck befördert durch Chriſtian Ernſt von Windheim (*ſeinem Schwiegerſohne und Profeſſor zu Erlangen*). Helmſt. 1756. gr. 8.

Elementa Theologiae dogmaticae in academicis quondam praelectionibus propoſita et demonſtrata; edita a C. E. de Windheim. Norimb. 1758. 8mai. Editio altera. ibid. 1764. 8mai. Editio III. ibid. 1780. 8mai.

Allgemeines Kirchenrecht der Proteſtanten, nach deſſen Tode herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen von C. E. von Windheim. Helmſt. 1760. gr. 8. *Holländiſch*, ... 1767. . . .

Einleitung in die Sittenlehre der heiligen Schrift; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen herausgegeben von demſelben. Erlangen 1760. 8.

— die Wahrheit und Göttlichkeit der chriſtlichen Religion gründlich zu beweiſen und gegen die Ungläubigen und Deiſten zu vertheidigen; herausgegeben von demſelben. ebend. 1762. 8.

Anweiſung erbaulich zu predigen; herausgegeben von demſelben. ebend. 1763. — 2te Auflage. ebend. 1771. 8. Im Auszug. Bützow 1773. 8.

Streittheologie der Chriſten; nach den Vorleſungen des ſeel. Hrn. Kanzlers ausgeführt und mit Anmerkungen

versehen von C. E. von Windheim. ister und 2ter Theil. Bützow 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. 4.

Kern aus J. L. von Mosheim Sittenlehre, von Joh. F. Sommerau. 2 Bände. Quedlinburg 1763. 8. *Hernach unter dem Titel:* Vollständiger Auszug aus J. L. v. M. Sittenlehre der heil. Schrift, worinn neun Theile dieses Werks in zweyen Bänden enthalten sind; ehemals herausgegeben von J. F. Sommerau, anjetzt durchaus vermehrt und verbessert. Quedlinb. u. Blankenburg 1772. 8.

Elementa theologiae dogmaticae in tabulas synopticas redacta a Christophoro Christiano Sturm. Norimb. 1766. 8.

Jo. Laur. Moshemii atque Jo. Matthi. Gesneri, Virorum clarissimorum Epistolae amoebaeae. Edidit Christi Adolph. Klotzius. Lipsi. 1770. 8.

Exegetische Einleitung in den Brief Pauli an die Römer; mit einer eigenen Erklärung dieses Briefes herausgegeben von D. Friedrich Eberhard Boysen. Blankenburg u. Quedlinburg 1771. 4.

Philosophisch-theologische Abhandlungen von den moralischen Krankheiten des menschlichen Geschlechtes. Leipz. 1771. gr. 8. (*Miller hob sie aus dem 1sten Theil der Mosheimischen Sittenlehre aus und liess sie besonders drucken.*)

Erklärungen wichtiger Stellen der heil. Schrift, aus dessen Werken gezogen und mit praktischen Zusätzen für die häusliche Erbauung begleitet von C. G. L. Meister. 1ster Band. ebend. 1777. gr. 8. (*Mehr erschien nicht.*)

Erklärung des Evangelii Johannis; herausgegeben von Ad. Fr. E. Jacobi u. s. w. Weimar 1777. 4.

— des Briefes an den Titum; herausgegeben von J. A. C. von Einem u. s. w. Stendal 1779. 4.

Geschichte der Feinde der Christlichen Religion, aus dessen Vorlesungen herausgegeben und bis auf itzige Zeiten fortgesetzt von M. Gottfried Winkler, Diacono — zu Dresden. Dresd. 1783. 8.

Vorlesungen über den Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit der Christlichen Religion; herausgegeben und vermehrt von demselben. ebend. 1784. 8.

De Beghardis et Beguinabus Commentarius; Fragmentum ex ipso MS. Auctoris celeberrimi libro edidit, duplici adpendice complurium diplomatum, varietate

lectionis, notis aliis et indice necessario locupletavit Georg Henr. Martini, A. M. scholae ad D. Nicol. Rector. Lips. 1790. 8.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner heiligen Reden. — Auf einem Quartblatt von *J. G. Wolffgang* zu Berlin 1733. — Eben so von *J. M. Bernigeroth* nach *Fröling*. Leipz. 1742. — In Schwarzkunst von *J. J. Haid* nach *Fröling*, in *Brucker's* Bildersaal 1stes Zehent. — In Kupfer gestochen von *C. Fritzsch*. 8. — Ein anderes Oktavblatt von *demselben*. — Ein drittes von *demselben*. — Von *Th. H. Bolt*. 4. — In *Zapf's* Biographieen H. 1 (1806).

Vergl. *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 727—746. Th. 2. S. 817. Th. 3. S. 795 u. f. Wiederhohlt im *Zedlerischen* Universallexikon aller Wiss. u. Künste B. 21. S. 1898—1906. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 511—556. — *Brucker's* Bildersaal Dec. I. Nr. 4. — *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 3. S. 289—345. St. 4. S. 552—560. St. 6. S. 661—674. St. 6. S. 791—815. — *Desselben* Vermischte Beyträge S. 241 u. ff. — *Gesneri* Memoria *Moshemii*. Guett. 1755. fol. Et in *Eyringii* Biographia academica Gottingensis Vol. I. p. 1—80. Auch vor *Miller's* Compend. der Kirchengeschichte. — Acta Erud. a. 1736. p. 404. sqq. (auctore *Schroeckhio*). — *Schröckh's* Unpartheyische Kirchenhist. des A. und N. Testaments Th. 4. S. 91—105. — *Pütter's* Gelehrten-Geschichte von Göttingen S. 20—23. — (C. D. *Jani* in) *Niceron's* Nachrichten von berühmten Gelehrten Th. 23. S. 406—496. — J. L. *Köhler* in der Fortsetzung der *Hollbergischen* Kirchenhistorie Th. 6. S. 414 u. ff. — *Mertens* in seinem hodegetischen Entwurf einer vollständ. Geschichte der Gelehrsamkeit B. 1. S. 282 u. ff. — (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 205—207. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 274—276. — *Eschenburg's* Beyspielsammlung B. 8. Abtheil. 2. S. 609. — (*Ortloff* in) *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 176—191. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 577 u. f. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 47—52. — *Jördens* in dem Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 5. S. 702—709.

Moszczénski (Stanislaus Nalecz).

Magister der Phil. und Lektor der Polnischen Sprache auf der Universität zu Leipzig; geb. zu Krakau 1734; gest. am 11ten November 1790.

Diss. de re nummaria Poloniae ante Venceslaum et Casimirum Magnum Reges. Lips. 1775. 4.

Verbeſſerungen und Zuſätze zu der neuen 1779 erſchienenen Ausgabe des Polniſchen Wörterbuchs von Trotz.

Vergl. (Eck's) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 108.

Freyherr de la Motte *) (Gustav August Heinrich).

Königl. Preuſſiſcher Kriegs- und Domänenrath zu Berlin: geb. daſelbſt am 5ten Februar; geſt. am 16ten März 1798.

Gedanken von der Schädlichkeit der groſſen und unbeweglichen hölzernen Krambuden, wie auch der hölzernen Brücken über den Rinnen in den Straſſen der Städte; von G. A. H. B. v. L. Berlin 1775. 8.

Vorſchläge zur Abfuhr der Unreinigkeiten von den Straſſen und Gaſſen in einer groſſen und volkreichen Stadt; nebſt einem Anhange von der Schädlichkeit der Bebauung und Beengung des Seitenpflaſters. Göttingen 1777. 8.

Anleitung zur ordentlichen und gründlichen Abnahme der Rechnungen, zum Nutzen der königl. Preuſſ. Krieges- und Domainen-Kammer-Referendarien. Berlin 1778. 8.

Praktiſche Beyträge zur Kameralwiſſenſchaft für die Kameraliſten in den Preuſſiſchen Staaten. 1ſter Theil. Leipz. 1782. — Neue Ausgabe. ebend. 1783. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. Halle 1785. — 4ter Theil. ebend. 1786. gr. 8.

Neue praktiſche Beyträge zur Kameralwiſſenſchaft, für die Kameraliſten in den Preuſſiſchen Staaten. 1ſter Th. Berlin 1789. gr. 8.

Ausführliche Abhandlung von den Landesgeſetzen, welche die Landſtraſſen in den Preuſſiſchen Staaten betreffen. Leipz. 1789. gr. 8.

Abhandlungen: I. Von den Landräthen in der Kurmark. II. Von den Spinnprämien für die Kinder der Landleute in der Kurmark. III. Von den Koloniſten. IV. Von der Räude der Schaafe. Berlin 1793. —

*) Gewöhnlicher von LAMOTTE; hätte demnach oben unter L angeführt oder wenigſtens bemerkt werden ſollen.

2ter Theil, enthaltend 5 Abhandlungen. ebend. 1794. 8.

Ueber die hölzernen Krambuden in Berlin; *in der* Berlin. Monatsschr. 1787. Aug. S. 166 – 172. — Vom Seitenpflaster an den Häusern in einer schönen und volkreichen Stadt; *ebend.* 1788. Aug. S. 149 — 158. — Ueber die Pulvermagazine bey Berlin; *ebend.* Dec. S. 579 — 582. — Bemerkungen über einige Hülfsmittel zur Verminderung der Verbrechen; *ebend.* 1795. März. — Von den Mitteln zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens der Landleute in der Mark Brandenburg; *ebend.* Jul. — Ueber Feldkriegskommissariate und Feldlazarethe; *ebend.* 1796. Jun. — Von den Veranstaltungen zur Wiederaufhelfung einer im Verfall gerathenen Stadt; *ebend.* Sept.

Abhandlung von den Spinnschulen; *in* Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie u. s. w. Th. 12. S. 190 — 294 (1791).

Einige mit B. v. L. unterzeichnete Recensionen *in* Beckmann's phys. ökon. Bibl.

Sein Bildniss von *S. Halle* vor dem 48sten Theil von *Krünitz'ens* ökon. Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 1. S. 285 — 288.

la Motte (Ludwig Alexander).

Magister der Phil. und bis 1794 *Professor des Naturrechts und der Französischen Litteratur an der militarischen Karlsuniversität zu Stuttgart; nach Aufhebung derselben Professor am dortigen Gymnasium: geb. zu Freudenstatt im Würtembergischen am 5 Jan.* 1748; *gest. am* 30*sten April* 1798.

Versuch über den Einfluss der Französischen Litteratur in die Sitten der Teutschen Nation. Stuttgart 1780. 8.

Würtemberg an dem 54sten Geburtsfest Sr. Herzogl. Durchl. eine Rede. ebend. 1781. 4.

Sätze aus dem Naturrecht. ebend. 1781. 4.

— — — — ebend. 1782. 4.

*Lobreden in den öffentlichen Sitzungen der Französischen Akademie gehalten, aus dem Französischen des Hrn. von Alembert. Tübingen 1785. 8.

*Linar, oder die Geſchichte eines Teutſchen Grafen. Tübingen 1789. 8.

*Schreiben eines Würtembergers an ſeine Mitbürger, aus Veranlaſſung des Landaufgebotes. Stuttgart 1794. 8.

*Frankreichs Zuſtand im May 1794; aus dem Franzöſiſchen des Grafen von Montgaillard. ebend. 1794. 8.

la Motte (Susanne Barbare).

S. Knab.

Mücke (Johann Heinrich).

Magiſter der Phil. Erſt Konrektor, hernach ſeit 1782 *Rektor der Fürſtenſchule zu Grimma: geb. zu Wittemberg am* 10*ten Febr.* 1735; *geſt. am* 11*ten März* 1799.

Diſſ. de Apolline epidemio. Witteb. 1755. 4.

De Numophylacibus apud Athenienſes. ibid. eod. 4.

Diſſ. de tribus capitulis concilii Chalcedonenſis. Lipſ. 1766. 4.

Pr. Lex principis annalis, in conſtitutione ſcholaſtica, Electoralibus ſcholis nuper renovata, tamquam publice privatimque utiliſſima commendatur. ibid. 1773. 4.

Oratio adeundi muneris cauſſa habita. ibid. 1782. 4.

Progr. quo hiſtoria, philoſophiae metropolis, commendatur, ad juſtos inſtitutioni ſcholaſticae limites conſtituendos. ibid. eod. 4.

— quomodo veterum auctorum lectio ad diſciplinam virtutis profit. ibid. 1784. 4.

— Confutatur criminatio Erasmi: ubicunque regnat Lutheranismus, ibi litterarum eſt interitus; ac comparando inſtituitur, non minore quam Erasmum jure inter reſtitutores litterarum primo loco cenſendum eſſe Lutherum. ibid. eod. 4.

— Quomodo veterum auctorum lectio ad diſciplinam virtutis profit. ibid. eod. 4.

— Dialectici ac rhetorici artificii in ſcriptis veterum notandi diligentia. ibid. 1785. 4.

Elogium Jo. Tob. Krebſii. ibid. 1786. 4.

Pr. de prudentia, primis naturae, in formanda adoleſcentia, recte utendi. Lipſ. 1787. 4.
— de rebus Chriſtianorum teſtimonia ex Luciano. ibid. 1789. 4.
— quid adjumenti ſacrarum litterarum interpreti praeſtet Homeri cum ſacris ſcriptoribus comparatio. ibid. eod. 4.
— in quo Plutarcho duce, quomodo ſuos quisque in virtute profectus poſſit animadvertere, diſputatur. ibid. 1791. 4.
— Quomodo inſtituendi ſint in ſchola adoleſcentes, ut gaudere diſcant. ibid. 1792. 4.
— de meditatione mortis Platonica. ibid. 1793. 4.
— quo vindictae divinae teſtem hiſtoriam et reverentiae numinis ſupremi magiſtram eſſe demonſtratur. ibid. 1794. 4.
— Elogium Gottlob Henr. Richteri, Scholae Grimmanae Mathematici. ibid. 1796. 4.

Müldener (Johann Friedrich).

Studirte zu Jena ſeit 1735, *von wo er nach drey Jahren in ſeine Vaterſtadt zurückkam, und ihm das Stadt- und Raths-Archiv anvertraut wurde, um es in Ordnung zu bringen. Im J.* 1739 *ſchrieb er* pro legitimatione ad praxin Specimen de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis, *und wurde darauf auſserordentlicher,* 1744 *aber ordentlicher Advokat bey ſämmtlichen Ober- und Unter-Gerichten. Das Jahr darauf vertraute ihm der geheime Rath und Kanzler der Regierung zu Frankenhauſen von Beulwitz die Direction ſeiner Gerichten zu Rotleben an; und im J.* 1747 *wurde er zum Stadtſyndikus erwählt. Geb. zu Frankenhauſen am 9ten Julius* 1715; *geſt. am* 13*ten Oktober* 1766.

Specimen academicum de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis. Francuſi 1739. 4. (*Es ſind darin die beyden erſten Bücher des Frankenhauſiſchen Staatsrechts erläutert.*)

Memoriae

Memoriae patronorum ecclesiae Rotlebiensis. Francusi 1740. fol.

Schediasma de villis Rotlebiam iuxta sitis, nunc vero destructis. ibid. 1741. 4.

Rotlebia sacra. ibid. 1742. 4.

Schediasma de illustri Lupinorum familia Rotlebiae olim quoque conspicua. ibid. 1743. 4.

Kurzgefaßte Nachrichten von denen Patriciis und adelichen Geschlechtern, die ehemals mit in dem Stadt-Rathe zu Frankenhausen gesessen und regieret haben. ebend. 1743. 4. — Fortgesetzte merkwürdige historische Nachrichten u. s. w. ebend. 1744. 4. — Fernerweit fortgesetzte u. s. w. ebend. 1745. 4.

Vitae Conradi Hermanni, Henrici et Johannis de Rotleben. ibid. 1744. 4.

Brevis Bertholdorum, Conradi, Henricorum et Casparis de Rotleben Biographia. ibid. 1745. 4.

Vitae quorundam Rotlebiae Dynastarum ex monumentis et chartis saeculi XVI expositae. ibid. 1746. 4.

Reliquae Dynastarum Rotlebiae vitae. ibid. 1747. 4.

Daß die Hoch-Adeliche Beulwitzische Familie schon seit vielen Jahrhunderten in Schwarzburgischen Rathsbestallungen gestanden. ebend. 1744. 4.

Erste Abhandlung von denen Banneriis des Hoch-Fürstlichen Hauses Schwarzburg. ebend. 1745. — Andere Abhandlung u. s. w. ebend. 1746. 4.

Von denen Hof-Aemtern des Hoch-Fürstlichen Hauses Schwarzburg. ebend. 1745. 4.

Abhandlung von dem Frankenhäusischen Stadt-Wapen und Raths-Siegel, und dessen hiebevorigen Veränderungen. ebend. 1746. 4.

Merkwürdige historische Nachrichten von dem ehemahls sehr berühmten Cistercienser-Nonnen-Closter St. Georgii zu Frankenhausen in Thüringen; darinnen von dieses Closters Lage, Stiftung, Patronen, Orden, Schule, Schutz- und Schirmherrn, Diöces und Siegeln, Pröbsten, Vicarien, Aebtissinnen, Priorinnen, und andern darinnen gelebten vornehmen gräflichen Personen, Seelgeräthen, Schenkungen, Gütern, Iure Patronatus und darauf erfolgter Reformation, auch andern dahin einschlagenden, sonderbaren Zufällen, nicht weniger von der Stadt Frankenhausen, deren Ursprung, Auf- und Zunahme, alten und neuen Zu-

ſtänden, auch dem darinnen befindlichen Salzwerke vorläufig gehandelt, dieſes alles aber mit vielen ungedruckten Urkunden hinlänglich erläutert und bewieſen. Leipz. und Nordhauſen 1747. 4. Supplementa zu dieſen Nachrichten. 1ſtes und 2tes Stück. Frankenhauſen 1759. 1760. 4.

Lebensbeſchreibungen einiger hochverdienter Regierungs- und Conſiſtorial-Präſidenten zu Frankenhauſen. ebend. 1747. — Fortſetzung derſelben. ebend. 1748. — Fernerweite Fortſetzung derſelben. ebend. 1749. 4.

Erſte Abhandlung von den Geſchichten des Frankenhäuſiſchen Stadtrechts. ebend. 1747. — Zweyte Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1748. — Dritte Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1749. — Vierte Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1750. — Fünfte Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1751. — Sechſte Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1752. 4.

Francohuſa illuſtris; ſeu: Vitae quorundam virorum, tam genere, quam virtutibus, pietate, doctrina, ſanctitate morum, variisque munerum generibus conſpicuorum, ante Reformationem, Francohuſae natorum. ibid. 1748. — Continuatio. ibid. 1749. 4.

Anecdota quaedam Rotlebienſia, hiſtoriam huius villae plenius explicantia. ibid. 1750. — Continuatio. ibid. 1751. 4.

Erſte Abhandlung von einigen hiebevor in den fürſtl. Schwarzburgiſchen Landen geweſenen und nun zerſtöhrten Berg- und andern Schlöſſern. ebend. 1751. 4.

Specimen rei numariae veteris de tribus aureis numis celebratiſſimi Viſigothorum Regis Walliae. ibid. 1752. 4.

De Fortuna Reduce. ibid. eod. 4.

Hiſtoriſch-diplomatiſche Nachrichten von einigen zerſtöhrten Bergſchlöſſern in Thüringen. ebend. 1752. 4.

De ſingulari modo coërcendi cives moroſos per obſtagium vel arreſtum perſonale, quod vulgo nominare ſolemus *den bürgerlichen Gehorſam*, et eius qualitate differit, ſimulque hunc modum haud iniquum, maxime cum priſcis Germanorum moribus convenientem, ex eorumque iure deducendum eſſe, patrii iuris illuſtrandi gratia, breviter demonſtrare conatur. ibid. eod. 4.

Fridemundi Mauricii (*J. F. Müldener's*) Sendſchreiben an einen guten Freund auf dem Lande von dem Mayenfeſte und Mayenkönige. ebd. 1753. 4.

De rariſſimo numo aureo in honorem Imperatoris Juſtini, Thracis, Tolenii quondam, in Gallia Narbonenſi, ab orthodoxis ſignato diſquiſitio brevis. Francuſi (1755). 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der Capelle des heiligen Wolfgang's, eines beſondern Patrons des Salzwerks zu Frankenhauſen. ebend. 1756. 4.

Commentatio hiſtorico-diplomatica, de monumentis Slavicae Vandalicaeque gentis in Guldenavia, frugifera Thuringorum ad Hercynia regione; ex quibus ulterius et ſecurius comprobari poteſt, quod Puſterus proprium Slavorum Vandalorumque in dicta Guldenavia fuerit idolum. ibid. eod. 4.

De Cattenburga, caſtro quondam, a Cattis haud procul a Salinis Francuſinis exſtructo. ibid. 1757. 4.

Hiſtoriae patriae magis illuſtrandae gratia de antiquo Thuringiae pago, Engilin olim vocato, eiusque finibus recte conſtituendis, pauca diſſerit, et ſimul Anglos, in eodem pago quondam habitantes, ab angulo minus recte denominari, breviter atque modeſte defendit etc. ibid. 1758. 4.

Von der ehemaligen alten, vor dem Nordhäuſiſchen Thore geſtandenen Kapelle zum heiligen Kreutze. ebend. 1760. 4.

Vom Benediktiner-Kloſter Göllingen in Thüringen. ebend. 1766. 4.

Zuverläſſige Nachrichten von den Schützengeſellſchaften ſowohl überhaupt, als der Stadt Frankenhauſen in ältern und neuern Zeiten beſonders; mit verſchiedenen Urkunden erläutert. ebend. 1766. 4.

Von dem Alterthume der Herrſchaft des Hauſes Schwarzburg über die Stadt Frankenhauſen; *in den* Wöchentlichen Frankenhauſiſchen Intelligenzblättern 1765. St. 6. — Von der Societate tritarum oder Flegelergeſellſchaft; *ebend.* St. 14. 17. 23. — Von dem auf das Ableben der Frau Gräfin Dorotheen Wilhelminen zu Solms und Teklenburg, gebohrnen von Botticher, geprägten Gedächtniſsmünze; *ebend.* St. 38. — Von einem ſehr raren fürſtl. Schwarz-Sondershäuſiſchen Begräbnisthaler; *ebend.* St. 42. — Vom Urſprunge des in verſchiedenen Thüringiſchen Feldmarken, und beſonders in der benachbarten Eſperſtädtiſchen Flur, annoch befindlichen Erfurtiſchen Gerichts; *ebend.* St. 46. — Von den alten Tanzordnungen, be-

ſonders in Anſehung der Stadt Frankenhauſen; *ebend.* 1766. St. 7. 8 u. 9. — Von der hiebevor in Frankenhauſen am Sonntage Lätare gewöhnlichen Austreibung des Todes; *ebend.* St. 11 und 12. — Von dem in der benachbarten Ringlebiſchen Flur befindlichen Königsſtuhle, als einem ſehr merkwürdigen Stücke des Alterthums; *ebend.* St. 21. 22 u. 23. — Vom Urſprunge des Vogelſchieſsens und älteſten Schützenordnungen; *ebend.* St. 24. — Von dem Oleariſchen Münzkabinette in Sangerhauſen; *ebend.* St. 34.

Handſchriftlich hinterliefs er:

Diplomatarium Jechaburgenſe.

— Sangerhuſanum.

Collectio inſcriptionum in civitate Francohuſana atque extra eam.

Sammlungen zu den Alterthümern des Nonnenkloſters Brunrode über der Kloſterkapelle vor der Haynleede.

Clientela Schwarzburgica, ſive de Vaſallis et Miniſterialibus illuſtriſſimae quondam domus Schwarzburgicae.

De antiquiſſima ditionis Francohuſanae nobilitate eiusque ſtatu priſtino.

De Notariis ſive Cancellariis Schwarzburgicis ſaeculi XIII et XIIII.

Collectanea von den Schwarzburgiſchen Cancellariis.

— zu den Antiquitatibus de moneta civitatis Francohuſanae.

— de fatis Judaeorum in terris Schwarzburgicis ſaeculo priſco.

Antiquitates Heldrungenſes.

Sammlung zur Geſchichte des Kloſters Donndorf.

Diplomatiſche Nachrichten zu einer verbeſſerten Genealogie des hochgräfl. Hauſes Stolberg.

Antiquitates Capellenſes.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 116—121. — Longoliſchen Vorraths allerley brauchbarer Nachrichten 6tes Fach S. 11 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 116.

Müllenkampff (Franz Damian Friedrich).

Kurfürſtl. Mainziſcher Forſtrath, der politiſch-kameraliſchen Fakultät und der kurfürſtl. Jagd- und Forſtkommiſſion Beyſitzer, wie auch Profeſſor der Forſtwiſſenſchaft zu Mainz: geb. . . . .; geſt. am 17ten December 1791.

*Praktiſche Bemerkungen zur Forſtwiſſenſchaft, zum Unterricht derer, ſo ſich dieſem Fache gewidmet haben. 1ſter und 2ter Heft. Frankf. am M. 1783. — 3ter Heft, ebend. 1785. 8.

Einladung zu einer öffentlichen Vorleſung über die Forſtwiſſenſchaft auf der hohen Schule zu Mainz, Mainz 1785. 8.

Anleitung zur Forſtarithmetik für junge Jäger auf dem Lande, in Fragen und Antworten. 1ſter Theil. ebend. 1789. 8.

*Von Kommun- und Privatwäldern; nebſt einem Anhang von der Waldhütung. Frankf. am M. 1789. gr. 8.

Sammlung der Forſtordnungen verſchiedener Länder. 1ſter Band. Mainz 1791. gr. 8. (*Den 2ten Band lieferte der Freyherr K. E. von Moll zu Salzburg* 1796.)

Vermiſchte Policey- und Kameralgegenſtände des praktiſchen Forſt- und Jagdweſens. ebend. 1791. gr. 8.

Vom Holzabſchätzen, ein Beytrag zur Forſtwirthſchaft; *in* B. S. Nau's neuen Entdeckungen und Beobachtungen aus der Phyſik B. 1 (1791).

Müller (Adam Lebrecht).

Mag. der Phil., Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät zu Jena, erſt Pfarrer zu Taupadel im Fürſtenthum Weimar, hernach zu Döbriſch, und zuletzt Superintendent zu Apolda eben daſelbſt: geb. zu . . . .; geſt. 1770.

Des ſtandhafften Märtyrers M. Johann Huſſ'ens, Predigers und Profeſſoris zu Prag, entdecktes Lutherthum vor Lutthero, darinnen er die ungegründeten Menſchen-Lehren der Römiſchen Kirche, welche

Luthērus hernachmahls deutlich geoffenbahret, gründlich zu widerlegen gesucht, so vor jetzo aus einem alten Exemplar von neuen abgedruckt, nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's, der heil. Schrift D. und P. P. auf der Universität Jena, begleitet, mit unterschiedlichen Anmerkungen aber versehen, und statt einer Einleitung mit einer historischen Nachricht von Huss'ens Ursprunge, Leben und Tode herausgegeben u. s. w. Jena 1728. 8.

Hrn. J. G. Walch's — Gedanken von dem Glauben der Kinder im Mutter-Leibe und dem Grund der Seeligkeit der verstorbenen ungetaufften Christen-Kinder; welche aus dem Lateinischen übersetzet, mit verschiedenen nützlichen Anmerkungen versehen und mit einem dreyfachen Register herausgegeben von u. s. w. ebend. 1729. 8. Neue Auflage. ebend. 1733. 8.

Philipp Melanchthon's verneutes Alterthum der Evangelischen Kirche; mit Anmerkungen und einer Vorrede. ebend. 1730.

Joh. Ernesti Gerhardi, Theol. D. et P. P. O. in Acad. Jenensi quondam celeberrimi, Augustana Confessio enucleata, a. MDCLXIV publice praelecta; nunc verò in memoriam Iubilaei Aug. Confess. secundi d. XXV Iunii a. c. pie celebrandi ex manuscripto edita etc. ibid. eod. 8.

D. Salomon Glass'ens bescheidenes, unvorgreifliches und gründliches Bedenken über die unter etlichen fürnehmen Chur-Sächsischen und Helmstädtischen Theologen entstandenen Streitigkeiten; neu herausgegeben, mit einer Vorrede von Glass'ens Leben und Schriften. ebend. 1731. 8.

Theologia Petri anti-pontificia, oder des heil. Apostels Petri Grundsätze Göttlicher Lehren wider die ungegründeten menschlichen Lehren der Römischen Kirche, welche aus seinen beyden Episteln und andern von ihm geführten Reden in der heil. Schrifft, sowohl, als auch aus seinem Leben und Wandel erwiesen, und mit einer Vorrede Hrn. J. G. Walch's — dem Druck übergeben. ebend. 1732. 8.

Gradus vitae aeternae, oder deutliche Untersuchung derer Stuffen des ewigen Lebens, aus unterschiedlichen Stellen der heil. Schrifft A. und N. Testaments sowohl, als auch aus dem Zeugniss derer Kirchen-Väter und anderer Gottes-Gelehrten angestellt. ebd. 1733. 8.

Proceſs der geiſtlichen Ritterſchafft u. ſ. w. Jena 1733. 8.

Die unter den Dornen blühende und einen Geruch des Lebens zum Leben von ſich gebende Blume und Roſe zu Saron, d. i. der gecreuzigte Jeſus, wie er durch Leyden und Sterben verherrlichet, und dadurch den Menſchen vielen Seegen erworben; in unterſchiedlichen Paſſions-Betrachtungen, nach der harmoniſchen Beſchreibung der vier Evangeliſten exegetiſch und moraliſch erwogen. Mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. Jac. Rambach's u. ſ. w. in Gieſſen. ebend. 1734. 8.

Deutliche Unterſuchung der Stuffen der ewigen Verdammniſs. ebend. 1735. 8.

Heroicae fidei Gynecaeum, oder bibliſche Glaubenshelddinnen, aus heil. Schrifft, in moraliſchen Betrachtungen gezeigt. ebend. 1736. 8.

Geiſtliche Brüderſchaft der Chriſten mit Chriſto, in einigen exegetiſchen und moraliſchen Betrachtungen aus der heil. Schrifft gewieſen. ebend. 1741. 8.

Krieg und Sieg des wahren Glaubens, aus der heil. Schrifft erwieſen. ebend. 1741. 8.

Hiſtoriſche und theologiſche Betrachtungen von dem Händewaſchen der alten Völker überhaupt; insbeſondere aber von dem noch heutiges Tages gewöhnlichen Händewaſchen der Gevattern im Taufwaſſer; nebſt vorgeſetztem theologiſchen Gutachten des Hrn. Kanzlers und Kirchenraths Joh. Lor. von Mosheim, zu Göttingen, angeſtellet und herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1750. 8.

Schriftmäſsige Abhandlung von dem göttlichen Magnet oder Liebeszug Gottes bey gläubigen Seelen auf Erden; welcher die allervergnügteſten Abendſtunden in der Chriſt-Nacht aus 1 B. Moſe 28, 11. 12 beygefüget worden ſind. ebend. 1751. 8.

Zufällige Gedanken über das Alte und Neue, ſo ein Hausvater aus ſeinem Schatze hervorträgt, aus Matth. 13, 52. Nebſt Schriftmäſiger Abhandlung von dem alten Gott im neuen Jahre, nach Anleitung Luc. 2, 21 abgefaſſet und entworfen u. ſ. w. ebend. 1752. 8.

Sechsfache Diſpoſitionen und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien, welche nach Anleitung der heil. vier Evangeliſten ſind erkläret, und deren Uebereinſtimmung mit einander gezeiget worden; nebſt einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's

von der Gleichförmigkeit eines geiſtlichen Vortrags mit dem göttlichen Wort. Jena 1754. 8.

Diſſ. de Chriſti, Theologiae Doctore ſummo, ex variis Scripturae Sacrae locis demonſtrato. ibid. eod. 4.

Geiſtliche Reden über das Leben Jeſu, darinnen er als der Herzog der Seeligkeit nach allen Theilen ſeines Lebens vorgeſtellet wird. Mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1755. 8.

Erndtepredigten über verſchiedene Schriftſtellen des alten und neuen Teſtaments. ebend. 1755. 8.

Nachricht von der Catechiſation Jeſu Chriſti, nach Anleitung des kleinen Catechismi Lutheri aus der heil. Schrift. ebend. 1756. 8.

Sechsfache Diſpoſitiones und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Feſttags-Epiſteln, welche mit nöthigen Anmerkungen erläutert worden. ebend. 1759. 8.

Hauptſumme der göttlichen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1761. 8.

Chriſtus in Pſalmen, oder David's Zeugniſſe. ebend. 1762. 8.

Kirchen- und Hausandachten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien, nebſt dreyfachen Diſpoſitionen und Nutzanwendungen bey jeder Predigt, und einer Vorrede Hrn. D. Siegm. Baſch — vom ſchriftmäſsigen Predigen. ebend. 1763. gr. 8.

Kurzgefaſste Predigten über die Evangelien, nebſt dreyfachen Diſpoſitionen. ebend. 1766. gr. 8.

* *Beſorgte die 2te Ausgabe von* Stock's Homiletiſchen Real-Lexicon, mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1733. med. 4. 3te Auflage, ebend. 1741. med. 4.

Müller (August).

Studirte ſeit 1726 zu Wittenberg, ward dort 1728 Magiſter der Phil., 1733 zu Dresden Kandidat des Predigtamts, begab ſich im folgenden Jahr eine Zeit lang nach Leipzig, und half alsdann einige Jahre ſeinem Vater (der 1749 als Propſt zu Kemberg ſtarb) im Predigen. Im April 1738 wurde er als Paſtor zu Bergwitz, Kembergiſcher Ephorie, angeſtellt, und 1754 in gleicher Quali-

tät zu Matzahna in der Diöces Zahna. Geb. zu Jeſſen am 11ten April 1711; geſt. . . . .

Commentatio epiſtolica de Doctoribus in Iſraël. Viteb. 1740. 4.

— — de Hermannis eruditione et virtute claris. ibid. 1746. 4.

Διαγωγικα tributa, d. i. ſchuldiger Waſſerzoll u. ſ. w. ebend. 1748. 4. (*zwey bey und nach der Waſſersnoth 1744 gehaltene Predigten, nebſt einer hiſtoriſchen Nachricht*).

Die Auslegung ſchwerer Namen; in einer Traurede, ebend. 1750. 4.

Handſchriftlich hinterließ er;

Diptycha Jeſſenenſia etc.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 795 — 797.

Müller (August Friedrich).

Studirte ſeit 1697 *zu Grimma und* ſeit 1703 *zu Leipzig; wurde* 1707 *Magiſter und* 1714 *zu Erfurt Doktor der Rechte. Durch einen königl. Befehl erlangte er die ſeltene Erlaubniſs, ungeachtet er ein auswärtiger Doktor war, doch zu Leipzig die Rechte vortragen zu dürfen. Dies geſchah unter ſtarkem Zulauf der Studirenden; welches auch vorher, als er philoſophiſche Vorleſungen gehalten hatte, der Fall geweſen war. Dieſen ausgezeichneten Beyfall behauptete er bis an ſein Ende, ſo daſs zuletzt unter ſeinen Zuhörern einige waren, deren Groſsväter er bereits unterrichtet hatte. Dennoch erhielt er erſt* 1731 *eine auſserordentliche Profeſſur der Phil. zu Leipzig mit Gehalt (welches nicht einmahl geſchehen ſeyn würde, wäre ihm nicht ein Lehramt zu Halle angetragen worden) und im folgenden Jahr die ordentliche Profeſſur des Ariſtoteliſchen Organons. Nach und nach wurde er auch Kollegiat des kleinen Fürſtenkollegiums und Decemvir der Univerſität. Er lehrte täglich mehrere Stunden, und ſelbſt im hohen Alter wenigſtens drey, und zwar mit*

einer seltenen Deutlichkeit, so dass man sagte, wer ihn nicht verstehen könnte, könne gar nichts verstehen. Geb. zu Obergräfen in Meissen um die Mitte des Decembers 1684; gest. am 1sten May 1761.

Diss. de arte loquendi. Lipsi. 1708. 4.

— inaug. de rationibus legum investigandis; ad L. 20. 21 D. de LL. Erfordiae 1714. 4.

— de fictionum iuris Romani usu antiquo, non-usu hodierno. Lipsi. 1715. 4.

Balthasar Gracian's Oracul, das man mit sich führen und stets bey der Hand haben kann, das ist: Kunst-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. Amelot de la Houssaye unter dem Titel *l'Homme de Cour* ins Französische, anietzo aber aus dem Spanischen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Teutsche übersetzt und mit neuen Anmerkungen, in welchen die Maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erkläret und beurtheilet werden, versehen. 1ste Centurie. ebend. 1716. — 2te Centurie. ebend. 1717. — 3te oder letzte Centurie. ebend. 1719. 8. Neue Auflage. ebend. 1738. 2 Bände. 8.

Einleitung in die philosophischen Wissenschaften. 3 Bände. ebend. 1728. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1733. 8.

Progr. inaug. sub auspiciis Professionis philosophiae extraord. ibid. 1731. 4.

— — cum Professionem Organi Aristotelici capesseret. ibid. 1732. 4.

Diss. pro loco in facultate philosophica obtinendo de emigratione religionis caussa suscipienda. ibid. eod. 4. *F. W. Stübner übersetzte sie ins Teutsche und fügte sie als Anhang seiner Uebersetzung von J. G. Schelhorn's Tractat* de religionis Evangelicae in provincia Salisburgensi ortu, progressu et fatis, *bey.* Leips. 1732. 8.

Progr. de argumentatione dialectica Aristoteli usitata. ibid. 1736. 4.

— de Stoicorum Paradoxis. ibid. eod. 4.

— de notione legis. ibid. 1740. 4.

— de successione hereditaria ex iure naturali. ibid. 1743. 4. Continuatio. ibid. eod. 4.

Progr. de praemiis viris strenuis a Platone decretis. Lipſ. 1744. 4.
— de uſucapione et praeſcriptione longi temporis ex principiis naturalibus. ibid. eod. 4.
— I et II de principio contradictionis. ibid. 1746. 4.
— I et II de origine civitatum. ibid. 1750. 4.
— de lectione librorum docta. ibid. 1752. 4.
— de perceptione clara et diſtincta. ibid. 1754. 4.
— I et II de notione legis naturalis detracta utilitatis ratione concepta. ibid. 1758. 4.
— de libertate naturali et imperii humani limitibus. ibid. 1760. 4.

Vergl. Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 197—200. — *J. A. Erneſti* Progr. funebre (Lipſ. 1761. fol.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 122—139. — *Schröckh's* Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 851. u. f.

Müller (Burchard Georg).

Studirte zu Greifswalde und Halle, wo er Magiſter wurde. Im J. 1741 ward er Katechet zu Stendal, 1746 Pfarrer zu Arnimb unweit Stendal, 1747 Pfarrer zu Buchholz im Brandenburgiſchen, und 1756 Diakonus zu Groſshennersdorf in der Oberlauſitz. Schon in Greifswalde hatte er die Herrnhuter kennen gelernt, und in Groſshennersdorf verband er ſich noch genauer mit ihrer Gemeine. Daher erhielt er 1766 von derſelben einen Ruf nach St. Petersburg, als Lehrer der dortigen Mitglieder, und zugleich als Agent der Brüdergemeine zu Sarepta. Im J. 1766 verlieſs er St. Petersburg, und wurde Prediger zu Herrnhut. Im J. 1786 erhielt er einen Ruf nach dem erwähnten Sarepta als Prediger und Oberaufſeher der dortigen Gemeine. Geb. zu Loitz in Schwediſch-Pommern am 22ſten November 1719; geſt. am 2ten Junius 1799.

Zwo Abſchiedspredigten, gehalten zu Buchholz und Arnimb. Berlin 1757. 8.
Das Himmelreich Gottes auf Erden; eine Predigt am Michaelistage. ebend. 1757. 8.

*Stimmen der Kranken am Siechteiche; eine Sammlung geistlicher Lieder und Gesänge. . . . . 1759. 8. 1760. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 645 u. f.

Müller (Christian Friedrich).

Studirte zu Dresden, Zeitz, Bautzen und von 1730 bis 1735 zu Leipzig, wo er 1734 von Wittenberg her die Magisterwürde empfieng. Von 1735 bis 1740 hielt er sich in seiner Vaterstadt auf, und ward Mitglied des Sophianischen Predigerkollegiums und der Societatis exegetico-disputatoriae. Im J. 1741 wurde er Substitut der Pfarre zu Tryppehne in der Diöces Gommern, und als der Pfarrer noch in demselben Jahr starb, wurde er dessen Nachfolger. Geb. zu Dresden am 25sten Oktober 1709; gest. . . . .

Diss. de testimoniis Dei, optimis Davidis consiliariis, ad Psalm. CXIX, 24. Dresdae 1737. 4.
— de Paulo mundana propter Christum spernente, ad Phil. III, 7. 8. ibid. 1738. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 276—278.

Müller (Christian Ludwig).

Studirte zu Stendal, Magdeburg und Halle. Zu Berlin war er von 1744 bis 1747 Hauslehrer, und übte sich unter des Propsts Rolof Aufsicht im Predigen. Im J. 1748 wurde er Feldprediger eines in Breslau garnisonirenden Kürassierregiments, mit dem er 1756 zu Felde gieng und die drey ersten Feldzüge des dritten Schlesischen Krieges aushielt. Im J. 1758 ward er Pastor und Inspektor zu Züllichau, 1760 aber nach Breslau berufen, als Pastor und Konsistorialassessor bey Maria Magdalena. 1775 wurde er als Pastor und Inspektor an die dortige Elisabethkirche versetzt, und erhielt den Charakter eines Oberkonsistorialraths. Die mit diesem Pastorat verknüpfte

theologiſche Profeſſur an den beyden Gymnaſien der Stadt übernahm er, unter kränklichen Umſtänden, erſt 1776. Geb. zu Stendal am 23ſten November 1721; geſt. am 13ten May 1778.

Unter mehrern gedruckten Predigten werden beſonders folgende bemerkt:

Heiligkeit der Gräber chriſtlicher Leichname; eine Rede bey Legung des Grundſteins zur neuen Begräbniskirche und Einweyhung des Begräbnisplatzes der Evang. Luther. Gemeine zu Breslau. Breslau 1777. gr. 8.

Ruhige Blicke der Chriſten auf ihre künftige Gräber u. ſ. w. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 235 u. f.

Müller (Daniel Traugott).

Mag. der Phil., erſt Rektor der Lateiniſchen Schule zu Schneeberg, hernach ſeit 1769 der Kreutzſchule zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1713; geſt. am 28ſten November 1771.

Progr. de dignitate Veſtalium. Chemnicii 1737. 4.

— de cauſſis conviviorum nuptialium. ibid. 1739. 4. Et *in* Bidermanni ſelectis ſcholaſticis Vol. I. Faſc. II. p. 732 — 750.

— I. II. III de contemtu eruditorum. Sneebergae 1747 — 1748. 4.

— de Cacoëthe ſcribendi, ad Juven. Satir. VII, 50 — 52. ibid. 1748. 4.

— ad locum Horatii L. III. Od. 23, 13 — 16, explicatione de diis, victimis magnis non tentandis. ibid. eod. 4.

— VII de Bibliotheca Sneebergenſi. ibid. 1759 — 1761. 4.

Noch einige andere Programmen.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII, p. 262 ſq.

Müller (Friedrich David).

Magiſter der Philoſophie zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Ueberſetzte vom 4ten Theil an das von Dietelmair beſorgte Bibelwerk aus dem Holländiſchen (Leipz. 1753. gr. 4.). *Vergl. den Artikel Heyde (J. D.) im 5ten Band* S. 492.

Müller (Friedrich Theodosius).

Studirte zu Zittau und von 1735 bis 1739 zu Jena, wo er in dem letzterwähnten Jahr Magiſter wurde und Vorleſungen über die Ebräiſche Sprache und Homiletik zu halten anfieng. Im J. 1742 wurde er Diakonus der Stadtkirche zu Jena, 1745 Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät, 1754 Beyſitzer des fürſtlichen Conſiſtoriums, 1755 Doktor der Theologie, 1761 Profeſſor derſelben, und 1765 Archidiakonus der Stadtkirche. Geb. zu Ilmenau am 10ten September 1716; geſt. 1766.

Diſſ. de memoriae amplitudine et diverſitate. Jenae 1735. 4.

— Specimen ſapientiae divinae ex neglecta in Scriptura ſacra methodo demonſtrativa. ibid. 1739. 4.

— Particulas Hebraeorum eſſe nomina. ibid. 1740. 4.

— Theoria accentuum apud Hebraeos nova, qui legati, vicarii et barones appellari conſueverunt. ib. 1745. 4.

Syſtematiſche Abhandlung des theologiſchen Lehrſatzes von der Kraft der geoffenbahrten Wahrheiten über die Seele des Menſchen. ebend. 1751. 8.

Die Pflicht des geiſtlichen Redners in ihrem ganzen Umfange ſyſtematiſch entworfen. ebend. 1752. 8.

Trauerrede von der Ehre der Religion in dem unverbeſſerlichen Bilde ihrer rechtſchaffenen Lehrer. ebend. 1752. 4.

Diſſ. inaug. theol. quae arborem cognitionis boni et mali cum arbore vitae collatam ſiſtit. ibid. 1755. 4.

— de theologiae revelatae partibus et ſpeciebus curatius dignoſcendis. ibid. 1757. 4.

Progr. Anima hominis ſubſtantia in completa argumentum pro reſurrectione carnis expectanda. ib. 1761. 4.

Beurtheilungen der ſcheinbaren Einwendung, die von der vorläufigen Erwähnung der Iſraelitiſchen Könige 1 B. Moſe 36, 31 gegen den wahren Verfaſſer

der Mosaischen Schriften herentlehnet ist, ebend. 1764. 4.

Recensionen in der Jenaischen gelehrten Zeitung.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 13. S. 200 u. f. — Jenaische Zeitungen von gelehrten Sachen 1766. S. 393 u. f.

Müller (Georg).

Studirte zu Hof, Erlangen und Leipzig, war mehrere Jahre Hauslehrer, lehnte mancherley Vorschläge zu ansehnlichen Lehrstellen ab, und nahm 1761 die Pfarre zu Mengersdorf und Truppach im Fürstenthum Bayreuth an; Geb. zu Selbitz im Bayreuthischen am 8ten May 1724; gest. am 26sten November 1791.

* Luctuosum pietatis monimentum beatis manibus Prorectoris Joh. Sigismundi Kripneri, nomine Universitatis Erlangensis, quotquot sunt, studiosorum, positum. Erlangae 1750. fol.

Abschiedsschreiben an J. M. Purrucker — Betrachtung der Wunderfrüchte der grünenden Ruthe Aaron's, als ein Vorbild der blühenden Weisheit Jesu in seinen Entscheidungsjahren, über 4 B. Mose 17, verglichen mit Luc. 2, 41 u. ff. ebend. 1751. 4.

— an J. G. Frank — das Geheimniss der Ermunterung Petri zur Nachfolge Jesu im Leiden, 1 Petri 4, 1. ebend. (1751). 4.

Der Englische Friedensplan. Bayreuth 1784. 8.

Kurze Vertheidigung der unzertrennlichen Geniessung des Blutes im heil. Abendmahl; *im* redenden Advokaten (Schwabach 1764. 8) Auftritt IV.

* *Viele Lateinische* Gedichte.

* *Einige Aufsätze.*

Handschriftlich hinterliess er:

Die Offenbahrung Johannis, in 7 Büchern in ein Lateinisches Heldengedicht übergetragen.

Vergleichung aus dem Homer mit Schriftstellen des alten Testaments.

Mehrere Abhandlungen.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 102 — 104.

Müller (Georg Friedrich).

. . . . . zu . . . . : geb. zu . . . . ; geſt. . . . . .

Varii generis carmina Latina; denuo excuſa cum additamentis. Annabergae 1769. 8. (*Das Verzeichniſs der vielleicht vorher einzeln erſchienenen Gedichte giebt die* Allgemeine Deutſche Bibl. B. 15. S. 325 u. ff.)

Müller (Gerhard Andreas).

Studirte im J. 1732 zu Tübingen hauptſächlich Medicin, begab ſich, nach Verlauf eines Jahres, wieder nach Hauſe, und übte ſich durch eigenen Fleiſs; reiſete hierauf nach Homburg, um ſich durch den praktiſchen Unterricht des dortigen Leibarztes zu vervollkommnen. In gleicher Abſicht gieng er 1738 nach Strasburg, wo er 1740 die mediciniſche Doktorwürde annahm. Hierauf machte er zu Worms, wo ſein Stiefvater mit ſeiner Mutter lebte, den Anfang mit Ausübung ſeiner Wiſſenſchaft, und erhielt gar bald das dortige Stadtphyſikat. Ehe er es aber antrat, wurde der Stiefvater nach Weimar berufen; er folgte ihm, und bekam 1743 die Stelle eines Garniſonsmedicus; und gleich nachher auch die Aufſicht über die herzogliche Bibliothek, mit dem Charakter eines Raths. Im J. 1750 gieng er nach Polen und verſah die Stelle eines Leibarztes bey dem Kron-Groſs-Schatzmeiſter, Grafen von Sedlnicki. Das Jahr darauf aber folgte er dem Rufe nach Gieſen als ordentlicher Profeſſor der Anatomie, Chirurgie und Botanik, erhielt 1754 die erſte Stelle in ſeiner Fakultät, 1755 den Charakter eines Hofraths, und 1756 das Stadtphyſikat. Geb. zu Ulm am 28ſten Februar 1718; geſt. am 26ſten Februar 1762.

Unterſuchung der wahren Urſache von Newton's allgemeinen Schwere; wie auch der bewegenden Kräfte der Körper. Weimar 1743. 4.

Vermiſchte Gedanken über allerhand zur Naturlehre, Arzneykunſt und überhaupt zur Litteratur gehörige Materien. 1ſte Sammlung. Jena 1745. 8.

Schreiben

Schreiben an einen guten Freund von der Urſache und von dem Nutzen der Elektricität; als ein Anhang der Unterſuchung der wahren Urſache von Newton's allgemeiner Schwere. Weimar 1746. 4.

Unpartheyiſche Critik der Leibnitziſchen Monadologie, wie auch der vorher beſtimmten Harmonie der Seele und des Leibes; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe entworfen. Jena 1748. 8.

Oratio inauguralis de longaevitate acquirenda. Gieſſae 1751. 4.

Entwurf eines neuen Lehrgebäudes der natürlichen Philoſophie und der Arzneykunſt. Frankfurt am M. 1752. 8. *Eine Vertheidigung dieſes Buches rückte der Verf. zuerſt ein in den* Critiſchen Sylphen 1753. St. 34 u. 35: *ließ aber hernach die (Deliusſiſche) Recenſion in den Erlang. gel. Anzeigen* 1753. St. 14 *beſonders abdrucken mit Noten unter dem Titel:*

Nothdürftige Ablehnung einiger ihm gemachter empfindlicher Vorwürfe. Frankf. 1753. 8.

Betrachtung über die Art und Weiſe der Mitwirkung der Nerven zu den muſculöſen Zuſammenziehungen; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe kürzlich entworfen. ebend. 1753. 8.

De utilitate Anatomes practicae. ibid. 1753. 4.

Einleitung zu dem Entwurfe einer neuen Methode (*der Kranken-Heilung*). ebend. 1754. 8.

Gieſſiſche Nebenſtunden, die Arzneykunſt, Naturlehre und Litteratur betreffend. 1ſte Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Diſſ. de oleis eſſentialibus ſ. aethereis vegetabilium absque deſtillatione parandis. Gieſſ. 1756. 4.

— de ſolutione aluminis vitriolata, medicamento euporiſto, polychreſto. ibid. 1757. 4.

— Biga obſervationum chirurgico-medicarum. ibid. eod. 4.

— functionum corporis humani manifeſtarum genera et ſpecies reformatae. ibid. eod. 4.

— de generibus et ſpeciebus ſtatuum praeternaturalium, qui in partibus fluidis contentisque corporis humani locum habent. ibid. eod. 4.

— Iatrarche contracta. ibid. eod. 4. *Einige halten den Reſpondenten, C. Gruninger, für den Verfaſſer.*

— de vitiis motuum corporis humani in genere. ibid. eod. 4.

Diss. de emendata an et ulterius emendanda membra amputandi ratione. Giess. 1757. 4.

Richard Mead's medicinische Lehren und Erinnerungen; aus dem Lateinischen übersetzt, mit grösstentheils praktischen Anmerkungen. Frankfurt am M. 1759. 8.

Diss. Sylloge observationum quarundam anatomicarum inprimis de cisterna lumbari ductuque chylifero. Giess. 1760. 4.

— de oleo tartari foetido. ibid. eod. 4.

— de formatione indicationum generalium in febribus exanthematicis. ibid. 1761. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 5. S. 257—270. 739—741. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 133. — *Strieder's* Hess. Gelehrten-Geschichte B. 9. S. 265—270. B. 10. S. 401.

Müller (Gerhard Friedrich).

Studirte erst zu Herford, hernach seit 1722 zu Rinteln, und seit 1723 zu Leipzig. Im J. 1725 gieng er, auf Empfehlung des Hofraths und Professors Menken, von da als Adjunkt der neugestifteten kaiserlichen Akademie nach St. Petersburg. Als solcher lehrte er in dem damit verbundenen Gymnasium, während der Jahre 1726 und 27, die Lateinische Sprache, die Geographie und Geschichte. Zugleich war er vom Anfang des J. 1728 bis in den Jul. 1730 Vicesekretar der Akademie. Von 1728 an leistete er auch bey der kaiserlichen Bibliothek die Dienste eines Unterbibliothekars, und in den ersten sechs Monaten des J. 1730 stand er zugleich den Kanzleygeschäften der Akademie vor. Um die Mitte dieses Jahrs ward er zum Professor der Geschichte und zum ordentlichen Mitglied der Akademie ernannt. Bald hierauf unternahm er, mit geheimen und erheblichen Aufträgen für die Akademie, eine Reise nach Teutschland, Holland und England, die vom 2ten August 1730 bis zum 2ten August 1731 währte. Nach der Rückkunft las er bis 1733 akademische Kollegien; wobey einige junge Edelleute seinem besondern Unterricht anvertraut waren. Am

8ten August 1733 unternahm er eine sogenannte akademische Reise durch Sibirien, in Begleitung der Professoren Joh. Georg Gmelin und Louis de l'Isle de la Croyere, welche sich am 14ten Februar 1743 endigte. Ihm ward aufgetragen, auf alles, was die Erdbeschreibung und Alterthümer des Landes und die Geschichte seiner Bewohner betrifft, seine Aufmerksamkeit und Untersuchung zu richten. Dies besorgte er nicht allein mit der grösten Anstrengung und Geschicklichkeit, sondern er versah auch alle Kanzley- und Sekretariatsgeschäfte der akademischen Gesellschaft, und half dem Doktor Gmelin bey der Sammlung der Naturalien. Demungeachtet wurde ihm dafür nicht die mindeste Belohnung. Zwar ward er 1747, mit einer Gehaltserhöhung, zum Russischen Geschichtschreiber ernannt, war auch drey Jahre lang Rektor der Universität: aber seine Feinde kränkten ihn dabey auf alle erfinnliche Art. Der Präsident der Akademie ernannte ihn spät genug, mit einer unverhältnismäfsigen Gehaltserhöhung, im J. 1754 zum Konferenzsekretar bey der Akademie der Wissenschaften. In dieser Eigenschaft verfertigte er die Protokolle bey der akademischen Konferenz, stattete der Kanzley von dem, was nöthig war, Bericht ab, führte einen weitläufigen Briefwechsel in und aufser dem Reich, und besorgte die Ausgabe der Commentariorum und anderer Schriften. Im J. 1765 trat er das ihm im vorhergehenden Jahr übertragene Amt eines Oberaufsehers des von der Kaiserin Katharine der 2ten zu Moskau errichteten Kinderhauses an, mit dem Charakter eines Kollegienraths. Im J. 1766 erhielt er die Stelle eines Archivars des Reichskollegiums der auswärtigen Staatssachen zu Moskau. Auch wurde er im folgenden Jahr zum Deputirten bey der grofsen Gesetzkommission ernannt. Im J. 1775 erhielt er den Charakter eines kaiserlichen Staatsraths. Im J. 1779 wurde sein Gehalt bis auf 2550 Rubel erhöht, nachdem ihm war aufgetragen worden, eine

Sammlung der zwischen Rußland und auswärtigen Mächten geschlossenen Verträge, nach dem Muster des Corps diplomatique von Du Mont, zu besorgen. Auch kaufte die Kaiserin in demselben Jahr seine Bibliothek für das Archiv des Reichskollegiums für 20000 Rubel, widmete jährlich 200 Rubel zu ihrer Vermehrung, und überließ sie ihm zu seinem Gebrauch auf seine ganze noch übrige Lebenszeit. Vorher schon hatte sie ihm 6000 Rubel zur Bezahlung des von ihm erkauften Hauses geschenkt. Noch ernannte sie ihn 1783 zum wirklichen Staatsrath, wodurch er den Rang eines Generalmajors bekam, und zum Ritter des von ihr gestifteten Ordens des heil. Wladimir der dritten Klasse. Geb. zu Herford in der Westphälischen Grafschaft Ravensberg am 18ten Oktober 1705; gest. am 11ten Oktober alten Stils 1783.

*Sanct Petersburgische Teutsche Zeitung. 1728 bis in den Julius 1730. 4.

*Historische, genealogische und geographische Anmerkungen über Zeitungen. 4. *Er fieng sie 1728 so an, daß er monatlich ein Paar Bogen in Russischer Sprache drucken ließ. Als er sah, daß sie Liebhaber fanden, fieng er mit dem folgenden Jahr an, sie in Teutscher Sprache herauszugeben und für jeden Posttag einen halben Quartbogen drucken zu lassen, welcher auch in Russischer Sprache erschien. Bey dem Antritt seiner Reise nach Sibirien hörten sie zwar auf, seine Arbeit zu seyn, sie wurden aber von andern Mitgliedern der Akademie bis 1742 fortgesetzt.*

*Sammlung Russischer Geschichte. 1sten Bandes 1stes—6tes Stück. St. Petersburg 1732—1735. — 2ten Bandes 1stes—3tes St. ebend. 1736—1737. — 4tes—6tes St. ebend. 1758. — 3ter Band. ebend. 1758—1760. — 4ter Band. ebend. 1760. — 5ter Band. ebend. 1760—1761. — 6ter Band ebend. 1762. — 7ter Band. ebend. 1762. — 8ter Band. ebend. 1763—1764. — 9ter Band. ebend. 1764. gr. 8. Jeder Band enthält, wie die 3 ersten, 6 Stücke. *Zum Theil nachgedruckt und in andere Ordnung gebracht (von Joh. Heinr. Merk).* Offenbach am Mayn 1777—1780. 5 Bände in kl. 8. (*Dieser Nachdruck blieb un-*

vollendet.) — Zur Geschichte dieses Werks dient Folgendes: Kaum waren die drey ersten Stücke fertig, so musste M. die Sibirische Reise antreten, und dem Adjunkt Cramer die folgenden drey Stücke zu liefern überlassen, zu denen er ihm die Handschriften hinterliefs. Nach Cramer's Tode unternahm der Professor Gottlieb Siegfried Bayer die Fortsetzung des Werks, und liefs die drey ersten Stücke des 2ten Bandes drucken. Er starb aber auch, und das Werk blieb bis 1758 liegen, da M. die Erlaubniss zur Fortsetzung erhielt, nachdem er dem 2ten Bande die drey letzten Stücke beygefügt hatte. Nachher gab er bis 1764 noch 7 Bände, jeden mit einem Register, heraus. Den gröfsten Theil des letzten Bandes, von der ehemahligen Universität zu Dorpat, arbeitete der im J. 1806 verstorbene Hofrath L. C. Bacmeister in Müller's Hause aus dessen Büchern und Handschriften aus.

De scriptis Tangulicis in Sibiria repertis Commentatio. Petropoli 1747. 4. Vorher schon in den Commentar. Acad. Scient. imper. Petrop. T. X. p. 420 sqq.

Originea gentis et nominis Russorum, solemnibus Augusto nomini serenissimae potentissimae Principis ac Dominae Elisabethae, Petri Magni filiae, Imperatricis et Autocratoros totius Russiae etc. etc. Dominae nostrae longe clementissimae sacris, in conventu publico academico die VI Sept. MDCCXLIX expositae. ibid. 1749. 4. Auch in Gatterer's Allgem. historischen Bibl. S. 283—340.

Opisanie Sibirskago — Kniga I. St. Petersburg 1750 (eigentl. 1749). 4. Dieser erste Band seiner Sibirischen Geschichte geht bis auf das J. 1617. In Teutscher Sprache stehen die fünf ersten Bücher des Werks, welche diesen ersten und einzigen Band ausmachen, im 6ten Bande der Samml. Russischer Geschichte; die Fortsetzung vom 6ten bis 10ten Buch im 8ten Bande; und weiter erschien nichts davon. So gründlich und nützlich auch diese Sibirische Geschichte seyn mag; so war sie doch für Ausländer fast zu weitläufig angelegt. Daher billigte man es, dass Prof. Joh. Eberhard Fischer, aus Müller's gedrucktem 1sten Theil und aus dessen Handschriften, welche zur Fortsetzung desselben dienen sollten, einen Auszug verfertigte, den

ihm M. 1753 selbst aufertig, und welcher 1768 zu St. Petersburg in 2 Theilen gr. 8. gedruckt wurde.

*Lettre d'un Officier de la Marine Russienne à un Seigneur de la Cour, à Berlin 1758. . . *Teutsch*, Berlin . . . . . *Englisch*; London . . . . . *Eine, von der Akad. der Wissensch. zu St. Petersb. ihm aufgetragene Widerlegung der 1752 zu Paris gedruckten Nachricht und Landkarten von der bey der Kamtschatkischen Expedition gemachten Amerikanischen Expedition, die de l'Isle herausgab.*

*Bedenken über zwo Vermählungen, womit das Geschlecht der alten Grosfürsten von Russland vermehret werden wollen. . . . 1754. . . *Russisch in den jetzt folgenden* monatlichen Abhandlungen . . . .

Jeshemjesätschnia Solschinenia — — das ist, Monatliche Abhandlungen u. s. w. St. Petersb. 1755 — 1764. 80 Bände in . . . (*jeder von 6 Stücken*). *Sie sind grösten Theils seine eigene Arbeit, weil er nur wenige Beyträge dazu von andern erhielt. Mit 1763 fieng er an, eine Zeitung von gelehrten Sachen und am Ende eines jeden Monats eine Aufgabe beyzufügen: weil aber keine Antworten auf dieselben einliefen; so gab er 1764 nur selten eine neue.*

Nachricht von der ehemahligen Stadt Nyenschanz. *Er lieferte sie, als einen Vorläufer einer Geschichte der Stadt St. Petersburg, 1755 in dem März der monatl. Abhandlungen in einer Russischen Uebersetzung. Er theilte sie hernach Büsching'en Teutsch mit, der sie dann in die* Hannöver. nützlichen Sammlungen *einrücken liefs 1756. St. 62. Nachher brachte sie Müller, mit einigen Verbesserungen, in den 5ten Band seiner Samml. Russ. Geschichte.*

Von dem Ursprung der Kosaken. *Gottsched, dem M. diese Abhandlung zugeschickt hatte, rückte sie ein in das* Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit 1756, März: *aber mit vielen Druckfehlern, und mit Anmerkungen von S. 386 bis 439, die Müller'n nicht gefielen. Abgekürzt, und von Druckfehlern gereinigt, brachte sie Büsching in den 1sten Theil seiner Erdbeschreibung, Müller aber, etwas vermehrt, in den 4ten Band seiner Samml. Russ. Geschichte.*

Abhandlung von dem ersten Russischen Geschichtschreiber Nestor. *Diese überschickte er in demselben 1756sten Jahr an Gottsched, als dieser ihm die Urkunde von*

seiner Aufnahme zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig übersendet hatte. Ob und wo sie gedruckt sey, meldet Büsching, dem wir hier folgen, nicht.

Von den ersten Reisen der Russen nach China. *Steht Russisch in den* monatl Abhandlungen 1755. *Büsching, dem er sie Teutsch schickte, liess sie in den* Hannöver. nützl. Samml. *abdrucken* 1757. St. 30. *M. liess sie nachher im 4ten Band seiner* Samml. Russ. Geschichte *noch einmahl, mit einigen Vermehrungen, drucken.*

Von den Kinderpocken; *in den* Hannöver. nützl. Samml. 1758. St. 95. *Vielleicht auch in den Russ.* monatl. Abhandlungen.

Von dem Wallfischfang um Kamtschatka; *ebend.* 1759. St. 7. *Vermuthlich auch Russisch* a. a. O.

Mémoire sur la colle de poissons. *M. schrieb diese Abhandl. auf Verlangen des Französischen Naturforschers du Hamel, als ihn die königl. Französische Akademie der Wissensch. zu ihrem Korrespondenten erwählt hatte. Sie steht gedruckt in den* Mémoires présentés à l'Acad. des Sciences T. V (1768).

Rede, die er im Sept. 1762 nach der Krönung der Kaiserin Katharine der 2ten zu St. Petersb. in öffentl. Versammlung der Akad. der Wiss. von dem Inhalt und Verdienst der Schriften, die damahls den Preis erhielten, in Russischer Sprache gehalten und zugleich neue Preisfragen bekannt gemacht hat. St. Petersb. 1762. 4.

Von den alten Gräbern in Sibirien und Neu-Russland. 2 Abhandlungen, die er 1764 auf Befehl der Kaiserin aufsetzte. *Russisch in den* monatl Abhandlungen desselben Jahres. *Teutsch in dem* St. Petersb. Journal B. 8.

Nachricht von den Umständen der Erhebung des Zaren Michael Fedrowitsch auf den Russischen Thron, aufgesetzt 1767; *in* Büsching's Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 401 — 406.

Nachrichten von dem Amur-Flusse, besonders von der nordlichen Seite desselben, und dem zwischen dem Russischen und Chinesischen Reiche bestimmten Gränzgebirge, wie auch von der Gegend des Udflusses und denen übrigen zwischen dem Ud und Amur in das Weltmeer fallenden Flüssen; auf Ihro Kaiserl. Maj.

eigenhändigen Befehl vom 1ſten Februar 1740, und Befehl aus dem hohen dirigirenden Senat vom 8ten Febr. eben deſſelben Jahrs verfaſſet; *ebend.* S. 483—518. *Etwas Weniges davon ſteht im 2ten Band der* Samml. Ruſſ. Geſchichte.

Widerlegung der Fabel, welche in Boſſu's nouveaux Voyages dans l'Amérique ſeptentrionale (Amſterd. 1778) von der Braunſchweig-Wolfenbütteliſchen Prinzeſſin Chriſtine Sophie, vermählt geweſenen Kronprinzeſſin von Ruſsland, als wahr erzählet wird; *ebend.* Th. 15. S. 234—240 (1780). *Wahrſcheinlich auch Ruſſiſch in den* wöchentl. Abhandlungen.

Von den Poteſchnis, oder von dem Urſprung des Preobraſchenskiſchen und Semenowiſchen Garderegiments. (*Ruſſiſch.*) St. Petersb. 1778. 8. *Teutſch in dem* St. Petersb. Journal B. 6 (1778). — Eine Zugabe hierzu, oder Nachricht von dem eigenhändigen Tagebuch des Generals Patrik Gordon, *ſteht im 4ten Bande der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſchaft zu St. Petersburg.

Von der Krönung der Groſsfürſten Johann Alexeewitſch und Peter Alexeewitſch; *in dem* St. Petersburg. Journal B. 7 (1779). — Von des Zaren Iwan Waſiliewitſch Vermählungen; *ebend.*

Beyträge zu der Jugendgeſchichte Peter's des Groſsen; *Ruſſiſch im 4ten Bande der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſch. zu St. Petersburg, *deren Mitglied M. war; und Teutſch im* St. Peterburg. Journal B. 9 (1780).

Zugabe zu der Geſandſchafts-Inſtruction, welche den 1618 nach Perſien geſchickten Geſandten, Fürſten Michailo Petrowitſch Boratinskoi und Iwan Iwanowitſch Tſchitſcherin — mitgegeben worden, in einem kurzen Auszuge; *im 5ten B. der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſchaft.

Eine Reiſe von Moſcau nach Kolomna im J. 1778, und Beſchreibung der Stadt Kolomna; *in* Arndt's neuem St. Petersburg. Journal B. 2. (1782). — Reiſe von Moſcau nach Moſhaisk, Ruſa, Swenigorod und anderen Orten; *ebend.* B. 4 (1782). — Beſchreibungen der Städte Moſhaisk und Swenigorod, und des Sawin Storoſhewskoi Kloſters; *ebend.* B. 1 (1783). — Reiſe nach Dmitrow 1779; *ebend.* B. 2 (1783). — Reiſe nach dem Kloſter der heil. Dreyeinigkeit, und Be-

ſchreibung der Stadt Pereslawl Saleskoi. 1778; *ebend.* B. 3 (1782).

Abhandlung von den Völkern, welche vor Alters in Rußland gewohnt haben, aufgeſetzt 1772; *in* Büſching's Magazin Th. 16. S. 287—348. *Die Ruſſiſche Ueberſetzung, die im J.* 1773 *zu St. Petersburg gedruckt wurde, iſt fehlerhaft.* — Eclairciſſemens ſur une Lettre du Roi de France Louis XIII au Tzar Michel Fedrowitſch de l'année 1653; *ebend.* S. 349—354. *Eine Teutſche Ueberſetzung ſteht in dem* Neuen St. Petersburg. Journal B. 1 (1783). — Ueber Herrn Linguet, die Knechtſchaft überhaupt, und die Ruſſiſche inſonderheit; *ebend.* Th. 18. S. 71—82.

Folgende Bücher beförderte er zum Druck:

Commentarii Academiae Scient. imper. Petropolitanae T. I. 1728. — T. II. 1729. — T. III. 1732 (*welchen letztern er zum Theil beſorgte*). — Novi Commentarii, vom 4ten bis zum 9ten Band (1758—1764). *Jedem Bande hat er eine Inhaltsanzeige vorgeſetzt und für richtigern Druck geſorgt, als bey den vorhergehenden Bänden geſchehen war.*

Sokraſchtſchenie Komentariew; *ein Auszug aus dem erſten Bande der* Commentarien, *deſſen Verfertigung und Ueberſetzung in die Ruſſiſche Sprache der Staatsrath Schumacher und Müller veranſtaltet haben.*

Teutſch-Lateiniſch- und Ruſſiſches Lexicon, ſammt denen Anfangsgründen der Ruſſiſchen Sprache; zu allgemeinen Nutzen bey der kaiſerl. Akademie der Wiſſenſchaften zum Druck befördert. St. Petersb. 1731. 4. *M. war die vornehmſte Triebfeder, daſs dieſes Weismanniſche Teutſche und Lateiniſche Wörterbuch in die Ruſſiſche Sprache überſetzt wurde.*

Opiſanie Zeuli Kamtſchatki, von Stephan Kraſcheninnikow. St. Petersb. 1755. 2 Bände in 4. *So wie M. den Verfaſſer mit einer Anweiſung, was er in Kamtſchatka zu thun habe, verſehen hatte; ſo gab er auch nach deſſen Tode das Werk mit einer Vorrede und zwey Landkarten heraus.*

Ihro kaiſerlichen Majeſtät Inſtruction für die zur Verfertigung eines Entwurfs zu einem neuen Geſetzbuche verordnete Commiſſion. Moſcau 1767. gr. 4. *In dieſe Ueberſetzung aus der Ruſſiſchen Sprache theilten ſich der wirkl. geh. Rath Graf von Münnich, der*

Staatsrath von Klingstedt und Müller. Alles wurde gemeinschaftlich übersehen, auch der Kaiserin vorgelesen, und Müller führte die Aufsicht über den Druck.

Jadro Rossijskoi Istorij Sotschinennoe — Kniszi Andreja Jakowlewitscha Chilkowa. Moskwa 1770. 8. *Fürst Chilkow, als er in Schweden in der Kriegsgefangenschaft war, verfertigte dort dieses Buch, welches M. in dem 5ten Band der* Samml. Russ. Geschichte, *unter dem Titel:* Kern der Russischen Geschichte, *oft angeführt hat. Als es gedruckt wurde, verbesserte er es, und begleitete es mit einer Vorrede von dem Verfasser und von dessen Familie. M. fieng einige Jahre hernach an, eine neue, stark umgearbeitete Ausgabe desselben herauszugeben, als der Druck gewisser unbekannter Hindernisse wegen aufhörte. Unterdessen richtete Exter seine Teutsche Uebersetzung des Buchs nach dieser neuen Ausgabe ein, und die Anmerkungen von den ehemahligen Ständen in Russland, die er beyfügte, zog er aus einer Müllerischen Handschrift, die ihm, aber nicht zu diesem Gebrauch, war mitgetheilt worden* (Moskau 1781. 8.).

Istorija Rossijskaja — das ist, Russische Geschichte, beschrieben von dem verstorbenen Geheimenrath und Gouverneur von Astrachan, Wasili Nikititsch Tatischtschew. 4 Bände. Moskau 1768—1784. 4. *Die drey ersten, von 1768 bis 1774 herausgekommenen Bände liess M. zu Moskau unter seiner Aufsicht und mit seinen Vorreden drucken. Der 4te Band ward auf der Kaiserin Befehl zu St. Petersburg gedruckt, wohin M. die Handschrift schickte, und von dahen er die gedruckten Bogen zur letzten Korrektur mit der Post nach Moskau bekam: er starb aber, als noch nicht viel davon gedruckt war. In dem ganzen Werk hat er auch die unrichtig geschriebenen eigenen Namen ausländischer Schriftsteller, Völker und Städte verbessert.*

Rossiskoi Tzellarius, — das ist, der Russische Cellarius, oder chronologisches Russisches Wörterbuch, von Fr. Hölterhof. Moskau 1771. gr. 8. *M. ermunterte nicht nur den Verf. zur Ausarbeitung dieses Buchs, sondern sah auch die Handschrift durch und berichtigte sie.*

Von Büsching's Auszug aus seiner Erdbeschreibung *übersetzte der Student Dolinski die beyden ersten Abschnitte* von der Erdbeschreibung überhaupt und von Europa, *und den Abschnitt* vom Russischen Reich, *ins Russische, und M. verbesserte die Uebersetzung; worauf sie gedruckt wurde zu* Moskau 1766. gr. 8.

Gheogtarafitscheskij Lexikon Rossijskaghe ghosudarstwa etc. d. i. Geographisches Lexicon des Russischen Reichs, von dem ehemahligen Kollegienassessor Fedor Polunin. Moskau 1773. gr. 8. *M. hat es so stark verbessert und vermehrt, dass mehr als die Hälfte seine Arbeit ist. Mehrere Jahre hernach wollte er eine neue stark vermehrte Ausgabe in Quart besorgen. Einige Bogen waren auch wirklich schon fertig, als er hörte, dass Polunin selbst eine neue Ausgabe liefern wollte. Darüber liess er die seinige liegen, und aus der Poluninischen ward auch nichts.*

Briefe Peter's des Grossen an den General-Feldmarschall Grafen Boris Petrowitsch Scheremetow. Moskau 1774. fol. *In Russischer Sprache.* — *Der Sohn des Feldmarschalls, Oberkammerherr Graf von Scheremetow, liess sie drucken: M. aber verfertigte dazu eine genealogische Nachricht von der Familie, von den Thaten und Verdiensten des Feldmarschalls, die dem Werk als eine Vorrede vorgesetzt wurde und stärker ist, als das Buch selbst. Als ein eigenes Buch übersetzte sie auch der Hofrath Bacmeister ins Teutsche.* St. Petersburg, Riga und Leipzig 1789. gr. 8.

Stepennaja Knigach tsarskagho rodos lowija, das ist, Stufenbuch der Zarischen Genealogie u. s. w. Moskau 1775. 2 Bände in 4. *Wurde unter seiner Aufsicht, und mit seiner Vorrede, gedruckt.*

Den Fürsten Michael Scherbatow ermunterte er zu seiner umständlichen Geschichte von Russland (St. Petersb. 1770. 4.) *und unterstützte ihn mit Rath.*

Verbessernde Anmerkungen zu den Büchern anderer Gelehrten.

Anmerkungen über des Herrn Professors Winsheim geographische Beschreibung von Russland, 1744. — *Sie betragen in Müller's eigenhändigen Handschrift* 12 *Bogen in Folio.*

Anmerkungen zu der Naturgeschichte des Grafen von Büffon. — *Büsching, der sie Käßner'n in Göttingen mittheilte, vermuthet, dieser habe sie im Hamburgischen Magazin abdrucken lassen.*

Remarques sur le Dictionnaire de Commerce de Savary. — *Als der Buchhändler Philibert zu Kopenhagen 1757 eine neue Ausgabe dieses Werks unternahm, bat er Müller'n um Beyträge, der dann auch die Artikel Russie, Chine und andere stark verbesserte, und viele neue hinzuthat. Die erwähnten* Remarques *betragen in der Abschrift, die Büsching davon besass, 10 Quartbogen. Zu denselben kamen noch ganze Abhandlungen, als: die* Histoire abrégée du commerce entre la Russie et la Turquie, *von 7 geschriebenen Foliobogen, und eine ähnliche von Russlands Handel mit Persien.*

Anmerkungen über Alexander Gordon's History of Peter the Great Vol. I. 14 *Foliobogen, welche Büsching besass.*

— über den Abschnitt von Büsching's Erdbeschreibung, welcher vom Russischen Reiche handelt. *Sind in der 2ten und den folgenden Ausgaben des Büschingischen Werks angebracht worden.*

Remarques sur premier Tome de l'Histoire de Russie par Mr. de Voltaire. 24 *Bogen in fol. M. hat auch über die beyden ersten Kapitel des ersten Theils dieses schlechten Buchs Teutsche Anmerkungen, 25 Foliobogen stark, aufgesetzt, aber so, als wenn sie von einem Reisenden herrührten, der sich eine Zeit lang zu St. Petersburg aufgehalten und den 1sten Theil des Voltairischen Werks bey seiner Rückkunft nach Teutschland vor sich gefunden habe. Gedruckt sind sie im 2ten und 3ten Bande des* Neuen gemeinnützigen Magazins für die Freunde der nützl. und schönen Wissenschaften (Hamburg 1760 und 1761).

Verbesserungen zu Peter von Haven Nachrichten von Russland. — *Als der Russische Konferenzrath von Schumacher noch Dänischer Legationssekretar zu St. Petersburg war, übersetzte er das erwähnte Dänisch geschriebene Buch ins Teutsche, und bat Müller'n um verbessernde Anmerkungen dazu, die er auch erhielt. Sie sind, sagt Büsching, zahlreich und in meinen Händen: es ist aber nicht mehr der Mühe werth, dieses Buch Teutsch drucken zu lassen, weil wir*

seit der Zeit, da es geschrieben wurde, bessere Nachrichten von Rußland bekommen haben.

Anmerkungen zu der vom Konrektor Arndt herausgegebenen Liefländischen Chronik. — *Nicht zahlreich, sagt Büsching, der sie besaß, aber nöthig und nützlich.*

— über des Hrn. Staatsraths von Stählin 1) Abhandlung von der Musik und von der Schauspielkunst in Rußland; 2) Charte, von dem neuen nordischen Archipelagus, und Erläuterung derselben. — *Vergl.* Büsching's wöchentl. Nachrichten 1774. S. 56 u. ff. 121 u. f. 129 u. f.

Auch wurden unter seiner Aufsicht einige Landkarten verfertigt.

Vergl. *Gadebusch'ens* Abhandlung von Livländischen Geschichtschreibern S. 238—242. — *Desselben* Livländ. Bibliothek Th. 2. S. 269—271. — *Bernouilli's* Reisen Th. 4. S. 15 u. f. — *Büsching's* Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen Th. 3. S. 1—160. — *Schlözer's* Leben, von ihm selbst beschrieben 1stes Fragment. S. 28—56; ausserdem noch hin und wieder.

Müller (Gottfried Ephraim).

M. der Philosophie, erst Pfarrer zu Pesterwitz unweit Dresden, hernach königl. Polnischer und Kursächsischer Prediger bey der Leibgarde zu Pferde zu Pirna. Kurz vor seinem Tode hatte er das Pastorat zu Eybenstock erhalten. Geb. zu Wolkenstein in Kursachsen ....; gest. am 12ten May 1752.

David Martin's Abhandlung von der natürlichen Religion; aus dem Französischen übersetzt. Nebst einer Vorrede und nützlichen Anmerkungen von — Christoph Wolle. Leipzig 1735. 8.

Gedichte. ebend. 1736. gr. 8.

Otium philologicum. Dissertationum aliquot varii argumenti in unum volumen collectio. Dresdae 1737. 8.

Spiegel der menschlichen Sitten, aus dem Griechischen des Theophrast. Dresden u. Leipz. 1737. gr. 8.

Drey Fragen, aufgelöset u. s. w. Leipz. 1745. 8.

Versuch über die Critik, aus dem Englischen des Herrn Pope; nebst einem Versuch einer Critik über die

Teutschen Dichter, auch der Zugabe einiger kleinen Schriften. Dresden 1746. 8.

Historisch-critische Einleitung zu nöthiger Kenntniß und nützlichen Gebrauche der alten Lateinischen Schriftsteller. 1ster, 2ter und 3ter Theil. ebend. 1747. — 4ter Theil. ebend. 1749. — 5ter Theil. ebend. 1751. 8.

Historisch-philosophisches Sendschreiben an einen hohen Gönner, von Orgeln, ihrem Ursprunge und Gebrauche in der alten und neuen Kirche Gottes; bey Gelegenheit der Einweyhung einer neuen Orgel. ebend. 1748. gr. 8.

Sammlung einiger (12) seiner geistlichen Predigten. ebend. 1749. 8.

Historisch-philologische Abhandlung von den Feldpredigern der Völker alter Zeiten. Dresden und Leipz. 1750. 8.

Iuvenilia. Ibidem, sumtu auctoris, qui, amicorum suasu, perpauca exempla typis iussit exscribi. 1750. 8mai.

Müller (Gottfried Wilhelm).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Weimar 1708; gest. am 4ten Februar 1799.

XXIV Kupfertafeln, welche die Knochen des ganzen menschlichen Körpers vorstellen. Frankf. am Mayn 1749. 4.

XII Kupfertafeln, welche die meisten kleinern und zarten Mäusalein an dem menschlichen Körper vorstellen. Frankf. und Leipz. 1755. fol.

Wie man eine Heilungsanzeige bilden müsse, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *in den* Frankf. medic. Annal. Jahrg. 1. Quart. 1. — Lebensanzeige, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *ebend.* Quart. 2. — Bemerkungen über Vergiftung, Gifte und dagegen zu brauchende Rettungsmittel; *ebend.* Quart. 3.

Müller (Gottlieb).

Studirte seit 1738 *zu Wittenberg, ward dort* 1740 *Magister*, 1744 *Beysitzer der dortigen philosophischen Fakultät*, 1746 *Baccalaureus der Theologie und Pastor adjunctus seines Vaters zu Kemberg in Kursachsen*, 1751 *wirklicher Nachfolger seines Vaters im Amte als Propst und Superintendent daselbst, und* 1775 *Doktor der Theologie. Geb. zu Kemberg am* 11*ten Julius* 1721; *gest. am* 9*ten August* 1793.

Diss. (Praes. Hasio) de supremis parentum votis. Wittemb. 1742. 4.

— de moralitate sensuum externorum. ibid. 1743. 4.

— de ingenii humani varietate, eiusque utilitate in humanam societatem inde redundante. ibid. 1744. 4.

*Philosophische Untersuchung, ob das Wesentliche im Ehestande das Wesen der Erbsünde ausmache? verneint von M. ebend. 1747. 8.

Schediasma philos. theol. de efficacia precum haud praedeterminanda. ibid. 1747. 8.

Diss. de remuneratione operum ethice bonorum, irregenitis a Deo facta. ibid. 1748. 4.

Theologische Betrachtung über das neue Gebot von dem höchsten Grade der brüderl. Liebe unter den Christen, aus 1 Joh. 3, 16. vergl. mit Joh. 13, 34. und Joh. 15, 12. 13. ebend. 1748. 8.

*Rede am Jubeltage des Westphälischen Friedensschlusses, in einer Gesellschaft guter Freunde gehalten von P. M. ebend. 1748. 4.

Predigten über verschiedene Materien aus der Natur- und Geisterlehre. ebend. 1749. 8.

Das ist der gröste Trost eines Lehrers, wenn er Früchte seines Amtes spüret; Antrittspredigt am Sonntage Sexagesimä 1751; nebst einer kurzgefasten Lebensgeschichte der Pröpste zu Kemberg. ebend. 1751. 8.

Epist. adit. de *swamsia* theol. seu temperamento zeli et modestiae theologum decente. ibid. eod. 4.

Auszüge aus den Predigten vom J. 1751. ebd. 1752. 8.

Einfluss der Beredsamkeit und Dichtkunst in eine gründl. Gelehrsamkeit und deutliche Lehrart. ebend. 1752. 8.

Handbuch für die Schuljugend, worinnen ein vollständig Spruchbuch über die Evangelien, nebst Reimgebeten und Liederanzeigen, imgleichen die gewöhnlichen Schulgebete und Ordnung, auch die nöthigsten Regeln vom Buchstabiren, Syllabiren, Lesen, Schreiben und Rechnen. Schmiedeberg 1754. Eulenburg 1762. Wittenb. 1767. 1771. 1775. 1784. 8.

Zufällige Gedanken über ein sonderbares Englisches Ehegesetz. Leipzig 1756. 8.

Die Geschichte der Ruth; aus dem Hebräischen übersetzt. ebend. 1758. gr. 8.

Gründliche Nachricht von einer begeisterten Weibsperson, Annen Elisabeth Lohmannin, von Hornsdorf im Anhalt-Dessauischen; aus eigener Erfahrung und Untersuchung mitgetheilet. Wittenb. 1759. 8.

Anhang dazu, in drey Beylagen. Frankf. u. Leipz. 1760. 8. *Beyde wurden auch ohne Vorwissen des Verfassers wieder aufgelegt.* Frankf. u. Leipz. (*oder vielmehr* Wittenb.) 1760. 8.

Lobrede auf Friedrich den Weisen, in Absicht auf seinen uneigennützigen Charakter, bey feyerlicher Versammlung der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig den 5ten Sept. 1755 gehalten; wider den Verfasser der Mémoires pour servir à l'histoire de Brandenbourg. Wittenb. 1760. 8. *Stand schon in der* Sammlung ausgesuchter Stücke der erwähnten Gesellschaft Th. 4.

Lebensgesch. eines für die Krone Dänemark merkwürdigen Sterndeuters, Ambros. Rhodius, von Kemberg in Sachsen, ehemaligen Professors und Domherrn in Norwegen; aus gesammleten Urkunden beschrieben, und bey der Jubelfeyer des Königreichs Dänemark wegen der im Jahr 1660 eingeführten Souveränetät herausgegeben. . . . . 1760. 4.

Gedanken über die Baumblüthe im Herbste. Torgau 1761. 8.

Zion in einem beweinenswürdigen Zustande; Predigt am 10ten Sonntage nach Trinit. 1762 gehalten. ebd. 1762. 4.

Die Geschichte seiner Voreltern, bey der Eheverbindung Hrn. D. Joh. Jak. Reiske, Professors der Arabischen Sprache und zu S. Nicolai Rektors in Leipzig, mit Jungfer Ernestinen Christinen Müllerin den 23 Jul. 1764. Leipz. gr. 4.

Diss.

Diss. inaug. de articulis fidei temporibus V. T. magis cognitis, quam scripto expressis. Vitemb. 1776. 4.

Orat. inaug. de studii theologici amoenitate, difficultatem eius nostra aetate longe superante. Lipsi. 1776. med. 8.

Doctorpred. das Angenehme in der Pflicht, Gott für sein Wort zu preisen. ebend. 1776. gr. 8.

Das Grab Jesu, ein Segen für die Gräber seiner Christen; erste Charfreytagsrede, der Roststischen Stiftung gemäss im Parentatorium bey Kemberg gehalten. Wittenberg 1783. 4.

Der Versöhnungstod Jesu, die einzige lautere Quelle der Beruhigung bey unserm Sterben; eine Charfreytagsrede. Leipz. 1786. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 601—606. — *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen S. 172. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 258.

Müller (G . . . W . . . C . . .).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Hanau: geb. zu . . . .; gest. 1793.

Johannes Kämpf Abhandlung über die Krankheiten aus dem Unterleibe, und die Methode, sie zu heilen; zum Gebrauch nicht medicinischer und kranker Leser in Auszug gebracht. Leipz. 1788. 8. *Holländisch von* E. J. Thomassen a Thuessing. Haag 1790. 8.

Müller (Heinrich Daniel).

Studirte zu Giesen, Marburg, Halle und Jena, ward zu Giesen 1739 *Mag. der Philosophie und Stipendiatenmajor, hernach* 1742 *Stadtprediger und Definitor daselbst, wie auch* 1748 *ausserordentlicher Professor der Theologie, Doktor derselben* 1749, 1750 *aber Metropolitan und erster Prediger zu Echzell im Hessendarmstädtischen und* 1777 *Inspektor des Konvents Echzell: geb. zu Buchenau im Hessendarmstädtischen am 24sten September* 1712; *gest. am 22sten März* 1797.

Diſſ. (Praeſ. J. G. Walchio) de Chriſto Deo magno vero et benedicto, ad Tit. II, 13. 1 Joh. V, 20. Rom. IX, 5. Jenae 1736. 4.

— inaug. de exiſtentia Dei et revelationis eiusque criteriis (Praeſ. J. H. Benner). Giſſae 1739. 4.

Diſquiſitio philoſophica de quantitate. ibid. 1746. 4.

Theſes philoſophicae. ibid. eod. 4.

Commentatio philoſophica de ſyſtemate harmoniae praeſtabilitae, qua cumprimis quaeritur an libertatem tollat hoc ſyſtema? ibid. eod. 4.

Progr. de philoſopho practico. ibid. 1748. 4.

Zuverläſſige Nachricht von einer wahren Bekehrung zu Gott des um begangener groſſer Uebelthaten willen durch den Strang hingerichteten Andreas Roſen, vulgo Bock Andreas; nebſt einigen Anmerkungen und der auf dem Gerichtsplatz gehaltenen kurzen Erweckungsrede, wie auch einem Anhang von dem Verhalten des nachher juſtificirten Henrich Ruppert's. ebend. 1748. . .

Erbauliche Nachrichten aus dem Reiche Chriſti, mit Anmerkungen und vorläufigen Betrachtungen über wichtige Stücke der Glaubens- und Sittenlehre. ebend. 1748. 1ſtes u. 2tes St. ebend. 1749. — 3tes St. 1750. 8. *Auch unter dem Titel:* Geſchichte der bekehrten Seelen und der göttlichen Führungen derſelben, beſonders in ihren letzten Stunden, mit praktiſchen Anmerkungen erläutert. Marburg 1755. 8.

Die Liebesthränen Jeſu über die Stadt Jeruſalem; eine Predigt über das Evangelium am X Sonntage nach Trinitatis. Gieſen 1749. 8.

Diſſ. theol. de abſoluto electionis et reprobationis decreto. ibid. eod. 4.

— theol. de incredulitate finali. ibid. eod. 4.

Commentatio de Meſſia Doctore juſtitiae ad Joël II, 23, qua exercitium diſputatorium cum ſelectis theologiae cultoribus inſtituendum ſignificat. ibid. 1750. 4.

Betrachtung über die Sündlichkeit des Kirchenſchlafs, nebſt einigen Vorſchlägen, wie dieſem Uebel abzuhelfen; *im 57ſten St. des* Heſſ. Hebopfers S. 612. (Gieſſen 1757. 8.)

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 291—304. B. 11. S. 366.

Müller (Hermellus).

Franciſcaner, D. der Theologie, Beyſitzer der theologiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Heidelberg und Lehrer der heil. Schrift daſelbſt: geb. zu Aachen am 24ſten Junius 1746; geſt. am 7ten Februar 1791.

Diſſ. de immortalitate animae. Heidelbergae 1775. 4.
— de conſenſu parentum intuitu matrimoniorum filiorum familias. ibid. 1777. 4.
— de primo omnium homine Adamo contra huius aevi-Philoſophos. ibid. 1779. 4.
Poſitiones ſcripturiſtico-ſacrae in Prophetas minores. ib. 1781. 4.
Hiſtoria ſacra veteris Teſtamenti chronologiae, deducta ab orbe condito usque ad iacta fundamenta templi Salomonici. ib. 1784. 4.
Vaticinium Danielis, animadverſionibus hermeneutico-criticis illuſtratum. ibid. 1786. 4.

Müller (Jakob Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magiſter der Philoſophie, hielt ſich im J. 1727 zu Laaſphe in der Grafſchaft Witgenſtein bey einem Rechtsgelehrten auf, wurde 1729 Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Gieſen, hielt nicht allein philoſophiſche, ſondern auch mathematiſche Vorleſungen mit vielem Beyfall. Als er ſich aber ſeiner Religionsmeynungen wegen verantworten ſollte, gieng er nach Frankfurt am Mayn, und foderte ſeinen Abſchied, den er auch, nebſt 200 Gulden Reiſegeld, erhielt. Um das J. 1745 wurde er Hofmeiſter des jungen Grafen von Kayſerling, deſſen Vater damahls als Ruſſiſcher Geſandter ſich zu Frankfurt aufhielt. Die Empfehlung deſſelben verſchaffte ihm eine Stelle als Rath und Profeſſor am Thereſianum zu Wien, ohne daſs er die Römiſchkatholiſche Religion anzunehmen nöthig hatte. Geb. zu . . . . im Würtembergiſchen . . . .; geſt. . . . . .

Diſſ. (Praeſ. Bilfingero) de axiomatis philoſophicis. Tubingae 1722. 4.

Articuli generales de veris et falsis Philosophis, conspectum integri Tractatus exhibentes. Francof. et Lipf. 1725. 8.

Der durch die wahre Philosophie, zu seiner Schande, andern aber zur Warnung entblößte und demaſquirte falſche Philoſophus, oder Antwort auf M. Dan. Strähler's Prüfung der Wolfiſchen Philoſophie. (*Ohne Druckort*) 1726. 8.

Wahres Mittel, alle Puncten (*ſic*), worüber zwiſchen Herrn Hofrath und Profeſſor Wolff'en und ſeinen Gegnern bisshero geſtritten worden, leicht einzuſehen und ohne Mühe zu beurtheilen. Frankf. 1726. 4.

*Commentatio de Deo, mundo et homine atque fato, quae ſimul ſine ira et ſtudio iudicium ſincerum de controverſia Anti-Wolfiana exhibet et comprobat, idque ſecundum probabilitatis, demonſtrationis et ſenſus ipſius, in conlatione ſyſtematis Wolfiani veri eiusque ex mente Langiana intellecti leges accuratiſſimas. Appendicis loco ſubiiciuntur Sam. Chr. Hollmanni, Philoſ. Prof. Wittemb. obſervationes elenchticae in controverſia Wolfiana. Francof. et Lipſ. 1726. 4.

Ausführlicher Beweis, daſs Jac. Friedr. Müller kein philoſophiſcher Bigot ſey, ſondern ſeine Schriften zu vertheidigen wiſſe, fürnehmlich zur Erläuterung des Satzes, daſs die Seele nicht in den Körper und der Körper nicht in die Seele würke. . . . .

Eigentliche Abbildung des vollſtändigen Werks von dem Chriſtenthum und der Gottesgelahrtheit nach der natürlichen Lehrart, welches die Lehren der wahren chriſtlichen Kirche in ihren veſten Gründen, eigentlicher Verknüpfung und göttlicher Kraft vorſtellen ſolle; allen Weltweiſen und Gottesgelehrten dieſer Zeit zur Prüfung, der ganzen Chriſtenheit aber zur Aufmunterung in dem, wozu wir verordnet ſeyn, ausgefertigt. Frankf. u. Leipz. 1728. 8.

Unter dem Namen Helvetius de Mülinen:

Nova Gieſſenſia, ſ. Obſervationes extemporaneae de rebus ad eruditionem pertinentibus in ill. Ludoviciana factae et collectae. Faſciculus I. Francof. et Gieſſae 1729. 4. *Mehr kam nicht heraus.*

Zweifel gegen Herrn C. Wolf'ens vernünftige Gedanken von den Kräften des menſchlichen Verſtandes:

wie auch von Gott, der Welt, der Seele des Menschen und allen Dingen überhaupt: nebst einer Rechtfertigung der gegen die vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes gemachten Zweifel, zu Beförderung der Wahrheit mitgetheilt. Giessen 1731. 8.

Diss. Influxus physicus diversis disputationibus restitutus, qua fistit novam ex parte possibilitatis et existentiae Dei eiusque attributorum demonstrationem a priori, ut principia tam restituendi influxus physici quam refellendi omnia caetera systemata. ibid. 1735. 4.

Lehre von den Regeln zu denken, ebend. 1736. 8.

Dilucidationes Physicae generalis et Phoronomiae, pluribus viri celeberrimi C. Wolfii sententiis oppositae et ad illustrissimam Societatem regiam in Anglia florentem transmissae, cum rogatione, ut controversiae arbitram velit agere, ibid. eod. 4.

Ausführlicher Beweis, dass das sogenannte Systema harmoniae praestabilitae eine ungegründete und gefährliche Meynung sey; oder Anmerkungen zu Herrn J. G. Reinbeck's Erörterung von der harmonia praestabilita. ebend. 1737. 4.

Diss. An ius naturae extiturum hominesque obligaturum fuisset, etiamsi Deus non existeret. ibid. 1739. 4.

Theses philosophicae pro summis in Philosophia honoribus. Resp. Geo. Phil. Sommer etc. ibid. 1741. 4.

Periculum iuridicum ad materiam de sponsalibus et matrimonio, quo notiones aliquot fundamentales pro commentatione de his obiectis vere demonstrativa stabiliuntur. Francof. ad Moen. 1744. 4.

Die ungegründete und idealistische Monadologie, oder wahre Gestalt der Leibnitz- und Wolfischen Lehre von den einfachen Dingen. ebend. 1745. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 256—265.

Müller (Joachim Hartwig).

Evangelischer Prediger zu Bütau im Herzogthum Lauenburg: geb. zu . . . .; gest. 1777.

Versuch einer Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen und Nordischen Völker. Mit einer Vorrede Hrn. Gottfried Schütze'ns, Prof. und Konsistorialassessors u. s. w. Altona und Flensburg 1756. 8.

Müller (Joachim Johann Heinrich).

Erbherr auf Detershagen und Kagstorff im Mecklenburg-Schweriniſchen, wie auch Deputirter der ritterſchaftlichen Eingeſeſſenen des Amtes Buckow im Mecklenburgiſchen Kreiſe: geb. zu .... 1733; geſt. am 3ten März 1798.

* Abhandlung und Beantwortung der im Jahr 1783 von einem Ungenannten aufgegebenen Preisfragen wegen Abſchaffung der Accidentalhebungen der Ehrn Geiſtlichkeit, oder der ſogenannten Kirchen- Prieſter- und Küſtergebühren bey denen Landpfarren in Mecklenburg; eine gekrönte Preisſchrift. Schwerin 1785. 8. (*Steht auch in den* Roſtockiſchen gemeinnützigen Aufſätzen, *in* Hauſen's Staatsmaterialien *und in* Schlözer's Staatsanzeigen.)

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. 6. 1987.

Müller (Johann Adam).

Studirte zu Hof, Leipzig und Halle, lehrte zugleich bey ſeinem Aufenthalt auf der letzten Univerſität im Waiſenhauſe, ſtand nach der Rückkehr in's Vaterland einige Jahre als Hauslehrer im Schloſs zu Oberkotzau, gelangte 1746 zur Pfarre Cautendorf, 1765 aber zu derjenigen in Oberkotzau, und ward dort 1779 Senior des Kapitels: geb. zu Hof 1717; geſt. am 12ten April 1782.

1 Buch Samuelis VI, 20. חמשים איש אלף näher beleuchtet — mit einer Vorrede von M. Paul Dan. Longolius. Hof 1777. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 108 u. f.

Müller (Johann Bernhard).

Licentiat der Rechte und Advokat zu Frankfurt am Mayn, wie auch gräfl. Löwenſtein-Werthheimiſcher Hofrath: geb. zu ....; geſt. am 24ſten April 1777.

Diss. inaug. de invaliditate actuum voluntaria iurisdictionis in feriis divinis celebratorum. Gissae 1741. 4.

Historische Nachricht von dem weltberühmten kayserl. Wahl- und Domstift S. Bartholomaei in Frankfurt, welche von ihm aus den bewährtesten Schriften und Urkunden verfasset und als der erste Theil der Frankfurtischen Kirchengeschichte dargeleget worden. Frankf. am M. 1745. 4.

Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Stadt Frankfurt am Mayn. ebend. 1747. 8. Mit Kupfern.

Müller (Johann Christian).

Studirte Anfangs zu Bautzen, ward aber 1769 nach Lauban berufen, um als Präfekt den Singchor besser einzurichten. Von da begab er sich nach Leipzig, um sich dort ganz der Musik zu widmen. In der Folge wurde er Mitglied des dortigen Orchesters im grossen Concert und im Theater. Geb. zu Sohland an der Spree am 18ten Januar 1749; gest. am 4ten November 1796.

Anleitung zum Selbstunterricht auf der Harmonika. Leipzig 1788. gr. 4.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1796. S. 93. — Lausitz. Monatsschrift 1796. B. 2. S. 510. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 656.

Müller (Johann Daniel).

Studirte zu Allendorf an der Lumde, Alsfeld und von 1737 bis 1740 zu Giesen, ward 1740 Rektor zu Allendorf, und kurz darauf Adjunkt des dortigen Predigers. 1743 wurde er Magister der Philosophie, 1750 wirklicher Prediger zu Allendorf, 1768 zweyter Professor der Theologie auf der Universität zu Rinteln, 1769 Doktor der Theologie, und 1787 erster Professor derselben eben daselbst. Geb. zu Allendorf am 22sten May 1721; gest. am 30sten April 1794.

Diss. in qua immortalitas animae ex principiis rationis, methodo mathematicorum demonstratur. Giess. 1743. 4.

Vernünftige Gedanken über die Anrufung der Muſen, und anderer heidniſchen Götter in der heutigen Dichtkunſt. Helmſt. 1746. 8.

Vernünftige Gedanken von dem rechten Gebrauch und Miſsbrauch der Eide und Handgelöbniſſe. ebend. 1746. 8.

Die vertheidigte Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele, aus der Vernunft, oder gründlicher Beweis, daſs man ſowohl die Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele aus der Vernunft erweiſen, als auch die vornehmſten Einwürfe beantworten könne, die dieſer Wahrheit entgegen geſetzt werden. Frankfurt am M. 1747. 8.

Der rechte Gebrauch und Miſsbrauch der Vernunft bey den Geheimniſſen der Offenbarung überhaupt, und bey dem Geheimniſs der Auferſtehung der Todten insbeſondere. ebend. 1747. 8.

Beſtätigte Thorheit der Anrufung der Muſen und anderer heidniſchen Götter in der heutigen Dichtkunſt. ebend. 1748. 8.

Die von der Vernunft beſtätigte Wahrheit des Standes der Unſchuld und des Falles der Menſchen. ebend. 1748. 8.

Compoſitio corporum ex entibus ſimplicibus, methodo mathematicorum demonſtrata. ibid. 1748. 8.

Die Einfalt und Bosheit der Religionsſpötter überhaupt aus richtigen und überzeugenden Gründen dargethan. ebend. 1748. 8.

Neue Beſtätigung der vernünftigen Beweiſe für die Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele; nebſt einer Widerlegung der neueſten Einwürfe. Marburg 1752. 8.

Poſſibilitas et certitudo reſurrectionis mortuorum ex principiis rationis excitatae, methodo mathematicorum demonſtratae; cum praefatione J. G. Canzii. ibid. eod. 8.

Die fürnehmſten Lehrſätze der Chriſtlichen Religion in ihrem Zuſammenhange, als eine dreyfache Heilsordnung, mit kurzen und leichten Beweisthümern für die Anfänger und Confirmanden. Frankfurt am M. 1759. 8. Gieſen 1777. 8.

Die wahre Glückſeligkeit; ein Lehrgedicht in vier Geſängen. Gieſen 1764. 8.

Diſſ. inaug. in qua iuſtitia poenarum aeternarum ex finitudine illarum demonſtratur. Rintel. 1769. 4.

Vernunftmäſsigkeit und Fürtrefflichkeit der natürlichen und geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1772. 8.

Diſſ. theol. de Providentia Dei ex confuſione mundi demonſtrata. ibid. eod. 4.

*Die ganz unläugbare Verſchlimmerung der Chriſtlichen Lehre durch ihre neueſte Verbeſſerungen. Frankf. u. Leipz. 1774. 8.

Iſt es wahr, daſs die Erde ein unermäſslich hohes Alter habe? verneint. Rinteln 1774. 8.

Die Vorrechte der Gerechten im Tode, in einer Predigt über Luc. VII, 11 — 17. Stadthagen 1774. 8.

Die Vernunftmäſsigkeit und Fürtrefflichkeit der fürnehmſten Lehrſätze der geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1775. 8.

Progr. de vera libertatis naturalis et ſpiritualis idea et differentia. ibid. eod. 4.

*Auszüge eines Schreibens von dem Verfaſſer der ganz unläugbaren Verſchlimmerung — über die Recenſion dieſer Schrift in den Frankfurter gel. Anzeigen. 1775. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von dem dreyeinigen Gott. Braunſchweig 1776. 8.

Unwiderſprechlicher Beweis, daſs das Duelliren eine ehrloſe und alberne Handlung ſey. Rinteln 1776. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von der Würklichkeit und den Würkungen der guten und böſen Engel. Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

*Entdeckter Kunſtgriff unſrer Zeiten, die Religion durch die Bibel und die Bibel durch die Religion zu beſtreiten. (*Braunſchweig*) 1777. 8.

*Sollten Hurerey und Concubinat auch in unſern Zeiten noch ſchädliche und ſchändliche Laſter ſeyn? Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

Die Vernunft und Schriftmäſsigkeit der Gnadenwürkungen des heil. Geiſtes. Frankf. am M. 1778. 8.

*Augenſcheinlicher Beweis, daſs die Abhandlung von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger voll ganz offenbarer Widerſprüche und Unwahrheiten ſey. Frankf. u. Leipzig (*Marburg*) 1778. 8.

Sendschreiben über das beste Verhalten der Lehrer und der Zuhörer, in den akademischen Vorlesungen, über die fürnehmste theologische Wissenschaften, dadurch der Kirche nützliche Lehrer bereitet werden sollen. Stadthagen 1783. 8.

Progr. de mutilatione Dei, scripturae, mundi et animae violatae rationis et revelationis teste. Rintel. 1784. 4.

Die wahre Ursache des unterlassenen boshaften Widerstandes in dem Bekehrungswerk; *in* Frefenius Pastoralsammlungen Th. 20. — Die Vernunftmäfsigkeit der Genugthuung Christi für die beharrlich Gottlosen; *ebend.* Th. 21. — Die gegenwärtige Möglichkeit und Wirklichkeit der Sünde in dem heil. Geist; *ebend.* Th. 22. — Vernunft- und Schriftmäfsiger Beweis, dafs Gott durch einen Glaubigen mehr verherrlichet werde, als durch einen Menschen in dem Stande der Unschuld; *ebend.* Th. 23.

Versuch eines vernunftmäfsigen Beweises für die Würklichkeit der Engel; *in* Rathlef's Theologen 1756.

Die Wahrheit, Nothwendigkeit und Fürtrefflichkeit der Genugthuung Christi; *in* Wagner's Hamburgischen Kanzelreden Th. 5. — Die Gottseligkeit und Zufriedenheit, als die besten Mittel zur Glückseligkeit; *ebend.* Th. 6. — Das jüngste Gericht, als eine Hauptlehre des Christenthums und grofser Antrieb zur Frömmigkeit; *ebend.*

Die gröfseste Verherrlichung Gottes durch den Glauben; *in* Göze's Hamburg. Kanzelreden Samml. 3.

Ist in einer verdorbenen Welt keine Glückseligkeit ohne höhere Einsichten, Neigungen und Kräfte möglich: so ist keine ohne die christliche Religion möglich; *in den* Rintel. Anzeigen 1768. St. 51. — Beglückende Wahrheiten; *ebend.* 1769. St. 33 u. 34. — Das Ende der Welt, poëtisch geschildert; *ebend.* St. 43. 44. — Wem die Erhaltung seines fürnehmsten Zwecks das Fürnehmste ist, dem mufs es auch die geoffenbarte Religion seyn; *ebend.* 1770. St. 2. — Um zufrieden zu leben, darf man weiter nichts, als das Vernünftigste, Billigste und Leichteste glauben: die Unzufriedenheit aber erfordert den unvernünftigsten, unbilligsten und schwersten Glauben von der Welt; *ebend.* St. 7. — Das Glück der Einbildungskraft; *ebend.* St. 11. — Beruhigende Ueberzeugungen; *ebend.* St. 19. — Die Schönheiten der Natur, ein Geschenk der

Gnade, in einem Gedicht; *ebend.* St. 22. — Die Weltmenschen geniessen von der Welt das wenigste; *ebend.* St. 24. — Von den besten Beförderungsmitteln des Glückes eines Sterblichen; *ebend.* St. 30. — Das Donnerwetter, ein Gedicht; *ebend.* — So gewiss ein Ungläubiger einen verstümmelten Gott, eine verstümmelte Welt, eine verstümmelte Seele und eine verstümmelte Seligkeit hat; so gewiss muss nichts elender, als der Unglaube, und nichts beglückender, als der Glaube seyn; *ebend.* St. 41. — Die Erde, ein Gedicht; *ebend.* St. 46. 47. — Ist die Religion ohnstreitig die beste, in der Gott, der Dienst Gottes und die daraus fliessende Glückseligkeit die grössesten sind; so ist es ganz ohnfehlbar die Christliche; *ebend.* 1771. St. 5 u. 6. — Die Schätze der Erden, ein Gedicht; *ebend.* St. 7.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gelehrtengeschichte Th. 9. S. 270 — 284. Th. 10. S. 401. — Memoria *Joh. Dan. Müller*i etc. Rintel. 1794. fol.

Müller (Johann Ernst Just),

Sohn von Johann Gottgetreu.

Studirte zu Leipzig, ward nachher Advokat bey der kursächsischen Regierung zu Schleusingen, und in der Folge Sekretar derselben: geb. daselbst . . . .; gest. am 17ten September 1795.

Commentatio de exceptionibus litis ingressum impedientibus, et remediis contra suspectos iudices, eorumque aequitate et iniquitate. Coburgi 1777. 4.

Epistola de causis mitigandi poenam in delictis. ibid. eod. 4.

Etwas von der Rechtmässigkeit des kunstrichterlichen Amtes, zur Vertheidigung gegen eine Recension in dem Leipziger allgemeinen Bücherverzeichniss. Schleusingen 1781. 8.

*Der Vater Müller und seine Kinder; eine vaterländische Familiengeschichte. 3 Theile. Gera 1783 u. 1784. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 5 Theile. Leipz. 1792 u. 1793. 8.

Promtuarium iuris novum, ex legibus et optimorum Ictorum tam veterum quam recentiorum scriptis ordi-

ne alphabetico congeſtum. Cum praefatione D. Jo. Aug. Reichardti, Inſtitutionum Profeſſoris Publ. Ord. in Academia Jenenſi. T. I. Lipſ. 1784. — T. II. ibid. 1785. — T. III. ibid. eod. — T. IV et V. ibid. 1786. — T. VI et VII. ibid. 1787. — T. VIII et IX. ibid. 1788. — T. X et XI. ibid. 1789. — T. XII et ultimus. ibid. 1790. 8mai. Editio auctior et emendatior. Volumen I, comprehendens loca: Abbreviatura — Commiſſio. ibid. 1792. — Volumen II, comprehendens loca: Commiſſio Caeſarea — Epiſtola. ibid. 1793. — Volumen III, comprehendens loca: Epitaphium — Judaeus. ibid. 1794. — Volumen IV, comprehendens loca: . . . — . . . ibid. 1795. — Volumen V, comprehendens loca: Nachbarrecht — Privignus. ibid. eod. Medianquart. (*Dieſe Ausgabe ſcheint unvollendet geblieben zu ſeyn.*)

Obſervationum practicarum ad Leyſeri Meditationum ad Digeſta opus. Tomi I Faſciculus I et II. Lipſ. 1786. — Tomi II Faſc. I. ibid. 1788. — Faſc. II. ibid. 1789. — Tomi III Faſc. I et II. ibid. 1790. — Tomi IV Faſc. I et II. ibid. 1791. — Tomi V Faſc. I et II. ibid. 1792. — Tomi VI et ultimi Faſc. I et II. ibid. 1793. 8.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Band der zweyten Ausgabe ſeines Promtuarii.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 147—149. — *Hoppe's* juriſt. Almanach für das J. 1796. 8. 559.

Müller (Johann Friedrich).

Herzogl. Würtembergiſcher Rath und Oberamtmann zu Sulz am Neckar, und Mitglied der herzoglichen immediaten Deputation; geb. zu Heidenheim 1720; geſt. 1779.

Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufakturen und Fabriken in den Würtembergiſchen Landen. Stuttgart 1762. 8.

Abhandlung und Verbeſſerung des Nahrungsſtandes und der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufakturen und Fabriken. ebend. 1764. 8.

Unterricht vom Anbau und Zubereitung der Färberröthe. . . .

Müller (Johann Gottfried).

Magiſter der Philoſophie, herzogl. Sachſen-Weimariſcher Hofrath, ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Bibliothekar der Univerſität zu Jena: geb. zu Buttſtädt im Weimariſchen am 4ten November 1729; geſt. am 11ten Februar 1792.

Die jugendliche Geſchichte des Kurfürſten Johann Friedrich des Groſsmüthigen. Jena 1765. 4.

Recenſionen in der Jenaiſchen gel. Zeitung, die er mehrere Jahre lang dirigirte.

Müller (Johann Gottgetreu),

Vater von Johann Ernſt Juſt.

Studirte zu Calbe, in Kloſter Bergen, zu Gotha und Halle, war hierauf einige Jahre Hauslehrer in letzterer Stadt und wurde 1727 als Prediger an die Kirche des dortigen Zucht- und Arbeitshauſes berufen. Seit 1730 *ertheilte er zugleich Unterricht in der Philoſophie auf der Univerſität, nachdem er ſich die Magiſterwürde erworben hatte. Weil er ſich aber der von König Friedrich Wilhelm dem 1ſten im J. 1737 beabſichtigten Vereinigung der Lutheriſchen und Reformirten Kirche nicht fügen wollte; ſo wurde er 1738 abgeſetzt. Er gieng hierauf, nachdem er ſich vergebens Hoffnung gemacht hatte, in Jena angeſtellt zu werden, nach Leipzig, wo ihm die theologiſche Fakultät, nach einem für ihn ſehr rühmlich ausgefallenen Examen, das Baccalaureat ertheilte, und ihn unter die Frühprediger an der Univerſitätskirche aufnahm. Er fieng auch an, theologiſche Vorleſungen zu halten, als ihn, ohne ſein Wiſſen, 1739 das Ober-Konſiſtorium in Dresden zum Paſtor an die Kreutzkirche zu Suhl beſtimmte. Im J. 1745 wurde ihm, nach*

gehaltenem Colloquium zu Dresden, die Superintendur zu Schleusingen zu Theil, womit die Stelle eines Beysitzers des Konsistoriums verknüpft ist. Das Jahr darauf wurde er auch Ephorus des dortigen Gymnasiums, und Lehrer der Theologie an demselben. Geb. zu Calbe im Magdeburgischen 1701; gest. am 16ten August 1787.

Die heilsame Wahrheit und rechtschaffene Gottseligkeit, nach Anleitung der Evangelien, der Sonn- Fest- und Apostelntage, auch einiger aus der heil. Schrift auserlesenen Bußtexte. Hildburgh. 1745. 4.

Dergleichen über die Episteln und über die Passionsgeschichte. ebend. 1746. 4.

Progr. τὰ Urim et Thumim scholarum. Schleusing. 1748. 4.

— de scholis purgatoriis. ibid. 1761. 4.

— de animantibus apocalypticis, seu emblematibus ministrorum Evangelii in scholis et ecclesiis. ibid. 1777. 4.

Parentation bey dem Leichenbegängnisse M. Joh. Ludwig Eck's, Pastors zu Albrechts; *bey der* vom Superint. Grötzsch ihm gehaltenen Leichenpredigt (Meiningen 1741. fol.).

Sein Bildniss vor der von seinem Sohne, *Joh. Ernst Justus*, herausgegebenen Lebensgeschichte desselben.

Vergl. *Dietmann's* Henneberg. Kirchen- und Schulgeschichte S. 79 u. ff. — *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürstl. Sächs. Antheile der gefürst. Grafschaft Henneberg S. 77—84.

Müller (Johann Heinrich).

Studirte zu Erlangen, wurde daselbst 1786 *Doktor der Medicin, alsdann ausübender Arzt zu Eisfeld im Hildburghäusischen, und* 1793 *Landphysikus zu Culmbach: geb. zu Westheim im Hildburghäusischen . . . . gest. am 22sten December* 1793.

Diss. inaug. de vitiis quibusdam, circa infantum educationem physicam commissis. Erlangae 1786. 4. *Dieselbe von ihm selbst übersetzt und vermehrt, unter diesem Titel:* Ueber einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder. ebend. 1790. 8.

Müller (Johann Nikolaus).

Magiſter der Philoſophie und Privatlehrer auf der Univerſität zu Göttingen: geb. zu Zweybrücken am 23ſten December 1754; geſt. in einer traurigen Lage im Sommer 1797.

Erläuterung der Regeln, Quadrat- und Kubikwurzeln zu ziehen. Göttingen 1776. 8.

Vorbereitung zur Geometrie für Kinder. ebend. 1778. 8.

Diſſ. de ſeriebus differentialibus, quae ex potentiis numerorum in ſerie naturali progredientium ſubtrahendo elici poſſunt. ibid. 1784. 4.

Entwurf zu einem Collegium über das doppelte italieniſche Buchhalten. ebend. 1784. 8. 2te verbeſſerte und ſehr vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Verbeſſerter Entwurf u. ſ. w. ebend. 1785. 8.

Auseinanderſetzung eines der ſchwerſten Fälle aus der Interuſurienrechnung, nebſt Anzeige ſeiner Sommerlektionen. ebend. 1785. 4.

Ausführlicher Beweis, daſs die höhere Mathematik für das menſchliche Geſchlecht eine unentbehrliche Wiſſenſchaft iſt. ebend. 1786. 8.

Verſuch einer ſyſtematiſchen Abhandlung über das Fuhrweſen. ebend. 1787. 8. Mit 6 Kupfern.

Ideae quaedam ad rationem res creatas ab omnibus partibus beatas percipiendi. ibid. 1789. 8.

Praktiſches Lehrbuch über die Privat- und Kameral-Staatsrechnungen, nach der Methode der verbeſſerten Rechnung in doppelten Poſten, für Haus- und Landwirthe, Fabrikanten und Manufakturiſten, Kaufleute und Kameraliſten u. ſ. w. ebend. 1790. fol.

Anweiſung zur Geometrie für Anfänger, mit einer Vorrede von A. G. Käſtner. Mit 32 Kupfern. ebend. 1790. gr. 8.

Anweiſung zur ökonomiſchen Rechenkunſt für Anfänger in Stadt- und Dorf-Kantorſchulen. ebend. 1792. 8.

Vergl. Gothaiſche gelehrte Zeitungen 1798. S. 103 u. f.

Müller (Johann Samuel).

Studirte zu Braunſchweig und ſeit 1719 zu Helmſtädt, hielt ſich hernach eine Zeit lang in Leipzig auf, nahm eine Hofmeiſterſtelle zu Dresden an, hernach eine andere zu Schleswig, welche er aber kaum angetreten hatte, als er im J. 1725 einen Ruf zum Rektorat nach Uelzen erhielt. Im J. 1730 kam er als Konrektor, mit Beybehaltung des Titels eines Rektors, nach Hannover, 1732 aber als Rektor des Johanneums nach Hamburg. Geb. zu Braunſchweig am 24ſten Februar 1701; geſt. am 7ten May 1773.

Progr. de extremis in inſtitutione ſcholaſtica fugiendis. Hannoverae 1732. 4.

— de publica ac privata inſtitutione. Hamburgi 1732. 4.

— ad actum dramaticum etc. de eo, quod nimium eſt in extollendo deprimendoque hiſtoriae philoſophicae ſtudio. ibid. 1733. fol.

Geſpräche der alten Weltweiſen, welche in Red-Uebungen auf dem Hamburgiſchen Johanneo — gehalten worden. 1ſter Theil. ebend. 1733. — 2ter Theil. ebend. 1734. 8.

Progr. de fine ſcholaſticarum declamationum. ibid. 1735. fol.

Sechs auserleſene Geſpräche Platon's, Griechiſch und Teutſch; nebſt Andr. Dacier's Vorrede und einigen Anmerkungen. ebend. 1736. 4.

Progr. de Caroli Magni ſtudio religionis propagandae haud prorſus laudabili. ibid. 1737. fol.

— pro Socratis fortitudine inſubeunda morte, contra clar. Ibbekenium. ibid. 1738. fol.

— continens Orationem de elegantiori educatione. ibid. 1739. fol.

Platonis Apologia Socratis. Griechiſch und Teutſch. ibid. eod. 4.

Progr. de vero auctore libri: De ratione ſtatus in Imperio Germanico. ibid. eod. fol.

Crito, vom Gehorſam gegen das Vaterland, d. i. ein Geſpräch, welches Socrates mit dem Crito gehalten, als dieſer ihn wider den Willen der Richter aus dem Gefängniſs befreyen wollen; überſetzt u. ſ. w. ebend. 1740. 4.

Progr.

Progr. . . . . Hamburgi 1740. fol.

Oratio: Pietas immortali memoriae invictiſſimi Imperatoris Caroli VI etc. ibid. 1741. fol.

Kurzer Entwurf der am 20, 21, 22 und 23 Nov. 1741 — von 62 Jünglingen im Hamburg. Johanneo zu haltenden Redeübungen, vom Ende einiger Groſsen vor dem Macedoniſchen Kriege. ebend. 1740. fol.

Viro magnifico — Conrado Widowio, J. U. L. etc. ad conſularem dignitatem — evecto, paucos hos verſus ipſo electionis die deproperans, perpetuae obſervantiae ſuae documentum obſequioſe offert etc. ibid. 1742. fol.

Progr. pro Livio aliisque ſcriptoribus, P. Scipionis Africani continentiam laudantibus contra anonymum Gallum in Bibliotheca Britannica Apologia. ibid. 1743. fol. *Auch in* Bidermann's Selectis ſcholaſticis Vol. II. Faſc. I. p. 166 ſqq.

Beſcheidene Prüfung des abermahligen Verſuchs einer Theodicee, welchen der Herr Paſtor Joachim Böldike in Spandau neulich ans Licht treten laſſen, in ſo ferne darin behauptet wird: daſs die Lehre von der ewigen Verdammniſs der Vernunft ganz begreiflich ſey, weil ohne dieſelbe viele tauſend Millionen erhöheter Glückſeligkeiten der Seligen hätten unterbleiben müſſen; in einem Schreiben an Hrn. Gabr. Wilh. Götten — Conſiſtorialrathe u. ſ. w. ebend. 1747. 8.

Progr. I et II de rationalismo Juliani Imperatoris minime rationali. ibid. 1751. 1752. fol. *Teutſch unter dem Titel:* J. S. Müller's — Abhandlung vom Kaiſer Julianus, dem Abtrünnigen, worin erwieſen wird, daſs derſelbe, da er ſich für einen eifrigen Verehrer der Vernunft ausgegeben hat, in Religionsſachen der Vorſchrift derſelben gar nicht gefolget ſey; überſetzet und mit einigen Anmerkungen erläutert von Georg Samuel Müller (*Sohne des Verfaſſers*). ebend. 1752. 4.

Conſtitutio definitoria S. angelicae auratae Conſtantinianae militiae auguſti ordinis S. megalo-martyris Georgii, ab Imperatore Joanne V. Cantacuzeno, Angelo, Flavio, Comneno, in Synodo Demotichae A. MCCCXXXI et ſequentibus habita decreta, cum aliis monimentis huc pertinentibus duabusque appendicibus de conſtitutionibus et ritibus ordinis S.

Sepulcri et de exsequiis magni magistri, prioris, superioris etc. e Graeco sermone in Latinum conversa, iconibusque ornata. Hamburgi 1755. 1756. 4.

C. Cornelius Tacitus sämmtliche Werke, übersetzt durch u. s. w. 1ster und 2ter Band. ebend. 1765. — 3ter Band. ebend. 1766. gr. 8.

Mehrere Aufsätze in den Hamburgischen Berichten von gelehrten Sachen, *z. B.* Untersuchungen über die ältere Bayrische Geschichte, wozu die von H. v. Fürsterwald Erläuterte Germania princeps Anlass gab, im Jahrg. 1748. S. 257—263. 265—269.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 73—84. Th. 2. S. 801. Th. 3 S. 744 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1173—1202. — *Joh. Georgii Büschii* Memoria J. S. *Mülleri*. Hamb. 1773. fol. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 483 sq. — *Hirsching's* Handbuch.

Müller (Johann Sebastian *)).

Lernte die Kupferstecherkunst zu Nürnberg bey dem ältern Weigel und bey Tyroff, übte aber in der Folge nicht allein diese, sondern auch die Mahlerkunst, und studirte zugleich die Kräuterkunde. Im J. 1744 *gieng er mit seinem Bruder Tobias nach England, und blieb daselbst. Geb. zu Nürnberg* 1715; *gest. nach* 1783.

Illustratio Systematis sexualis Linnaei, per Johannem Millerum. *Zugleich Englisch unter dem Titel:* An Illustration of the sexual System of Linnaeus, by John Miller. London 1770—1777. 15 Hefte im grösten Folioformat. *Dieses prachtvolle, in seiner Art einzige Werk, wie es Linné selbst nannte, besteht aus* 214 *Kupfertafeln und* 111 *Blättern Text.*

Von seinen anderweitigen Kupferstichen und Gemählden s. die hier angeführten Bücher.

Vergl. *von Murr's* Journal zur Kunstgeschichte Th. 6. S. 274—281. Th. 11. S. 3—22. — *Hirsching's* Handbuch. — *Nopitsch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 445 u. f.

*) In England schrieb er sich JOHN MILLER.

Müller (Johann Stephan).

Studirte zu Jena, wurde dort 1753 *Magiſter,* 1756 *Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät,* 1758 *Konſiſtorialaſſeſſor zu Rudolſtadt,* 1759, *nach angenommenem theologiſchen Licentiat, auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie zu Jena,* 1763 *ordentlicher Profeſſor der Theologie, Veſperprediger und Definitor zu Gieſen, und* 1765 *zugleich Aſſeſſor des dortigen Konſiſtoriums. Geb. zu Smalabuch im Schwarzburgiſchen am* 20ſten *Julius* 1730; *geſt. am* 24ſten *Oktober* 1768.

Betrachtungen über die Zuſätze des Herrn Dr. Kölbele zu ſeinem Beweis der Allgemeinheit des zureichenden Grundes. Jena 1751. 8.

Dubiorum utrique modo, quo procedunt Theologi in explicanda imputatione peccati Adamitici oppoſitorum, brevis et modeſta reſolutio ac utriusque iſtius conciliatio. ibid. 1752. 4.

Diſſ. Utrum doctrina de mentis materialitate hypotheſis philoſophica poſſit vocari, et quo oſtenſo, an illa probabilior doctrina de ſimplicitate animi? ibid. 1753. 4.

— philoſ. de hominis obligatione ad utendum mediis revelationis vel ante admiſſam illius veritatem divinam. ibid. 1755. 4.

— ſententias Proteſtantium iuris naturae doctorum de lege naturali a vituperationibus cel. P. Deſingii defendens. ibid. 1756. 4.

— metaphyſ. ſententiam Philoſophorum Chriſtianorum de mundi et ſubſtantiarum origine nova quadam hypotheſi contra ſyſtemata Ariſtotelis defendens. ibid. 1757. 4.

Die Unſchuld Luther's in der Lehre von dem Zuſtande der Seele nach dem Tode, wider die in unſern Tagen erregte Beſchuldigung, als ob derſelbe ein Seelenſchläfer geweſen ſey, gerettet. ebend. 1757. 4. *Zur Vertheidigung dieſer Schrift gab er heraus:*

Daſs Luther die Lehre vom Seelenſchlaf nie geglaubt habe, weiter und mit den ſtärkſten Gründen erwieſen. ebend. 1759. 4.

Triplex dicendi ratio veterum Philosophorum, vulgarium, Stoicorum atque Peripateticorum, dialectice ex Cicerone diiudicata. Jenae 1758. 4.

Die Sittenlehre Jesu, als ein von Gott geoffenbahrtes Supplement der philosophischen Sittenlehre. ebend. 1758. 8. ebend. 1765. 8.

Diss. inaug. Christus per ipsa Socinianorum placita Deus. ibid. 1759. 4. *Auch unter dem Titel:* Christus per ipsa Socinianorum placita Deus, denen falschen und verstellten Liebhabern der Christlichen Religion ein Aergernis, denen aber, die wissen, an wen sie glauben, ein unbewegliches Zeugnis, dass Christus der Sohn des lebendigen Gottes sey. Frankf. 1761. 4.

Progr. Anima hominis substantia incompleta, argumentum pro resurrectione carnis exspectanda. Jenae 1761. 4.

Diss. I et II Notionem Δαιμονιων s. Δαιμονες olim et inprimis Christi tempore non hoc involvisse, ut anima mortui daemon esse crederetur, eosque homines, qui dicunt, habet ille daemonem, non opinatos fuisse animam mortui cuiusdam impedire et turbare animam viventis rationalem. ibid. 1761—1762. 4.

— de generibus communicationis idiomatum generatim. ibid. 1762. 4.

— de providentia. Giessae 1764. 4.

Warum rufen unsere heutigen Sünder, nicht aber dort ein David, vergebens: Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte? Predigt am grosen Bustage über Psalm LI, 1—6. ebend. 1764. 8.

Und es war ein Königischer: ein reitzendes und treues Gemählde, wie Eltern vor das Irrdische ihrer Kinder sorgen sollen; heilige Rede bey Gelegenheit der darauf geschehenen Hinrichtung einer Kindermörderin; nebst einem erläuternden und aktenmäsigen Vorbericht von diesem Kindermord. ebend. 1764. 4.

Predigt über das Evangelium am ersten Sonntag nach der Erscheinung Christi. ebend. 1765. 8.

Diss. Quid Reformati? ab eo vix Pontificii deflectunt in doctrina de S. coena, quod offendunt Reformati. ibid. 1766. 4.

De novis inter Regem Gallorum et Magistratum dissensionibus, quid mihi videtur. ibid. 1766. 8. Wetzlar. 1767. 8.

Diss. de Dissidentibus in Polonia. Giſſae 1767. 4.
Ad ſuos in Polonia fratres Pontificis ſummi, qui Romae eſt, Epiſtola quodammodo luſtrata, modeſte notata. ibid. 1768. 4.
Vorrede zu Adam Friedr. Ernſt Jacobi, Predigers bey dem Sachſ. Goth. Reg. in den Niederlanden zu Coevorden, philoſophiſchen und theologiſchen Unterredungen, gehalten aus Reuſch'ens, Darjes und Müller's Werken, geriehtet wider den Anwuchs unſerer heutigen Naturaliſten (ebend. 1766. 8.).
— *zu* E. C. Kleveſahl's Weisheit Gottes bey dem frühen Tode der Gerechten (ebend. 1767. 8.).

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 285—291.

Müller (Johann Thaddäus).

Doktor der Rechte und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Heidelberg, wie auch kurpfälziſcher Regierungsrath: geb. zu Walldorf 1727; geſt. am 31ſten März 1799.

Diss. inaug. Reiteratae vindiciae pro communi opinione circa pactum de non praeſtanda evictione contra G. L. Boehmerum. Heidelb. 1760. 4.
— oppoſita ſpecimini Jur. Civil. quo J. B. A. Löhlein imputatum clauſulae codicillari otium declinare voluit. ibid. 1762. 4.
— de ſucceſſoribus et anteceſſorum delicto obligatis. ibid. 1763. 4.
— de evictione a coherede coheredi, ubi diviſio a teſtatore facta, nunquam praeſtanda. ibid. 1764. 4.
— de cauſſa iuramento voluntario deciſa ob periurium retractanda. ibid. 1766. 4.
— de iurisdictione Palatina privilegiaria in vaſallos Palatinos, immediatae etiam conditionis. ibid. 1767. 4.
— Actionem Paulianam perſonalem, eiusque uſum forenſem ſiſtens. ibid. eod. 4.
— de feudis extra curtem caſtri. ibid. 1768. 4.
— de feudis oblatis. ibid. eod. 4.
— de praedio equeſtri Princ. elect. in feudum offerendo. ibid. 1769. 4.
— de feudis caſtrenſibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Iure Principis domini directi circa occupandam propria authoritate feudi aperti, praeſertim antiqui poſſeſſionem et feudalitatis praeſumptionem. Heidelb. 1770. 4.

— de legitimo ſtemmatum genealogicorum uſu et probatione. ibid. 1771. 4.

— Iuris Germanico-Palatini de unione prolium teſtandi facultatem unientibus non adimente ad ductum Part. II. Tit. XXV. et Part. III. Tit. II. Princip. iuris ſtatutarii Palatini. ibid. 1772. 4.

— de neglecta exquiſitione feudi potiſſimum privati eiusque poena. ibid. eod. 4.

— de vitio feudi, a vaſallo male alienati, nulla praeſcriptione contra dominum directum principem ſanabili. ibid. 1773. 4.

— de dote Germanica in feudis ſine domini conſenſu conſtituta, adhuc hodie nulla. ibid. 1774. 4.

— de iure detractus ad tit. IV. conſtitut. Provincialis Archi-Palatinae. ibid. eod. 4.

— de examine teſtium ad perpetuam rei memoriam. ibid. eod. 4.

Schediasma de feudis in §. 18. Art. 4. pacis Oſnabrugenſis. ibid. 1776. 4.

Tutela Rheni Electori Palatino, Duci Francorum Rhenenſium primario, aſſerta. Meditatio I. ibid. 1781. 4.

Diſſ. de conſenſu feudali. ibid. 1782. 4.

Syſtema Pandectarum, ad fora Germaniae adplicatum. P. I. Mannh. 1785. — P. II. ibid. 1786. — P. III—VII (*die mit den beyden erſten 4 Bände ausmachen*). ibid. 1785—1786. 8.

Ius criminale, ad fora Germaniae adplicatum et in uſum auditorum ad praelectiones adornatum. ibid. 1786. 8mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. §. 118—120. Nachträge dazu S. 206.

MÜLLER (JOHANN TRAUGOTT).

Studirte von 1751 *bis* 1754 *zu Wittenberg, ward daſelbſt* 1754 *Magiſter, ſetzte alsdann von Oſtern d. J. ſein Studiren zu Leipzig fort, gieng* 1755 *in ſeine Vaterſtadt zurück, ward* 1756 *Hofmeiſter der Kinder des*

geh. Kriegsraths Müllen zu Dresden, 1759 Lehrer zweyer jungen Grafen von Bünau, 1763 Paſtor zu Blumberg bey Hayn, und 1765 Garniſonprediger zu Dresden: geb. zu Radeberg in Sachſen am 2ten November 1730; geſt. am 2ten September 1794.

Abhandlung bey der ehelichen Verbindung ſeines Bruders. Dresden 1754. 4 Bogen. 4.

Einleitung in die ökonomiſche und phyſikaliſche Bücherkunde und in die damit verbundenen Wiſſenſchaften bis auf die neueſten Zeiten. 2 Theile. Leipzig 1780 — 1781. gr. 8.

Ueber die Seelenwanderung, einige prüfende Gedanken. Friedrichsſtadt 1785. 4.

Ueber unſer künftiges Wiederſehen. ebend. 1789. 4.

Vergl. *Haymann's* Ehrendenkmahl *J. T. Müller's*. Friedrichsſtadt 1794. 4.

Müller (Markus Wilhelm).

Studirte zu Kiel und Göttingen und dann wieder in Kiel; worauf er Subrektor des Gymnaſiums zu Altona wurde: geb. zu Wevelsfleth im Amte Steinburg am 5ten September 1753; geſt. am 25ſten Oktober 1785.

Platonis Io, ſive de furore poëtico, ad fidem codicis Venet. veterumque editionum revocatus, una cum interpretatione Latina editus et animadverſionibus illuſtratus. Hamburgi 1782. 8.

Ueberſetzte Beauſobre's Abhandlung, worin gezeigt wird, daſs die apokryphiſchen Schriften aus den erſten Chriſtlichen Jahrhunderten die Gewiſsheit der Chriſtlichen Religion nicht ſchwächen, ſondern beſtätigen; *in* J. A. Cramer's Beyträgen zur Beförderung theolog. und anderer wichtigen Kenntniſſe Th. 1 (Kiel u. Hamb. 1777. 8.).

Hinterlieſs vielerley handſchriftlich, das nicht unbedeutend ſeyn ſoll, z. B. eine Teutſche Ueberſetzung von Hemſterhuis Ariſtée ou de la divinité; Materialien zu einer neuen Ausgabe des Aratus.

Vergl. Schleswig-Holſteiniſche Provinzialberichte 1787. . . . und daraus *Fedderſen* in den Nachrichten von gutgeſinnten Menſchen Th. 6; und hieraus *Hirſching's* Handbuch. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 484.

MÜLLER (OTTO FRIEDRICH).

Zwar ein Däne von Geburt, deſſen Vater aber ein Teutſcher, aus Sondershauſen gebürtig, war, und der auch Bücher in Teutſcher Sprache ſchrieb.

Studirte zu Ribe und Kopenhagen Theologie. Anſtändig da zu leben, verſchaffte ihm vorzüglich ſeine Kenntniſs der Muſik. Im J. 1753 übernahm er die Stelle eines Hofmeiſters des jungen Grafen Schulin, der auf dem Lande wohnte, beſchäftigte ſich ſchon damahls eifrig mit der Naturgeſchichte, beſonders mit Beobachtung der Waſſerthierchen, erweiterte aber ſeine Kenntniſs in dieſem Fache vorzüglich auf den Reiſen ins Ausland, die er mit ſeinem Zögling von 1763 bis 1767 unternahm. Nach der Rückkunft widmete er zwar Anfangs ſeine Geſchicklichkeit dem Staate, entſagte aber bald den politiſchen Verhältniſſen, die ihn von ſeinem Lieblingsſtudium hätten entfernen können, um ſo leichter, da er durch Heurath in den Beſitz eines anſehnlichen Vermögens kam und dadurch in den Stand geſetzt wurde, nichts unbenutzt und unverſucht zu laſſen, was ſeinen Forſchungsgeiſt zu befriedigen vermochte. Er ſcheute keine Mühe, keine Gefahr, um den Bewohnern des Meeresbodens auf die Spur zu kommen. Tage lang verweilte er auf dem Meere, um mittelſt eigener Vorrichtungen das, was der Grund enthielt, herauf zu bringen. So bereicherte er unſere zoologiſchen Kenntniſſe, beſonders aber die Kenntniſs der Inſekten, Würmer und Pflanzenthiere, mit 400 neuen Arten, unter andern die Geſchichte einer einzigen Familie von Waſſerinſekten, die Linné Monoculus nannte, M. aber mit dem Namen Entomocaſtra (Schaalinſekten) belegte, mit 63 Arten. Er blieb aber nicht bey einer ſolchen Kenntniſs dieſer Geſchöpfe ſtehen, welche allenfalls erfoderlich war, um ſie in das Syſtem einzutragen, ſondern er drang auch bey vielen in das Innere ihrer Oekonomie durch die fleiſsigſten Beobachtungen ein,

wie ſie freylich nur dem möglich ſind, der mit unermüdeter Wachſamkeit die Natur belauſcht, um ſich die günſtigen Augenblicke nicht entgehen zu laſſen. Von ſeinen Ehrenſtellen iſt noch zu bemerken, daſs er 1769 *Kanzleyrath zu Kopenhagen wurde,* 1771 *Archivar der Norwegiſchen Kammer,* 177 . *Etatsrath,* 178 . *aber Konferenzrath. Geb. zu Kopenhagen am* 11*ten März* 1730; *geſt. am* 26*ſten December* 1784.

Efterretning og Erfaring om Swampe, i ſaer Rörſwampens oelsmagende Pilſe; med Kaaber. Kiöbenhavn 1763. 4.

Fauna Inſectorum Friedrichsdaliana, ſive methodica deſcriptio inſectorum agri Friedrichsdalenſis, cum characteribus genericis et ſpecificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis, novisque pluribus ſpeciebus additis. Lipſ. 1764. 8mai.

* Flora Friedrichsdalina, ſive methodica deſcriptio plantarum in agro Friedrichsdalenſi, ſimulque per regnum Daniae creſcentium. Argentorati 1767. 8mai. Cum II tabb. aen.

Icones plantarum, ſponte naſcentium, in Regnis Daniae et Norwegiae, in Ducatibus Slesvici et Holſatiae, et in Comitatibus Oldenburgi et Delmenhorſtiae, ad illuſtrandum opus de iisdem plantis, Regis iuſſu exarandum, Florae Danicae inſcriptum, editae a Geo. Chriſt. Oeder. Vol. I. II. III. ſive Faſc. IX. Hafniae 1762—1770. fol. *Jeder Faſcikel enthält 60 Kupfertafeln, und 3 Faſcikel machen einen Band aus. Müller ſetzte dieſes Werk vom* 10*ten Faſcikel an fort, und gab bis* 1782, *wo das Werk aufhörte, den* 15*ten Faſcikel oder* 2 *Bände heraus.*

Von Würmern des ſüſsen und ſalzigen Waſſers. Mit 17 Kupfertafeln. ebend. 1771. gr. 4.

Vermium terreſtrium et fluviatilium ſeu animalium infuſoriorum, helminthicorum et teſtaceorum, non marinorum, ſuccincta hiſtoria. Vol. I. Pars I. Hafniae et Lipſ. 1773. — Vol. I. Pars II. ibid. 1774. Vol. II. ibid. eod. 4mai.

Pile-Larven med dobbelt Hale og deres Phalaene. Kiöbenh. 1771. 4. Mit 2 Kupfertafeln. *Teutſch, unter dem Titel:* Die Gabelſchwanzraupe. Leipz. 1775. Mit Kupfern.

Zoologiae Danicae Prodromus ſ. Animalium Daniae et Norvegiae indigenarum characteres, nomina et ſynonyma imprimis popularia. Hafniae 1776. 8mai.

Icones animalium rariorum et incognitorum Daniae et Norvegiae, partem conſtituentes Zoologiae Danicae. Faſc. I. Tab. 1—40. ibid. 1777. — Faſc. II. Tab. 41—80. ibid. 1780. Schwarz und illuminirt.

*Reiſe ingiennem dore Tillmarken til Chriſtianſand og tilbage 1775. ebend. 1778. 8.

Zoologia Danica, ſeu Animalium Daniae et Norvegiae rariorum ac minus notarum deſcriptiones et hiſtoria. Vol. I, Explicationi iconum Faſc. I eiusdem operis inſerviens. ibid. et Lipſ. 1779. — Vol. II, Explicationi iconum Faſc. II. inſerviens. ibid. 1784. 8mai.

Entomoſtraca, ſeu Inſecta teſtacea, quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, deſcripſit et iconibus illuſtravit. Lipſ. et Havniae 1785. 4mai. Cum XXI tabb. aen. *Dieſs Werk hatte er noch kurz vor ſeinem Ableben vollendet.*

O. Fr. Müller's kleine Schriften aus der Naturhiſtorie von dem Verfaſſer aus andern Sprachen überſetzt und herausgegeben von J. A. E. Goeze. Deſſau 1782. 8. Mit 9 Kupfertafeln.

De Fungoidaſtro eiusque ſemine; *in den* Schwediſchen akademiſchen Abhandl. 1762. S. 105 u. ff.

Flora Friedrichsdalina; *in* Novis Actis Acad. Nat. Curioſ. T. IV. — Deſcriptio nonnullorum animalculorum marinorum; *ibid.* T. VII.

Beſkrifning på Lim-Svamper; *in* Stockh. Wetenſkap. Ac. H. T. 23. — Beſkrifning på en mycken liten Moſſa; *ebend.* T. 24. — Om en klafad wäxt eller Frö-Planta; *ebend.* T. 30. — Ueber die Würmer mit anhangenden Eingeweiden; *ebend.* B. 41. S. 290 u. ff.

Beſchreibung des Gonium pectorale; *in den* Neuen Abhandl. der Schwed. Akademie B. 2. S. 21 u. ff. Mit Kupfern.

Synonyme aus dem unſichtbaren Thierreiche; *in dem* Naturforſcher St. 9. S. 205 u. ff. — Abhandlung von Thieren in den Eingeweiden der Thiere, inſonderheit vom Kratzer im Hecht; *ebend.* St. 12. S. 178 u. ff. Mit Kupf. — Naturgeſchichte der Müllerischen Gliederwürmer; *ebend.* St. 14. — Geſchichte der Perlenblaſen; *ebend.* St. 15. S. 1. Mit Kupfern.

Vom Ausſtäuben verſchiedener Schwämme; *in den* Beſchäftigungen der Berlin. Geſellſch. Naturforſch. Freunde B. 1. Nr. 5. — Beſchreibung zweyer Meduſen; *ebend.* B. 2. S. 290 u. ff. Mit Kupfern.

Von ſeinen unterbrochenen Bemühungen bey den Inteſtinalwürmern; *in den* Schriften der Berlin. Naturforſch. Geſellſch. B. 1. S. 202 u. ff.

Noch mehrere ſolche Aufſätze.

Sein Bildniſs vor den eben erwähnten kleinen Schriften. — Seine Wittwe lieſs ihm zum Andenken durch den Bildhauer, Prof. *Weidenhaupt*, ein Denkmahl auf dem St. *Petri*-Kirchhofe zu Kopenhagen errichten. Vergl. Goth. gel. Zeitungen 1787. Ausländ. Litter. S. 7.

Vergl. Tale il Erindring af Herr *Otto Fred. Müller* etc. da hans Gyps-Bruſtbillede, ſkienket af hans efterladte Enke-Frue, blev i Ribe-Skole höitideligen opſat den 30 Julii 1787, holden af *Lorents Hauſſen*, Rector ved Skolen i Ribe. Kiöb. 1787. 8. — *Hirſching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 196—204. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 151—155.

Müller (Philipp Jakob).

Magiſter der Philoſophie und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Strasburg, wie auch ſeit 1782 *Kanonikus zu St. Thomas daſelbſt, und* ſeit 1787 *Praeſes des Evangeliſchen Kirchenkonvents: geb. daſelbſt am . . . März* 1732; *geſt. . . . .* 1795.

Diſſ. hiſtor. philoſ. de pluralitate mundorum. Argentorati 1750. 4.

— de commercio animi et corporis. ibid. 1751. 4.

— de origine et permiſſione mali. ibid. eod. 4.

— theologica: de Indulgentia Chriſti, Apoſtolorum et primitivae Eccleſiae erga Judaeos ad Evangelium converſos. ibid. 1761. 4.

— Obſervationes ad recentiorum extantiores conatus moralium principiorum certitudinem vindicandi. ibid. 1773. 4.

— Cogitationes philoſophicae miſcellae. ibid. eod. 4.

— Obſervationes ad Pſychologiam Pythagoricam. ibid. eod. 4.

— de miraculis praeſtabilitis. ibid. eod. 4.

— de legibus naturae. ibid. 1775. 4.

— de origine ſermonis. ibid. 1777. 4.

Diss. Observationes ad locum Paulli 1 Cor. II, 14, eiusque usum dogmaticum. Argentorati 1781. 4.
— Obss. criticae ad oraculum Esajanum LII, 13 sqq. ex antiquis maxime versionibus; portio I. ib. 1782. 4.
— de Psalmi CX schemate poëtico et proprio argumento ad mentem Christi Matth. 22, 41—46. ib. 1784. 4.
— an et quatenus Paulus Ephes. IV, 8. ascensionem Christi Psalm. LXVIII, 19. celebrari aiat? ibid. 1790. 4.

Versuch einer Uebersicht und Prüfung der Gründe, die für und wider den Vorschlag, die Nationalbesoldung der protestantischen Geistlichkeit des Elsasses auf einen billigen Fuss, vermittelst der Uebergabe der dazu gewidmeten Kirchenfonds, bey der höchsten Gesetzgebung zu bewirken, in Reden und Denkschriften fürgebracht worden. Strasburg 1791. 8.

*Bericht des Strasburgischen Kirchenkonvents über ein neben dem Katechismus Lutheri in unsern Schulen einzuführendes Handbuch der christlichen Lehre. ebend. 1792. 4. (*Von ihm und von Schweickhard unterschrieben.*) *Auch in* Henke's Archiv für die neueste Kirchengeschichte Quartal 1. S. 40 u. ff. (1794).

Müller (Philipp Ludwig Statius *)).

Studirte zu Gotha und Jena Philosophie und Theologie, und kehrte 1744 nach Leeuwarden, wohin sein Vater von Esens im J. 1725 als Prediger gekommen war, zurück. Im J. 1745 ward er zu Amsterdam Kandidat des Predigtamts, und schon in demselben Jahr Holländischer Evangelischer Prediger zu Amersfort in der Provinz Utrecht, 1749 aber zu Leeuwarden, wo er auch 1754 das Seniorat erhielt. Viele Geistliche aber, die ihn theils dieser Stelle wegen beneideten, theils wegen seiner freymüthigen

*) Eigentlich kein Vor- sondern ein Zuname. Denn der Schriftsteller, von dem hier die Rede ist, stammte ab von einer Holländischen adelichen Familie *von* STATIUS, die den Namen MÜLLER aus Dankbarkeit gegen einen *Müller* annahm, der bey einer grossen Ueberschwemmung, welche alle Bewohner des Landsitzes derer *von Statius* verschlang, ein Kind, den letzten Sprössling dieses Hauses, das von dem Strom in einer Wiege zu seiner Wohnung geführt wurde, rettete.

Kritiken hafsten, welche er in Zeitschriften ohne und unter verstecktem Namen über die unter der Holländischen Geistlichkeit damahls gewöhnlichen Fehler ergehen liefs, deren grofse Unwissenheit er unter andern rügte, und über deren Fanatismus und Inspiration er spottete, und die daher seine Lehren mifsdeuteten, und es so weit brachten, dafs er sich nicht nur vor einer Synode, sondern sogar vor dem obersten Gericht verantworten mufste, verbitterten ihm das Leben so sehr, dafs, ob ihm gleich das Recht zuerkannt wurde, er es doch bereute, verschiedene vortheilhafte Anträge nach Leiden und um 1756 nach Batavia und Curaçao nicht angenommen zu haben. Desto williger folgte er aber auch dem 1756 an ihn ergangenen Ruf als aufserordentlicher Professor der Philosophie auf die Universität zu Erlangen, wo er 1757 ankam, und sich noch in demselben Jahr die Magisterwürde erwarb. Im J. 1762 wurde er ordentlicher Professor der Philosophie und zugleich Pastorvicarius der Universitätskirche, und 1764 Universitätsbibliothekar. In der Folge, und nachdem er auf einer Reise nach St. Petersburg ein Jahr lang zugebracht hatte, wurde ihm 1770 die Professur der Naturgeschichte und der Teutschen Litteratur, nebst dem Oberbibliothekariat, ertheilt. Zugleich ward er 1771 Archidiakonus der Teutschen Stadtkirche. Geb. zu Esens in Ostfriesland am 25sten April 1725; gest. am 5ten Januar 1776.

* Neederlandsche Criticus. Th. I. Leeuwarden 1750. — Th. II. ebend. 1751. 8.

* Zeedemeester der Kerkelyken. Th. I. Amsterd. 1751. — Th. II. ebend. 1752. 8. *In dieser und der vorhergehenden periodischen Schrift nannte er sich Philipp Aletophilus.*

Het Belang der Souverainen en des Volks, in het heilig vieren van eenen allgemeenen Dank- Vast- en Bede-Dag. Leeuw. 1752. 4.

De Traanen eenes Volks over het Verlies van hem Eminent Opperhoofd. ebend. 1752. 4.

De Wysheit Salomon's. ebend. 1753. 8.

Advys over de Verhandeling van de Heer John Taylor van het Leerſtuk der Verzoeninge. Leeuwarden 1753. 8.

Entwurf von den göttlichen Abſichten bey Erſchaffung und Regierung dieſer Welt, nach Anleitung der natürlichen, Moſaiſchen und Chriſtlichen Religion. ebd. (1756). 8. Neue Auflage, mit D. Joh. Georg Walch's Vorrede. Jena 1761. 8. Neue Auflage. Frankfurt u. Leips. 1783. gr. 8.

Diſſ. inaug. de iuſto probabilitatis valore et uſu. Sectio I. Erlangae 1757. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1758. 4.

Einſame Nachtgedanken; eine Wochenſchrift, oder moraliſche Betrachtungen über die Welt und weltliche Begebenheiten. 1ſtes Stück. ebend. 1757. — 2tes Stück. ebend. 1758. gr. 8. — *Dieſe 2 Stücke machen den erſten Theil aus und erſchienen auch Holländiſch unter dem Titel:* Eenzame Nagt-gedagten of zedelyke Betrachtingen over de Waereld an Waereldſche Voorvallen. Th. 1. Amſterd. 1760. — Th. 2. Abſchn. 1. Zwölf Abhandlungen. ebend. 1764. — Abſchn. 2. ebend. 1766. — Th. 3. ebend. 1770. 8. *Da nämlich der 1ſte Theil der Ueberſetzung mit vielem Beyfall aufgenommen ward; ſo bat der Verleger Müller'n, das Werk fortzuſetzen, welches er auch that, aber blos in ſeiner Mutterſprache. Die 12te Abhandlung:* Glückwunſch an die Republik der vereinigten Niederlande zur Majorennität ihres Statthalters Wilhelm des 5ten, Prinzen von Oranien, *erſchien auch beſonders, und wurde von Abraham Blüſse zu Dordrecht in Holländiſche Verſe gebracht.*

Gaſtpredigt, am Sonntage Eſto mihi gehalten: Die rechtmäſsige Freude über die groſsen Wohlthaten Gottes. Jena 1758. 4.

Progr. Oratoria extemporanea a praeiudiciis nonnullis, quibus eſt obnoxia, vindicata. Erlang. 1758. 4.

Kurze Anleitung zur Holländiſchen Sprache; nebſt einem Holländiſch-Teutſchen und Teutſch-Holländiſchen kleinen Wörterbuch. ebend. 1759. 8. Neue, verbeſſerte und vermehrte Ausgabe; mit einem Anhang von Joh. Chriſti. Stahlmann. ebend. 1785. 8.

*Der Römiſch-kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher auserleſene mediciniſch-chirurgiſch-anatomiſch-chy-

miſche und botaniſche Abhandlungen. 9ter bis 20ſter Band. Nürnberg 1760—1771. 4. Mit Kupfern.

Veel Hoofden, veel Zinnen, of wysgeerig onderzoek van het Verſchill der menſchelyke Gemoederen ten aanzien van hun Verſtand, Wille, Oordel, Denken, Doen en Spreeken mits gaders den Invloed van dien in den Borgerſtaat toot eene Aanleidinge, zig zelvs en andere te leeren keenen en te verbeteren. Th. 1. Ontwerp. 1763. — Th. 2. Amſterd. 1765. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1775. 8.

Georg Eberhard Rumph's oder Plinii Indici Amboiniſche Raritätenkammer, oder Abhandlung von den Steinſchaaligten Thieren, welche man Schnecken und Muſcheln nennt; aus dem Holländiſchen überſetzt von — Müller, und mit Zuſätzen aus den beſten Schriftſtellern der Conchyliologie vermehrt von Joh. Hieron. Chemnitz. Wien 1766. fol. *S. unten: Fr. Valentin's Abhandl. etc.*

Deliciae naturae ſelectae, oder auserleſenes Naturalienkabinet, welches aus den drey Reichen der Natur zeiget, was von curioſen Liebhabern aufbehalten und geſammelt zu werden verdient; ehemahls herausgegeben von Geo. Wolfg. Knorr — fortgeſetzt von deſſen Erben, beſchrieben von — Müller, und in das Franzöſiſche überſetzt von Matth. Verdier de la Blaquière. 1ſter Theil. Nürnberg 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. gr. fol. Teutſch und Franzöſiſch. — Von neuem überſehen, verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet von Joh. Ernſt Immanuel Walch. 1ſter—4ter Theil. ebend. 1778. gr. fol. (*Iſt nur der Teutſche Text.*) — *Holländiſch, unter dem Titel:* Deliciae naturae ſelectae, of uitgeleezen Kabinet van Natuurlyke Zeldzaamheeden, welke de drie Ryken der Natuur aanbieden. Met Aanmerkingen vermeerdert. Th. 1. Dordrecht 1771. — Th. 2. ebend. 1772. gr. fol. (*Vergl. oben* B. 7. S. 144.)

Vergnügen der Augen und des Gemüthes u. ſ. w. *Zu dieſem Knorriſchen Prachtwerk hat er und Meuſchen im Haag den Text geliefert.* (*Vergl. oben* B. 7. S. 145.)

De wysgeerige Chriſten in zyne Eenzaamheid. Amſterd. 1768. 8. *Eine Ueberſetzung*

Progr. Dubia coralliorum origini animali oppoſita. Erlang. 1770. 4. *Erſchien auch, nebſt ſeiner Antrittsre-*

de, Holländiſch unter dem Titel: Bedenkingen betreffende den diarlyken Oorſprong der Koraalgewaſſen. Waar agter gevoegdis eene academiſche Redenvoering over den Oorſprong en anwas der natuurlyke Hiſtorie. Dordrecht 1771. 4.

Franz Valentin's Abhandlung von Schnecken, Muſcheln und Seegewächſen, welche um Amboina und den umliegenden Inſeln gefunden werden; als ein Anhang zu Geo. Eberh. Rumph's Amboiniſchen Raritätenkammer; aus dem Holländiſchen überſetzt. Wien 1773. fol. Mit 18 Kupfertafeln.

Des Ritters Carl von Linné — vollſtändiges Naturſyſtem, nach der zwölften Lateiniſchen Ausgabe und nach Anleitung des Holländiſchen Houttuyniſchen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertiget. 1ſter Theil: von den ſäugenden Thieren. Mit 32 Kupfern. Nürnb. 1773. — 2ter Theil: von den Vögeln. Mit 28 Kupfern. ebend. 1773. — 3ter Theil: von den Amphibien. Mit 12 Kupfern. ebend. 1774. — 4ter Theil: von den Fiſchen. Mit 11 Kupfern. ebend. 1774. — 5ter Theil: von den Inſekten. B. 1. Mit 22 Kupfern. ebend. 1774. — B. 2. Mit 14 Kupfern. ebend. 1775. — 6ter Theil: von den Würmern. B. 1. Mit 19 Kupfern. ebend. 1775. — Von den Corallen. B. 2. Mit 18 Kupfern. ebend. 1775. — Supplement- oder Regiſterband über alle 6 Theile oder Klaſſen des Thierreichs. Mit 3 Kupfern. ebend. 1776. gr. 8.

Martin Slabber's phyſikaliſche Beluſtigungen, oder mikroſkopiſche Wahrnehmungen inn- und ausländiſcher Waſſer- und Landthierchen; aus dem Holländiſchen überſetzt. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Auserleſenes Steinkabinet. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Verſchiedene Deduktionen, die Gerechtſame und Streitigkeiten des Conſiſtoriums zu Leeuwarden betreffend. Leeuw. gr. fol.

Antheil an den Zeitſchriften: De Maandelykſe Boekzaal *und* De Republyk der Geleerden.

Vier Predigten *in* J. R. Kiesling's vollſtändigen Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berühmteſten Gottesgelehrten unſerer Zeit über die ordentl. Sonn- Feſt-

Fest- Apostel- und Feyertagsepisteln des ganzen Jahrs (Erlangen 1771. 4.).

Antheil an dem 1sten Band des Neuen Schauplatzes der Natur (Leipz. 1775. gr. 8.).

Vergl. (*G. C. Harlesii*) Memoria *P. L. St. Müllers.* Erl. 1776. fol. — *J. F. Breyer's* Ehrengedächtniss des Professors *P. L. Statius Müller's* end. 1776. 8. — Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. Naturf. Freunde B. 2. S. 584 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 106 u. f. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 189—199.

Madame Müller (. . . .).

Ehedem Vorleserin der verwittweten, im J. 1782 *verstorbenen Königin von Schweden,* Luise Ulrike, *hernach Hofmeisterin der Töchter des Generals Ismailow zu St. Petersburg; geb. zu Berlin . . . .; gest. . . .*

Mémoires de Madame Muller, écrits par elle-même. à Riga 1773. 8.

Vergl. *Bernoulli's* Reisen Th. 4. S. 56. Th. 5. S. 165.

Müllner (Wolfgang Jakob).

Lernte seit 1715 *zu Nürnberg Chirurgie, gieng* 1718 *nach Altdorf, um sich dort in dieser Wissenschaft zu vervollkommnen und auch medicinische Vorlesungen zu benutzen. Nach einer chirurgischen Wanderung durch Schwaben und die Schweitz nach Strasburg, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, hörte noch einmahl den anatomischen Cursus bey D. Treu, und kam alsdann nach Bayreuth zu dem Leib- und Hofchirurgus Gerlach, erhielt in der Folge, erst die Stelle eines Feldchirurgen bey einer Kompagnie der fürstl. Garde-Grenadiere, dann aber bey dem ganzen Bataillon Garde; welche Stelle er 5 Jahre versah. Als nach Absterben des Markgrafen das Bataillon reducirt wurde, kam er als Leibchirurg und Kammerdiener in den Dienst des Prinzen Friedrich Christian von Dänemark. Die von diesem unternom-*

mene Reise durch Teutschland, Holland und Frankreich war Müllner'n zur Erweiterung seiner chirurgischen und medicinischen Kenntnisse überaus nützlich; so wie alsdann der Aufenthalt in Kopenhagen. In der Folge ernannte ihn der König zum General-Stabs-Chirurgen bey dem Korps, das 1733 den Marsch an den Rhein gegen die Franzosen antreten sollte; aber ehe er diese Stelle antrat, ward er durch Kabalen als ein Staatsgefangener nach Norwegen gebracht. Endlich scheiterten sie; seine Unschuld ward klar dargethan; und der König ernannte ihn hierauf zum Provinzialphysikus- und Chirurgus der Insel Bornholm, mit einem ansehnlichen Gehalt. Nicht lange hernach kam er in seine Vaterstadt zurück, und leistete ihr, als Chirurgus, Operateur und Accoucheur, die ersprieslichsten Dienste. Im J. 1754 ernannte ihn der Generalstatthalter von Schleswig und Holstein, Markgraf Friedrich Ernst von Brandenburg-Bayreuth, zu seinem Leibchirurgen und Hofagenten zu Nürnberg. Er hatte in und ausser Teutschland viele Freunde und Verehrer. Unter andern schätzte ihn Haller wegen seiner ausgezeichneten Geschicklichkeit bey sehr schweren Kuren ungemein hoch. Geb. zu Nürnberg am 5ten Februar 1701; gest. an seinem Geburtstag 1779.

* Sammlung einiger kleinen Schriften von dem Ursprung und den Schicksalen der Wundarzneykunst und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunst — mit Beyfügung eines merkwürdigen Responsi der medicinischen Fakultät zu Halle über die Frage: Ob die in der kaiserl. freyen Reichsstadt befindlichen Barbierer und Wundärzte Unrecht gethan, dass sie sich von gemeinen Handwerkszünften absondern suchen, und ob sie nicht eben sowohl als die Apotheker, für Angehörige des Collegii medici zu halten sind? Nebst einigen dazu gehörigen Beylagen. Erfurt 1757. 8.

Seltene und höchst merkwürdige Wahrnehmung von einer samt dem Kinde ausgefallenen Gebährmutter, nach einer neunmonatlichen Schwangerschaft, nebst gehörig angewendeter Geburtshülfe, wodurch Mutter und Kind bey Leben erhalten worden. Nürnb. 1771. 8.

An die königl. Französische Akademie der Wundärzte zu Paris schickte er 1755: Eine Uebersetzung des Roonhuysischen Geheimnisses, in schweren Geburten zu helfen, und Observations sur les decentes du bas ventre, *wie auch 1756:* Observations sur les maladies des femmes grosses et accouchées.

Observations von einigen sehr schweren und gefährlichen, doch glücklich geheilten Brüchen, mit darüber angestellten Betrachtungen aus der Natur- und Wundarzneylehre; *in den* Fränkischen Sammlungen St. 7 (1756).

Bemerkungen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. S. 679—685. *Nopitsch'ens* 4ter Supplementband zu diesem Werk S. 469 u. f.

Mümler (Johann Ludwig Konrad).

Doktor der Medicin und Praktiker zu Wolfenbüttel: geb. zu Königslutter am 26sten November 1753; gest. am 19ten May 1787.

Diss. inaug. physiologica de commercio animi et corporis. Helmstad. 1778. 4.

J. von Pinto Kern der Beweisgründe wider die Materialisten, mit neuen Anmerkungen über die Natur unserer Kenntnisse, das Daseyn Gottes, das unkörperliche Wesen und die Unsterblichkeit der Seele; aus dem Lateinischen. ebend. 1778. gr. 8.

Mertens von der Schwindsucht, aus dem Latein. übersetzt. ebend. 1780. 8.

Physikalische und medicinische Abhandlungen der kön. Akad. der Wissensch. zu Berlin; aus dem Latein. und Franz. übersetzt. 1ster—3ter Band. Gotha 1781—1783. gr. 8.

Phys. und medicin. Abhandlungen der kais. Akad. der Wiss. in Petersburg; aus dem Latein. 1ster Band. Riga 1782. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Herm. Boerhave'ns Lehrsätze der theoretischen Medicin, mit Kommentarien oder Auszügen der bisherigen Vorlesungen über diese Lehrsätze, und nöthigen Zusätzen herausgegeben. 1ster Theil, Helmst. 1783. 8.

MÜNCH (JOHANN ARNOLD).

Studirte seit 1727 *zu Coblenz auf dem Gymnasium und* seit 1739 *zu Trier auf der Universität die Rechte. Im J.* 1740 *erwarb er sich die juristische Doktorwürde, repetirte bis* 1747, *und wurde im Januar desselben Jahres auf der dortigen Universität Professor der Pandekten. Diese Stelle verwaltete er* 23 *Jahre lang, bis er* 1769 *die ihm angetragene Verwaltung der drey vereinigten Trierischen Aemter Bernkassel, Baldenau und Hunoldstein übernahm, resignirte aber schon* 1771, *und diente bis an seinen Tod in den kurfürstlichen Dikasterien als Advokat. Er war auch kurtrierischer Hofrath. Geb. zu Rüben an der Mosel im Trierischen am 9ten Februar* 1714; *gest. am 26sten September* 1788.

Discursus canonico-civilis theoretico-practicus de pactis et contractibus in genere et specie. Aug. Trev. 1747. 4.

Diss. theoretico-practica de Compensationibus — ibid. 1748. 4.

Exercitatio de materia legali. ibid. 1748. 4.

Diss. inaug. de Iure Protimiseos, seu retractu. ibid. 1749. 4.

— inaug. iurid. de natalibus, natura, effectu societatis et status coniugalis generatim ac de iure naturae, et insimul secundum principia Iuris Germanici consuetudinarii, signanter electoralis Trevirensis considerata. ibid. 1749. 4.

— de nimis temere vulgo reiecta praescriptione super iuribus meae facultatis, cum notis quibusdam de regali argentariarum. ibid. 1752. 4.

— de eo, quod iustum est circa materiam de confusionibus. ibid. 1753. 4.

— inaug. historico-politico-iuridica de edicto prohibitivo de non alienando bona saecularia immobilia in manus mortuas. ibid. 1760. 4.

Vergl. Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. 6. 5369 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch.

Münch (Johann Heinrich).

Studirte zu Göttingen und Jena hauptſächlich Theologie, hörte dabey aber auch phyſikaliſche und anatomiſche Vorleſungen, und erwarb ſich auſserdem auch in der Folge mediciniſche und chirurgiſche Kenntniſſe. Im J. 1743 wurde er Hannöveriſcher Feldprediger und gieng mit dem damahligen Regiment des Oberſten von Krough nach dem Rhein. Im J. 1745 kam er als Paſtor nach Volpriehauſen im Hannöveriſchen Amte Uslar unweit Göttingen, wo er auch öfters mit Aerzten umgieng; las auch in Nebenſtunden mediciniſche und chirurgiſche Schriften, überzeugt, daſs es einem Prediger auf dem Lande und an einem von Aerzten weit entlegenen Orte ſehr dienlich ſey, in der Medicin und Chirurgie nicht ganz unwiſſend zu ſeyn; weshalb er ſich auch im Aderlaſſen Unterricht geben lieſs. Dadurch ſtiftete er mannichfachen Nutzen, rettete mehreren Menſchen das Leben, auch nachher, als er 1754 Superintendent zu Clötze im Fürſtenthum Lüneburg wurde. Hier ward er auf die Nutzbarkeit der Belladonna in gefährlichen Krankheiten geleitet, verrichtete viele merkwürdige Kuren damit, und wurde darüber Schriftſteller. Geb. zu . . . am 16ten Junius 1716; geſt. am 21ſten May 1798.

Kurze Anleitung, wie die Belladonna ſowohl bey den Menſchen, als auch bey den Thieren im tollen Hundsbiſs anzuwenden iſt; mit der Anweiſung, wie dieſe Pflanze auch in Gärten anzuziehen und zu warten, wie ihre Wurzeln und Blätter zum wirkſamen Gebrauche müſſen zubereitet werden. Göttingen 1783. 8.

Praktiſche Anweiſung, wie und in welchen Fällen die Belladonna bey den Thieren in der Landwirthſchaft anzuwenden iſt. Stendal 1787. 8.

Beobachtungen bey angewandter Belladonna bey den Menſchen. ebend. 1789. — 2tes Stück. ebend. 1790. — 3tes Stück. ebend. 1791. — 4tes Stück. ebend. 1795. 8.

Hülfsmittel gegen die bösartigen Knobben und gegen den noch nicht lange aufgebrochenen Krebsſchaden

ſelbſt; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1767. St. 64 u. 65. — Vorſchlag zu ſichern Erfahrungen, ob die Belladonna das wahre Hülfsmittel gegen die Viehſeuche ſey; *ebend.* 1770. St. 25. S. 385—394. — Nachricht von dem Verſuche mit der Belladonna bey der Hornviehſeuche zu Werſabe; wobey 1) erläuternde Anmerkungen beygebracht ſind; 2) die Präſervativkur mit den Probeochſen beſchrieben iſt; 3) die Wirkung der Belladonna in ſieben andern übeln Zufällen bey dem Hornvieh bekannt gemacht iſt; 4) die Gedanken des Herrn Profeſſors Erxleben ſowohl von der Belladonna, als von einer wirkſamen Medicin in der Hornviehſeuche, erwogen ſind; 5) eine verbeſſerte Anleitung gegeben wird, wornach die Verſuche mit der Belladonna bey der Hornviehſeuche könnten fortgeſetzt werden; *ebend.* 1770. St. 80. 81 und 82. S. 1265—1312. — Erfahrungen von der Wirkung der bey dem Hornvieh angewendeten Belladonnablätter; *ebend.* 1774. St. 51. 52 und 53. S. 801—846. — Erfahrungen von den bey dem Schaafvieh angewendeten Belladonnablättern; *ebend.* 1775. St. 68 u. 69. S. 1073—1108.

Beobachtungen über die Wirkungen der Belladonna in verſchiedenen Krankheiten; *in* Richter's chirurgiſchen Bibliothek B. 5. St. 2. S. 377—390 (1779). — Fortſetzung der Beobachtungen über den Gebrauch der Belladonna bey dem tollen Hundsbiſſe; *ebend.* B. 5. St. 3. S. 557—566 (1780). — Beobachtungen über die Wirkung der Belladonna bey dem Biſs der Natter; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 169—190 (1782).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Teutſcher Aerzte u. ſ. w. B. 1. S. 459—449.

Münch (Maximilian*)).

Studirte zu Augsburg, wurde 1762 Chorherr des Kollegiatſtifts zu Rebdorf bey Eichſtädt, alsdann Beichtvater der Chorfrauen zu Martenburg im Eichſtädtiſchen, kehrte nach 7 Jahren nach Rebdorf zurück, ward Pfarrer daſelbſt, muſste aber nach einiger Zeit die Stelle

*) Dieſen Namen erhielt er, als er in den geiſtlichen Stand trat. Sein Taufname war ALOYS.

eines Beichtvaters der regulirten Chorfrauen zu Marienſtein, auch im Eichſtädtiſchen, übernehmen, wobey er jedoch in Rebdorf wohnen blieb. Geb. zu Landsberg in Oberbayern am 9ten November 1743; geſt. am 29ſten November 1791.

Geſchichte des Frauenkloſters Marienburg, aus einheimiſchen und fremden Urkunden; *in* (Will's) hiſtoriſchdiplomatiſchen Magazin B. 2. St. 1. S. 4—64. *Auch beſonders gedruckt: doch ſind nur* 100 *Exemplarien unter ſeinem Namen vorhanden.* Nürnberg 1782. gr. 8.

Einige Beyträge zum Journal von und für Teutſchland. *Dergleichen zu* (Will's) litterariſchen Wochenblatt.

Antheil an (J. G. F. Jacobi's) Neuen Sammlung geographiſch-hiſtoriſch-ſtatiſtiſcher Schriften. 15 Bände. (Weiſsenburg und Schwabach 1784 u. ff. 8.)

*Johann Heinrichs von Falkenſtein Leben und Schriften; *in dem* Journal von und für Franken B. 1. H. 6. S. 640—686 (1790). *Wurde oben* B. 3. S. 248 *irrig dem Prof. Siebenkees zu Altdorf zugeſchrieben.*

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Kritiſche Unterſuchung derjenigen Gründe, welche ein neuer Vertheidiger des Kurbayriſchen Amortizationsgeſetzes an das Licht gebracht. 4.

De genuina Chronotaxi erecti Epiſcopatus Eichſtettenſis Diſquiſitio hiſterico-critico-chronologica. 4.

De vita, ſcriptis et rebus praeclare geſtis Kiliani Leibii, Praelati Rebdorfenſis doctiſſimi ac religioſiſſimi, Commentariorum libri duo, in quibus, praeter res ad illum pertinentes, etiam hiſtoria ſaeculi XVI ſacra, profana et litteraria illuſtratur. 4.

Biographie Kilian Leib's — in einen Teutſchen Auszug auf Verlangen eines gelehrten Freundes gebracht.

Regeſta hiſtorica Eichſtettenſia. 4.

De hiſtoriae Eichſtettenſis meritis, naevis ac fatis Commentatio critico-litteraria. 4.

De vita, eruditione et ſcriptis Michaelis Stein, Can. Reg. et Bibliothecarii Rebdorfenſis, Elector. Acad. Monacenſis Socii extraordinarii, Commentatio hiſtorico-litteraria ad R. R. ampliſſ. D. D. Franciſcum Praepoſ. inful. in Polling. perſcripta. 4.

Ueber Michael Stein's Leben und Schriften.

Sind jene Kapitular-Statuten, vermöge welcher nur Turnier- und Stiftmäſsige Edelleute zu Kapitel gelaſſen werden, Blendwerke, grauſame Geſetze oder intolerante Verordnungen? Wider den edlen Herrn von Sartori beantwortet von M. M. 4.

Kurzer hiſtoriſcher Beweis, daſs der erſte Propſt des Kollegiatſtifts zu St. Niklas in Spalt, Meiſter Ulrich genannt, ein edler Herr von Straſs geweſen. fol.

Hiſtoriſcher Verſuch über die allererſten Inwohner des Eichſtettiſchen Landbezirks, ihre Religion, Sitten und Gebräuche. fol.

Eine Abhandlung über die ſeel. Stilla, gebohrne Grifin von Abenberg.

Vergl. Journal von und für Franken B. 4. H. 2. S. 922—930. — Viri ſcriptis, eruditione ac pietate inſignes, quos Eichſtadium vel genuit vel aluit (auct. *Andr. Strauſsio*) p. 540—545. — *Hirſching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Gerlach Adolph),

Bruder von Philipp Adolph,

Erbherr auf Straſsfurth.

Studirte zu Jena, Halle und Utrecht, gieng 1712 *auf Reiſen, wurde* 1714 *königl. Polniſcher und kurfürſtl. Sächſiſcher Appellationsrath zu Dresden,* 1715 *aber königl. Groſsbrit. und kurhannöveriſcher Oberappellationsrath zu Celle. Im J.* 1722 *wurde ihm, als kurhannöver. Subdelegaten, eine Kommiſſion in Sachen des Fürſten von Oſtfrieſsland wider den Herzog von Sachſen-Barby aufgetragen, welche er in Hamburg glücklich verrichtete und die ſtreitenden Parteyen verglich.* 1723 *gieng er bey der Sedisvacanz zu Hildesheim, als Abgeſandter an das Domkapitel, dahin, und* 1726 *als Komitialgeſandter nach Regensburg.* 1727 *ertheilte ihm König Georg der 2te die Würde eines wirklichen geheimen Raths, in welcher Qualität er* 1728 *in das zur Regierung des Kurfürſtenthums Hannover verordnete hohe geheime Raths-*

kollegium eingeführt wurde. 1729 wurde er zum Grofsvoigt in Celle ernannt. Bey der Stiftung der Universität zu Göttingen — gröfstentheils sein Werk — ward er zum Kurator derselben ernannt; eine Stelle, die er 33 Jahre lang rühmlich und glücklich verwaltete. 1741 und 1745 war er bey den damahligen Kaiserkrönungen zu Frankfurt erster Wahlbothschafter. Im J. 1765 ernannte ihn der König zum Premierminister. Geb. zu Berlin am 14ten Oktober 1688; gest. am 26sten November 1770.

Diss. (Praes. Chr. Wildvogelio) de capitulatione perpetua. Jenae 1710. 4. Recusa correctior. ibid. 1742. ibid. 1758. 4. *Einigemahl nachgedruckt.*

— de Vicariatu Italico. ibid. 1712. 4. Recusa Halae 1712. 4. ibid. 1738. 4.

Es wird ihm auch die unter Struv's Vorsitz von ihm vertheidigte Diss. de legibus, consuetudinibus et forma Imperii, *beygelegt. Dafs sie aber den Praeses zum Verfasser habe, erhellet unter andern daraus, dafs sie Struv seinem* Syntagmati iuris publici *als eine von ihm selbst herrührende Schrift einverleibte.*

*Rechtfertigung des Betragens Sr. königl. Majestät von Grofsbritannien, als Churfürsten zu Braunschweig und Lüneburg, gegen der Römischen Kaiserin-Königin Majestät; aufgesetzt 1757; *in* Büsching's Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 9. S. 539—552.

Handschriftlich ist von ihm in der Göttingischen Universitätsbibliothek eine Kollektaneensammlung, *die er seit 1726 als Komitialgesandter und nachher als Staatsminister in Teutschen Reichssachen verfertigt hat.*

Vergl. *Goetten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 511—515. — *Treuer's* Geschlechtshistorie des hochadel. Hauses derer *von Münchhausen* (1740). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 129—137. — *Pütter's* gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 14. Th. 2. S. 15 u. 226. — Pietas Societatis regiae Goettingensis in *Munchhusii*, viri immortalis, conditoris conservatorisque sui funere, sanctis Manibus approbata in consessu publico a. d. 8 Dec. 1770, interprete *C. G. Heyne*. fol. — Parentale sacrum in honorem ac memoriam *Munchhusii* etc. Prorector *G. L. Boehmer* cum senatu (auctore *Heynio*). Goett. 1770. fol. Et in *Heynii* Opusc. Vol. I. p. 383—394. *Teutsch* durch *E. G. Glandorf*. ebend. 1770. 8. — Oratio in solemnibus parentalibus Georgiae Augustae in honorem ac

memoriam *Munchhusianam* pie celebratis — habita a *C. G. Heynio* d. 28 Dec. 1770. fol. Et in *eius* Opusc. Vol. II. p. 409—446. *Teutsch* von *Glandorf*. 1771. 8. — Gesinnungen eines Teutschen Gelehrten bey der Erinnerung des Wohlseligen Premierministers *von Münchhausen*; in einer Versammlung der königl. Teutschen Gesellschaft d. 15 Dec. 1770 vorgetragen von *Abr. Gotth. Kästner*. Goett. 1770. 8. — *Münchhausen*; eine Vorlesung im historischen Institut den 22 Dec. 1770, von *Joh. Christoph Gattern*. ebend. 1771. 8. — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Otto),

Erbherr zu Schwöbbern, bey Hameln.

Lebte in seinem frühern Alter 25 Jahre lang zu Steyerberg, einem Hannöverischen Amte, als Beamter, wo er seine meisten ökonomischen Erfahrungen sammelte. In der Folge, wo er Land-Drost zu Haarburg, Moisburg, Wilhelmsburg und Wiesen an der Lühe, auch als Land- und Schatzrath angestellt war, nahm er seinen Aufenthalt theils zu Hannover, theils zu Schwöbbern, einem ihm gehörigen Rittergute, dessen schöner und berühmter Garten vorzüglich ihm seine Einrichtung und Anlagen verdankt. Im siebenjährigen Krieg traf ihn, während die Hannöverischen Lande von einer Französischen Armee besetzt waren, das Schicksal, als Geisel mitgenommen zu werden und eine Zeit lang der Armee folgen zu müssen: er fand aber während dieser Periode viele Freunde und war so glücklich, manches zur Schonung seines Vaterlandes beytragen zu können. Im J. 1769 unternahm er eine Reise nach Franken, um die dortige Oekonomie kennen zu lernen. Geb. zu Schwöbbern am 11ten Junius 1716; gest. am 13ten Junius 1774.

Neues vorläufiges Verzeichniss der in seinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhanden gewesenen Bäume, Stauden und Kräuter. Göttingen. fol.

* Des Hausvaters 1stes Stück, mit dazu nöthigen Kupfern versehen. Inhalt: 1. Der Pflug; 2. Anweisung, wie unsere Saatfelder beackert und bestellet werden sollen Hannover 1764. — 2tes Stück. Inhalt: 3. Regeln zu Anlegung eines Gartens. 4. Abhandlung von

Zubereitung des Miſtes. 5. Abhandlung von Wieſen und deren beſſerer Wartung und Nutzung. 6. Etwas von künſtlichen Wieſen und Futterkräutern. 7. Von dem Unterſchiede des Winter- und Sommerroggens; nebſt einem Anhange von dem Brande, Roſte und den Mutterkörnern im Roggen. 8. Unterricht für einen angehenden Landwirth. 9. Vorläufige weitere Erklärung über die ausgeſetzten Prämien. ebend. 1765. — 3tes Stück. Inhalt: 10. Von Haus- und Lagerbüchern. 11. Ein Mittel wider den Biſs wütender Thiere. 12. Von Futterung der milchenden Kühe auf dem Stalle. 13. Von der ſparſamen Fütterung des Viehes, nebſt einem Mittel gegen deſſen Faulfreſſen. 14. Anmerkung von den gefallenen Schloſſen. 15. Vom Ausſaugen der milchenden Kühe. 16. Von Waſchung der Schaafe mit Salzwaſſer. 17. Iſt es beſſer, das Feld in ſchmale oder breite Beete zu theilen? 18. Von Wäſſerung des Getreides auf dem Felde. 19. Beſtimmung der vornehmſten Europäiſchen Maaſse und Gewichte. ebend. 1766. (*Dieſe 3 Stücke machen den erſten Theil aus, der auch ein allgemeines Titelblatt hat.*) 2te Auflage. ebend. 1766. — 2ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Botaniſche, Phyſikaliſche und Oekonomiſche Bibliothek. 1) Vorbericht von dem Nutzen und der Abſicht einer Oekonomiſchen Bibliothek. 2) Eintheilung der Oekon. Bibl. 3) Verzeichniſs der vornehmſten Botan., Phyſ. u. Oekon. Werke. ebend. 1765. — 2ten Theils 2tes Stück. Inhalt: Des Hausvaters kritiſche Haushalts-Bibliothek. ebend. 1766. — 3ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Gedanken bey der Gruft ſeiner Freunde. 2. Anweiſung, wie allerley Arten von Hecken, auch andere Vormachungen anzulegen und zu warten ſind. Nebſt einer Vorſchrift, wie guter Schlehenwein zu machen ſey. 3. Anmerkungen von Vertilgung der Wucher-Blumen und anderer Unkräuter. 4. Anmerkungen über die lange anhaltende Dürre, und den groſsen Waſſer-Mangel vom J. 1766. 5. Gedanken von der unter dem Hornvieh herrſchenden Seuche. 6. Nachricht von eſsbaren Schwämmen. 7. Allerley vermiſchte Anmerkungen und Nachrichten. ebend. 1767. — 2tes Stück. Inhalt: Nachricht von denen vornehmſten zur Speiſe dienenden Obſt. ebend. 1767. — 3tes Stück.

Inhalt: Beſchluſs dieſer Nachricht. ebend. 1768. — 4ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Der Hausvater in ſeiner Wirthſchaft. Vorrede. 1 Abth. Einleitung. 2 Abth. Der fromme Hausvater. 3 Abth. Der Hausvater ein Patriot. 4 Abth. Der Hausvater ein Politicus. 5 Abth. Der geſtrenge Hausvater. 6 Abth. Der Hausvater ein Menſchenfreund. 7 Abth. Der Umlauf des Geldes. 8 Abth. Die Ausgaben des Hausvaters. ebend. 1769. — 2tes Stück. Inhalt: 9 Abth. Die Beſchäfftigungen des Hausvaters. 10 Abth. Der Hausvater nach der Mode. 11 Abth. Das Verhalten bey Gefahren und insbeſondere im Kriege. 12 Abth. Des Hausvaters Betragen bey einer Hungersnoth oder Theurung. 13 Abth. Der Hausvater ſein Arzt. 14 Abth. Nacherinnerungen. ebend. 1772. — 5ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Anweiſung, wie kleine Luſtwälder, Pflanzungen und Wildniſſe anzulegen ſind. 2. Ausführliches Verzeichniſs aller Bäume und Stauden, welche in Teutſchland in freyer Luft fortkommen, oder als ſolche angeſehen werden können. 3. Wiederhohlung aller vorbeſchriebenen Bäume und Stauden nach des Ritters Linné Syſteme. 4. Namen-Regiſter, a) von den angeführten Geſchlechtern in Latein, b) von den Teutſchen Namen, c) von den Engliſchen Namen, d) von den Franzöſiſchen Namen. ebend. 1770. — 2tes Stück. Mit Kupfern. Inhalt: 5. Vorbericht. 6. Joh. Gottlieb Jacobi von Anlegung und Wartung guter Baumſchulen. 7. Deſſelben Abhandlung von dem Anbau fremder, beſonders nordamerikaniſcher, Bäume und Stauden in Teutſchland. 8. Deſſelben Abhandlung von allen bisher bekannt gewordenen Arten, die Bäume zu vermehren. Eine Preisſchrift. 9. Ein Calender für einen Baumgärtner. 10. Die Theorie der Fruchtbarkeit und Vegetation. 11. Nacherinnerungen. ebend. 1770. — Monatliche Beſchäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner, bey Wildniſſen, Pflanzungen, Obſtbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäuſern, auch Forſten. Mit Kupfern. Als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. — 6ter Theil. Mit Kupfern. *Unter dem beſondern Titel:* Die Natur der Dinge nach einer neuen Theorie erklärt, oder allgemeine Phyſik. 1ſter Theil. (*Blieb unvollendet.*)

1ster Theil. ebend. 1773. gr. 8. (*Unter den meisten Vorreden steht der Name des Verfassers.*)

Monathliche Beschäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner bey Wildnissen, Pflanzschulen, Obstbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäusern, auch Forsten; als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. gr. 8.

*Der freye Getreidehandel, als das beste Mittel, der Theurung abzuhelfen. ebend. 1775. gr. 8. *Steht auch im 4ten Theil des Hausvaters.*

Kurze Beschreibung der vornehmsten wild wachsenden Bäume; *in dem* Hannöverischen Magazin 1753. Nr. 61—63. 1755. Nr. 5 u. 6.

Untersuchung der Frage: Ist der bey uns eingeführte Licent dem Lande vortheilhaft oder schädlich? *in* v. Selchow's Magazin für die Teutschen Rechte und Geschichte B. 2. Nr. 2. — Anmerkungen, was bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten sey; *ebend.* Nr. 3. — Gedanken über die Frage: Wie geschiehet den zunehmenden Licentdefrauden Einhalt? *ebend.* Nr. 4 (1784).

Vergl. *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 183—185.

Freyherr von Münchhausen (Philipp Adolph),

Erbherr auf Steinburg.

Bruder von Gerlach Adolph.

Studirte zu Jena und Halle, begab sich hernach auf Reisen, ward hierauf 1717 Kammerjunker des Herzogs August Wilhelm von Braunschweig, und erhielt nachher eine Stelle im Hofrathskollegium zu Braunschweig. 1724 wurde er kursächsischer Oberappellationsrath zu Dresden. 1728 berief ihn der königl. Grosbrit. Prinz Ernst August, damahliger Bischoff von Osnabrück, als wirklichen geheimen Rath nach Osnabrück. Nach dem Ableben dieses Prinzen vertraute ihm der König von Grosbritannien die Regierung des Herzogthums Bremen und Fürstenthums Verden als erstem Regierungsrath an,

wodurch er zugleich den Vorsitz in allen Kollegien dieser Provinzen erhielt. 1731 mußte er die Huldigung für den König in dem ihm zuerkannten Lande Hadeln einnehmen; von welcher Zeit an er auch die Regierung desselben, unter dem in jenem Ländchen üblichen Namen eines Grafen, führte. 1741 ward er zur Würde eines wirklichen Staatsministers erhoben, folglich in das zur Regierung des ganzen Kurfürstenthums verordnete geheime Rathskollegium zu Hannover eingeführt: doch hielt er sich wegen der Regierung der erwähnten Provinzen meistens zu Stade auf: aber im J. 1746 mußte er seine beständige Wohnung zu Hannover nehmen. 1748 berief ihn der König an die Stelle des geheimen Raths von Steinberg nach London, um dort die Hannöverischen Angelegenheiten zu besorgen. Geb. zu Steinburg am 7ten Julius 1694; gest. . . .

Diss. (Praes. Just. Henning. Boehmero) de iure Principis circa dimissionem Ministrorum. Halae 1716. 4. *Von ihm selbst ausgearbeitet.*

— de iure Ministrorum exigendi a Principe dimissionem. ibid. eod. 4. *Diese vertheidigte er als Praeses.*

Vergl. *Treuer's* Geschlechtshist. des hochadel. Hauses der Herren *von Münchhausen.* — *Strodtmann's* Geschichte jetztlieb. Gelehrten Th. 12. S. 241—248. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlieb. Rechtsgel. Th. 2. S. 257—262.

von Münnich (Burchard Christoph),

Erbherr auf Neu-Huntorf, des heil. Römischen und des Russischen Reichs Graf, Russisch-kaiserlicher Generalfeldmarschall, Ritter des Andreas- Alexander-Newsky- und weissen Adlerordens.

Neben dem Studium der Lateinischen und Französischen Sprache und der Mathematik interessirte er sich von Kindheit auf für das Geschäft seines Vaters, ersten General-Deichgrafen in den damahligen Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, bey dem Wasser- und Deichbau, und begleitete ihn auf seinen Geschäftsreisen. Im

16ten Jahr unternahm er, zur Vermehrung seiner Einsichten in die Kriegskunst und besonders des Ingenieurwesens, eine Reise nach Frankreich, erhielt dort Anträge zu Kriegsdiensten, kehrte aber nach Teutschland zurück, und erwarb sich auf der Durchreise am Darmstädtischen Hofe durch seine Kenntnisse so viel Achtung, dass man ihn, als 17jährigen Jüngling, zum Hauptmann und Befehlshaber einer Kompagnie ernannte, in welcher Eigenschaft er im J. 1702 an der Eroberung von Landau Antheil nahm. Er gieng darauf in Hessen-Casselische Dienste, zog 1706 als Major der Garde zu Fuss mit seinem Hülfskorps über die Alpen zur Befreyung Italiens von den Franzosen, und half dort mehrere Festungen erobern. An den Feldzügen von 1708 bis 1712 nahm er ebenfalls thätigen Antheil, und nach der Schlacht bey Malplaquet am 11ten Sept. 1709 ward er Oberstlieutenant. In dem Treffen bey [illegible]main ward er schwer verwundet, und als Gefangener nach Frankreich abgeführt, wo er sich aber los kaufte, nach Teutschland eilte und Oberster des Kettlerischen Infanterieregiments wurde. In Friedenszeiten brauchte ihn der Landgraf Karl zu Anlegung des Hafens, der Schleuse, und des Kanals von Carlshaven. Aber sein Durst nach Thaten liess ihm keine Rast. Er suchte daher einen Schauplatz, wo er mehr Gelegenheit sich auszuzeichnen hoffen durfte. Er trat 1716 als Oberster in die Dienste Königs Augusts des 2ten von Polen, und wurde 1717 zum ersten Befehlshaber der Krongarde erhoben. Aber Neid und Kabale bewogen ihn, den Polnischen Dienst mit dem Russischen zu vertauschen. Er hatte sich bey Peter dem Grossen durch Ueberreichung eines Systems der Fortifikationskunst beliebt gemacht und erhielt 1721 den Antrag zur Stelle eines Generalingenieurs und Generallieutenants des Fussvolks. Als er aber nach Russland kam, fiel dem Kaiser sein jugendliches, unkriegerisches Ansehn auf, und es währte lang, bis er ihm wirklich das Gen. Lieutenants-

patent zufertigte. Hier machte er sich insonderheit durch Anlegung des Hafens, der in der Folge der Baltische hieſs, und durch den Ladogakanal berühmt, der das, in seiner Art einzige, Werk vieler Jahre war. 1727 ernannte ihn Peter der 2te zum General des Fuſsvolks. 1728 wurde er in den Russischen Grafenstand erhoben, und ihm das Gouvernement Petersburg, Ingermannland, Carelen und Finnland anvertraut. Die Kaiserin Anne stellte ihn mit an die Spitze der Geschäfte, und überliefs hauptsächlich die den Militarstaat betreffenden Angelegenheiten seiner Leitung. Er ward Generalfeldzeugmeister und Präsident des Kriegskollegiums. Er entwarf ein neues Kriegsreglement, errichtete 1732 zu St. Petersburg eine Landkarten-Akademie, und setzte die Gleichstellung der in- und ausländischen Truppen durch. Hierauf wurde er Generalfeldmarschall, und Oberbefehlshaber der Russen in Polen, mit denen er siegte und dadurch den Kurfürsten von Sachsen auf den Polnischen Thron hob. Es folgte 1736 der bekannte Krieg mit den Türken, den er dirigirte, und der sich 1739 mit der Eroberung der Moldau endigte. An weitern Fortschritten ward er durch den Frieden gehindert, den Oestreich mit der Pforte schliefsen mufste, und der den Frieden der Pforte mit Rufsland nach sich zog. Der Sieger ward bey seiner Rückkehr Oberstlieutenant des von Peter dem Grofsen errichteten Preobraschenskischen Garderegiments und bey dem die Oberstenstelle stets dem Regenten vorbehalten bleibt. Nach Anne's Tod stürzte er zu Gunsten der Mutter des jungen Kaisers Iwan den Herzog Regenten Biron, und erhielt, unter andern Belohnungen, die von diesem besessene Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien. Gleich nach dem Antritt der Regierung der Kaiserin Elisabeth wurde er, nebst dem Grafen Ostermann, verhaftet, zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt und nach Pelim in Sibirien verwiesen, wo er 20 traurige Jahre verlebte, sich mit Andachtsübungen und

politi-

politiſchen Planen beſchäftigte. Der 80jährige Greis wurde von Peter dem 3ten 1762 zurück berufen und zum Generalfeldmarſchall in vorigem Rang ernannt. Als Katharine gegen ihren Gemahl noch in demſelben Jahr eine Revolution erregte, blieb M. ſeinem Wohlthäter treu im Unglück, und würde ihn durch ſeine Rathſchläge und Thätigkeit gerettet haben, wäre der ſchwache Peter entſchloſſen genug geweſen, ihm ganz zu folgen. Katharine lieſs Münnich'en dieſe Anhänglichkeit nicht entgelten, ſondern ſchenkte ihm ihre Achtung und ihr Vertrauen, bediente ſich oft ſeines Rathes, und wurde durch ihn auf den Plan geleitet, die Türken aus Europa zu vertreiben; welcher in der Folge das Ziel ihrer Ruhmbegierde war. Sie ernannte ihn zum Generaldirektor vom Baltiſchen, Revaliſchen und Narviſchen Seehafen, ſo wie vom Kronſtädtiſchen und Ladogaiſchen Kanal und den Bolchowiſchen oder Borowitzkiſchen Waſſerfällen. Der eisgraue Greis bereiſete dieſe noch jährlich, unternahm Baue und Verbeſſerungen mit ſeiner ehemahligen Kraft und ſeinem Dienſteifer, und gab ſelbſt Riſſe von allen Werken und Schleuſen heraus. Als Patron der Evangeliſchen Gemeine zu St. Petersburg verwendete er ſich vor und nach ſeinem Exil thätigſt für das Beſte derſelben, und unterſtützte Kirche und Schule durch eigene Summen. Seine Muſſeſtunden waren der Ausarbeitung ſeines Syſtems der Fortifikation und einer Geſchichte ſeines Lebens gewidmet. Geb. zu Neu-Huntorf am 9ten May 1683; geſt. am 16ten Oktober 1767.

*Ebauche pour donner une idée de la forme du Gouvernement de l'Empire de Ruſſie. à Copenhague (vielmehr à Riga) 1774. kl. 8. (Aufgeſetzt im J. 1763.)

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Recueil des écluſes et des travaux du grand Canal de Ladoga de l'an 1765.

Gebetsübungen, welche er zu Pelim angeſtellet und 1763 im 80ſten Jahre ſeines Alters dem Major Karl

Heinrich von Wrangel von Wort zu Wort aus dem Gedächtniſs zum Abſchreiben vorgeſaget hat.

Sein Bildniſs im 3ten Theil von *Büſching's* Magazin und von *Michelis* vor *v. Halem's* Lebensbeſchreibung des Feldmarſchalls *von Münnich*.

Vergl. *Büſching's* Geſchichte der Evangel. Lutheriſchen Gemeinen im Ruſſiſchen Reiche S. 126—160. *Deſſen* Magazin Th. 3. S. 537—556. Urkunden dazu Th. 16. S. 401 u. ff. Dieſe umſtändlichere Lebensbeſchreibung überſetzte *Chriſtian Joſeph Jagemann* ins *Italieniſche*. Florenz 1775. 8. Vorher ſchon erſchien ſie auch *Franzöſiſch* . . . . — *Gottlieb Schlegel's* Lob- und Denkſchrift auf *Burchard Chriſtoph* Grafen *von Münnich*. Riga 1767. 8. ebend. 1770. gr. 8. — *Gadebuſchen's* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 272—278. — *Münnich*, vom Regierungsrath *von Halem*; in *Woltmann's* Geſchichte und Politik St. 1. S. 13—60. St. 2. S. 125—180. St. 3. S. 257—271. Auch beſonders abgedruckt zu Oldenburg 1803. gr. . . — *Hirſching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 208—210. (Aus *Haid's* hiſtor. Wörterbuch.) — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 51—57.

von Münsterer (Franz Benno),

auf Battendorf.

Fürſtl. Heſſen-Rheinfelſiſcher und verſchiedener Stände des Teutſchen Reichs Rath zu Regensburg: geb. zu . . . .; geſt. am 1ſten Februar 1775.

*Eſſai ſur les demelez de la Republique de Gènes et de l'Etat imperial de San Remo. à Basle 1755. 8.

*Mémoires touchant la ſuperiorité imperiale ſur les Villes de Gènes et de San Remo auſſi que ſur toute la Ligurie. à Ratisbonne 1768. 8.

*Eſſai ſur l'origine et les progrès de la prétendue independance Génoiſe. S. l. 1769. 8.

*Eclairciſſemens derniers pour les miniſtres et membres de la diéte. S. l. 1770. 8.

Münter (Balthasar).

Studirte zu Lübeck und ſeit 1754 zu Jena, wo er 1757 als Privatdocent und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät angeſtellt wurde. Dieſe neue Laufbahn betrat er mit groſsem Fleiſs und ſchnellem Glück. Der Beyfall,

den er sich bald erwarb, und die Nothwendigkeit, jetzt, da seine Stipendien aufgehört hatten, allein für seinen Unterhalt zu sorgen — welcher damahls, wegen des 7jährigen Krieges, selbst in dem sonst wohlfeilen Jena, mit grosen Schwierigkeiten verknüpft war — bewog ihn zu fast unglaublichen Anstrengungen. Täglich hielt er 8 bis 10 Vorlesungen, und bildete sich dadurch zu einem vortrefflichen Universitätslehrer. Zufällig aber predigte er in Gotha vor dem dortigen Herzog, erhielt Beyfall, und wurde 1760 bey einer Vakanz der Predigerstelle am dortigen Waisenhause von den Vorstehern dieser Stiftung erwählt und vom Herzog zugleich zum Hofdiakonus berufen. Der einmüthige Rath seiner Freunde, selbst seines Hauptlehrers Darjes, dem er glücklich nacheiferte, bewog ihn zu dem schweren Entschluss, seinen Aussichten auf eine Professur zu entsagen, und die stillere Laufbahn des Predigers zu erwählen. Mit ausgezeichnetem Beyfall und bey dem Genuss der Gunst der herzoglichen Familie, verlebte er so dritthalb Jahre, sehnte sich aber doch nach Ruhe, um den Wissenschaften desto ungestöhrter und ohne Nahrungssorgen leben zu können, die ihn bey der immer noch fortdauernden Theurung in Sachsen und bey dem sehr geringen Ertrag seiner beyden Aemter drücken musten. So zerstreut er in Gotha durch vielfältige Geschäfte war, zu denen noch der Auftrag kam, an der Prüfung der Kandidaten im Oberkonsistorium Theil zu nehmen; so hatte er doch eifrig fort studirt, und sich zugleich ferner als Schriftsteller gezeigt. Der Herzog ernannte ihn zum Superintendenten in Tonna, einige Stunden von Gotha, jedoch mit der Verpflichtung, alle Monate einmahl in Gotha vor dem Herzog zu predigen. Im J. 1764 unternahm er eine Reise in seine Vaterstadt Lübeck; von wo man in Kopenhagen viel Rühmliches von seiner Beredsamkeit erfuhr. Daher kam es, dass er ein halbes Jahr darauf, als D. Hauber starb, der dortigen Teutschen Petersgemeine zu dessen Nachfolger vor-

geschlagen und durch eine sehr überwiegende Stimmenmehrheit erwählt wurde. Fast zu gleicher Zeit erhielt er Anträge nach Hamburg und Mühlhausen: er aber folgte jenem frühern Rufe, und lehrte die Gemeine, die ihn so zutrauensvoll gewählt hatte, ganz ihren Erwartungen entsprechend, 28 Jahre lang. Im J. 1767 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Lübeck am 24sten März 1735; gest. am 5ten Oktober 1793.

*Ode vom Lobe der Gottheit. 1ster Gesang. Lübeck 1751. — 2ter Gesang. ebend. . . . . 4.

Decas Lubecensium apud exteros clarorum. ibid. 1754. 4.

De negata hominibus praescientia futurorum. Jenae 1754. 4. *Auch in* Carpzov's Dank- und Freudenopfer bey seinem Jubilaeum (1754).

De Dei existentia Carmen. L. I. ibid. 1755. — L. II. ibid. eod. 4.

Probabiles coniecturae de eo, quo possimus ordine actus, quos dicunt, gratiae divinae coniungere. ibid. 1756. 4.

Reusch'ens Grösse; eine Rede. ebend. 1758. gr. 4.

Diss. de limitibus philosophiae moralis ex principiis logicis, metaphysicis, moralibus, generatim deductis. ibid. 1758. 4.

Die Erinnerung des Todes Jesu ist das einzige Mittel zur Beruhigung in unserm Tode. ebend. 1758. 4.

Diss. Theologiae naturalis polemicae specimen, exhibens historiam, dogmata et refutationem systematis illius, quod a Benedicto Spinoza nomen habet, ibid. eod. 4.

Commentatio de insufficientia philosophiae moralis ad tollendos conscientiae morsus. ibid. 1759. 4.

De praecipuis, quae orator pulchre cogitaturus committere potest, vitiis. ibid. eod. 4.

Disquisitio, utrum probabile sit, Deum constituisse medium aliquod, quo illi ad fidem excitandam uti possint, qui sine culpa sua per baptismum ad fidem duci non potuerunt. ibid. eod. 4.

*Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. 5 Sammlungen. ebend. 1759—1760. 8.

Allgemeine Redekunst. ebend. 1759. 8.

Kantaten über die Evangelia. Gotha 1761. — über die Episteln. Rudolst. 1762. 8.

Der Baum der Erkenntnifs des Guten und Böfen wider einen neuen Nachfolger Beverland's vertheidiget. Gotha 1762. 8.

Heilige Reden oder Predigten. 1fter — 7ter Th. ebend. 1764 — 1767. 8.

Antrittspredigt in Kopenhagen. . . . 1765. . .

Predigt am allgemeinen Betfeste für des Königs Regierung. Kopenh. 1765. 8.

Trauerrede über Friedrich V, König von Dänemark. Hamburg 1766. 8.

Predigten an den Festen Visit. Mariae und Oculi. Kopenh. 1766. 8.

Diss. de religione christiana, incrementa sua neutiquam debente philosophiae Stoicae. ibid. 1767. 4.

Inhalt aller Predigten, die von ihm 1768 zu Kopenhagen gehalten sind. Göttingen und Gotha 1769. 8. *So auch die folgenden Jahrgänge.* Kopenh. 8.

Geistliche Kantaten. Göttingen 1769. 8.

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus, vom Adv. 1769 bis 1770 gehalten; nebst einigen neuen geistlichen Liedern. ebd. 1771. 8.

Bekehrungsgeschichte des Grafen von Struensee; nebst desselben eigenhändigen Nachricht, von der Art, wie er zur Aenderung seiner Gesinnungen über die Religion gekommen ist. Mit dessen wahrem Bildnifs und Wappen; zum Druck gegeben u. s. w. Leipz. 1772. 8. 2te Auflage. ebend. 1773. 8. *Mehrmahls aufgelegt und nachgedruckt. Englisch von* G. F. A. Wendeborn. London 1773. 8. *Schwedisch,* nebst des Propsts Hee Bekehrungsgeschichte Enewold Brand's. Stockholm 1772. 8. *Französisch von* J. R. Bourguignon. Lauenburg 1773. 8.; *und von* Marie Elis. de la Fite. Amsterd. 1773. 8. *Dänisch.* Kopenh. 1772. 8. *Holländisch.* Amsterd. 1772. 8.

Dankpredigt über die dem Könige und seinem Volke erzeigte Hülfe Gottes. Kopenh. 1772. 8.

Geistliche Lieder. ebend. 1772. 8. 2te Ausgabe in 2 Theilen. Leipz. 1773 — 1774. 8. (*Sie wurden gröfstentheils in neuere Gesangbücher aufgenommen.*)

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus vom Advent 1771 bis 1777. Kopenhagen 1773 und folgg. 8.

Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. 1ster Theil. Hamb. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1776. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien, in Verbindung mit andern Schriftstellen. 7 Theile. Kopenh. 1778—1785. gr. 8. Neue Auflage in 4 Theilen. ebend. 1787—1790. gr. 8.

Anleitung zur Erkenntniss und Ausübung des christlichen Glaubens, nebst kurzem Begriffe davon, für Anfänger. Götting. 1783. 8.

Oeffentliche Vorträge über die Reden und Begebenheiten Jesu nach den vier Evangelisten. 9 Theile. Kopenh. 1785—1794. 8. (*Den 9ten Theil gab sein Sohn, Friedrich Münter, heraus.*)

Christliche Lehre vom Gebete, in zehn Predigten. Kopenhagen u. Leipz. 1789. 8. (*Stehen auch im 3ten Theil der Münterischen Predigten über die gewöhnl. Sonntagsevangelien, in Verbind. mit andern Schriftstellen.*)

Drey Traureden bey den ehelichen Verbindungen seiner Kinder. Kopenhagen 1791. 8.

* Der Pflegekommission zu St. Petri öffentliche Rechenschaft, wie sie sich bisher bemühet hat, die königl. Verordnung vom 9 März 1792 über die Einrichtung und Regierung des Armenwesens in Kopenhagen in Ausübung zu bringen. ebend. 1793. 8. — Fortsetzung dieser Rechenschaft bis zum Ausgange des Jahres 1793. ebend. 1793. 8.

Abhandlungen im Journal für Prediger.

Sein Bildniss von *J. M. Preisler* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Warm's* Lexikon der Dänischen Schriftsteller. — Sein Leben und Charakter, entworfen von seinem Sohn *Fr. Münter*. Kopenh. 1794. 8. Auch in *Henke's* Archiv der neuesten Kirchengeschichte 1794. Quart. 4. Nr. 35 und im 9ten Theil der *Münterischen* öffentlichen Vorträge. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 322—364. B. 2. S. 422. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter 6. 249 u. f.

MÜNTER (GOTTLIEB LUDOLPH).

Mag. der Phil., erst Konrektor zu Hildesheim, alsdann zu Hannover, hierauf seit 1751 Rektor zu Osterо-

de an dem Harz, zuletzt erſter Prediger zu Uslar: geb. zu Oſterode . . . .; geſt. 1767.

Diſſ. de principio neceſſitatis a repugnanter disiunctis repetito. Gottingae 1744. 4.

— epiſtol. de Hipparcho, Piſiſtrati filio. Hildeſiae 1746. 4.

Betrachtung über die Abſicht Gottes, warum Chriſtus ſo wenig vom Kreutze geſtiegen, Matth. 27, 42, als nach ſeiner Auferſtehung allem Volke erſchienen iſt, Apoſtelgeſch. 10, 41. Hannover 1749. 8.

Parerga hiſtorico-philologica. Gottingae 1749. 8.

Uxor Homerica; Diſſ. epiſtolica. Hannoverae 1750. 4mai.

Obſervationum criticarum πεντας. Hamburgi 1751. 4.

*Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchlichen Seele; aus dem Engliſchen überſetzt. Hannover 1751. 8.

Programmata III de Heſiodo. Gotting. 1753—1755. 4.

De notis ſcripturae Graecae compendiariis probe cognoſcendis diſputatio. Hildeſiae 1754. 4.

Diſſ. de honoribus ſervorum Romanorum; *in* Miſcellaneis Lipſienſibus novis, Vol. V. P. I. p. 61—98.

Anmerkung von denen Arenis und Arundinibus des Kaiſers Auguſti; *in den* Hannöveriſchen Anzeigen .... St. 38.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 82 ſq.

Mützel (Philipp Friedrich).

Studirte zu Ansbach und Altdorf, ward hernach Hofmeiſter, alsdann aber 1764 *Inſpektor morum an dem Gymnaſium zu Ansbach,* 1767 *Konrektor der Stadtſchule zu Schwabach,* 1768 *Rektor derſelben, und* 1787 *Dechant und Stadtpfarrer zu Waſſertrüdingen im Fürſtenthum Ansbach. War auch Magiſter der Philoſophie. Geb. zu Schwaningen im Ansbachiſchen am 1ſten Januar* 1743; *geſt. am 24ſten Auguſt* 1796.

Rede von dem Streit der Vernunft wider den Glauben. Ansbach 1763. 8.

— von der Nächſtenliebe, über das Evangelium am 18ten Sonntag nach Trinitatis. ebend. 1763. 8.

Senault's Discours von den Mängeln der Wissenschaften, aus dem Französischen übersetzt und mit vielen Anmerkungen, in welchen das Vornehmste, was ehemals zur Ehre oder Verachtung der Wissenschaften von den gelehrtesten Männern geschrieben worden, enthalten ist, erläutert u. s. w. Ansbach 1764. 8.

Dogmatisch-moralische Abhandlungen und Reden über wichtige Lehren des Christlichen Bekenntnisses. 1ster Theil. ebend. 1764. 8.

Peter Allix vernünftige Betrachtungen über die Bücher der heil. Schrift. 4 Theile. Schwabach 1770—1774. 8.

Auch die Genealogien und andere Dinge, die in der heiligen Schrift vorkommen, und die viele für unnütz halten, haben ihren guten Nutzen. ebend. 1787. 8.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 6.

Muhlius (Benedikt).

Studirte zu Lingen und zu Helmstädt, wo er 1721 Doktor der Medicin wurde und hierauf zu Berne in der Grafschaft Delmenhorst, alsdann zu Minden practicirte. In der Folge wurde er auch Physikus der Stadt und des Fürstenthums Minden, wie auch Senator bey dem Mindischen Magistrat, nicht minder Mitglied des zu Minden für das Fürstenthum dieses Namens und für die Grafschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen neu angeordneten Collegii medici provincialis und des Gesundheitskollegiums. Wegen der bey der Errichtung dieser Kollegien bewiesenen Thätigkeit ertheilte ihm der König von Preussen 1729 den Hofrathscharakter. Später hin wählte ihn auch die Bürgerschaft der Stadt Minden zu einem ihrer Bürgermeister. Geb. zu Bremen am 3ten Februar 1693; gest. . . .

Diss. inaug. (Praes. Joh. Carolo Spiess) de febrium intermittentium theoria et therapia. Helmstadii 1721. 4.

Medicinisch-physikalischer Beweis, dass von Hungersnoth alle sonst ansteckende, hitzige, faule, giftige

und Fleckfieber, rothe Ruhr, und ſogar die Peſt entſtehen könne. Lemgo 1740. 4.

Catalogus bibliothecae venalis, exhibens exquiſitiſſimos cuiusque facultatis, artis et ſcientiae libros, typis impreſſos et nitide ut plurimum compactos, ad numerum 8866 ſeſe extendentes et in ſeptem claſſes, haeque iterum in diverſas ſectiones, membra ac titulos ſecundum materiam diſtributos. Quarum I. litteras humaniores; II. res litterarias; III. theologica; IV. iuridica; V. medica; VI. philoſophica et politica; VII. hiſtorica continet. Acceſſerunt Appendices tres Manuſcriptorum hiſtoricorum rariſſimorum. Hildeſiae 1741. 8.

Vernunftmäſsige und durch Erfahrung beſtätigte Praeſervativ-Cur, welche in einer Anweiſung, wie man durch wenige und ſichere Mittel die Geſundheit erhalten, und die ſonſt gewöhnlichen Zufälle entweder gar abwenden, oder doch wenigſtens erträglich machen könne; denen, die ihre Geſundheit lieb haben, und ſolche zu conſerviren bemühet ſind, eröffnet, und auf Verlangen einiger Freunde entworfen u. ſ. w. Lemgo 1743. 8.

Medicinisch-phyſikaliſch- und chymiſche Unterſuchung des Pyrmonter Neubrunnens, der mit dem Selterbrunnen faſt gleich kömmt; nebſt ſpecieller Vermeldung deſſen Gehaltstheilen, und generaler Anzeige derer innerlichen Kräfte in allerley Krankheiten, in einem Briefwechſel mit weil. Hrn. D. Johann Philipp Seip, entworfen, und als ein Anhang zu deſſelben Pyrmonter Brunnenbeſchreibung, mit umſtändlichem Regiſter, herausgegeben. Hannover 1764. gr. 8.

Handſchriftlich, zum Theil für den Abdruck bereit, hinterlieſs er:

Collectanea chymica et pharmaceutica, ſimulque ſelecta et familiaria praxeos ſuae, medicae compoſita, una cum Sylloge remediorum a celeberrimis Medicinae Doctoribus concinnatorum, quibus intermixta ſunt aliquot curioſa et remedia dialectica ac culinaria. fol.

Index Medicamentorum compoſitorum, variorum auctorum, quorum praeparationes nempe reperiri poſſunt, ſive in ſuis Manuſcriptis academicis aut libris typis impreſſis in Bibliotheca ſua medica repertis. fol.

Monita et Additamenta in Dispensatorium regium et electorale Brandenburgicum A. 1713 editum, iussu et desiderio illustris superioris Collegii medici Berolinensis congesta. fol.

Ein Medicamenten-Taxa; auf Befehl des Ober-Collegii Medici in Berlin entworfen. fol.

Institutiones seu prima fundamenta universae Medicinae rationalis et eclecticae. fol.

Philosophia naturalis eclectica. fol.

Theologia physico-medica, sive de iis Scripturae sacrae, quae in philosophiam naturalem et medicinam tum theoreticam quum practicam ingressum faciunt, locis. Tractatus. Partes VII. fol.

Kurzer Unterricht eines Baders und Wundarztes. fol. In Fragen und Antworten.

Umständlicher Unterricht zur Bader-Profession und Wundarzneywissenschaft. fol. Ebenfalls in Fragen und Antworten.

Entwurf einer abzuhandelnden Chirurgiae medicae. fol.

Kurze Anweisung, was eine Hebamme vor allen Dingen wissen muss. fol. Auch in Fragen und Antworten.

Commentarius in D. Herm. Boerhaavii Institutiones medicas. fol.

Elaborata quaedam medico-legalia ac medico-chirurgico-chymico-practica et physica; item collecta varia eiusdem et varii curiosi, diaetetici et chymico-pharmaceutici argumenti. fol.

Diarium praxeos medicae Mindae inceptum, cum praescriptis formulis medicamentorum de annis 1723 usque 1725. 4.

Anleitung zur Apothekerkunst. 4. In Fragen und Antworten.

Schediasma de praeservatoriis cufationibus, acidularum et thermarum loco, quibus hae non conveniunt vel deficiunt, non solum vernali atque auctumnali, sed etiam, egregio cum fructu quovis tempore instituendis; Quo simul vera eiusmodi praeservationis utilitas, possibilitas ac methodus rationi et experientiae conformis breviter exhibetur, atque casibus illustratur. Accedit D. Joh. Caroli Spiessii detecta innocentia Panaceae solutivae sive Magnesiae nitri albae, in qua vera eius praeparatio, praeclarus affectus, accusatio inanis et defensio solida profertur. Nec non M.

D. Praunii Relatio de proprietatibus et usu Magnesiae albae. 4.

Genuina et per multiplicem experientiam probatu pleuritidis curatio. 4. Teutsch.

Oratio de fatis et fortuna Medicorum. 4. *Eilf Bogen stark, folglich für eine Rede zu lang; weshalb er eine kürzere, jedoch auch 6 Bogen starke, ausarbeitete, unter dem Titel:*

Orat. inaug. de fato et fortuna Medicorum propria. *Er verfertigte sie, als er 1730 als Professor nach Zerbst berufen wurde. Er konnte sich jedoch eben so wenig, als vorher, da ihn der Herzog von Gotha zu seinem Leibarzt berief, entschliessen, Minden zu verlassen.*

Collecta et conscripta Euporista Wendeliana. 4.

Tractatus de erroribus in praxi medica ex ignorantia anatomica existendis, iuxta mentem Frid. Hofmanni conscriptus et discursibus illustratus. $5\frac{1}{2}$ Alph. in 4.

Explicationes breves et solidae in D. Herm. Boerhaavi Institutiones medicas. 145 *sehr eng geschriebene Bogen in* 4., *nebst einem umständlichen Register.*

Geographia physica.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 281—312. — *Baldinger's* Ergänzungen dazu S. 132.

Mulzer (Ignatz).

Exjesuit, Doktor der Rechte, Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, wie auch Beysitzer der Juristenfakultät zu Bamberg: geb. daselbst 1726; gest. 1772.

Praecognita in iurisprudentiam ecclesiasticam positivam Germanorum. Francof. et Lipf. 1770. 8.

Historia legum ecclesiasticarum positivarum, quibus in Germania utimur. Bambergae 1772. 8.

Mumelter von Sebernthal (Franz Joseph).

Erst Korrepetitor der politischen Wissenschaften und des Geschäftsstils für die Theresianischen Stipendiaten, hernach seit 1788 *Professor der Oestreichischen Geschichte*

*eben daſelbſt, 1790 aber ordentlicher Profeſſor der allgemeinen Weltgeſchichte auf der dortigen Univerſität: geb. zu Botzen in Tyrol am 7ten Januar 1761 *); geſt. am 1ſten December 1798.*

Verſuch einer ſyſtematiſchen Reichsgeſchichte im Kleinen. 1ſter Band, von den älteſten Zeiten bis Heinrich IV. Wien 1786. 8.

Abänderungen der geiſtlichen Gerichtsbarkeit. ebend. 1786. 8.

Ueber die Verdienſte Oeſtreichiſcher Regenten um das Teutſche Reich. ebend. 1790. gr. 8.

Neuer Verſuch über die allgemeine Geſchichte. 1ſten Bandes 1ſte und 2te Abtheilung. ebend. 1794. gr. 8.

Vergl. *Wieland's* N. Teutſcher Merkur 1799. Januar S. 87—89. — *Alter* im Allgemeinen litterar. Anzeiger 1800. S. 1995.

MUNKER (JOBST WILHELM).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, wo er 1730 Magiſter wurde, und alsdann noch zu Leipzig und Jena ſeine Studien fortſetzte. Im J. 1734 wurde er unter die Zahl der Nürnbergiſchen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und übte ſich im Predigen, widmete ſich aber doch hauptſächlich der Schularbeit. Hierzu machte er ſich durch Unterweiſung junger und meiſtens erwachſener Leute, die ſich vor Beziehung der hohen Schulen ſeiner Lehrſtunden bedienten, immer geſchickter. Im J. 1751 erlangte er das Rektorat der Schule im neuen Spital zum heil. Geiſt, und 1756 wurde er zum Rektorat bey St. Sebald befördert. Geb. zu Nürnberg am 11ten December 1709; geſt. am 11ten April 1787.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Joh. Henr. Müller) de barometri anomaliis quibusdam in prognoſtico temporum. Altorfii 1730. 4.

Merkwürdige Stellen der alten Profanſcribenten aus neuern Reiſebeſchreibungen und andern dahin gehörigen Büchern erläutert. Nürnb. 1747. 8.

*) Nach der Wiener Zeitung (1798. Nr. 98) am 2ten Februar 1761.

Merkwürdige Alterthümer durch mythologiſche, hiſtoriſche und andere Anmerkungen erläutert, vermittelſt dienlicher Kupfertafeln in ein helleres Licht geſetzt. 2 Abtheilungen (*welche Bogenweis heraus kamen*). Nürnberg 1767—1776. 4.

Phraſes, formulae, ſententiae, proverbia etc. quae particulam aliquam antiquitatum, Mythologiae, Philologiae, Hiſtoriae etc. illuſtrant. ibid. 1771. 8. Cum figg.

Beyträge zu B. L. Eskuche's Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländ. Reiſebeſchreibungen (1745—1754), *und zwar im 1ſten Band* S. 63—80. 205—221. 333—344. 419—424. 482—519. 609—628; *und im 2ten* S. 71—126. 458—487.

Tentamen hermeneuticum in Matth. XI, 5, quo pauperes Evangeliſtae, ſ. homines miſeri et adverſa valetudine preſſi laetam hiſtoriam de ſanitate ſua per miraculoſam Chriſti potentiam recuperata, ubique divulgantes et ebuccinantes adumbrantur; *in* Joh. Dieter. Winkleri Philologematibus Lactantianis ſacris p. 291 ſqq. (1754. 8.).

Vergl. *Biedermann's* Altes und Neues von Schulſachen Th. 8. S. 300 u. ff. (Halle 1755. 8.). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 693—696. *Nopitſch'ens* 8ter Supplementband S. 467.

Munz (Georg Christoph).

Studirte zu Nürnberg, und von 1709 *bis* 1716 *zu Altdorf, Leipzig und Jena. Im J.* 1716 *kam er wieder in ſeiner Vaterſtadt an, wurde* 1719 *Frühprediger bey St. Walburg auf der Veſte,* 1722 *Konrektor der Spitaler Schule,* 1731 *Rektor des Gymnaſiums bey St. Aegidien,* 1737 *Rektor der Stadtſchule zu Salfeld,* 1741 *Pfarrer zu Markt-Gölitz, Salfeldiſcher Inſpektion, von wo er im J. . . . zum vorderſten Paſtorat und der Superintendens-Adjunktur nach Gräfenthal befördert wurde. Im J.* 1764 *lebte er noch daſelbſt. Geb. zu Nürnberg am* 19*ten März* 1691; *geſt. . . . .*

Geiſtliches Pſälterſpiel, oder Cantaten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien u. ſ. w. Nürnberg 1718. 12.

*Einfältiger Kinder-Catechismus über die Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeſſion. Mit einem Kupfer. Weiſſenburg 1726. 8. Neue Ausgabe, mit Gebethern, einem neuen Kapitel und andern vermehrt. ebend. 1736. 8. *In der kleinen Zuſchrift an die Kinder unterzeichnet ſich bey der 2ten Ausg. der Verf. G. C. M.*

Ehren- und Gedächtniſs-Maal, welches den ſeltenen Tugenden Frauen Anna Eliſ. gebohrnen und vermählten Buirette von Oehlefeld auf Befehl aufrichten ſollte u. ſ. w. Nürnb. 1729. gr. fol.

Genauere Betrachtung der Zeit und ihrer Theile. Dresden 1731. 8.

Memoria ſaecularis revocati ex oppido Altorfino in urbem Norimbergenſem Gymnaſii A. 1733 celebrata. Norimb. 1733. fol.

Vorrath von auserleſenen Reden, zum Gebrauch der Schulen geſammlet, und nebſt einer Vorrede von der Nothwendigkeit, mit der Jugend auch Teutſche Auctores zu leſen, herausgegeben. 1ſtes Stück. ebend. 1733. 8.

Poëtiſche Blumenleſe, zum Gebrauch der Schulen angeſtellet. ebend. 1733. gr. 8.

Abriſs der Ordnung, nach welcher die Redübung vor den Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten den 6 May 1734 ſoll angeſtellet werden. 4. *Nebſt einem Gedicht:* Der Trotz der Hiſtorie wider die Zeit. *Die Redeübung ſelbſt iſt gedruckt unter dem Titel:* Probe vom Nutzen der Hiſtoria in der Moral, aus dem Leben Socratis. ebend. 1734. 4.

Einladungsſchrift, in welcher von den oratoriſchen Paſſions-Uebungen etlicher Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten Nachricht ertheilet wird. fol. *Iſt wieder gedruckt im Folgenden:*

Die in dem Leiden Jeſu geoffenbahrte Liebe, in einem Teutſchen Rednerauftritt gezeigt. ebend. 1735. 4.

Erſtlinge der oratoriſchen Uebungen bey Einführung eines neuen Rektors und Konrektors in Salfeld 1736 und 1737. Mit einer Vorrede Benj. Lindner's. Salfeld. 4. *Hierin iſt, unter andern, von ihm:* Eine Teutſche Rede vom Rechte der Lehrer über ihre Schulen, bey Antritt des Rektorats, *und ein* Progr. de loco 1 Corinth. XIII, 12, ex legibus non dioptricis ſed catoptricis illuſtrando.

Progr. de arboribus raris in Cornelio Nepote. Salf. 1739. 4.

— luſtrationi ſcholaſticae praemiſſum. ibid. 1740. 4.

— de lingua, dicendi magiſtra non optima. ibid. 1741. 4.

*Die Erde in einem kleinen Raum, d. i. geographiſche Tabellen, herausgegeben von Geandern (*d. i. G. C. Munz*). Nürnb. 1741. 8. *Nopitſch ſagt, die 7te und vermehrte Ausgabe ſey erſchienen* ebend. 1766. 12.

Beſorgte eine neue Ausgabe von W. C. Deſsler's Seelenluſt unter den Blumen göttlichen Wortes u. ſ. w. Nürnb. 1726. 8. *M. ſetzte dieſer Ausgabe das Leben des Verfaſſers vor.*

Antheil an der Poëſie der Franken. Frankf. u. Leipz. 1730. gr. 8. *Es befinden ſich darin ſeine beſten Gelegenheitsgedichte, deren er ſehr viele verfertigte.*

Joh. Balt. Bernholdi ἀνακρεοντεια μελη. Editionis curam ſuſcepit G. C. Munz. Norimb. 1736. 8. *Von ihm ſteht voran eine* Lateiniſche Anakreontiſche Ode.

Vorrede zu J. G. Seybold's Lateiniſchen Grammatik (Nürnb. 1738. 8.).

Mehrere kleine Stücke, zum Gebrauch ſeiner Schulen, ohne ſeinen Namen.

Auch beförderte er viele Leichenpredigten zum Druck, und verſah ſie mit Schlußgedichten.

In der Rothſcholziſchen Todenſchule *ſtehen einige Lieder von ihm, und in* G. C. Rümler's Evangel. Sterbe- und Todespſalmen. (Nürnb. 1764 u. 1765.) 12.

Vergl. *Will*, a. a. O. S. 695—698. *Nopitſch* a. a. O. S. 467 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der Liederdichter S. 251.

Murray (Johann Andreas),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Stockholm und ſeit 1756 *zu Upſal, machte* 1759 *eine Reiſe in die ſüdlichen Provinzen von Schweden nach Kopenhagen, ſtudirte ferner ſeit* 1760 *zu Göttingen, fieng* 1763 *an, daſelbſt Unterricht in der Botanik zu geben, ward in demſelben Jahr Doktor der Medicin,* 1764 *auſſerordentlicher Profeſſor derſelben,* 1768

Magiſter der Philoſophie, 1769 *ordentlicher Profeſſor der Medicin und Aufſeher des der Univerſität gehörenden botaniſchen Gartens*, 1780 *Ritter des königl. Schwediſchen Waſaordens, und* 1782 *Hofrath. Geb. zu Stockholm am 27ſten Januar* 1740; *geſt. am 22ſten May* 1791.

Enumeratio vocabulorum quorundam, quibus antiqui Linguae Latinae auctores in re herbaria uſi ſunt. Holmiae 1756. 4.

Diſſ. de fatis variolarum inſitionis in Suecia, Goett. 1763. 4. *Editio auctior ſic inſcripta:* Hiſtoria variolarum inſitionis in Suecia, ad noviſſimum usque tempus producta. ibid. 1767. 8.

*Herrn Peter Kalm's, Profeſſors der Haushaltungskunſt und Mitglied der königl. Schwed. Akademie der Wiſſenſchaften, Beſchreibung der Reiſe, die er nach dem nördlichen Amerika auf Befehl gedachter Akademie und öffentliche Koſten unternommen hat; aus dem Schwediſchen überſetzt. 3ter Theil (*die beyden erſten überſetzte ſein folgender Bruder*). Gött. 1764. 8. (*Macht auch den 11ten Band der* Samml. neuer u. merkwürd. Reiſen zu Waſſer und zu Lande *aus.*)

Diſſ. de hydrophobia absque morſu praevio. Baſil. 1765. 4. (*Dieſe Angabe ſcheint verdächtig.*)

Progr. Commentatio de arbuto uva urſi, exhibens deſcriptionem eius botanicam, analyſin chemicam, eiusque in medicina et oeconomia varium uſum. Goett. 1765. 4.

Diſſ. de puris, absque praegreſſa inflammatione, origine. ibid. 1766. 4.

Des Herrn Nils Roſén von Roſenſtein, königl. Schwediſchen Archiaters und Ritters vom Nordſternorden, Anweiſung zur Kenntniſs und Cur der Kinder-Krankheiten; aus dem Schwediſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Gotha u. Goett. 1766. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Goett. 1768. 8. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. (*Mit der Lebensgeſchichte des Verfaſſers.*) ebend. 1774. 8. 4te vermehrte u. verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1781. 8. 5te verm. u. verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1785. 8. *Holländiſch*, mit Anmerkungen und Vermehrungen von Ed. Sandifort. Haag 1768. 8. *Italieniſch*, mit Anmerkungen von

G. B.

G. B. Palletta. Mayland 1780. 8. *Nachgedruckt zu* Baſſano 1783. 8.

Diſſ. de cognatione inter arthritidem et calculum. Goett. 1767. 4.

De vermibus in lepra obviis, iuncta leproſi hiſtoria, et de lumbricorum ſetis; obſervationes R. S. Sc. Gött. praelectae. ibid. 1769. 8.

Des Hrn. D. David von Schulz, Profeſſors der Entbindungskunſt zu Stockholm u. ſ. w. Unterricht von der Einpfropfung der Pocken; aus dem Schwediſchen. Göttingen und Gotha 1769. 8.

Prodromus deſignationis ſtirpium Gottingenſium, Gotting. 1770. 8.

Diſſ. de conciliandis medicis quoad variolas internas diſſentientibus. ibid. 1771. 4.

Primae lineae Pharmaciae, in uſum praelectionum Suecico idiomate editae ab Andrea Joanne Retzio, Chem. et Hiſt. natur. in Acad. Lond. Goth. Doct., iam Latine converſae. ibid. 1771 (*eigentl.* 1770). 8.

Tal om de på Djur anſtäldte Röns och Förſöks opålitelighet vid tillämpningen på Människans kropp. Stockholm 1772. 8. *Lateiniſch in des Verfaſſers* Opuſculis T. I. p. 227 ſqq. *unter dem Titel:* De obſervationibus et experimentis apud bruta captis caute ad corpus humanum adplicandis.

Enumeratio librorum praecipuorum medici argumenti. Lipſ. 1773 (*eigentl.* 1772). 8. Recudi curavit et permulta additamenta adiecit Frid. Guil. von Halem. Aurici 1792. 8.

Caroli a Linné, Equitis, Syſtema vegetabilium. Editio decima tertia acceſſionibus et emendationibus noviſſimis manu perilluſtris auctoris ſcriptis adornata etc. Gottingae et Gothae 1774. 8mai. Editio decima quarta praecedente longe auctior et correctior. ibid. 1784. 8. *Nachgedruckt zu* Pavia 1779. 8. *Ins Engliſche überſetzt.* London 1783. 8.

Mediciniſch-praktiſche Bibliothek. 3 Bände (*jeder von 4 Stücken*). Götting. 1774 — 1781. 8.

Apparatus medicaminum tam ſimplicium quam praeparatorum et compoſitorum in praxeos adjumentum conſideratus. Vol. I. ibid. 1776. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1793. — Vol. II. ibid. 1779. Editio altera. ibid. 1794. — Vol. III. ibid. 1784. — Vol. IV. ibid. 1787. — Vol. V. ibid. 1790. — Vol. VI, poſt

mortem auctoris edidit L. C. Althof. ibid. 1792. 8.; *welcher letzte Band zugleich vom Herausgeber, der auch die 2te Ausgabe der beyden erſten Bände beſorgte, ins Teutſche überſetzt iſt. Die erſten 5 Bände überſetzte ins Teutſche* D. L. C. Seger. Braunſchweig 1782—1791. 8. *Und nach der neuen Ausgabe von L. C. Althof.* Gött. 1793. 8. *Die 4 erſten Bände des Originals wurden nachgedruckt zu* Pavia 1787—1788. 8.

Progr. de phthiſi pituitoſa. Goett. 1776. 4. *Vermehrt in* Baldingeri Sylloge ſelectiorum opuſculorum Vol. V.

— de tempore corticis Peruviani in turſi convulſiva exhibendi. ibid. eod. 4.

— de redintegratione partium cochleis limacibusque praeciſarum. ibid. eod. 4.

Herrn Olof Acrel — chirurgiſche Vorfälle in dem königlichen Lazareth und auſserhalb demſelben angemerkt; aus dem Schwediſchen überſetzt. Mit 12 Kupferplatten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.

Progr. Obſervationum et animadverſionum ſuper variolarum inſitione Sect. I—III. ibid. 1779. 4.

* Diſſ. de Aſcaride lumbricoide Linnei vermium inteſtinalium apud homines vulgatiſſimo. ibid. eod. 4.

— de Catechu. ibid. eod. 4.

— dulcium naturam et vires expendens. ibid. eod. 4.

Oratio de limitanda laude librorum medicorum practicorum uſui popularium deſtinatorum. ibid. eod. 4.

Commentatio de Hepatitide maxima Indiae orientalis. ibid. 1780. 4.

Pr. Spinae bifidae mala oſſium conformatione initia. ib. eod. 4.

Des Ritters und königl. Schwediſchen Archiaters, Hrn. Roſén von Roſenſtein Haus- und Reiſeapotheke; aus dem Schwediſchen nach der zweyten ſehr vermehrten und verbeſſerten Ausgabe überſetzt. Leipzig 1781. 8.

Oratio: Praeſtet uno medico, an pluribus iunctim uti? Goett. 1781. 4.

Pr. Vindiciae nominum trivialium ſtirpibus a Linneo Equ. impertitorum. Sect. I et II. ibid. 1782. 4.

Diſſ. Difficultates in curatione morborum infantilium obvenientes. ibid. eod. 4.

Diſſ. de tempore exhibendi emetica in febribus intermittentibus maxime opportuno. Goett. 1782. 4.

Progr. de medendi tineae capitis ratione paralipomena. ibid. eod. 4.

— I et II de materia arthritica ad verenda aberrante. ibid. 1785. 4. *Auct. in* Frankii Delectu opuſculor. medic. Vol. II. *Teutſch unter dem Titel:* D. J. A. Murray's Abhandlung über den gichtiſchen Tripper; aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1794. 8.

Opuſcula, in quibus commentationes medicas et ad rem naturalem ſpectantes retractavit, emendavit, auxit. Vol. I. ibid. 1785. — Vol. II. ibid. 1786. 8. *Es ſind darin die vorher angeführten Diſſ und Progr. zum Theil ſehr vermehrt abgedruckt.*

Oratio de laude magnetismi ſic dicti animalis ambigua. ibid. 1789. 4mai.

Memorial für den Herrn Dr. Paulus Ufteri in Zürich. ebend. 1790. 8.

Beſkrifning öfver Aletria Capenſis; *in* K. Swenska Wetenſkaps Handlingar 1770.

Commentatio naturam foliorum de arboribus cadentium expendens; *in den* Novis Comment. Soc. Reg. Scient. Gott. T. II. p. 27 ſqq. 1771. — Deſcriptiones et icones ſtirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. p. 60 ſqq. 1772. — Commentatio de polypis bronchiorum; *ibid.* T. IV. p. 44 ſqq. 1773. — Deſcriptiones et icones ſtirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. 1772. T. V. 1774. T. VI. 1775. T. VII. 1776. T. VIII. 1777. *Fortgeſetzt in den* Commentat. Soc. Reg. Sc. Gott. Vol. I. 1778. Vol. II. 1779. Vol III. 1780. Vol. IV. 1781. Vol. V. 1782. Vol. VI. 1783. Vol. VII. 1784. Vol. VIII. 1785. — Commentatio de arboribus Gummi guttae fundentibus, nominatim ea, quae verum erogat, ſubiunctis aliquot aliis obſervationibus botanicis; *ibid.* Vol. IX. p. 169 ſqq. 1789.

Die verbeſſerte Einrichtung des botaniſchen Gartens zu Upſal; *in* J. J. Römer's und P. Ufteri's Magazin für die Botanik St. 2 (1788).

Beſorgte einen Theil der Abbildungen zur Flora Danica, *die* Kaltenhover *zu Göttingen in Kupfer ſtach.*

Antheil am Hannöveriſchen Magazin *und an den* Göttingiſchen Unterhaltungen.

Recenſionen in Vogel's medicinischen Bibliothek, *in den* Göttingiſchen gelehrten Anzeigen, *in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *und in den* Commentariis Lipſ. de rebus in ſcient. nat. et med. geſtis.

Vergl. *Vogelii* Goettingenſ. praenot. penſum I (1765). *Pütter's* Geſch. der Univ. Göttingen Th. 1. §. 96. u. Th. 2. §. 110. — *Baldinger's* Biographieen jetztleb. Aerzte B. 1. St. 3. S. 69—80. — *C. G. Heynii* Elogium *J. A. Murray* — Gotting. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 525—551.

Murray (Johann Philipp),

Bruder des Vorhergehenden.

Ward ſeit 1735 *zu Stockholm erzogen, als wohin ſein Vater, D. Andreas Murray, damahls von Schleswig als Prediger der Teutſchen Gemeine berufen wurde.* Seit *Oſtern* 1743 *ſtudirte er zu Königsberg,* ſeit *Michael* 1746 *zu Upſal, und* ſeit *Michael* 1747 *zu Göttingen, wo er* 1748 *Magiſter wurde, alsdann* 1750 *bis* 1762 *Sekretar der königl. Teutſchen Geſellſchaft,* 1754 *Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, im Febr.* 1755 *auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie,* 1762 *bis* 1770 *Sekretar der königl. Societät der Wiſſenſchaften, in demſelben Jahr ordentlicher Profeſſor der Philoſophie. Geb. zu Schleswig am 30ſten Julius* 1726, *geſt. am 12ten Januar* 1776.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ge. Henr. Rihovio) de decoro numinis. Goetting. 1748. 4.

Trauerrede auf Adam Heinrich Rhoden, von den Eigenſchaften einer gelaſſenen Seele bey der fürchterlichen Trennung aus dieſer Zeitlichkeit. ebend. 1751. fol.

— — Herrn D. Oporin. ebend. 1753. fol.

Diſſ. Theſes miſcellaneae. ibid. eod. 4.

— Poſitiones ex philoſophia potiſſimum petitis. ibid. eod. 4. *Mehrere ſolche Theſes.*

Trauerrede auf die Frau Profeſſorin Soph. Eleon. Achenwall. ebend. 1754. 4.

Diſſ. Horatianum illud: *Sapere aude,* commentatione illuſtratum. ibid. 1754. 4.

Diſſ. Senecam ſe et Lucilium ſuum *extendamus vitam* animantem meditando proſecuti etc. Goetting. 1754. 4.

*Peter Kalm's Reiſe nach dem nördlichen Amerika; aus dem Schwediſchen überſetzt. 1ſter Theil. ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1757. gr. 8. (*Machen auch den 9ten und 10ten Theil der* Samml. neuer und merkwürd. Reiſen zu Waſſer und zu Lande *aus.*) *Vergl. S.* 464.

Diſſ. de numero Carolorum, Sueciae Regum, non duodenario, ſed ſenario. ibid. 1755. 4.

*Des Herrn Georg Nordberg Anmerkungen zu der Geſchichte Carl des Zwölften, welche verſchiedene Stellen ſeiner Lebensbeſchreibung von dieſem Könige zu erläutern dienen, und vertrauten Freunden von ihm beſonders mitgetheilet. Frankf. u. Leipz. 1755. 8. *Auch hinter der Teutſchen Ueberſetzung der Voltairiſchen Lebensbeſchreibung dieſes Königs* 1756.

*Urkunden über die Ausübung der Grundgeſetze vom Schwediſchen Reichstage 1755; aus dem Schwediſchen überſetzt. Hamburg 1756. 4.

*Des Herrn D. Jakob's Secenius, Probſtens zu Nyköping, geſammlete Zeugniſſe der Heiden und vornähmlich des Flavius Joſephus von Jeſu, zur Beſtätigung des Glaubens der Chriſten; eine Ueberſetzung aus dem Schwediſchen. Göttingen 1758. 8.

Progr. de animatis per magnos homines civium ingeniis atque virtute. Goett. 1763. 4.

Epiſtola ad Gerhardum Meermannum de origine chartae lineae; inter huius Obſervationes de orig. chart. lin. ab eo collectas (1764). Cf. Götting. gel. Anzeigen S. 345 u. ff.

Rede am Geburtsfeſte Sr. Majeſtät des Königs. Goett. 1768. 4.

Trauerode auf den Freyherrn v. Münchhauſen, Curator der Univerſität zu Göttingen. ebend. 1770. fol.

Achenwall's Europäiſche Staatengeſchichte, vermehrt herausgegeben, und bis auf die neueſten Zeiten fortgeſetzt. ebend. 1773. 8.

Diſſ. Commentatio de Philippa, Regina Sueciae, Daniae atque Norvagiae, Angliae Principe. ibid. 1774. 4.

Lobſchrift auf J. M. Geſner; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1762. S. 641 u. f.

Expoſitio ſigillorum originalium Regum Angliae ſaeculorum XIV — XVI; praelecta in Societate reg. ſcient. Goettingenſi. *Der Inhalt ſteht in den* Götting. gel. Anzeigen 1763. S. 745 — 752.

De itineribus Otheri et Wulfſtani, a Rege Alfredo deſcriptis; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1765. S. 625 — 629. 761 — 769.

Animadverſiones ad litteraturam Runicam; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1767. S. 1001 — 1008. 1768. S. 393 — 408. *Das Ganze in den* Commentatt. Soc. Sc. Gotting. Vol. II. Hiſt. p. 3 ſqq. p. 14 ſqq.

Deſcriptio terrarum ſeptentrionalium ſaeculis IX, X et XI, ex idea Adami Bremenſis aliorumque ſcriptorum Germanicorum iſtius aevi; Commentatio I et II; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1769. S. 1305 — 1312. 1770. S. 849 — 855. *Das Ganze in* Novis Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. I. Hiſt. p. 126 ſqq. 153 ſqq.

De Britannia atque Hibernia, ſaeculis a ſexto inde ad decimum, litterarum domicilio; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1770. S. 1225 — 1231. *Das Ganze ibid.* T. II. Hiſt. p. 72 ſqq.

Probe einer geographiſchen und hiſtoriſchen Beſchreibung von Irland. *Auch eine* 1771 *gehaltene Vorleſung, wovon aber unſers Wiſſens nichts gedruckt iſt.*

Hibernia ſuperata ab Henrico II, Rege Angliae; *eben ſo. Etwas von dem Inhalt ſteht in den* Götting. gel. Anzeigen 1771. S. 1334.

De Coloniis Scandicis in inſulis Britannicis, et maxime in Hibernia; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1771. S. 1329 — 1334. *Ganz abgedruckt in den* Novis Commentar. Societ. Goetting. T. III. Hiſt. p. 56 ſqq.

Antiquitates ſeptentrionales et Britannicae atque Hibernicae inter ſe comparatae; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1772. S. 1145 — 1150. 1774. S. 1177 — 1181. *Ganz abgedruckt ebend.* T. IV. Hiſt. p. 89 ſqq. T. V. Hiſt. p. 53 ſqq.

Commentatio de re navali veterum ſeptemtrionalium; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1773. S. 1137 — 1142. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. IV. Hiſt. p. 129 ſqq.

De Pythea Massilienſi; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1775. S. 1009—1015. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. VI. Hiſt. p. 59 ſqq.

Von dem älteſten Norwegiſchen Geſchichtſchreiber, dem Mönche Theodorich; *in den* Teutſchen Schriften der königl. Societ. der Wiſſ. in Göttingen B. 1. S. 267 u. ff.

Vergl *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 179 u. f. Th. 2. S. 55 u. f. — Elogium *J. P. Murray*, recitatum in conſeſſu Societatis die XX Jan. 1776. a *C. G. Heyne*. Goett. 1776. 4. — Der Erinnerung Hrn. *J. P. Murray's* — in einer Verſammlung der königl. Teutſchen Geſellſchaft gewidmet von *A. G. Käſtner*, den 27 Jan. 1776. ebend. 1776. 4. — *Büſching* in ſeinen Wöchentlichen Nachrichten 1776. St. 6. S. 41—50. — Leipzoiſche auserleſ. Bibl. B. 9. S. 677.

Mursinna (Samuel).

Studirte zu Stolpe in Hinterpommern, zu Berlin und Halle, war hernach ungefähr ein Jahr lang Hofmeiſter der jüngern Söhne des Preuſs. Staatsminiſters von Marſchall zu Berlin, hernach Inſpektor des theologiſchen Seminariums am Joachimsthaliſchen Gymnaſium daſelbſt, ſeit 1750 Prorektor des dortigen Friedrichswerderiſchen Gymnaſiums, ſeit 1758 aber ordentlicher Profeſſor der Theologie und in der Folge auch Epkorus des reformirten Gymnaſiums zu Halle. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 12ten November 1717; geſt. am 15ten Februar 1795.

Diſſ. hiſtorico-philologica de hebdomade gentilium et dierum a planetis denominatione, qua — Georgio Jacobo Pauli munus Rectoris Gymnaſii, quod Halae floret, gratulatur Societas amicorum litteraria. Berolini 1747. 4. *Vermehrt in* Oelrichs Germaniae litteratae opuſculis T. I (1772).

Polyaeni ſtratagematum libri octo, recenſuit, Juſti Vulteii verſionem Latinam emendavit, et indicem Graecum adiecit. Berol. 1756. 8.

Diſſ. philoſophico-theologica de origine generis humani. Hal. 1759. 4.

Exercitatio exegetica ad Deut. XXIX, 18, de conſumendis ebriis et ſitientibus. ibid. 1760. 4.

Diſſ. exegetica de eccleſia, columna et firmamento veritatis, ad 1 Timoth. III, 15. Hal. 1763. 4.

Primae lineae encyclopaediae theologicae. ibid. 1764. 8. Editio ſecunda auctior et emendatior. ibid. 1784. 8. — Tomus II. ibid. 1795. 8.

Breves animadverſiones in Th. Burneti ſacram telluris theoriam. ibid. 1764. 4.

Homiletica, ſ. de recta eloquentiae eccleſiaſticae ratione libellus. ibid. 1766. 8.

Diſſ. de inſtitutione ſcholaſtica ad diverſa diſcentium ingenia accommodanda. ibid. 1767. 4.

Klaſſiſche Biographie, oder die Leben und Charaktere aller klaſſiſchen Autoren, von ihm aus dem Engliſchen überſetzt, in Anſehung der wichtigſten Stellen berichtiget und durch einige Anmerkungen verbeſſert. 2 Theile. ebend. 1767. 8.

Diſſ. de inſtitutione ſcholaſtica ad diverſa diſcentium ingenia, quantum fieri poteſt, accommodanda. ibid. eod. 4.

— de voluptate ex litterarum ſtudiis capienda. ibid. 1768. 4.

Johannis Simonis, ehemaligen wohlverdienten öffentl. Lehrers der Kirchengeſchichte und Alterthümer, Vorleſungen über die Chriſtlichen Alterthümer, nach Anleitung D. S. J. Baumgarten's Breviar. Antiq. Chriſtianarum, mit einer Vorrede, Lebensbeſchreibung des Verfaſſers und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. 8.

Deſſelben Vorleſungen über die Jüdiſchen Alterthümer, nach Anleitung Hadr. Reland's Antiquitatum ſacrarum veterum Hebraeorum, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. gr. 8.

Compendium theologiae moralis. ibid. 1778. 8.

Biographia ſelecta, ſ. Memoriae aliquot virorum doctiſſimorum, cum commentationibus quibusdam aliis ad hiſtoriam litterariam ſpectantibus; edidit et praefatus eſt. Vol. I. ibid. 1782. 8mai.

An der Berliniſchen Bibliothek (Berlin 1747—1750. 4 Bände. 8.) *hatte er ſtarken Antheil, indem er nicht nur viele Recenſionen zu derſelben lieferte, ſondern auch folgende 2 Abhandlungen;* Nachricht von dem Streit zwiſchen dem Hrn. David Mill, Profeſſor in Utrecht, und dem Hrn. D. Conrad Iken, Pro-

feſſor in Bremen, wegen der Gränze des Landes Canaan nach Aegypten zu. — Kurze Erläuterung der Worte David's Pſ. 58, 5. 6, von einer tauben Otter, die ihr Ohr zuſtopft, daſs ſie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beſchwörers, der wohl beſchwören kann.

Neue und wahrſcheinliche Muthmaſsungen über die Urſache von der Verbannung des Ovid's; *in den* Vermiſchten Abhandlungen und Urtheilen über das Neueſte aus der Gelehrſamkeit, Th. 1. S. 1—20. — Unterſuchung der Frage: woher es komme, daſs die Samaritaner nur die fünf Bücher Moſis, als göttlich verehren? *ebendſ.* Th. 2. S. 422—444. — Vertheidigung ſeiner Ausgabe Polyän's; *ebend.* Th. 6. S. 309—355.

* Allgemeine theologiſche Bibliothek. 11ter—14ter Band. Mitau 1778—1780. gr. 8. *Die erſten 4 Bände gab K. F. Bahrdt und den 5ten bis 10ten J. C. F. Schulz heraus.*

Sein Schattenriſs im akademiſchen Taſchenbuch auf das J. 1791.

Vergl. (*Strodtmann's*) Neues gel. Europa Th. 15. S. 666—675. — Lebensbeſchreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den königl. Preuſsiſchen Landen Samml. 1. S. 115—123. — *D. H. Hering's* Neue Beyträge zur Geſchichte der Evangel. reformirten Kirchen in den Preuſsiſch-Brandenburg. Ländern Th. 1. S. 186 u. ff. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 106 ſq.

Musäus (Johann Georg).

M. der Philoſophie, erſt Inſpektor des Lyceums zu Meiningen, hernach Pfarradjunkt und zuletzt Superintendent zu Sonneberg und Neuenhaus im Fürſtenthum Coburg: geb. zu . . . .; geſt. 178 . .

Progr. von den milden Stiftungen. Meiningen . . . .
— de canis nomine in conviciis uſurpato. ibid. . . . .
— Quare cum ignominia milites a Julio Caeſare adpellati ſint Quirites. ibid. . . . .
— de cunaria Apollinis Adraſtea. ibid. . . . .
— de proba iuventutis executione. ibid. . . . .

Musäus (Johann Karl August).

Studirte zu Jena Theologie, und lebte einige Jahre als Kandidat des Predigtamts in Eisenach, wo er oft mit Beyfall predigte. Als er aber in einem benachbarten Dorfe Pfarrer werden sollte, widersetzten sich die Bauern, weil er einmahl getanzt hatte. Im J. 1763 ward er Pagenhofmeister in Weimar, und sieben Jahre nachher Professor am dortigen Gymnasium. Geb. zu Jena 1735; gest. am 28sten Oktober 1787.

*Grandison der zweyte, ein Roman. Eisenach 1760. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1780. 8.

Das ruhmwürdige Leben des Hrn. D. Joh. Weissenborn's, S. W. und Eisenach. Oberkonsist. R. und Generalsuper. ebend. 1761. fol.

Das Gärtnermädchen; eine komische Oper. Weimar 1771. 8.

*Der Schiffsbrand, ein Gedicht. ebend. 1774. 8.

*Physiognomische Reisen; voran ein physiognomisches Tagebuch. Heftweis herausgegeben. 4 Hefte. Altenburg 1778—1779. kl. 8. 2te Auflage der beyden ersten Hefte, neu übersehn und gebessert, ebend. 1779 u. 1780. kl. 8. Neue Auflage aller 4 Hefte. ebend. 1788. kl. 8.

*Volksmährchen der Teutschen. 1ster Theil. Gotha 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. — 4ter Theil. ebend. 1785. — 5ter Theil. ebend. 1787 (*eigentl.* 1786). 8. Neue Auflage. ebend. 1787—1788. 8.

*Freund Heins Erscheinungen in Holbein's Manier. Mit Kupf. Winterthur 1786. 8.

*Straussfedern. 1ster Band. Berlin und Stettin 1787. (*Der 2te und 3te Band ist von dem Verfasser des Siegfried von Lindenberg, Joh. Gottwerth Müller, und die übrigen fünf von Unbekannten.*)

*Lästige Polizeyanstalten für Spatziergänger; Fragment aus einem Reiseberichte eines berühmten Gelehrten; *im* Kielischen Magazin 2ter B. 2tes St. (1785).

Modischer Lebenslauf eines unmodischen Weltbürgers; *in* Bertuch's Pandora für das Jahr 1788.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. *vom 2ten Band an, meistens Romane und andre belletristische Bücher betreffend.*

Nach seinem Ableben erschien:

Moralische Kinderklapper, nach dem Französischen des Herrn Monget für Kinder und Nichtkinder. Gotha 1787. 8. Neue Auflage. ebend. 1794. 8. (*F. J. Bertuch unterschreibt sich unter dem Vorbericht, als Herausgeber.*)

Nachgelassene Schriften, herausgegeben von seinem Zögling, August von Kotzebue. Mit Kupfern. Leips. 1791. 8. (*Es sind auch schon vorher gedruckte darunter, wie die eben angeführten Aufsätze im Kiel. Mag. und in der Pandora.*)

Sein Bildniss von *Schule* nach *Kraus* vor dem 87sten Band der N. Bibl. der schön. Wissenschaften (1788), und vor seinen nachgelassenen Schriften.

Vergl. Denkmahl für *Musäus*, von *Herder; in den* Monatlichen Heften zur Beförderung der Cultur Heft 5. Art. 1 (Hannover 1788. 8.). — *Kotzebue* vor den eben erwähnten nachgelassenen Schriften. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 579 u. f.

Muszka (Nikolaus).

Exjesuit und Professor der Theologie auf der Universität zu Wien: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Dissertationes de sacramentis novae legis. Tomus I. Vindobonae 1754. — Tomus II. ibid. 1755. 4.

De legibus et peccatis. ibid. 1756. 4.

De actis humanis eorumque fine. Libri duo. ibid. 1757. 4.

Muth (Heinrich Ludwig).

Hof-Mathematiker und Professor der Optik zu Cassel: geb. vermuthlich daselbst 1673; gest. am 12ten Oktober 1754.

Anatomia oculi humani, una cum structura artificiali, oder Zergliederung des menschlichen Auges, wie auch eine genaue Darstellung aller desselbigen Theile; — sodann ein umständlicher Bericht de vitris conservatoriis ac oculos corroboratoriis, oder von Augenstär-

kenden und das Geſicht erhaltenden Augengläſern. Frankfurt 1706. 8. Caſſel 1730. 12. ebend. 1747. 12.

Ein Bericht von verſchiedenen mathematiſchen und optiſchen Curioſitaeten und Inventionen, welche bey H. L. Muth, Mathemat. Haſſ. et Opticès Profeſſ. verfertigt und gefunden werden; *in den* Breslauer Natur- und medic. Sammlungen 1725. Herbſtquartal oder 34ſter Verſuch S. 583 u. ff.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrtengeſchichte B. 9. S. 532—534.

MUTH (Z . . . C . . . .).

D. der Medicin, Fürſtl. Waldeckiſcher Hof- und Brunnen-Medicus, wie auch Stadtphyſikus zu Wildungen: geb. zu . . . ; geſt. . . . .

Wildungiſche Brunnen-Anmerkungen, als eine Nachleſe der im letztern Jahrhundert berühmten Männer, ſo beſagten Geſund-Brunnen beſchrieben; kürzlich zuſammengetragen u. ſ. w. Mengeringhauſen 1750. 8.

MUTSCHELLE (SEBASTIAN).

Studirte zu München in der Jeſuitenſchule, trat nach der Rhetorik 1765 in die Geſellſchaft ſeiner Lehrer, und kam nach Landsberg in das Noviciat. Nach zwey Probejahren wurde er zu den Gelübden zugelaſſen, hatte nun ſeine höhern Studien zu machen, und wurde nach der Gewohnheit des Ordens zugleich Magiſter. Als ſolcher lehrte er in München drey Jahre die erſte Grammatik. Bey der Aufhebung des Ordens verließ ihn M. unangeſteckt von dem Schädlichen des darin herrſchenden Geiſtes, und ſetzte ſeine Studien zu Ingolſtadt in der Albertiniſchen Stiftung fort, wo er ſie auch 1776 vollendete. Nachdem er kurze Zeit in München Privaterzieher geweſen war, ernannte man ihn zum Wallfahrtsprediger in Altenöttingen, wo er jedoch nur 14 Tage blieb, und dann Pfarrvikar zu Mattigkofen im Innviertel wurde. Da ſich dort ſeine Talente immer mehr entwickelten; ſo

ward er 1779 zum Kanonikus an dem Kollegiatstift St. Veit zu Freysingen und zum geistlichen Rath im dortigen Konsistorium erhoben. Als Konsistorialrath, als Richter und Lehrer erfüllte er seine Pflichten mit der grösten Gewissenhaftigkeit. Er übernahm auch das Schulkommissariat. Der damahlige Fürstbischoff zu Freysingen, Ludwig Joseph, Baron von Welden, erkannte seine Verdienste, und ehrte sie auf alle Weise, besonders dadurch, dass er ihm ungewöhnliche und mit Schwierigkeiten verbundene Arbeiten übertrug. M. übernahm sie mit freudigem Eifer, und fand in ihnen seine Belohnung. Indessen Neid und Verfolgung der Uebelwollenden bewogen ihn, seine geistliche Rathsstelle freywillig niederzulegen. Nun suchte er sich neue Kreise für seine Thätigkeit, und fand sie in dem Privatunterricht und in der Ausarbeitung nützlicher Schriften. Doch, der Sieg seiner Feinde über ihn war von kurzer Dauer. Der neue Bischoff, Max. Prokop, Graf von Törring, setzte ihn gleich nach seiner Wahl, die M. mit einer passenden Rede feyerte, in die geistliche Rathsstelle und in das Schulkommissariat wieder ein. Es wurde ihm sogar die Direktion des ganzen Kollegiums angetragen; er lehnte sie aber ab, und fuhr fort, als gemeiner Rath und als Schulkommissar zu nützen. Es war ihm nie um Glanz und Titel zu thun; diess zeigte er späterhin, als er eine Predigerstelle annahm, womit der Charakter eines geistlichen Raths nicht verbunden war, und wo er, der ehemahlige Schulkommissar, sich selbst wieder einer Schulkommission unterwarf. Jetzt aber in Freysingen brachte er seine vorige Thätigkeit und Liebe zur Sache wieder mit sich in seine Stellen, und fand, wie vorher, die Achtung der Guten und den Hass der Bösen. Doch gelang es den letzten nicht, ihn sogleich wieder zu vertreiben. Auch der folgende Bischoff, Jos. Konr. von Schroffenberg, bestätigte ihn in seinen öffentlichen Aemtern. Inzwischen hatte er durch eifriges Studium

der Kantischen Philosophie sich dieselbe ganz eigen gemacht. Dabey fuhr er stets fort, praktisch nützlich zu werden. Desto mehr lauerten seine Gegner auf jede Gelegenheit, ihn wieder verdrängen zu können. Sie bot sich ihnen bald dar. M. hatte bis dahin nur einen provisorischen Fonds für die von ihm neu eingerichteten Schulen ausgemittelt. Um ihnen durch einen bleibenden Fonds Dauer zu verschaffen, richtete er sein Augenmerk auf die in Freysingen vorhandenen zahlreichen und vermögenden Brüderschaften, und verlangte Beyträge von ihnen. Dieß hieß der Bigotterie ans Herz greifen. Der Verläumdungen gegen ihn wurden so viele, und selbst der Fürstbischoff wurde dadurch so gegen ihn eingenommen, daß er seine geistliche Rathsstelle und sein Kanonikat ganz niederlegte, und die Pfarrey Baumkirchen, eine Stunde von München, im Jahr 1793, übernahm, und damit zugleich zu dem heiligen Geschäfte des Forschens nach Wahrheit zurückkehrte. Philosophie und ihre Verbindung mit der Theologie waren das Ziel seines Bestrebens; worüber er aber sein Pfarramt und das Wohl seiner Gemeine, selbst in ökonomischen Angelegenheiten und bey kriegerischen Widerwärtigkeiten, keineswegs vernachläßigte. So war er sechs Jahre in diesem Amte thätig gewesen, als die inzwischen veränderte Regierung in Bayern auch dem Schulwesen eine bessere Einrichtung geben wollte, und dabey ihre Aufmerksamkeit auf M. richtete. Er wurde zum Schulrektorat, zur Inspektion über das Seminar und zur Professur der theolog. Moral und geistl. Beredsamkeit am Lyceum zu München berufen. Er aber nahm, da er sein Pfarramt nicht verlassen wollte, 1799 blos die Professur an, weil sich diese damit verbinden ließ. Bald darauf erhielt er einen Ruf nach Königsberg, als Professor der katholischen Religion. Er liebte sein Vaterland zu sehr, um sogleich darauf einzugehen: als aber die vorher schon gegen ihn und andere gleichgesinnte Männer geschäftige Kabale immer drohen-

der wurde, und der Kurfürſt durch den Krieg genöthigt war, auſser Landes ſich aufzuhalten; ſo erklärte er ſich im May 1800 bereitwillig zur Annahme jener Stelle. Die Kriegsübel nahmen aber ſo arg überhand, und ſeine Geſundheit litt durch die dabey von ihm angewandte Anſtrengung ſo ſehr, daſs er ihnen und den Gemüthsunruhen, die jene boshafte Kabale ihm erzeugte, nothwendig unterliegen muſste. Seine zahlreichen Verehrer vereinigten ſich, ſein Andenken durch Errichtung eines Schulhauſes in einer Kolonie unweit München zu ehren. Geb. zu Altershauſen in Bayern am 10ten Januar 1749; geſt. am 28ſten November 1800.

Geburt- und Jugendgeſchichte Jeſu. München 1784. 8.

Die Geſchichte Jeſu aus den vier heil. Evangelien in eines geſammelt und geordnet. ebend. 1784. gr. 8.

Kenntniſs und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geſchöpfe. ebend. 1785. gr. 8.

Bemerkungen über die ſonntäglichen Evangelien, für Prediger, Katecheten und Lehrer. 2 Theile. ebend. 1786. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Ueber das ſittlich Gute. ebend. 1788. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. Leipz. 1794. 8.

Oratio ante electionem neo-Epiſcopi ac Principis cathedralis Eccleſiae Friſingenſis, die 26 Maji habita. Friſingae 1788. 4. (*Lateiniſch und Teutſch.*)

Die heiligen Schriften des neuen Teſtaments, überſetzt. 1ſter Theil. München 1789. — 2ter Theil. ebend. 1790. gr. 8.

Bemerkungen über die Evangelien an den Feſttagen des Herrn, für Prediger, Katecheten und Lehrer. ebend. 1789. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1794. 8.

Handbuch der ſonntäglichen Evangelien für katholiſche Chriſten. 1ſter Theil. ebend. 1791. 8.

Unterredungen eines Vaters mit ſeinen Söhnen über die erſten Grundwahrheiten der chriſtlichen Religion; den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet. ebend. 1791. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1793. kl. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1796. 8. 4te revidirte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Chriſtkatholiſcher Unterricht, wie man gut und ſelig werden könne. Freyſingen 1792. 8. 2te, mit einer

kürzen Ueberſicht vermehrte Ausgabe. München 1794. 8.

Vermiſchte Schriften. 1ſtes Bändchen. ebend. 1793. — 2tes Bändchen. ebend. 1794. — 3tes Bändchen. ebend. 1797. — 4tes Bändchen. ebend. 1798. kl. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe aller 4 Bändchen. ebend. 1799. 8.

Kritiſche Beyträge zur Metaphyſik, in einer Prüfung der Stattleriſch-anti-Kantiſchen. Frankfurt (*München*) 1795. 8. 2te Auflage. München 1800. 8. (*Die 1ſte Auflage ohne, die 2te mit ſeinem Namen.*)

Bemerkungen über die Evangelien auf die Feſttage Mariä und der Apoſtel für Prediger, Katecheten und Lehrer. Mit Begnehmigung des hochwürdigen Ordinariats zu Freyſingen. München 1797. 8.

Anweiſung, die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen. ebend. 1798. 8.

Ueber Kantiſche Philoſophie. (*München*) 1799—1803. 8. *Auch unter dem Titel:* Verſuch einer ſolchen faßlichen Darſtellung der Kantiſchen Philoſophie, daß hieraus das Brauchbare und Wichtige derſelben für die Welt, einleuchten möge. 7 Hefte.

Was ſoll die Schule für die Welt ſeyn? eine Rede. ebend. 1799. 8.

Moraltheologie, oder theologiſche Moral, vorzüglich zum Gebrauch für ſeine Vorleſungen. 1ſter Theil: Allgemeine Moral. ebend. 1801 (*eigentl.* 1800). — 2ter Theil . . . ebend. 1803. gr. 8.

Lieder in dem Sailerſchen Gebetbuch.

Aufſätze in dem Münchner Intelligenzblatt *und in mehrern* Zeitſchriften.

Sein Bildniſs bey der hier gleich erwähnten *Weillerſchen* Schrift.

Vergl. *K. C. von Mann* in der Oberteutſchen Allg. Litteraturzeitung 1800. S. 1117—1119. — *C. A. Baader* in dem Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1541. — *Mutſchelle's* Leben; entworfen von *Kajetan Weiller*. Mit dem Bildniſſe des Verblichenen. München 1803. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1800. B. 1. S. 294—354. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. B. 5. S. 328—334.

Muzel (Friedrich Hermann Ludwig).

Doktor der Medicin, königl. Preuſsiſcher geheimer Rath und Mitglied des mediciniſchen Oberkollegiums, wie auch Arzt bey der Charité zu Berlin: geb. daſelbſt 1715; geſt. am 7ten December 1784.

Medicinifche und chirurgiſche Wahrnehmungen. 1ſte Sammlung; herausgegeben u. ſ. w. Berlin 1754. — 2te Sammlung. ebend. 1764. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1772. 8.

Sein Bildniſs von *D. Berger* nach *A. Graff* vor dem 56ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1778).

Muzel (Karl Ludwig).

Inſpektor und Prediger der reformirten Gemeine zu Prenzlow in der Uckermark: geb. zu Berlin 1719; geſt. am 15ten Februar 1791.

Abhandlungen zum Behuf der Religion und ſchönen Wiſſenſchaften. 1ſter Theil. Stettin und Leipz. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

*Neue Entdeckungen des Teufels durch Jasmin und Schieſspulver; durch Mathanaſius den Jüngern. (*Ohne Druckort*) 1770. 8.

Muzelius *) (Friedrich).

Nach genoſſenem väterlichen Unterricht ſtudirte er zu Herborn und, Marburg, wurde 1709 Rektor der Landſchule zu Diez, 1711 Rektor der neu geſtifteten reformirten Schule zu Cüſtrin, erwarb ſich zu Frankfurt an der Oder die Magiſterwürde, und kam 1718 von Cüſtrin als Profeſſor und Konrektor an das Joachimsthaliſche Gymnaſium nach Berlin. Geb. zu Ruckeroht in der Grafſchaft Wied 1684; geſt. am 11ten Januar 1753.

*) Urſprünglich MUZELL.

Ode, qua Apollo Muſas excitat, ut Friderici I erga litteras munificentiam celebrent, et ſibi gratulentur de Cuſtrini erecta ſchola, decantata ab eius ſcholae alumnis, ipſo die inaugurationis, qui fuit XIX Januarii MDCCXII; ſtilo Friderici Muzelii, eius ſcholae primi Rectoris ex Comitatu Wied. Cuſtrini. fol.

Oratio genethliaca, qua laetiſſimus et auſpicatiſſimus Sereniſſimi Principis, Caroli Friderici, Principis Arauſionenſis et Neocomi natalis, qui fuit XXVI Januarii, nec non Schola Cuſtrinenſis reformata inaugurabatur, ad diem XIX Febr. MDCCXII. ibid. fol.

Satura Theſium philologicarum. Francofurti ad Viadr. . . . . 4.

Vindiciae ſenſuum contra Carteſium. Cuſtrini . . . .

Diſſ. de rationis natura, incremento, maturitate, decremento. Francof. ad Viadr. . . . . 4.

Progr. Specimen Lexici philologici Novi Teſtamenti. . . . .

— contra preſſionem aëris. . . . .

— de rationis natura, incremento, maturitate et decremento in ſacris . . . . *Die vorher angeführte Diſſ. ähnlichen Titels und dieſes Progr. waren nur Stücke eines* 420 *Seiten ſtarken Buches, das er hernach herausgab, unter dem Titel:* De rationis natura, incremento, maturitate, decremento aliisque affectionibus, Tractatus metaphyſico-phyſicus, ubi ſimul Carteſii et celeb. Roellii doctrina de ideis connatis diſquiritur. Francof. ad Viadr. (1718). 8.

Compendium univerſae Latinitatis, ad ductum Cellarii Libri memorialis, in exercitia Germanica redactae, ſubjunctis vocabulis et phraſibus, auctoritate probatis; das iſt: Kurzer Begriff der ganzen Lateiniſchen Sprache, in Exercitien; mit Hiſtorien, Antiquitäten, Exempeln, und Sentenzen angefüllt; dadurch in einem bis zwey Jahren dieſelbe ohne ſonderbahre Mühe kan erlernet werden. Zum Nutzen der Jugend verfertiget u. ſ. w. Berlin 1720. 8. . . . Dritte Ausgabe. ebend. 1722. 8. . . . . 1772. 8.

Collectanea epiſtolica ad uſum iuventutis accommodata, et ſecundum ſua genera per omnes epiſtolae partes in certos, locos topicos digeſta. ibid. 1726. 8. ibid. 1736. 8.

Oratio: Amphitheatrum regiarum virtutum Potsdammicarum, ſive triplex mirabilis cura, pro cive, eccleſia

et milite, auguſtiſſimi Principis ac Domini noſtri, Friderici Wilhelmi, Potsdammii in primis illuſtris, variis quaſi ſpectaculis exhibita. Berolini 1728. fol.

Introductio in linguam Latinam, ad uſum iuventutis Marchicae accommodata, ſive Veſtibulum ad vocabulorum omnium ſimplicium cum derivatis et compoſitis uſitatioribus in colloquiis et quaeſtionibus, ex natura, hiſtoria, antiquitate, mythologia petitis et ſimul ad totius fere Grammaticae exercitium ductis. Lipſ. 1729. 8. *Mehrere Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Clavis veſtibuli Marchici et totius Latinitatis ad uſum iuventutis ſcholaſticae accommodata, ſive Lexicon ſecundum colloquia ad faciliorem uſum docentium aeque ac diſciplinam digeſtum. Berol. 1747. 8. ibid. 1779. 8.

Imitationes ad Introductionem in linguam Latinam ſeu Veſtibulum Marchicum etc. ibid. 1730. 8.

Abrégé de la Langue Françoiſe en 285 Dialogues, ou Traduction du Veſtibulum etc. fort utile aux jeunes gens, qui apprennent la Langue Françoiſe, auxquels cette verſion fournit abondamment des expreſſions et des phraſes élégantes, pour ſ'enoncer ſur toute des ſujets. ibid. 1730. 8.

Cornelii Nepotis (vulgo Aemilii Probi) Vitae excellentium Imperatorum, in uſum puerilis aetatis, aeque ac robuſtioris, ubique phraſibus ſynonymis ſubiectis ad exercitationem ſtili cultioris et comparandam Latini ſermonis copiam ac facultatem accommodatae. ibid. 1732. 12.

Infundibulum Grammaticae, ſive 51 Exercitia Latina et Germanica, quibus Grammatica tota comprehenſa facile infundi et crebra repetitione imprimi poteſt, ut vix effluere memoria queat. Lipſ. 1732. 8. *Sehr viele Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Infundibulum Grammaticae Latinae, oder Trichter der Lateiniſchen Grammatik in 51 Lateiniſchen und Teutſchen Exercitiis. Frankf. 1745. 8.

Groſser Trichter der Lateiniſchen Sprache. . . . . Berlin 1776. 8.

Kleiner Trichter der Lateiniſchen Grammatik. . . . . ebend. 1780. 8.

Tabula memorialis ſynoptica Grammaticae Latinae. . . . . fol.

Compendium universale Latinitatis ad ductum Lexici Fabro-Cellariani. Berolini . . . . . 8.
Cornelius phraseologicus. . . . . 12.
Palaestra epistolica ad usum iuventutis accommodata. . . . . 8 Berolini 1753. 8.
Palaestra oratoria. ibid. 1739. 8. ibid. 1753. 8.
Plinii Panegyricus. ibid. 1747. 8. ibid. 1754. 8.
Historia memorialis synoptica. ibid. . . . .
Tabula memorialis synoptica episcopatuum Germaniae. ibid. 1744. . .
Tabula geographica Africae et Americae. ibid. 1749. . .
Neuer Versuch, die Praeterita und Supina der angehenden Schuljugend sowohl, als denen Provectioribus, leicht und kürzlich beyzubringen. ebend. 1752. 8.

Zum Druck fertig hinterliess er:

Lexicon Graecum methodo Leusdeniana concinnatum, worinn die Wörter nicht nach der alphabetischen Ordnung, sondern nach den bezeichneten Versen vorkommen, damit man das Nachschlagen überhoben werde.
Index realis über das Iselnische allgemeine historische Lexicon.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 3. S. 659 —674.

Muzner (Jucundinus).

Franciscaner zu Augsburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Lobrede auf das Fest des heil. Ignatz. Augsburg 1769. 4.
*Sammlung auserlesener Kanzelreden über die vornehmsten Gegenstände der Kirche. 1ster — 16ter Band. ebend. 1772. — 1776. 8. Anhang dazu. 5 Bände. ebend. 1777. 8.
*Neue Sammlung auserlesener Kanzelreden. 1ster — 19ter Band. ebend. 1777 — 1789. 8.
Fastenpredigten. 1ster — 3ter Band. ebend. 1784. — 4ter Band mit Exordien für die Sonntage. ebend. 1785. — 5ter Band. ebend. 1786. — 6ter Band. ebend. 1788. 8.
Gelegenheitsreden bey verschiedenen Feyerlichkeiten. 1ster Band. ebend. 1788. — 2ter Band. ebend. 1789. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Sittliche Kanzelreden auf alle Sonntage des Jahrs, zum Unterricht des gemeinen Volks. 1ster Band. Augsburg 1791. 8.

Mylius (Christian Otto).

Studirte zu Halle und Leipzig, nahm auf der ersten Universität 1702 *die juristische Doktorwürde an, hielt juristische Vorlesungen, führte dabey Processe, wurde* 1716 *Rathsmeister zu Halle, in demselben Jahr auch Beysitzer des dortigen Schöppenstuhls,* 1717 *Kriegsrath zur Justitz bey dem Militardepartement, Kriminalrath und Auditeur des Regiments Gens d'armes zu Berlin,* 1718 *Vicedirektor des Kriegs- Hof- und Kriminalgerichts,* 1720 *geheimer Justitzrath und Rath des Oberappellationsgerichts,* 1723 *Generalauditeurlieutenant, und* 1739 *Generalauditeur. Geb. zu Halle am 21sten September* 1678; *gest. am 11ten Januar* 1760.

Diss. inaug. (Praes. J. S. Strykio) de iure Septidui, in specie de Septiduo Processus Saxonici. Halae 1702. 4.

Diss. de reservatione hypothecae a venditore facta in securitatem pretii residui. ibid. 1704. 4.

Corpus Constitutionum Magdeburgicarum novissimarum, oder: Königl. Preussische, und Churfürstlich Brandenburgische Landesordnungen, Edicta und Mandata im Herzogthum Magdeburg, wie auch in der Grafschaft Mansfeld, Magdeburgischer Hoheit, vom Jahr 1680 bis 1714. Sechs Theile. Magdeb. 1714. 4.

Desselben Fortsetzung, vom Jahr 1714 bis 1717. ebend. 1717. 4.

Corpus Constitutionum Marchicarum, oder: Königl. Preussische und Churfürstlich Brandenburgische in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, publicirte und ergangene Ordnungen, Edicta, Mandata, Rescripta etc. von Zeiten Friedrich's I, Churfürstens zu Brandenburg u. s. w. bis jetzo unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preussen u. s. w. ad annum 1736 inclusive; mit allergnädigster Bewilligung colligiret, und an das

Licht gegeben. Sechs Theile. Berlin und Halle 1737. fol.

Desgleichen vier Continuationes. ebend. 1737 bis 1750. fol.

Repertorium Corporis Constitutionum Marchicarum, I) Chronologicum, II) Reale; oder: Zweyfaches Register nach Ordnung der Zeit und Materien, über die in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, emanirten, und vorhin in sechs Theilen, und vier Continuationen, mit allergnädigstem Privilegio edirten Ordnungen, Edicten, Rescripten u. s. w. ebend. 1755. fol.

Vergl. *J. F. Moser's* Lexikon der jetztlieb. Rechtsgel. S. 188 u. f. — Universallexikon aller Wissensch. u. Künste Th. 22. S. 1597 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlieb. Rechtsgel. in Teutschland Th. 2. S. 142—146. — *Dessen* zuverläss. Nachrichten von den jetztlieb. Rechtsgel. Th. 1. S. 141—148. Th. 4. S. 546—553. — Beyträge zur jurist. Litteratur in den Preuss. Staaten Samml. 3. S. 265 u. ff.

Mylius (Christlob *)).

Nach geendigten Schulstudien in der Sechsstadt Camenz legte er sich zu Leipzig auf Mathematik, Medicin, Naturlehre und Naturgeschichte, mit solchem Erfolg, dass er bald im Stande war, sich durch Schriften und durch Unterricht einen Namen zu erwerben. Im J. 1748 *gieng er nach Berlin, um seine bereits erlangten Kenntnisse zu erweitern. Dort entschloss er sich auch, eine weite Reise zu unternehmen, um die Wirkungen der Natur in entfernten Ländern zu beobachten, Naturalien zu sammeln, solche von Zeit zu Zeit an die, welche ihn bey dieser Reise unterstützen würden, einzusenden, und seine Beobachtungen durch den Druck bekannt zu machen. Die Ueberzeugung von seiner Geschicklichkeit und seinem Eifer vermochte viele Personen, zur Bestreitung der Reisekosten zusammen zu treten, und der berühmte Albrecht von Haller übernahm die Direktion der ganzen Unternehmung. Zu Anfang des Märzmonats* 1753 *gieng er*

*) Nicht CHRISTIAN, auch nicht CHRISTOPH.

erſt nach Leipzig, ſtatt nach Göttingen, wo ihn Haller inſtruiren ſollte, alsdann durch Niederſachſen, nach England, in der Abſicht, nach den Engliſchen Kolonieen in Amerika überzuſchiffen. Allein, die Nothwendigkeit, vorher noch einige Nachrichten einzuziehen, der Mangel eines bald abgehenden Schiffes und ſeine kränklichen Umſtände hielten ihn in London auf, und das Unternehmen ward durch ſeinen dort erfolgten Tod vereitelt. Andere behaupten, er habe die ihm anvertrauten Gelder auf eine liederliche Art verſchleudert. Geb. zu Reichenbach bey Camenz am 11ten November 1722; geſt. am 6ten März 1754.

*Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geſchmacks. 16 Theile. Halle 1743—1746. 8. *In Verbindung mit Joh. Andr. Cramer.*

*Philoſophiſche Unterſuchungen und Nachrichten von einigen Liebhabern der Wahrheit. 6 Theile. Leipz. 1745—1746. 8. *Auch mit demſelben Cramer.*

*Der Freygeiſt; eine moraliſche Wochenſchrift. 53 Stücke. ebend. 1746. gr. 8.

Gedanken über die Atmoſphäre des Mondes. Hamburg 1746. 4.

Sendſchreiben von den Saamenthierchen. . . . 1746. . .

*Der Naturforſcher; eine phyſikaliſche Wochenſchrift. 2. Theile (*die nach und nach wöchentlich auf halben Bogen herausgekommen waren*). Leipz. 1747—1748. gr. 8.

*Phyſikaliſche Beluſtigungen (*von ihm angefangen und von andern fortgeſetzt*). 30 Theile. Berlin 1751—1757. 8.

Beſchreibung einer neuen Grönländiſchen Thierpflanze; in einem Sendſchreiben an — Hrn. Albrecht von Haller u. ſ. w. London 1753. 4. *Engliſch.* ebend. 1754. 8. *Auch in den eben erwähnten* Phyſikaliſchen Beluſtigungen.

Zergliederung der Schönheit, die ſchwankenden Begriffe von dem Geſchmacke feſt zu ſetzen, geſchrieben von Wilhelm Hogarth; aus dem Engliſchen überſetzt. London und Hannover 1754. gr. 4. Nebſt 2 Kupfertafeln. *Ein neuer und vermehrter Abdruck erſchien zu* Berlin und Potsdam 1754. 4.

Einige aus dem Griechiſchen überſetzte Stücke, welche in der von Gottſched veranſtalteten Sammlung von Lucian's auserleſenen Schriften *enthalten ſind* (Leipz. 1745. 8.).

Ein Aufſatz von der allgemeinen Urſache der beſtändigen Winde, *welchen die königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin mit der Preisſchrift des Hrn. von Alembert drucken lieſs. . . . .*

Nach ſeinem Ableben erſchienen:

Vermiſchte Schriften; geſammlet von Gotthold Ephraim Leſſing. Berlin 1754. 8. *Es ſind 17 proſaiſche und 37 poëtiſche Aufſätze.*

Vergl. Ihn ſelbſt in *J. C. Mylii* Hiſtoria *Myliana* (Jen. 1751. 8.) P. II. Sect. 14. p. 105. — *Leſſing* in der Vorrede zu deſſen nachgelaſſenen Schriften. — Jenaiſche gel. Zeitung 1754. St. 43. — *Käſtner's* Denkſchrift auf ihn. Leipz. 1754. 8. Auch in *Schmerſahl's* Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 142—156. — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 496—499. — *Käſtner's* Brief über ihn an Hrn. *v. Murr*; in dem Journal des letzten zur Kunſtgeſchichte und zur allgem. Litt. Th. 6. S. 342—346. Auch in der Olla Potrida 1778. Th. 3. S. 152—156. — *Hortzſchansky's* 2tes Progr. von den Verdienſten der Oberlauſitzer um das Reich der Wiſſenſch. (Görlitz 1792. 4.) S. 2 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 671—678.

Mylius (Ernst Friedrich).

Paſtor zu St. Petri und Scholarch zu Hamburg; geb. zur Luhe im alten Lande 1710; geſt. am 15ten December 1774.

Entwurf heilſamer Unterweiſungen, oder Dispoſitionen der Evangelien. Hamburg 1745—1774. gr. 8.

Auszug der Hauptſätze und Eintheilungen aus den Entwürfen heilſamer Unterweiſungen. ebend. 1745—1759. 8.

Verſchiedene, theils einzeln, theils in Sammlungen gedruckte Predigten.

Mylius (Ernst Heinrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Meiſsen, Leipzig und Wittenberg, erlangte zu Leipzig 1738 die Würde eines Baccalaurei iuris und 1739 diejenige eines Doktors der Rechte. Er hielt juriſtiſche Vorleſungen, wurde aber 1741 nach Berlin berufen als Unter-Gouverneur und Profeſſor der Rechte bey den damahls dort lebenden drey Prinzen von Würtemberg. Als der älteſte von Kaiſer Karl den 7ten für volljährig erklärt war; ſo kam er mit ihm nach Stuttgart, als herzoglicher Regierungsrath. Geb. zu Leipzig am 14ten Oktober 1716; geſt. . . . .

Epiſtola, an is, qui alimenta viro praeſtitit, ad hunc ſepeliendum ſit obligatus? Vitembergae 1737. 4.

Diſſ. (Praeſ. Leonh. Lud. Menckenio) de iure protimiſeos, domino directo in quavis feudorum alienatione, ſecundum ius Saxonicum, competente. Lipſ. 1738. 4.

Diſſ. inaug. de citatione Vaſalli et ſimultanee inveſtiti Saxonici, eiusque inſinuatione. ibid. 1739. 4.

— de felonia ante praeſtitum fidelitatis iuramentum commiſſa. ibid. eod. 4.

— Specimen primum de remedio L. 2 C. de reſcind. vend. in locatione conductione. ibid. 1740. 4.

Progr. de ſententia, furioſo in terrorem dictanda. ibid. eod. 4.

Diſſ. Specimen ſecundum de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis urbanis. ibid. eod. 4.

— de diſpoſitionis Vaſalli inter liberos recte facienda interpretatione, potiſſimum de feudo foeminino. ibid. eod. 4.

— Specimen tertium de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis ruſticis. ibid. eod. 4.

— de poena indignationis eiusque effectu. ibid. 1741. 4.

— de fictione quaſi contractuum in iure Germanico otioſa. ibid. eod. 4.

Vergl. *Frid. Frieſii* Progr. an beneficium competentiae nobilibus datum etc. (Lipſ. 1739. 4.). — Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten u. ſ. w. (Leipz. 1739. 8.) S. 46 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 146—150.

Mylius (Gustav Heinrich),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig, Halle und Utrecht, unternahm nach der Rückkehr nach Leipzig eine Reise durch Holland und England, erwarb sich zu Leipzig 1707 die juristische Doktorwürde, processirte, erhielt 1712 die Stelle eines ausserordentlichen Advokaten im dortigen Oberhofgericht und im Konsistorium, rückte 1722 in die Juristenfakultät als Beysitzer ein, in welcher er 1748 Senior wurde, bekam 1725 die Stelle eines Beysitzers in dem Oberhofgericht zu Leipzig, und wurde 1744 zum königl. Polnischen und kurfürstl. Sächsischen Appellationsrath ernannt. Geb. zu Leipzig am 21sten Oktober 1684; gest. 1765.

Diss. inaug. de conditione, ex L. 4 C. fin. regund. Lipsiae 1707. 4.

— Positiones ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantium, Semi-Centuria. ibid. 1722. 4. *Die Fortsetzung unter dem Titel:*

— de poena inficiationis, occasione dispositionis in Ordin. Proc. Saxon. Recogn. ad Tit. XVI. von der Litiscontestation. ibid. 1725. 4. *Es wird versichert, der Resp.* E. H. A. Rasch *sey der Verfasser.*

— observationes ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantes exhibens. ibid. 1728. 4.

Progr. de arbitrio ICtorum, an et quomodo terreri possit vel foemina praegnans, aut puerpera? ibid. 1731. 4.

— de his, quae arbitrio collegiorum iuridicorum relicta sunt in causis criminalibus. ibid. eod. 4.

Diss. historiam legatorum sistens. ibid. eod. 4.

Progr. de incerto partus tempore. ibid. 1732. 4.

Diss. de admonitione de vitando periurio, quae fit per Clericum. ibid. 1733. 4.

— de anticipatione usurarum. ibid. 1734. 4.

— de iure narium et poena amputationis ac scapellationis nasi. ibid. eod. 4.

Progr. de parricida coeco. ibid. 1735. 4.

— de fide ac numero interpretum in causis criminalibus. ibid. 1736. 4.

Progr. de reo linguam, quam iudices non intelligunt, callente per interpretem, et in cauſſis ſanguinis per plures interpretes iuratos examinando. Lipſ. 1736. 4.
Diſſ. de iudiciis denunciatoriis Saxonicis, *Rügegerichte*, dictis. ibid. 1737. 4.
— de Actuario peccante circa inquiſitionem generalem. ibid. eod. 4.
— de officio iudicis et clerici in actu admonitionis de vitando periurio, eorumque honorario. ibid. eod. 4.
Progr. de lege poenali in Tit. 39. §. 16 et 17. O. P. S. R. praeſcripta ad venditionem neceſſariam haſtae publicae ſolum pertinente, nec ad ſubhaſtationem voluntariam, quae fit inter conſentientes ad indagandum verum pretium, vel communionem praediorum finiendam, extendenda. ibid. 1738. 4.
Diſſ. de Actuario peccante in cauſſis iniuriarum. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante circa Sententias et Deciſa. ib. 1739. 4.
— de Actuario peccante in cauſſis Appellationum. ib. eod. 4.
— de Actuario peccante in formandis et conſcribendis Actis iudicialibus quoad cauſſas civiles. ibid. 1740. 4.
— de patre Judaeo alimenta, ſumtus ſtudiorum, et legitimam filio Chriſtiano denegante. ibid. eod. 4. *Der Reſpondent, Anton Dan. Braſche, ſoll Verf. dieſer Diſſ. ſeyn.*
— de mutationibus Clericorum. ibid. eod. 4.
— de Notario peccante in inſtrumento publico conficiendo. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante in poſſeſſorio ſummariiſſimo. ibid. eod. 4.
— de poenis militum famoſis. ibid. 1741. 4. *Der Reſp. Gotthelf Ehrenfr. Wend iſt Verfaſſer. Er lieſs ſie hernach, mit verſchiedenen Veränderungen, unter ſeinem Namen, drucken.*
— de Actuario peccante in actu iurandi. ibid. eod. 4.
Progr. de vero ſenſu Articuli 148 C. C. C. ibid. eod. 4.
Diſſ. de uſu doctrinae de novi operis nunciatione in foris Germaniae. ibid. eod. 4.
— de oppignoratione iurisdictionis. ibid. 1742. 4.
— de Actuario peccante in actu torturae. ib. 1743. 4.
Progr. Quae cauſſae atque res ad cauſſas atque res pretii in Saxonia Electorali exigui referri debeant? ib. 1744. 4.

Diss. de oppignoratione feudorum, Vasallorum et Instrumentorum feudalium. Lipsi. 1744. 4.

— de Actuario peccante in Taxam sive regulam sportularum iudicialem. ibid. 1745. 4.

Progr. de vera significatione verborum in quibusdam litteris investiturae occurrentium: *Wild- Bann- und Forstrecht*. ibid. eod. 4.

— de usu interpretationis iuridicae in negotiis civilibus, contractibus iisque feudalibus. ibid. eod. 4.

Diss. de Actuario peccante in legem iudiciariam de compositione amicabili tentanda. ibid. 1746. 4.

Progr. Meditationes de abbreviandis Processibus. ibid. 1748. 4.

— de coarctando termino praeiudiciali, qui Saxonicus appellatur. ibid. eod. 4.

Diss. de Actuario peccante in Ordin. Crim. Carol. Art. CXLIX de inspectione cadaveris ante sepulturam. ibid. eod. 4.

Progr. de Curiis. ibid. 1749. 4.

— de iniuriis mortuis illatis ab heredibus vindicandis. ibid. 1751. fol.

— in quo singulare et infrequens insulae in flumine Sala exortae exemplum proponitur. ibid. eod. 4.

— An Collegium ICtorum invitum a Candidato ad diribendos honores academicos cogi queat? ib. 1752. 4.

— de beneficio appellationis, tanquam remedio illorum, qui a iudice, vel alio modo gravati sunt, vel incommodum futurum timent. ibid. eod. 4.

— de obligatione parentum praestandi et subministrandi liberis sumtus studiorum, ut et honorum academicorum. ibid. eod. 4.

— de iure Romanorum incerto. ibid. 1753. 4.

Diss. de Actuario peccante in Constitutiones Imperii et Saxonicas contra fures et raptores promulgatas. ibid. 1754. 4.

— de privatione iurisdictionis ob eius abusum. ibid. 1755. 4.

Progr. de Chasmate. ibid. 1756. 4.

Diss. de beneficio restitutionis contra rem iudicatam, quae fit brevi manu. ibid. eod. 4.

Progr. de casibus improvisis, fortuitis et calamitosis. ibid. eod. 4.

Diss. de purgatione Saxonica. ibid. 1758. 4.

Progr. examinans confirmationem confeſſionis et teſtimonii per corpus Chriſti. Lipſ. 1758. 4.

— de regiſtratura non praelecta. ibid. 1761. 4.

Georgii Beyeri Delineatio iuris criminalis, edidit, praefatus eſt, novis acceſſionibus et enunciatis criminalibus auxit. ibid. 1727. 4. Mit einem neuen Titelblatt. ebend. 1737.

Vergl. *Jenichen's* unparteyiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 158—160. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 189 u. f. — Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 1701 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 150—156. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 186—198.

Mylius (Johann Christoph).

Magiſter der Philoſophie, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät und Univerſitätsbibliothekar zu Jena: geb. zu Buttſtädt im Fürſtenthum Weimar am 29ſten Julius 1710; geſt. . . .

Diſſ. philologico-critica de elegantia compoſitionis apud Graecos et Latinos, praeſertim de idearum apud eosdem elegante compoſitione. Jenae 1736. 4.

— de varietate nominum proprium in Scriptura Sacra huius auctoritatem non labefactante, deque mutatorum iſtorum nominum praecipuis claſſibus. ib. 1737. 4.

Bibliotheca Anonymorum et Pſeudonymorum, ad ſupplendum et continuandum Vincentii Placcii Theatrum et Chriſtoph. Aug. Heumanni Schediasma de Anonymis et Pſeudonymis, collecta et adornata etc. Cum praefatione M. Gottlieb Stollii, Phil. Civil. Prof. P. O. et Biblioth. Academ. Inſpect. Hamburgi 1740. — Pars II ſive Bibliotheca Pſeudonymorum, ad ſupplendos et continuandos beati Vincentii Placcii et celeb. Heumanni de hoc argumento labores, adornata etc. ibid. eod. 8.

Diſſ. philologico-critica de oratoris prudentia in conſcribendis ſatyris adhibenda, et quid ſatyrae ad eloquentiam amplificandam conferant. Jenae 1741. 4.

Sancta ſimplicitas in abolendis vel mutilandis auctoribus claſſicis. ibid. eod. 4.

Wilhelmi Seyfridi, Norimbergenſis, Commentatio de Johannis Huſſi, Martyris, vita, fatis, et ſcriptis,

cum annotationibus M. Joh. Chph. Mylii — denuo publicata. Praefatus eſt Frid. Andr. Hallbauer de hodierno Moravorum fratrum coetu, nec priſcis fratrum unitatis, nec evangelicis, eccleſiis adſcribendo. Hilpershuſae 1743. 4.

Progr. de calliditate litteraria variis diſciplinis noxia. Jenae 1745. 4.

Oratio ſollemnis occaſione illuſtr. coniugii inter Joannem Fridericum, Principem Schwarzburgo-Rudolſtadienſem, et Bernhardinam Chriſtianam Sophiam, Principem filiam Erneſti Auguſti, Ducis Saxoniae, initi, habita. ibid. eod. 4.

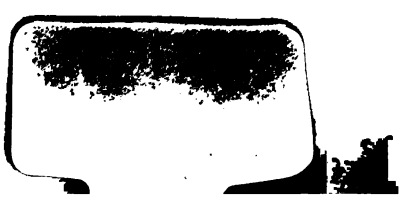
Memorabilia Bibliothecae academicae Jenenſis. Jenae et Weiſsenfelſae 1746. 8.

Memoria — Johannis Godofredi Mylii, Paſtoris quondam ad aedem S. Aegidio in urbe Hannovera conſecratam — die XII Febr. a. MDCCXLVIII pia morte defuncti breviſſima vitae eius, fatorum et de eccleſia Chriſti meritorum recenſione, poſteritati commendata a beati viri fratre etc. ibid. 1748. 4.

Hiſtoria Myliana, vel de variis Myliorum familiis, earum ortu et progreſſu, nec non de multis claris, celebrioribus et illuſtribus Myliis eorumque vita, fatis, meritis, ſcriptis, adiectis variorum Myliorum imaginibus et variarum familiarum Mylianarum inſignibus, ſigillis, aeri inciſis, in ſuae et aliarum familiarum Mylianarum memoriam et honorem haud levi ſtudio et ex MSCtis potiſſimum documentis concinnata. ibid. 1751. — Hiſtoriae Mylianae Pars II. ibid. 1752. 4.

*Kurze Fragen aus der Kirchen-Hiſtorie des Neuen Teſtaments, nach der Methode des Hrn. Johann Hübner's, bis auf die gegenwärtige Zeit fortgeſetzet. 4ter Fortſetzung 3ter Theil. ebend. 1754. 12.

Diſquiſitio de origine, natura et uſu numeri oratorii; *in* F. A. Hallbaueri Exercitationibus Societatis Latinae Jenenſis Vol. II. p. 181 ſqq. (Lipſ. 1743. 8mai.)

Sein ihm nicht ganz ähnliches Bildniſs von *Bernigeroth* vor der vorhin erwähnten Memoria *Joh. Godofredi Mylii*.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 22 ſq. et 267.